

JAHRESBERICHT MIT RECHNUNG 2019



Vorwort zum Jahresbericht 2019 der Stadt Thun

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Berichtsjahr 2019 startete der im Herbst 2018 gewählte Gemeinderat in die Legislatur 2019 – 2022. Zum ersten Mal sitzt mit Andrea de Meuron eine Vertreterin der Grünen in der Thuner Stadtregierung. Per 1. Januar 2019 wurden Anpassungen in der Direktionszuteilung vorgenommen. Neu wurde die Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt (FiRU) geschaffen, welche die Bereiche Finanzverwaltung, Fachstelle Umwelt Energie Mobilität (inkl. Smart City), Informatikdienste, Personalamt und Bauinspektorat umfasst. Dieser Direktion steht Gemeinderätin Andrea de Meuron vor. Die Stadtentwicklung wurde durch Stadtpräsident Raphael Lanz in der Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung (bisher Präsidiales und Finanzen) übernommen. Mit dieser Anpassung in der Direktionszuteilung kann Raum für neue Ideen geschaffen und in wichtigen Entwicklungsprojekten die nötige Kontinuität sichergestellt werden. Die übrigen Gemeinderatsmitglieder haben ihre Direktionen behalten.

Der Gemeinderat ist in der neuen Zusammensetzung gut in die Legislatur gestartet. Er hat für diese elf Ziele und 40 Massnahmen festgelegt, welche vom Stadtrat im Juni zur Kenntnis genommen wurden. Der Gemeinderat will die nachhaltige Entwicklung stärken und strebt eine Balance zwischen Wachstum, Lebensqualität und Klimaschutz an. Als Smart City will die Stadt Thun ihrer Bevölkerung dank einer intelligenten Verknüpfung von Informationen und Daten eine hohe Lebensqualität bei minimalem Ressourcenverbrauch bieten.

Folgende elf Ziele stehen für die Legislatur 2019 – 2022 im Zentrum:

1. Thun hat das Angebot als Wohnstadt optimiert.
2. Die Beteiligung aller Generationen und das gesellschaftliche Miteinander sind gestärkt.
3. Die Attraktivität als Wirtschaftsstandort hat sich verbessert.
4. Die Innenstadt ist als Zentrum und Begegnungsort attraktiver.
5. Aussenräume und Lebensräume sind aufgewertet.
6. Die Verkehrssituation hat sich verbessert.
7. Thun ist auf dem Weg zur Energiestadt Gold.
8. Thun hat das Profil als attraktive Stadt am Wasser gestärkt.
9. Wichtige kommunale Infrastrukturen sind saniert, erstellt oder im Bau.
10. Die regionale Zusammenarbeit ist gestärkt.
11. Thun ist Smart City.

Mit diesen Zielen setzt der Gemeinderat Prioritäten. Er hat im Berichtsjahr erste Weichen für eine erfolgreiche Zielerreichung gestellt und Massnahmen eingeleitet. Er beauftragte die Abteilungen der Stadtverwaltung, ihre Kräfte auf die Ziele auszurichten, die entsprechenden Priorisierungen vorzunehmen und die Massnahmen in ihrem Bereich umzusetzen. Die Umsetzung aller Massnahmen ist allerdings ein ambitioniertes Ziel. Grundsätzlich stehen die Legislaturziele daher immer unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und der finanziellen Tragbarkeit.

Nebst der Erarbeitung der Legislaturziele wurden weitere wichtige Entscheide gefällt, die in diesem Bericht zusammengefasst werden. Dieses Vorwort wurde in einer Zeit geschrieben, in der sich die Welt und die Stadt Thun verlangsamt haben. Die Bewältigung der Corona-Krise wird auf die Politik grosse Auswirkungen haben, welche die kommende Aufgabenerfüllung mitprägen wird.

Thun, 1. April 2020

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Raphael Lanz
Stadtpräsident

Bruno Huwyler Müller
Stadtschreiber

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort zum Jahresbericht 2019 der Stadt Thun	1
Inhaltsverzeichnis	3
A Allgemeine Berichterstattung 2019	7
1. Einwohnergemeinde	7
2. Stadtrat	7
2.1 Stadtratsbüro	7
2.2 Mitglieder	7
2.3 Parteienzugehörigkeit	8
2.4 Fraktionen	9
2.5 Geschäfte	9
2.6 Behandelte parlamentarische Vorstösse	9
2.7 Stand der hängigen Postulate und Motionen (per 29. Februar 2020)	12
3. Ständige Kommissionen des Stadtrates	17
3.1 Wahl der Präsidien der stadträtlichen Kommissionen	17
3.2 Ersatzwahlen	18
3.3 Zusammensetzung	18
4. Gemeinderat	20
4.1 Zusammensetzung	20
4.2 Legislaturziele 2019 bis 2022	21
4.3 Gemeindepartnerschaften	27
4.4 Thunpreis	28
4.5 Mandate der Mitglieder des Gemeinderates	29
4.6 Empfänge	30
5. Kommissionen	31
5.1 Ständige Stadtratskommissionen	31
5.2 Kommissionen mit Entscheidbefugnis (Wahlbehörde Stadtrat)	31
5.3 Kommissionen ohne Entscheidbefugnis (Wahlbehörde Gemeinderat)	31
6. Kader der Verwaltung	32
B Jahresrechnung 2019	33
1. Berichterstattung	33
1.1 Bericht	33
1.2 Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche)	38
2. Eckdaten	39
2.1 Übersicht	39
2.2 Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis	40
2.3 Gestufte Erfolgsausweise	41
3. Bilanz	48
4. Gliederung nach Produktgruppen und nach Funktionen	50
4.1 Erfolgsrechnung nach Produktgruppen und nach Funktionen	50
4.2 Investitionsrechnung nach Produktgruppen und nach Funktionen	55
5. Gliederung nach Sachgruppen	58
5.1 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen	58
5.2 Investitionsrechnung nach Sachgruppen	59
6. Geldflussrechnung Gesamthaushalt	60
7. Finanzkennzahlen	62
7.1 Gesamthaushalt	62
7.2 Allgemeiner Haushalt	64
7.3 Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	64

7.4	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung.....	65
7.5	Spezialfinanzierung Feuerwehr	65
7.6	Spezialfinanzierung Parkinggebühren	66
7.7	Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben	66
8.	Antrag.....	67
9.	Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans	69
10.	Anhang	70
10.1	Regelwerk.....	70
10.2	Grundlagen der Jahresrechnung	71
10.3	Eigenkapitalnachweis	72
10.4	Rückstellungsspiegel	73
10.5	Beteiligungsspiegel.....	74
10.6	Gewährleistungsspiegel	76
10.7	Anlagespiegel	77
10.8	Kreditkontrolle	80
10.9	Weitere massgebende Angaben	92
C	Produktgruppen-Rechnungen 2019	93
	Allgemeine Erläuterungen	95
	Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung	99
	Rückblick des Direktionsvorstehers	101
	– Finanzinspektorat	104
	– Rechnungsprüfung.....	104
	– Stadtkanzlei	107
	– Politik	107
	– Dienstleistungen für Politik.....	113
	– Recht	118
	– Stadtarchiv	122
	– Planungsamt	122
	– Stadtplanung.....	122
	– Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	133
	– Stadtmarketing und Kommunikation.....	133
	Direktion Bau und Liegenschaften	141
	Rückblick des Direktionsvorstehers	143
	– Amt für Stadtliegenschaften	147
	– Liegenschaften Finanzvermögen	150
	– Liegenschaften Verwaltungsvermögen	154
	– Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste	157
	– Tiefbauamt	161
	– Stadtgrün	166
	– Verkehrsanlagen und Gewässer	168
	– Abwasseranlagen	170
	– Abfallbeseitigung	172
	– Tiefbauamt: Zentrale Dienste	175
	– Direktionssekretariat B+L.....	179
	Direktion Bildung Sport Kultur	181
	Rückblick des Direktionsvorstehers	183
	– Amt für Bildung und Sport	185
	– Bildung	197
	– Integration	203

– Kinder und Jugend	205
– Sport	207
– Amt für Bildung und Sport: Zentrale Dienste	213
– Kulturabteilung	214
– Kulturelles	214
– Direktionssekretariat BiSK	228
Direktion Sicherheit und Soziales	229
Rückblick des Direktionsvorstehers	231
– Abteilung Sicherheit	234
– Einwohnerdienste	239
– Öffentliche Sicherheit (Zivilschutz, Feuerwehr, Gewerbepolizei, Hygiene, Anlässe)	247
– Polizei Thun.....	256
– Parkplatzbewirtschaftung	260
– Abteilung Soziales	262
– Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	267
– Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz.....	268
– Beiträge an Institutionen	277
Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt	281
Rückblick der Direktionsvorsteherin	283
– Finanzverwaltung	286
– Finanzen (inkl. Rechnungskreis Stadtfinanzen)	286
– Fachstelle Umwelt Energie Mobilität	297
– Umwelt Energie Mobilität.....	297
– Informatikdienste	305
– Informatik	305
– Personalamt	310
– Personelles und Ausgleichskasse	310
– Bauinspektorat	321
– Baubewilligungen / Baupolizei.....	321
– Direktionssekretariat FiRU	325
D Organigramme Stadtverwaltung	327

Impressum	Stadt Thun Stadtkanzlei & Finanzverwaltung 3602 Thun 150 Ex, April 2020 www.thun.ch
------------------	---

A Allgemeine Berichterstattung 2019

1. Einwohnergemeinde

Gemeindevorlagen

Im Berichtsjahr haben keine Gemeindeabstimmungen stattgefunden.

2. Stadtrat

2.1 Stadtratsbüro

Die Wahl erfolgte am 18. Januar 2019.

Stadtratspräsident	Reto Schertenleib (SVP)
1. Vizepräsidentin	Daniela Huber Notter (glp/BDP)
2. Vizepräsident	Roman Gugger (Grüne/JG)
Stimmenzähler	Adrian Christen (SP) Alois Studerus (EVP+EDU+CVP)
Sekretäre	Christoph Stalder, Stadtratssekretär/Vizestadtschreiber Bruno Huwyler Müller, Stadtschreiber

2.2 Mitglieder

Der Stadtrat besteht aus 40 Mitgliedern. Der Stand per 31. Dezember 2019 präsentiert sich wie folgt:

Name, Vorname	Jahrgang	Partei	im Rat seit	SAKO/ BRK 31.12.19
Aegerter Peter	1957	SVP	1/2011	P+StE
Aellig Hans-Peter	1964	FDP	1/2017	Si+So
Ali-Oesch Katharina	1970	SP	1/2016	BRK, BiSK
Allemann Martin	1960	SP	1/2011	BRK, P+StE
Barben Marc	1988	Grüne	1/2019	FiRU
Baumann-Fuchs Jonas	1975	EVP	10/2008	P+StE
Borter Valentin	1995	SVP	8/2018	BRK, Si+So
Christen Adrian	1973	SP	1/2015	B+L
Deriaz Philipp	1977	SVP	1/2012	B+L
Ernst-Reusser Susanna	1949	FDP	1/2011	BiSK
<i>Graf Seraina (bis 24.10.)</i>	<i>1997</i>	<i>Grüne</i>	<i>1/2019</i>	<i>FiRU</i>
Gugger Roman	1990	Grüne	1/2015	FiRU
Gygax-Wymann Susanne	1964	EVP	1/2018	Si+So
Hiltbold Thomas	1960	Grüne	1/2001	BRK, P+StE
Huber Notter Daniela	1964	BDP	2/2014	BRK, FiRU
Hostettler Alwin	1989	Grüne	11/2019	FiRU

Name, Vorname	Jahrgang	Partei	im Rat seit	SAKO/ BRK 31.12.19
Jaccard Manon	1992	SP	1/2019	P+StE
Kestenholz Reto	1978	Grüne	5/2017	BiSK
Kleiner Alain	1964	SVP	1/2011	P+StE
Klossner-Beer Barbara	1957	SVP	7/2014	BiSK
Krenger Nicole	1984	glp	1/2015	P+StE
Krishnanantham-Vadivelu Darshikka	1984	SP	6/2016	BiSK
Kropf Alice	1973	SP	10/2013	Si+So
Kübli Andreas	1965	glp	8/2012	BRK, BiSK
Lanz Serge	1967	SVP	1/2012	FiRU
Locher Manfred	1956	EDU	1/2011	BiSK
Marbach Michelle	1984	Grüne	1/2019	B+L
Rosenberg Thomas	1979	Grüne	1/2019	P+StE
Salzmann Eveline	1974	SVP	12/2016	Si+So
Schertenleib Reto	1979	SVP	4/2011	B+L
Schlatter Carlo	1961	SVP	1/2011	BRK, BiSK
Schneider Verena	1964	EDU	1/2012	BRK, FiRU
Schori Franz	1968	SP	1/2010	FiRU
Schwander Margrit	1961	SP	1.2019	B+L
Studerus Alois	1962	CVP	2/2017	B+L
Van Wijk Markus	1958	FDP	1/2015	Si+So
Vannini Reto	1948	BDP	1/2019	Si+So
Weber Cloe	1995	JG	1/2019	Si+So
Weber Daniela	1977	SVP	4/2014	FiRU
Weber Till (bis 22.08)	1990	Grüne	1/2015	BRK, B+L
Werren Simon	1982	BDP	1/2011	B+L
Zaugg Sarah	1985	Grüne	8/2019	BRK, B+L

2.3 Parteienzugehörigkeit

Die Stadtratsmitglieder verteilen sich auf folgende Parteien:

	alle	Frauen	Männer
SVP, Schweizerische Volkspartei	10	3	7
SP, Sozialdemokratische Partei	8	5	3
Grüne Thun	8	2	6
BDP, Bürgerlich-Demokratische Partei	3	1	2
FDP, Freisinnig-Demokratische Partei	3	1	2
EDU, Eidgenössisch-Demokratische Union	2	1	1
EVP, Evangelische Volkspartei	2	1	1
glp, Grünliberale Partei	2	1	1
CVP, Christlichdemokratische Volkspartei	1	0	1
Junge Grüne	1	1	0
Total (31.12.2019)	40	16	24

2.4 Fraktionen

Gemäss Art. 19 Stadtratsreglement können mindestens vier Mitglieder eine Fraktion bilden. Aktuell bestehen folgende fünf Fraktionen:

	alle	Frauen	Männer
SVP	10	3	7
Grüne/Junge Grüne	9	3	6
SP	8	5	3
glp/BDP	5	2	3
EVP+EDU+CVP	5	2	3

Die FDP hat mit drei Mitgliedern (zwei Männer, eine Frau) keinen Fraktionsstatus.

2.5 Geschäfte

Siehe Produktgruppe 1.2 Politik im Teil C

2.6 Behandelte parlamentarische Vorstösse

Die gesamte Übersicht ist bei der Stadtkanzlei erhältlich oder unter www.thun.ch/stadtrat/vorstoesse abrufbar.

2.6.1 Motionen

- M 2/2018 zeitgleicher Start für die Betreuungsscheine vom 25. Oktober 2018 (dringlich, 18. Januar 2019: umgewandelt in Postulat, erheblich erklärt)
- M 3/2018 mehr Mitsprache- und Rechenschaftsrechte für das städtische Parlament vom 15. November 2018 (21. März 2019: zurückgezogen)
- M 4/2018 vorwärts mit der Aufgabenerfüllung - vorwärts mit der Fuss- und Velowegverbindung Bahnhof – Selve – Schwäbis vom 14. Dezember 2018 (16. Mai 2019: Ziffer 1 erheblich erklärt; Ziffer in Postulat umgewandelt, erheblich erklärt und abgeschrieben; Ziffer 3 in Postulat umgewandelt und erheblich erklärt)
- M 1/2019 Klimanotstand in der Stadt Thun; Jugendmotion vom 25. April 2019 (dringlich; 27. Juni 2019: Ziffer 1 in Postulat umgewandelt und erheblich erklärt; Ziffer 2 erheblich erklärt)
- M 2/2019 Thun ist CO2-neutral bis spätestens 2050 vom 16. Mai 2019 (24. Oktober 2019: abgelehnt)
- M 3/2019 einem Förderfonds Energie für die Stadt Thun vom 16. Mai 2019 (24. Oktober 2019: erheblich erklärt)
- M 7/2019 Auszahlung 150'000 Franken an das Vorprojekt «Schwimmhalle Heimberg» jetzt! vom 14. November 2019 (13. Dezember 2019: abgelehnt)

2.6.2 Postulate

- P 16/2018 für eine gründliche und umfassende Prüfung und Diskussion des Sportclusters in Thun-Süd vom 5. Juli 2018 (18. Januar 2019: erheblich erklärt)
- P 15/2018 betreffend Kunststoffabfälle reduzieren und Recycling fördern vom 5. Juli 2018 (18. Januar 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 18/2018 erweiterte Öffnungszeiten des Welcome-Center Thun und eine bessere Verfügbarkeit des Velospot-Angebots vom 23. August 2018 (18. Januar 2019: erheblich erklärt)
- P 19/2018 eine klimaangepasste Stadtentwicklung mit erhöhter Lebensqualität dank mehr grün und blau statt grau vom 23. August 2018 (14. Februar 2019: erheblich erklärt)
- P 17/2018 klimaangepasste Gestaltung des Aarequais vom 23. August 2018 (14. Februar 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 23/2018 Förderung von innovativen Lebensformen wie "Co-housing" Leben in der Gemeinschaft vom 20. September 2018 (14. Februar 2019: erheblich erklärt)

- P 29/2018 Aufenthaltsqualität in der Thuner Innenstadt erhöhen - für stilvolle bauliche, technische und dekorative Massnahmen im Thuner Bälliz und der Hauptgasse vom 15. November 2018 (14. Februar 2019: erheblich erklärt)
- P 21/2018 Kunstmuseum in der Schadaugärtnerei vom 20. September 2018 (14. Februar 2019: erheblich erklärt)
- P 22/2018 mehr Sitzgelegenheiten in Thun vom 20. September 2018 (14. Februar 2019: erheblich erklärt)
- P 24/2018 Optimierung des Strassen- und Leitungsbaus in der Gemeinde Thun vom 20. September 2018 (14. Februar 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 31/2018 freier Eintritt ins Flussbad Schwäbis vom 15. November 2018 (14. Februar 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 28/2018 Generationenhaus für Thun vom 15. November 2018 (21. März 2019: erheblich erklärt)
- P 30/2018 Erarbeiten des Jugendleitbildes vom 15. November 2018 (21. März 2019: erheblich erklärt)
- P 26/2018 direkte Sportförderung am Modell Grabengut vom 25. Oktober 2018 (21. März 2019: abgelehnt)
- P 5/2019 Beschaffung von dieselbetriebenen Kehrrichtfahrzeugen vom 21. März 2019 (21. März 2019; zurückgezogen)
- P 32/2018 für die Taxi-Durchfahrt vom Lauitor zum Bahnhof vom 14. Dezember 2018 (16. Mai 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 1/2019 Tankstelle in der Hafenanlage Lachen vom 18. Januar 2019 (6. Juni 2019: erheblich erklärt)
- P 3/2019 Nachhilfe- und Stützunterricht als Kombi-Angebot in der Tagesschule anbieten vom 14. Februar 2019 (6. Juni 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 4/2019 Klimaschutz vom 21. März 2019 (27. Juni 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 2/2019 aufsuchende Jugendarbeit und Jugendpolizei vom 14. Februar 2019 (27. Juni 2019: Ziffer 1 und 2 des Postulats erheblich erklärt; Ziffer 2 abgeschrieben)
- P 13/2019 Förderung energietechnisch sinnvoller Sanierungen durch Anreize vom 6. Juni 2019 (19. September 2019: erheblich erklärt)
- P 25/2019 das Erarbeiten eines Berichtes zu den Klimaschutzvorschlägen der Stadtratsfraktionen und Stadtratsmitglieder vom 22. August 2019 (19. September 2019: erheblich erklärt)
- P 9/2019 Umstellung auf CO2-arme Fahrzeugflotte der Stadt Thun vom 16. Mai 2019 (19. September 2019: erheblich erklärt)
- P 11/2019 eine reduzierte MIV-Geschwindigkeit vom Maulbeerkreisel zum Lauitor vom 6. Juni 2019 (19. September 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 8/2019 Rauchverbot auf öffentlichen Spielplätzen in der Stadt Thun vom 16. Mai 2019 (19. September 2019: abgelehnt)
- P 6/2019 mehr Biodiversitätsförderung in Thun vom 16. Mai 2019 (24. Oktober 2019: erheblich erklärt und abgeschrieben)
- P 10/2019 höheren Biogas-Bezug für städtische Liegenschaften vom 6. Juni 2019 (14. November 2019: erheblich erklärt)
- P 15/2019 Senkung der Polizeikosten dank dem dialogierten Ansatz im Management von Fussballfans vom 27. Juni 2019 (14. November 2019: erheblich erklärt, nicht abgeschrieben)

2.6.3 Interpellationen

- I 13/2018 Subunternehmerketten vom 23. August 2018 (14. Februar 2019: teilweise befriedigt)
- I 16/2018 Schullager in Thun vom 20. September 2018 (14. Februar 2019: teilweise befriedigt)
- I 14/2018 Auswirkung der Steuergesetzrevision 2019 auf die Gemeinde Thun vom 23. August 2018 (14. Februar 2019: teilweise befriedigt)
- I 17/2018 zur verbesserten Erschliessung des rechten Thunerseeufers mit klaren Optionen vom 20. September 2018 (14. Februar 2019: befriedigt)
- I 1/2019 die Ausschreitungen "Krieg am Bahnhof Thun vom 15. Dezember 2018" vom 18. Januar 2019 (dringlich; 21. März 2019: nicht befriedigt)
- I 2/2019 Übernahme der Psychiatrischen Dienste Thun durch das Psychiatriezentrum Münsingen - why change a winning team vom 18. Januar 2019 (dringlich; 21. März 2019: teilweise befriedigt)

- I 21/2018 Nutzung des Thuner "Küru" (Casino Thun) vom 15. November 2018 (21. März 2019: befriedigt)
- I 22/2018 neue Betreiberin für das KKThun ab 2020 vom 14. Dezember 2018 (21. März 2019: befriedigt)
- I 19/2018 mehr Augenmass und Pragmatismus statt sturem Beharren auf Formalitäten beim Bauinspektorat vom 25. Oktober 2018 (21. März 2019: befriedigt)
- I 5/2019 "Frauenstreik vom 14. Juni 2019" vom 14. Februar 2019 (dringlich; 16. Mai 2019: teilweise befriedigt)
- I 7/2019 Umgestaltung Viehmarktplatz: Ein Stadtgarten für Thun vom 21. März 2019 (dringlich; 6. Juni 2019: befriedigt)
- I 3/2019 Gesamtverkehrskonzept MIV: Langfristige Grossprojekte vom 18. Januar 2019 (6. Juni 2019: nicht befriedigt)
- I 6/2019 die Zukunft der Wohnbaugenossenschaften vom 14. Februar 2019 (27. Juni 2019: teilweise befriedigt)
- I 4/2019 wie hoch sind die Folgekosten der Wegteerung in der Kohlerenschlucht vom 18. Januar 2019 (27. Juni 2019: befriedigt)
- I 8/2019 staatlichen Beihilfen der Stadt Thun im Zusammenhang mit dem vorliegenden Verhandlungsergebnis zum institutionellen Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union vom 21. März 2019 (22. August 2019: befriedigt)
- I 10/2019 zur Infrastrukturbewirtschaftung, zur Verkehrsführung und zum Bauverfahren in der Innenstadt Thun vom 16. Mai 2019 (19. September 2019: befriedigt)
- I 12/2019 Optimierung der Parkhausnutzung in der Gemeinde Thun vom 16. Mai 2019 (19. September 2019: befriedigt)
- I 9/2019 zu den koordinierten Kontrollen in Thuner Barbershops vom 21. März 2019 (24. Oktober 2019: nicht befriedigt)
- I 11/2019 5G-Netz jetzt! – nicht erst Ende 2019 vom 16. Mai 2019 (24. Oktober 2019: teilweise befriedigt)

2.6.4 Fragestunden

- F 1/2019 gewaltminimierende Massnahmen an Fussballspielen vom 15. Januar 2019 (18. Januar 2019)
- F 2/2019 sozialpädagogische Interventionen betreffend Jugendgang vom 15. Januar 2019 (18. Januar 2019)
- F 3/2019 Spezialkommission Verkehr vom 15. Januar 2019 (18. Januar 2019)
- F 4/2019 Querung Scherzligen vom 12. Februar 2019 (14. Februar 2019)
- F 5/2019 Baustelle in der Unteren Hauptgasse vom 19. März 2019 (21. März 2019)
- F 6/2019 Geschäftssitz der BLS AG vom 19. März 2019 (21. März 2019)
- F 7/2019 Partizipation der direkt betroffenen Anspruchsgruppen bei der Studie und bei Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Thuner Innenstadt vom 19. März 2019 (21. März 2019)
- F 9/2019 Spätere Strämu-Eröffnung vom 14. Mai 2019 (16. Mai 2019)
- F 8/2019 Digitalisierung der Stadtverwaltung vom 14. Mai 2019 (16. Mai 2019)
- F 10/2019 Schadaugärtnerei vom 4. Juni 2019 (6. Juni 2019)
- F 11/2019 Massnahmen aus der Ergebniskonferenz Schadau vom 4. Juni 2019 (6. Juni 2019)
- F 12/2019 Grossratsmotion «Bessere Verkehrsführung von der rechten Thunerseeseite durch die Stadt Thun» (Vorstoss-Nr.: 144-2019) (27. Juni 2019)
- F 13/2019 extragrosse Parkplätze im Parkhaus Grabengut vom 20. August 2019 (22. August 2019)
- F 14/2019 Vermietung des Erdgeschosses in der Liegenschaft Obere Hauptgasse 74 vom 20. August 2019 (22. August 2019)
- F 15/2019 Verhalten der privaten Sicherheitsdienste in den öffentlichen Parkanlagen vom 20. August 2019 (22. August 2019)
- F 16/2019 Verkehrslagesysteme und Kartendaten von Navigations-systemen vom 20. August 2019 (22. August 2019)
- F 17/2019 Schweizer Klimabündnis-Städte vom 20. August 2019 (19. September 2019)
- F 18/2019 Flugshows von Militärjets über Thun vom 17. September 2019 (19. September 2019)
- F 19/2019 Zugänglichkeit und Pflege (physisch, digital) von AED-Standorten vom 17. September 2019 (19. September 2019)
- F 20/2019 Pflanzenschutzmittel im Trinkwasser vom 17. September 2019 (19. September 2019)

- F 21/2019 Abwälzung Asylkosten auf Kantone und Gemeinden vom 21. Oktober 2019 (24. Oktober 2019)
- F 22/2019 Litfasssäulen als Alternative für wegfallende Brückenwerbung in der Innenstadt vom 22. Oktober 2019 (24. Oktober 2019)
- F 23/2019 Fussgängerstreifen zwischen Maulbeerkreisel und Lautitorkreisel vom 22. Oktober 2019 (24. Oktober 2019)
- F 24/2019 zum Postulat betreffend Bau eines Hallenbads vom 10. Dezember 2019 (13. Dezember 2019)

2.7 Stand der hängigen Motionen und Postulate (per 29. Februar 2020)

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
1	24.11.2011 P (umgew. M 6/11) SR 04.04.2012	Lehnherr (glp) und MU	Kombidächer	PIA	Das Anliegen wird in Artikel 3 des neuen Baureglements berücksichtigt: Der nicht als begehbbare Terrasse genutzte Teil von Flachdächern und Dächern mit einer Neigung von bis zu 5 Grad ist in der Regel ökologisch wertvoll zu begrünen, auch dort, wo Solaranlagen installiert sind. Die Begrüpfungspflicht gilt, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich tragbar ist. Die Baubewilligungsbehörde kann anstelle der Begrüpfung gleichwertigen ökologischen Massnahmen zustimmen.
2	04.04.2012 P 4/2012 SR 23.08.2012	Fraktionen Grüne, SP und MU	Standort der Brücke Selve-Schwäbis	PIA	Die Brücke ist Bestandteil der Langsamverkehrsverbindung Bahnhof-Selve-Schwäbis im Gesamtverkehrskonzept (GVK), das 2018 durch den Gemeinderat verabschiedet wurde. Die Standortfrage wird im Rahmen eines Variantenstudiums 2020 geklärt.
3	28.06.2012 P 9/2012 SR 14.12.2012	Fraktion Grüne und MU	Chance für urbane Entwicklung im Seefeldquartier-Umnutzung Parkfelder Niesenblickstrasse-Schadaustrasse als zukünftiges Wohngebiet für 2000 Watt Gesellschaft	PIA	Die Prüfung erfolgt nachgelagert zur OPR. Nach Verlagerung der Schulraumnutzung in die Liegenschaften des Kantons soll die gesamte Fläche der heutigen Zone für öffentliche Nutzungen ZöN Nr. 37 für eine urbane Entwicklung umgenutzt werden.
4	20.09.2012 P 16/2012 SR 14.02.2013	Lanzrein (SVP), Buchs (FDP), Lanz (FDP), Schori (SP) de Meuron (Grüne), BDP-Fraktion und MU	Zonen für urbanes Wohnen, Kultur und Nachtleben	PIA	Aufgrund der Prüfung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 und der laufenden OPR ist keine besondere Zone auszuscheiden. Die im STEK vorgesehenen und im Baureglement schon heute enthaltenen Mischgebiete Wohnen/Arbeiten schliessen Wohn-, Kultur-, Gastro-, Nachtleben- und weitere Freizeitnutzungen nicht aus.
5	28.06.2013 P 8/2013 SR 17.01.2014	FDP-Fraktion	Gemeinderätliche Strategie, Mehreinnahmen ohne Steuererhöhung zu generieren	FV	Keine Veränderung im Vergleich zum Jahresbericht 2018: Das Begehren wurde bei der Überarbeitung der Strategie Stadtentwicklung im Jahr 2015 berücksichtigt. Mögliche Massnahmen werden im Rahmen der OPR geprüft.
6	22.08.2013 P 9/2013 SR 17.01.2014	FdM, SP-, BDP-, Grüne und FDP-Fraktion	Bau eines Hallenbades	ABS	Zur Vorgeschichte siehe SRB 13/2019. Am 21. März 2019 hat der Stadtrat einen Kostenbeitrag von 150'000 Franken an das Vorprojekt «Regionale Schwimmbad Heimberg» unter der Auflage bewilligt, dass ein nachvollziehbarer und gerechter Kostenteiler für das Gesamtprojekt vorliegt. Die Genossenschaft Sportzentrum Heimberg konnte diesen Kostenteiler nicht vorlegen und der Beitrag wurde nicht ausbezahlt. Der ERT wird 2020 einen Vorschlag für einen Kostenteiler ausarbeiten. Zudem soll inskünftig gemeinsam kommuniziert werden (ERT, Genossenschaft, Stadt).
7	05.06.2014 P 5/2014 SR 23.10.2014	BDP-Fraktion	Förderung von Mehrgenerationen-wohnprojekten in der Stadt Thun	PIA	Die Prüfung erfolgte im Rahmen der Wohnstrategie 2030. Die Zielsetzung ist anerkannt. Die Umsetzung erfolgt bei der laufenden Entwicklung von Wohnbauarealen.
8	21.08.2014 P 7/2014 SR 16.01.2015	Blaser (SP), Schori (SP) und MU	Sendeanlagen auf städtischen Liegenschaften	AfS	Die Ständige Weisung 74 (Grundsätze für die Errichtung von Mobilfunkantennen auf städtischen Liegenschaften und Anlagen) wird 2020 überarbeitet.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
9	21.08.2014 M 2/2014 SR 16.01.2015	Lanzrein (SVP), Stutz (Grüne), Rupp (SP) Aelig (FDP) und MU	Entwicklung Areal Lachen-Wiese	PIA	Die Überprüfung erfolgt im Rahmen der Gesamtplanung Lachenareal nachgelagert zur OPR.
10	21.08.2014 P 6/2014 SR 05.03.2015	Schori (SP), Kropf (SP), Läng (SP) und MU	Für eine Kultur- und Ausgehmeile auf der kleinen Allmend	PIA	Aufgrund der Prüfung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 und der laufenden OPR ist keine besondere Zone auszuscheiden. Die im STEK vorgesehenen und im Baureglement schon heute enthaltenen Mischgebiete Wohnen/Arbeiten schliessen Wohn-, Kultur-, Gastro-, Nachtleben- und weitere Freizeitnutzungen nicht aus.
11	23.10.2014 P 11/2014 SR 05.03.2015	Fraktion FDP und MU	Betreuungsgutscheine für familienexterne Kinderbetreuung	ABS	2019 hat der Gemeinderat entschieden, dass unter der Voraussetzung der flächendeckenden Einführung der Betreuungsgutscheine die organisatorische Zuständigkeit für die familienergänzende Kinderbetreuung gemäss ASIV in das Amt für Bildung und Sport überführt werden soll. Die Abteilung Soziales bleibt für das bisherige System, bis zu dessen vollständigen Ablösung durch die Betreuungsgutscheine ab 1. Januar 2021, zuständig. Die Vorarbeiten zur Einführung der Betreuungsgutscheine in Thun laufen.
12	20.08.2015 M 5/2015 SR 07.04.2016	Fraktionen SVP/FDP, BDP und MU	Für eine gewerbefreundliche Stadtplanung	PIA	Ziffer 1 (Motion): Die Prüfung erfolgte im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR. Die Ergebnisse der Umfrage zum Flächenbedarf bei den Thuner Unternehmen wurden einbezogen. Der angemeldete Flächenbedarf lässt sich einerseits durch eine bessere Ausnutzung der Grundstücke decken (mehrgeschossige Bauten, sofern betrieblich möglich), andererseits sind aber auch die bestehenden Reserven zu mobilisieren. Ziffer 2 (Postulat): Die Prüfung erfolgte im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR. Für emissionsintensive Gewerbenutzungen sind die reinen Arbeitszonen vorgesehen, für emissionsarme Gewerbenutzungen sind vermehrt Flächen in den Mischgebieten vorgesehen.
13	17.09.2015 P 15/2015 SR 12.11.2015	Deriaz (SVP), Vannini (BDP) und MU	Verzicht auf die Errichtung einer Buvette am Aarequai	AfS	Angesichts der gemäss AGR fehlenden Baubewilligungsfähigkeit bzw. der Ungewissheit, ob eine Ausnahmegewilligung erteilt würde, wurde das Baugesuch zurückgestellt. Der Gemeinderat erachtet es als sinnvoll, vorerst mit der OPR klare Voraussetzungen zu schaffen. Durch den Erlass der neuen Uferzone gemäss neuem Baureglement werden die Voraussetzungen für die Realisierung von Gastronutzungen und deren Aussenbestuhlungen in der erweiterten Innenstadt geschaffen.
14	07.04.2016 P 2/2016 SR 22.09.2016	SVP/FDP-Fraktion	Attraktivitätssteigerung des Viehmarktplatzes zusammen mit der Thuner Bevölkerung	PIA	Die Prüfung erfolgt ausserhalb der OPR. Zu bestehenden Übergangsnutzungen für den Viehmarktplatz vergleiche Postulat P 10/2016 betreffend mobiler Pumptrack auf dem Viehmarktplatz und Interpellation I 7/2019 betreffend «Umgestaltung Viehmarktplatz: Ein Stadtgarten für Thun».
15	24.08.2016 P 8/2016 SR 22.09.2016	Fraktion Grüne	Sichere Anbindung Lerchenfeld-Uttigenstrasse	TBA	Die Öffnung der Uttigenstrasse ist im Richtplan ESP Thun Nord mit Zeithorizont 2020 verankert. Anfang 2020 werden die nötigen baulichen Massnahmen von RUAG initiiert.
16	22.09.2016 P 9/2016 SR 16.03.2017	SAKO Stadtentwicklung	Einführung und Umsetzung des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) für sämtliche Bau- und Planungsvorhaben der Stadt Thun	AfS	Die Prüfung erfolgt im Rahmen der Aktualisierung der Gebäudeenergiestrategie der Stadt Thun.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
17	17.11.2016 P 12/2016 SR 11.05.2017	Kropf (SP), Schori (SP), Gugger (Grüne), Kleiner (SVP/FDP), Lanzrein (SVP/FDP), Krenger (glp) und MU	Aufhebung der restriktiven Bewilligungspraxis für Aussensitzplätze in Gastwirtschaftsbetrieben in der Innenstadt	ASI	Die Arbeitsgruppe ist eingesetzt. Die Themen werden laufend bearbeitet.
18	17.11.2016 P 13/2016 SR 11.05.2017	Buchs (FDP), Lanz (FDP), van Wijk (FDP) und MU	Gemeinderätliche Strategie, das gesamte Lachenareal als Wohn- und Erholungsraum „Stadt am Wasser“ (Legislaturziel 5) zu fördern	PIA	Die Überprüfung erfolgt im Rahmen der Gesamtplanung Lachenareal nachgelagert zur OPR.
19	11.05.2017 P 4/2017 SR 24.08.2017	Fraktion Grüne, SP und MU	Mehr Erfolg und Qualität im Städtebau - Reorganisation anpacken und Chance für eine Stadtbaumeisterin - einen Stadtbaumeister nutzen	PIA	Betreffend Qualität und Städtebau hat der Gemeinderat in mehreren Vorstossantworten eine Überprüfung im Rahmen der OPR in Aussicht gestellt.
20	15.12.2017 P (M) 4/2017 SR 17.05.2018	Fraktionen BDP und SVP/FDP	Erschliessungsachse Autobahn A6 – Gewerbezone Gwattmoos	PIA	Die Erschliessungsachse ist Bestandteil des Gesamtverkehrskonzept (GVK), das 2018 durch den Gemeinderat verabschiedet wurde.
21	15.02.2018 P 2/2018 SR 22.03.2018	Fraktionen BDP und SVP/FDP	Empfehlungen des Regierungsratsstatthalters zur Arbeitsweise des städtischen Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA)	PIA	Betreffend Qualität und Städtebau hat der Gemeinderat in mehreren Vorstossantworten eine Überprüfung im Rahmen der OPR in Aussicht gestellt.
22	22.03.2018 P 4/2018 SR 05.07.2018	Kropf (SP), Ali-Oesch (SP) und MU	Unterzeichnung der Stadt Thun der «Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor»	PA	Die Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor wurde am 7. Juni 2019 unterzeichnet. 2020 wird erneut eine Lohngleichheitsprüfung durchgeführt. Die Mitarbeitenden der Stadt Thun wurden aufgefordert, das Online-Training zum öffentlichen Beschaffungswesen zu absolvieren. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie Teilnahme am jährlichen Monitoring wird vom PA als Dauerauftrag erachtet.
23	22.03.2018 P 5/2018 SR 05.07.2018	Schori (SP), Gugger (Grüne), Kübli (glp) und MU	Für eine Digitalisierungsstrategie der Stadt Thun	UwEM	Die Digitalisierungsstrategie wird als Teilaspekt in die Smart City Strategie der Stadt Thun aufgenommen. Diese wird ab dem 2. Halbjahr 2020 unter Beteiligung interner und externer Stakeholder ausgearbeitet.
24	22.03.2018 P 6/2018 SR 23.08.2018	Schori (SP) und MU	Zur Steigerung der Biodiversität in Thun	PIA	Der Bedarf zur Steigerung der Biodiversität ist im Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 formuliert. Dieser wird zusammen mit den Resultaten eines Forschungsprojekts zur Förderung der Biodiversität in ein städtisches Biodiversitätskonzept einfließen. Die Umsetzung erfolgt in Planungen und Bauvorhaben.
25	17.04.2018 P 9/2018 SR 17.05.2018	Lanzrein (SVP/FDP), van Wijk (SVP/FDP), Aegeter (BDP) und MU	Drastische Umsatzeinbussen wegen Bauarbeiten in der Innenstadt – dringlicher Handlungsbedarf gegeben	TBA	Die Strassenbaustellen sind durch die Beschleunigungsmassnahmen 2019 früher fertig gestellt worden.
26	07.06.2018 P 14/2018 SR 15.11.2018	Fraktion Grüne	STI Standort am richtigen Platz	PIA	Die Prüfung erfolgt im Rahmen der OPR und in laufenden Arealentwicklungen.
27	23.08.2018 P 19/2018 SR 14.02.2019	Schori (SP), Christen (SP) und MU	Klimaangepasste Stadtentwicklung mit erhöhter Lebensqualität dank mehr grün und blau statt grau	PIA	Das Thema Klimaanpassung ist im Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 formuliert. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR und in laufenden Arealentwicklungen.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
28	20.09.2018 P 20/2018 SR 15.11.2018	Fraktion Grüne, FDP, SP und MU	Attraktivierung der Innenstadt	TBA	Das Beschwerdeverfahren gegen den Entscheid des Regierungsrats von Thun ist nach wie vor hängig. Es liegt noch kein Entscheid des Regierungsrats vor. Im Weiteren läuft zurzeit die Innenstadttstudie unter Federführung des Planungsamts.
29	20.09.2018 P 21/2018 SR 14.02.2019	Baumann- Fuchs (EVP)	Kunstmuseum in der Schadaugärtnerei	AfS	Die Machbarkeitsstudie wird beauftragt und durchgeführt.
30	20.09.2018 P 22/2018 SR 14.02.2019	Fraktion Grüne	Mehr Sitzgelegenheiten in Thun	TBA	Mit der Aktion «Thun nimmt Platz» und der vorgesehenen Konsultation der Quartierleiste wird dem Anliegen Rechnung getragen.
31	20.09.2018 P 23/2018 SR 14.02.2019	Fraktion FDP und MU	Förderung von innovativen Lebensformen wie «Co-Housing» Leben in der Gemeinschaft	PIA	Das Thema generationenübergreifende Wohnformen ist in der Wohnstrategie 2030 sowie im Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 formuliert. Die Zielsetzung ist anerkannt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR und in laufenden Arealentwicklungen.
32	25.10.2018 P 25/2018 SR 14.12.2018	SP-Fraktion	Für einen zweiten Pflegeheim-Neubau auf dem Gebiet der Stadt Thun	PIA	Ein neuer Standort der Stiftung WiA kann in der Überbauung auf der Hoffmatte realisiert werden.
33	25.10.2018 P (M) 2/2018 SR 18.01.2019	Fraktion der Mitte	Zeitgleicher Start für die Betreuungsgutscheine	ABS	Gemäss GRB 255/2019 vom 24. April 2019 werden die Betreuungsgutscheine in Thun auf den 1. Januar 2021 eingeführt. Im Laufe des Jahres haben umliegende Gemeinden in Kenntnis dieser Tatsache selbst Einführungszeitpunkte bestimmt: Hilterfingen, Heiligenschwendi und Oberhofen per 1. August 2019, Heimberg per 1. Januar 2020 und Steffisburg per 1. Januar 2021. Eine Koordination des Systemwechsels der Stadt Thun mit dem der umliegenden Gemeinden (Heimberg, Steffisburg, Hilterfingen) zwecks Vereinfachung und Vereinheitlichung der Abläufe wurde geprüft.
34	15.11.2018 P 29/2018 SR 14.02.2019	Fraktionen SVP und FDP	Aufenthaltsqualität in der Thuner Innenstadt erhöhen – für stilvolle, bauliche, technische und dekorative Massnahmen im Thuner Bälliz und der Hauptgasse	PIA	Der Vorstoss wird im Rahmen eines Studienverfahrens zur Attraktivierung der Aussenräume in der Thuner Innenstadt bearbeitet. Erste Resultate sollen im Verlauf 2020 vorliegen und basierend darauf weitere Umsetzungsschritte geprüft werden.
35	15.11.2018 P 28/2018 SR 21.03.2019	Fraktion Grüne/JG	Generationenhaus für Thun	PIA	Das Anliegen wird im Rahmen von konkreten Arealentwicklungen (z.B. Schadaugärtnerei, Bostudenzelg) sowie im Rahmen der laufenden Projekte «Umsetzung Altersleitbild, Umsetzungsphase 2019-2022» und der Umsetzung der «Wohnstrategie - Umsetzung Ziel 8 - Wohnraum für ältere Menschen schaffen» geprüft.
36	15.11.2018 P 30/2018 SR 21.03.2019	Kropf (SP), Kestenholz (Grüne), Baumann- Fuchs (EVP) und MU	Erarbeitung eines Jugendleitbildes	ABS	Die Erarbeitung eines Jugendleitbildes wird im Rahmen einer Auftragserweiterung an die Offene Kinder- und Jugendarbeit geprüft und 2020 initiiert.
37	14.12.2018 M 4/2018 SR 16.05.2019	SAKO Stadt- entwicklung	Vorwärts mit der Aufgabenerfüllung – Vorwärts mit der Fuss- und Velowegverbindung Bahnhof – Selve – Schwäbis	TBA	Ziffer 1 wurde als Motion erheblich erklärt. Ziffer 2 ist von der Urheberschaft in ein Postulat umgewandelt worden. Sie wurde als erheblich erklärt und abgeschrieben. Ziffer 3 wurde von der Urheberschaft in ein Postulat umgewandelt und als erheblich erklärt. Das SR-Geschäft 39/2019 Fuss- und Veloverkehrsverbindung Bahnhof-Selve-Schwäbis wurde an der SR-Sitzung vom 6. Februar 2020 genehmigt.
38	18.01.2019 P 1/2019 SR 06.06.2019	Fraktionen EVP+EDU+CVP und SVP	Tankstelle in der Hafenanlage Lachen	TBA	Eine erste Studie für eine Tankstelle wurde 2019 im Zusammenhang mit dem Hafensanierungsprojekt erarbeitet. Infolge einer Projektänderung im Sanierungsprojekt musste die Weiterbearbeitung sistiert werden.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
39	14.02.2019 P 2/2019 SR 27.06.2019	Kropf (SP), Reto (Grüne), Reto (BDP), Baumann-Fuchs (EVP) und MU	Aufsuchende Jugendarbeit und Jugendpolizei	ABS	Ziffer 1 des Postulats wurde als erheblich erklärt. Ziffer 2 des Postulats wurde als erheblich erklärt und abgeschrieben. Die Erarbeitung eines Konzeptes für aufsuchende Jugendarbeit wird im Rahmen einer Auftragserweiterung an die Offene Kinder- und Jugendarbeit geprüft und 2020 initiiert.
40	25.04.2019 M 1/2019 SR 27.06.2019	Jugendmotion von Linus Dolder (Erstunterzeichner) und Lea Schütz (Zweitunterzeichnerin), Mitglieder der Thuner Klimaschutzbewegung, sowie 90 weiteren MU	Klimanotstand in der Stadt Thun (Jugendmotion)	UwEM	Ziffer 1 der Motion wurde als erheblich erklärt. Die nachträglich zur Überweisung der Jugendmotion vom Gemeinderat erwünschten Klimaschutzvorschläge aus den Stadtratsfraktionen und von Stadtratsmitgliedern werden fachlich auf ihre Wirksamkeit, Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit überprüft. Mittel bis längerfristig realisierbare Massnahmen werden nach Möglichkeit in die Klima- und Energiestrategie aufgenommen. Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen des Postulats P 25/2019. Ziffer 2 der Motion ist von der Urheberschaft in ein Postulat umgewandelt worden. Sie wurde als erheblich erklärt. Die Auftragsvergabe zur Erarbeitung von Grundlagen (Klimabilanz, Absenkpfade, räumliche Szenarien, Teilstrategie Verteilnetze) für die Klima- und Energiestrategie 2050 ist erfolgt. Eine qualifizierte Überprüfung des Absenkpfadens bis 2030 ist ebenfalls Gegenstand des Auftrags.
41	16.05.2019 M 3/2019 SR 24.10.2019	Fraktionen SP, Grüne/JG, glp/BDP und MU	Förderfonds Energie für die Stadt Thun	UwEM	Die Erarbeitung des Reglements wird unter Einbezug der Regionalen Energieberatung und weiterer relevanter Akteure aktiv vorangetrieben. Die Spezialfinanzierung wird im ordentlichen Budgetprozess behandelt.
42	16.05.2019 P 9/2019 SR 19.09.2019	Fraktionen Grüne/JG, SP und glp/BDP	Umstellung auf CO2-arme Fahrzeugflotte der Stadt Thun	TBA	Nebst diversen Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen mit der neusten Abgasnorm Euro 6d, wurden ein Elektro-Mofa, ein Elektro-Lieferwagen und eine Elektro-Strassenkehrmaschine als Ersatz beschafft und in Betrieb genommen.
43	06.06.2019 P 10/2019 SR 14.11.2019	Fraktionen SP, glp/BDP, Grüne/JG und MU	Höherer Biogas-Bezug für städtische Liegenschaften	AfS	Beschluss wird 2021 umgesetzt. 2020 werden die Kosten fürs Jahr 2021 im ordentlichen Budgetprozess eingestellt.
44	06.06.2019 P 13/2019 SR 19.09.2019	Fraktion SVP und MU	Förderung energietechnisch sinnvoller Sanierungen durch Anreize	PIA	Das Anliegen wird in Artikel 8 des neuen Baureglements (Entwurf Mitwirkungsvorlage) berücksichtigt: Die Stadt kann Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien fördern und unterstützen.
45	27.06.2019 P 15/2019 SR 14.11.2019	Kropf (SP) und Weber (Grüne)	Senkung der Polizeikosten dank dem dialogorientierten Ansatz im Management von Fussballfans	ASi	Die Kantonspolizei Bern hat ein Konzept erarbeitet. Der Inhalt wurde der Stadt Thun noch nicht vorgestellt, daher konnte auch noch keine Stellungnahme abgegeben werden. Laut Kantonspolizei besteht die Absicht, das Konzept auf die Fussballsaison 2020/2021 umzusetzen.
46	27.06.2019 P 16/2019 SR 06.02.2020	Kropf (SP), Marbach (Grüne), Huber Notter Notter (BDP), Krenger (glp) und MU	Geschlechtergerechte Vertretungen in gemeindenahen Unternehmen	StK	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 6. Februar 2020 folgt nun unter Einbezug der kantonalen Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern (FGS) die Prüfung des Postulates.
47	27.06.2019 P 17/2019 (Ziff. 2) SR 06.02.2020	Kropf (SP), Marbach (Grüne) und MU	Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung und Diversity Management	PA	Nach der Überweisung und Nichtabschreibung von Ziffer 2 des Postulates an der Stadtratssitzung vom 6. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.
48	22.08.2019 P (M) 5/2019 SR 06.02.2020	Fraktion Grüne/JG und MU	Klimaschutz-Masterplan Stadt Thun	UwEM	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 6. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
49	22.08.2019 P 18/2019 SR 13.02.2020	Kropf (SP), Gugger (Grüne), Kren- ger (glp), Van- nini (BDP), Ael- lig (FDP), Ernst (FDP), van Wijk (FDP) und MU	Zulassung Glacevelos in öffentlichen Parkanlagen	ASI	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 13. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.
50	22.08.2019 P 19/2019 SR 13.02.2020	Fraktion Grüne/JG und MU	Ausstieg fossile Wärme	UwEM	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 13. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.
51	22.08.2019 P 20/2019 SR 06.02.2020	Fraktion Grüne/JG und MU	Aufführen der Klima- auswirkungen bei An- trägen an den Stadtrat	UwEM / StK	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 6. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.
52	22.08.2019 P 21/2019 SR 06.02.2020	Fraktion Grüne/JG	klimaneutrale Vermö- gensbewirtschaftung	FV	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 6. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.
53	22.08.2019 P 22/2019 SR 06.02.2020	Fraktion Grüne/JG	Neues Finanzierungs- modell zur Beschleuni- gung von Gebäudesan- ierungen nach dem Vorschlag von swisscleantech	FV	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 6. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.
54	22.08.2019 P 23/2019 SR 13.02.2020	Fraktion Grüne/JG und MU	Partizipations-Gefäss pro Klima	UwEM	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 13. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.
55	22.08.2019 P 24/2019 SR 06.02.2020	Fraktion SP, Vannini (BDP) und MU	Jährlicher finanzieller Beitrag an die Projekte Förderverein Thun- Gabrovo	StM	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 6. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.
56	22.08.2019 P 25/2019 SR 19.09.2019	Schori (SP) und MU	Erarbeiten eines Be- richtes zu den Klima- schutzvorschlägen der Stadtratsfraktionen und Stadratsmitglie- der	UwEM	Die eingebrachten Vorschläge sind von den zuständigen Abteilun- gen fachlich auf ihre Wirksamkeit, Umsetzbarkeit und Finanzier- barkeit überprüft worden. Die Berichterstattung des Gemeinderates zu den Klimaschutzmassnahmen und zum weiteren Vorgehen ist für Sommer 2020 vorgesehen.
57	19.09.2019 P 28/2019 SR 13.02.2020	Fraktion Grüne/JG und SP	Nachhaltige Ernährung	UwEM	Nach der Überweisung an der Stadtratssitzung vom 13. Februar 2020 folgt nun die Prüfung des Postulates.

3. Ständige Kommissionen des Stadtrates

3.1 Wahl der Präsidien der stadträtlichen Kommissionen

Die Wahlen für die Sachkommissionen (SAKO) erfolgten am 18. Januar 2019, diejenigen der Budget- und Rechnungskommission (BRK) am 14. Februar 2019:

- a) BRK
 - Präsidium: Daniela Huber Notter (glp/BDP)
 - Vizepräsidium: Martin Allemann (SP)
- b) SAKO P+StE
 - Präsidium: Peter Aegerter (SVP)
 - Vizepräsidium: Jonas Baumann Fuchs (EVP+EDU+CVP)
- c) SAKO B+L
 - Präsidium: Adrian Christen (SP)
 - Vizepräsidium: Till Weber (Grüne/JG) (bis 22. August)
Michelle Marbach (Grüne/JG) (ab 19. September)

d) SAKO BiSK	Präsidium:	Reto Kestenholz (Grüne/JG)
	Vizepräsidium:	Andreas Kübli (glp/BDP)
e) SAKO Si+So	Präsidium:	Susanne Gygax-Wymann (EVP+EDU+CVP)
	Vizepräsidium:	Alice Kropf (SP)
f) SAKO FiRU	Präsidium:	<i>Nicole Krenger (glp/BDP) (bis 21. März)</i>
		Daniela Huber Notter (glp/BDP) (ab 21. März)
	Vizepräsidium:	Daniela Weber (SVP)

3.2 Ersatzwahlen

BRK	Sarah Zaugg (Grüne/JG) anstelle von Till Weber (Grüne/JG) (24. Oktober)
SAKO P+StE	Nicole Krenger (glp/BDP) anstelle von Seraina Graf (Grüne/JG) (21. März)
SAKO B+L	Sarah Zaugg (Grüne/JG) anstelle von Till Weber (Grüne/JG) (19. September)
SAKO FiRU	Seraina Graf (Grüne/JG) anstelle von Nicole Krenger (glp/BDP) (21. März)
	Alwin Hostettler (Grüne/JG) anstelle von Seraina Graf (Grüne/JG) (14. November)

3.3 Zusammensetzung

3.3.1 Budget- und Rechnungskommission BRK (9 Mitglieder)

Allemann Martin
 Ali-Oesch Katharina
 Borter Valentin
 Hiltpold Thomas
 Huber Notter Daniela
 Kübli Andreas
 Schlatter Carlo
 Schneiter Verena
Weber Till (bis 22. August)
 Zaugg Sarah (ab 24. Oktober)

3.3.2 Sachkommission P+StE; Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung (8 Mitglieder)

Aegerter Peter
 Allemann Martin
 Baumann-Fuchs Jonas
Graf Seraina (bis 21. März)
 Hiltpold Thomas
 Jaccard Manon
 Kleiner Alain
 Krenger Nicole (ab 21. März)
 Rosenberg Thomas

3.3.3. Sachkommission B+L; Direktion Bau und Liegenschaften (8 Mitglieder)

Christen Adrian
 Deriaz Philipp
 Marbach Michelle
 Schertenleib Reto
 Schwander Margrit

Studerus Alois

Weber Till (bis 22. August)

Werren Simon

Zaugg Sarah (ab 19. September)

3.3.4 Sachkommission BiSK; Direktion Bildung Sport Kultur (8 Mitglieder)

Ali-Oesch Katharina

Ernst-Reusser Susanna

Kestenholz Reto

Klossner-Beer Barbara

Krishnanantham-Vadivelu Darshikka

Kübli Andreas

Locher Manfred

Schlatter Carlo

3.3.5 Sachkommission Si+So; Direktion Sicherheit und Soziales (8 Mitglieder)

Aellig Hans-Peter

Borter Valentin

Gygax-Wymann Susanne

Kropf Alice

Salzmann Eveline

van Wijk Markus

Vannini Reto

Weber Cloe

3.3.6 Sachkommission FiRU; Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt (8 Mitglieder)

Barben Marc

Graf Seraina (ab 21. März bis 24. Oktober)

Gugger Roman

Hostettler Alwin (Grüne) (ab 14. November)

Huber Notter Daniela

Krenger Nicole (glp) (bis 21. März)

Lanz Serge

Schneiter Verena

Schori Franz

Weber Daniela

4. Gemeinderat

4.1 Zusammensetzung

Der Gemeinderat besteht aus fünf Mitgliedern. Der Stadtschreiber und der Vizestadtschreiber amten als Sekretäre des Rats.

<i>Name, Vorname</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Partei</i>	<i>Im Rat seit</i>	<i>Direktion</i>	<i>Pensum</i>
Lanz Raphael	1968	SVP	2011	Stadtpräsident Präsidiales und Stadtentwicklung	95%
Hädener Konrad	1959	CVP	2015	Bau und Liegenschaften	70%
Gimmel Roman	1974	SVP	2011	Bildung Sport Kultur	70%
Siegenthaler Peter	1962	SP	2007	Sicherheit und Soziales	70%
de Meuron Andrea	1973	Grüne	2019	Finanzen Ressourcen Umwelt	70%
<i>Sekretäre</i>					
Huwylar Müller Bruno	1968		2011	Stadtschreiber	
Stalder Christoph	1980		2018	Vizestadtschreiber	



Bildlegende: Bruno Huwylar Müller, Roman Gimmel, Andrea de Meuron, Raphael Lanz, Peter Siegenthaler, Konrad Hädener, Christoph Stalder (von links nach rechts)

4.2 Legislaturziele 2019 bis 2022 (Berichterstattung über den Stand der Umsetzung per Ende 2019)

Legislaturziel	Massnahmen	Umsetzungsstand	Ampel
Thun hat das Angebot als Wohnstadt optimiert.	Ortsplanungsrevision (Zonenplan und Baureglement) abschliessen	Die Entwürfe von Baureglement und Zonenplan wurden fertiggestellt. Die Entwürfe lagen von November 2019 bis Januar 2020 öffentlich zur Mitwirkung auf. Parallel dazu lief die öffentliche Mitwirkung zu den Arealentwicklungen Siegenthalergut, Wohnbaugenossenschaft WBG Nünenen an der Pestalozzistrasse sowie Zone mit Planungspflicht Bubenbergstrasse - von May-Strasse in der Bostudenelg. Rund 800 Personen besuchten die Informationsveranstaltungen.	grün
	Attraktive urbane Mischgebiete und strategisch wichtige Areale proaktiv entwickeln	Wohn- und Baugenossenschaft Freistatt: Der Stadtrat verabschiedete am 22. August 2019 einstimmig die Zonenplanänderung für die Zone mit Planungspflicht. ESP Bahnhof Thun: Im Rahmen des Grundlagenprojekts Verkehr wurden die Neuorganisation der Verkehrs- und Aufenthaltsflächen rund um den Bahnhof untersucht und ein Zielbild erarbeitet. Für die Entwicklung des angrenzenden Teilgebiets Rosenau-Seestrasse erfolgten erste Abklärungen hinsichtlich eines qualitätssichernden Verfahrens. Areal Uttigenstrasse: Das konkrete Vorgehen zur Planung der neuen S-Bahn-Haltestelle sowie der Arealentwicklung Uttigenstrasse wurde neu definiert.	gelb
	Bostudenelg und Siegenthalergut als nachhaltige Leuchtturmprojekte voranbringen	Diverse Ziele und Schwerpunkte der Wohnstrategie wurden im Rahmen der laufenden Arealentwicklungen Freistatt, Siegenthalergut, Talackerstrasse, Bläuerstrasse, Nünenen Pestalozzistrasse und Hoffmatte umgesetzt. Im Rahmen dieser Arealentwicklungen und Verfahren wurde ein Schwerpunkt auf eine aktive Kommunikation der Ziele der Wohnstrategie und des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 und damit der qualitativen Innenentwicklung und der attraktiven Erneuerung des Wohnungsbestandes gelegt. Die Zone mit Planungspflicht Siegenthalergut wurde öffentlich zur Mitwirkung präsentiert. Für das Areal Bostudenelg Bläuerstrasse wurde der Ideenwettbewerb nach SIA 142 durchgeführt und ein Siegerprojekt juriiert.	grün
	Pilotprojekt der Gesamterneuerungsplanung für Wohnbaugenossenschaften umsetzen	Wohn- und Baugenossenschaft Freistatt: Der Stadtrat beschloss die Zone mit Planungspflicht. Zur Entwicklung des Areals der Wohnbaugenossenschaft Nünenen erfolgte die öffentliche Mitwirkung. Auf der Grundlage der Ende 2018 verabschiedeten Thuner Wohnbaucharta wurde die Zusammenarbeit mit den Wohnbaugenossenschaften über die Anlaufstelle genossenschaftlicher Wohnungsbau AGW Thun konkretisiert und intensiviert. Ebenfalls wurden Strategiegelgespräche mit diversen Wohnbaugenossenschaften geführt. Zur Gesamterneuerung der Wohnbaugenossenschaft Stern wurde ein gemeinsames Vorgehen definiert und vereinbart. Ein neuer Musterbaurechtsvertrag für gemeinnützige Wohnbauträger wurde entworfen.	grün

Die Beteiligung aller Generationen und das gesellschaftliche Miteinander sind gestärkt.	Zusammenarbeit zwischen der Stadt Thun und dem Verein «und» das Generationentandem sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren etablieren	Der Gemeinderat unterstützt den Verein «und» – das Generationentandem in den Jahren 2019 bis 2021 mit einem Förderbeitrag. Um die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Thun und dem Verein «und» das Generationentandem sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren im Generationenthema zu etablieren, wurde die «Plattform Generationen-miteinander Thun» konzipiert. 2020 soll die erste Plattform unter der Leitung vom Gemeinderat Peter Siegenthaler durchgeführt werden.	grün
	Zweite Phase des Altersleitbildes umsetzen	Im Bereich der Alterspolitik prägten folgende Anlässe das Jahr: Die neue Umsetzungsphase des Altersleitbildes 2019-2022 wurde gemeinsam mit allen Umsetzungspartner/innen lanciert. Am gut besuchten «Info-Apéro Freiwilligenarbeit» konnten sich interessierte Personen, die sich in ihrer nachberuflichen Lebensphase engagieren möchten, zu Angeboten für Freiwilligenarbeit informieren. In vier Quartieren fanden mit finanzieller Unterstützung der Stadt Aktivitäten zur Förderung des Generationen-miteinanders statt. In der Vortragsreihe «Über das Sterben sprechen» konnte die Stadt Thun gemeinsam mit dem Palliativ Care-Netzwerk Region Thun und der Reformierten Gesamtkirchgemeinde an sechs öffentlichen Anlässen viele Menschen mit diesem oft tabuisierten Thema erreichen.	grün
	Arbeits- und Integrationsmassnahmen stärken und ausbauen	Aufbau und Betrieb einer regionalen, niederschweligen Beratungsstelle rund um Fragen zur Berufstätigkeit und Erwerbslosigkeit (Unterstützung in administrativen Belangen, Bewerbungen, Umgang mit Behörden) für Stellensuchende, Sozialhilfebeziehende oder andere unterstützungsbedürftige Bürgerinnen und Bürger. In Zusammenarbeit mit der Reformierten Gesamtkirchgemeinde konnte 2019 ein provisorisches Angebot realisiert werden.	gelb
	UNICEF-Aktionsplan «Kinderfreundliche Gemeinde» umsetzen und Folgeaktionsplan erarbeiten	Die Umsetzung des Aktionsplans 2019-2022 ist auf Kurs. In zwei Quartieren gibt es die ersten Kinderbriefkästen. Die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Eltern wurde für die Entwicklung Siegenthalergut und Bostuden aufgegleist. Im Lerchenfeld wurde das alte Feuerwehrmagazin zum neuen Standort für das Quartierzentrum bestimmt. Die kindergerechte Anpassung des Illienweges (Schaffung von Übersicht und neue Lichtführung) wurde umgesetzt.	grün
Die Attraktivität als Wirtschaftsstandort hat sich verbessert.	Wirtschaftsförderung als regionale Aufgabe im Wirtschaftsraum Thun stärken	Die Stärkung der Wirtschaftsförderung als regionale Aufgabe erfolgt über die Geschäftsstelle des Wirtschaftsraums Thun. Der Fachbereich Wirtschaft hat diese Aufgabe Anfang Jahr 2019 übernommen und in einer ersten Phase das regionale Konzept verfeinert sowie die entsprechenden Strukturen aufgebaut. Parallel wurde eine Projektleitungsstelle ausgeschrieben, die per Anfang September 2019 besetzt werden konnte. Trotz der während des Jahres beschränkt vorhandenen Ressourcen konnten als Quickwins acht regionale Events im Bereich Digitalisierung veranstaltet werden. Zudem wurde die Stadt Thun als Host-City in der Organisation des schweizerischen Digitaltages positioniert. Im letzten Quartal 2019 erfolgten die Initialisierungsarbeiten für die Erarbeitung des neuen Wirtschaftsinformationssystem (WIS).	grün

	Zentrale Ansprechstelle für Unternehmungen etablieren (Unternehmerbüro)	Der Fachbereich stellt die zentrale Ansprechstelle für Unternehmungen (Unternehmerbüro) in der Rolle als one-stop-agency, wie dies bei Wirtschaftsförderungsorganisationen üblich ist, sicher. Der Kontakt zum Amt für Wirtschaft des Kantons Bern konnte intensiviert werden. Die Koordinaten des Unternehmerbüros wurden öffentlich publiziert.	grün
	Entwicklung im ESP Thun Nord vorwärts bringen	Das Evaluationsverfahren für einen Entwicklungspartner für das Baufeld B5 auf dem Areal des ESP Thun Nord läuft plangemäss. Während des Jahres wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtliegenschaften der Baurechtsvertrag mit der armasuisse erarbeitet. Die Koordination der Interessen und die Führung der Geschäftsstelle der einfachen Gesellschaft ESP Thun Nord laufen gut.	grün
	Angebot an potenziellen Arbeitsflächen erheben und kommunizieren	Im Rahmen der Entwicklung des Wirtschaftsinformationssystems wurden die Arbeitszonen aller 13 WRT-Gemeinden erfasst und auf der neuen Webplattform bereitgestellt. Zudem werden nach wie vor individuelle Objekte in einem Verzeichnis geführt und gegebenenfalls in die Evaluationsüberlegungen von Unternehmungen eingebracht.	grün
	Betreuungsgutscheine für familienergänzende Kinderbetreuung einführen	Die Vorbereitung zur Einführung der Betreuungsgutscheine am 1. Januar 2021 ist seit Frühjahr mit Unterstützung eines externen Büros im Gange. Die Bevölkerung ist informiert und die Abteilung Soziales, Sozial- und Integrationsdirektion sind am Vorgehen beteiligt. Die Nutzung der kantonalen Buchungsplattform kiBon ist angemeldet.	grün
Die Innenstadt ist als Zentrum und Begegnungsort attraktiver.	Massnahmen- und Umsetzungsplan für die Attraktivierung der Innenstadt erstellen	Der Stadtrat verabschiedete am 1. März 2019 einstimmig einen Verpflichtungskredit von 230'000 Franken für die Durchführung eines Studienverfahrens zur Attraktivierung der Aussenräume in der Thuner Innenstadt. Zwischenzeitlich erfolgte ein Planerauswahlverfahren. Das Studienverfahren mit dem siegreichen Bearbeitungsteam ist am Laufen.	grün
	Neue Fussgängerzone attraktivieren und gemäss ihrer Bedeutung gestalten und erneuern	Es wurden erste Arbeiten eingeleitet.	gelb
	Attraktives und vielfältiges Nutzungsangebot der Innenstadt stärken und entwickeln	Es wurden erste Arbeiten eingeleitet.	gelb
Aussenräume und Lebensräume sind aufgewertet.	Zentren der Quartiere und deren öffentliche Räume aufwerten und stärken (Masterplan Quartierzentren und öffentliche Räume für die Areale Siegenthalergut und Bostudenzelg)	Die Zielsetzung wurde konkret in den Arealentwicklungen Siegenthalergut und Bostudenzelg Bläuerstrasse verfolgt. Siegenthalergut: Die Zone mit Planungspflicht wurde öffentlich zur Mitwirkung aufgelegt. Bostudenzelg Bläuerstrasse: Der Ideenwettbewerb nach SIA 142 wurde durchgeführt und ein Siegerprojekt juriert.	grün
	Masterplan für Entwicklung der Natur-, Landschafts- und Erholungsräume im Gebiet Pfandern-Buchholz erarbeiten	Im Rahmen der Entwürfe zur Ortsplanungsrevision wurde das Gebiet als Landschaftsentwicklungsgebiet ausgeschieden.	grün

Die Verkehrssituation hat sich verbessert.	Neues Verkehrsregime in den Normalbetrieb überführen und wo nötig optimieren	Das neue Verkehrsregime ist seit Juli 2019 in Betrieb. Die Verkehrsteilnehmer mussten sich an die neuen Verkehrsführungen gewöhnen. Die erste Zwischenbilanz im Juli 2019 ist positiv. Der Verkehr auf den anfordernden Innenstadtachsen ist gesunken und hat auf beiden Achsen jeweils den Zielwert von 10'000 Fahrzeuge pro Tag erreicht. Gleichwohl wird das gültige Einbahnregime von vielen Verkehrsteilnehmern als starke Einschränkung empfunden und sehr kritisch hinterfragt. Sowohl auf städtischer als auch auf kantonaler Ebene sind politische Vorstösse eingereicht worden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Verkehr entlang Lauitor – Burgstrasse – Berntorplatz. Dies hat zur Entscheidung geführt, Anfang 2020 ein vertieftes Verkehrsmonitoring mit Wirkungskontrolle Bypass und Hofstettenstrasse – Lauitor – Berntorplatz durchzuführen. An den kommenden Forumsveranstaltungen sollen die Situation mit allen Beteiligten untersucht und Lösungsansätze bzw. neue Ziele diskutiert werden.	grün
	Bypass/flankierende Massnahmen: Voraussetzungen für Wirkungskontrolle schaffen	Mit dem Verkehrs-Monitoring sollen die nötigen Verkehrsdaten zum Thuner Stadtverkehr erhoben, beschafft und ausgewertet werden, um die Erreichung der Ziele des Mobilitätsreglements und des GVK ausreichend messen, beurteilen und letztlich auch für die Öffentlichkeit dokumentieren zu können. Die Berichterstattung soll sowohl ein Leistungscontrolling umfassen, das den Stand der Umsetzung der Massnahmen des GVK dokumentiert, als auch ein Wirkungscontrolling, das die Wirkung der Massnahmen im städtischen Verkehr gemessen an den gesetzten Zielen darlegt.	grün
	Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr realisieren	Die in den Planungsinstrumenten «Agglomerationsprogramme 1. bis 3. Generation» und «Gesamtverkehrskonzept Stadt Thun 2035» verzeichneten Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr entsprechen der aktuellen Stossrichtung bzw. den Legislaturzielen des Gemeinderates. Die Massnahmen werden laufend geplant, projektiert, den finanzkompetenten Organen zur Genehmigung vorgelegt und umgesetzt. Die Realisierung von Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr ist eine Querschnittsaufgabe, die meist eine Zusammenarbeit zwischen Planungsamt, Fachstelle Umwelt Energie Mobilität und Tiefbauamt erforderlich macht. Die Federführung liegt abhängig vom Charakter der Massnahme und der anstehenden Projektphase bei der dafür am besten geeigneten Stelle. Für die Ausführung von baulichen Massnahmen gemäss AFP ist in aller Regel das Tiefbauamt zuständig.	gelb
Thun ist auf dem Weg zur Energiestadt Gold.	Das Mobilitätsmanagement der Verwaltung ökonomisch und energieeffizient entwickeln	Die Arbeiten am Mobilitätsmanagement der Verwaltung wurden aufgenommen, ein externes Büro für Beratung und fachliche Begleitung des Projekts beauftragt und eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden durchgeführt. Die Erarbeitung liegt im Zeitplan.	grün

	Kommunikation und Kooperation mit Bevölkerung und Wirtschaft zum Thema Energieeffizienz und ressourcenschonendes Verhalten stärken	Die Arbeiten zu einer verbesserten Einbettung der Energiestadt in der städtischen Kommunikation sind gestartet, ein gut besuchter öffentlicher Informationsanlass für die Zielgruppe Hauseigentümer zu Nutzungsmöglichkeiten von Sonnenenergie vom eigenen Dach wurde mit externen Partnern und mit Beteiligung der Energie Thun AG, der Regionalen Energieberatung sowie weiteren Sponsoren durchgeführt.	grün
	Gebäudeenergiestrategie überarbeiten und umsetzen	Die Überarbeitung der Gebäudeenergiestrategie GES wurde gestartet. Energiestadt hat den Gebäudestandard 2019 im Herbst 2019 publiziert.	grün
Thun hat das Profil als attraktive Stadt am Wasser gestärkt.	Einziger Standort am und im Wasser (Bälliz) in der Kommunikation der Stadt Thun aktiv positionieren	Die Arbeiten für ein Marketingkonzept mit Fokus «Stadt am Wasser» haben begonnen. Bis im dritten Quartal 2020 soll dieses Konzept und die daraus resultierenden Massnahmen inkl. Budget, Ressourcen, Controlling und Terminplan vorliegen.	grün
	Gebiet Schadau (Schloss, Gärtnerei, Thun-Panorama) attraktivieren und schrittweise zu einem vielfältig genutzten, öffentlichen Erlebnisraum entwickeln	Auf dem Areal der Schadaugärtnerei ist im Sommer 2019 unter Leitung des Stadtmarketings eine erste Gastro-Zwischennutzung erfolgreich durchgeführt worden. Mitte Oktober wurde das Areal für die Zwischennutzung 2020/2021 ausgeschrieben. Unter Leitung des Planungsamts wurden die nächsten Schritte für die Arealentwicklung Schadaugärtnerei aufgenommen (u.a. Zugänge zum Areal, Machbarkeitsstudie Kunstmuseum, weiteres Vorgehen Wirtschaftshof). Unter anderem mit dem Ziel der besseren Vermarktung des Thun-Panoramas hat die Kulturabteilung eine Marketing-Stelle besetzt (Beschäftigungsgrad 40%, befristet bis 31.12.2020).	gelb
	Innovative Kulturprojekte und -formate fördern (z.B. spartenübergreifende und/oder Teilhabe-Projekte)	Der Förderschwerpunkt «Recherchestipendien» wurde erarbeitet, vom Gemeinderat am 13. September 2019 verabschiedet und am 16. September 2019 ausgeschrieben	grün
Wichtige kommunale Infrastrukturen sind saniert, erstellt oder im Bau.	Eissportzentrum Grabengut sanieren	Das Projekt für die Sanierung der Eiskunsthalle ist auf Kurs. Die Interessensvertreter des Eissportzentrums Grabengut wurden stark in die Planung involviert und konnten ihre Anliegen aktiv einbringen. Das Vorprojekt ist abgeschlossen und die Zonenplanänderung ist initialisiert.	gelb
	Neue Dreifachsporthalle vorwärts bringen	Im Jahr 2019 wurden umfangreiche Abklärungen mit den Fachstellen und Ämtern von Region und Kanton getroffen, um die planrechtlichen Voraussetzungen der ZPP AH zu klären. Anträge für die notwendigen Anpassungen werden in der ersten Hälfte 2020 an den Kanton eingereicht.	gelb
	Schulinfrastrukturen modernisieren	Alle Schulbauprojekte wurden bezüglich Abhängigkeit mit Ortsplanungsrevision, Unterhalt und anderer Projekte von einer interdisziplinären Gruppe priorisiert. Für die Schulhäuser Strättligen und Lerchenfeld wurde der Erweiterungsbedarf festgelegt. Im Innenstadt- und Westquartier wird im Sommer 2020 ein neuer Kindergarten eröffnet. Dazu wurde eine Wohnliegenschaft erworben, die baulich angepasst wird. Im Seefeldquartier wurde der Architekturwettbewerb für einen neuen Doppelkindergarten durchgeführt und der Ausführungskredit genehmigt.	gelb

	Neues Krematorium bauen und in Betrieb nehmen	Am 5. Oktober 2018 fand der Spatenstich für das neue Krematorium statt. Die Rohbauarbeiten starteten termingerecht Ende 2018. Anfang Mai 2019 stand die Betonplatte im Erdgeschoss bereit und die ersten Sichtbetonwände konnten errichtet werden. Der Rohbau verlässt das gewachsene Terrain. Im September wurde mit der Decke über Erdgeschoss begonnen und die 101 Sichtbetonstützen des Säulengangs wurden erstellt. Im November startete der Anlagenbauer mit den Kremationsofenlinien. Ende 2019 wurde der Rohbau abgeschlossen. Der Start des Fassadenbaus beginnt im Februar 2020. Anschliessend folgen die Haustechnik-Installationen und der Innenausbau. Die Inbetriebnahme ist auf Ende 2020 vorgesehen.	grün
Die regionale Zusammenarbeit ist gestärkt.	Diskussion über Gemeindefusionen im Raum Thun lancieren	Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr eine erste Diskussion über das mögliche Vorgehen und über mögliche Massnahmen geführt. Dabei hat er die Stadtkanzlei beauftragt, ihm im Jahr 2020 unter Einbezug des Regierungsstatthalters Anträge für das weitere Vorgehen zu unterbreiten.	grün
	Regionale Schwimmhalle Heimberg zusammen mit anderen Gemeinden solidarisch unterstützen	Der vom Stadtrat bewilligte Verpflichtungskredit vom 150'000 Franken als Anteil an den Projektierungskosten wurde nicht ausbezahlt, weil die Genossenschaft Sportzentrum Heimberg keinen nachvollziehbaren, gerechten Kostenteiler für das Gesamtprojekt vorlegen konnte. Weitere Gespräche mit der Genossenschaft wurden initiiert und der Entwicklungsraum Thun (ERT) arbeitet an einem Vorschlag für einen Kostenteiler.	gelb
	Informatikdienstleistungen für zusätzliche Gemeinden in der Region erbringen	Die Informatikdienste der Stadt Thun erbringen bereits heute die Gesamtinformatikdienstleistungen für mehrere externe Gemeinden, Schulen und der röm. kath. Kirchgemeinde. Im Berichtsjahr wurde mit der Gemeinde Spiez vereinbart, dass die rund 120 Arbeitsplätze der Spiezer Verwaltung ebenfalls durch die Stadt Thun betrieben werden. Die Projektarbeiten dazu sind auf Kurs, es ist geplant, dass die Umstellung per Juni 2020 stattfindet.	grün
	Realisierung eines regionalen Sammelhofs durch AVAG unterstützen	Im Zollhaus soll ein regionaler Sammelhof als Ersatz für den zu kleinen städtischen Sammelhof an der Militärstrasse entstehen. Der neue Sammelhof wird von der AVAG gebaut und betrieben werden. Auf das entsprechende Baugesuch sind diverse Einsprachen eingegangen. Der Regierungsstatthalter hat am 12. Februar 2020 die Baubewilligung erteilt. Eine Initiative mit dem Titel «Thuner Zonenplaninitiative» hat das Ziel, den regionalen Sammelhof zu verhindern.	gelb
Thun ist Smart City.	Kohärente und vorwärts gerichtete Strategie zu Smart City Thun erarbeiten	Grundlagen wie eine stadtinterne Smart City-Projektliste wurden unter Beteiligung der Abteilungsleitenden und des Gemeinderates erstellt. Ebenso ist in einer stadtinternen Arbeitsgruppe mit externer Unterstützung eine Analyse der externen Stakeholder erarbeitet worden. Weil die bestehenden Ressourcen der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität zur Abdeckung des neuen Themas Smart City nicht ausreichen, wurde im Dezember 2019 eine Stelle für eine Smart City-verantwortliche Person ausgeschrieben, die sich dem bevorstehenden Strategieprozess mit Workshops, der Koordination mit stadtinternen wie auch externen Stakeholder sowie der Leitung von Smart City-Projekten und -Massnahmen annehmen wird.	gelb

	Neuen Webauftritt der Stadt Thun realisieren	Für die Realisierung des neuen Webauftritts der Stadt Thun wurde ein grober Zeitplan aufgestellt. Dieser sieht wie folgt aus: Q4/2019 Bedürfnisanalyse und Erstellen eines Anforderungskatalogs, der als Grundlage für die Umsetzung des Projektes dient; Ende Q2/2020 Ausschreibung bzw. Vergabe für Konzeption, Webdesign und Umsetzung; Q4/2020 Beginn Konzeptionsphase; Q1/2021 Start Umsetzung mit dem Ziel des Relaunch des neuen Webauftritts im Q3/2021.	grün
	Rasch realisierbare, smarte Massnahmen umsetzen	Anhand von Interviews bei Gemeinderat und Abteilungsleitenden ist eine Projektanalyse erarbeitet worden, die 95 Ideen, geplante oder bereits laufende Smart City-Projekte enthält. Die Arbeitsgruppe Smart City hat eine Selektion rasch realisierbarer Massnahmen vorgenommen und dem Gemeinderat zur Diskussion vorgelegt. Bei zehn Massnahmen, die von einer Thun App und neuer Webseite über Bikeshaaring, E-Rechnung, E-Bau, Parkierungsapp bis zu Digitalabos für Bäder und Eisbahn, Online Schadensmeldungen und E-Betreuungsgutscheinen reichen, werden u.a. Kundennutzen, Realisierungshorizont, Kosten und Ressourcen evaluiert. Für eine rasche Realisierung fehlten bisher die Ressourcen. Mit der Anstellung eines Smart-City-Verantwortlichen sollen diese Arbeiten im Jahr 2020 intensiviert werden.	gelb
	Chancen für eine emissionsarme City-Logistik zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Logistik ausloten	Im Nachgang zum Mobilitätsapéro 2019, das dem Thema «Mobilität im Kontext von Smart City» gewidmet war, fanden erste Sitzungen mit dem lokalen Transportgewerbe und der Post zum Thema smarte Güterlogistik statt. Die Bereitschaft, beim Projekt mitzumachen, ist gross. Das Human IST Institut der Universität Freiburg, das sich mit der Erforschung von Smart City-Lösungen und insbesondere mit skalierbaren, smarten Logistik-Konzepten beschäftigt, konnte zur Unterstützung bei der Grundlagenbeschaffung und als wissenschaftliche Begleitung gewonnen werden.	grün
	Informatik an der Volksschule erneuern (IVS 3)	Mit SRB Nr. 22 vom 16. November 2017 hat der Stadtrat das Konzept IVS 3 und den Verpflichtungskredit von 3,6 Mio. Franken bewilligt. Die Thuner Volksschulen werden nun mit rund 3'250 Arbeitsstationen und einer modernen und zukunftsorientierten Infrastruktur ausgerüstet, welche die Anforderungen des Lehrplans 21 erfüllt. Im Jahr 2019 wurden die geplante Grundinfrastruktur für Schulinformatik aufgebaut und mit der Realisierungseinheit 1 erfolgreich in Betrieb genommen. In den Jahren 2020 und 2021 werden die Realisierungseinheiten 2 und 3 umgesetzt.	grün

4.3 Gemeindeparterschaften

4.3.1 Gadjagan, Togo

Grundlage war die Partnerschaftserklärung vom 26. Januar 1989, welche vom damaligen Stadtpräsidenten von Thun, Ernst Eggenberg, und dem Dorfcchef von Gadjagan, Agbakla II, unterzeichnet wurde. Initianten sind Kurt Wälti, erster Präsident des Vereins Togo-Thun (VTT) und Seth Gozan aus dem Dorf Gadjagan. Die Partnerschaft mit dem Dorf Gadjagan und seiner Region hat die nachhaltige Entwicklung, die Steigerung der Lebensqualität im Dorf sowie die Sensibilisierung der Menschen in der Schweiz für die Situation der Menschen in Togo gefördert.

Verein Togo-Thun (VTT)

Der VTT führte als privates Hilfswerk die Geschäfte der Partnerschaft, welche auch durch die Stadt Thun mit regelmässigen Beiträgen unterstützt wurden. Ferner wurden die Projekte durch Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie Mittel von Kirchgemeinden finanziert.

Auflösung des Vereins

Der Verein hat bereits an der Mitgliederversammlung im Jahr 2018 die grundsätzliche Auflösung beschlossen. Die letzte Hauptversammlung hat am 29. März 2019 in einem feierlichen Rahmen stattgefunden. Das Hauptprojekt des Vereins, die Wasserversorgung in der Region Mont Agou, wurde in lokale Hände übergeben.

4.3.2 Gabrovo, Bulgarien

Seit 1996 besteht zwischen Thun und der bulgarischen Industriestadt Gabrovo eine Städtepartnerschaft. In den letzten 23 Jahren fanden regelmässig Unterstützungsprojekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Jugend und Sport, Kultur, Tourismus, Wirtschaftsförderung sowie Infrastruktur statt. Gleichzeitig pflegten die Städte den gegenseitigen Austausch. 2001 wurde der Förderverein Thun-Gabrovo gegründet, der die Projekte ideell und personell unterstützt. Eine Koordinationsstelle in Thun und eine in Gabrovo kümmern sich um die Projekte.

In den letzten Jahren hat sich die Situation grundlegend verändert, die anfänglichen Hilfslieferungen sowie die «Hilfe zur Selbsthilfe» verlagerten sich mehr und mehr Richtung Know-how-Transfer. Als Mitglied der EU erhält Bulgarien zudem seit 2007 entsprechende Unterstützungsgelder. Gleichzeitig wurde es zunehmend schwierig, engagierte neue Mitglieder für den Förderverein Thun-Gabrovo zu finden. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen und Bedürfnisse Gabrovos führte die Stadt Thun gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gabrovo und dem Förderverein einen Workshop «Quo vadis, Thun-Gabrovo» durch. Der Gemeinderat hat dessen Ergebnisse gewürdigt und sich ebenfalls intensiv mit der Städtepartnerschaft auseinandergesetzt. Unter Würdigung der Gesamtsituation kommt der Gemeinderat zum Schluss, die Partnerschaft mit Gabrovo nicht mehr weiterzuführen. Die laufenden Projekte wurden deshalb abgeschlossen und die institutionelle Partnerschaft per Ende 2019 beendet.

Im August 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, anstelle des bisherigen Sachaufwandes über 30'000 Franken «Städtepartnerschaft Gabrovo neu einen gleich hohen Betrag für «Partnerschaftsprojekte» 30'000 Franken in das Budget 2020 aufzunehmen. Der Stadtrat hat dies genehmigt.

Förderverein Thun-Gabrovo

Im Dezember 2001 wurde der Förderverein Thun-Gabrovo gegründet. Der Verein bezweckt die Förderung und Weiterentwicklung der Kontakte zwischen der Bevölkerung von Thun und derjenigen von Gabrovo. Auch nach der Auflösung der institutionellen Partnerschaft bleibt der Förderverein bestehen. Es besteht die Möglichkeit, dass einzelne Projekte aus den vorerwähnten Mittel für «Partnerschaftsprojekte» finanziert werden können. Aktuelle Informationen über die Aktivitäten des Fördervereins Thun-Gabrovo sind auf www.thun-gabrovo.ch zu finden.

4.4 Thunpreis

Mit dem THUNPREIS verdankt und anerkennt der Gemeinderat öffentlich ein ausserordentliches freiwilliges Engagement für die Allgemeinheit. Der Preis besteht normalerweise in einer von Erich Oetterli geschaffenen Drahtskulptur, einem Thunersternträger. Gemeinnützige Organisationen erhalten in der Regel einen Geldpreis.

Die bisher Geehrten sind:

2019	WAGmusic! (für ein vorbildliches, musikalisches Integrationsprojekt)
2018	Elsbeth Jungi Stucki und Stephan Zuppinger, stellvertretend für die Thunerseespiele
2017	Keine Preisvergabe
2016	Pädu MC Anliker (für eine herausragende Kulturarbeit in der Café Bar Mokka, Thun)
2015	Jon Keller (für seine Beiträge zur Thuner Geschichte)
2014	Kadettenkorps Thun (für eine einmalige Tradition und herausragende Jugendarbeit)
2013	Keine Preisvergabe
2012	Adrian Lörtscher (Stellvertretend für Viele: für sein grosses ehrenamtliches Engagement für die Thuner Stadtpolitik als Wahlhelfer, Wahlkommissionsmitglied, Stadtrat und Seniorenrat)
2011	Hedi und Manfred Schoder (125 Jahre Messerschmiede Schoder)
2010	Keine Preisvergabe
2009	Jean Ziegler (für sein Engagement gegen Hunger auf der Welt, sein Wirken im beratenden Ausschuss des UNO-Menschenrechtsrates sowie in der UN-Task-Force für humanitäre Hilfe im Irak)
2008	Keine Preisvergabe
2007	Löschzug Feuerwehr Thun
2006	Keine Preisvergabe (Sonderpreis an Tanja Frieden, Olympiasiegerin 2006 im Snowboard-cross)
2005	Otto Bähler (Stellvertretend für Viele: für sein freiwilliges Engagement für die Öffentlichkeit)
2004	Markus Krebser (für die Dokumentation der Thuner Geschichte)
2003	Kurt Wälti (für die Initiierung und Betreuung der Partnerschaft der Stadt Thun mit dem togolesischen Dorf Gadjagan)
2002	Keine Preisvergabe
2001	Heilsarmee Thun (für die Hilfe an Obdachlose und Benachteiligte)
2000	Peter Küffer und Louis Hänni (für die Recherchen und Schriften zur Thuner Geschichte)
1999	Die Thuner Frauenzentrale (für das gemeinnützige Engagement der Frauen)
1998	Niklaus Schönholzer (für die Organisation der Innenstadt- und Seenachtsfeste)

4.5 Mandate der Mitglieder des Gemeinderates

Nicht aufgeführt sind Tätigkeiten in öffentlich-rechtlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie in ausschliesslich ideell ausgerichteten Organisationen.

Lanz Raphael, Stadtpräsident, Vorsteher Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Verwaltungsratspräsident Parkhaus Thun AG; Delegierter Verein Entwicklungsraum Thun (ERT); Vorsitz Kommission Wirtschaftsraum Thun WRT; Vorsitz Einfache Gesellschaft ESP Thun Nord; Pensionskassenkommission Stadt Thun; Verwaltungsrat Energie Thun AG

b) Weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Vorstand Schweizerischer Städteverband; Vorstand Volkswirtschaft Berner Oberland; Verwaltungsrat Dynala AG; Jurymitglied Thuner Sozialstern; Vorstand Verein Unterstützungskomitee A6; Präsident Verein Politforum Thun; Vorstand SVP Kanton Bern; Vorstand SVP Stadt Thun; Vorstand Verein Hauptstadregion Schweiz; Verwaltungsratspräsident Brauerei Thun AG

Hädener Konrad, Vorsteher Direktion Bau und Liegenschaften

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Vorstand ARA Thunersee; Verwaltungsrat AVAG AG für Abfallverwertung; Verwaltungsrat STI Beteiligungen AG; Verwaltungsrat Parkhaus Thun AG

b) Weitere Mandate

Präsident Nexplore AG; Präsident Forum Gesellschaft und Politik; Vorstand CVP Schweiz

Gimmel Roman, Vorsteher Direktion Bildung Sport Kultur

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Mitglied Konferenz der Gymnasiums-gemeinden des Kantons Bern; Vorsitz Bildungstreffen Region Thun I; Initiant und Vorsitz Bildungstreffen Region Thun II; Vorsitz Strategischer Ausschuss Regionale Jugendarbeit; Delegierter Neue Oberländer Schule Spiez NOSS; Mitglied Schulrat Berufsbildungszentrum IDM Thun; Mitglied Kommission für Integration; Delegierter Gemeindeverband Kulturförderung Region Thun (Kulturrat und Regionale Kulturkommission); Vorsitz Kulturkommission; Vorsitz Jury Thuner Kulturförderpreis; Vorstand Wirtschaftsschule Thun (WST); Präsident Verband Schulbehörden Kanton Bern

b) Weitere Mandate

Delegierter SVP Kanton Bern; 1. Vizepräsident SVP Wahlkreisverband Thun; Vorstand SVP Stadt Thun; Patronatskomitee Label Kultur inklusive; OK-Präsident Bernisches Kantonal-Musikfest 2019 Thun; Präsident Thun-Thunersee Tourismus TTST; Vorstand VIVA Thunersee (VIVAT)

Siegenthaler Peter, Vorsteher Direktion Sicherheit und Soziales

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden; Asylkommission Oberland

b) Weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Präsident Geschäftsprüfungskommission Kanton Bern; Präsident Berner Ortspolizei Vereinigung; Präsident Asyl Berner Oberland; Vorstandsmitglied SP Thun; Vorstand Verband Bernischer Gemeinden

de Meuron Andrea, Vorsteherin Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Verwaltungsrat Energie Thun AG; Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West RVK; Geschäftsleitung Entwicklungsraum Thun ERT; Ausschuss Entwicklung WRT; Pensionskassenkommission Stadt Thun

b) Weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission des Grossen Rates; Fraktionspräsidentin Grossrat Grüne

4.6 Empfänge

Es sind vom Gemeinderat unter anderem empfangen worden:

- 100 Jahre Stadtrat (10. Januar)
- 1. Stadtratssitzung (18. Januar)
- Thuner Fasnacht, Machtübergabe (31. Januar)
- Verein Togo (29. März)
- Neuzuzüger (3. April)
- Coiffeure Suisse Kanton Bern (29. April)
- alt Stadtratspräsidentinnen und -präsidenten (8. Mai)
- 100. Geburtstag von Elisabeth Reusser (23. Mai)
- Tag der Nachbarschaft in der Thuner Altstadt (24. Mai)
- Künstler und Künstlerinnen der Thunerseespiele AG (28. Mai)
- Gewerkschaft des Verkehrspersonals (7. Juni)
- OK Thunfest (9. August)
- Quartierleiste (21. August)
- OK Thuner Stadtlauf (24. August)
- Herbstapéro Mitarbeitende Stadt Thun (11. September)
- Verleihung Thunpreis (16. Oktober)
- Eröffnungsanlass Seniorenmarkt (18. Oktober)
- Seniorenmarkt 65-jährige Bürgerinnen und Bürger (19. Oktober)
- Neuzuzüger (23. Oktober)

- Kaderabend der Kaderkonferenz (31. Oktober)
- Einbürgerungsfeier (11. November)
- Schlussabend Stadtrat (13. Dezember)

Neben diesen besonders genannten Veranstaltungen hat der Gemeinderat auf Einladung hin an verschiedenen regionalen, kantonalen und eidgenössischen Tagungen mit einer Delegation teilgenommen.

5. Kommissionen

Das detaillierte Behördenverzeichnis ist unter www.thun.ch/stadtverwaltung/behördenverzeichnis abrufbar.

5.1 Ständige Stadtratskommissionen

Budget- und Rechnungskommission
 Sachkommission Finanzen Ressourcen Umwelt
 Sachkommission Bau und Liegenschaften
 Sachkommission Bildung Sport Kultur
 Sachkommission Präsidiales und Stadtentwicklung
 Sachkommission Sicherheit und Soziales

5.2 Kommissionen mit Entscheidbefugnis (Wahlbehörde Stadtrat)

Kadettenkommission
 Pensionskassenkommission
 Schulkommission
 Wahlkommission

5.3 Kommissionen ohne Entscheidbefugnis (Wahlbehörde Gemeinderat)

Betriebskommission für das Stadion Lachen
 Betriebskommission für die Eissportbetriebe
 Betriebskommission für die MUR-Halle
 Einbürgerungskommission
 Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung
 Fachkommission Integration und besondere Massnahmen
 Fachkommission Kunst- und Sportklassen
 Kommission für bildende Kunst
 Kommission für Gesundheits- und Suchtfragen
 Kommission für Integration
 Kommission für Literatur, Film und darstellende Kunst
 Kommission Schule und Kultur
 Kulturkommission
 Musikkommission
 Schulsportausschuss
 Stellenplankommission
 Verkehrskommission

6. Kader der Verwaltung

Finanzinspektorat

Sohm Therese

Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung

Stadtkanzlei

Huwyler Müller Bruno, Stadtschreiber

Rechtsdienst

Stalder Christoph, Vizestadtschreiber

Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation

Jäggi Anne-Marie

Kommunikationsbeauftragte

Jost Peter

Fachbereich Wirtschaft

Tanner Simone

Planungsamt

Otziger Stefan

Szentkuti Susanne, Co-Leitung

Kühne Florian, Co-Leitung

Direktion Bau und Liegenschaften

Amt für Stadtliegenschaften

Zumthurm Thomas

Tiefbauamt

Maurer Rolf, Stadtingenieur

Direktion Bildung Sport Kultur

Amt für Bildung und Sport

Heinzmann Frank

Kulturabteilung

Flubacher Marianne

Direktion Sicherheit und Soziales

Abteilung Sicherheit

Keller Reto

Abteilung Soziales

Roncoroni Bruna (bis 31. August)

Siegfried Beat (ab 1. September)

Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt

Finanzverwaltung

Christen Stefan, Finanzverwalter

Informatikdienste

Meier Christian, Controller

Personalamt

Eggerschwiler Urs

Bauinspektorat

Kuert Lilian

Pfister Reto

B Jahresrechnung 2019

1. Berichterstattung

1.1 Bericht

Die Rechnung 2019 der Stadt Thun wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt und entspricht den Vorgaben des Amtes für Gemeinden und Raumordnung.

Die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Thun ist nach Produktgruppen gegliedert. Für die Buchhaltung steht die Gemeindesoftware Nest/Abacus zur Verfügung.

Finanzvorsteherin im Rechnungsjahr 2019 ist Gemeinderätin Andrea de Meuron. Verantwortlich für die Rechnungslegung ist Finanzverwalter Stefan Christen.

Das Wichtigste in Kürze

Die Rechnung 2019 des allgemeinen Haushalts der Stadt Thun schliesst, wie budgetiert, ausgeglichen ab.

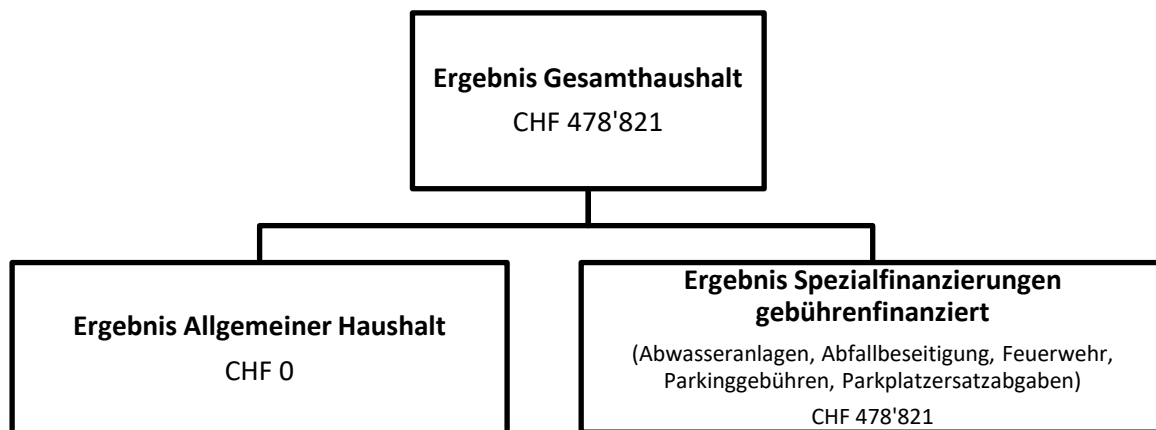
Vor Abschlussbuchungen resultierte ein Ertragsüberschuss von 2,2 Mio. Franken, welcher hauptsächlich auf tiefere Sach- und übrige Betriebsaufwände (baulicher Unterhalt, Dienstleistungen und Honorare) sowie auf tieferen Zins- und Abschreibungsaufwand zurück zu führen ist. Das positive Ergebnis vor Abschlussbuchungen erlaubt nebst der budgetierten Einlage von 14,7 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen eine zusätzliche Einlage in diese Spezialfinanzierung im Ausmass von 1,2 Mio. Franken. Weiter wird die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen mit zusätzlich 1,0 Mio. Franken dotiert.

Budget und Steueranlage

Das Budget des Rechnungsjahres 2019 wurde vom Stadtrat am 15. November 2018 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1,72
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	100 Franken
Feuerwehrdienstersatzabgabe	12,5 % der einfachen Steuer, höchstens 300 Franken

Ergebnisse



1.1.1 Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 478'821 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 188'000 Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt somit 290'821 Franken. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor Abschlussbuchungen von 2,2 Mio. Franken (siehe Kapitel 1.1) beträgt die Besserstellung rund 2,5 Mio. Franken.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst wie budgetiert ausgeglichen ab. Vor Abschlussbuchungen resultierte ein Ertragsüberschuss von 2,2 Mio. Franken.

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Folgende Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 wesentlich beeinflusst:

1. Die Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung schliesst um 7,9 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Hauptgrund ist die neue Direktionsstruktur, wonach die Produktgruppe Umwelt Energie Mobilität (Nettoaufwand 7,5 Mio. Franken) gegenüber dem bewilligten Budget 2019 (Produktgruppe Stadtplanung) neu in der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt dargestellt wird. Unter Ausklammerung der neuen Direktionsstruktur liegt der Nettoaufwand mit 8,5 Mio. Franken um rund 0,1 Mio. Franken über dem Budgetwert 2019.
2. Bei der Direktion Bau und Liegenschaften liegt der Nettoaufwand um 1,2 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2019 von 19,4 Mio. Franken. Über dem Budgetwert liegt einzig die Produktgruppe Stadtgrün mit -0,3 Mio. Franken.
3. Die Budgetabweichung bei der Direktion Bildung Sport Kultur liegt um 8'000 Franken über dem Budgetwert 2019.
4. Die Direktion Sicherheit und Soziales weist gegenüber dem Budget 2019 einen Minderaufwand von 0,3 Mio. Franken aus. Bei einem Nettoaufwand von 29,5 Mio. Franken ergibt sich eine Abweichung von 1 %, was einer hohen Budgetgenauigkeit entspricht.
5. Der Nettoertrag bei der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt liegt um 7,1 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2019. Zurückzuführen ist dies auf die Produktgruppe Umwelt Energie Mobilität (Nettoaufwand 7,5 Mio. Franken), welche im Rahmen der neuen Direktionsstruktur per 1. Januar 2019 neu geführt wird. Beschlossen wurde das Budget 2019 noch in der alten Direktionsstruktur

(Produktgruppe Stadtplanung). Entsprechend entsteht in der Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung im selben Umfang eine Differenz zwischen Budget und Rechnung 2019.

6. Der Personalaufwand ist mit 63,4 Mio. Franken um 0,8 Mio. Franken höher als budgetiert. Der Sachaufwand liegt insgesamt 8,1 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2019.
7. Die Abschreibungen (planmässige Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Steuerabschreibungen) betragen 4,6 Mio. Franken, was dem Budgetwert 2019 entspricht.
8. Die Beiträge an die Lastenausgleichssysteme betragen total 61,3 Mio. Franken oder 49,8 % des Steuerertrages und liegen 0,9 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2019.
9. Der gesamte Steuerertrag liegt mit netto 123,0 Mio. Franken um 0,03 Mio. Franken über dem Budgetwert 2019.

1.1.2 Spezialfinanzierungen Abwasseranlagen und Abfallbeseitigung

Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

Die SF Abwasseranlagen (Produktgruppe 26) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,3 Mio. Franken ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von 0,5 Mio. Franken. Das gegenüber dem Budget 2019 schlechtere Ergebnis beträgt 0,2 Mio. Franken. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasseranlagen beträgt per 31. Dezember 2019 8,9 Mio. Franken (Konto 29002.01.01). Der Bestand des Werterhaltes beläuft sich auf 41,4 Mio. Franken (Konto 29302.01.01).

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung (Produktgruppe 27) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 0,6 Mio. Franken ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von 0,8 Mio. Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt 0,2 Mio. Franken. Das Eigenkapital der SF Abfallbeseitigung betrug per 31. Dezember 2018 0,1 Mio. Franken und ist per 31. Dezember 2019 mit 0,5 Mio. Franken im Minus (Konto 29003.20.01). Das Tiefbauamt hat entsprechende Massnahmen ergriffen, um das Defizit innerhalb der gesetzlichen Frist von acht Jahren seit erstmaliger Bilanzierung des Fehlbetrages auszugleichen.

1.1.3 Übrige gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen (SF) mit Gemeindereglement

SF Feuerwehr

Die zweiseitige SF Feuerwehr (Produktgruppe 42) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,8 Mio. Franken ab (Einlage in SF). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2019 beträgt 9,3 Mio. Franken (Konto 29005.19.01).

SF Parkinggebühren

Die SF Parkinggebühren (Produktgruppe 44) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 36'000 Franken ab (Einlage in SF). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2019 beträgt 11,3 Mio. Franken (Konto 29007.15.01).

SF Parkplatzerersatzabgaben

Die SF Parkplatzerersatzabgaben (Produkt 5720) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 41'000 Franken ab. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2019 beträgt 4,5 Mio. Franken (Konto 29006.18.01).

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen und alle weiteren Spezialfinanzierungen sind im Teil C, Produktgruppen-Rechnungen 2019, unter der jeweiligen Direktion kommentiert.

1.1.4 Investitionsrechnung

Werte in 1'000 Franken

	B = Brutto N = Netto	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Verwaltungsvermögen	B	11'746	33'277	21'132
	N	11'442	31'007	19'894
Spezialfinanzierungen	B	8'186	10'595	4'322
	N	5'184	10'450	3'858
Total Brutto		19'933	43'782	25'454
Total Netto		16'626	41'457	23'752

Verwaltungsvermögen (VV) und Spezialfinanzierungen (SF): Im Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 wurde im Frühjahr 2018 für das Jahr 2019 von Investitionen im Ausmass von 41,5 Mio. Franken ausgegangen (31,0 Mio. Franken steuerfinanziert und 10,5 Mio. Franken gebührenfinanziert). Effektiv getätigt wurden bei einem Realisierungsgrad von 57 % 23,8 Mio. Franken.

Im **steuerfinanzierten Bereich** unterschreiten die Ausgaben mit netto 19,9 Mio. Franken den Planwert um 11,1 Mio. Franken.

Bei den **Spezialfinanzierungen** wurden netto 3,9 Mio. Franken ausgegeben, was einer Abweichung gegenüber der Planung um 6,6 Mio. Franken oder 63 % entspricht.

- Bei den Abwasseranlagen fielen die Ausgaben für Kanalsanierungen, ARA-Investitionen und werterhaltende Investitionen mit 3,0 Mio. Franken um 2,4 Mio. Franken tiefer als budgetiert.
- Beim Abfall betragen die Ausgaben 0,3 Mio. Franken und liegen um 2,3 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2019.

1.1.5 Bilanz

Die Bilanzsumme von 401'542'275 Franken per 1. Januar 2019 und 426'156'142 Franken per 31. Dezember 2019 gliedert sich in folgende Aktiven und Passiven:

Aktiven	1. Januar 2019	31. Dezember 2019
Finanzvermögen	304'340'871	312'393'733
Verwaltungsvermögen	97'201'404	113'762'409
Passiven		
Fremdkapital	184'761'857	214'253'465
Eigenkapital	216'780'418	211'902'677

Die Bilanzsumme hat um 24,6 Mio. Franken zugenommen.

Das Finanzvermögen besteht per Jahresende 2019 aus Anlagen (65 %, mehrheitlich in Liegenschaften), Forderungen, aktiven Rechnungsabgrenzungen, und Vorräten (23 %) sowie flüssigen Mitteln (12 %). Das Verwaltungsvermögen beinhaltet Werte, welche unabdingbar sind zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dienen.

Der kurzfristige Anteil am Fremdkapital beträgt per Jahresende 2019 rund 55 %. Die mittel- und langfristigen Schulden machen rund 38 % oder 80,7 Mio. Franken aus. Die restlichen 7 % des Fremdkapitals bestehen aus Sonderrechnungen, v. a. Fonds, aus Rückstellungen und aus passiven Rechnungsabgrenzungen.

Die Gläubiger des mittel- und langfristigen Fremdkapitals per 31. Dezember 2019 sind:

Gläubiger	Franken	Zinssatz	Fälligkeit
Bund / Kanton	723'440	0 %	Diverse
BEKB	15'000'000	1,68 %	2021
Postfinance	35'000'000	1,41 %	2023
Postfinance	30'000'000	1,45 %	2024
Total	80'723'440		

Nach den Bestimmungen von HRM2 sind die im Laufe des Jahres 2020 zur Rückzahlung fälligen Darlehen unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu bilanzieren (Laufzeit unter 1 Jahr):

Bund / Kanton	86'720	0 %	2020
---------------	--------	-----	------

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz des mittel- und langfristigen Fremdkapitals liegt bei 1,46 %.

Innerhalb des Eigenkapitals betragen die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen 165,6 Mio. Franken. Davon beträgt der auf übergeordnetes Recht gestützte Bestand 59,2 Mio. Franken. Zu erwähnen ist, dass gegenüber der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung ein Vorschuss von 0,5 Mio. Franken besteht (Minusbestand / Vorschuss an diese Spezialfinanzierung). Die mit HRM2 neu geschaffene Neubewertungsreserve weist einen Bestand von 34,9 Mio. Franken auf. Der Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) beträgt unverändert 11,3 Mio. Franken. Dies entspricht rund 2 Steueranlagezehnteln.

1.1.6 Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt 24'603'785.65 Franken sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind 2'326'673.02 Franken als neue Ausgaben in der Kompetenz des Stadtrates. 21'963'681.56 Franken sind als gebundene Ausgaben sowie 53'500.40 Franken als neue Ausgaben in der Kompetenz des Gemeinderates. 225'758.52 Franken sind als gebundene Ausgaben und 34'172.15 Franken sind als neue Ausgaben in der Kompetenz der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt.

1.2 Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche)

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
SF Abwasseranlagen			
Erfolg	291'861.50	533'200.00	469'015.92
Verwaltungsvermögen	12'649'212.40		10'082'880.60
Bestand Werterhalt	41'421'347.31		39'259'140.41
Bestand SF	8'891'786.17		8'599'924.67
SF Abfallbeseitigung			
Erfolg	-579'132.10	-813'000.00	-327'082.62
Verwaltungsvermögen	3'590'174.75		3'585'454.25
Bestand SF	-471'530.01		107'602.09
SF Feuerwehr			
Erfolg	771'518.40	308'600.00	673'466.23
Verwaltungsvermögen	1'056'190.75		969'374.20
Bestand SF	9'319'533.47		8'548'015.07
SF Parkinggebühren			
Erfolg	35'538.27	229'100.00	414'138.35
Verwaltungsvermögen	1'557'962.65		1'301'337.10
Bestand SF	11'335'500.22		11'299'961.95
SF Parkplatzersatzabgaben			
Erfolg	-40'965.55	-69'900.00	
Verwaltungsvermögen	415'053.79		477'372.75
Bestand SF	4'463'690.55		4'504'656.10

2. Eckdaten

2.1 Übersicht

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	478'820.52	188'000.00	1'109'544.53
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt			
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen	478'820.52	188'000.00	1'109'544.53
Steuerertrag natürliche Personen	96'088'402.91	98'515'700.00	97'642'411.10
Steuerertrag juristische Personen	13'041'543.90	12'400'200.00	14'189'474.35
Liegenschaftssteuer	9'310'291.80	9'174'800.00	9'150'433.95
Nettoinvestitionen	23'751'921.41	41'457'000.00	16'625'773.14
Bestand Finanzvermögen	312'393'733.32		304'340'870.53
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	113'762'408.66		97'201'404.49
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	94'160'833.27		80'784'985.59
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	19'601'575.39		16'416'418.90
Fremdkapital	214'253'465.17		184'761'856.80
Eigenkapital	211'902'676.81		216'780'418.22
Reserven			
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	11'321'000.00		11'321'000.00

2.2 Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis

		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
90	Ergebnis Gesamthaushalt	478'820.52	188'000.00	1'109'544.53
33	Abschreibung Verwaltungsvermögen	7'069'948.39	7'854'000.00	6'494'035.17
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'407'371.00	2'569'600.00	2'446'997.70
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-311'939.10	-407'300.00	-212'005.20
364	Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen			
365	Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen			
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	120'968.85	105'300.00	100'043.75
383	Zusätzliche Abschreibungen			
389	Einlagen in das Eigenkapital	17'922'606.15	14'690'200.00	24'944'711.44
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-25'461'340.22	-28'687'900.00	-22'237'270.52
	Selbstfinanzierung	2'226'435.59	-3'688'100.00	12'646'056.87
Nettoinvestitionen				
5	Investitionsausgaben	25'454'161.56	43'872'000.00	19'932'639.29
6	Investitionseinnahmen	1'702'240.15	2'415'000.00	3'306'866.15
	Nettoinvestitionen	23'751'921.41	41'457'000.00	16'625'773.14
	Finanzierungsergebnis	-21'525'485.82	-45'145'100.00	-3'979'716.27

2.3 Gestufte Erfolgsausweise

2.3.1 Gesamthaushalt

		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	63'406'622.94	62'653'500.00	62'431'017.46
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	51'802'330.63	59'911'900.00	53'151'067.07
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7'069'948.39	7'854'000.00	6'494'035.17
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'407'371.00	2'569'600.00	2'446'997.70
36	Transferaufwand	133'483'004.54	137'343'100.00	137'009'040.33
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	258'169'277.50	270'332'100.00	261'532'157.73
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	123'798'351.41	124'260'700.00	127'786'612.25
41	Regalien und Konzessionen	5'049'227.00	5'050'000.00	5'052'838.00
42	Entgelte	34'832'304.98	37'539'100.00	36'023'091.80
43	Verschiedene Erträge	4'107'100.41	4'625'100.00	4'982'601.39
45	Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	311'939.10	407'300.00	212'005.20
46	Transferertrag	79'178'517.99	81'577'700.00	83'349'054.70
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	247'277'440.89	253'459'900.00	257'406'203.34
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-10'891'836.61	-16'872'200.00	-4'125'954.39
34	Finanzaufwand	7'953'897.04	6'593'700.00	6'286'803.07
44	Finanzertrag	11'781'062.30	9'656'200.00	14'067'131.73
	Ergebnis aus Finanzierung	3'827'165.26	3'062'500.00	7'780'328.66
	Operatives Ergebnis	-7'064'671.35	-13'809'700.00	3'654'374.27
38	Ausserordentlicher Aufwand	17'922'606.15	14'690'200.00	24'944'711.44
48	Ausserordentlicher Ertrag	25'466'098.02	28'687'900.00	22'399'881.70
	Ausserordentliches Ergebnis	7'543'491.87	13'997'700.00	-2'544'829.74
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	478'820.52	188'000.00	1'109'544.53

2.3.2 Allgemeiner Haushalt

		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	61'542'472.09	60'741'500.00	60'659'015.81
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	47'034'621.67	54'392'200.00	47'978'477.16
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'458'553.84	6'800'800.00	5'937'777.02
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	7'200.00	121'600.00	51'676.05
36	Transferaufwand	124'571'228.54	128'144'800.00	127'959'035.66
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	239'614'076.14	250'200'900.00	242'585'981.70
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	123'798'351.41	124'260'700.00	127'786'612.25
41	Regalien und Konzessionen	5'049'227.00	5'050'000.00	5'052'838.00
42	Entgelte	17'297'676.82	19'076'600.00	17'676'179.91
43	Verschiedene Erträge	3'673'644.41	4'273'600.00	4'510'891.54
45	Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	73'975.00	0.00	18'626.00
46	Transferertrag	78'393'536.12	80'586'000.00	82'349'190.68
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	228'286'410.76	233'246'900.00	237'394'338.38
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-11'327'665.38	-16'954'000.00	-5'191'643.32
	Finanzaufwand			
34	Finanzaufwand	7'953'897.04	6'593'700.00	6'286'803.07
44	Finanzertrag	11'738'070.55	9'550'000.00	14'023'276.13
	Ergebnis aus Finanzierung	3'784'173.51	2'956'300.00	7'736'473.06
	Operatives Ergebnis	-7'543'491.87	-13'997'700.00	2'544'829.74
	Ausserordentlicher Aufwand			
38	Ausserordentlicher Aufwand	17'922'606.15	14'690'200.00	24'944'711.44
48	Ausserordentlicher Ertrag	25'466'098.02	28'687'900.00	22'399'881.70
	Ausserordentliches Ergebnis	7'543'491.87	13'997'700.00	-2'544'829.74
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0.00	0.00	0.00

2.3.3 Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	616'907.55	707'700.00	684'427.38
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	176'831.35	302'000.00	135'050.95
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'400'171.00	2'448'000.00	2'395'321.65
36 Transferaufwand	2'927'048.35	3'248'200.00	3'060'673.40
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	6'120'958.25	6'705'900.00	6'275'473.38
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	6'056'206.75	6'490'000.00	6'270'123.90
43 Verschiedene Erträge	176'385.65	111'300.00	199'609.10
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	237'964.10	407'300.00	193'379.20
46 Transferertrag	-75'000.00	150'000.00	63'250.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	6'395'556.50	7'158'600.00	6'726'362.20
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	274'598.25	452'700.00	450'888.82
Finanzaufwand			
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	17'263.25	80'500.00	18'127.10
Ergebnis aus Finanzierung	17'263.25	80'500.00	18'127.10
Operatives Ergebnis	291'861.50	533'200.00	469'015.92
Ausserordentlicher Aufwand			
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	291'861.50	533'200.00	469'015.92

2.3.4 Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'999'260.64	3'219'400.00	3'126'034.32
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	250'474.95	458'000.00	248'286.90
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	3'839'041.10	3'610'300.00	3'560'966.25
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	7'088'776.69	7'287'700.00	6'935'287.47
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	6'354'387.49	6'333'500.00	6'480'895.00
43	Verschiedene Erträge	123'300.95	110'000.00	95'571.05
45	Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	6'227.65	5'500.00	6'010.30
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	6'483'916.09	6'449'000.00	6'582'476.35
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-604'860.60	-838'700.00	-352'811.12
	Finanzaufwand			
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	25'728.50	25'700.00	25'728.50
	Ergebnis aus Finanzierung	25'728.50	25'700.00	25'728.50
	Operatives Ergebnis	-579'132.10	-813'000.00	-327'082.62
	Ausserordentlicher Aufwand			
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-579'132.10	-813'000.00	-327'082.62

2.3.5 Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr

		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	1'818'796.40	1'845'900.00	1'707'952.40
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	771'365.48	1'099'500.00	1'060'310.85
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	53'854.10	73'900.00	53'854.10
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	234'676.59	229'700.00	282'736.69
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	2'878'692.57	3'249'000.00	3'104'854.04
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	2'824'382.85	2'750'000.00	2'830'582.85
43	Verschiedene Erträge	133'472.90	130'000.00	176'029.70
45	Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	692'355.22	677'600.00	771'707.72
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	3'650'210.97	3'557'600.00	3'778'320.27
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	771'518.40	308'600.00	673'466.23
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	0.00
	Operatives Ergebnis	771'518.40	308'600.00	673'466.23
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	771'518.40	308'600.00	673'466.23

2.3.6 Ergebnis Spezialfinanzierung Parkinggebühren

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
	Betrieblicher Aufwand		
30	Personalaufwand	66'100.00	64'049.25
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	493'100.00	301'817.36
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	185'400.00	119'003.20
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
36	Transferaufwand	1'851'009.96	2'013'697.98
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	2'794'700.00	2'498'567.79
	Betrieblicher Ertrag		
40	Fiskalertrag	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00
42	Entgelte	2'275'651.07	2'753'310.14
43	Verschiedene Erträge	200.00	500.00
45	Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	0.00	0.00
46	Transferertrag	158'600.00	158'896.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	3'023'800.00	2'912'706.14
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	229'100.00	414'138.35
34	Finanzaufwand	0.00	0.00
44	Finanzertrag	0.00	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00
	Operatives Ergebnis	229'100.00	414'138.35
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	229'100.00	414'138.35

2.3.7 Ergebnis Spezialfinanzierung Parkplatzzersatzabgaben

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0.00	0.00	0.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'965.55	33'900.00	63.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	60'000.00	60'000.00	131'930.35
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	64'965.55	93'900.00	131'993.35
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	24'000.00	24'000.00	12'000.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	0.00	0.00	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	24'000.00	24'000.00	12'000.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-40'965.55	-69'900.00	-119'993.35
Finanzaufwand			
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	-40'965.55	-69'900.00	-119'993.35
Ausserordentlicher Aufwand			
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag			
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-40'965.55	-69'900.00	-119'993.35

3. Bilanz

		1.1.2019	Zuwachs	Abgang	31.12.2019
1	Aktiven	401'542'275.02	1'493'746'838.20	1'469'132'971.24	426'156'141.98
10	Finanzvermögen	304'340'870.53	1'455'288'519.07	1'447'235'656.28	312'393'733.32
100	Flüssige Mittel u. kurzfrist. Geldanlagen	26'418'828.57	745'660'740.69	736'191'819.52	35'887'749.74
101	Forderungen	76'727'618.06	698'346'424.16	703'701'749.00	71'372'293.22
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	981'125.26	989'268.02	981'125.26	989'268.02
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	422'262.05	557'821.65	627'355.35	352'728.35
107	Finanzanlagen	24'349'039.70	41'402.15	6'000.00	24'384'441.85
108	Sachanlagen FV	175'441'996.89	9'692'862.40	5'727'607.15	179'407'252.14
14	Verwaltungsvermögen	97'201'404.49	38'458'319.13	21'897'314.96	113'762'408.66
140	Sachanlagen VV	69'500'152.15	31'603'781.32	18'102'222.12	83'001'711.35
142	Immaterielle Anlagen	7'811'478.94	3'649'704.11	2'318'342.94	9'142'840.11
144	Darlehen	6'600'003.00	1'003'000.00	203'000.00	7'400'003.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	10'994'348.00			10'994'348.00
146	Investitionsbeiträge	2'295'422.40	2'201'833.70	1'273'749.90	3'223'506.20

2	Passiven	401'542'275.02	593'527'016.10	568'913'149.14	426'156'141.98
20	Fremdkapital	184'761'856.80	571'081'725.88	541'590'117.51	214'253'465.17
200	Laufende Verbindlichkeiten	74'353'820.77	292'498'983.49	301'208'224.62	65'644'579.64
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	501'544.37	275'119'704.31	224'087'519.15	51'533'729.53
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'536'505.94	2'224'427.58	2'796'233.94	2'964'699.58
205	Kurzfristige Rückstellungen	14'931'233.60	766'506.40	12'634'153.60	3'063'586.40
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	80'810'160.00		86'720.00	80'723'440.00
208	Langfristige Rückstellungen	39'549.00	5'925.00	74.55	45'399.45
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF u. Fonds im FK	10'589'043.12	466'179.10	777'191.65	10'278'030.57
29	Eigenkapital	216'780'418.22	22'445'290.22	27'323'031.63	211'902'676.81
290	Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	33'060'159.88	1'098'918.17	620'097.65	33'538'980.40
293	Vorfinanzierungen	135'111'457.32	21'309'677.15	24'385'705.77	132'035'428.70
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	37'194'095.96		2'300'498.55	34'893'597.41
298	Übriges Eigenkapital	93'705.06	36'694.90	16'729.66	113'670.30
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	11'321'000.00			11'321'000.00

4. Gliederung nach Produktgruppen und nach Funktionen

4.1 Erfolgsrechnung nach Produktgruppen und nach Funktionen

4.1.1.1 Erfolgsrechnung nach Produktgruppen (institutionelle Gliederung)

		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWIC	9'178'040.96	659'180.25	115'838'100.00	202'811'100.00	125'775'077.01	209'369'597.03
	Nettoaufwand		8'518'860.71				
	Nettoertrag			86'973'000.00		83'594'520.02	
11	PG Politik	1'950'092.27	1'874.75	1'788'200.00	1'000.00	1'829'733.47	16'623.80
	Nettoaufwand		1'948'217.52		1'787'200.00		1'813'109.67
12	PG Dienstleistungen für Politik	2'926'411.92	63'513.35	2'743'100.00	12'400.00	2'563'319.11	58'712.80
	Nettoaufwand		2'862'898.57		2'730'700.00		2'504'606.31
13	PG Rechnungsprüfung	491'627.90	77'860.00	510'800.00	71'900.00	491'620.50	87'716.00
	Nettoaufwand		413'767.90		438'900.00		403'904.50
14	PG Stadtplanung (alt 56)	2'275'726.07	136'776.90				
	Nettoaufwand		2'138'949.17				
16	PG Personelles und Ausgleichskasse			24'942'400.00	10'899'100.00	25'130'299.33	10'683'798.35
	Nettoaufwand				14'043'300.00		14'446'500.98
17	PG Finanzen			3'159'300.00	1'344'800.00	3'179'108.37	1'726'598.73
	Nettoaufwand				1'814'500.00		1'452'509.64
17.3	Rechnungskreis Stadtfinanzen			75'891'300.00	189'017'300.00	86'252'351.52	195'382'999.03
	Nettoertrag			113'126'000.00		109'130'647.51	
18	PG Informatik			5'093'400.00	1'001'400.00	4'425'192.05	959'429.02
	Nettoaufwand				4'092'000.00		3'465'763.03
19	PG Stadtmarketing und Kommunikation	1'534'182.80	379'155.25	1'709'600.00	463'200.00	1'903'452.66	453'719.30
	Nettoaufwand		1'155'027.55		1'246'400.00		1'449'733.36

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

2	DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN	65'696'971.72	47'445'358.51	66'402'900.00	46'996'200.00	61'853'757.13	43'643'161.47
	Nettoaufwand		18'251'613.21		19'406'700.00		18'210'595.66
20	Ausserhalb PG	119'105.40	118'365.90	123'000.00	119'500.00	131'011.70	129'319.20
	<i>Nettoaufwand</i>		739.50		3'500.00		1'692.50
21	PG Liegenschaften Finanzvermögen	8'726'237.02	12'245'652.41	8'737'000.00	11'619'100.00	6'440'115.25	9'980'767.48
	<i>Nettoertrag</i>	3'519'415.39		2'882'100.00		3'540'652.23	
22	PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen	10'244'669.78	1'914'884.25	10'367'900.00	1'737'000.00	10'018'773.27	1'637'349.10
	<i>Nettoaufwand</i>		8'329'785.53		8'630'900.00		8'381'424.17
23	PG Afs: Zentrale Dienste	3'904'597.78	1'398'123.85	3'929'300.00	1'347'400.00	3'854'900.45	1'346'093.10
	<i>Nettoaufwand</i>		2'506'473.93		2'581'900.00		2'508'807.35
24	PG Stadtgrün	6'546'650.39	2'319'482.71	6'375'000.00	2'411'100.00	5'826'180.62	2'282'040.57
	<i>Nettoaufwand</i>		4'227'167.68		3'963'900.00		3'544'140.05
25	PG Verkehrsanlagen und Gewässer	7'843'176.02	1'457'562.75	7'824'400.00	1'449'900.00	7'150'206.76	1'501'125.65
	<i>Nettoaufwand</i>		6'385'613.27		6'374'500.00		5'649'081.11
26	PG Abwasseranlagen	6'412'819.75	6'412'819.75	7'239'100.00	7'239'100.00	6'744'489.30	6'744'489.30
27	PG Abfallbeseitigung	7'088'776.69	7'088'776.69	7'287'700.00	7'287'700.00	6'935'287.47	6'935'287.47
29	PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	14'810'938.89	14'489'690.20	14'519'500.00	13'785'400.00	14'752'792.31	13'086'689.60
	<i>Nettoaufwand</i>		321'248.69		734'100.00		1'666'102.71
3	DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR	36'085'575.24	9'367'304.59	35'271'400.00	8'561'400.00	35'451'487.96	8'780'476.23
	Nettoaufwand		26'718'270.65		26'710'000.00		26'671'011.73
30	Ausserhalb PG	107'289.45		107'800.00		110'189.75	1'000.00
	<i>Nettoaufwand</i>		107'289.45		107'800.00		109'189.75
31	PG Bildung	22'884'730.44	3'285'526.30	22'374'100.00	2'668'700.00	22'567'288.39	2'700'210.95
	<i>Nettoaufwand</i>		19'599'204.14		19'705'400.00		19'867'077.44
32	PG Integration	778'916.95	319'414.35	751'300.00	276'900.00	771'234.45	335'550.91
	<i>Nettoaufwand</i>		459'502.60		474'400.00		435'683.54
33	PG Kinder und Jugend	2'315'362.75	391'430.25	2'350'000.00	407'800.00	2'311'023.57	419'301.20
	<i>Nettoaufwand</i>		1'923'932.50		1'942'200.00		1'891'722.37
34	PG Sport	4'126'148.80	3'447'350.60	3'950'900.00	3'413'300.00	3'670'551.24	3'301'274.15
	<i>Nettoaufwand</i>		678'798.20		537'600.00		369'277.09
35	PG Stab ABS	498'467.06	4'271.75	520'600.00		497'873.55	1'405.65
	<i>Nettoaufwand</i>		494'195.31		520'600.00		496'467.90
38	PG Kulturelles	5'374'659.79	1'919'311.34	5'216'700.00	1'794'700.00	5'523'327.01	2'021'733.37
	<i>Nettoaufwand</i>		3'455'348.45		3'422'000.00		3'501'593.64

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

4	DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES	83'040'469.61	53'518'251.39	89'153'800.00	59'351'400.00	84'581'001.84	55'883'512.46
	Nettoaufwand		29'522'218.22		29'802'400.00		28'697'489.38
	Total Sicherheit (PG 41 - 44)	19'011'910.55	12'984'638.80	19'896'700.00	13'519'900.00	20'371'567.45	14'658'504.55
	Nettoaufwand		6'027'271.75		6'376'800.00		5'713'062.90
41	PG Einwohnerdienste	4'992'691.96	3'995'023.53	4'970'000.00	3'862'600.00	5'763'286.39	4'926'228.76
	Nettoaufwand		997'668.43		1'107'400.00		837'057.63
42	PG Öffentliche Sicherheit	7'261'930.87	5'843'775.17	7'472'200.00	5'833'500.00	7'417'716.15	6'116'618.42
	Nettoaufwand		1'418'155.70		1'638'700.00		1'301'097.73
43	PG Polizei Thun	4'319'941.15	708'493.53	4'430'700.00	800'000.00	4'277'858.77	702'951.23
	Nettoaufwand		3'611'447.62		3'630'700.00		3'574'907.54
44	PG Parkinggebühren (SF)	2'437'346.57	2'437'346.57	3'023'800.00	3'023'800.00	2'912'706.14	2'912'706.14
	Total Soziales (PG 45 - 49)	64'028'559.06	40'533'612.59	69'257'100.00	45'831'500.00	64'209'434.39	41'225'007.91
	Nettoaufwand		23'494'946.47		23'425'600.00		22'984'426.48
45	PG Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	1'364'026.80	4'770.00	1'414'700.00		1'323'716.10	
	Nettoaufwand		1'359'256.80		1'414'700.00		1'323'716.10
46	PG Sozialhilfe/Kindes- und Erwachsenenschutz	35'672'255.86	8'265'099.29	40'586'900.00	9'930'700.00	36'462'391.64	8'232'655.81
	Nettoaufwand		27'407'156.57		30'656'200.00		28'229'735.83
49	Beiträge an Institutionen	26'992'276.40	32'263'743.30	27'255'500.00	35'900'800.00	26'423'326.65	32'992'352.10
	Nettoertrag	5'271'466.90		8'645'300.00		6'569'025.45	

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

5	DIREKTION FINANZEN RESSOURCEN UMWELT	117'871'096.76	200'882'059.55	12'328'800.00	1'274'900.00	11'354'406.85	1'338'983.60
	Nettoaufwand				11'053'900.00		10'015'423.25
	Nettoertrag	83'010'962.79					
50	Ausserhalb PG (alt 55)	79'542.15					
	Nettoaufwand		79'542.15				
51	PG Finanzen (alt 17)	3'093'246.72	1'650'339.34				
	Nettoaufwand		1'442'907.38				
51.3	Rechnungskreis Stadtfinanzen (alt 17.3)	76'084'807.45	186'418'347.21				
	Nettoertrag	110'333'539.76					
52	PG Umwelt Energie Mobilität	7'485'528.05	8'134.00				
	Nettoaufwand		7'477'394.05				
53	PG Informatik (alt 18)	4'773'815.02	1'078'328.35				
	Nettoaufwand		3'695'486.67				
54	PG Personelles und Ausgleichskasse (alt 16)	24'551'273.32	10'755'310.15				
	Nettoaufwand		13'795'963.17				
55	Ausserhalb PG			173'800.00	93'900.00	213'646.30	131'993.35
	Nettoaufwand				79'900.00		81'652.95
56	PG Stadtplanung inkl. Öffentl. Verkehr			10'462'700.00	280'000.00	9'446'430.90	204'243.30
	Nettoaufwand				10'182'700.00		9'242'187.60
57	PG Baubewilligungen/Baupolizei	1'802'884.05	971'600.50	1'692'300.00	901'000.00	1'694'329.65	1'002'746.95
	Nettoaufwand		831'283.55		791'300.00		691'582.70

Die detaillierte Kommentierung der Rechnungsergebnisse der Produktgruppen erfolgt in Teil C.

4.1.2 Erfolgsrechnung nach Funktionen (funktionale Gliederung)

ERFOLGSRECHNUNG		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	
0	Allgemeine Verwaltung <i>Nettoaufwand</i>	59'883'736.85	50'171'744.72 97'11'992.13	85'613'100.00	54'688'800.00 30'924'300.00	87'872'577.45	54'308'871.59 33'563'705.86
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung <i>Nettoaufwand</i>	14'190'789.48	10'056'236.51 4'134'552.97	14'142'700.00	9'880'900.00 4'261'800.00	14'103'353.33	7'390'785.05 6'712'568.28
2	Bildung <i>Nettoaufwand</i>	29'533'399.87	3'666'523.55 25'866'876.32	29'086'500.00	3'093'600.00 25'992'900.00	30'051'486.66	2'980'481.85 27'071'004.81
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche <i>Nettoaufwand</i>	13'258'385.39	6'629'620.84 6'628'764.55	13'164'700.00	6'585'700.00 6'579'000.00	13'349'699.34	6'322'038.72 7'027'660.62
4	Gesundheit <i>Nettoaufwand</i>	526'669.58	207'327.60 319'341.98	559'300.00	261'500.00 297'800.00	424'989.05	255'282.75 169'706.30
5	Soziale Sicherheit <i>Nettoaufwand</i>	86'088'146.18	47'216'020.56 38'872'125.62	91'671'200.00	52'395'700.00 39'275'500.00	87'041'610.00	51'502'903.48 35'538'706.52
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung <i>Nettoaufwand</i>	38'309'198.94	18'861'107.02 19'448'091.92	33'339'500.00	18'785'200.00 14'554'300.00	31'691'142.06	17'632'514.74 14'058'627.32
7	Umweltschutz und Raumordnung <i>Nettoaufwand</i>	22'267'900.35	15'612'995.55 6'654'904.80	23'373'900.00	16'834'200.00 6'539'700.00	22'247'757.89	16'334'325.04 5'913'432.85
8	Volkswirtschaft <i>Nettoaufwand</i>	1'583'747.91	82'908.00 1'500'839.91	1'294'200.00	31'000.00 1'263'200.00	1'907'377.66	531'614.25 1'375'763.41
9	Finanzen und Steuern <i>Nettoertrag</i>	46'230'179.74 113'137'490.20	159'367'669.94	26'749'900.00 129'688'500.00	156'438'400.00	30'325'737.35 131'431'175.97	161'756'913.32

4.2 Investitionsrechnung nach Produktgruppen und nach Funktionen

4.2.1 Investitionsrechnung nach Produktgruppen (institutionelle Gliederung)

		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG	1'758'396.60	69'743.10	775'000.00		961'649.72	23'509.30
	Nettoausgaben		1'688'653.50		775'000.00		938'140.42
12	PG Dienstleistungen für Politik	1'000'000.00				25'000.00	
	Nettoausgaben		1'000'000.00				25'000.00
14	PG Stadtplanung (alt 56)	739'629.85	69'743.10			844'377.37	23'509.30
	Nettoausgaben		669'886.75				820'868.07
18	PG Informatik			350'000.00			
	Nettoausgaben				350'000.00		
19	PG Stadtmarketing und Kommunikation	18'766.75		425'000.00		92'272.35	
	Nettoausgaben		18'766.75		425'000.00		92'272.35
2	DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN	20'142'401.93	1'291'497.05	27'849'000.00	2'105'000.00	15'767'749.31	3'348'137.25
	Nettoausgaben		18'850'904.88		25'744'000.00		12'419'612.06
22	PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen	8'368'375.05	515'650.55	3'249'000.00	40'000.00	2'613'579.25	59'502.00
	Nettoausgaben		7'852'724.50		3'209'000.00		2'554'077.25
23	PG AfS: Zentrale Dienste	49'896.55				72'031.20	
	Nettoausgaben		49'896.55				72'031.20
24	PG Stadtgrün	3'495'386.00		6'650'000.00		653'733.55	
	Nettoausgaben		3'495'386.00		6'650'000.00		653'733.55
25	PG Verkehrsanlagen und Gewässer	4'054'978.93	285'834.60	9'555'000.00	1'920'000.00	4'284'590.11	258'879.00
	Nettoausgaben		3'769'144.33		7'635'000.00		4'025'711.11
26	PG Abwasseranlagen	3'508'140.95	464'011.90	5'605'000.00	145'000.00	7'295'042.65	2'882'906.40
	Nettoausgaben		3'044'129.05		5'460'000.00		4'412'136.25
27	PG Abfallbeseitigung	255'195.45		2'640'000.00		271'080.75	105'385.35
	Nettoausgaben		255'195.45		2'640'000.00		165'695.40
29	PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	410'429.00	26'000.00	150'000.00		577'691.80	41'464.50
	Nettoausgaben		384'429.00		150'000.00		536'227.30

Fortsetzung Investitionsrechnung nach institutioneller Gliederung

3	DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR	1'628'766.70	138'000.00	10'614'000.00	160'000.00	1'912'183.32	-181'591.85
	Nettoausgaben		1'490'766.70		10'454'000.00		2'093'775.17
31	PG Bildung	21'040.00		5'700'000.00		44'223.25	2'100.00
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>21'040.00</i>		<i>5'700'000.00</i>		<i>42'123.25</i>
34	PG Sport	1'607'726.70	138'000.00	4'914'000.00	160'000.00	1'673'093.07	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>1'469'726.70</i>		<i>4'754'000.00</i>		<i>1'673'093.07</i>
38	PG Kulturelles					194'867.00	-183'691.85
	<i>Nettoausgaben</i>						<i>378'558.85</i>
4	DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES	556'440.05		2'350'000.00		144'734.65	13'808.45
	Nettoausgaben		556'440.05		2'350'000.00		130'926.20
	Total Sicherheit (PG 41 - 44)	556'440.05		2'350'000.00		144'734.65	13'808.45
	<i>Nettoausgaben</i>						<i>130'926.20</i>
42	PG Öffentliche Sicherheit	174'545.90		950'000.00			
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>174'545.90</i>		<i>950'000.00</i>		<i>13'808.45</i>
44	PG Parkinggebühren (SF)	381'894.15		1'400'000.00		144'734.65	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>381'894.15</i>		<i>1'400'000.00</i>		<i>130'926.20</i>
5	DIREKTION FINANZEN RESSOURCEN	1'368'156.28	203'000.00	2'284'000.00	150'000.00	1'146'322.29	103'003.00
	UMWELT						
	Nettoausgaben		1'165'156.28		2'134'000.00		1'043'319.29
51	PG Finanzen (alt 17)	3'000.00	203'000.00			3'000.00	103'003.00
	<i>Nettoeinnahmen</i>	<i>200'000.00</i>				<i>100'003.00</i>	
53	PG Informatik (alt 18)	1'329'361.79				668'282.49	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>1'329'361.79</i>				<i>668'282.49</i>
55	Ausserhalb PG			350'000.00			
	<i>Nettoausgaben</i>				<i>350'000.00</i>		
56	PG Stadtplanung inkl. Öffentl. Verkehr			1'934'000.00	150'000.00		
	<i>Nettoausgaben</i>				<i>1'784'000.00</i>		
57	PG Baubewilligungen/Baupolizei	35'794.49				475'039.80	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>35'794.49</i>				<i>475'039.80</i>
9	Abschluss	1'702'240.15	25'454'161.56	2'415'000.00	43'872'000.00	3'306'866.15	19'932'639.29
	Nettoeinnahmen	23'751'921.41		41'457'000.00		16'625'773.14	

4.2.2 Investitionsrechnung nach Funktionen (funktionale Gliederung)

INVESTITIONSRECHNUNG		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung Nettoausgaben	5'959'463.04	479'024.55 5'480'438.49	4'999'000.00	40'000.00 4'959'000.00	2'034'621.64	42'138.60 1'992'483.04
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoausgaben	140'670.65	140'670.65	950'000.00	950'000.00		
2	Bildung Nettoausgaben	219'831.45	219'831.45	5'700'000.00	5'700'000.00	95'101.20	2'100.00 93'001.20
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoausgaben	5'549'366.00	403'626.00 5'145'740.00	11'564'000.00	160'000.00 11'404'000.00	2'526'548.82	-49'516.00 2'576'064.82
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoausgaben	4'679'189.97	162'671.95 4'516'518.02	10'055'000.00	1'920'000.00 8'135'000.00	5'215'983.41	114'809.50 5'101'173.91
7	Umweltschutz und Raumordnung Nettoausgaben	8'905'640.45	656'917.65 8'248'722.80	10'179'000.00	295'000.00 9'884'000.00	10'060'384.22	3'197'334.05 6'863'050.17
8	Volkswirtschaft Nettoausgaben			425'000.00	425'000.00		
9	Finanzen und Steuern Nettoeinnahmen	1'702'240.15 23'751'921.41	25'454'161.56	2'415'000.00 41'457'000.00	43'872'000.00	3'306'866.15 16'625'773.14	19'932'639.29

5. Gliederung nach Sachgruppen

5.1 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	311'872'154.29	311'872'154.29	318'995'000.00	318'995'000.00	319'015'730.79	319'015'730.79
3 Aufwand	310'773'236.12		317'924'100.00		317'459'110.29	
30 Personalaufwand	63'406'622.94		62'653'500.00		62'431'017.46	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	51'802'330.63		59'911'900.00		53'151'067.07	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7'069'948.39		7'854'000.00		6'494'035.17	
34 Finanzaufwand	7'953'897.04		6'593'700.00		6'286'803.07	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'407'371.00		2'569'600.00		2'446'997.70	
36 Transferaufwand	133'483'004.54		137'343'100.00		137'009'040.33	
38 Ausserordentlicher Aufwand	17'922'606.15		14'690'200.00		24'944'711.44	
39 Interne Verrechnungen	26'727'455.43		26'308'100.00		24'695'438.05	
4 Ertrag		311'252'056.64		318'112'100.00		318'568'654.82
40 Fiskalertrag		123'798'351.41		124'260'700.00		127'786'612.25
41 Regalien und Konzessionen		5'049'227.00		5'050'000.00		5'052'838.00
42 Entgelte		34'832'304.98		37'539'100.00		36'023'091.80
43 Verschiedene Erträge		4'107'100.41		4'625'100.00		4'982'601.39
44 Finanzertrag		11'781'062.30		9'656'200.00		14'067'131.73
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen		311'939.10		407'300.00		212'005.20
46 Transferertrag		79'178'517.99		81'577'700.00		83'349'054.70
48 Ausserordentlicher Ertrag		25'466'098.02		28'687'900.00		22'399'881.70
49 Interne Verrechnungen		26'727'455.43		26'308'100.00		24'695'438.05
9 Abschlusskonten	1'098'918.17	620'097.65	1'070'900.00	882'900.00	1'556'620.50	447'075.97
90 Abschluss Erfolgsrechnung	1'098'918.17	620'097.65	1'070'900.00	882'900.00	1'556'620.50	447'075.97

5.2 Investitionsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung	27'156'401.71	27'156'401.71	46'287'000.00	46'287'000.00	23'239'505.44	23'239'505.44
Investitionsausgaben	27'156'401.71		46'287'000.00		23'239'505.44	
50 Sachanlagen	20'427'938.47		36'675'000.00		13'098'444.53	
52 Immaterielle Anlagen	2'830'776.84		5'792'000.00		3'621'195.71	
54 Darlehen	1'003'000.00				3'000.00	
55 Beteiligungen und Grundkapitalien					300.00	
56 Eigene Investitionsbeiträge	1'192'446.25		1'405'000.00		3'209'699.05	
59 Übertrag an Bilanz	1'702'240.15		2'415'000.00		3'306'866.15	
Investitionseinnahmen		27'156'401.71		46'287'000.00		23'239'505.44
60 Übertrag. Sachanlagen ins Finanzvermögen		2.00				3.00
61 Rückerstattungen		165'626.00				108'917.70
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		1'333'612.15		2'415'000.00		3'094'942.45
64 Rückzahlung von Darlehen		203'000.00				103'000.00
65 Übertragung von Beteiligungen						3.00
69 Übertrag an Bilanz		25'454'161.56		43'872'000.00		19'932'639.29
Nettoinvestitionen	23'751'921.41		41'457'000.00		16'625'773.14	

6. Geldflussrechnung Gesamthaushalt

Bezeichnung	2019	2018
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	478'820.52	1'109'544.53
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7'069'948.39	6'494'035.17
Abschreibungen Investitionsbeiträge	120'968.85	100'043.75
Einlagen in das Eigenkapital	17'922'606.15	24'944'711.44
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-25'461'340.22	-22'237'270.52
Verluste aus Verkauf Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VW /	0.00	0.00
(-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV		
(-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV /	-113'377.25	-66'685.85
Verluste aus Veräußerung Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins		
Wertberichtigungen Anlagen FV / (-) Wertberichtigungen Anlagen FV	392'644.10	-3'684'596.49
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VW	0.00	0.00
(-) Aufwertung VW	0.00	0.00
Abnahme/(-) Zunahme Forderungen	4'288'350.46	-5'293'155.06
Abnahme/(-) Zunahme Vorräte	69'533.70	-10'629.60
(-) Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-8'142.76	499'569.14
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	2'415'125.36	998'449.88
(-) Abnahme/Zunahme kurzfr. Rückstellungen	-11'867'647.20	34'883.60
Zunahme/(-) Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	168'465.64	-1'985'246.13
Zunahme/(-) Abnahme langfr. Rückstellungen	5'850.45	4'393.00
Zunahme/(-) Abnahme Spezialfinanzierungen im EK und Vorfinanzierungen	2'162'206.90	2'201'942.45
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-2'355'986.91	3'019'989.31

Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen+ Investitionsbeiträge VW	-23'357'606.36	-15'239'783.14
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VW	-1'003'000.00	-3'300.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VW	203'000.00	103'003.00
(-) Kauf Sachanlagen FV	-5'759'397.45	-1'719'196.35
Verkauf Sachanlagen FV	1'186'098.20	69'316.65
(-) Investitionen Sachanlagen FV	-187'800.85	300'487.40
(-) Kauf kurzfristige Finanzanlagen FV	0.00	0.00
Verkauf kurzfristige Finanzanlagen FV	0.00	10'500.00
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen FV	-30'500.00	-51'450.00
Verkauf langfristige Finanzanlagen FV	6'000.00	4'248'450.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-28'943'206.46	-12'281'972.44

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
(-) Abnahme/ Zunahme Kontokorrente mit Dritten	-9'851'538.92	6'399'713.33
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	275'104'905.16	70'092'146.21
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-224'087'519.15	-90'086'720.00
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-86'720.00	-86'720.00
(-) Abnahme/Zunahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	-311'012.55	-1'671'354.33
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	40'768'114.54	-15'352'934.79

Total Geldfluss	9'468'921.17	-24'614'917.92
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	26'418'828.57	51'033'746.49
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	35'887'749.74	26'418'828.57
<i>Kontrollrechnung: Differenz</i>	0.00	0.00

7. Finanzkennzahlen

7.1 Gesamthaushalt

Kennzahl	RG 2019	RG 2018	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Nettoverschuldungsquotient (NVQ)	-81.10	-97.11	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen sowie des Finanzausgleichs erforderlich wäre, um die Nettoschulden zu tilgen. Der Wert von -81.10 ist als gut zu bezeichnen.
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	9.37	76.06	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2019 bei 2,2 Mio. Franken (Wert Vorjahr 12,6 Mio. Franken). Die Ausgaben für Investitionen (ohne Anlagen des Finanzvermögens) betragen 23,8 Mio. Franken. Der SFG von 9.37 ist in diesem Jahr ungenügend.
Zinsbelastungsanteil (ZBA)	0.04	0.30	Der ZBA sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Nettozinsen von 0.1 Mio. Franken gegenüber dem laufenden Ertrag von 261, 4 Mio. Franken ergeben einen ZBA von 0.04 und somit eine sehr tiefe Belastung.
Bruttoverschuldungsanteil (BVA)	75.72	57.12	Der BVA zeigt die Verschuldungssituation. Die Bruttoschulden werden in Prozenten des laufenden Ertrages dargestellt. Wenn die Schwelle von 200 % überschritten ist, wird die Verschuldung als kritisch eingestuft. Die Kennzahl enthält allerdings keine Aussage zum Verwendungszweck der Schulden bzw. der Rendite. Deshalb ermöglicht sie alleine betrachtet keine gültige Aussage über die finanzielle Situation. Der BVA von 75.72 ist als gut zu bezeichnen.
Investitionsanteil (INA)	9.10	7.18	Der INA stellt dar, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Als stark wird die Investitionstätigkeit bei Werten ab 20 % beurteilt. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Stadt aus. Sinnvoll ist eine Beurteilung nur über mehrere Jahre hinweg, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil. Die Bedeutung dieser Kennzahl ist eher volkswirtschaftlicher Natur und gibt Auskunft auf die Frage, welcher Teil der Ausgaben für längerfristige Zwecke ausgegeben wird. Der Wert von 9.10 ist als schwach zu bezeichnen.

Kennzahl	RG 2019	RG 2018	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Kapitaldienstanteil (KDA)	2.79	2.72	Der KDA sagt aus, wie stark der laufende Ertrag durch Zinsen und Abschreibungen belastet ist. Der Kapitaldienst von 7,3 Mio. Franken gegenüber dem laufenden Ertrag von 261,4 Mio. Franken ergibt einen KDA von 2.79. Die Kennzahl zeigt, dass rund 3 % des Finanzertrages für die Verzinsung der Schulden und für Abschreibungen aufgewendet werden. Dieser KDA ist als gut zu bezeichnen (geringe Belastung).
Nettoschuld in Franken pro Einwohner	CHF -2'258.43	CHF -2'744.46	Diese Kennzahl zeigt die Nettoschuld pro Einwohner und wird als Gradmesser der Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit (SFA) zu berücksichtigen. Ab einem Wert von 5'000 Franken pro Einwohner gilt die Verschuldung als sehr hoch. Der Wert für das Jahr 2019 liegt bei -2'258.43 Franken pro Einwohner (Nettovermögen pro Einwohner) und ist als sehr gut zu beurteilen.
Selbstfinanzierungsanteil (SFA)	0.85	4.64	Der SFA gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt hinsichtlich der Investitionen. Die Selbstfinanzierung von 2,2 Mio. Franken gegenüber dem laufenden Ertrag von 261,4 Mio. Franken ergibt einen SFA von 0.85. Diese Kennzahl zeigt, dass weniger als 1 % des laufenden Ertrags für die Finanzierung von neuen Investitionen oder für die Rückzahlung von Schulden zur Verfügung steht. Dieser Wert ist als schwach zu bewerten.
Nettozinsbelastungsanteil (NZB)	-0.49	-3.71	Diese Kennzahl informiert über den Anteil der direkten Steuereinnahmen, der für die Zahlung der Schuldzinsen aufgewendet werden muss. Ein Wert von unter 0 % zeigt, dass die Aktivzinsen höher ausfallen als die Schuldzinsen. Der Wert von -0.49 ist als sehr gut zu bezeichnen (sehr tiefe Belastung).
Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner	CHF 3'151.35	CHF 3'315.53	Diese Kennzahl dient als Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet.

7.2 Allgemeiner Haushalt

Kennzahl	RG 2019	RG 2018	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	-5.46	76.21	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2019 bei rund -1,1 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen (ohne Anlagen des Finanzvermögens) betragen 19,9 Mio. Franken. Der SFG von -5.46 ist als ungenügend zu bezeichnen.
Bilanzüberschussquotient (BÜQ)	9.36	9.19	Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Bilanzüberschuss (die aufgelaufenen Ergebnisse aus den Vorjahren) im Verhältnis zu den direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen sowie zum Finanzausgleich ist. Sie wird nur für den allgemeinen Haushalt ermittelt.

7.3 Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

Kennzahl	RG 2019	RG 2018	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	88.43	64.92	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2019 bei rund 2,7 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen 3,0 Mio. Franken. Der SFG von 88.43 ist als gut zu bewerten.
Kostendeckungsgrad (KDG)	104.77	107.47	Diese Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 104.77 ist als sehr gut zu beurteilen.
Werterhaltungsquote (WEQ)	16.07	15.28	Die WEQ zeigt auf, wie hoch die Erneuerungsreserven (Werterhalt) im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten der Anlagen für die Infrastruktur sind. Sobald der Bestand des Werterhalts 25 % des Wiederbeschaffungswertes erreicht oder überschritten hat, kann nach kantonomer Gesetzgebung auf weitere Einlagen verzichtet oder die Einlagen reduziert werden.

7.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Kennzahl	RG 2019	RG 2018	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	-128.79	-47.55	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2019 bei rund -328'657 Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen rund 0,26 Mio. Franken. Der SFG von -128.79 ist als ungenügend zu bezeichnen.
Kostendeckungsgrad (KDG)	91.83	95.28	Diese Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 91.83 bedeutet, dass die SF im Rechnungsjahr 2019 einen Verlust erwirtschaftet hat.

7.5 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Kennzahl	RG 2019	RG 2018	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	586.74	--	Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2019 bei rund 0,8 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen rund 0,14 Mio. Franken. Der SFG von 586.74 ist als ausserordentlich gut zu bezeichnen.
Kostendeckungsgrad (KDG)	126.80	121.69	Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 126.80 ist als sehr gut zu bewerten.

7.6 Spezialfinanzierung Parkinggebühren

Kennzahl	RG 2019	RG 2018		Kommentar / Interpretation
		Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	42.11	407.21		Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2019 bei rund 0,16 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen rund 0,38 Mio. Franken. Der SFG von 42.11 ist als ungenügend zu bezeichnen.
Kostendeckungsgrad (KDG)	101.48	116.58		Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 101.48 ist gut.

7.7 Spezialfinanzierung Parkplatzzersatzabgaben

Kennzahl	RG 2019	RG 2018		Kommentar / Interpretation
		Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	-100.57	-25.25		Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2019 bei rund -0,04 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen rund 0,036 Mio. Franken. Der SFG von -100.57 ist ungenügend.
Kostendeckungsgrad (KDG)	36.94	9.09		Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 36.94 bedeutet, dass die SF im Jahr 2019 einen Verlust erwirtschaftet hat.

8. Antrag

Der Gemeinderat von Thun hat die vorliegende Jahresrechnung 2019 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 1. April 2020 beschlossen und beantragt dem Stadtrat an seiner Sitzung vom 11. Juni 2020:

1. Bewilligung eines Nachkredites von CHF 1'201'874.45 als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung 2019, Konto 5140.3632.01 für die zusätzliche Dotierung der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen.
2. Bewilligung eines Nachkredites von CHF 992'600.00 als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung 2019, Konto 5140.3632.02 für die zusätzliche Dotierung der Spezialfinanzierung Werterhalt Finanzvermögen.
3. Bewilligung eines Nachkredites von CHF 132'198.57 als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung 2019, Produktgruppe 12 Dienstleistungen für Politik für den Ausbau des Fachbereichs Wirtschaft (mit der Reorganisation der Direktionsstruktur ab 1. Januar 2019 neu als eigenes Produkt 1252 geführt).
4. Kenntnisnahme der bewilligten Nachkredite von CHF 22'017'181.96 in der Kompetenz des Gemeinderates, davon CHF 53'500.40 neu und CHF 21'963'681.56 gebunden.
5. Kenntnisnahme der bewilligten Nachkredite von CHF 259'930.67 in der Kompetenz der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt (gemäss SW 2), davon CHF 34'172.15 neu und CHF 225'758.52 gebunden.
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2019:

Aufwand Gesamthaushalt	CHF 284'045'780.69
Ertrag Gesamthaushalt	CHF 284'524'601.21
Ertragsüberschuss	CHF 478'820.52

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF 265'490'579.33
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF 265'490'579.33
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 0

Aufwand Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	CHF 6'120'958.25
Ertrag Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	CHF 6'412'819.75
Ertragsüberschuss	CHF 291'861.50

Aufwand Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	CHF 7'088'776.69
Ertrag Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	CHF 6'509'644.59
Aufwandüberschuss	CHF 579'132.10

Aufwand Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF 2'878'692.57
Ertrag Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF 3'650'210.97
Ertragsüberschuss	CHF 771'518.40

Aufwand Spezialfinanzierung Parkinggebühren	CHF 2'401'808.30
Ertrag Spezialfinanzierung Parkinggebühren	CHF 2'437'346.57
Ertragsüberschuss	CHF 35'538.27

Aufwand Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben	CHF 64'965.55
Ertrag Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben	CHF 24'000.00
Aufwandüberschuss	CHF 40'965.55

Ausgaben Investitionsrechnung	CHF 25'454'161.56
Einnahmen Investitionsrechnung	CHF 1'702'240.15
Nettoinvestitionen	CHF 23'751'921.41

7. Genehmigung des Jahresberichtes 2019.

Thun, 1. April 2020

Der Finanzverwalter



Stefan Christen

Für den Gemeinderat
Der Stadtpräsident



Raphael Lanz

Der Stadtschreiber



Bruno Huwyler Müller

9. Bestätigungsbericht

Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans über die Prüfung der Jahresrechnung 2019 an den Stadtrat der Einwohnergemeinde Thun

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Thun, bestehend aus Berichtserstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 23. April 2020 beendet.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und mit besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2019 mit Aktiven und Passiven von CHF 426'156'141.98 und einem ausgeglichenen Ergebnis zu genehmigen.

Thun, 23. April 2020

Das Rechnungsprüfungsorgan
FINANZINSPEKTORAT DER STADT THUN



Therese Sohm, Finanzinspektorin

10. Anhang

10.1 Regelwerk

10.1.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Stadt Thun ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden > Rubrik Gemeindefinanzen > HRM2 > Praxishilfen.

Anstelle einzelner Kontobezeichnungen findet nach den Grundsätzen des New Public Management eine Verwesentlichung der Informationen und Entscheidungsgrundlagen statt. Die wirkungsorientierte Verwaltungsführung ist Teil des ordentlichen Rechts der Stadt Thun und mit Verfügung vom Amt für Gemeinden und Raumordnung am 1. Juli 1999 bewilligt worden.

10.1.2 Bewertung Finanzvermögen

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

Folgebewertung Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wurde gemäss Anhang 1 der GV periodisch neu bewertet (Art. 81 GV, BSG 170.111).

Bilanzkonto	Auf-/Abwertung in CHF	Bewertungsmethode (Anhang 1, GV)	Letztmalige Bewertung
10800.10.01 Landparzellen	-51'682.75	Amtlicher Wert x Faktor 1,4, Ziff. 2, 2. Priorität	31.12.2019
10800.20.01 Land im Baurecht	1'774'202.70	Kapitalisierung Baurechtszins, Ziff. 6	31.12.2019
10840.30.01 Wohn- und Geschäftshäuser	-2'115'164.05	Amtlicher Wert x Faktor 1,4, Ziff. 1	31.12.2019

10.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten

sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

10.1.4 Aktivierungsgrenzen

Gesamthaushalt	CHF 100'000
----------------	-------------

10.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015 bei Übergang auf HRM2 wird linear über 12 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind laut den Übergangsbestimmungen Art. T2-4 der GV vom 16. Dezember 1998 (BSG 170.111):

- Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens,
- Verwaltungsvermögen, das nach den Vorschriften der besonderen Gesetzgebung abzuschreiben ist,
- Investitionen für Anlagen im Bau und
- das Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser.

10.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2019 dienen das Budget 2019 und die Vorjahresrechnung 2018.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget	Jahresrechnung
Gemeinderat	14. September 2018	3. April 2019
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan		23. April 2019
Stadtrat	15. November 2018	6. Juni 2019

10.3 Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF

Eigenkapital per 01.01.2019		Veränderungsnachweis			Eigenkapital per 31.12.2019	
	CHF	Erhöhung (+) durch	CHF	Reduktion (-) durch	CHF	CHF
29	Eigenkapital		22'445		27'323	211'903
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	Einlagen	1'099	Entnahmen	620	33'539
29002.01.01	Rechnungsausgleich SF Abwasseranlagen	9010.02	292	9011.02	0	8'892
29003.20.01	SF Abfallbeseitigung	9010.03	108	9011.03	579	-472
29005.19.01	SF Feuerwehr zweiseitig	9010.01	8'548	9011.01	0	9'320
29006.18.01	SF Parkplatz-Ersatzabgaben	9010.01	4'505	9011.01	41	4'464
29007.15.01	SF Parkinggebühren	9010.01	11'300	9011.01	0	11'336
293	Vorfinanzierungen	Einlagen	21'310	Entnahmen	24'386	132'035
29300.11.01	SF Arbeitslosen-Sozialfonds	3893.01	1'301	4893.01	149	1'151
29300.12.01	SF Baulicher Unterhalt des VV	3893.01	31'939	4893.01	21'679	26'151
29300.13.01	SF Kulturelle Zwecke	3893.01	999	4893.01	12	987
29300.14.01	SF Kunstgegenstände	3893.01	39	4893.01	0	50
29300.21.01	SF Vorausbezahlter Grabunterhalt	3893.01	1'768	4893.01	83	1'685
29300.50.01	SF Investitionen	3893.01	52'745	4893.01	0	54'766
29300.60.01	SF Werterhalt für Liegenschaften FV	3893.01	4'880	4893.01	2'205	3'662
29300.95.01	SF Überschüsse Bonus/Malus PG	3893.01	2'182	4893.01	20	2'162
29302.01.01	SF Werterhalt Abwasseranlagen	3510.10/55	39'259	4510.01	238	41'421
294	Reserven	Einlagen	0	Entnahmen	0	0
29400.01.01	Zusätzliche Abschreibungen		0		0	0
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Einlagen	37'194	Entnahmen	2'300	34'894
29600.01.01	Neubewertungsreserve FV	3896.01	37'194	4896.01	2'300	34'894
29601.01.01	Schwankungsreserve		0		0	0
298	Übriges Eigenkapital	Einlagen	94	Entnahmen	17	114
29800.01.01	Eigenkapital Kadettenkommission		94		2	92
29800.02.01	Erneuerungsfonds Guntelsey Anteil Thun		0		15	22
299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	Jahresergebnis	11'321	0	0	11'321

10.4 Rückstellungsspiegel

205 Kurzfristige Rückstellungen						
Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2019	Veränderung		Buchwert 31.12.2019	Kommentar
			Bildung	Auflösung		
20500.20.01	Rückstellung Überzeit-, Ferienguthaben, Leistungs- und Treueprämien ganze Stadt	2'297'680.00	100'810.00	-600.00	2'397'890.00	Jährliche Anpassung der Rückstellung
20560.01.01	Rückstellung PK-Revision 2019	12'178'320.00	-12'178'320.00		0.00	Verwendung der Rückstellung durch Umsetzung der PK-Revision 2019
20591.15.01	Rückstellung Steuern	455'233.60	456'748.40	-455'233.60	456'748.40	Rückstellung Grundstücksgewinne wegen Verlustverrechnung
20592.10.01	Übrige kurzfristige Rückstellungen		208'948.00		208'948.00	Rückstellung gemäss Verfügung vom 29. Oktober 2019 der Erziehungsdirektion des Kantons Bern

208 Langfristige Rückstellungen						
Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2019	Veränderung		Buchwert 31.12.2019	Kommentar
			Bildung	Auflösung		
20850.85.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften FV	357'40.00	5'475.45		41'215.45	Jährliche Bildung der Rückstellung
20850.86.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften VV	743.00	75.00		818.00	Jährliche Bildung der Rückstellung
20850.88.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften Rosenau Seestrasse	3'066.00	300.00		3'366.00	Jährliche Bildung der Rückstellung

Total kurzfristige Rückstellungen		14'931'233.60	766'506.40	-12'178'320.00	-455'833.60	3'063'586.40
Total langfristige Rückstellungen		39'549.00	5850.45	0.00	0.00	45'399.45
Total Rückstellungen		14'970'782.60	772'356.85	-12'178'320.00	-455'833.60	3'108'985.85

10.5 Beteiligungsspiegel

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)										
Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalkapital (100%)	Eigentumsanteil	Stimmanteil - E: Exekutive - L: Legislative	Weitere wesentliche Beteiligte	Buchwert per 31.12.	Anschaffungswert	Rechnungslegungsnorm; Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken Bemerkungen
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG										
Keine										
Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)*										
A RA Thunersee (Gemeindeverband)	Reinigung des anfallenden Abwassers im Auftrag der Regionsgemeinden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften		35.5% der Kosten	E: 2 von 7 L: 23 von 106	35 Regionsgemeinden			HRM	Beiträge an Betriebskosten und an Investitionen nach separatem Kostenteiler	
Juristische Personen des Privatrechts*										
Energie Thun AG	Bau und Betrieb der Versorgungsinfrastruktur sowie der Verkauf von Strom, Erdgas/Biogas, Wärme und Wasser	10'000'000	100%	E: 2 von 6 L: 100%		10'000'000	10'000'000	OR; umfangreiche Beteiligungen = siehe Geschäftsbericht der Energie Thun AG	Konzessionsabgabe 5 Mio. Franken Dividende 600'000 Franken	Haftung mit Aktienkapital; Verzinsliches Darlehen (Anlage) 24'000'000 Franken
Parkhaus Thun AG	Planung, Bau und Betrieb von Parkieranlagen für den ruhenden Verkehr (insbesondere für Motorfahrzeuge)	3'467'000	57.1%	E: 2 von 5			1	19'785'000 OR	keine	Haftung mit Aktienkapital; Darlehen 6'000'000 Franken
A VAG AG Thun	Einsammeln, Transportieren, Verwerten und Beseitigen von Abfällen aller Art	3'400'000	21.6%	E: 1 von 8		Algemeiner Haushalt: SF 994'015	Algemeiner Haushalt: SF 994'015	OR	Dividende 25'728 Franken	Haftung mit Aktienkapital
STI Beteiligungen AG	Transport von Personen, Gepäck und Gütern; Übernahme, Leitung und Betriebsführung anderer Verkehrsunternehmen	1'600'000	13.2%	keine			1	210'700 OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
Flughafen Bern AG	Betreiben von Flugplätzen und Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Flugverkehr	14'310'000	1.6%	keine			1	231'300 OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
BLS AG	Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Eisenbahnen, Bus und Schifffahrt sowie Tourismus und Freizeit	79'442'336	0.3%	keine	Kanton Bern, Bund		1	238'848 OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
Stiftung Schloss Thun	Das Schloss interessierten Besuchenden offen zu halten, Veranstaltungen durchzuführen und das Museum im Interesse der Allgemeinheit erhalten, betreiben und weiterentwickeln				Kanton Bern		1	100'000 OR	gemäss Leistungsvereinbarung 158'500 Franken	Haftung mit Stiftungsvermögen

Juristische Personen des Privatrechts* (Fortsetzung)									
Verein Musikschule Region Thun	Vermitteln einer musikalischen Ausbildung an Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region Thun			E 1 von 9	Trägerverein bestehend aus den Gemeinden Thun, Spiez, Steffisburg, Oberhofen, Hilterfingen und Zwieselberg			OR	Restfinanzierung: Aufteilung der verbleibenden Kosten nach Abzug der Schuldbeiträge und der Kantonsbeiträge erfolgt proportional zu den Schülerzahlen der Gemeinden
Verein Thun Thunersee Tourismus (TTST)	Förderung des Tourismus und der Wertschöpfung in der Thunerseeregion; Wahrung der Interessen des Tourismus in der Wirtschafts- und Infrastrukturalpolitik			50 von 1'225	diverse Gemeinden und Tourismusanbieter			OR	Haftung mit Vereinsvermögen
Verein Entwicklungsraum Thun (ERT)	Förderung der Region als soziale, wirtschaftliche und ökologische Gemeinschaft sowie des regionalen Bewusstseins der Gemeinden und ihrer Bevölkerung			E 1 von 8 L: 1 von 40	39 Gemeinden			OR	Haftung mit Vereinsvermögen
Genossenschaft Pfadfinderheim Kyburg	Bau, Betrieb und Unterhalt von Pfadfindern und Liegenschaften zur Ausübung ihrer Aktivität					1	155'000	OR	Haftung mit Genossenschaftsvermögen
Mitgliedschaften in einfachen Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften*									
Keine									
Vertragliche Beziehungen zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben*									
Campagne Bellelve - Bonstettengut	Verwaltung und Pflege der Anlagen des Bonstettenguts	4'027'500	50%	L: 50% E: 50%	Kanton Bern	0	4'027'500	HRM	Vertrag vom 20.12.1960
Polizei- und Militärdirektion (POM)	Ebringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie der Amts- und Vollzugshilfe durch die Kantonspolizei							HRM	Ressourcenvertrag vom 17.05.2010 resp. 02.05.2017

Es sind nur wesentliche Beteiligungen ab 100'000 Franken mit Zweck der öffentlichen Aufgabenerfüllung aufgeführt.
 Weitere Mitgliedschaften sind im öffentlichen Verzeichnis gemäss Art. 97 der Gemeindeverordnung (BSG 170.111) aufgeführt.
 * siehe Art. 32 g Bst. b-e FHDV

10.6 Gewährleistungsspiegel

Name, Sitz, Rechtsform	Eigentümer wesentliche Miteigentümer	Angaben zu den gesicherten Leistungen Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.)	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
Genossenschaft Sportanlage Waldeck, Thun		Zinsgarantie gegenüber der Amtersparniskasse Thun, CHF 14'175.00		GRB Nr. 200 vom 10.03.1995
Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH, Bern, Verein		Defizitgarantie für den Betrieb des Bikesharingsystems Velospot von je CHF 90'000 für die Jahre 2019 und 2020.		GRB Nr. 526 vom 29.08.2018, diese Defizitgarantie wird im Folgejahr in der Dienststelle 5520 (ab 2020 Dienststelle 5720) SF Parkplatz-Ersatzabgaben budgetiert.
Empa, Thun		Mietzinsgarantie von maximal CHF 400'000.00 während längstens 8 Jahren, voraussichtlich ab dem Jahr 2019		SRB Nr. 10 vom 16.02.2017
Verein Thuner Kulturmacht, Thun		Defizitgarantie von je CHF 8'000.00 für die Jahre 2019 und 2021		GRB 489 vom 21.09.2016
Verein Asyl Berner Oberland		Gewährung einer Solidarbürgschaft im Umfang von CHF 1'700'000.00 für die Finanzierung der Integrationsmassnahmen im Asyl- und Flüchtlingsbereich.		SRB Nr. 41 vom 21.03.2019
Städtische Pensionskasse, Thun,	Versicherte	Garantie über die Verzinsung der aktuellen Deckungslücke von CHF 0.00 und das noch fehlende Reservekapital von CHF 18'345'957.00 per 31.12.2019.		Nach den Buchführungsvorschriften Swiss GAAP FER 26 muss nebst dem versicherungstechnisch erforderlichen Deckungskapital noch eine Schwankungsreserve (Zielwert) gebildet werden.
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
Burgergemeinde Thun, Thun		Gemeindegarantie für die durch die "Genossenschaft Sportplatz Bürgerweg, Thun" zu leistenden Pacht- und Baurechtszinsen während 30 Jahren im Maximalbetrag von CHF 117'000.00 (30 x CHF 3'900.00)		GRB Nr. 223 vom 02.04.2009
Burgergemeinde Thun, Thun		Bürgerschaftsvertrag mit einem Maximalbetrag von CHF 35'000.00 gemäss Nutzungsvertrag Flowtrail Thun		GRB Nr. 673 vom 30.10.2018
Fachstelle Arbeitsintegration, Thun		Defizitgarantie von je CHF 100'000.00 für das Jahr 2019 und 2020		GRB Nr. 381 vom 07.06.2019
Öffentlich-rechtliche Verträge				
keine				
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing usw.)				
Schumacher AG, Bern		Leasingverpflichtungen von diversen Kopiergeräten der Stadtverwaltung im Umfang von CHF 42'847.90		Details sind auf separater Liste ersichtlich.
Casino Kursaal Thun AG liquidiert		Allfällige Rückzahlung von nicht bezogenen Dividenden CHF 3'446.75 und einem noch nicht ausbezahlten Netto-Liquidationsanteil CHF 2'459.75		
Genossenschaft Stadion Lachen und Kunsteisbahn Thun liquidiert		Allfällige Rückzahlung von Anteilscheinen aus der Übernahme durch die Stadt Thun, CHF 11'946.60		SRB Nr. 50 vom 23.10.2014
Curlinghalle Thun AG liquidiert		Allfällige Rückzahlung von Aktien im Betrag von CHF 45'000.00 und allfällige Rückzahlung von Hypothekendarlehen inkl. ausstehendem Zins von CHF 8'322.50		SRB Nr. 50 vom 23.10.2014

10.7 Anlagespiegel

ANLAGESPIEGEL FV	Anschaffungskosten				kumulierte Wertberichtigungen				Buchwerte		Versicherungs- werte	
	Zuwachs/		Abgänge		Umglieder- ungen		Aufwert- ungen		Wert- minder.			
	AW per 1.1.2019	Zugänge	AW per 31.12.2019	Stand per 1.1.2019	AW per 31.12.2019	Stand per 31.12.2019	Unglieder- ungen	Unglieder- ungen	Stand per 31.12.2019	BW netto 31.12.2019		
108 Finanzvermögen Sachanlagen	171'211'576.45	6'153'917.90	-2'388'446.25	0.00	174'977'048.10	4'230'420.44	2'300'498.55	-1'907'854.45	592'427.70	4'430'204.04	179'407'252.14	99'945'300.00
1080 Grundstücke unüberbaut	118'578'985.35	858'415.85	-1'284'038.55	0.00	118'153'362.65	4'487'016.54	64'374.50	-1'786'894.45	0.00	6'209'536.49	124'362'899.14	1'060'200.00
1084 Gebäude Finanzvermögen (entwidmet)	52'632'591.10	5'295'502.05	-1'104'407.70	0.00	56'823'685.45	-256'596.10	2'236'124.05	-120'960.00	592'427.70	-1'779'332.45	55'044'353.00	98'885'100.00

ANLAGESPIEGEL SACHANLAGEN VV

ANLAGESPGIEGEL SACHANLAGEN VV												

ANLAGESPIEGEL ÜBRIGES VV

	Anschaffungskosten				kumulierte ordentliche Abschreibungen				Buchwerte	
	AW per 1.1.2019	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge	Umglieder.	AW per 31.12.2019	Stand per 1.1.2019	Planm. Ausplan. Abschr.	Wertkorr. Abschr.	Stand per 31.12.2019	BW netto 31.12.2019
142 Im materielle Anlagen VV	9'464'640.03	2'597'130.34	0.00		12'061'770.37	-1'653'161.09	1'265'769.17	0.00	-2'918'930.26	9'142'840.11
1420 Informatik	946'148.19	21'282.35	0.00	112'271.70	1'079'702.24	-503'182.74	232'865.00	0.00	-736'047.74	343'654.50
1427 Immat. Anlagen in Realisierung	3'941'036.89	2'487'527.34	0.00	-797'887.27	5'630'676.96	0.00	0.00	0.00	0.00	5'630'676.96
1421/1429 übrige immaterielle Anlagen	4'577'454.95	88'320.65	0.00	685'615.57	5'351'391.17	-1'149'978.35	1'032'904.17	0.00	-2'182'882.52	3'168'508.65
144 Total Darlehen VV	6'600'003.00	800'000.00	0.00		7'400'003.00	0.00	0.00	0.00	0.00	7'400'003.00
1441-1447 Darlehen	6'600'003.00	800'000.00	0.00		7'400'003.00	0.00	0.00	0.00	0.00	7'400'003.00
145 Total Beteiligungen VV	10'994'348.00	0.00	0.00		10'994'348.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10'994'348.00
1452-1456 Beteiligungen	10'994'348.00	0.00	0.00		10'994'348.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10'994'348.00
146 Total Investitionsbeiträge VV	2'444'404.40	1'049'052.65	0.00		3'493'457.05	-148'982.00	120'968.85	0.00	-269'950.85	3'223'506.20
1460-1469 Investitionen	2'444'404.40	1'049'052.65	0.00		3'493'457.05	-148'982.00	120'968.85	0.00	-269'950.85	3'223'506.20

10.8 Kreditkontrolle

10.8.1 Verpflichtungskreditkontrolle für Investitionen

Nummer	Kreditabschluss	Organ	Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Saldo	Abr. datum
						Ausgaben* 01.01.2019	ausgaben	Ausgaben* 31.12.2019	einnahmen 01.01.2019	Einnahmen 31.12.2019		
INSTITUTIONELLE GLIEDERUNG												
1					DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG	116'895'312.16	24'206'631.01	141'101'943.17	8'368'942.70	1'355'844.55	972'4787.25	60'044'134.53
						3'841'554.14	758'396.60	4'599'950.74	174'269.30	69'743.10	244'012.40	4'469'480.91
14					PG Stadtplanung (alt 56)	37'114'688.64	739'629.85	4'451'098.49	174'269.30	69'743.10	244'012.40	3'118'333.16
1412.5290.017	S		19.09.2019	750'000.00	Arealentwicklung Siegenthalergut							721'976.20
1412.5290.018	G		18.12.2019	200'000.00	Workshopverfahren Grobkonzept S-Bahn-Haltestelle Thun Nord		28'023.80	28'023.80				185'743.20
5612.5290.003				220'567.15	Erneuerung Stadtplanung, ESP Bahnhof Thun, Aufbau Plattform		14'256.80	14'256.80				
	G		14.07.2011	96'000.00		220'567.15		220'567.15	95'250.00	95'250.00		G* 13.12.2019
	G		30.11.2012	94'500.00								
	G		13.12.2019	30'067.15								
5612.5290.004	G		24.01.2014	110'000.00	Wohnstrategie Thun	109'735.45		109'735.45				264.55
5612.5290.005	G		18.12.2014	33'864.50	Landwirtschaftliche Planung Thun	29'472.70		29'472.70				4'391.80
5612.5290.006	S		02.07.2015	270'000.00	Testplanungsverfahren Arealentwicklung Freistatt und städt. Liegenschaften am Jägerweg/Sch Poststelle Länggasse, Thun	265'588.00		265'588.00	68'250.00	68'250.00		4'412.00
5612.5290.007	S		20.08.2015	270'000.00	Testplanungsverfahren Arealentwicklung Schadaugärherei	244'338.65		244'338.65				25'561.35
5612.5290.008	S		17.09.2015	3'350'000.00	Ortsplanungsrevision	2'130'533.02	230'953.25	2'361'486.27				988'513.73
5612.5290.009	S		22.09.2016	916'000.00	Plattform ESP Bahnhof Thun	119'610.50	89'040.25	208'650.75	10'769.30	69'743.10	80'512.40	707'349.25
5612.5290.010	G		21.09.2016	200'000.00	Erarbeitung Gesamtverkehrskonzept	175'000.00	25'000.00	200'000.00				287.68
5612.5290.011				209'000.00	Planungsverfahren Arealentwicklung Siegenthalergut	208'712.32		208'712.32				
	G		24.05.2017	190'000.00								
	G		29.08.2018	19'000.00								
5612.5290.012	G		21.06.2017	150'000.00	Mandat Anlaufstelle Genossenschaftlicher Wohnungsbau	56'052.45	25'770.85	81'823.30				68'176.70
5612.5290.013	G		04.07.2018	160'000.00	Planungsverfahren Arealentwicklung Gwatstrasse-Lachen	151'858.40	3'245.55	155'103.95				4'896.05
5612.5290.014	S		21.03.2019	230'000.00	Studienwettbewerb zur Aufwertung der öffentlichen Räume Thuner Innenstadt		25'317.85	25'317.85				204'682.15
5612.5290.015	S		15.11.2018	500'000.00	Arealentwicklung Bostudenzeig Bläuerstrasse, Ideenwettbewerb und Überbauungsordnung		298'021.50	298'021.50				201'978.50
19					PG Stadtmarketing und Kommunikation	130'085.50	18'766.75	148'852.25				1'351'147.75
1910.5290.001				200'000.00	Erarbeitung CD Manuals Stadt Thun	130'085.50	18'766.75	148'852.25				51'147.75
	G		21.06.2017	140'000.00								
	G		04.04.2018	60'000.00								
1910.5650.001	S		16.02.2017	1'300'000.00	Investitionsbeitrag Standortsicherung und Ausbau Empa in Thun							1'300'000.00

Nummer	Organ	Datum	Kreditabschluss	Objektbezeichnung	Kreditsumme (brutto)	Kumulierte Ausgaben*	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben*	Kumulierte Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen	Saldo	Abr.- datum
						01.01.2019		31.12.2019	01.01.2019	31.12.2019		
2				DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN		56'434'716.38	19'897'871.38	76'332'587.76	4'979'249.75	1'148'101.45	6'127'351.20	42'677'695.59
22				PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen		7'213'296.55	8'363'775.05	15'577'071.60	75'591.70	515'648.55	591'240.25	13'157'591.40
2210.5040.001	S	27.06.2019		Widmung Kindergarten Bleichestrasse 6	511'980.00		511'980.00					
2210.5040.002	S	27.06.2019		Umnutzung Kindergarten Bleichestrasse 6	279'450.00		134'275.45				145'174.55	
2210.5290.001	S	23.08.2018		Architekturwettbewerb für Erstellung eines Doppelkindergartens	420'000.00		198'791.45				170'330.60	
2212.5040.007				Neubau Krematorium Thun-Schoren: Vorbereitungs- und Wettbewerbskredit	472'580.00		520'597.85				-48'017.85	
	S	20.11.2014			380'000.00					16'091.70		
	S	30.06.2016			92'580.00							
2212.5040.009	S	23.10.2014		Übernahme der Aktiven und Passiven der Gen. Stadion Lachen und Kunstleisbahn Thun, per	776'700.00	625'178.25		625'178.25			151'521.75	
2212.5040.010	S	23.10.2014		Widmung Parz. 3050 Gen. Stadion Lachen und Kunstleisbahn Thun, vom FV ins VV	265'100.00	265'100.00		265'100.00				
2212.5040.011	G	23.10.2014		Übernahme der Aktiven und Passiven der Curlinghalle Grabengut AG Thun, per 1.1.2015	506'400.00	492'585.35	1'500.00	494'085.35			12'314.65	
2212.5040.013	G	12.06.2015		Sicherheitsmassnahmen (Security) im Rathaus	170'000.00	168'389.15		168'389.15			1'610.85 D*	12.06.2015
2212.5040.014	S	20.08.2015		Heimfall Baurecht Clugegebäude FC Thun	330'000.00	324'891.80		324'891.80			5'108.20	
2212.5040.015	G	24.11.2017		Mieterausbau Führungsstandort RAZ Allmendingen	110'020.00	107'971.50	157.10	108'128.60	97'022.55		1'891.40	
2212.5090.001	S	05.07.2018		Depot Kunstmuseum, mieterspezifischer Ausbau	248'000.00	69'588.20	66'203.50	135'791.70			112'208.30	
2220.5040.001	S	07.06.2018		Haften Lachen, Sanierung und Erneuerung der Bootsplätze	780'000.00	3011.95	7'031.35	10'043.30			769'956.70	
2230.5040.001	G	05.04.2016		Sicherheitsmassnahmen Loge Industriestrasse 2	174'000.00	163'820.40		163'820.40			10'179.60 D*	05.04.2016
2230.5040.002	S	30.06.2016		Neubau IT-Rechenzentrum, Projekt Wettbewerb	380'000.00	344'272.75		344'272.75			35'727.25	
2230.5040.003	S	25.10.2018		Erweiterung Verwaltungsgebäude Industriestrasse 2 (Projektiertung)	823'500.00	109'670.95	602'754.10	712'425.05			111'074.95	
2240.5000.003	V	26.11.2017		Widmung Landparzellen "Neubau Krematorium"	242'433.00	132'902.60		132'902.60			109'530.40	
2240.5040.001	S	30.06.2016		Neubau Krematorium Thun-Schoren: Projektiertung	1'260'000.00	1'174'891.90	13'352.70	1'188'244.60			71'755.40	
2240.5040.002	S	27.10.2016		Schloss Schadau: Sanierungs- und Restaurationsarbeiten (Projektiertung)	339'500.00	214'999.85		214'999.85			124'500.15	
2240.5040.003	V	26.11.2017		Neubau Krematorium Thun-Schoren: Ausführung	15'660'000.00	1'437'686.65	4'334'026.50	5'771'713.15			9'888'286.85	
2240.5040.004	S	16.11.2017		Schloss Schadau: Sanierungs- und Restaurationsprojekt (Ausführung)	3'465'000.00	1'006'859.45	2'054'865.15	3'061'724.60	59'500.00	338'500.00	403'275.40	
2240.5040.005	S	27.06.2019		Camping Bettebereiche (TCS): Sanierung und Erweiterung von Infrastrukturbauten	10'10'000.00	175'019.30		175'019.30			834'980.70	
2240.5060.001	G	13.12.2019		Kauf/Übernahme Inventar KKThun	510'000.00	263'818.45		263'818.45	139'626.00		246'181.55	
23				PG AIS: Zentrale Dienste		333'979.10	49'896.55	383'875.65			296'224.35	
2312.5200.001	G	11.03.2004		Einführung Kostenrechnung / FM / Immobilien	200'000.00	97'404.55		97'404.55			102'595.45	
2312.5200.002	G	21.06.2017		Fachapplikation ABAMMO von Abacus	110'000.00	112'271.70		112'271.70			-2'271.70	
2312.5200.003	G	18.05.2018		Einführung Fachapplikation Campos für technisches/instruktionelles Gebäudemanagm.	170'100.00	20'428.50	49'896.55	70'325.05			99'774.95	
2312.5290.001	G	26.11.2009		Kosten Schiedsgericht	100'000.00	90'730.65		90'730.65			9'269.35	
2312.5290.002	G	20.12.2012		Partei- und Verfahrenskosten	100'000.00	13'143.70		13'143.70			86'856.30	

Nummer	Organ	Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Kumulierte Investitions-	Saldo	Abr.- datum
					Ausgaben* 01.01.2019	ausgaben	Ausgaben* 31.12.2019	einnahmen 01.01.2019		
24				PG Stadtgrün						
2410.5000.001			3860'000.00	Sportsstättenplanung, Sofortmassnahmen Breilensport	7'610'657.40	3'495'386.00	11'106'043.40	1'719'360.60	-538'043.40	
	S	21.09.2006	3'600'000.00		4'300'920.45		4'300'920.45	701'405.60	-450'920.45	
	G	12.06.2009	250'000.00							
2410.5000.003	S	18.12.2009	2'430'000.00	Erstellung Selve-Park und Uferweg	2'540'153.40		2'540'153.40	1'017'955.00	-110'153.40	
2410.5030.001	S	19.01.2018	480'000.00	Spielplatz Bonstettenpark	378'525.95	25'132.95	403'658.90		76'341.10	
2410.5040.001	G	09.11.2016	108'000.00	Stadtfriedhof, Gemeinschaftsgrab-Urnenhemengrab	115'850.00		115'850.00		-7'850.00	
2410.5040.002	V	23.09.2018	370'000.00	Rasenspielfelder Thun Süd	275'207.60	347'0'253.05	374'5460.65		-45'460.65	
25				PG Verkehrsanlagen und Gewässer	26'555'491.58	40'54'978.93	30'610'470.51	3'019'775.85	285'834.60	3'305'610.45
2512.5010.002	S	21.08.2008	1'590'000.00	Bau Detailerschliessungsstrasse Wirtschaftspark Thun-Schoren	1'305'250.00	1'625.60	1'306'875.60		283'124.40	
2512.5010.007	S	11.05.2010	3'630'000.00	Bau Uferwegabschnitt Bahnhof bis Schadau	3'024'304.30		3'024'304.30	1'774'351.60	605'695.70	
2512.5010.008	G	15.07.2010	94'000.00	Lämschutz/Teilsanierung Strassenlärm Länggasse, Seestrasse und Talackerstrasse	102'114.80		102'114.80	7'225.70	-8'114.80	
2512.5010.010	G	13.10.2011	915'000.00	Lämschutzmassnahmen Bugestrasse	721'109.15		721'109.15	153'487.00	193'890.85	
2512.5010.011	G	16.02.2012	80'000.00	Kreisel Schoren-, Lohner-, Bubenbergstrasse, Troibor Schorenstrasse, Projektierung	69'511.75	855.30	70'367.05		9'632.95	
2512.5010.013	G	29.08.2012	60'000.00	Aarequerung Langsamverkehr Scherzigen - Bächmatt	38'876.90	1'190.00	40'066.90		19'933.10	
2512.5010.014	G	13.09.2012	98'000.00	Bauprojekt Langsamv erkehrsverbindung Bahnhof - Selve	67'994.40	29'286.30	97'280.70		719.30	
2512.5010.015	G	25.10.2012	495'000.00	Lämschutzmassnahmen an der Länggasse	138'309.85		138'309.85	158.00	356'660.15	
2512.5010.016	G	25.10.2012	230'000.00	Lämschutzmassnahmen an der Seestrasse	61'771.25		61'771.25	9913.60	168'228.75	
2512.5010.017	S	06.06.2013	610'000.00	Kreisel Pfändern-/Buchholzstrasse	492'295.10		492'295.10		117'704.90	
2512.5010.018	G	08.05.2013	42'000.00	Uferweg Schadau - Lachengraben, Projektierung					42'000.00	
2512.5010.019	G	24.04.2014	88'000.00	Erarbeitung Lämsanierungsprojekte Strassenlärm	79'961.15		79'961.15	12'024.00	8'038.85 D*	24.04.2014
2512.5010.020	G	03.07.2014	151'000.00	Rad- und Schulwegsicherung, Massnahmen 2014	245'427.45		245'427.45		-94'427.45	
2512.5010.021	S	12.02.2015	485'000.00	Kreisel Buchholzstrasse/Schulstrasse/Neufeldstrasse	555'790.00		555'790.00		-70'790.00	
2512.5010.022	G	11.02.2015	292'104.65	Kreisel Knoten Kreuzstrasse	292'104.65		292'104.65		G*	13.12.2019
	G	13.12.2019	290'000.00							
2512.5010.023	G	13.05.2015	120'000.00	Lämschutzmassnahmen an der Talackerstrasse 48	93'168.10		93'168.10	22'406.50	26'831.90 D*	13.05.2015
2512.5010.024	S	01.04.2015	1'520'000.00	Umgestaltung Schorenstrasse inkl. Kreisel C.-F.-L.-Lohnerstrasse/Schorenstrasse	363'915.00	45.50	363'960.50		1'156'039.50	
2512.5010.025	G	22.04.2015	210'000.00	Lämschutzmassnahmen an der Miltlere-, Stockhorn- und Frutigenstrasse	33'352.85	105'647.00	138'999.85	4'357.10	71'000.15	
2512.5010.026	G	24.06.2015	88'000.00	Erarbeitung Lämsanierungsprojekte Strassenlärm	64'426.15		64'426.15	9'506.00	23'573.85 D*	24.06.2015
2512.5010.027	S	02.07.2015	3'665'000.00	Verlängerung Personenunterführung Frutigenstrasse	386'484.50	217'954.20	604'438.70		3'060'561.30	
2512.5010.028	S	02.07.2015	3'500'000.00	Langsamv erkehrsverbindung Bahnhof - Selve	2'227.75	280.00	2'507.75		3'497'492.25	
2512.5010.029	S	17.09.2015	295'000.00	Ausarbeitung Bauprojekt Strassenraumgestaltung	292'741.80	65'737.70	358'479.50		-63'479.50	
2512.5010.030	G	20.11.2015	90'000.00	Erarbeitung Lämsanierungsprojekte Strassenlärm	107'218.80		107'218.80	14'529.00	-17'218.80	
2512.5010.031	G	20.11.2015	420'000.00	Vollzug Lämschutzmassnahmen Schoren-u.C.F.-Lohnerstr.	94'587.45	210.00	94'797.45	23'439.00	325'202.55	
2512.5010.032	G	20.11.2015	190'000.00	Vollzug Lämschutzmassnahmen Sträßligen-u Pfändernstr.	125'480.75	15'011.50	140'492.25	21'754.00	49'507.75	
2512.5010.033	G		71'910.60	Ausschreibung Parkleitsystem PLS - Lenkung MV	71'910.60		71'910.60		G*	13.12.2019
	G	23.12.2015	70'000.00							
	G	13.12.2019	1910.60							

Kreditbeschluss	Nummer	Organ	Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Kumulierte Investitions-	Kumulierte	Saldo	Abr.- datum
						Ausgaben* 01.01.2019	ausgaben	Ausgaben* 31.12.2019	Einnahmen 01.01.2019	Einnahmen 31.12.2019		
	2512.5010.035	G	09.03.2016	55'000.00	Optimierung Veloabstellplätze Bahnhof. Massnahmenkatalog und erste Sofortmassnahmen	35'637.10	139.50	35'776.60			19'223.40	
	2512.5010.037	S	22.01.2016	465'000.00	Umgestaltung Kreuzung Pestalozzi-, Waisenhaus- und Gurnigelstrasse	382'193.55		382'193.55			82'806.45	
	2512.5010.038	S	29.06.2017	900'000.00	Erstellung Uferweg Schadau-Lachen	843'800.65	159'057.95	1'002'858.60			-102'858.60	
	2512.5010.040	S	16.03.2017	345'000.00	Verkehrskreisel Guisanplatz	357'605.55	78.75	357'684.30			-12'684.30	
	2512.5010.041	G	01.03.2017	80'000.00	Veloabstellplätze Bahnhof Bauprojekt	71'111.35		71'111.35			8'888.65	
	2512.5010.042	G	08.03.2017	110'000.00	Optimierung Einmündung Strättigenstrasse - Moosweg, Projektierung	115'772.20		115'772.20			-5'772.20	
	2512.5010.043	S	11.05.2017	710'000.00	Optimierung Veloabstellanlage Stückgut Süd	21'982.10	666'996.95	688'979.05			21'020.95	
	2512.5010.044	G	04.04.2017	172'200.00	Sanierung Kreuzung General Wille Strasse - Mittlere Strasse	216'835.80	829.20	217'665.00			-45'465.00	
	2512.5010.045	G	10.05.2017	93'000.00	Lärmschutzmassnahmen Schulstrasse	11'510.60	1'550.85	13'061.45	1'711.00	1'711.00	79'938.55	
	2512.5010.046	G	17.05.2017	80'000.00	Lärmschutzmassnahmen Plendernstrasse 60	82'716.80		82'716.80			-2'716.80	
	2512.5010.048	G	15.09.2017	165'000.00	Bypass Thun Nord; Realisierung Signalisation 1. Priorität	105'286.65		105'286.65			59'713.35	
	2512.5010.049	S	26.10.2017	735'000.00	Optimierung der Einmündung Strättigenstrasse/Moosweg (Kreisel)	396'787.28	215'905.97	612'693.25			122'306.75	
	2512.5010.050	S	26.10.2017	175'000.00	Verbreiterung Strättigenstrasse, Projektierung	92'599.50	46'253.35	138'852.85			36'147.15	
	2512.5010.051	G	24.11.2017	1'218'000.00	Vollzug Lärmschutzmassnahmen Obere Hauptgasse, Freienhofgasse und Bahnhofstrasse	205'695.45	255'031.35	460'726.80	29'869.00	29'869.00	757'273.20	
	2512.5010.052	G	24.11.2017	300'000.00	Vollzug Lärmschutz Graben- und Kyburgstrasse	67'297.40	51'015.45	118'312.85	7'924.00	7'924.00	181'687.15	
	2512.5010.053	G	24.11.2017	898'000.00	Vollzug Lärmschutz Allmendstrasse	123'149.55	240'959.95	364'109.50	15'429.00	15'429.00	533'890.50	
	2512.5010.054	G	24.11.2017	404'000.00	Vollzug Lärmschutz Bemtör- bis Maulbeerplatz	107'377.75	8'224.10	115'601.85	12'371.00	12'371.00	288'398.15	
	2512.5010.055	S	19.01.2018	400'000.00	Grünanlagen, Anpassung Laubenplätzli und Einmünder in Burgstrasse	23'923.75	177'443.35	201'367.10			18'632.90	
	2512.5010.056	S	23.08.2018	1'900'000.00	Ausbau Flugplatzstrasse	55'986.60	24'467.95	80'454.55			1'819'545.45	
	2512.5010.057	S	14.12.2018	885'000.00	Sanierung Allmendstrasse, Abschnitt Waldeck bis Kreisel K/A	18'918.40	510'583.65	529'502.05	11'675.20	11'675.20	355'497.95	
	2512.5010.058	G	14.11.2018	195'000.00	Lärmschutzmassnahme Langenstrasse 14 (Pumtrack Lerchenfeld)	21'204.65	173'145.00	194'349.65			650.35	
	2512.5010.059	G	08.03.2019	240'000.00	Sofortmassnahmen 4 Kreisel	80'566.60		80'566.60			159'433.40	
	2512.5010.060	G	15.03.2019	185'000.00	Optimierung Velostation Bahnhof		782.21	782.21			184'217.79	
	2512.5010.061	S	16.05.2019	140'000.00	Verbreiterung Strättigenstrasse, Erarbeitung planungsrechtliche Grundlage und Bauprojekt						140'000.00	
	2512.5010.063	G	23.10.2019	175'000.00	Verbesserung Verkehrssicherheit Strättighügel						175'000.00	
	2512.5020.001	G	16.02.2006	705'000.00	Hochwasser 2005; Sanierung Chratzbach	169'008.45		169'008.45	47'107.95	47'107.95	535'991.55	
	2512.5020.002	G	22.11.2013	180'000.00	Chratzbach: Erstellen des Wasserbauplanes	241'054.35	21'419.75	262'474.10			-82'474.10	
	2512.5020.003	G	06.03.2014	302'000.00	Längmatthächeli Revitalisierung	185'533.00		185'533.00	185'533.00	185'533.00	116'467.00	
	2512.5020.005	G	09.08.2017	3'980'000.00	Chratzbach: Massnahmen für den Geschieberückhalt						3'980'000.00	
	2512.5030.001	G	15.02.2017	70'000.00	BehiG-Erlichtigung Bushaltestelle Allmendstrasse	51'878.85		51'878.85			18'121.15	
	2512.5030.002	G	17.05.2017	40'000.00	BehiG-Erlichtigung Bushaltestelle, Porjektierung Umsetzungskonzept	29'963.50	3'845.00	33'808.50			6'191.50	
	2512.5060.001	G	04.05.2016	55'000.00	Weltbew erb zur Lösungsfindung für neue Wehrnachtsbeleuchtung						55'000.00	
	2512.5190.001	G	21.08.2014	140'000.00	Neuer Fahrbetrieb: Vor-/Bauprojekt und Betriebskonzept						140'000.00	
	2512.5290.001	G	27.03.2015	80'000.00	Parkleitsystem Thun: Ausarbeitung Konzept Durchführung Bew illigungsverfahren und Finanzierungsvereinbarung mit Bund	80'221.85	585.55	80'807.40			-807.40	
	2512.5290.002	S	30.06.2016	2'780'000.00	Parkleitsystem PLS - Lenkung MIV: Projekt und Ausführung	2'459'132.85	198'022.20	2'657'155.05			122'844.95	
	2512.5290.003	G	01.03.2017	170'000.00	Revision und Ergänzung der Gefahrenkarte	136'847.40		136'847.40	123'162.65	123'162.65	33'152.60	
	2512.5290.004	G	04.04.2017	140'000.00	Bausstellenkommunikation Umbau Knoten Bemtörplatz	72'187.65	55'501.85	127'689.50	61'780.75	61'780.75	12'310.50	
	2512.5610.001	G	17.11.2006	10'941'841.50	Kantonsbeitrag an Entlastungsstollen (Hochwasserschutz)	10'941'841.50		10'941'841.50				G* 09.01.2019
	2512.5610.002	G	22.11.2012	1'682'090.00	Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun-Bern						1'682'090.00	
	2512.5610.003	G	04.04.2017	1'000'000.00	Umbau Knoten Bemtörplatz	95.00	724'729.35	724'824.35			275'175.65	
	2512.6100.001				Grundeigentümerbeiträge Bostudenzeig			693'625.40			693'625.40	

Kreditabschluss	Organ	Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Kumulierte Investitions-	Saldo	Abr. datum			
					Ausgaben* 01.01.2019	ausgaben	Einnahmen 01.01.2019	Einnahmen 31.12.2019					
26				PG Abwasseranlagen	11'393'303.65	3'268'210.40	14'661'514.05	10'171.75	320'618.30	330'790.05	6'111'991.65		
		17.02.2011	G	475'000.00	Mischwasserkanal Pestalozzistrasse	463'514.15		463'514.15			11'485.85		
		04.04.2012	G	220'000.00	Saubervwasserleitung Melli-Chummngräbli Goldwiil	263'355.90		263'355.90			-43'355.90		
		28.06.2012	G	425'000.00	Bau Regenwasserkanal Gwatt	422'502.60		422'502.60			2'497.40		
		15.03.2013	G	1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2013	608'817.90		608'817.90			391'182.10 G*	09.01.2019	
		2612.5032.011		52'443.25	Entlastungskonzept der Abwasserleitung rechtes Thunerseeufer, Projektierung	55'763.50	3'083.75	58'847.25	10'171.75		-6'404.00 A*	27.11.2019	
		G	05.09.2014										
		G	31.03.2017		2'443.25								
		G	03.03.2015		580'000.00	Neubau Strassenentwässerung Buchholzstrasse, Abschnitt Talackerstrasse - Hallerstrasse	550'664.85		550'664.85		29'335.15		
		G	2612.5032.013		1'233'062.45	Werterhaltene Investitionen 2015	1'233'062.45		1'233'062.45		G*	06.09.2019	
		27.03.2015	G	1'200'000.00									
		G	06.09.2019		33'062.45								
		G	05.08.2015		85'000.00	Neubau Strassenentwässerung Wattenwilweg, Abschnitt Schulstrasse - Lindenweg					85'000.00		
		G	22.01.2016		1'200'000.00	Werterhaltende Investitionen 2016	1'039'006.75		1'039'006.75		160'993.25		
		G	29.01.2016		365'000.00	Kalibrierweiterung Ulmenweg	375'334.95	37'821.80	413'156.75		-48'156.75		
		G	09.03.2016		1'350'000.00	Kalibrierweiterung Schadaustrasse	1'199'701.00		1'199'701.00		150'299.00		
		G	02.12.2016		655'000.00	GEP Kalibrierweiterung Warboden-/Riedstrasse	519'570.50	2'190.00	521'760.50		133'239.50		
		G	02.12.2016		1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2017	867'085.30		867'085.30		132'914.70		
		G	31.03.2017		30'000.00	Ausarbeitung Vorprojekt und Projekt für Bau Regenüberlaufbecken	31'945.95		31'945.95		-1'945.95		
		G	2612.5032.021		300'000.00	Kalibrierweiterung Falkenstrasse	158'500.95	19'683.15	178'184.10		12'1815.90		
		G	15.12.2017	S	3'350'000.00	Optimierung/Sanierung Abwassersystem Steffisburgstrasse/Berntbrplatz/Grabenstrasse	2'533'281.20	1'183'092.80	371'6374.00	320'618.30	-366'374.00		
		G	24.11.2017		1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2018	486'678.90	274'528.95	761'207.85		238'792.15		
		G	01.12.2017		275'000.00	Bau der Kalibrierweiterung Feldstrasse	219'197.50	19'119.05	238'316.55		36'683.45		
		G	28.03.2018		390'000.00	Farnen, Ersatz Trennsystem	161'184.75	225'083.70	386'278.45		3721.55		
		G	04.04.2018		280'000.00	Kalibrierweiterung Burgstrasse	192'854.50		192'854.50		87'145.50		
		G	07.09.2018		165'000.00	Abwasserleitung rechtes Seeufer, Bau Regenüberlaufbecken		14'758.90	14'758.90		150'241.10		
		G	30.11.2018		1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2019	682'489.95	682'489.95	682'489.95		317'510.05		
		G	2612.5032.029		315'000.00	Kalibrierweiterung Herni-Dunant-Strasse	11'280.05	320'929.25	332'209.30		-17'209.30 D*	30.11.2018	
		G	08.03.2019		170'000.00	Mischwasserleitung Wirtschaftspark Schoren		71'983.00	71'983.00		98'017.00		
		G	03.04.2019		195'000.00	Mischwasserleitung Krematorium		119'210.20	119'210.20		75'789.80		
		G	01.05.2019		1'765'000.00	Abwasser Trennsystem Strättighügel		54'392.75	54'392.75		17'106'07.25		
		G	23.10.2019		1'458'000.00	Regenüberlaufbecken Ländlematte, Hünibach					14'580'000.00		
		G	06.11.2019		850'000.00	Werterhaltende Investitionen 2020					850'000.00		
		G	13.11.2019		590'000.00	Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA)		239'833.15	239'833.15		350'166.85		
	27				PG Abfallbeseitigung	2'456'146.30	255'195.45	271'1341.75	105'385.35	105'385.35	185'6526.15		
			2712.5033.001		632'867.90	Neugestaltung Wertstoffsammelstellen	632'867.90		632'867.90		G*	06.09.2019	
		G	19.12.2008		560'000.00								
		G	06.09.2019		72'867.90								
		G	28.10.2010		660'000.00	Unterflursystem Wertstoffsammelstellen Thun	514'363.50		514'363.50		145'636.50 A*	17.09.2019	
		G	02.12.2015		160'000.00	Unterflursystem Wertstoffsammelstellen Goldwil	144'232.75	12'545.05	156'777.80		3'222.20		
		G	27.01.2017		920'000.00	Anschaffung Elektro-kehrfahrzeug	869'345.85		869'345.85	100'000.00	50'654.15		
		G	28.06.2017		335'000.00	Ersatzbeschaffung Kehrfahrzeug Mini	295'336.30	14'864.05	310'200.35	5'385.35	247'99.65		
		G	27.02.2019		1'550'000.00	Ersatzbeschaffung 3 Kehrfahrzeuge					1'550'000.00		
		G	30.10.2018		310'000.00	Deponie Schluckhals, Sanierung Ufer Kander		227'786.35	227'786.35		822'13.65		

Nummer	Kreditabschluss Organ Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Kumulierte Investitions-	Kumulierte	Saldo	Abr.- datum
				Ausgaben* 01.01.2019	ausgaben	Ausgaben* 31.12.2019	Einnahmen 01.01.2019	Einnahmen 31.12.2019		
29			PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	871'841.80	410'429.00	1'282'270.80	48'964.50	74'964.50	827'29.20	
2910.5060.002	G	148'000.00	Ersatzbeschaffung Traktor mit Anbauten für Stadtgrün	117'385.10		117'385.10			30'614.90	
2910.5060.003	G	177'000.00	Ersatzbeschaffung Eisaufräummaschine	176'764.90		176'764.90	7'500.00	7'500.00	235.10	D* 15.06.2016
2910.5060.005	G	820'000.00	Ersatz Strassenreinigungsmaschinen	477'041.75	302'729.00	779'770.75	36'079.50	36'079.50	40'229.25	
2910.5060.006	G	110'000.00	Ersatz Hebebühne	100'650.05		100'650.05	5'385.00	5'385.00	9'349.95	
2910.5060.007	G	110'000.00	Ersatz Traktor		107'700.00	107'700.00	26'000.00	26'000.00	2'300.00	
3			DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR	47'359'513.82	1'628'766.70	48'988'280.52	3'176'340.80	138'000.00	3'314'340.80	560'031.78
31			PG Bildung	27'612'682.88	21'040.00	27'633'722.88	2'119'533.00	2'119'533.00	208'589.42	
3110.5060.001	G	1'483'000.00	Ersatzbeschaffung Informatik an den Thuner Volksschulen 2012-2015 (Ausführung)	1'482'108.90		1'482'108.90			891.10	G* 29.11.2019
3110.5060.002	S	579'501.30	Erweiterung Informatik an den Thuner Volksschulen (Lösungsansatz 5)	579'501.30		579'501.30	23'790.00	23'790.00	G* 29.11.2019	
		557'000.00								
	G	22'501.30								
3110.5060.003	G	100'000.00	Ersatzbeschaffung Informatik an den Thuner Volksschulen, Projekt IVS3 (Projektiertung)	78'878.35	21'040.00	99'918.35			81.65	
3316.5030.001	S	5'250'000.00	Primarschule Gotthelf: Neubau Schulhaus 3	4'623'781.25		4'623'781.25	228'446.00	228'446.00	626'218.75	A* 25.10.2017
3316.5030.002	S	11'249'811.00	Primarschule Gotthelf: Neubau 3-fach Sporthalle	11'853'792.10		11'853'792.10	1'823'086.00	1'823'086.00	-603'981.10	A* 25.10.2017
		10'250'000.00								
3316.5030.003	S	14'57'000.00	Schulanlage Gotthelf: Gesamtsanierung	14'42'027.15		14'42'027.15			14'972.85	A* 25.10.2017
3316.5030.005	S	37'50'000.00	Neubau von Schulküchen mit Tagesstrukturen	37'39'834.45		37'39'834.45	4'911.00	4'911.00	10'165.55	A* 12.12.2018
3316.5030.007	S	2'149'000.00	Schulanlage Pestalozzi: Gesamtsanierung Schulhaus und Turnhalle	2'205'795.93		2'205'795.93	39'300.00	39'300.00	-56'795.93	
3316.5030.008	S	737'000.00	Schulanlage Schönaue: Erstellung eines Pavillons	666'367.55		666'367.55			70'632.45	A* 05.07.2019
3316.5030.009	S	147'000.00	Schulanlage Schönaue: Renovation und Ausbau Leitungsbereich	124'169.15		124'169.15			22'830.85	A* 25.06.2019
3316.5030.010	S	940'000.00	Schulanlage Neufeld: Bedarfsgerichtete Anpassungen	816'426.75		816'426.75			123'573.25	
34			PG Sport	2'517'744.77	1'607'726.70	4'125'471.47	138'000.00	138'000.00	388'528.53	
3412.5290.001	G	110'000.00	Sportsstättenplanung: Erarbeitung Konzept	104'768.80	387.70	105'156.50			4'843.50	
3422.5040.002	S	180'000.00	Planung / Projektierung Gesamtsanierung Strandbad Lachen	176'084.37		176'084.37			3'915.63	
3422.5040.003	S	3'568'000.00	Gesamtsanierung Strandbad Lachen, Austüftung	1'595'027.95	1'490'473.05	3'085'501.00	138'000.00	138'000.00	482'499.00	
3422.5650.003	S	150'000.00	Beitrag an Sportzentrum Heimberg, Vorprojekt Regionale Schwimmhalle						150'000.00	
3432.5040.001	S	132'000.00	Eissportzentrum Grabengut, Architekturwettbewerb	623'778.35		623'778.35			-491'778.35	
3432.5040.002	S	374'000.00	Eissportzentrum Grabengut: Projektierung	18'085.30	116'865.95	134'951.25			239'048.75	

Kreditbeschluss	Nummer	Organ Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Kumulierte	Saldo	Abr.- datum
					Ausgaben* 01.01.2019	ausgaben	Ausgaben* 31.12.2019	Einnahmen 01.01.2019		
38	3810.5650.001	S	07.05.2013	PG Kulturelles	17'229'086.17		17'229'086.17	1'056'807.80	-37'086.17	
	3810.5650.002	S	05.06.2014	Schlossmuseum Thun: Mieterspezifischer Ausbau im Parterre des Neuen Schlosses	585'865.75		585'865.75	11'000.00	64'134.25 G*	29.11.2019
	3810.5650.002	S	05.06.2014	Siftung Schlossmuseum Thun: Investitionsbeitrag für Ausstellungsrenovierung im Donjon (Schli	193'000.00		193'000.00		7'000.00	
	3822.5030.001			Erweiterung Schadausaal	14'408'156.45		14'408'156.45	286'833.80	5'843.55 G*	22.05.2019
	3832.5030.001	V	11.03.2007							
3832	3832.5030.001	G	26.02.2009							
	3832.5030.001	S	02.06.2010							
	3832.5030.001	S	28.06.2012	Thun-Panorama: Renovation und Ausbau	1'618'443.80		1'618'443.80	561'974.00	-46'443.80 A*	31.08.2018
	3832.5060.001	S	28.06.2012	Thun-Panorama: Erstinatallation neue Ausstellung	423'620.17		423'620.17	97'000.00	-67'620.17 A*	31.08.2018
4				DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES	6'369'840.05	556'440.05	6'926'280.10	39'082.85	6'375'719.90	
				Total Sicherheit (PG 41 - 44)	6'369'840.05	556'440.05	6'926'280.10	39'082.85	6'375'719.90	
41				PG Einwohnerdienste	999'883.10		999'883.10	25'274.40	100'116.90	
4132.5650.001	S	22.08.2013	1'100'000.00	Bauprojekt Werksstätte Beschäftigungs- und Integrationsprogramme (Ausführung)	999'883.10		999'883.10	25'274.40	100'116.90 G*	29.11.2019
42				PG Öffentliche Sicherheit	1'077'082.40	174'545.90	1'251'628.30		164'371.70	
4214.5060.001	G	07.06.2019	51'000.00	Hochwasserschutz für die Thuner Innenstadt, Planung Projektierung	33'875.25		33'875.25		17'124.75	
4220.5040.001	G	07.06.2019	55'000.00	Neubau Magazin Schutz und Rettung, Planung und Projektierung	34'007.25		34'007.25		20'992.75	
4220.5060.001	G	02.11.2016	1'150'000.00	Ersatzbeschaffung Autobremsleiter Iveco Magirus	1'077'082.40		1'077'082.40		72'917.60	
4220.5060.002	G	24.04.2019	160'000.00	Ersatzbeschaffung Aemschutzfahrzeug	106'663.40		106'663.40		53'336.60	
44				PG Parkinggebühren (SF)	4'292'874.55	381'894.15	4'674'768.70	13'808.45	6'111'231.30	
4410.5030.001	G	20.09.2017	30'000.00	BehiG-Eruchtung: Taktik-Visuelle Sicherheitslinie	42'011.95		51'851.05		-21'851.05	
4410.5030.002	G	04.07.2018	6'300'000.00	Hindernisfreie Bushaltestellen Stadt Thun, Umsetzung	22'758.10		295'363.10		6'004'636.90	
4410.5030.003	G	14.11.2018	110'000.00	Erneuerung/Erstellung Fahrgastunterstände Bushaltestellen Waldeck und ESP West	28'508.20		28'508.20		81'491.80	
4410.5037.001			3'876'000.00	Erweiterung Schadausaal	3'816'730.20		3'816'730.20	13'808.45	59'269.80 G*	22.05.2019
	V	11.03.2007	4'500'000.00							
	G	26.02.2009	576'000.00							
	S	02.06.2010	-1'200'000.00							
4410.5037.002	G	08.03.2013	400'000.00	Bushaltestellen Sanierung und Komfortverbesserung	359'355.45		430'297.30		-30'297.30	
4410.5037.003	G	15.02.2017	70'000.00	BehiG-Eruchtung Bushaltestelle Allmendingstrasse	52'018.85		52'018.85		17'981.15	
5				DIREKTION FINANZEN RESSOURCEN UMWELT	2'889'687.77	1'365'156.28	4'254'844.05		5'961'206.35	
53				PG Informatik (alt 18)	2'211'553.07	1'329'361.79	3'540'914.86		4'642'085.14	
1810.5200.001	S	18.02.2016	320'000.00	Flächendeckende Einführung des Produktes Axioma als GEVER-System	287'309.55		287'551.90		32'448.10	
1810.5200.002	G	14.10.2010	290'000.00	IT-Systemkonzept 2011	263'000.40		263'000.40		26'999.60	
1810.5200.003	G	20.09.2012	950'000.00	Projekt "Migration Informatikplattform	665'039.52		665'039.52		284'960.48	
1810.5200.004	G	31.01.2013	350'000.00	Aktualisierung des Klienteninformationssystem KLUB zu klib.net	186'817.45		186'817.45		163'182.55	
1810.5200.005	G	29.01.2016	200'000.00	Ersatz Telefon-/Kommunikationsanlagen Stadt Thun	159'828.05		159'828.05		40'171.95	
1810.5200.006	G	18.10.2017	2'047'000.00	Informatik-Infrastruktur Thuner Volksschulen VS3, Erneuerung	221'499.30		674'729.04		1'372'270.96	
1810.5200.007	S	16.11.2017	3'596'000.00	Informatik-Infrastruktur Thuner Volksschulen VS3, Erweiterung	428'058.80		1'303'948.50		2'292'051.50	
1810.5200.008	S	25.10.2018	430'000.00	Ausstattung und Neuplanung der IT-Infrastruktur im Housing					430'000.00	

Nummer	Kreditbeschluss Organ Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben* 01.01.2019	Investitions- ausgaben 31.12.2019	Kumulierte Ausgaben* 31.12.2019	Kumulierte Einnahmen 01.01.2019	Kumulierte Einnahmen 31.12.2019	Saldo	Abr.- datum
57			PG Baubewilligungen/Baupolizei	678'134.70	35'794.49	713'929.19		1'319'121.21		
5520.5010.002	G	12.12.2018	Ersatzbeschaffung Parkuhren	98'050.40		98'050.40		10'000.00	D*	12.12.2018
5520.5030.003	S	19.01.2018	Erw./Verlegung Parkplatz Bonstettenpark	376'989.40	33'969.35	410'958.75		219'041.25		
5520.5036.001	G	10.09.2009	Parkplatzprovisorium Gymnematte Scherzigen	3'500.00		3'500.00		646'500.00	G*	06.09.2019
5520.5036.002	G	30.01.2015	Velospot Ausbau velospot-Netz Thun	199'594.90		199'594.90		405.10		
5720.5010.001	G	15.03.2019	Sanierung Velostation Bahnhof		1'825.14	1'825.14		443'174.86		

Legende:

A* = Kredit ist abgerechnet und revidiert, aber Abrechnung noch nicht genehmigt

B* = per 31.12. des Rechnungsjahres abgeschlossene und aus der IR zu eliminierende Positionen

C* = Vom Gemeinderat aufgehobene Kreditbeschlüsse

D* = Kreditabrechnung wurde gleichzeitig mit Kreditbeschluss genehmigt

E* = vom Gemeinderat rückwirkend per 31.12. des Rechnungsjahres bewilligte und/oder genehmigte Positionen

G* = Kreditabrechnung wurde im Rechnungsjahr genehmigt

S* = Vom Stadtrat aufgehobene Kreditbeschlüsse

Vermerk: In den mehrwertsteuerpflichtigen Funktionen werden die Ausgaben in dieser Tabelle exklusive Mehrwertsteuer beschlossen wurde, muss die Mehrwertsteuer beim Saldo noch berücksichtigt werden, das heisst abgezogen werden.

10.8.2 Nachkredite

NACHKREDITE ZUSAMMENFASSUNG

Bei den Produktgruppen wird die Kreditüberschreitung auf der Basis des Nettoerfolges pro Produktgruppe (Globalbudget) ermittelt. Das Globalbudget ist der Saldo von Aufwand und Ertrag. Der Soll/Ist-Vergleich berücksichtigt also auch die Ertragsseite.

Beim Rechnungskreis Stadtfinanzen und bei den Sonderfällen wird die Kreditüberschreitung auf der Basis des einzelnen Aufwandskontos ermittelt. Erträge werden dabei nicht berücksichtigt. Nicht aufgeführt werden Überschreitungen beim Aufwand für interne Verrechnungen.

Übersicht	Total	neu	gebunden
Bewilligte Nachkredite Globalbudgets Produktgruppen	14'531'164.69	219871.12	14'311'293.57
Bewilligte Nachkredite Rechnungskreis Stadtfinanzen und Sonderfälle	10'072'620.96	2'194'474.45	7'878'146.51
Total bewilligte Nachkredite 2019	24'603'785.65	2'414'345.57	22'189'440.08
Davon vom Stadtrat bewilligt	2'326'673.02	2'326'673.02	
Davon vom Gemeinderat bewilligt	22'017'181.96	53'500.40	21'963'681.56
Davon von der Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt bewilligt (gem. SW 2 Ziff. 4.1.2.3)	259'930.67	34'172.15	225'758.52

NACHKREDITE

PRODUKTEGRUPPEN (Nachkredite Globalbudgets)

		Budget - = Ertrag	Rechnung - = Ertrag	Überschreitung	Nachkredit		GR-Beschluss SR-Beschluss	Begründung
					NEU	GEBUNDEN		
PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG								
1.1.1	Politik	1'787'200	1'948'217.52	161'017.52		161'017.52	GRB xxx01.04.2020	Der Mehraufwand erklärt sich hauptsächlich durch den Austritt eines Mitglieds des Gemeinderates per 31. Dezember 2018 (Lohnfortzahlung für 12 Monate gemäss Reglement über die Leistungen an die Mitglieder des Gemeinderates Art. 19 f.).
1.1.2	Dienstleistungen für Politik	2'730'700	2'862'898.57	132'198.57	132'198.57		SRB xx11.06.2020	Infolge der Reorganisation per 1. Januar 2019 (neue Direktionsstruktur zu Beginn der Legislaturperiode 2019 bis 2022) wurde der Fachbereich Wirtschaft als eigenes Produkt (1252) festgelegt und im Verlauf des Rechnungsjahres 2019 ausgebaut (inkl. Anstellung von zusätzlichem Personal). Ein Teil des Mehraufwandes konnte in der PG 19 Stadtmarketing und Kommunikation sowie in den bisherigen Produkten der PG 12 kompensiert werden.
1.4	Planungsamt	0	2'138'949.17	2'138'949.17		2'138'949.17	GRB xxx01.04.2020	Formeller/nachgebildeter Nachkredit gemäss Empfehlung Finanzinspektorat vom 24.01.2020: Das Planungsamt wurde vor der Direktionsreorganisation unter der PG 56 budgetiert, jedoch in der Erfolgsrechnung per 01.01.2019 in die PG 14 Planungsamt und 52 Umwelt Energie Mobilität aufgeteilt. Der budgetierte Nettoaufwand der ehemaligen PG 56 wurde in den PGs 14 und 52 nicht überschritten.
BAU UND LIEGENSCHAFTEN								
2.2.2	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	8'630'900	8'329'785.53	-301'114.47	34'172.15		FIRU/10.02.2020	Der budgetierte Nettoaufwand wurde nicht überschritten. Aufgrund der geltenden Regelungen der Stadt Thun bezüglich Kleininvestitionen wurde ein Nachkredit für die Änderung des Verwendungszweckes einer budgetierten Kleininvestition bewilligt (anstatt Kehnsauffahrzeug wurde Rasentraktor für diverse Anlagen beschafft).
					53'500.40		GRB xxx01.04.2020	Der budgetierte Nettoaufwand wurde nicht überschritten. Aufgrund der geltenden Regelungen der Stadt Thun bezüglich Kleininvestitionen wurde ein Nachkredit für die Änderung des Verwendungszweckes einer budgetierten Kleininvestition bewilligt (anstatt Kehnsauffahrzeug zwei Rasentraktoren für Schulen beschafft).
2.4	Stadtgrün	3'963'900	4'227'167.68	263'267.68		263'267.68	GRB xxx01.04.2020	Das Projekt Rasenspieelfelder Thun Süd konnte so rasch und kurzfristig umgesetzt werden, dass zum Zeitpunkt der Budgetierung 2019 die Abschreibungen noch nicht berücksichtigt wurden. Zudem ist die Verrechnung aus der PG 29 Tiefbauamt Zentrale Dienste infolge wachsenden Gesamtaufwänden (Personal- und Fahrzeugkosten) höher als budgetiert (interne Verrechnung Sachgruppe 39).
2.5	Verkehrsanlagen und Gewässer	6'374'500	6'385'613.27	11'113.27		11'113.27	FIRU/17.03.2020	Im Bereich öffentliche Beleuchtung mussten mehr Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden als geplant. Zudem ist die interne Verrechnung aus der PG 29 Tiefbauamt Zentrale Dienste infolge wachsenden Gesamtaufwänden (Personal- und Fahrzeugkosten) höher als budgetiert (Sachgruppe 39).
2.6	Abwasseranlagen (SF)	-533'200	-291'861.50	241'338.50		241'338.50	GRB xxx01.04.2020	Die Einlage fällt hauptsächlich tiefer aus, weil infolge geringerer Bautätigkeit weniger Anschlussgebühren erhoben werden konnten.
BILDUNG SPORT KULTUR								
3.3.4	Sport	537'600	678'798.20	141'198.20		141'198.20	GRB xxx01.04.2020	Die Abweichung ist v.a. auf höhere Lohnkosten in den Produkten 3422 Badebetriebe und 3432 Eissportbetriebe zurück zu führen. Infolge Problemen mit der neuen Wasseraufbereitungsanlage im Strandbad zu Beginn der Saison musste entsprechend mehr Aushilfspersonal einspringen. In den Eissportbetrieben konnte wegen Verunreinigungen im Wasser kein gutes Eis produziert werden. Der Eismeleister war deswegen absorbiert und das Aushilfspersonal musste vermehrt eingesetzt werden.
3.8	KULTURELLES	3'422'000	3'455'348.45	33'348.45		33'348.45	FIRU/17.03.2020	Die Wochenendzuschläge von 20'000 Franken für das Kassen- und Aufsichtspersonal im Kunstmuseum und Thun-Panorama wurden für das Jahr 2019 noch nicht budgetiert. Weiter fielen die Sponsorenbeträge für die Ausstellung «Sophie Cal» tiefer als budgetiert aus und konnten trotz guter Einnahmen durch Einnahmen nicht vollumfänglich gedeckt werden.
3.8.8	KULTURELLES: Kulturelle Zwecke (SF)	0	11'919.10	11'919.10		11'919.10	FIRU/17.03.2020	Die Einnahme fällt höher aus, da in Vorjahren gesprochene, jedoch nicht ausbezahlte Förderbeiträge (Defizitgarantien und einmalige Beiträge) in den vergangenen Rechnungsjahren in den Fonds für kulturelle Zwecke eingelegt wurden. Ein Teil dieser Förderbeiträge konnte im Rechnungsjahr 2019 ausbezahlt werden.

FORTSETZUNG PRODUKTEGRUPPEN (Nachkredite Globalbudgets)

		Budget - = Ertrag	Rechnung - = Ertrag	Überschreitung	Nachkredit		GR-Beschluss SR-Beschluss	Begründung
					NEU	GEBUNDEN		
SICHERHEIT UND SOZIALES								
4.1	Einwohnerdienste: Arbeitslosensozialfonds (SF)	-1'200	149'194.25	150'394.25		150'394.25	GRB xxx/01.04.2020	Anstelle der budgetierten Einlage erfolgt eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung. Da die kantonale Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GS) in den Jahren 2016 bis 2018 noch nicht das Rechnungsmodell HRM2 anwendete, ergaben sich Abschreibungsdifferenzen von 131'000 Franken. Dieser Betrag wurde seitens GS mit der Revision im Jahr 2019 zurückgefordert. Die bewirtschafteten Abschreibungsdifferenzen werden in den kommenden Rechnungsjahren mittels BAS-Abrechnung zurückgefordert und dem Fonds wieder gutgeschrieben. Die verbleibende Differenz erklärt sich v.a. mit der einmaligen Kostenübernahme der Klientensoftware Corix.
4.2	Öffentliche Sicherheit: Schutzraumsatzabgaben (SF)	0	73'975.00	73'975.00		73'975.00	FIRU/17.03.2020	Aufwand in der Höhe von 73'975 Franken, der durch den Bau des geschützten Führungsstandortes im Regionalen Ausbildungszentrum Almdingen (RAZ) angefallen ist, konnte gemäss Bewilligung des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) vom 21.01.2019 dem Fonds Schutzraumsatzabgaben belastet werden. Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung ist daher höher ausgefallen als budgetiert.
4.4	Parkinggebühren (SF)	-229'100	-35'538.27	193'561.73		193'561.73	GRB xxx/01.04.2020	Die tiefere Einlage als budgetiert lässt sich überwiegend durch die die Aufhebung der Parkplätze in der Innenstadt und des Hoffmann-Parkplatzes begründen. Die Aufhebungen haben zu einem grossen Mindereintrag bei den Parkinggebühren geführt.
4.9	Beiträge an Institutionen	-8'645'300	-5'271'466.90	3'373'833.10		3'373'833.10	GRB xxx/01.04.2020	Die Rückerstattung des Kantons an den lastenausgleichsberechtigten Sozialhilfeaufwand sowie an die KES-Abgeltung der Stadt ist um CHF 3.6 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Dem Mindereintrag steht ein Minderaufwand bei der PG 4.6 Sozialhilfe gegenüber (direkter Zusammenhang zwischen tieferen Sozialhilfeaufwänden und Kantonsrückerstattungen). Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Sozialhilfe ist um CHF 0.3 Mio. tiefer als durch den Kanton für die Budgetierung mitgeteilt wurde.
FINANZEN RESSOURCEN UMWELT								
5.2	Umwelt Energie Mobilität	0	7'477'394.05	7'477'394.05		7'477'394.05	GRB xxx/01.04.2020	Formeller/nachgebildeter Nachkredit gemäss Empfehlung Finanzinspektorat vom 24.01.2020: Die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität wurde vor der Direktionsreorganisation unter der PG 56 budgetiert, jedoch in der Erfolgsrechnung per 01.01.2019 in die PG 14 Planungsamt und 52 Umwelt Energie Mobilität aufgeteilt. Der budgetierte Nettoaufwand der ehemaligen PG 56 wurde in den PGs 14 und 52 nicht überschritten.
5.7	Bauinspektorat	791'300	831'283.55	39'983.55		39'983.55	FIRU/17.03.2020	Verschiedene Aufwand- und Ertragspositionen tragen zum höheren Nettoaufwand bei. Einerseits sind die Baupolizeigebühren tiefer ausgefallen als bei der Budgetierung aufgrund der Vorjahreswerte angenommen wurde, andererseits sind die Aufwände für Personal und für die Kantonsgebühren höher als budgetiert. Demgegenüber stehen tiefer Aufwände für Dienstleistungen und Honorare sowie höhere verschiedene Einnahmen und aktivierbare Eigenleistungen.
Nachkredite auf Globalbudgets					219'871.12	14'311'293.57		

RECHNUNGSKREIS STADTFINANZEN UND SONDERFÄLLE (Nachkredite Einzelkonti)

	Budget - = Ertrag	Rechnung - = Ertrag	Überschreitung	Nachkredit		GR-Beschluss SR-Beschluss	Begründung
				NEU	GEBUNDEN		
5130 3300.91					27'949.15	FIRU/17.03.2020	Anlässlich der Prüfung von Kreditabrechnungen hat das Finanzinspektorat im Jahr 2018 Korrekturbuchungen veranlasst, welche zu höheren Abschreibungen beim bestehenden Verwaltungsvermögen führen.
5140 3137.04	0	13'030.00	13'030.00		13'030.00	FIRU/17.03.2020	Die nicht budgetierte Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen ersetzt die Bilag-Gebühren ab dem Rechnungsjahr 2019. Die Abgabe berechnet sich auf den Umsätzen der MWSt-pflichtigen Produkten der Stadt Thun.
3621.61	8'178'000	8'192'440.00	14'440.00		14'440.00	FIRU/17.03.2020	Der Lastenausgleich betreffend die Lastenverschiebungen aufgrund der neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinde für das Jahr 2019 fällt leicht höher aus als budgetiert.
3632.01	14'689'000	15'990'874.45	1'201'874.45	1'201'874.45		SRB xx/11.06.2020	Die Dotierung der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt liegt mit CHF 15.9 Mio. Franken 1.2 Mio. Franken über dem Budgetwert. Das Rechnungsergebnis erlaubt eine zusätzliche Einlage von 1.2 Mio. Franken.
3632.02	981'200	1'973'900.00	992'600.00	992'600.00		SRB xx/11.06.2020	Die reglementarisch festgelegte Mindesteinlage beträgt 1 %. Mit GRB vom 13. März 2020 wurde beschlossen, den Maximalwert von 2 % einzulegen.
5198 3441.01	0	2'300'498.55	2'300'498.55		2'300'498.55	GRB xx/01.04.2020	Die Neubewertung der Sachanlagen Finanzvermögen muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt werden. Die Wertminderung basierend auf der Liste des Amtes für Stadtleigenschaften. Der Betrag wird der Neubewertungsreserve entnommen und ist für das Rechnungsergebnis erfolgsneutral.
3893.01	0	2'021'231.70	2'021'231.70		2'021'231.70	GRB xx/01.04.2020	Auflösungen von Sachanlagen Finanzvermögen gemäss der Liste des Amtes für Stadtleigenschaften werden in die SF Investitionen eingelegt. Diese Neubewertung muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben vorgenommen werden.
5199 Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (SF)							
3141.03	1'000'000	1'123'625.85	123'625.85		123'625.85	GRB xx/01.04.2020	Durch die Räumung der Grube Buchholz (Baupolizeiverfügung des Regierungsrates) und infolge des Rückbaus von verschiedenen Parkplätzen sind unvorhergesehene Mehrkosten entstanden.
3142.01	0	129'560.70	129'560.70		129'560.70	GRB xx/01.04.2020	Der Betrag wurde irrtümlicherweise nicht für den baulichen Unterhalt im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt und wurde somit auch nicht im Budget 2019 unter der Position baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen berücksichtigt.
3144.10	0	1'726'472.75	1'726'472.75		1'726'472.75	GRB xx/01.04.2020	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abammo wurde im Jahr 2018 für den baulichen Unterhalt «Schulbauten und Kindergärten» ein neues Konto eröffnet. Bei der Budgetierung für das Jahr 2019 wurde dieser Aufwand im Konto 1799.3144.01 (Unterhalt an Hochbauten, Gebäude AIS; Objektkonto) eingestellt.
3144.11	0	550'895.45	550'895.45		550'895.45	GRB xx/01.04.2020	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abammo wurde im Jahr 2018 für den baulichen Unterhalt «Sportbauten» ein neues Konto eröffnet. Bei der Budgetierung für das Jahr 2019 wurde dieser Aufwand im Konto 1799.3144.01 (Unterhalt an Hochbauten, Gebäude AIS; Objektkonto) eingestellt.
3144.12	0	383'956.00	383'956.00		383'956.00	GRB xx/01.04.2020	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abammo wurde im Jahr 2018 für den baulichen Unterhalt «Verwaltungsbauten» ein neues Konto eröffnet. Bei der Budgetierung für das Jahr 2019 wurde dieser Aufwand im Konto 1799.3144.01 (Unterhalt an Hochbauten, Gebäude AIS; Objektkonto) eingestellt.
3144.13	0	575'478.71	575'478.71		575'478.71	GRB xx/01.04.2020	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abammo wurde im Jahr 2018 für den baulichen Unterhalt «Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen» ein neues Konto eröffnet. Bei der Budgetierung für das Jahr 2019 wurde dieser Aufwand im 1799.3144.01 (Unterhalt an Hochbauten, Gebäude AIS; Objektkonto) eingestellt.
Nachkredite Rechnungskreis Stadtfinanzen und Sonderfälle			10'072'620.96	2'194'474.45	7'878'146.51		
TOTAL BEWILLIGTE NACHKREDITE 2019		24'603'785.65		2'414'345.57	22'189'440.08		

10.9 Weitere massgebende Angaben

10.9.1 Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt Abwasseranlagen

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die kommunalen Abwasseranlagen und gegebenenfalls den Gemeindeanteil an den regionalen Anlagen ¹

Rechnungsjahr: 2019

Gemeinde: Thun

Kontaktperson: Rolf Maurer, Stadtingenieur

Telefon: 033 225 83 52

E-Mail: rolf.maurer@thun.ch

Aktualisierungsjahr:

Datengrundlagen
Gemeinde ☐ AWA
Anlagenbuchhaltung ☒

Datengrundlagen
Verband ☐ AWA
Anlagenbuchhaltung ☒

n.

①	②	③	④	⑤	⑥
Wiederbeschaffungswert in Fr.	Nutzungsdauer in Jahren	Erneuerungsrate in % (100/②)	Walterhaltungskosten in Fr./a (①*③)	Einlage-satz ² %	Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (④*⑤)
1.1 Kanalisationen	80	1.25%	2'538'038	60%	1'522'823
1.2 Spezialbauwerke	50	2.00%	60'000	60%	36'000
1.3 Abwasserreinigungsanlagen	33	3.00%	-	-	-
Total 1 (1.1 - 1.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)			2'598'038	60%	1'558'823

2. Gemeindeanteil an regionalen Anlagen ³

2.1 Kanalisationen	80	1.25%	86'888	60%	52'133
2.2 Spezialbauwerke	50	2.00%	53'140	60%	31'884
2.3 Abwasserreinigungsanlagen	33	3.00%	1'262'220	60%	757'332
Total 2 (2.1 - 2.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)			1'402'248	60%	841'349

Total 1 + 2 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)			4'000'285	60%	2'400'171
Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁴					868'649
Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren					1'531'522

⑦ Stand Verwaltungsvermögen	12'889'046		5.0%		Höchstens Fr. 200 / EW ⁵
⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt	41'421'347		16.1%		44'297
					54

Bemerkungen: Anteil Thun an regionale Anlage = 35.520673 % von Fr. 145'500'000.00

Datum:

24. Feb 20

Unterschrift:

Tiefbauamt der Stadt Thun
Industriestrasse 2/3602 Thun

ae.awa@bve.be.ch

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA:

² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.

³ Daten des Teils 2 nur dann angeben, wenn der Verband die Einlage in die Spezialfinanzierung nicht selber vornimmt. (Anteil gemäss Kostenverteiler Verband).

⁴ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.

⁵ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.

⁶ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

Teil C Produktgruppen-Rechnungen 2019

Allgemeine Erläuterungen	Seite 95 ff
Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung	Seite 99 ff
Direktion Bau und Liegenschaften	Seite 141 ff
Direktion Bildung Sport Kultur	Seite 181 ff
Direktion Sicherheit und Soziales	Seite 229 ff
Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt	Seite 281 ff

Wichtige Hinweise

- Werte in Klammern (...) bedeuten: Vorjahreszahlen
- Bei den Tabellen zu den Globalkrediten sind Rundungsdifferenzen möglich

Allgemeine Erläuterungen

Die Produktgruppen-Rechnungen werden per Ende Jahr von den Abteilungen erstellt. Sie sind das Gegenstück zu den Produktgruppen-Budgets und zeigen, ob bzw. in welchem Umfang die vom Stadtrat beschlossenen Vorgaben im Finanz- und Leistungsbereich eingehalten wurden.

1. Aufbau des Berichtswesens

Das Berichtswesen ist stadtweit einheitlich aufgebaut:

Rückblick der Direktionsvorsteherin / des Direktionsvorstehers

In diesem Teil werden die wichtigsten Ereignisse innerhalb des Berichtsjahres zusammengefasst. Dabei handelt es sich um eine politische Wertung aus Sicht des/r Direktionsvorsteher/in.

Berichterstattung pro Abteilung

Hier werden in möglichst knapper Form Aussagen über politikrelevante Entwicklungen gemacht. Entsprechend wichtig sind deshalb auch die Hinweise über eingeleitete Massnahmen (Rückblick und Ausblick).

Ergebnisse pro Produktgruppe

Im Vordergrund steht eine Abweichungs-Kurzanalyse aus Optik Finanz- und Leistungscontrolling. Auf diese Weise werden wichtige Aspekte der Outputsteuerung, d.h. Verknüpfung von Leistungen und Finanzen, transparent gemacht. In den Anhängen finden sich Statistiken sowie ergänzende Informationen zu einzelnen Produktgruppen.

Die Berichterstattung konzentriert sich auf die Kommentierung von Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche in der Regel höher als 50'000 Franken ausfallen. Die Rubriken «Übergeordnete Zielsetzungen» und «Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)» bilden den Abschluss der Berichterstattung pro Produktgruppe.

2. Ergebnisverwendung

Bei der Herleitung der Budgetüberschreitung bzw. -unterschreitung bildeten die Zahlen der Finanzbuchhaltung (Fibu) die Ausgangsbasis. Es wurde gemäss den Bestimmungen aus Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und 18) vorgegangen:

- Es sind keine Bezüge zulasten der Investitionsrechnung pro 2019 zu verzeichnen. Die Netto-Entnahme beläuft sich im Jahr 2019 auf 20'235 Franken (Wert Vorjahr: Netto-Entnahme von 16'827 Franken). Sämtliche Bewegungen sind bei der Fibu-Dienststelle 1763 verbucht worden (Bruttoausweis der Einlagen und Entnahmen).
- Direktionssekretariat Bau und Liegenschaften, Direktionssekretariat Bildung Sport Kultur, Direktionssekretariat Finanzen Ressourcen Umwelt: Für diese drei Bereiche wurden keine eigenen Produktgruppen definiert. Damit auch in diesen Dienststellen eine kostenbewusste Bewirtschaftung der HRM2-Einzelkonti stattfindet, gelangt das Bonus/Malus-System ebenfalls zur Anwendung.
- Im Rechnungsjahr 2019 resultiert bei folgenden Produktgruppen ein Malus: Tiefbauamt: Zentrale Dienste, Bildung, Sport, Informatik, Personelles und Ausgleichskasse
- Bei allen übrigen Produktgruppen resultiert im Rechnungsjahr 2019 ein Bonus.
- Gemäss Finanzverordnung (Art. 10 Abs. 3 FVO) hat der Gemeinderat die maximalen Summen der Unterkonten pro Direktion sowie des Unterkontos «Gemeinderat» per 1. Januar 2020 wie folgt festgelegt (alle Werte unverändert gegenüber dem Vorjahr):

Direktion	Betrag in Franken
Präsidiales und Stadtentwicklung (P+StE)	400'000
Bau und Liegenschaften (B+L)	600'000
Bildung Sport Kultur (BiSK)	500'000
Sicherheit und Soziales (Si+So)	700'000
Finanzen Ressourcen Umwelt (FiRU)	600'000
Unterkonto «Gemeinderat»	keine Limite
Gesamtsumme Stadt	2'800'000

Die **wichtigsten Kennzahlen** haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt (Werte in Franken):

Rubriken	2018	2019
Umsatz der direkt steuerbaren HRM-Konti	81,2 Mio.	55,4 Mio.
Errechneter Wert gemäss Bonus/Malus-Herleitung	0,85 Mio.	0,61 Mio.
Basis für Berechnung (Vorschlag Finanzverwaltung)	-16'827	-20'235
effektiv verbuchter Wert: Bonus (+) bzw. Malus (-)	-16'827	-20'235
Prozentsatz der Einlage (+) bzw. Entnahme (-) im Vergleich zum Umsatz der direkt steuerbaren HRM-Konti	-0,02 %	-0,04 %
Entnahmen z.L. Bonus Vorjahre	-172'512	-146'235
Entnahmen z.L. Investitionsrechnung	Null	Null
Einlage (+) bzw. Entnahme (-) per 31.12.	+155'685	+126'000
Abteilung Soziales: a.o. Einlage per 31.12.2018 (Restsaldo aus der PAG-Organisation der Jahre 2002 bis 2009)	+93'537	Null
Bestandeszunahme (+) bzw. Bestandesabnahme (-)	+110'364	-20'235
Bestand Spezialfinanzierung per 31.12.	2'181'832	2'161'597

Der Gemeinderat hat am 13. März 2020 die Ergebnisverwendung festgelegt. Die Orientierung der BRK und der SAKOs erfolgt mit dem Versand des Jahresberichtes 2019. Neben den vorliegenden Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten auch Kommentare zu den einzelnen Produktgruppen sowie ergänzende Statistiken integriert worden. Der Stadtrat genehmigt mit dem vorliegenden Jahresbericht gleichzeitig auch die Produktgruppen-Rechnungen 2019 (vgl. Teil B, Antrag des Gemeinderates).

Werte Finanzbuchhaltung: Die Ergebnisse der einzelnen Produktgruppen-Rechnungen 2019 präsentieren sich im Einzelnen wie folgt:

Direktion / Abteilung bzw. Produktgruppe	Nettoaufwand in Fr. je Produktgruppe			Verwendung in Kompetenz Abteilung	Abweichung (+) z.G. (-) z.L. Stadt-Rg.
	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung Budget ./ Rg		
Präsidiales und Stadtentwicklung					
Rechnungsprüfung	-438'900	-413'768	25'132	1'000	24'132
Politik	-1'787'200	-1'948'218	-161'018	4'000	-165'018
Dienstleistungen für Politik	-2'730'700	-2'862'899	-132'199	12'614	-144'813
Stadtplanung	-10'182'700	-2'138'949	8'043'751	-40	8'043'791
Stadtmarketing und Kommunikation	-1'246'400	-1'155'028	91'372	14'000	77'372
Bau und Liegenschaften					
- Direktionssekretariat	-3'500	-740	2'760	0	2'760
Amt für Stadtliegenschaften	-8'330'700	-7'316'845	1'013'855	38'036	975'819
- Liegensch. Finanzvermögen	2'882'100	3'519'415	637'315	19'000	
- Liegensch. Verwaltungsvermögen	-8'630'900	-8'329'786	301'114	13'000	
- Zentrale Dienste	-2'581'900	-2'506'474	75'426	6'036	
Tiefbauamt	-11'072'500	-10'934'030	138'470	-6'000	144'470
- Stadtgrün	-3'963'900	-4'227'168	-263'268	1'000	
- Verkehrsanlagen und Gewässer	-6'374'500	-6'385'613	-11'113	11'000	
- Abwasseranlagen	nicht relevant, da Spezialfinanzierung			0	
- Abfallbeseitigung	nicht relevant, da Spezialfinanzierung			0	
- Zentrale Dienste	-734'100	-321'249	412'851	-18'000	
Bildung Sport Kultur					
- Direktionssekretariat	-107'800	-107'289	511	0	511
Amt für Bildung und Sport	-23'180'200	-23'155'633	24'567	-92'168	116'735
- Bildung	-19'705'400	-19'599'204	106'196	-83'857	
- Integration	-474'400	-459'503	14'897	13'000	
- Kinder und Jugend	-1'942'200	-1'923'933	18'267	0	
- Sport	-537'600	-678'798	-141'198	-22'253	
- Zentrale Dienste	-520'600	-494'195	26'405	942	
- Kulturelles	-3'422'000	-3'455'348	-33'348	8'000	-41'348
Sicherheit und Soziales					
Abteilung Sicherheit	-6'376'800	-6'027'272	349'528	-16'373	365'901
- Einwohnerdienste	-1'107'400	-997'668	109'732	-18'373	
- Öffentliche Sicherheit	-1'638'700	-1'418'156	220'544	2'000	
- Polizei Thun	-3'630'700	-3'611'448	19'252	0	
- Parkinggebühren	nicht relevant, da Spezialfinanzierung			0	
Abteilung Soziales	-23'425'600	-23'494'947	-69'347	8'996	-78'343
- Zentrale Dienste	-1'414'700	-1'359'257	55'443	11'000	
- Sozialhilfe / KES	-30'656'200	-27'407'157	3'249'043	-3'004	
- Beiträge an Institutionen	8'645'300	5'271'467	-3'373'833	1'000	
Finanzen Ressourcen Umwelt					
- Direktionssekretariat	-79'900	-79'542	358	1'000	-642
Finanzen	-1'814'500	-1'442'907	371'593	0	371'593
- Rechnungskreis Stadtfinanzen	113'126'000	110'333'540	-2'792'460	0	-2'792'460
Umwelt Energie Mobilität	0	-7'477'394	-7'477'394	10'000	-7'487'394
Informatik	-4'092'000	-3'695'487	396'513	-1'000	397'513
Personelles und Ausgleichskasse	-14'043'300	-13'795'963	247'337	-2'000	249'337
Baubewilligungen / Baupolizei	-791'300	-831'284	-39'984	-300	-39'684
Totale	0	0	0		
Saldo per 31.12.2019, d.h. Netto-Einlage in Spezialfinanzierung:				-20'235	
Beitrag der Abteilungen bzw. Produktgruppen zugunsten der Stadtrechnung 2019:					-20'235

DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG

Produktegruppen

1.1 Rechnungsprüfung	Finanzinspektorat
1.2 Politik	Stadtkanzlei
1.3 Dienstleistungen für Politik	Stadtkanzlei
1.4 Stadtplanung	Planungsamt
1.9 Stadtmarketing und Kommunikation	

Rückblick des Direktionsvorstehers



Raphael Lanz

Mit unserer neuen Kollegin Andrea de Meuron nahmen wir das erste Jahr der Legislatur in personell veränderter Zusammensetzung in Angriff. Gleichzeitig bildeten wir zwei neue Direktionen (Präsidiales und Stadtentwicklung sowie Finanzen Ressourcen Umwelt). Die Einarbeitung verlief ohne grössere Probleme, und die Mischung von Kontinuität und neuen Ideen ist vielversprechend. Die Diskussionen im Gemeinderat sind weiterhin konstruktiv und das Klima gut.

Auch der Stadtrat veränderte sich personell, weshalb sich auch die Zusammenarbeit von Gemeinde- und Stadtrat zuerst einspielen musste. Nach dem ersten Jahr dürfen wir feststellen, dass die Debatten lebhaft und bisweilen kontrovers verlaufen, dass wir aber auch gemeinsam wichtige Entscheide für die Zukunft unserer schönen Stadt fällen konnten. Exemplarisch dafür und ein eigentliches Highlight war die Debatte um die Zukunft des Areals der Wohnbaugenossenschaft Freistatt. Dank der tragfähigen Vorarbeiten sowie der Debatten - und schliesslich auch der Kompromissbereitschaft des Stadtrates - resultierte ein einstimmiger Beschluss. Ein Referendum, das zuvor möglich schien, wurde nicht ergriffen.

Wenn auch die Meinungen in den Sachfragen häufig auseinander gehen: Das Bestreben, gute Lösungen für die Zukunft und im öffentlichen Interesse zu finden, ist in der Thuner Politik weiterhin spürbar. Die Bereitschaft zur sachlichen Auseinandersetzung, aber auch zum demokratischen Kompromiss ist ein hohes Gut, welches die Thuner Politik auszeichnet. Es ist zu hoffen, dass wir daran in der laufenden Legislatur zum langfristigen Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger festhalten können.

Gemeinderat

Für die Erfüllung seiner Aufgaben als Regierungskollegium traf sich der Gemeinderat in der Regel wöchentlich zu ordentlichen Sitzungen. Er führte im Berichtsjahr 40 Sitzungen durch (Vorjahr: 40) und verabschiedete dabei 927 Gemeinderatsbeschlüsse (Vorjahr: 827). Für die Behandlung wichtiger und grundlegender Fragen führte der Gemeinderat zwei Klausursitzungen durch (26./27. März 2019 und 29./30. Oktober 2019). Weiter traf sich der Gemeinderat mit dem Regierungsrat (13. Februar 2019).

Finanzinspektorat

Das Finanzinspektorat untersteht der Budget- und Rechnungskommission (BRK). Die Zuweisung bei der Präsidial- und Finanzdirektion ist eine administrative. Der Prüfungsumfang des Finanzinspektorates umfasst die gesamte Stadtverwaltung. Die Berichterstattung folgt weiter hinten unter der entsprechenden Produktgruppe.

Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei ist die gemeinsame Stabs- und Verbindungsstelle des Gemeinderates und des Stadtrates. Sie unterstützte die beiden Gremien im Berichtsjahr bei ihrer Arbeit und organisierte deren Sitzungen und

Anlässe. Neben dem Tagesgeschäft standen mehrere Projekte, Anlässe und Geschäfte im Vordergrund (z.B. Legislaturziele 2019 bis 2022, Arbeiten im Zusammenhang mit dem Legislaturwechsel, Reorganisation der Direktionen, Eidg. Wahlen 2019 vom 20. Oktober 2019, Festakt «100 Jahre Stadtrat» vom 10. Januar 2019, Legislaturstartanlass vom 28. Januar 2019, Cupsieger-Feier Wacker Thun vom 17. März 2019, Cupfinal-Feier FC Thun vom 19. Mai 2019, Thunpreis-Verleihung vom 16. Oktober 2019, Beantwortung verschiedener Vorstösse, Jugendmotion zum Klimanotstand, Vorprüfung von zwei Initiativen, Vorbereitung von drei Gemeindeabstimmungen und Abstimmungsbotschaften, verschiedene Petitionen, Beschwerdeverfahren Fussgängerzone, Politforum Thun, Unterstützung der Hotelfachschule Thun, Arbeitsgruppe Smart City).

Das Berichtsjahr war in Bezug auf Stadtrats- und Gemeinderatsgeschäfte ein Rekordjahr (Anzahl GRB 2016: 679; 2017: 753; 2018: 827; 2019: 927). Die Zahl der Gemeinderatsbeschlüsse hat seit 2016 um 36,5 Prozent zugenommen. Neben der rein quantitativen Erhöhung der Geschäftslast hat auch eine deutliche Erhöhung der Anzahl komplexer und aufwändiger Geschäfte stattgefunden (z.B. Klimanotstand, Fussgängerzone, Hallenbad). Die hohe Geschäftslast stellte die Stadtkanzlei im Berichtsjahr vor grosse Herausforderungen. Ein Abnahmetrend ist gegenwärtig nicht festzustellen. Im Gegenteil: Im laufenden Jahr ist die Zahl der Gemeinderatsgeschäfte gegenüber dem Vorjahr noch einmal gestiegen. Ohne zusätzliche personelle Ressourcen dürfte es in Zukunft schwierig werden, die bisherige Qualität der Arbeiten aufrechtzuerhalten.

Planungsamt

Thun wächst – um die weitere Entwicklung unserer Stadt zu steuern, haben wir vor drei Jahren eine Ortsplanungsrevision (OPR) angestossen. Sie hilft uns, das Wachstum gezielt zu lenken und Platz zu schaffen für zusätzliche Wohnungen und Arbeitsplätze. Mit dem Stadtentwicklungskonzept Thun 2035 haben wir 2018 einen ersten Meilenstein erreicht: Als Fundament für die Revision von Baureglement und Zonenplan, aber auch für künftige Quartier- und Arealplanungen. Nun liegen das überarbeitete Baureglement und der neue Zonenplan vor. Für die Thuner Bevölkerung entsteht ein sichtbarer Mehrwert, indem Siedlungen und Areale architektonisch sorgfältig nach innen entwickelt werden, mit attraktiven öffentlichen Räumen und vielfältigen Grün- und Freiflächen. Bauvorschriften werden mit dem neuen Baureglement vereinfacht, der revidierte Zonenplan ermöglicht in vielen Quartieren die Aufstockung von Geschossen und damit mehr Wohnraum. Thun soll sich auch als Wirtschaftsstandort entwickeln: So werden in Arbeitszonen und Mischgebieten zusätzliche Flächen möglich. Mit der Revision von Baureglement und Zonenplan schaffen wir die Grundlage für ein zukunftsorientiertes Thun, für ein vielfältiges Wohnungsangebot und belebte Quartiere. Die Öffentlichkeit wurde Ende Jahr eingeladen, sich an dieser Diskussion zu beteiligen und ihre Vorstellungen im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung einzubringen.

Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation

Anfang Berichtsjahr 2019 hat Peter Jost die Leitung der Abteilung übernommen. Aus Sicht des Stadtmarketings waren die wichtigsten Aktivitäten die Innenstadt-Aktion «Thun nimmt Platz», die feierliche Wiedereröffnung von Schloss Schadau mit zwei Tagen der offenen Tür, die Fernsehsendung Donnschtig-Jass auf dem Rathausplatz sowie der Empfang des indischen Staatspräsidenten Ram Nath Kovind durch den Stadtpräsidenten. Für Aufsehen sorgten ausserdem die Dreharbeiten auf dem Schlossberg für die britische TV-Sendung «A League Of Their Own» mit dem Hochseilakt zwischen Schloss und Stadtkirche. Anfang Juni trat zudem das neue Corporate Design der Stadt Thun in Kraft. Die Städtepartnerschaft mit Gabrovo endete per Ende 2019.

Der Fokus auf den Bereich Kommunikation ist im Berichtsjahr verstärkt worden. Die Zahl der Medienmitteilung hat mit 198 einen Rekordwert erreicht. Seit Mai 2019 kommuniziert die Stadt Thun regelmässig auf mehreren Social-Media-Plattformen, unter anderem über Twitter, Facebook, Instagram und LinkedIn. Zudem sind das Thun-Magazin sowie die Personal-Zytig im Rahmen eines Relaunches neu und attraktiver gestaltet worden.

Fachbereich Wirtschaft

Der Fachbereich Wirtschaft hat per Anfang Jahr 2019 die Geschäftsstelle des Wirtschaftsraums Thun übernommen. Somit konnten erstmals die drei Themenbereiche Wirtschaftsförderung der Stadt Thun, Geschäftsstelle Wirtschaftsraum Thun (WRT) und Geschäftsstelle einfache Gesellschaft ESP Thun Nord vereinigt und dadurch Synergien genutzt werden. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Neustrukturierung des Wirtschaftsraums Thun sowie der Organisation verschiedener Anlässe. Weiter wurde das Projekt zur Neulancierung des WRT-Webauftrittes initialisiert. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Evaluation eines Entwicklungspartners für das Baufeld B5 auf dem Areal des ESP Thun Nord. Dieses verlief plangemäss und parallel konnte in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtliegenschaften der Baurechtsvertrag mit der armasuisse erarbeitet werden. Weitere wichtige Vorhaben waren die Positionierung der Stadt Thun als Host-City im Rahmen des Schweizerischen Digitaltages und die Ansiedlung der Cellwar GmbH im Wirtschaftspark Thun-Schoren.

Finanzinspektorat

1.1 Rechnungsprüfung

Politikrelevante Entwicklungen

Generelle Bemerkungen

Das Finanzinspektorat untersteht der Budget- und Rechnungskommission (BRK). Die Zuweisung bei der Präsidial- und Finanzdirektion ist eine administrative. Der Prüfungsumfang des Finanzinspektorates umfasst die gesamte Stadtverwaltung.

Produktegruppe Rechnungsprüfung

Das definierte Aufgabengebiet und der bewilligte Stellenbestand bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Ertragssituation im Vergleich mit den Vorjahren wie auch mit dem Budget 2019: Die Erträge liegen unter dem Vorjahreswert aber über dem Budgetwert. Der budgetierte Abgang von Revisionsmandaten konnte mit ungeplanten Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen teilweise kompensiert werden.

Aufwandsituation im Vergleich mit den Vorjahren wie auch mit dem Budget 2019: Der Gesamtaufwand aber auch der Besoldungsaufwand ist gleich hoch wie im Vorjahr und deutlich unter dem Budgetwert.

Die budgetierte Entnahme von 3'100 Franken aus dem Bonus (zwecks Erreichung der Vorgaben) war somit nicht notwendig. 2019 ist ein Normaljahr, personalseitig, aufgabenseitig und auch finanziell.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird bei der Produktgruppe Rechnungsprüfung ein Betrag von +1'000 Franken gutgeschrieben.

Personelles

Keine Mutationen

Parlamentarische Vorstösse

- Keine

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Keine	---

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Keine	---

Ergebnisse pro Produktgruppe

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Aufwand	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	510'800	71'900	491'628	77'860	491'621	87'716
Nettoaufwand	438'900		413'768		403'905	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 25'132 unterschritten. Es sind keine Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen, welche höher als 20'000 Franken ausfallen.

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Budget- und Rechnungskommission (BRK)
- Übrige Mitglieder des Stadtrates
- Gemeinderat
- Abteilungen der Stadtverwaltung
- bezüglich Drittmandaten: juristische oder natürliche Personen, andere Gemeinwesen

Generelle Umschreibung

- Das Finanzinspektorat ist ein verwaltungsunabhängiges und fachlich selbständiges Rechnungsprüfungsorgan
- Für den Bereich der Stadtverwaltung übt das Finanzinspektorat seine Tätigkeit im Auftrag der Budget- und Rechnungskommission (BRK) aus und ist ihr gegenüber auskunfts- und berichtspflichtig
- Der Kontrollbereich des Finanzinspektorates umfasst alle Direktionen der Stadtverwaltung, die städtischen Schulen sowie die städtische Pensionskasse (Bereich Versicherte und Rentner)
- Das Finanzinspektorat kann auch Körperschaften, Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften prüfen, denen die Einwohnergemeinde Thun eine öffentliche Aufgabe überträgt, Finanzhilfen oder Abgeltungen entrichtet oder an denen sie finanziell beteiligt ist
- Das Finanzinspektorat kann Rechnungsprüfungsfunktion von Regionsgemeinden und **-kirchgemeinden** einnehmen
- Nebst Revisionsaufgaben berät das Finanzinspektorat die Verwaltung in finanziellen und organisatorischen Belangen, aufgrund der bei den Prüfungen erhaltenen Erkenntnissen und Feststellungen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Eine Zielformulierung an dieser Stelle ist nicht zweckmässig, da die politischen Behörden Teil des Kundenkreises bilden (vgl. Ziffer 4. oben, Zielgruppen sowie Generelle Umschreibung)			

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Revision			
Einwohnergemeinde Thun: Bürger sowie Behörden können sich auf eine fachlich kompetente, unabhängige und wirtschaftliche Rechnungsprüfung verlassen	Verwaltungsunabhängigkeit	Zu 100 % erfüllt	Erfüllt
	Termineinhaltung	Keine Fristüberschreitungen ohne zwingende Gründe	Erfüllt
Revisionen bei Dritten: Fachlich kompetente, unabhängige und wirtschaftliche Erfüllung des Prüfungsauftrages	Kundenzufriedenheit	Bei honorarpflichtigen Mandaten: Keine bestrittenen Debitorenforderungen	Erfüllt
KundInnenbezogen - Beratung			
Unabhängige, fachlich kompetente Beratung des Kundenkreises	Kundenzufriedenheit	Keine Reklamationen	Erfüllt
Produktbezogen - Revision			
Speditive bzw. termingerechte Erstellung von Revisionsberichten diverser Art (inkl. Revision der Gemeinderrechnung)	Einwohnergemeinde Thun: Versand an Empfänger	Innert 3 Wochen nach Revisionsende	Erfüllt
	Einhaltung der Terminvorgaben	Zu 100 % erfüllt (gemäss Terminplan Stadt/ Kundenkreis)	Erfüllt
		Bei Fonds in der Gemeinderrechnung: Berichtsversand vor Abschluss des nächsten Rechnungsjahres	Aus Kapazitätsgründen sind noch nicht alle Revisionen erfolgt
Einwohnergemeinde Thun: Prüfung der Abrechnungen über Verpflichtungskredite	Abnehmender, mindestens konstanter Bestand an zu revidierenden Verpflichtungskredit-Abrechnungen	Output (mengen- sowie summenmässig) an revidierten Abrechnungen $\geq$ Input an neu zur Revision im Finanzinspektorat eingehenden Abrechnungen im gleichen Zeitraum	Mengenmässig erfüllt, summenmässig nicht erfüllt
Produktbezogen - Beratung			
Speditive, kompetente und empfangergerechte Beratung des Kundenkreises auf Anfrage hin, auf Auftrag hin oder aus eigener Initiative heraus	Kundenzufriedenheit	Keine Reklamationen bei Dritten: Keine bestrittene Debitorenrechnungen	Erfüllt
	Bei Vernehmlassungen: Termineinhaltung	Zu 100 % erfüllt	Erfüllt

Betriebswirtschaftlich			
Einwohnergemeinde Thun: Unentgeltliche Revisionen und Beratungen durch das Finanzinspektorat für BRK, Stadtrat, Gemeinderat, Ab- teilungen der Stadt Thun			Erfüllt
Drittmandate: Anstreben eines möglichst kostendeckenden Honora- res für die Revisions- bzw. Beratungstätigkeit	Kostendeckungsgrad	100 % (unter Berücksichti- gung von politischen oder - infolge gesamtheitlicher Betrachtungsweise - überge- ordneten Interessen)	Erfüllt

Stadtkanzlei

1.2 Politik

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Politik

- Abstimmungen: Im Jahr 2019 haben keine Gemeindeabstimmungen stattgefunden.
- Stadtrat: 12 Sitzungen (Vorjahr 11). 138 Traktanden (125). Durchschnittliche Sitzungsdauer: 2 Stunden 53 Minuten (Vorjahr 2 Stunden 49 Minuten. Eingereichte Vorstösse: 83 (82).
 - Reglemente: Teilrevision Abfallreglement (SSG 822.1)
 - Kredite:
 - Thuner Innenstadt – Attraktivierung der öffentlichen Räume, Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 230'000 Franken für die Durchführung eines Studienverfahrens zur Attraktivierung der Aussenräume in der Thuner Innenstadt
 - Unterstützung der Hotelfachschule Thun, Gewährung eines Darlehens in der Höhe von 1 Mio. Franken für den Bau einer Campus Lodge und eines Teachers Lab
 - Regionale Schwimmhalle Heimberg; Bewilligung eines Verpflichtungskredites von maximal 150'000 Franken für die Kostenbeteiligung der Stadt Thun am Vorprojekt der Genossenschaft Sportzentrum Heimberg
 - Verein Asyl Berner Oberland, Gewährung einer Solidarbürgschaft im Umfang von 1,7 Mio. Franken für die Finanzierung der Integrationsmassnahmen im Asyl- und Flüchtlingsbereich
 - Verbreiterung Strättligenstrasse, Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 140' 000 Franken
 - Umnutzung Wohnhaus Bleichestrasse in einen Kindergarten, Überführung der Liegenschaft Bleichestrasse 6 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (Widmung) zum Buchwert von 511'980 Franken. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 279'450 Franken für die wertvermehrenden Massnahmen zur Umnutzung des Wohnhauses in einen Kindergarten
 - Sanierung und Erneuerung Verkehrsräume Innenstadt. Teilprojekte der Achse Maulbeerplatz bis Lauitor, Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 2'910'000 Franken
 - Arealentwicklung Siegenthalergut, Bewilligung eines Verpflichtungskredits von 750'000 Franken
 - Neuer Leistungsvertrag mit dem Berufsverband t. – Theaterschaffende Schweiz – für die Schweizer Künstlerbörse 2020 bis 2023, Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine

jährlich wiederkehrende Ausgabe der Stadt Thun von 125'000 Franken inkl. MWST (Barbeitrag und Dienstleistungen/Gebührenverzicht der Stadt Thun) an die Schweizer Künstlerbörse für die Jahre 2020 bis 2023

- Verträge: Neuer Leistungsvertrag mit dem Berufsverband t. – Theaterschaffende Schweiz – für die Schweizer Künstlerbörse 2020 bis 2023
- Vorstösse: 78 (siehe Teil A).
- Gemeinderat: An 40 (40) Sitzungen wurden 927 (827) Traktanden behandelt.

Produktegruppe Dienstleistungen für Politik

- Zum Jubiläum «100 Jahre Stadtrat» hat am 10. Januar 2019 (genau 100 Jahre nach der ersten Stadtratssitzung) im Rathaus im Rahmen einer speziellen Stadtratssitzung ein würdiger Festakt stattgefunden. Zuerst wurde der Stadtratspräsident gewählt. Neben dem Stadtratspräsidenten und dem Stadtpräsidenten haben Seraina Graf, jüngste Stadträtin im Amt, und Prof. Dr. Kurt Nuspliger referiert.
- Am 28. Januar 2019 hat der Legislaturstartanlass für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und weitere Gäste stattgefunden. Zum Start in die Legislatur wird jeweils ein besonderer Anlass durchgeführt. In diesem Jahr haben sich die Direktionen durch ausgewählte Mitarbeitende vorgestellt. Der Autor Werner Tiki Küstenmacher hat den Anwesenden aufgezeigt, wie sie ihr Leben vereinfachen können – getreu nach dem Motto seiner erfolgreichen Bücher «Simplify your life». Die Thuner Künstlerin Veronika Fusaro hat den Anlass musikalisch umrahmt. Es haben rund 650 Personen teilgenommen.
- Der Thunpreis konnte am 16. Oktober 2019 an die WAGmusic! verliehen werden. Die Musikgruppe der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt (WAG) besteht aus Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und erfreut seit 21 Jahren ihr Publikum – so auch an der Preisverleihung im Rathaus.
- Über 250 Personen haben unter der Leitung der Wahl- und Abstimmungskommission sowie unter Aufsicht der Stadtkanzlei mitgeholfen die eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2020 und der zweite Wahlgang der Ständeratswahlen vom 17. November 2019 erfolgreich auszumitteln.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wurden via die Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktegruppen» folgende Buchungen vorgenommen:

- Produktegruppe Politik: Gutschrift von +4'000 Franken
- Produktegruppe Dienstleistungen für Politik: Gutschrift von +8'614 Franken
- Fachbereich Wirtschaft: Gutschrift von +4'000 Franken

Personelles

- Austritte Erni Laura, Protokollantin Stadtrat
 Hari Annique, Protokollantin Stadtrat
- Pensionierungen Keine
- Eintritte Krenger Elisabeth, Stadtkurier/Rathauswart (20 %)
 Hari Annique, Protokollantin Stadtrat
 Aebersold Tanja, Protokollantin Stadtrat

Parlamentarische Vorstösse

Die Stadtkanzlei wirkt im Mitberichtsverfahren bei der Beantwortung aller parlamentarischer Vorstösse mit. Die Federführung für die Beantwortung folgender im Jahr 2019 eingereichter Vorstösse wurde der Stadtkanzlei zugewiesen:

- Motion M 1/2019 betreffend Klimanotstand in der Stadt Thun (Jugendmotion)
- Postulat P 4/2019 betreffend Klimaschutz

- Postulat P 7/2019 betreffend Sexismus und sexuelle Gewalt: nicht in meinem Parlament
- Postulat P 16/2019 betreffend geschlechtergerechte Vertretungen in gemeindenahen Unternehmen
- Postulat P 20/2019 betreffend Aufführen der Klimaauswirkungen bei Anträgen an den Stadtrat
- Postulat P 24/2019 betreffend jährlichem finanziellen Beitrag an die Projekte Förderverein Thun-Gabrovo
- Postulat P 25/2019 betreffend das Erarbeiten eines Berichtes zu den Klimaschutzvorschlägen der Stadtratsfraktionen und Stadratsmitglieder
- Interpellation I 16/2019 betreffend Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Thun

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Politik	
National- und Ständeratswahlen (Oktober 2019)	Organisation und Durchführung der eidgenössischen Wahlen (inkl. zweiter Wahlgang).
Behördenverzeichnis	Die politischen Gremien, Kommissionen und Delegierten für die Legislatur 2019 bis 2022 wurden organisiert. Das Behördenverzeichnis wurde neu aufgestellt. Es wird nun direkt aus der Geschäftsverwaltung Axioma ins Internet publiziert.
Legislaturziele	Der Gemeinderat hat die Legislaturziele 2019 bis 2022 erarbeitet. Diese wurden vom Stadtrat im Juni zur Kenntnis genommen.
Städtetag 2020	Die Vorarbeiten für den Städtetag im August 2020 wurden initiiert.
Produktegruppe Dienstleistungen für Politik	
Stadtkanzlei: Elektronische Archivierung	Erste Abklärungen für die elektronische Archivierung wurden getätigt.
Legislaturziel Smart City	Das Legislaturziel wurde erarbeitet. Die Stadtkanzlei arbeitet in der Arbeitsgruppe «Smart City» mit.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Politik	
Kindermitwirkungstag	Organisation eines Kindermitwirkungstages unter der Federführung der Fachstelle für Familie (Amt für Bildung und Sport).
Städtetag 2020	Organisation und Durchführung des Städtetages (Dauer zwei Tage im August 2020) in enger Zusammenarbeit mit dem Städteverband.
Produktegruppe Dienstleistungen für Politik	
Stadtkanzlei: Elektronische Archivierung	Die Lösung muss durch den Hersteller der Geschäftsverwaltung noch definitiv gelöst werden. Heute kann die elektronische Langzeitarchivierung noch nicht zufriedenstellend umgesetzt werden. Eine Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Verbänden, dem Kanton und der Gemeinden ist wichtig.
Überarbeitung Publikation Stadtratsunterlagen	Die öffentlichen Stadtratsunterlagen sollen künftig direkt von der Geschäftsverwaltung ins Internet publiziert werden. Erste Abklärungen sollen getätigt werden.

Ergebnisse pro Produktgruppe

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	1'788'200	1'000	1'950'092	1'875	1'829'734	16'624
Nettoaufwand	1'787'200		1'948'217		1'813'110	
Stadtrat	67'000	0	75'120	0	67'113	0
Gemeinderat	1'384'600	1'000	1'556'154	1'875	1'323'539	12'124
Kommissionen	55'500	0	38'539	0	38'990	0
Abstimmungen und Wahlen	281'100	0	280'279	0	400'092	4'500

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 161'017 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 20'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtrat		-8'000
	Keine nennenswerten Abweichungen.	
Gemeinderat		-171'000
Personalaufwand in Sozialversicherungsprämien	Der Mehraufwand erklärt sich durch den Austritt von Gemeinderätin Marianne Dumermuth per 31. Dezember 2018 (Lohnfortzahlung für 12 Monate gemäss LGR 19 f.).	-180'000
Kommissionen		+17'000
	V.a. Minderaufwand bei den Sitzungsgeldern.	+16'000
Abstimmungen und Wahlen		+1'000
	Der Mehraufwand bei der Entschädigung für das Verpacken von Stimm- und Wahlmaterial (Fr. -38'000) bzw. Drucksachen, Publikationen (Fr. -10'000) wurde kompensiert durch Minderaufwand bei den Porti (Fr. +26'000) und beim Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien (Fr. 18'000).	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Die jeweils anderen städtischen Organe (Stimmberechtigte, Stadtrat, Gemeinderat, Kommissionen)
- EinwohnerInnen der Stadt Thun
- Stadtverwaltung
- Öffentlich-rechtliche und private Körperschaften (Behördenverzeichnis)
- Politische Parteien

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Im Rahmen der kommunalen Rechtsordnung werden Voraussetzungen geschaffen: • für ein sicheres, menschenwürdiges und auf gegenseitigem Respekt und Toleranz beruhendes Zusammenleben der Einwohnerinnen und Einwohner • für eine Teilhabe aller Bevölkerungskreise an der Aus- und Weiterbildung, der kulturellen Vielfalt und den Einrichtungen für Erholung und Freizeit • für einen möglichst nachhaltigen Umgang mit allen natürlichen und geschaffenen Ressourcen und Lebensgrundlagen • für eine gesunde, vielseitige und leistungsfähige Wirtschaft sowie der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen • für eine als modernes Dienstleistungsunternehmen geführte Stadtverwaltung	Erfüllungsgrad der Kernelemente der Stadtverfassung (Konkretisierung insbesondere durch Strategie Stadtentwicklung sowie Legislaturziele)	Keine gesetzeswidrigen oder offensichtlich widersprüchlichen Beschlüsse der städtischen Organe Allgemeine Bemerkung: Nur bedingt messbare Standards bzw. Sollgrößen. Je nach Beschluss der einzelnen städtischen Organe müssen die Ziele unter Umständen angepasst bzw. neu definiert werden	Der Erfüllungsgrad wird durch die Politik bestimmt. Die Rechtsordnung ist gewährleistet

Städtische Organe sind:

- Die Stimmberechtigten
- Der Stadtrat
- Der Gemeinderat
- Die ständigen Kommissionen mit Entscheidungsbefugnis (z.B. Budget- und Rechnungskommission [BRK], Sachkommissionen)

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich			
Der Gemeinderat legt die Grundsätze für die Geschäftsführung fest. Er formuliert die Zielsetzungen für die Direktionen und Abteilungen und stellt die Sachmittel bereit via Erfolgsrechnung bzw. Aufgaben- und Finanzplan (Investitionen, Baulicher Unterhalt, Verwaltungsvermögen, Werterhalt Liegenschaften, Finanzvermögen)	Erfüllungsgrad der Zielerreichung	Zielsetzung erfüllt (Jährliche Überprüfung: Die Konkretisierung erfolgt in den Produktgruppen/ Produkten der einzelnen, federführenden Abteilungen. Auf Stufe Abteilung werden die jeweiligen Ziele definiert und festgelegt)	Siehe Berichterstattung über die Legislaturziele im Teil A
	Beanspruchung der bereitgestellten Sachmittel		
Thun setzt seine Mittel sparsam und zielgerichtet ein. Damit soll die Gesamtbelastung in finanziell verkraftbaren Grenzen bleiben	Rechnungsergebnis	Ausgeglichene Erfolgsrechnung, kein Defizitvortrag	Erfüllt. Siehe Jahresrechnung in Teil B
Bereitstellung von Mitteln für die Durchführung von ausreichendem baulichem Unterhalt und Werterhalt an Liegenschaften, Anlagen und Strassen	Keine Substanzverluste auf Sachanlagen	Vermögenssubstanz (unter Ausschluss der Zu- und Abgänge) ist am Ende des Jahres nicht tiefer als zu Beginn des Jahres Auflagen: Korrekte Bewertung der Sachanlagen; Berücksichtigung von Verkäufen, Des-/ Investitionen Werterhalt, baulichem Unterhalt und Abschreibungen	Siehe unter Jahresrechnung in Teil B und Produktgruppen «Liegenschaften Finanzvermögen» bzw. «Liegenschaften Verwaltungsvermögen»
Thun erfüllt zentrale finanzielle Kennziffern des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2)	Selbstfinanzierungsgrad	Mindestens 100 % (d.h. keine Neuverschuldung)	Siehe unter Jahresrechnung in Teil B
	Zinsbelastungsanteil	Maximal 1,0 (d.h. massvoller Fremdkapitalanteil, welcher ein vorteilhaftes Rating seitens der Banken erlaubt)	

Ausreichendes und geeignetes Personal zur erfolgreichen Bewältigung der gegebenen Stadtaufgaben	Die Konkretisierung erfolgt in der Produktgruppe 5.4 «Personelles und Ausgleichskasse»		Siehe Produktgruppe «Personelles und Ausgleichskasse»
Thun betreibt eine ausgewogene städtische Personalpolitik (Lohn, Arbeitsumfeld, Kompetenzen, Arbeitsklima Gleichstellung der Geschlechter, Nischenarbeitsplätze etc.)			
Thun unterstützt die Zusammenarbeit insbesondere mit den Regionsgemeinden, überprüft diese systematisch und baut diese nach Bedarf aus	Zweckmässigkeit der Mitgliedschaften und Vertretungen	Periodische Überprüfung mit Legislaturwechsel	Überprüfung und Anpassungen jeweils im Rahmen von Erneuerungswahlen und Wechseln
		Regionale Zusammenarbeit: Anliegen der Stadt Thun werden fristgerecht traktandiert	Erfüllt

1.3 Produktgruppe Dienstleistungen für Politik

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	2'743'100	12'400	2'926'412	63'513	2'563'319	58'713
Nettoaufwand	2'530'700		2'862'899		2'504'606	
Stadtkanzlei	1'576'300	0	1'450'829	1'379	1'464'453	20'609
Stadtarchiv	116'300	0	112'368	942	106'083	1'031
Rechtsdienst	584'800	0	593'297	0	546'844	0
Materialzentrale	465'700	12'400	442'044	7'192	445'939	37'073
Fachbereich Wirtschaft	0	0	327'875	54'000	0	0

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 132'199 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 20'000 ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtkanzlei		+127'000
Personalaufwand in Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand, weil ein Teil des Lohnaufwandes des Fachbereiches Wirtschaft hier budgetiert wurde. Effektiv belastet wurden im Rechnungsjahr 2019 beim Fachbereich Wirtschaft für Personalaufwand in Sozialversicherungsprämien Fr. 211'000.	+110'000
Stadtarchiv		+4'000
	Keine nennenswerten Abweichungen.	
Rechtsdienst		-8'000
	Keine nennenswerten Abweichungen.	
Materialzentrale		+18'000
	Keine nennenswerten Abweichungen.	
Fachbereich Wirtschaft		-274'000
	Infolge der Reorganisation per 1. Januar 2019 (neue Direktionsstruktur zu Beginn der Legislaturperiode 2019 bis 2022) wurde der Fachbereich Wirtschaft als eigenes Produkt festgelegt.	
Personalaufwand in Sozialversicherungsprämien	Effektiv angefallen sind Fr. 211'000. Ein Teil davon wird kompensiert durch Minderaufwand bei der Stadtkanzlei (siehe Begründung oben).	-211'000
Übrige Aufwand- und Ertragskonti	Diese Konten wurden im Budget 2019 bei der Produktgruppe 19 Stadtmarketing und Kommunikation eingestellt. Entsprechend findet dort eine Entlastung statt.	-63'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Organe und deren Mitglieder (Stimmberechtigte, Stadtrat, Gemeinderat, Kommissionen)
- Direktionen, Abteilungen, Angestellte
- Einwohner und Einwohnerinnen, Gäste
- Juristische und natürliche Personen mit Bezügen zur Stadt Thun
- Organe der betreuten Beteiligungsgesellschaften
- Bund, Kanton Bern, Gemeinden und weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften insbesondere der Region
- Medien

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die Anträge und Vorlagen zuhanden der politischen Organe sind sachgerecht und rechtskonform	Behandlung der Vorlagen	Keine Rückweisungen von Geschäften aus rechtlichen Gründen	Generell erfüllt
Termin- und sachgerechtes Umsetzen von übergeordneten und städtischen Zielen in den Bereichen Politik, Gesamtverwaltung und Aussenbeziehungen	Realisierungsgrad der Programme unter Einsatz entsprechender Steuerungs- und Führungsinstrumente	(Im Rahmen des eigenen Einflussbereiches) zu 90 % erfüllt	Siehe Berichterstattung über die Legislaturziele im Teil A

Pflege des kulturellen Erbes durch das Stadtarchiv: Sicherstellung einer langfristigen Erhaltung wichtiger Informationen	Das Stadtarchiv kann alle Arten von Unterlagen übernehmen	Archivgut ist erschlossen	Erfüllt
	Fotobestände werden erhalten	Gefährdete Fotos sind digitalisiert	Erfüllt
		Konzept zum Umgang mit digitalen Daten liegt vor	Für Fotos erfüllt
Thun und die Region Thun als Wirtschaftsstandort schweizweit besser positionieren	Thun betreibt eine aktive Wirtschaftspolitik. Dies erfolgt durch den Fachbereich Wirtschaft einerseits für die Stadt Thun und andererseits in der Rolle der Geschäftsstelle Wirtschaftsraum Thun	Stadtintern: Promotion einzelner Standorte (z.B. Wirtschaftspark Thun-Schoren, ESP Thun Nord). Regional: Koordination für die 13 WRT-Gemeinden	Die Strukturen wurden entlang des regionalen Konzeptes aufgebaut. Besetzung der Projektleiterstelle per 1. September 2019. Planmässiger Fortschritt bei der Evaluation eines Entwicklungspartners für das Baufeld B5
		Pflege der bestehenden Unternehmungen	Besuch von elf Unternehmungen im WRT
	Aktive und zielgerichtete Kommunikation sicherstellen	Schaffung und Pflege von Plattformen für den Wirtschaftsstandort Thun	Im Online-Bereich wurde an der neuen Webplattform gearbeitet, welche Anfang 2020 aufgeschaltet wird. Im Offline-Bereich wurden fünf öffentliche Veranstaltungen organisiert oder unterstützt. Zudem Organisation des Schweizerischen Digitaltages in Thun (nationale Aufmerksamkeit)
Gewinnung neuer Arbeitsplätze: Optimale Rahmenbedingungen schaffen, damit die Ansiedlung neuer Unternehmungen auf Thuner Gemeindegebiet stattfindet	Anzahl Arbeitsplätze und Anzahl der Betriebe in den Sektoren Industrie und Dienstleistungen	Neue Arbeitsplätze ansiedeln mindestens im Gleichtakt mit dem Bevölkerungswachstum	Laufende Bearbeitung von Siedlungsdossiers. Konkret waren im 2019 Cellwar GmbH und Fri-lite SA auf dem Areal des Wirtschaftsparkes Thun-Schoren
Pflege der bestehenden Arbeitsplätze der Unternehmungen, Unterstützung von Erweiterungsvorhaben	Zunahme Steuersubstrat juristische Personen	Wachstum Gewinn- und Kapitalsteuern unter Berücksichtigung von Konjunkturlage und Steuerpolitik	Die direkten Steuern der juristischen Personen liegen mit 13,0 Mio. Franken um 0,6 Mio. Franken oder 5,2 % über dem Budgetwert 2018

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Generell			
Direkter und unkomplizierter Zugang zu den Dienstleistungen	Antwortfristen	Zeitgerechte und richtige Auskünfte	Generell erfüllt
Mitglieder der Organe und die Verwaltung verfügen jederzeit über vollständige, sachgerechte und juristisch einwandfreie Entscheidungsgrundlagen und entsprechende Instrumente	Rasche und zeitgerechte Entscheide der zuständigen Organe	Keine unerledigten längerfristigen Pendenzen	Generell erfüllt
Die Organe der Beteiligungsgesellschaften werden in der Zusammensetzung mitbestimmt. Es besteht ein Vertrauensverhältnis zu ihnen	Wahlen in die Organe	Die Einflussnahme der Stadt ist im Rahmen der Beteiligungsverhältnisse gewährleistet	Erfüllt
KundInnenbezogen – Stadtarchiv			
Informationsvermittlung und kompetente Beratung	Erreichbarkeit	Das Stadtarchiv ist das ganze Jahr über erreichbar	Erfüllt
	Antwortfristen bei Anfragen	Max. 3 Arbeitstage in 80 % der Fälle	Erfüllt
KundInnenbezogen – Wirtschaft			
Pflege der Beziehung zu bestehenden Unternehmen	Unternehmensbesuche und Einladungen zu eigenen Anlässen ebenso wie gemeinsam mit Partnern	Durchführung von Unternehmensbesuchen und Veranstaltung von Anlässen gemäss regionalem Konzept	Die Unternehmensbesuche haben auf Ebene Stadt Thun und auf Ebene WRT stattgefunden. Weiter wurden die Veranstaltungen «Dialog Rathaus» durchgeführt, welche nach wie vor sehr geschätzt werden
Wachstum Gewinn- und Kapitalsteuern unter Berücksichtigung von Konjunkturlage und Steuerpolitik	Zunahme Steuersubstrat juristische Personen	Wachstum Gewinn- und Kapitalsteuern unter Berücksichtigung von Konjunkturlage und Steuerpolitik	Rechnungsjahr 2019: Mindererträge bei den Gewinnsteuern konnten durch Steuerausscheidungen kompensiert werden

Neu- und Jungunternehmensberatung: Nachfragen werden richtig erkannt und dafür geeignete Lösungen vorgeschlagen	Aufbau des Dienstleistungsangebotes gemäss regionalem Konzept	Realisierung des Angebotes mittels Aufbau von Partnerschaften	Strukturierung eines Dienstleistungsangebotes für das Jahr 2020
Produktbezogen - Generell			
Die städtischen Erlasse sind auf einem aktuellen Stand und stehen der Bevölkerung zur Verfügung	Aktualisierungsgrad (systematische Sammlung und Nachführung sowie rollendes Rechtssetzungsprogramm)	Jährlich Publikation im Internet	Erfüllt
Entscheide, Beschlüsse, Massnahmen usw. der zuständigen Organe erzielen die gewünschte Wirkung bzw. werden ansonsten aufgehoben oder angepasst	Wirkungsgrad, Wirkungsbeurteilung	Einzelfallweise Überprüfung (durch Controlling und Evaluationen von Erlassen)	Erfüllt
Produktbezogen – Stadtarchiv			
Sämtliches Archivgut ist konservatorisch zweckmässig gelagert	Archivgerechtes Material und richtiges Raumklima	Säurefreie Schachteln und Umschläge bei allen Unterlagen, auch bei Fotos	Bei Neuzugängen erfüllt
		50 % relative Luftfeuchtigkeit und 18 Grad Raumtemperatur	Erfüllt
Produktbezogen – Materialzentrale			
Beschaffungsgrundsatz: Die Faktoren Qualität und Preis werden zu je 50 Prozent gewichtet	Einhaltung des Grundsatzes	Abweichungen sind begründbar	Erfüllt
Einsatz ökologischer Produkte	Produktekatalog der Materialzentrale	Einbezug der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität	Erfüllt
Produktbezogen - Wirtschaft			
Aktive Rolle in der Entwicklung von Arealen mit wirtschaftlichem Potenzial	Vertretung von Interessen der Wirtschaftsförderung nach aussen und nach innen	Führung der Geschäftsstelle ESP Thun-Nord (seit 2017)	Geschäftsführung läuft. Management und Durchführung von Gesellschafter-sitzungen und Sitzungen des Lenkungsausschusses
		Begleitung des Projekts ESP Thun-Bahnhof	Alle Termine wahrgenommen
		Mitarbeit in Ortsplanungsrevision	
		Begleitung von Investitionsvorhaben	

Betriebswirtschaftlich – Materialzentrale			
Produktion von Druckerzeugnissen: Eigenproduktion oder Vergabe von Druckaufträgen	Wahl der kostengünstigsten Lösung	Abweichungen sind begründbar	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich – Wirtschaft			
Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Kanton Bern (Amt für Wirtschaft AWI) und anderen Partnern	Mitfinanzierung durch Partner	Erzielung eines Mehrwertes für alle beteiligten Partner	Der WRT wurde im Jahr 2019 neu aufgestellt und die Geschäftsstelle bei der Stadt Thun aufgebaut. Aufgrund bestehender Vereinbarungen können Anpassungen bei der Finanzierung frühestens ab dem Jahr 2020 vorgenommen werden. Mit dem AWI besteht eine sehr gute Zusammenarbeit und die Abstimmung erfolgt regelmässig

Recht

Rechtsetzungsprojekte

2019 wurden die nachstehenden Erlasse vom Stadtrat bzw. Gemeinderat verabschiedet:

Erlasse des Stadtrates bzw. der Stimmberechtigten

822.1	Abfallreglement	22.08.2019
-------	-----------------	------------

Erlasse des Gemeinderates

760.20 (neu)	Verordnung Kommission Verkehr (KVV)	30.01.2019
152.2	Kommissionenreglement (Anhang II)	
860.14	VO über den Seniorenrat (Aufhebung)	20.03.2019
152.2	Kommissionenreglement (Anhang II)	
101.11	Organisationsverordnung (OVO)	03.04.2019
620.1	Finanzverordnung (FVO)	
SW 2	Handbuch Finanzhaushalt (Ständige Weisung 2) <i>Bemerkung: z.T. nur Anpassung der Direktionsbezeichnungen</i>	
153.363	Sitzungsgeldverordnung	15.05.2019
154.281.11	Gebührenverordnung für das Polizeiinspektorat	07.06.2019
154.245	Gebührenverordnung für das Kunstmuseum Thun und das Thun-Panorama	26.06.2019

421.216	Verordnung über die Stadtbibliothek (VOSB)	21.08.2019
101.11	Organisationsverordnung (OVO)	06.12.2019

Sammlung der städtischen Erlasse (SSG)

Das Inhaltsverzeichnis der Sammlung der städtischen Erlasse (SSG) erscheint jährlich neu mit Stichtag 1. Januar in gedruckter Form. Das Inhaltsverzeichnis und die jeweils aktualisierten Erlasse sind zudem im Internet zugänglich. Sie sind analog der Systematischen Rechtssammlungen von Bund (SR) und Kanton (BSG) klassifiziert.

<http://www.thun.ch/stadtverwaltung/abteilungenaemter/stadtkanzlei/rechtsdienst/reglementeverordnungen.html>

Ende 2019 waren 131 (Vorjahr 131) Reglemente und Verordnungen in Kraft. Hinzu kommen 25 (Vorjahr 25) Ständige Weisungen (mit verwaltungsinterner Wirkung).

Interne Beschwerdeverfahren und Prozesse

Im Jahr 2019 gingen beim Gemeinderat als Beschwerdeinstanz fünf neue Beschwerden ein, wovon vier erledigt wurden.

Vernehmlassungen

Zuhanden des Gemeinderates wurden insgesamt 16 Vernehmlassungen zu Gesetzes- und Verordnungsvorlagen bzw. zu Strategien, Konzepten und Berichten, insbesondere des Kantons, erarbeitet.

Rechtsetzungsprogramm 2020 bis 2023 - Reglemente, Stand Januar 2020

Das nachstehende Rechtsetzungsprogramm gibt einen Überblick über die angelaufenen und noch bevorstehenden Rechtsetzungsprojekte auf Stufe Stadtrat (Reglementsebene) (P = Priorität, F = federführende Abteilung).

Priorität 1	Bereits in Bearbeitung oder sofortige Aufnahme der Bearbeitung notwendig ; Inkraftsetzen sobald wie möglich oder innerhalb einer politisch oder rechtlich vorgegebenen Frist.
Priorität 2	2021 bearbeiten.
Priorität 3	Erst ab 2022 oder später bearbeiten.

Bei der Festlegung der Prioritäten ist zu berücksichtigen:

- Besteht ein Zusammenhang mit den andern politischen Steuerungsinstrumenten?
- Bestehen Anpassungsfristen im übergeordneten Recht?
- Besteht Druck durch politische Vorstösse (Motionen, Postulate)?
- Besteht wegen Kostenwirksamkeit Druck?
- Wie steht es mit der Belastung der Abteilungen, des Rechtsdienstes und der zuständigen Organe?
- Welches ist der günstigste Zeitpunkt?
- Angefangenes zu Ende führen, bevor neues in Angriff genommen wird!

Nr.	SSG oder SW Nr.	Erlass	Bemerkungen	P ¹	F ²
284	-----	<i>Reglement / Verordnung über Grundsätze der städtischen Kulturförderung</i>	Kriterien für die Anwendung und Umsetzung der vier Förderinstrumente Kontinuierliche Förderung (jährlich wiederkehrende Beiträge),	3	KA

¹ Priorität

² Federführung, wobei der Rechtsdienst grundsätzlich immer einzubeziehen ist

			Flexible Förderung (Projektbeiträge), Punktuelle Förderung (Preisverleihung, Werkbeiträge und Ateli-erstipendien), raumbezogene Förderung (Prozent für Kunst im öffentlichen Raum) Die Überarbeitung und Aktualisierung des Kulturleitbildes vom Dezember 2013 wurden abgeschlossen. Der Gemeinderat genehmigte das neue Kulturleitbild am 16. Oktober 2019 (GRB 714/2019). Ein Reglement ist aus heutiger Sicht nicht sinnvoll bzw. angezeigt.		
288	-----	<i>Reglement über die Gewährung von Beiträgen nach Art. 9 BR</i>	Gemäss diesem Artikel können Beiträge zur Förderung von ökologischen Vernetzungen gewährt werden. Zu prüfen ist (im Rahmen der Ortsplanungsrevision), ob hierfür eine reglementarische Grundlage geschaffen werden soll	2	UwEM
316	661.1	<i>Liegenschaftssteuerreglement</i>	Redaktionelle Anpassungen infolge Zusammenlegung Steuerverwaltung / Stadtkasse (erst im Zusammenhang mit anderem Revisionsbedarf zu erledigen)	3	RD
349	72.01	<i>Baurechtliche Grundordnung (Baureglement/Zonenplan)</i>	Motion 15/2010 und weitere Vorstösse Totalrevision läuft im Rahmen der Ortsplanung	1	PIA
364	153.01.16 153.01	<i>Ausführungsbestimmungen zum PR: Besoldungsnachge-nuss</i> <i>Personalreglement</i>	Totalrevision; besseres Abstimmen auf die neuen Bestimmungen im Pensionskassenreglement; terminologische Anpassungen Grundsätzliche Überprüfung der Gewährung eines Besoldungsnachge-nusses (Art. 60 PR)	2	PA
379	552.01 bzw. 662	<i>Ortspolizeireglement; Vertrag betr. Sicherheitskosten</i> <i>Bzw. allg. Grundlage für Abschluss von Vereinbarungen</i>	Vorerst in einer <i>Verordnung</i> (VGV; SSG 552.03) verankert Mittelfristig Schaffung einer <i>reglementarischen</i> Grundlage für Abschluss von Verträgen (statt einer Verfügung), z.B. auch für Beiträge im Kulturbereich etc. s. auch Nr. 404 u. 405	2	RD

387	552.01	<i>Ortspolizeireglement</i>	- Streichen von Art. 25a und Art. 25a in der Aufzählung in Art 31 Abs. 1, da infolge des neuen kantonalen Hundegesetzes derogiert. Zusammenlegen mit einer anderen Teilrevision des OPR, da nicht dringend - Ev. Aufnahme einer Regelung betr. Strassenmusikanten und Bettler Totalrevision voraussichtlich 2021 aufgrund des neuen Polizeigesetzes (in Kraft seit 1. Januar 2020)	3	ASi
404	620.0	<i>Finanzreglement der Stadt Thun (FiR)</i>	Aktualisierung (Leistungsvereinbarungen) Vgl. auch Nr. 379 u. 392	2	RD
419	930.1	<i>Marktreglement</i>	Grundsätzliche Überarbeitung	3	ASi
421	552.01 (oder 72.01)	<i>Ortspolizeireglement (oder Baureglement) bzw. separater Erlass i.S. Reklamen allgemein</i>	Aufnahme einer Regelung über Leuchtreklamen nach Totalrevision Polizeigesetz (Schreiben Regierungsstatthalter, GRB 339/2014)	2	BI ASi
422	-----	<i>Erlass</i>	Evtl. Grundlage schaffen i.S. Wohnstrategie	2	PIA AfS
426	152.2	<i>Kommissionenreglement</i>	Aufnahme einer Bestimmung betr. Stimmrecht von ex-officio-Mitgliedern	2	RD
428	552.01	<i>Ortspolizeireglement</i>	Ergänz. Bestimmung zu Art. 11 betr. gesteigerter Gemeingebrauch bei Gewässern (kurzzeitige Wasserentnahme, Art. 8 WNG)	3	TBA
438	822.1 u. 822.11	<i>Abfallreglement und Abfallverordnung</i>	Ersatz und Streichung Begriff „Bruttogeschossfläche“, Anpassung an kantonale Gesetze und Baureglement (72.01). Anpassung Gebührentarife	2	TBA
439	821.1	<i>Abwasserreglement</i>	Totalrevision nach Überarbeitung kant. Gewässerschutzgesetz	2	TBA
453	935.214	<i>Kurtaxreglement</i>	Anpassung aufgrund rev. Tourismusentwicklungsgesetz (in Kraft per Sommersaison 2018) ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll. Anpassung bei der nächsten Revision vornehmen (GRB 639/2017)	3	StM
458	152.051 152.051.1	<i>Datenschutzreglement und VO über den Datenschutz und die Internetbekanntgabe von öff. Informationen</i>	Revision kantonales Datenschutzgesetz; evtl. Auswirkungen auf die Gemeinden. Anpassung aufgrund Einführungsverordnung zur EU-Datenschutzrichtlinie	2	ASi StK
460	556.01	<i>Bestattungs- und Friedhofreglement</i>	Überarbeitung auf Sommer 2020 (Eröffnung neues Krematorium) - Anpassung im Bereich Grabesruhe/-unterhalt	2	TBA

			- Anpassung «Ortsteil Schwendibach»		
462	751.1	<i>Wasserbaureglement</i>	Kontrolle, ob und evtl. Überarbeitung aufgrund Ortsplanungsrevision Kontrolle und Anpassung an kantonales Wasserbaugesetz	2	TBA
477	871.1	<i>Feuerwehrreglement</i>	Art.17 Abs. 3: Erhöhen des Maximalbetrags auf CHF 450 (siehe BSIG Nr. 8/871.11/1.3)	3	ASi
478	neu	<i>Reglement und Verordnung über ein Förderprogramm Energie</i>	Motion M 3/2019 betreffend einem Förderfonds Energie für die Stadt Thun (GRB 588/2019)	2	U-wEM
479	neu	<i>Rechtliche Grundlage für Konzessionsabgabe Stromversorgung</i>	BGer 2C-399/2017, Schreiben VBG vom 16. Dez. 2019	3	FV
480	153.41	<i>Personalvorsorgereglement</i>	Art. 31 Geschäftsführung u.a. z.B. Art. 33 Vereinigung der Rentnerinnen und Rentner	1	PA

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv hat im Jahr 2019 total 201 Anfragen beantwortet, knapp ein Drittel weniger als im Vorjahr (286). Das mag damit zusammenhängen, dass die vielen Anfragen im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Stadtgeschichte wegfielen. Zum Alltagsgeschäft des Stadtarchivs gehört auch, Ablieferungen der Stadtverwaltung und von Vereinen entgegenzunehmen, zu erschliessen und archivgerecht zu verpacken. Letztes Jahr waren es die Bestände des Ott-Verlags und der Asylkoordination Berner Oberland, neben diversen kleineren Ablieferungen der Stadtverwaltung. Aufwändig war das Erschliessen der Fotosammlung Streuli, welche die Stadt Thun 2014 zum 750-Jahr-Jubiläum der Handfeste von Steffisburg geschenkt erhalten hatte. Die Fotosammlung wurde mit den bereits erschlossenen Fotos der Sammlung Zimmermann abgeglichen mit dem Ziel, die Anzahl Doubletten möglichst gering zu halten.

Neben dem Tagesgeschäft war das Stadtarchiv im Jahr 2019 mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- Webpublikation der Stadtgeschichte 19. und 20 Jahrhundert vorbereiten
- Der Verein Zeitungsdigitalisierung hat in Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek, dem Thuner Tagblatt und dem Stadtarchiv Thun die Thuner Zeitungen ab 1838 gescannt. Seit September 2019 ist der digitale Zugriff darauf möglich unter: <https://www.e-newspaperarchives.ch>

Planungsamt

1.4 Stadtplanung

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Stadtentwicklung

- **Geschäftsführung Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA):** Im Auftrag des Bauinspektorates wurden durch die FBA-Delegation respektive durch den gesamten FBA in insgesamt 14 Sitzungen total 28 Bauvoranfragen und Baugesuche hinsichtlich einer guten Gesamtwirkung beurteilt. Die Geschäfte betrafen mehrheitlich Altstadt-, Ortsbild- und Strukturgebiete sowie Arealüberbauungen im Sinne von Artikel 75 des kantonalen Baugesetzes. In den übrigen Geschäften ging es um «besondere Gestaltungsfragen», hervorgerufen durch die städtebauliche Situation oder durch Einsprachen.

Geschäfte von grösserem öffentlichem Interesse waren:

- Im Schoren 24,
- Frutigenstrasse 50,
- Bälliz 39 + 41 (Loeb-Gebäude),
- Schlossbergplätzli,
- Verkehrsräume Innenstadt,
- Diverse Bauvorhaben in Strukturgebieten.

- **Ortsplanungsrevision (OPR; Zonenplan und Baureglement):** Nach der Lesung mit dem Gemeinderat lagen die Entwürfe von Baureglement und Zonenplan von November 2019 bis Januar 2020 öffentlich zur Mitwirkung auf. Parallel dazu lief die öffentliche Mitwirkung zu den Arealentwicklungen Siegenthalergut, Wohnbaugenossenschaft WBG Nünenen an der Pestalozzistrasse sowie Zone mit Planungspflicht Bubenbergstrasse - von May-Strasse in der Bostudenelg. Rund 800 Personen besuchten die Informationsveranstaltungen. Es folgen rund 1'000 Mitwirkungseingaben.

Im Berichtsjahr liefen folgende Arealentwicklungen gemäss den Zielen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035:

- Zone mit Planungspflicht Freistatt,
 - Zone mit Planungspflicht Siegenthalergut,
 - Überbauungsordnung Talackerstrasse,
 - Überbauungsordnung Bläuerstrasse (Bostudenelg),
 - Zone mit Planungspflicht Bubenbergstrasse - von May-Strasse,
 - Überbauungsordnung WBG Nünenen Pestalozzistrasse,
 - Zone mit Planungspflicht / Überbauungsordnung Hoffmatte,
 - Arealentwicklung Bernstrasse 11 (ehem. Uhrenfabrik Comadur),
 - Zone für öffentliche Nutzungen Schärmehof,
 - kantonaler Entwicklungsschwerpunkt ESP Bahnhof, Teilprojekt Verkehr,
 - kantonaler Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Nord, Baufeld B5 der armasuisse,
 - Überbauungsordnung Lerchenfeld Nord (Metzgercenter).
- **Wohnstrategie:** Diverse Ziele und Schwerpunkte der Wohnstrategie werden im Rahmen der laufenden Arealentwicklungen Freistatt, Siegenthalergut, Talackerstrasse, Bläuerstrasse, Nünenen Pestalozzistrasse und Hoffmatte umgesetzt. Im Rahmen dieser Arealentwicklungen und Verfahren wird ein Schwerpunkt auf eine aktive Kommunikation der Ziele der Wohnstrategie und des STEK 2035 und damit der qualitativen Innenentwicklung und der attraktiven Erneuerung des Wohnungsbestandes gelegt.
Der Stadtrat verabschiedete am 24. Oktober 2019 die Zonenplanänderung für die Zone mit Planungspflicht Hoffmatte mit 24 : 0 Stimmen bei 12 Enthaltungen. Gegen den Beschluss des Stadtrates wurde das Referendum ergriffen, die Vorlage wurde in der Volksabstimmung vom 9. Februar 2020 angenommen.
Im Rahmen der Arealentwicklung Bostudenelg werden konzeptionelle Grundlagen zum Thema generationenübergreifender Wohnraum und Zusammenleben erarbeitet. Zudem wurde ein Ideenwettbewerb durchgeführt, dessen Ergebnisse Anfang 2020 der Öffentlichkeit präsentiert werden.
Auf der Grundlage der Ende 2018 verabschiedeten Thuner Wohnbaucharta wurde die Zusammenarbeit mit den Wohnbaugenossenschaften über die Anlaufstelle genossenschaftlicher Wohnungsbau AGW Thun konkretisiert. Ebenfalls wurden Strategiegespräche mit diversen Wohnbaugenossenschaften geführt. Zum Pilotprojekt Gesamterneuerung der Wohnbaugenossenschaft Stern wurde ein gemeinsames Vorgehen definiert und vereinbart.
Ein neuer Musterbaurechtsvertrag für gemeinnützige Wohnbauträger wurde entworfen. Das Amt für Stadtliegenschaften prüft das weitere Vorgehen (z.B. Rahmenkredit dem finanzkompetenten Organ beantragen).
- **Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Bahnhof:** Im Rahmen des Teilprojektes «Verkehr» wurde die Neuorganisation und die Gestaltung der Verkehrs- und Aufenthaltsflächen rund um den Bahnhof Thun untersucht und ein Zielbild erarbeitet. Der Schlussbericht des Workshopverfahren

wurde Mitte Jahr abgeschlossen und von den Teilnehmenden des Begleitgremiums unterzeichnet. Die Dokumente wurden zeitgleich zur Mitwirkung Ortsplanungsrevision öffentlich ausgestellt. Für die Entwicklung des angrenzenden Teilgebietes Rosenau-Seestrasse erfolgten erste Abklärungen hinsichtlich eines qualitätssichernden Verfahrens.

- **Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Nord:** Aufgrund der Aufnahme der S-Bahn-Haltestelle im ESP Thun Nord in den Ausbauschnitt STEP 2035 der Bahninfrastruktur wurde das konkrete Vorgehen zur Planung der neuen S-Bahn-Haltestelle sowie der Arealentwicklung Uttigenstrasse gemeinsam mit den involvierten Grundeigentümerinnen und den Bahnunternehmen neu definiert. Der aktualisierte Richtplan wurde durch den Kanton genehmigt. Die Überbauungsordnung Erschliessung und Aussenraum wurde nach erfolgter Vorprüfung durch den Kanton überarbeitet und wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 öffentlich aufgelegt. Als Grundlage für die Entwicklung des Baufeldes B5 der armasuisse an der mittleren Allmendstrasse wurde eine Überbauungsordnung erarbeitet. Parallel dazu startete eine Investorenkonkurrenz. Die Resultate des qualitätssichernden Verfahrens sollen ab Frühjahr 2020 vorliegen. Der Kanton hat eine Teilgenehmigung für die Überbauungsordnung Baufeld B3 der RUAG an der westlichen Allmendstrasse verfügt, gegen welche die RUAG und die Stadt Thun Beschwerde führen.
- **Freistadt:** Der Stadtrat verabschiedete am 22. August 2019 einstimmig die Zonenplanänderung für die Zone mit Planungspflicht. Die Genehmigung der Planung durch den Kanton wird Anfang 2020 erwartet. Die Vorbereitungen und die Durchführung des Wettbewerbes liegen in der Federführung des Amtes für Stadtliegenschaften.
- **Kantonale und regionale Planungen:** Das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) stimmt die Entwicklung der Verkehrsträger und der Siedlung auf Stufe der Region mittel- bis langfristig ab. Unter Federführung des Entwicklungsraums Thun (ERT) laufen die Arbeiten für das RGSK der 3. Generation und das darin enthaltene Agglomerationsprogramm der 4. Generation.
- **Gesamtverkehrskonzept (GVK):** Das GVK koordiniert den städtischen Verkehr über alle Verkehrsträger und richtet sich auf den Zeithorizont 2035 aus. Es dient als Steuerungsinstrument für eine zielgerichtete Umsetzung des 2016 beschlossenen Reglementes über eine nachhaltige städtische Mobilität (Mobilitätsreglement). Das GVK enthält zahlreiche Massnahmen zum Gesamtverkehr, zum öffentlichen Verkehr, zum motorisierten Individualverkehr und zum Langsamverkehr (Veloverkehr, Fussverkehr). Mit der Verabschiedung des GVK durch den Gemeinderat Ende 2018 wurden die Aufgaben in der Verkehrsplanung definiert. Erste konkrete Massnahmen wurden in Angriff genommen, aber noch nicht abgeschlossen.
- **Reglement über eine nachhaltige städtische Mobilität (SSG 760.1):** Gemäss Art. 14 des Mobilitätsreglementes erstattet der Gemeinderat *„jährlich einen kurzen Bericht über die Umsetzung der Massnahmen und die damit verbundenen Kosten zu Gunsten des Fussverkehrs, des Veloverkehrs, des öffentlichen Verkehrs und des motorisierten Individualverkehrs“*. Mit hoher Priorität soll gemäss GVK ein Verkehrsmonitoring aufgebaut werden, das geeignet ist, die Umsetzung des GVK und deren Wirkung darzulegen. Eine fundierte Berichterstattung auf der Basis dieses Verkehrsmonitorings soll ab 2021 erfolgen.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim Planungsamt ein Betrag von -40 Franken belastet.

Personelles

- Austritte
Beatrice Gerber, Sachbearbeiterin Administration, per 30. April 2019 (Übertritt ins Direktionssekretariat Finanzen Ressourcen Umwelt)
Christine Hostettler, Projektleiterin Stadtplanung, per 30. April 2019
Philipp Weber, Projektleiter Stadtplanung, per 30. April 2019
Diana Celi, Projektleiterin Stadtplanung, per 31. Mai 2019

- Eintritte
Christoph Kupper, Projektleiter Stadtplanung, per 31. August 2019
Erika Loser, Projektleiterin Stadtplanung, per 1. Juni 2019
Tobias Borer, Projektleiter Stadtplanung, per 1. August 2019
Jennifer Schönholzer, Projektassistentin Stadtplanung, per 9. Juli 2019

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 6/2019 betreffend die Zukunft der Wohnbaugenossenschaften
- Postulat P 12/2019 betreffend Prüfen von Rahmenbedingungen für die Nutzung und Weiterentwicklung der Schadaugärtnerei
- Postulat P 13/2019 betreffend Förderung energietechnisch sinnvoller Sanierungen durch Anreize
- Interpellation I 13/2019 betreffend Stand Bauminventar und rechtlicher Schutz von Bäumen
- Interpellation I 14/2019 betreffend Entwicklungsschwerpunkt ESP Bahnhof Thun
- Interpellation I 15/2019 betreffend Fördermodell gemeinnütziger, genossenschaftlicher Wohnungsbau
- Motion M 4/2019 betreffend CO₂-Reduktion bei Neubauten
- Interpellation I 19/2019 betreffend finanzielle Implikationen rund um das Siegenthalergut
- Interpellation I 21/2019 betreffend aktueller Planungsstand zur Verkehrssituation Allmendingen

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Ortsplanungsrevision (OPR; Zonenplan und Baureglement)	Die Entwürfe von Baureglement und Zonenplan lagen öffentlich zur Mitwirkung auf (vgl. weiter vorne im Textteil).
Wohnstrategie	Die Umsetzung erfolgt in mehreren Arealentwicklungen und im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Anlaufstelle genossenschaftlicher Wohnungsbau AGW Thun und verschiedenen Wohnbaugenossenschaften (vgl. weiter vorne im Textteil).
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Bahnhof	Die Ergebnisse aus dem Teilprojekt Verkehr wurden in einem Schlussbericht festgehalten. Die öffentliche Präsentation der Resultate des Teilprojekts «Verkehr» fand im Herbst statt (vgl. weiter vorne im Textteil). Für die Entwicklung des angrenzenden Teilgebiets Rosenau-Seestrasse erfolgten erste Abklärungen hinsichtlich eines qualitätssichernden Verfahrens.
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Nord	Der Kanton genehmigte den aktualisierten Richtplan und prüfte die Überbauungsordnung Erschliessung und Aussenraum. Planungen laufen für die Baufelder B3 (RUAG) und B5 (armasuisse) sowie für die künftige neue S-Bahn-Haltestelle (vgl. weiter vorne im Textteil).
Wohn- und Baugenossenschaft Freistatt	Der Stadtrat beschloss die Zone mit Planungspflicht (vgl. weiter vorne im Textteil).
Siegenthalergut	Die Zone mit Planungspflicht wurde zeitgleich mit der Ortsplanungsrevision von November 2019 bis Januar 2020 öffentlich zur Mitwirkung präsentiert. Parallel wurde ein Zwischenstand der Verhandlungsergebnisse bezüglich des städtebaulichen Vertrages veröffentlicht.

Bläuerstrasse	Das zweistufige Verfahren, bestehend aus Ideenwettbewerb nach SIA 142 mit Vertiefungsworkshops, Erarbeitung der Überbauungsordnung, später Architekturwettbewerb, wurde bearbeitet.
Bubenbergstrasse - von May-Strasse	Zeitgleich mit der Ortsplanungsrevision lag die Zone mit Planungspflicht öffentlich zur Mitwirkung auf.
Hoffmatte (Areal Hoffmann-Neopac)	Der Stadtrat verabschiedete am 24. Oktober 2019 die Zone mit Planungspflicht. Gegen den Beschluss des Stadtrates wurde das Referendum ergriffen.
Aufwertung öffentlicher Raum	Der Stadtrat verabschiedete am 1. März 2019 einstimmig einen Verpflichtungskredit von 230'000 Franken für die Durchführung eines Studienverfahrens zur Attraktivierung der Aussenräume in der Thuner Innenstadt. Zwischenzeitlich erfolgten ein Planerauswahlverfahren. Das Studienverfahren mit dem siegreichen Bearbeitungsteam ist am Laufen.
Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)	Die Anliegen der Stadt Thun wurden in die Arbeiten für das RGSK der 3. Generation und das darin enthaltene Agglomerationsprogramm der 4. Generation eingebracht.
Städtisches Gesamtverkehrskonzept / Reglement über eine nachhaltige städtische Mobilität	Monitoring und Controlling inkl. Referenzzustand sind 2020 in einem externen Auftrag zu klären. Eine erste grobe Berichterstattung Gesamtverkehrskonzept / Mobilitätsreglement ist mit dem Jahresbericht 2021 vorzunehmen.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Ortsplanungsrevision (OPR; Zonenplan und Baureglement)	Die Resultate der öffentlichen Mitwirkung werden ausgewertet. Zonenplan und Baureglement werden zu Händen der Vorprüfung durch den Kanton verabschiedet.
Wohnstrategie	Die Umsetzung wird im Rahmen verschiedener Arealentwicklungen weiterverfolgt (Areale Freistatt, Siegenthalergut, Bläuerstrasse, Nünenen Pestalozzistrasse). Ein neuer Muster-Baurechtsvertrag für gemeinnützige Wohnbauträger soll verabschiedet werden und die Vorgabe für neue oder erneuerte Baurechtsverhältnisse mit Wohnbaugenossenschaften bilden.
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Bahnhof	Für den Verkehrsknoten Bahnhof Thun wird auf der Grundlage des Teilprojektes Verkehr eine zukunftsfähige Lösung ausgearbeitet. Zur Entwicklung des Teilgebietes Rosenau-Seestrasse mittels eines qualitätssichernden Verfahrens ist eine Planungsvereinbarung abzuschliessen.
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Nord	Die Überbauungsordnung Erschliessung und Aussenraum wird öffentlich aufgelegt. Für das Baufeld B5 der armasuisse wird das qualitätssichernde Verfahren abgeschlossen und die Überbauungsordnung dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Die Planung der neuen S-Bahn-Haltestelle und deren städtebauliche Einordnung in den Entwicklungsschwerpunkt wird im Rahmen eines Workshopverfahrens konkretisiert.
Siegenthalergut	Der städtebauliche Vertrag ist mit den Partnern bereinigt. Die Zone mit Planungspflicht ist durch den Kanton vorgeprüft.
Bläuerstrasse	Die Überbauungsordnung ist durch den Kanton vorgeprüft und öffentlich aufgelegt.
Bubenbergrasse - von May-Strasse	Die Zone mit Planungspflicht ist durch den Kanton vorgeprüft und öffentlich aufgelegt.
Aufwertung öffentlicher Raum	Das Studienverfahren zur Attraktivierung der Aussenräume in der Thuner Innenstadt wird abgeschlossen und erste Massnahmen sind eingeleitet.
Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)	Das Mitwirkungsverfahren für die Gemeinden ist in der ersten Hälfte 2020 geplant.
Städtisches Gesamtverkehrskonzept / Reglement über eine nachhaltige städtische Mobilität	Das Konzept für ein Verkehrsmonitoring soll in der ersten Jahreshälfte verabschiedet werden. Mitte Jahr ist der Stadtratskredit für die Umsetzung des Monitorings geplant. Im weiteren Verlauf des Jahres sollen ein Verkehrsmessstellennetz eingerichtet und erste Messungen vorgenommen werden. Im Weiteren sollen die Arbeiten am Richtplan Fussverkehr sowie am Betriebs- und Gestaltungskonzept Westquartier aufgenommen werden.

Ergebnisse pro Produktgruppe

Finanzbuchhaltung

Wichtiger Hinweis:

Mit der Schaffung der neuen Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt (FiRU) per 1. Januar 2019 wurde gleichzeitig die neue Produktgruppe 5.2. Umwelt Energie Mobilität festgelegt. Entsprechend sind einzelne Budgetpositionen sowie Texte bei den Ziffern «4. Übergeordnete Zielsetzungen» sowie «5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards» nicht mehr mit der bisherigen Produktgruppe Stadtplanung kompatibel und mit dem Budget 2020 transferiert worden (siehe **gelbe Markierungen**).

Parallel dazu wurden bei der Produktgruppe Stadtplanung die Texte in den Ziffern «4. Übergeordnete Zielsetzungen» sowie «5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards» überprüft bzw. aktualisiert.

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	10'462'700	280'000	2'275'726	136'777	9'446'431	204'243
Nettoaufwand	10'182'700		2'138'949		9'242'188	
Beitrag an Kanton für öffentlicher Verkehr	7'496'200	0	Wurde direkt bei PG 52 Umwelt Energie Mobilität verbucht		6'888'781	0
Beitrag an Regionale Verkehrskonferenz	60'000	0			57'4446	0
Vertraglicher Beitrag an Entwicklungsraum Thun (ERT)	151'000	0	151'235	0	150'597	0

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 8'043'751 Franken unterschritten. Infolge der Reorganisation per 1. Januar 2019 (neue Direktionsstruktur zu Beginn der Legislaturperiode 2019 bis 2022) wurde neu die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität (Produktgruppe 52) geschaffen. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Planungsamt		+8'044'000
Beitrag an Kanton für öffentlicher Verkehr	Bei der PG 52 Umwelt Energie Mobilität wurden im Rechnungsjahr 2019 Fr. 7'100'000 verbucht. Dies entspricht einem Minderaufwand von Fr. 396'000 gegenüber dem Budgetwert (v.a. geringere Belastung pro öV-Punkt und pro Einwohner aufgrund geringerer Infrastrukturbeiträge des Kantons Bern und anteilmässiger Gutschrift der Postauto-Rückerstattung für zu viel verrechnete Kosten in den letzten Jahren).	+7'100'000
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	Minderertrag, weil die Umbuchung auf den Verpflichtungskredit Ortsplanungsrevision erst im Rechnungsjahr 2020 erfolgte.	-260'000
Planmässige Abschreibungen	Minderaufwand infolge Verzögerungen bei der Ortsplanungsrevision.	+241'000
Verschiedene Einnahmen	Der Mehrertrag erklärt sich durch Beiträge Dritter an die Planung Bostudenzelg, die erst im Rechnungsjahr 2020 auf den Verpflichtungskredit umgebucht wurden.	+133'000
Studien und Gutachten	Mehraufwand infolge nicht budgetierter Mehrwertschätzungen bei Planungen.	-71'000
Beitrag an regionale Verkehrskonferenz	Minderaufwand: Dieser Beitrag wurde im Rechnungsjahr 2019 bei der PG 52 Umwelt Energie Mobilität verbucht.	+61'000
Nachführung Vermessungswerk, Geoinformation	Minderaufwand, weil das Planungsamt im Berichtsjahr den Fokus primär auf die Ortsplanungsrevision (OPR) und auf Nutzungsplanungen legte.	+58'000

Personalaufwand in Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand infolge Auszahlung von Ferien und Überzeit bei Personalabgängen.	-57'000
Übrige Aufwand- und Ertragskonti	Diese Konten wurden im Budget 2019 bei der Produktgruppe 56 Stadtplanung eingestellt. Davon wurden im Rechnungsjahr 2019 bei der PG 52 Umwelt Energie Mobilität ein Betrag von Fr. 386'000 belastet.	+839'000 (Netto- wirkung: +453'000)

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Gemeinderat
- Stadtverwaltung: alle Direktionen
- Bevölkerung
- Investoren, Bauherren, Grundeigentümer
- Schulen
- Leiste, Vereine, Organisationen, Dritte (Wirtschaft, BesucherInnen, VeranstalterInnen, Bauwillige)
- Behörden (Gemeinden, Region, Kanton, Bund)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Städtebau und öffentlicher Raum			
Erhalten des baulich-kulturellen Erbes sowie Beachten der städtebaulichen und gestalterischen Qualität bei der Weiterentwicklung der Stadt	Fachliche Beratung (unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen sowie der Strategie Stadtentwicklung)	Vollzug der Empfehlungen Stadtarchitekt und Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung	Die Empfehlungen des Stadtarchitekten und des Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung sind grösstenteils in die Baubewilligungs- und Qualitätssicherungsverfahren eingeflossen
Beraten und Sensibilisieren der städtischen Behörden und der Bevölkerung in städtebaulichen und baugestalterischen Belangen		Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten	Die Geschäfte sind mehrheitlich auf Kurs (vgl. weiter vorne im Textteil)
Stadtentwicklung und Verkehr			
Die Stadtentwicklung erfolgt zweckmässig sowie geordnet und weist die nötige Flexibilität und Spielräume auf	Erreichen der vereinbarten Ziele von: • Strategie Stadtentwicklung • Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 • Wohnstrategie • Gesamtverkehrskonzept 2035 • Bereichsspezifischen Richtplänen	Umsetzungsprogramme der Stadtplanung: Ausweis der erreichten und geplanten Ziele im Jahresbericht	Die Geschäfte sind auf Kurs. Die Ziele für 2019 wurden grösstenteils erfüllt (vgl. weiter vorne im Textteil)
Hohe Wirksamkeit der Instrumente im Hinblick auf die übergeordneten Ziele und Strategien			
Nutzungsplanung und Gebietsentwicklung			
		Keine berechtigten Beanstandungen	Es gingen keine Beanstandungen ein

Die baurechtliche Grundordnung wird zielgerichtet umgesetzt	Zielsetzungen des Stadtentwicklungskonzeptes STEK 2035; Zonenplan und Baureglement, Zonen mit Planungspflicht, Überbauungsordnungen	Geringe Anzahl gutgeheissener Einsprachen in Planverfahren	Es wurden keine Einsprachen gutgeheissen. Die Anzahl der Einsprachen war generell klein
Landschaft und Natur			
Die Landschaftsgebiete und Naturgebiete bleiben erhalten, werden aufgewertet und besser vernetzt. Die Biodiversität wird gefördert	Zielsetzungen des Stadtentwicklungskonzeptes STEK 2035	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Die Zielsetzungen des STEK flossen in die laufende Ortsplanungsrevision ein
Geoinformation			
Bereitstellen von Geoinformations- und Vermessungsdaten	Betrieb der Datendrehscheibe	Den Kundinnen und Kunden stehen zweckmässige Daten zur Verfügung	Der Betrieb der Geoinformation wurde gewährleistet

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Städtebau und öffentlicher Raum			
Beratung und Sensibilisierung der städtischen Behörden und der Bevölkerung in städtebaulichen und baugestalterischen Belangen	Amtsstellen und Private erhalten komplette fachliche Beurteilungen und anwendbare Empfehlungen	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten	Die Geschäfte sind mehrheitlich auf Kurs (vgl. weiter vorne im Textteil)
Expertentätigkeit in Gutachter- und Konkurrenzverfahren, Geschäftsführung des Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA)	Anliegen des Städtebaus, der Architektur und der Aussenraumgestaltung werden in Planungen und Bauvorhaben angemessen berücksichtigt	Vollzug der Empfehlungen Stadtarchitekt und Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung in Planungs- und Baubewilligungsverfahren	Die Empfehlungen des Stadtarchitekten und des Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung sind grösstenteils in die Baubewilligungs- und Qualitätssicherungsverfahren eingeflossen
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Stadtentwicklung und Verkehr			
Hohe Rechtssicherheit und Planbeständigkeit gewährleisten	Zufriedenheit der Vertragspartner	Ausweis der erreichten Ziele im Jahresbericht: Die getroffenen Massnahmen halten zu 95 % einer Überprüfung stand	Es gingen keine Beanstandungen ein

Gute Anwendbarkeit der planungsrechtlichen Instrumente	Übereinstimmung mit den übrigen strategischen Führungsinstrumenten des Gemeinderates	Rollende, jährliche Abstimmung mit Finanzplan, Strategie Stadtentwicklung und Legislaturzielen	Erfüllt. Neben den neuen Legislaturzielen stehen mit dem Stadtentwicklungskonzept STEK 2035, der Wohnstrategie und dem Gesamtverkehrskonzept 2035 aktuelle Instrumente zur Verfügung
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Nutzungsplanung und Gebietsentwicklung			
Klare, einfache, flexible Regelungen in Überbauungsordnungen und ähnlichen Planungen	Fristen für Planungen	2–3 Jahre je nach Verfahren	Weitestgehend erfüllt
	Einhaltung der Verträge seitens Planungsamtes	Keine Beanstandungen	Es gingen keine Beanstandungen ein
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Landschaft und Natur			
Die Landschaftsgebiete und Naturgebiete bleiben erhalten, werden aufgewertet und besser vernetzt. Die Biodiversität wird gefördert	Die Massnahmen des Stadtentwicklungskonzeptes STEK 2035 für Gebiete ausserhalb der Siedlung werden umgesetzt	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Die Geschäfte sind mehrheitlich auf Kurs (vgl. weiter vorne im Textteil)
Betriebswirtschaftlich – gesamte Produktgruppe			
Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis	Personalbestand im Verhältnis zu den Aufgaben Auslastungsgrad	Überprüfung bei wesentlichen Änderungen der Aufgaben	Eine Überprüfung fand statt
	Kostendeckungsgrad	Beiträge Bund und Kanton werden beansprucht	Erfüllt

Betriebswirtschaftlich – Nutzungsplanung und Gebietsentwicklung

Anwendung von Planungsvereinbarungen (mittels Kostenbeteiligung, Kostenübernahme und Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten)	Kostendeckungsgrad (Verfahrenskosten werden derzeit durch die Stadt getragen)	Gemäss Planungsvereinbarungen	Erfüllt durch folgende Planungsvereinbarungen, die im Berichtsjahr wirksam waren: • RUAG Real Estate AG, Nutzungsplanungsverfahren Baufeld B3 Allmendstrasse West • Armasuisse Immobilien, Entwicklung und Vermarktung Baufeld B5 Allmendstrasse Mitte • Hoffmann Neopac AG, Nutzungsplanungsverfahren Hoffmatte • Talackerstrasse, Arealentwicklung • Mittlere Strasse 13–19, Arealentwicklung • Zonenplanänderung ZPP AF Buchholzstrasse • ESP Thun Bahnhof, Kostenbeteiligung betreffend Betrieb der Plattform • ZPP Freistatt • ZPP Bälliz 51–59 • Arealentwicklung Bostudenzeig Bläuerstrasse • ZPP Bubenbergstrasse - von May-Strasse • Ersatzneubau Nünen Pestalozzistrasse • Arealentwicklung Bernstrasse 11 • Arealentwicklung UeO Haldenweg UeO Lerchenfeld Nord
	Anwendung Mehrwertausgleichsreglement	Rechtskonforme Anwendung	Erfüllt

Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation

1.9 Stadtmarketing und Kommunikation (StM)

Politikrelevante Entwicklungen

Tourismus

Die Stadt Thun beauftragt den Verein TTST mit einem Leistungsvertrag, den Tourismus der Stadt Thun mittels eines qualitativ hochstehenden und leistungsfähigen Angebots zu fördern. Der Leistungsvertrag läuft für die Jahre 2018 bis 2021 (Stadtratsbeschluss vom 16. November 2017). Das städtische Steuerungskomitee (Peter Jost, Urs Bircher, Bruno Carizzoni und Patrick Aeschbacher) führt regelmässige Controlling-Gespräche mit der Geschäftsführung von TTST. Die Thuner Hotels und Logierbetriebe arbeiten erfolgreich. Im Berichtsjahr haben die Logiernächte in der Stadt Thun um 6,9 % auf 124'973 zugenommen. Dies entspricht einem Rekordergebnis. Mit 77'703 Übernachtungen sind die Schweizer Gäste mit grossem Abstand die wichtigste Gästegruppe, vor den Gästen aus Deutschland (12'065).

Der Solar-Shuttle im Aarebecken zwischen Strandbad und der Ländte Hünibach hat in seinem dritten Betriebsjahr 1'700 Passagiere befördert und damit das Resultat des Vorjahres bestätigt. Der Shuttle-Dienst zieht sowohl Touristinnen und Touristen als auch einheimische Passagiere an. Auch 2020 wird der Solar-Shuttle im bekannten Rahmen weitergeführt. Das Stadtmarketing trägt die Projektkosten über das Globalbudget der Produktgruppe 1.9 Stadtmarketing und Kommunikation.

Die Welcome Abende RS werden weiterhin viermal pro Jahr durchgeführt. Die Abteilung Stadtmarketing heisst dabei rund 3'000 Rekruten in Thun willkommen und stellt auf einer individuellen Tour zusammen mit lokalen Partnern die Stadt von ihrer zivilen Seite vor.

Am 4. Juli ist die TV-Sendung «Donnschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens SRF live vom Rathausplatz übertragen worden. Über 2'000 Gäste vor Ort und rund eine halbe Million Fernsehzuschauer aus der Deutschschweiz verfolgten das Geschehen mit. Das Stadtmarketing hat die Organisation des Anlasses verantwortet und die TV-Produktion unterstützt.

Die Stadt Thun war 2019 einer der fünf Etappenorte der BZ-Schatzsuche. Während der fünf Sommerferienwochen haben rund 8'000 Teilnehmende (vor allem Familien) die Stadt zu Fuss erkundet und den Schatz am Schlusspunkt Schloss Schadau gehoben. Die Preisübergabe/Schlussfeier der Sommeraktion fand im August ebenfalls im Schloss Schadau statt. Die Abteilung Stadtmarketing hat das Projekt initiiert und in enger Absprache mit lokalen Partnern durchgeführt.

Für Aufsehen sorgten am 17. Oktober die Dreharbeiten auf dem Schlossberg für die britische TV-Sendung «A League Of Their Own» mit dem Hochseilakt zwischen Schloss und Stadtkirche. Die Episode mit fantastischen Panorama-Bildern der Stadt Thun wird in Grossbritannien auf dem TV-Sender Sky 1 voraussichtlich 10 Millionen TV-Zuschauer erreichen.

Kommunikation

Die Anzahl der städtischen Medienmitteilungen hat von 135 (Jahr 2015) sukzessive auf 198 (2019) zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme um +46,7 %. 2019 wurden ausserdem 26 Medienanlässe durchgeführt (2018: 31). Besonders im Fokus standen 2019 die beiden Themenbereiche Strasse / Verkehr und Energie / Umwelt.

Ab Mai hat die Stadt Thun eine kontinuierliche Kommunikation über Social-Media-Kanäle aufgebaut. Nebst dem Twitter-Kanal, der seit 2016 aktiv ist, kommuniziert die Stadt nun auch regelmässig via

Facebook, Instagram und LinkedIn. Durchschnittlich werden pro Woche rund 20 Posts über Social Media abgesetzt.

Per 1. Juni 2019 hat die Umsetzung des neuen Corporate-Design-Manual der Stadt Thun mit dem Claim «Nur Bleiben ist schöner» begonnen. Die Umsetzung erfolgt schrittweise, mit dem Ziel einer vollständigen Einführung bis Ende 2024.

Thun-Magazin

Das Magazin, ein PR- und Marketinginstrument der Innenstadtgenossenschaft (IGT) und der Stadt Thun, wird von der Weber AG Gwatt herausgegeben. Es erschien im Berichtsjahr in einer Auflage von rund 66'000 sechsmal und enthielt jeweils 14 redaktionelle Seiten, welche die Abteilung StM verantwortet. Anfang 2019 ist das Magazin einem Redesign unterzogen worden. Daraus entstehen der Stadt Thun keine zusätzlichen Kosten.

Stadt- und Standortmarketing

Das StM hat die Innenstadt-Aktion «Thun nimmt Platz» erfolgreich lanciert und organisiert. Im Rahmen von «Thun nimmt Platz» stellten die Stadt und die Innenstadt-Genossenschaft Thun 50 Holzbänke gratis zur Gestaltung zur Verfügung. Aus 120 Interessierten wurden 50 von einer Jury ausgewählt. Diese gestalteten und bemalten anschliessend einen der Bänke auf eigene Kosten. Von Mitte Mai bis Ende Oktober standen die Sitzbänke in der Innenstadt den Besuchern zur Verfügung. Am Schluss wurden die Sitzbänke versteigert. Der Erlös von 11'020 Franken kam dem Thuner Verein «und – das Generationentandem» zugute.

StM hat die beiden Tage der offenen Tür des Schloss Schadau am 1. und 2. Juni organisiert, zusammen mit lokalen Partnern durchgeführt und kommunikativ begleitet. Rund 8'000 Besucherinnen und Besucher haben das Angebot wahrgenommen und das sorgfältig renovierte Schloss besichtigt.

Ab Juni 2019 hat StM die Verantwortung für die Zwischennutzung der Schadaugärtnerei übernommen. Im Sommer ist mit dem «Rostgarten» erstmals eine Gastro-Zwischennutzung auf dem Areal getestet worden. Im Herbst hat StM ein Betriebs- und Organisationskonzept ausgearbeitet und die Zwischennutzung des Areals ab 2020 ausgeschrieben.

Auf eine Bundesfeier auf dem Rathausplatz ist 2019 versuchsweise verzichtet worden. Stattdessen ist die offizielle 1. August-Feier erstmals in Kooperation mit dem Neufeld-Leist auf der Lindermatte durchgeführt worden. Das Fazit fiel positiv aus, d.h. die Zusammenarbeit wird in diesem Rahmen weitergeführt.

Die Welcome Anlässe für die Studierenden der Hotelfachschule wurden im Berichtsjahr durch StM weitergeführt. Die Rückmeldungen seitens der Teilnehmenden sind positiv ausgefallen.

Die Lichtnacht auf dem Schlossberg konnte im Dezember 2019 dank finanzieller Beteiligung des StM erneut realisiert werden. Die Besucherinnen und Besucher haben den ruhigen, nicht kommerziell ausgerichteten Anlass an einem samstäglichen Adventabend sehr geschätzt.

Fonds für Wirtschaftsfördernde Zwecke: Unter dieser Bezeichnung besteht eine verwaltete Stiftung im Sinne von Art. 92 der Gemeindeverordnung.

- Kapital per 31.12.2018	Fr.	208'597.15
- Ausgaben 2019 (Beratungsleistungen *)	Fr.	-6'462.05
- Einnahmen 2019 (Zins)	Fr.	+103.20
= Kapital per 31.12.2019	Fr.	202'238.30

*) Immobilien-Beratungsleistungen rund um das Projekt Entwicklung Baufeld B5 auf dem ESP Thun Nord.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird bei der Produktgruppe Stadtmarketing und Kommunikation ein Betrag von 14'000 Franken gutgeschrieben.

Personelles

- Eintritte Peter Jost (per 1. Januar 2019)
- Austritte Jasmina Stalder (per 31. Dezember 2019)

Parlamentarische Vorstösse

Die Abteilung Stadtmarketing wirkt im Mitberichtsverfahren bei der Beantwortung zahlreicher parlamentarischer Vorstösse mit. Die Federführung folgender im Jahr 2019 eingereichter Vorstösse wurden der Abteilung Stadtmarketing zugewiesen

- Interpellation I7/2019 betreffend Umgestaltung Viehmarktplatz: Ein Stadtgarten für Thun.
- Postulat P12/2019 betreffend Prüfen von Rahmenbedingungen für die Nutzung und Weiterentwicklung der Schaudaugärtnerei.

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Stadtmarketing und Kommunikation (StM)	
Überprüfung und Optimierung Kommunikationsauftritt der Stadt Thun	Einführung CD-Manual Etablierung der Stadt Thun auf verschiedenen Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram, LinkedIn) Relaunch Thun-Magazin und Personal-Zytig
Stadtmarketing	Gastro-Testbetrieb in der Schadaugärtnerei wurde erfolgreich lanciert. Das Betriebs- und Organisationskonzept der Schadaugärtnerei ist erarbeitet und die Zwischennutzung ausgeschrieben worden.
Innenstadt Promotion	Die Innenstadt-Aktion «Thun nimmt Platz» wurde erfolgreich lanciert und durchgeführt. Gemeinsam mit der IGT wurde ein Workshop zu den Herausforderungen in der Innenstadt organisiert und durchgeführt.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Stadtmarketing und Kommunikation (StM)	
Überprüfung und Optimierung Kommunikationsauftritt der Stadt Thun	Ausbau Social-Media-Aktivitäten, Erweiterung um Bewegtbild (Youtube).
Stadtmarketing	Erarbeiten eines Konzeptes für das Stadtmarketing, abgeleitet aus der Strategie Stadtentwicklung und aus den Legislaturzielen zwecks Festlegen klarer Marketingziele.
Innenstadt Promotion	Eine Imagekampagne mit Fokus Innenstadt ist in Planung. Das Rahmenprogramm für den Ironman 2020 ist in Planung. Die bestehende enge Zusammenarbeit mit der IGT wird weitergeführt.

Ergebnisse pro Produktgruppe

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	1'709'600	463'200	1'534'183	379'155	1'903'453	453'719
Nettoaufwand	1'246'400		1'155'028		1'449'733	

Wichtiger Hinweis: Der «Fachbereich Wirtschaft» wird ab Budget 2020 neu als Produkt bei der Produktgruppe 1.3 Dienstleistungen für Politik abgebildet. Entsprechend wurden die Ziffern «4. Übergeordnete Zielsetzungen» sowie «5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards» angepasst.

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 91'372 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtmarketing und Kommunikation		+37'000
Kommunikation	Minderaufwand aufgrund des Verzichts auf die Neuauflage der Broschüre «Thun – die Stadt.»	+76'000
Massnahmenpakt Innenstadt	Mehraufwand: Der Gemeinderat hat aufgrund der Baustellen-situation 2018 ein Massnahmenpaket für maximal Fr. 100'000 beschlossen, welches für die Attraktivierung der Innenstadt eingesetzt werden soll. Im Rechnungsjahr 2019 wurde knapp die Hälfte dieses Betrages beansprucht.	-54'000
Tageskarten		+55'000
Aufwandseite	Minderaufwand, weil im April 2019 die Anzahl der erworbenen SBB-Tageskarten von 30 auf 20 reduziert wurde. Diese Massnahme wurde ergriffen, da die öV-Anbieter mit kostengünstigen Sparbilletten den Markt bearbeiten.	+137'000
Ertragsseite	Minderertrag: Der Verkaufserlös von SBB-Tageskarten ist aufgrund der tieferen Anzahl Tageskarten entsprechend geringer ausgefallen als budgetiert.	-82'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Unternehmerinnen und Unternehmer bzw. Unternehmensleitende
- Besucherinnen und Besucher der Stadt Thun
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
- Pensionierte der Stadtverwaltung
- Partner- und stadtnahe Organisationen
- Medien

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Stärkung und Positionierung der Stadt Thun als attraktiver Wohn-, Arbeits-, Shopping- und Erlebnisstandort mit hoher Lebensqualität	Aktive Rolle der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation im Beziehungssystem Politik, Wirtschaft, Gesellschaft	Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmensleitenden mit den Dienstleistungen der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	Aktiver Austausch und Zusammenarbeit mit der IGT sowie in der Arbeitsgruppe City
Mehr Gäste kommen nach Thun und übernachten vor Ort: Etablierung von Übernachtungstourismus	Steigerung Hotellogiernächte	Zielwert (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST): 110'000 pro Jahr	Erfüllt. 2019: 124'973 Logiernächte
Förderung des städtischen Tourismus mit einem qualitativ hochstehenden und leistungsfähigen Angebot	Stärkung der Position der Stadt Thun in der regionalen Tourismusförderung	Leistungs- und Wirkungsindikatoren bilden integrierende Bestandteile der jeweiligen Leistungsvereinbarungen	StM leitet die Steuerungsgruppe, welche die jährlichen Massnahmenpläne mit TTST vereinbart
Förderung von MICE (Meetings Incentives Conventions, Events)	Zusammenarbeit mit Thuner Kongresslocations bei der Akquisition	Zunehmende Anzahl MICE in Thun	MICE als Schwerpunkt im Massnahmenplan mit TTST (neue PM-Stelle)
Zeit- und adressatengerechte Kommunikation der Stadt Thun	Verfassung von Medienmitteilungen und Organisation von Medienkonferenzen	Pflege und Weiterentwicklung Internet- und Intranet-Auftritt und neue Medien	Rekordzahl Medienmitteilungen; Ausbau Social Media
	Nutzung von ansprechenden Informations- und Kommunikationsformen und -mitteln	Redaktion und Weiterentwicklung von Thun-Magazin	Relaunch Thun-Magazin im Frühjahr 2019
	Unterstützung der Kommunikation des Stadtpräsidenten	Positive Rückmeldungen von Medienpartnern und -nutzenden	Vorbereitung von rund 100 Auftritten des Stadtpräsidenten
Sichtbare und wirkungsvolle Dienstleistungen der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation gegenüber internen und externen Anspruchsgruppen	Wissensvermittlung und partnerschaftliche Zusammenarbeit bezüglich städtischem Marketing und Kommunikation	Anzahl und Qualität neu initiiierter und bestehender betreuter Projekte und Aufgaben	Erfüllt. StM ist aktiv in verschiedensten neuen Projekten, intern und extern
		Aktive Beteiligung an internen und externen Anlässen und Projekten	Erfüllt
		Verkauf von SBB-Gemeindetageskarten (gemäss Leistungsvertrag mit TTST)	Der Absatz der Tageskarten liegt bei 90,5 %

Aktive Städtepartnerschaft mit Gabrovo	Regelmässiger Austausch und Realisierung von Projekten	Jährlich mind. 1 Besuch und 1 Gegenbesuch von Delegationen Thun und Gabrovo	2019 war die Beauftragte für die Städtepartnerschaft mehrmals in Gabrovo
--	--	---	--

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Anfragen werden kompetent, vollständig und rasch beantwortet	Qualität und Geschwindigkeit der Antworten	Rückmeldungen erfolgen innert 3 Arbeitstagen und werden als hilfreich wahrgenommen	Erfüllt
Attraktive Steuerzahlende langfristig binden (natürliche und juristische Personen)	Harmonisierter Steuerertrag in Franken pro Kopf	Annäherung an kantonalen Mittelwert (Jahr 2017: Stadt Thun Fr. 2'594; Kantonsdurchschnitt Fr. 2'618)	Die aktuellsten Werte (2018) lauten wie folgt: Stadt Thun Fr. 2'474; Kantonsdurchschnitt Fr. 2'582
	Abweichung Harmonisierter Steuerertragsindex (HEI) der Stadt Thun zum kantonalen Mittelwert	Zielgrösse über 10 Jahre: Reduktion der Abweichung auf max. 5 Prozent (Jahr 2017: Abweichung von 0,92 %)	Gemäss den Werten für das Jahr 2018 beträgt die Abweichung 4,18 %
Aktuelle, proaktive und offene Kommunikation auf allen Ebenen. Die Öffentlichkeit bzw. Bevölkerung und Medien sind über wichtige Entscheide der Behörden bzw. Angebote der Verwaltung informiert	Informationsstand der Kundschaft	Die Medienstelle ist immer (Bürozeiten) erreichbar. Keine vermeidbaren Rückfragen der Medien und Betroffenen	Erfüllt
	Rückmeldungen der Redaktionen		
Produktbezogen			
Förderung einer lebendigen Innenstadt	Zusammenarbeit mit City-Organisation	Durchführung von Promotionsanlässen gemeinsam mit IGT	Aktion «Thun nimmt Platz»; Marketingmassnahmen Verkehrszukunft
	Begleitung von Vorhaben zur Attraktivierung der Innenstadt	Vertretung in den Arbeitsgruppen «AG Anlässe» und «AG City»	Aktive Teilnahme in den Gremien
		Initiierung und Begleitung von Projekten	Mitarbeit bei Neupositionierung Märkte
Akquisition und Pflege von touristisch und wirtschaftlich interessanten Anlässen und Kongressen (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST)	Akquisition und Förderung von wertschöpfungsintensiven MICE	Begleitung von jährlich mind. 6 potenziellen neuen MICE	Förderung und Begleitung von MICE in Thun erfolgt laufend, Schwerpunkt im Massnahmenplan TTST

Die Kommunikation erfolgt rasch, klar, transparent und glaubwürdig	Medieninhalte (überwiegend positiv)	Medienmitteilungen sowie ergänzende Unterlagen zu allen relevanten Geschäften/ Dienstleistungen	Total 198 Medienmitteilungen. Themenschwerpunkte: Verkehr und Energie / Umwelt
	Medienecho		
	Reaktionen auf Twitter	Aktueller Informationsstand auf der Website	Die Inhalte auf der Website sind kurz nach der Veröffentlichung abrufbar und aktuell
	Adressatengerechte Auswahl und entsprechender Einsatz der Kommunikationsmittel (Medienmitteilungen, Website, Thun-Magazin, Twitter)		
Betriebswirtschaftlich			
Verkauf von SBB-Gemeindetageskarten (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST)	Auslastung der Tageskarten	Mindestens kostendeckende Verkaufszahlen	Absatz und Umsatz SBB-Tageskarten zugunsten Einwohnern sind mit 90,5 % gut

DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN

Produktegruppen

2.1 Liegenschaften Finanzvermögen | Amt für Stadtliegenschaften

2.2 Liegenschaften Verwaltungsvermögen | Amt für Stadtliegenschaften

2.3 Amt für Stadtliegenschaften:
Zentrale Dienste

2.4 Stadtgrün | Tiefbauamt

2.5 Verkehrsanlagen und Gewässer | Tiefbauamt

2.6 Abwasseranlagen | Tiefbauamt

2.7 Abfallbeseitigung | Tiefbauamt

2.9 Tiefbauamt: Zentrale Dienste

Ausserhalb Produktegruppen

2.0 Direktionssekretariat B+L

Rückblick des Direktionsvorstehers



Konrad Hädener

Strandbad Thun: Finale Etappe der Gesamtsanierung

Die bisherigen Erneuerungen im Thuner «Strämu» stiessen in der vergangenen Badesaison auf Freude und Begeisterung bei kleinen und grossen Badegästen – rund 7'000 davon an Spitzentagen. Nach Abschluss der Saison 2019 wurde die dritte und letzte Bauetappe der Gesamtsanierung des Strandbades in Angriff genommen. Diese umfasst die Erstellung der Esplanade vom Eingang zum See, die Auffrischung des kompletten Eingangsbereiches, die Sanierung des Kinderplanschbeckens sowie des Spielplatzes, die Gestaltung einer neuen Uferpromenade mit Verbindung zum Uferweg und den Bau eines Schwimmflosses auf dem See. Zudem stehen Massnahmen zur Optimierung der betrieblichen Abläufe an. Die Gesamtsanierung kommt im Frühling 2020 zu ihrem Ende. Im Mai 2020 wird das Strandbad mit einem Fest wiedereröffnet – zum selben Zeitpunkt feiert die Stadt zusammen mit der Bevölkerung das einhundertjährige Bestehen des «Strämu-Areals».

Neubau Krematorium: Inbetriebnahme wie geplant Ende 2020

Die Rohbau- bzw. Betonarbeiten des 2. Untergeschosses starteten Ende 2018. Im März 2019 wurden die ersten vorfabrizierten Treppenelemente aus Beton geliefert und verbaut. Im April wurden die drei grossen Energiespeicher und Monoblöcke der Lüftung eingebracht. Es starteten die Kanalisationsarbeiten sowie die Gas- und Wasseranschlüsse wurden im Gebäude erstellt. Anfangs Mai stand die Betonplatte im Erdgeschoss bereit und die ersten Sichtbetonwände wurden errichtet. Der Rohbau verlässt das gewachsene Terrain und wächst in die Höhe. Mitte September wurde mit der Betondecke über dem Erdgeschoss begonnen, und die 101 Sichtbetonstützen des Säulenganges unter dem Dachvorsprung wurden versetzt. Auf Anfang November konnte der Ofenraum bereitgestellt werden. Zudem nahm der Anlagenbauer seine Arbeiten auf (Kremationsofenlinien). Parallel wurden die Flachdacharbeiten in Angriff genommen. Mit der Fertigstellung des Kamins konnten bis Ende 2019 die Rohbau- bzw. Betonarbeiten abgeschlossen werden. Zu Beginn 2020 starten der Werkleitungsbau in der Umgebung sowie Fassadenbau (Frontverglasungen). Es folgen die Installationen für die Haustechnik und der Innenausbau.

Bonstettenpark: Umsetzung des Masterplans

Der Bonstettenpark ist eine singuläre und denkmalgeschützte Parkanlage. Die bereits im Winter 2018 / Frühling 2019 realisierten Massnahmen (Öffnung des Parks, Erweiterung der Liegewiese, neuer Spielplatz und Badebucht) ernteten wertschätzende Anerkennung und Lob seitens der Thuner Bevölkerung. Die zweite Etappe zur sinnvollen Aufwertung und Weiterentwicklung des einzigartigen Naherholungsgebietes legt den Fokus auf das Kernstück des Bonstettenparkes: Den Kanal sowie die Kanalmündung. Die geplanten Arbeiten verbinden überzeugend die Anforderungen von Flora und Fauna sowie die denkmalpflegerische Aufwertung. Diese Massnahmen zur Attraktivierung des Bonstettenparkes dauern bis im Frühling 2020.

Kunsteisbahn: Mit Beharrlichkeit, Feingefühl und Geduld zum Ziel

Der Eissport ist in Thun sehr beliebt und ein Magnet, der ambitionierte Sportler und freizeit-orientierte Besucher rundum anzieht und fasziniert. Eislauf in allen Varianten, Schulsport und diverse Turniere generieren der Kunsteisbahn jährlich mehrere zehntausend Eintritte. Grosse Eissportanlässe, Schweizermeisterschaften und internationale Turniere finden - nebst heimischen Vereinsspielen aus Thun und der Region - hier ihre regelmässige und vertraute Spielstätte. Die Stadt Thun als Eigentümerin und Betreiberin will die angejahrten Anlagen der Kunsteisbahn und der Curlinghalle im Grabengut in einen zeitgemässen und qualitativ hochwertigen Zustand überführen. Funktionalität, Ausstrahlung und Profil der Kunsteisbahn müssen die Anforderungen erfüllen, die seitens der aktiven Sportlergarde sowie der besonderen Lage - am Rand der Altstadt direkt gegenüber der Aare - bestehen. Im Herbst wurde der Prozess zur Anpassung des Gestaltungsplans (ZPP X Grabengut) und die Erarbeitung einer Überbauungsordnung angestossen. Ende Jahr konnte die Projektdelegation auf einem reduzierten Kostenstand die Phase Bauprojekt freigeben. Eine geradezu sportliche Herausforderung bleibt, bei einer solchen Ausgangslage die vielfältigen Bedürfnisse der Nutzenden gegenüber diesem komplexen, aber überaus attraktivem Standort in guter Weise zu vereinen.

Thunerhof: Der Besucherbereich wird (kunden-) freundlicher

Der Thunerhof, Kulturgut von nationaler Bedeutung und Ausstrahlung, hat Geschichte und Charakter. Seit Jahrzehnten Heimat des Kunstmuseums Thun sowie der Thuner Stadtverwaltung, erhielt der Thunerhof 2019 einen freundlicheren und professionelleren Besucher- und Empfangsbereich. Damit werden zeitgemässe Ansprüche an Mobilität und Sicherheit mit der Thunerhof-eigenen, spannenden Geschichte verknüpft. Eine neue rollstuhlgängige Toilette, ein geräumiger und komfortabler Personenlift und ein professioneller Empfang als Auskunftsstelle und Wegweiser sind ab 2019 Standard im Foyer des Thunerhofes. Auch die faszinierende Vergangenheit des ehemaligen Luxus-Hotels Thunerhof bleibt lebendig: In akribischer und liebevoller Arbeit werden nun auch im strassenseitigen Entrée die historischen Dekorationsmalereien aus der Zeit um 1890 freigelegt und restauriert. Die so zum Vorschein kommenden bezaubernden Malereien erfreuten und begeisterten nur schon während des laufenden Wiederherstellungsprozesses unzählige Besucher des Thunerhofs. Die 2019 in Angriff genommenen Erneuerungsarbeiten im Eingangsbereich bilden eine exemplarische Symbiose: Moderne Lösungen für aktuelle Bedürfnisse gehen eins mit revitalisierter Vergangenheit, die noch heute zu berühren vermag.

Sanierung Allmendstrasse (Waldeck bis Kreisel KVA)

Mit der Inbetriebnahme des Bypass Thun Nord im November 2017 wurde die Allmendstrasse als Hauptverkehrsachse zur Thuner Innenstadt und als Erschliessung des kantonalen Entwicklungsschwerpunktes (ESP) Thun Nord zwischen der Allmendstrasse und der Aare noch bedeutender. Die über 12'000 Fahrzeuge, welche heute täglich die Allmendstrasse benutzen, haben die Fahrbahn stellenweise zerstört und deformiert. Deshalb muss die über 70 Jahre alte Allmendstrasse nicht nur repariert, sondern grunderneuert werden. Nach dem Kreditbeschluss des Stadtrates im Dezember 2018, der Erteilung der Baubewilligung im Februar 2019 und der Ausführungsvorbereitung wurden die Strassenbau- und Werkleitungsbauarbeiten am 24. Juni 2019 begonnen. Die Fernwärmeleitungen wurden bereits vorgängig autonom durch die Fernwärme Thun AG verlegt. In der Intensivbauzeit im Schichtbetrieb wurden der Kreisel Waldeck mit den beidseitigen Anschlussstücken der Allmendstrasse mit einer Gesamtlänge von rund 300 m neu erstellt und die Lerchenfeldstrasse bis und mit der Kreuzung Langstrasse/Feuerwerkerstrasse saniert. Dies beinhaltete auch die hindernisfreie Sanierung der Bushaltestellen Waldeck. Der Verkehr wurde lichtsignalgesteuert einstreifig wechselseitig durch den Baustellenbereich geführt. Das Lerchenfeldquartier war lediglich über die Uttigenstrasse erreichbar. Nach neun Wochen wurde das Strassenteilstück termingerecht am 24. August 2019 für den Verkehr freigegeben. Von September bis Dezember 2019 wurden im Abschnitt Waldeck bis Kreisel KVA im Auftrag der Fernwärme Thun AG die Fernwärmeleitungen verlegt, bevor die neuen Strassenentwässerungsleitungen erstellt und die Strassenbauarbeiten umgesetzt wurden. Parallel dazu wurde die neue Versickerungsanlage südlich des Kreisels KVA realisiert. Durch die erstellte provisorische Verkehrspiste kann der Verkehr zweistreifig geführt werden. Im Sommer 2020 werden die Bauarbeiten mit dem Einbau des Deckbelages über die gesamte Projektlänge von rund 675 Metern abgeschlossen.

Sanierung und Erneuerung Verkehrsräume Innenstadt (SEVI)

Das Bauprojekt mit der dazugehörigen Kostenaufstellung für die Sanierung und Erneuerung der Verkehrsräume Innenstadt (SEVI), auf der Achse Maulbeerplatz bis Lauitor, wurde im Frühjahr 2019 fertig gestellt. Das Projekt wurde als verkehrstechnische und gestalterische Einheit erarbeitet. Ziel des Projektes waren u.a. die Optimierung des knappen Strassenraumes, grosszügigere Trottoire für Fussgänger, das flächige Queren zur Verbesserung des Verkehrsflusses am Maulbeerkeisel, ein hindernisfreier Verkehrsraum mit behindertengerechten Bushaltestellen und die Entfernung der gefährlichen und nicht normgerechten Fussgängerstreifen. Vorgesehen war, die Realisierung in Etappen auszuführen, um die verschiedenen Anspruchsgruppen (Verkehrsteilnehmer, Geschäftsleute, etc.) möglichst wenig einzuschränken. Das gesamte Strassenprojekt inkl. dem Antrag für die Genehmigung des entsprechenden Verpflichtungskredites wurde dem Stadtrat am 22. August 2019 vorgelegt. Ziel war, das erste Teilstück, Bahnhofbrücke bis Bälliz noch im Jahr 2020 zu realisieren, damit die Zufahrt zum Bälliz während den nächsten Bauetappen besser möglich ist. Dieser Abschnitt hätte ohne grosse Verkehrsbehinderungen realisiert werden können und hätte aus Sicht des Tiefbauamtes den grössten Mehrwert bezüglich flächigem Queren und Verkehrsfluss generiert. Der Stadtrat hat das Geschäft mit dem Hauptargument des laufenden Planungsvorhabens «Attraktivierung Innenstadt» zurückgewiesen. Die Verkehrsräume werden somit gemäss Gemeinderatsbeschluss frühestens ab 2024 realisiert. Als Einzelmassnahme wird im Perimeter Maulbeerkeisel bis zum Lauitor die Einführung von Tempo 30 zeitnah umgesetzt, da die Durchschnittsgeschwindigkeit bereits heute nur knapp über 30 km/h liegt. Verschiedene Interessengruppen haben nach dem Stadtratsentscheid Anpassungen wie z.B. die Verbreiterung der Trottoire auf der Bahnhofbrücke, behindertengerechte Bushaltestellen und das Anbringen der entfernten Fussgängerstreifen gefordert.

Marktkehricht

Die Liberalisierung des Siedlungsabfallmonopols hat der Bund auf den 1. Januar 2019 eingeführt. Ab diesem Datum haben Betriebe mit schweizweit mehr als 250 Vollzeitstellen die Möglichkeit, selbst zu wählen, durch wen sie ihren Abfall abführen lassen. Thun ist Standort von rund 190 Betrieben, welche diese Wahlmöglichkeit haben. Das Tiefbauamt hat die betroffenen Betriebe anfangs Jahr angeschrieben und informiert. Einzelne Betriebe haben von der Wahlmöglichkeit sofort gebraucht gemacht und haben die Entsorgung selbst organisiert. Sie müssen entsprechend keine Grundgebühren mehr bezahlen. Dem Gemeinderat war es ein Anliegen, dass die Abfallentsorgung des Tiefbauamtes die Möglichkeit bekommt, allen Betrieben die Entsorgungsdienstleistungen weiter anzubieten. Ohne diese Option hätten z.B. künftig pro Tag mehrere Kehrtrichterfahrzeuge im Bälliz den Hauskehrtrichter entsorgt, was zu Mehrverkehr geführt hätte. Der Stadtrat hat die nötige Reglementanpassung am 22. August 2019 einstimmig verabschiedet. Über 100 der betroffenen Betriebe haben bisher das Angebot der Abfallentsorgung Thun für gut befunden und die Zusammenarbeit verlängert.

Hitze/Biodiversität

Die erneute Hitze im Sommer 2019 hat auch verschiedene Bereiche des Tiefbauamtes betroffen und beschäftigt. Der Sammelhof wurde während zwei Nachmittagen geschlossen, weil die Temperatur auf dem ungedeckten Vorplatz zwischenzeitlich 44° C betrug. Die Hitze hat bewirkt, dass viele Thunerinnen und Thuner in die kühlen Keller geflüchtet sind und dort alte Sachen ausgeräumt haben. In der heissen Zeit hatte der Sammelhof dadurch auch überdurchschnittlich viele Kunden zu verzeichnen. Durch die vielen Badegäste am See und Besucher in den Parkanlagen (auch nachts) stieg der Aufwand im Bereich Strassenreinigung. Littering und Abfallentsorgung waren ein ständiges Thema. Das Aufstellen von zusätzlichen Abfalleimern hat zum Teil eine Verbesserung gebracht. Im Friedhofunterhalt haben die klimatischen Bedingungen dazu geführt, dass Blumen trotz regelmässigem Giessen verwelkt und vertrocknet sind. Nachpflanzungen auf den Gräbern waren nötig. Im gesamten Grünanlagenbereich von Stadtgrün hat die Hitze einem grossen Aufwand für die Bewässerung der Rasenspielfelder, der Rabatten und der Blumenkisten ausgelöst. Weiter hat das Tiefbauamt eine Arbeitshilfe Biodiversität erarbeitet und mit dem Team der Anlagegärtner Weiterbildungen zu diesem Thema organisiert. Verschiedene Massnahmen wurden bereits umgesetzt. So wurde z.B. beim Schulhaus Obermatt eine neu gestaltete Fläche mit Asthaufen und Schlupfmöglichkeiten für Tiere erstellt. Mit Beiträgen in Printmedien und den städtischen Social-Media-Kanälen wird auch die Bevölkerung sensibilisiert. An konkreten Beispielen werden für Bürgerinnen und

Bürger verschiedene Massnahmen und Ideen aufgezeigt, wie sie einen wertvollen Beitrag an die Biodiversität leisten können.

Amt für Stadtliegenschaften

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Liegenschaften Finanzvermögen

- Per Ende des Berichtsjahres sind einundzwanzig Leerstände von Gemeindewohnungen (Wert Vorjahr: sechzehn Einheiten) zu verzeichnen. Wegen Sanierungsarbeiten können einige Wohnungen nicht vermietet werden.
- Sechzehn Leerstände befinden sich in der Siedlung Jägerweg 19 – Schützenweg 25. Die fünf Wohnblocks der städtischen Siedlung Jägerweg – Schützenweg sind in einem desolaten Zustand und teilweise nicht mehr bewohnbar. Im Zuge der geplanten Entwicklung des Areals Freistatt wird die Gemeindesiedlung durch eine neue Überbauung ersetzt. Der erste Wohnblock am Schützenweg 25 wird voraussichtlich im März 2020 abgebrochen. Die verbleibenden vier Wohnblocks werden bis spätestens 2024 schrittweise rückgebaut. Der Perimeter ist Teil des Areals Freistatt, auf dem eine qualitativ hochwertige neue Siedlungsentwicklung nach innen vorgesehen ist. Eine entsprechende Zonenplanänderung wurde vom Stadtrat im Sommer 2019 genehmigt. Es ist geplant, im Jahr 2021 einen Architekturwettbewerb durchzuführen. Der Baustart der ersten Etappe erfolgt frühestens im Jahr 2023.
- Nach der Zwischennutzung ist die Vermarktung wie auch die Vermietung der Orangerie und der Ausenflächen in der Schadaugärtnerei seit November 2019 nicht mehr in der Verantwortung des AfS. Neu werden diese Tätigkeiten durch das Stadtmarketing sichergestellt.
- Im Bereich Immobilienmarkt Management wurden sämtliche abgewickelten An- oder Verkäufe als Mutationen in der Anlagebuchhaltung verarbeitet.

Produktegruppe Liegenschaften Verwaltungsvermögen

- Das Amt für Stadtliegenschaften (AfS) hat bei der Hauswirtschaft einen Ferien-, Überzeitsaldo von 1'859 Stunden (Vorjahr 1'681). Im Jahr 2019 besteht weiterhin eine Langzeiterkrankung, welche bei den Stellvertretungsstunden einen Mehraufwand von rund 36'000 Franken mit sich bringt. Die Situation wird sich erst in Jahr 2021 beruhigen.
- Ein Lernender (Fachmann Betriebsunterhalt) der Schulanlage Gotthelf hat die Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Produktegruppe AfS: Zentrale Dienste

- Das AfS hat beim Verwaltungspersonal einen Ferien- und Überzeitsaldo von 2'540 Stunden (Vorjahr 2'662). Der Rückgang ist auf eine Pensionierung und einen Austritt zurück zu führen.
- Aufgrund der zahlreichen anstehenden Projekten, dem grossen aufgestauten Unterhalt der personellen Fluktuation und der Schwierigkeit die neu bewilligten Stellen mit geeigneten Personen zu besetzen, ist nicht davon auszugehen, dass sich die angespannte Ressourcenfrage im AfS kurzfristig lösen lässt. Durch die anhaltende Situation hat sich das Arbeitsklima innerhalb des AfS leider verschlechtert und die Mitarbeitenden sind bis aufs äusserste gefordert. Nebst der mentalen Situation besteht zusätzlich das grosse Risiko, dass wichtige Arbeiten im Tagesgeschäft nicht gemäss den Anforderungen erledigt werden können und zu Zusatzkosten und zu vermehrten Kundenunzufriedenheit führen.
- Die personelle Situation in der Bewirtschaftung der Liegenschaften hat sich aufgrund Heimfällen diverser Objekte, in den letzten Jahren massiv verschärft.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) resultiert beim Amt für Stadtliegenschaften gesamthaft eine Einlage von +28'036 Franken.

Personelles

- Austritte
Loosli Brian, Hauswart Facility Management IGM / TGM
Pont Annelise, Sachbearbeiterin, Immobilienmarktmanagement
Röthlisberger Sandra, Portfoliomanagerin PFM
Thomi Markus, Objektbewirtschafter Facility Management KGM
Maio Yuri, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
- Pensionierungen
Katharina Jaun-Stauffer, Sachbearbeiterin Support und Controlling
- Eintritte
Balmer Irina, Lernende Kauffrau
Spycher Markus, Hauswart Facility Management IGM / TGM
Spycher Nick, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
Thomi Markus, Objektbewirtschafter Facility Management KGM
Zollinger Markus, Sachbearbeiter Support und Controlling

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 13/2018 betreffend Subunternehmerkette
- Postulat P 21/2018 betreffend Kunstmuseum in der Schadaugärtnerei
- Postulat P 10/2019 betreffend höheren Biogas-Bezug für städtische Liegenschaften

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzvermögen	
Baulicher Unterhalt	Die Umsetzung des baulichen Unterhaltes gemäss Budget 2019 konnte gegenüber dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2019 bis 2022 zu 104 % erreicht werden.
Obere Hauptgasse 74	Die Sanierungsarbeiten des Erd- und der Obergeschosse wurden im Herbst abgeschlossen und die Büroräume wie auch die Wohnung im Dachgeschoss sind seit September 2019 wieder vermietet.
Aegerten 35	Die Sanierungsarbeiten wurden im Sommer 2019 abgeschlossen. Die Liegenschaft konnte im September den neuen Mietern übergeben werden.
Wohlhausenweg	Die Sanierungsarbeiten wurden im November abgeschlossen. Die Mehrheit der Wohnungen sind wieder vermietet. Per 31. Dezember 2019 stehen noch 5 Wohnungen zur Vermietung frei.
Produktegruppe Verwaltungsvermögen	
Schloss Schadau	Die historischen Sanierungsarbeiten im Schloss Schadau wurden im Jahr 2019 fertiggestellt. Der neue Pächter konnte den Betrieb im Schloss Schadau mit der Eröffnungsfeier am 31. Mai 2019 und im Rahmen des Tages der offenen Türe am 1. und 2. Juni 2019 übernehmen.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzvermögen	
Obere Hauptgasse 74	Die Sanierungsarbeiten der beiden Untergeschosse sind im ersten Quartal 2020 geplant, damit anschliessend auch diese Räumlichkeiten wieder vermietet werden können.
Zielhangsanierung in der Schiessanlage Guntelsey	Die Untersuchungen (Grundwasser) im Auftrag des kantonalen Amtes für Wasser und Abfall (AWA) verzögern sich weiter und konnten im Jahr 2019 nicht abgeschlossen werden. Die Zielhangsanierung kann erst nach dem Abschluss der Untersuchungen gestartet werden. Es muss mit einer Verzögerung bis ins Jahr 2021 gerechnet werden.
Bonstettengut	Mitte Jahr 2019 wurde mit der Umsetzung weiterer Massnahmen zur Aufwertung und Weiterentwicklung des Bonstettenparkes am See gestartet. Die zweite Etappe der Arbeiten legt den Fokus auf den Kanal und die Kanal-mündung. Die Arbeiten sollen im Frühling 2020 abgeschlossen sein.
Siedlung Neufeld	Die städtische Siedlung Neufeld - im Bauinventar der Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuft - hat dringenden Sanierungsbedarf. Die Projektierungsarbeiten konnten im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Die Ausführungsarbeiten starten im Frühjahr 2020 und dauern voraussichtlich bis Frühling 2021. Den erforderlichen Investitionsanteil hat der Gemeinderat genehmigt. Mit der geplanten Sanierung kann der günstige Wohnraum für weitere 25 Jahre «fit gehalten» werden.
Engelhaus, Freienhofgasse 1	Die Projektierung für die Sanierung des Engelhauses wird im Jahr 2020 umgesetzt und die Ausführungsarbeiten sind für die Jahre 2021 und 2022 geplant.
Produktegruppe Verwaltungsvermögen	
Thunerhof	Die Erneuerungsarbeiten im Eingang Thunerhof – Aufwertung und Integration neuer Empfang, rollstuhlgängige Toilette, geräumiger Personenlift – wurden im Spätsommer 2019 abgeschlossen. Die Umsetzung der Verwaltungsraumplanung hat gestartet. Der Abschluss der verschiedenen Umzüge ist auf den Herbst 2020 geplant. Ebenfalls wird die historische Sanierung der Eingangshalle fortgesetzt.
Industriestrasse 2	Der Kreditantrag für die Ausführung der geplanten Erweiterung des Verwaltungsgebäudes an der Industriestrasse 2 wird im Mai 2020 den Thuner Stimmberechtigten unterbreitet. Bei Annahme des Kredites kann Mitte Juni 2020 das Baugesuch eingereicht werden. Geplanter Baubeginn ist im Frühling 2021. Die Übergabe des Neubaus an die Nutzer ist im Herbst 2022 vorgesehen.
Kindergarten Bleichstrasse	Der Kindergarten an der Bleichstrasse 6 kann am 10. August 2020 von den Kindern bezogen werden. Dieser Raum, in kindergerechter Umgebung und mitten in der Innenstadt, ist ein Glücksfall und konnte dank der guten Zusammenarbeit vom Amt für Stadtliegenschaften mit der Schulleitung Pestalozzi sowie dem Amt für Bildung und Sport und weiteren Beteiligten ermöglicht werden.
Schulhaus und Kindergarten Lerchenfeld	Um die Raumbedürfnisse der Schule Lerchenfeld erfüllen zu können, hat das Amt für Stadtliegenschaften eine Machbarkeitsstudie über die ganze Zone für öffentliche Nutzung erstellt. In einem nächsten Schritt sieht die Stadt Thun einen Architekturwettbewerb vor, welcher die neue bauliche Organisation des Schulareals aufzeigen soll.

Doppelkindergarten Seefeld	Um den Doppelkindergarten zu ermöglichen und eine Siedlungsentwicklung nach innen zu fördern, sind die baurechtlichen Bestimmungen parallel zum erfolgreich abgeschlossenen Wettbewerbsverfahren angepasst worden. Die Änderung der Zone für öffentliche Nutzung ist vom Kanton Bern genehmigt worden. Die Planung kann damit in Kraft treten. Der Stadtrat befindet im Februar über den Ausführungskredit. Der neue Kindergarten soll im Sommer 2021 bezogen werden.
TCS Camping Gwatt	Im November 2019 erfolgte die Grundsteinlegung zur Modernisierung des TCS Campings Bettlereiche. Der Campingplatz wird in den nächsten Monaten saniert. Die Wiedereröffnung sowie der Saisonstart erfolgen voraussichtlich in der zweiten Hälfte Mai 2020.
Gwattstrasse 115 + 117	Die Ausführungsarbeiten für die Sanierung der Heizung sowie der Fassade sind im Jahr 2020 geplant.

2.1 Liegenschaften Finanzvermögen

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	8'737'000	11'619'100	8'726'237	12'245'652	6'440'115	9'980'767
Nettoertrag		2'882'100		3'519'415		3'540'652

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoertrag wird um 637'315 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Wohnsiedlungen		-50'000
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Für das Jahr 2019 waren Ausgaben von Fr. 330'000 für das Projekt «Sanierung Siedlung Neufeld» geplant, wovon Fr. 250'000 erst ab dem Jahr 2020 anfallen. Die restlichen Abweichungen sind auf mehrere kleinere Verschiebungen in einzelnen Liegenschaften und Projekten zurückzuführen.	+294'000
Verrechnete Kosten SF Werterhalt Finanzvermögen	Tiefere Verrechnung an die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (Gegenkonto: Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt).	-286'000
Mietzinsen	Der tiefere Ertrag ist auf die 16 Leerstände am Jägerweg 19 und Schützenweg 21-25 zurückzuführen (siehe politikrelevante Entwicklungen).	-35'000
Verrechnete Verwaltungskosten	Der Umlage-Schlüssel wurde neu berechnet, dementsprechend sind die Kosten höher.	-30'000

Liegenschaften Rosenau Seestrasse		+83'000
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Durch Personalwechsel konnte der Unterhalt nicht wie geplant durchgeführt werden und wird, wo nötig, im Jahr 2020 nachgeholt.	+55'000
Mietzinsen	Durch eine Neu-Vermietung konnte ein Mehrertrag gegenüber dem Budget erwirtschaftet werden.	+25'000
Campagne Bellerive – Bonstettengut Thun		+253'000
Massnahmen Masterplan Ausführung	Der Minderaufwand erklärt sich durch zeitliche Verschiebungen beim Projekt «Ausführung Masterplan Bonstettengut».	+247'000
Übrige Liegenschaften Finanzvermögen		+352'000
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Der Mehraufwand erklärt sich v.a. durch zeitliche Verschiebungen beim Projekt «Gesamtsanierung Obere Hauptgasse 74».	-411'000
Verrechnete Kosten SF Werterhalt Finanzvermögen	Höhere Verrechnung an die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (Gegenkonto: Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt).	+408'000
Mietzinse	Ungeplante Mehrerträge durch den Erwerb der Liegenschaften «Länggasse 112/114» und «untere Trüelmatt 3» sowie Mehrerträge nach Umbau an der «Oberen Hauptgasse 74» und «Aegerstenstrasse 35».	+249'000
Verrechnete Zinsen	Tiefere Belastung durch verrechnete Zinsen aus der Produktgruppe 51 Finanzen (Zinssatz budgetiert mit 0,15 %; effektiv belastet wurden 0,05 %).	+245'000
Wissenschaftliche Untersuchung	Mehraufwand infolge der Verfügung vom 29. Oktober 2019 der Erziehungsdirektion des Kantons Bern für die Beteiligung an den Kosten der wissenschaftlichen Untersuchung im Areal Schoren (Parzelle 865).	-209'000
Verschiedene Einnahmen	Ungeplante Einnahmen aus dem Lotteriefonds für Beiträge an die Bauprojekte «Fassadensanierung Berntorschule» und «Fassadensanierung Allmendstrasse 16».	+215'000
Baurechtszinsen	Minderertrag wegen des wiederkehrend tiefen Zinsniveaus. Der Hypothekarzinssatz wurde mit 1,42 % budgetiert. Effektiv belastet wurde im Jahr 2019 ein durchschnittlicher Hypothekarzinssatz von 1,25 %.	-58'000
Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (SF) – Höherer Umsatz als budgetiert:		
Verrechnete Kosten Liegenschaften Finanzvermögen	Der Mehraufwand erklärt sich primär durch zeitliche Verschiebungen beim Projekt «Gesamtsanierung Obere Hauptgasse 74».	-122'000
Speisung Spezialfinanzierung Werterhalt Finanzvermögen	Die jährliche Dotierung der Spezialfinanzierung wurde mit 1 % des aktuellen Gebäudeversicherungswertes (Fr. 981'200) budgetiert. Im Rechnungsjahr 2019 soll die maximal mögliche Einlage von 2 % (Fr. 1'973'800) belastet werden => vorbehältlich Zustimmung Stadtrat am 11. Juni 2020.	+993'000
Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt Finanzvermögen	Der Differenzbetrag ergibt sich aus den oben beschriebenen zwei Sachverhalten (Verrechnete Kosten von Fr. 122'000 bzw. Speisung Spezialfinanzierung im Betrag von Fr. 993'000).	-871'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Interne und externe Kunden

Generelle Umschreibung

Ausgehend von den Grundsätzen für die Boden- und Liegenschaftspolitik der Stadt Thun vom Oktober 2000 werden folgende primären und sekundären Zielsetzungen für die Liegenschaften des Finanzvermögens abgeleitet:

Primäre Ziele:

- Aktive, marktorientierte Wertsteuerung
- Sicherstellung des Unterhalts durch geeignete Massnahmen bezüglich Werterhalt und Investitionen
- Konzentration auf strategisch wichtige Geschäfte
- Unterstützen bei der Umsetzung der Strategie Stadtentwicklung

Sekundäre Ziele:

- Bereitstellen von Grundstücken und Immobilien für das Finanzvermögen (Erwerb, Baurecht, Anmietung, Vermietung, etc.)
- Sicherstellen des Eigenbedarfs von Gemeindewohnungen
- Vorbildfunktion bezüglich Energieverbrauch sowie Verwendung von umwelt-, betriebs- und unterhaltsfreundlichen Materialien

Die Umsetzung dieser Ziele wird insbesondere unterstützt durch:

- Aktive Industrie-, Gewerbe- und Wohnbaupolitik
- Verwaltung und Vermietung der Objekte
- Sicherstellung der Planung und der Ausführung des baulichen Unterhalts
- Sach- und zeitgerechte Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel und Immobilien

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Führen einer aktiven, marktorientierten Bodenpolitik durch: Erwerb von Land für den öffentlichen Bedarf	Ausweis der Gesamtwirkung im Aufgaben- und Finanzplan	Jährliche Berichterstattung über An- und Verkäufe sowie Abgaben im Baurecht im Vergleich zum Bestand	Erfüllt gemäss Anhang
Abgabe von Grundstücken zur Förderung eines attraktiven Wohn- und Arbeitsplatzangebotes (Industrie-, Gewerbe- und Wohnbauförderung)			Erfüllt gemäss Anhang
Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für den baulichen Unterhalt und die Investitionen		Jährliche Berichterstattung über die wichtigsten realisierten Unterhalts- und Investitionsprojekte	Erfüllt

Erreichen einer markt- üblichen Rendite bei den vermieteten Objekten	Nettorendite	3 bis 5 %	Teilweise erfüllt. Im Segment des günsti- gen Wohnungsbaus ist die Erreichung der Rendite nicht mehr möglich
---	--------------	-----------	---

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Mietrechtlich einwand- freie Verträge und Be- dingungen	Mietzinsanpassungen	Termine eingehalten	Erfüllt
	Überprüfungsrhythmus der Verträge	1x jährlich	Erfüllt
Zuteilung von Gemein- dewohnungen	Gemeindewohnsitz von mind. 2 Jahren als Zutei- lungskriterium	In 95 % der Fälle erfüllt Basis: Gemeindesied- lungen	Erfüllt
Produktbezogen			
Das Budget für den bau- lichen Unterhalt wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 90 % (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt mit 104 % (Wert Vorjahr: 72 %)
Umsetzung der Investi- tionsprojekte gemäss Aufgaben und Finanz- plan (AFP)	Realisierungsgrad	> 85 % (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt. Der Realisie- rungsgrad gegenüber dem AFP 2019 bis 2022 liegt mit 326 % über den Vorgaben
Pensionskasse: Das Budget für den bauli- chen Unterhalt und die Investitionsprojekte wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 85 %	Nicht erfüllt. Der Re- alisierungsgrad liegt bei 51 % (Wert Vorjahr: 95 %)
Beurteilung des Unter- haltsbedarfs	Zustandsbeurteilung	Alle 4 Jahre	Erfüllt. Die notwendi- gen Bauten sind in der Bauwerkserhal- tung aufgenommen
Optimale Auslastung der Liegenschaften	Leerstandsquote	Max. 3 bis 5 Wohnungen	Nicht erfüllt. Per Stichtag 31.12.2019 besteht ein Leer- stand von 21 Ge- meindewohnungen
Bauprojekte: Aktuelle Angaben über den Pro- jektstand	Jährliche Berichterstattung	Besondere Vorkommnisse	Erfüllt

Betriebswirtschaftlich			
Keine Abgabe von Objekten an Institutionen, Vereine, Gesellschaften, Organisationen, etc. ohne Mietertrag oder Kostengutsprache durch den Gemeinderat	Verrechnung des effektiven Aufwandes, wo möglich	Zu 100 % erfüllt (Rechnungsstellung für Dienstleistungen innert 30 Tagen nach Abschluss eines Auftrages)	Erfüllt
Pensionskasse: Marktgängigkeit der Mietwohnungen	Anzahl Mieterwechsel / Jahr	Maximale Fluktuation von 10 %	Nicht erfüllt. Fluktuationsrate von 11 % (Wert Vorjahr: 16 %)

2.2 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	10'367'900	1'737'000	10'244'670	1'914'884	10'018'773	1'637'349
Nettoaufwand	8'630'900		8'329'786		8'381'424	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 301'114 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Schulbauten und Kindergärten		-7'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Durch eine Verkürzung der Frühlingsferien von 3 auf 2 Wochen entsteht ein Mehraufwand für die Reinigung. Zusätzlich besteht eine Lohnfortzahlung für eine Langzeiterkrankung, welche im Frühling 2020 ausläuft.	-99'000
Pacht- und Mietzinsen	Minderertrag infolge Mietzinsreduktionen sowie technischer Umstellung der Heiz- und Nebenkostenpauschalen bei Dienstwohnungen und Mieter Villa Bähler (TAGI).	-73'000
Planmässige Abschreibungen	Geringer Aufwand durch die tieferen Investitionen im Bereich der Kindergärten.	+63'000
Kleinprojekte und Studien	Die Studien «Schulhaus Strättligen» und «Kindergarten Westquartier» wurden nicht durchgeführt, woraus ein Minderaufwand resultiert.	+33'000
Übriger Aufwand	Geringer Aufwand u.a. bei den Rubriken Ver- und Entsorgung (Fr. +36'000), Verrechnete Dienstleistungen andere Abteilungen (Fr. +27'000), Serviceabonnemente (Fr. +20'000).	+69'000
Sportbauten		+125'000
Pacht- und Mietzinsen	Die Mieteinnahmen des Flussbades Schwäbis laufen seit dem Jahr 2019 neu über das Amt für Stadtliegenschaften. Zusätzlich konnte der Pächter des Strandbades eine erfolgreiche Saison verbuchen, was sich auf die Umsatzmiete auswirkte.	+30'000

Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Der Aufwand für die Grünpflegearbeiten des Tiefbauamtes sind tiefer ausgefallen als budgetiert.	+29'000
Übriger Aufwand	Geringer Aufwand u.a. bei den Rubriken Kleinprojekte und Studien (Fr. +27'000), Serviceabonnemente (Fr. +26'000).	+66'000
Verwaltungsbauten		+116'000
Kleininvestitionen	Minderaufwand, weil das budgetierte Kehrsaugfahrzeug zurückgestellt wurde zu Gunsten der Beschaffung von Rasentraktoren für die Schulanlagen, Sportbauten sowie das Regionalen Ausbildungszentrum Allmendingen (RAZ).	+90'000
Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen		+67'000
Pacht- und Mietzinsen	Einmaliger Mehrertrag (Nachverrechnung Schlossmuseum und Installationsplatz). Die Mieteinnahmen beim RAZ sind durch längere Belegungen höher ausgefallen als budgetiert.	+179'000
Sachaufwand	Mehraufwand v.a. bei den Rubriken Reinigungsarbeiten durch Dritte (Fr. -37'000, durch einen Todesfall im Krematorium mussten die Reinigungsarbeiten neu durch Dritte durchgeführt werden) sowie Kleininvestitionen (Fr. -34'000 für den Kauf eines nicht budgetierten Rasentraktors).	-71'000
Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Der Aufwand für die Grünpflege der Spielplätze fiel höher aus als budgetiert (u.a. hat der Gemeinderat beschlossen, dass das Pétanque-Spielfeld in die Grünpflege aufgenommen wird).	-59'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Interne und externe Kunden

Generelle Umschreibung

Ausgehend von den Grundsätzen für die Boden- und Liegenschaftspolitik der Stadt Thun vom Oktober 2000 werden folgende primären und sekundären Zielsetzungen für die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, inkl. Schulbauten abgeleitet:

Primäre Ziele:

- Aktive, möglichst marktorientierte Wertsteuerung.
- Sicherstellen des Eigenbedarfs an Schul- und Büroräumen und der entsprechenden Raumbewirtschaftung.
- Bereitstellen von Grundstücken und Immobilien für das Verwaltungsvermögen (Erwerb, Baurecht, Anmietung, Vermietung, etc.).
- Sicherstellung des Unterhalts durch geeignete Massnahmen bezüglich Werterhalt und Investitionen.

Sekundäre Ziele:

- Zuständigkeit für Verwaltungsraumplanung (mit Zuweisungsbefugnis).
- Konzentration auf vorhandene Verwaltungsstandorte.
- Vorbildfunktion bezüglich Energieverbrauch sowie Verwendung von umwelt-, betriebs- und unterhaltsfreundlichen Materialien.

Die Umsetzung dieser Ziele wird insbesondere unterstützt durch:

- Verwaltung, Unterhalt und Vermietung der Objekte.
- Sicherstellung der Planung und der Ausführung des Unterhalts.
- Sach- und zeitgerechte Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel und Immobilien.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Optimale Bewirtschaftung vorhandener Bauten und Anlagen unter Berücksichtigung grösstmöglicher Flexibilität in der Nutzung	Anzahl Standorte	Keine weiteren Standorte ohne Sachzwang	Erfüllt
Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für den baulichen Unterhalt und die Investitionen	Ausweis der Gesamtwirkung im Aufgaben- und Finanzplan	Jährliche Berichterstattung über die wichtigsten realisierten Unterhalts- und Investitionsprojekte	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Die Anlagen sind in einem gebrauchstauglichen Zustand	Gebrauchszustand	Keine berechtigten Reklamationen	Teilweise erfüllt. Es besteht immer noch ein Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt
Produktbezogen			
Das Budget für den baulichen Unterhalt wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 90 % (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt. Der Realisierungsgrad gegenüber dem AFP 2019 bis 2022 liegt bei 94 %
Investitionsprojekte gemäss Aufgaben- und Finanzplan (AFP)	Realisierungsgrad	> 85 % (jährliche Berichterstattung)	Nicht erfüllt. Der Realisierungsgrad gegenüber dem AFP 2019 bis 2022 liegt bei 83 %
Minimale Leerstände bei externer Nutzung	Leerstandsquote	Leerstände < 10 %	Erfüllt
Beurteilung des Unterhaltsbedarfs durch Facility Management Verwaltungsvermögen	Zustandsbeurteilung	Alle 4 Jahre, rollend	Erfüllt. Die notwendigen Bauten sind in der Bauwerkserhaltung aufgenommen
Betriebswirtschaftlich			
Keine Abgabe von Objekten an Institutionen, Vereine, Gesellschaften, Organisationen, etc. ohne Mietertrag oder Kostengutsprache durch den Gemeinderat	Verrechnung des effektiven Aufwandes, wo möglich	Zu 100 % erfüllt (Rechnungsstellung für Dienstleistungen innert 30 Tagen nach Abschluss eines Auftrages)	Erfüllt

2.3 Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	3'929'300	1'347'400	3'904'598	1'398'124	3'854'900	1'346'093
Nettoaufwand	2'581'900		2'506'474		2'508'807	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 75'426 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste		+75'000
Dienstleistungen und Honorare	Verzicht auf Quadratmeterfaktoren-Berechnungen und Verkehrswertschätzungen zu Gunsten Kompensation Mehraufwand Personalkosten (Begründung siehe unten).	+59'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Durch Personalwechsel und die damit verbundene Übergangszeit wurden die Stellenprozente bei den Objektverantwortlichen vorübergehend erhöht. Ein Teil des Mehraufwandes (Stundenrapportierung für die Projekte Ortsplanungsrevision bzw. Einführung Fachapplikation Campos) konnte auf Ertragsseite (Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen) kompensiert werden.	-55'000
Verrechnete Verwaltungskosten Liegenschaften Finanzvermögen	Mehrertrag durch Veränderung der Umlage-Schlüssel.	+40'000
Übriger Aufwand	Minderaufwand u.a. bei den Rubriken Aus- und Weiterbildung (Fr. +16'000) sowie Büromaterial (Fr. +14'000).	+34'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bau- und Liegenschaftsdienste
- Direktionen und Abteilungen der Stadtverwaltung
- Dritte

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Schaffen von optimalen Voraussetzungen für eine strategische Portfolio-Steuerung	Entscheidungsgrundlagen	Aktualisiert	Die rechtlichen Grundlagen für ein strategisches Portfoliomanagement sind erarbeitet. Nach der Vernehmlassung wird der Gemeinderatsbeschluss vorbereitet

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnen- / Produktbezogen			
Inkasso- und Mahnwesen: Erfolgt ordnungsgemäss und termingerecht	Laufende Bearbeitung	• Lückenloses Mahnwesen • Minimale Ausstände	Erfüllt
Rechnungswesen: fristgerechte Erstellung der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen (HBK)	Verbrauchsabhängige Kostenermittlung	Ende Juli erstellt	Sämtliche HBK-Termine wurden eingehalten (Nicht alle HBK-Perioden laufen von Mai bis April. Bei einigen Liegenschaften liegen die HBK-Termine in der zweiten Jahreshälfte)
Betriebswirtschaftlich			
Ausweis des effektiven Zeitaufwandes (Zeiterfassung)	Umlage über Kosten-schlüssel	Erfüllt; Ausweis jeweils im Zwischen- und Jahresbericht	Erfüllt
Zentrale Erfüllung von Produktgruppen übergreifenden Aufgaben des AfS (Finanzen, Personelles, Informatik, etc.)	Kostengünstige Prozesse	Keine Mehrkosten im Vergleich zur bisherigen Organisationsform (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt

Anhang

Liegenschafts- und Grundstücksgeschäfte:

1. Verkäufe

- Verkauf Liegenschaft Dählenweg 14, Thun Gbbl. Nr. 858, (Daniela Kaeser-Zbinden); Kaufvertrag
- Verkauf Liegenschaft Dählenweg 22, Thun Gbbl. Nr. 3011 (Donato und Gabriela Schwaller; Kaufvertrag)

2. Ankäufe

- Verkauf Liegenschaft Dählenweg 22, Thun Gbbl. Nr. 3011 (Donato und Gabriela Schwaller; Kaufvertrag)
- Kauf Liegenschaft Untere Trüelmatt, Goldiwil, Thun Gbbl. Nr. 3954 (Post Immobilien AG); Öffentliche Urkunde/Kaufvertrag

3. Baurechte/Nachträge

- Einwohnergemeinde Thun/Semadeni Immobilien AG, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 3128; Verlängerung eines Baurechts (Nachtrag III zum Baurechtsvertrag vom 24. August 1977)
- Einwohnergemeinde Thun/Gwatt Immobilien AG, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 865, Schorenstrasse; Baurechtsvertrag
- Burgergemeinde Thun/Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 4985, Burgerallmend; Baurechtsvertrag
- Einwohnergemeinde Thun/Kurt Schweizer, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 1198; Nachtrag zum Baurechtsvertrag
- Einwohnergemeinde Thun (TBA)/Stiftung TRANSfair, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 865, Schoren; Handänderungsurkunde (Abschlussmutation und Anpassung Baurechtsvertrag)
- Spital STS AG/Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 3297; Dienstbarkeitsvertrag zur Begründung eines unselbständigen Baurechts (Parkleitsystem)
- Stockwerkeigentümergeinschaft T 1880/Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 1880; Dienstbarkeitsvertrag zur Begründung eines unselbständigen Baurechts (Parkleitsystem)
- Heinz Schöffler-Stiftung/Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 745; Dienstbarkeitsvertrag zur Begründung eines unselbständigen Baurechts (Parkleitsystem)
- Einwohnergemeinde Steffisburg/Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Steffisburg Gbbl. Nr. 4525; Dienstbarkeitsvertrag zur Begründung eines unselbständigen Baurechts (Parkleitsystem)
- Burgergemeinde Thun/Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Steffisburg Gbbl. Nr. 1311; Dienstbarkeitsvertrag zur Begründung eines unselbständigen Baurechts (Parkleitsystem)
- Schweiz. Eigenossenschaft/EG Thun, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 3122; Dienstbarkeitsvertrag zur Begründung eines unselbständigen Baurechts (Parkleitsystem)
- Einwohnergemeinde Thun/Schwaller, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 3011, Dählenweg 22; Öffentliche Urkunde zur Abänderung eines Baurechts

4. Tauschgeschäfte

- Öffentliche Urkunde: Parzellierung, Vereinigung und Tauschvertrag, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 1237 und 1246 Weidenweg (Markus Feller, EG Thun, Cécile Feller, Sandra Buchhofer, Jacqueline Feller)

5. Andere Rechtsgeschäfte

- Vereinbarung über die Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen im Privateigentum, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 51, Allmendstrasse (Ursula Stauffer, Hans Peter Stauffer, Stephan Hanspeter Stauffer etc.)
- Vereinbarung über die Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen im Privateigentum, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 51, Allmendstrasse (Sandro Nesci, Einwohnergemeinde Thun)

- Vereinbarung über die Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen im Privateigentum, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 51, Allmendstrasse (Margrith Dascola-Schneider, Einwohnergemeinde Thun)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 1002 (Urs Schneider, Therese Schneider-Kohler)
- Öffentliche Urkunde (Ausübungserklärung mit Eintragungsbewilligung), Parzelle Thun Gbbl. Nr. 5082 (Tina Hulliger-Fahrni, Reto Hulliger)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 865, Schorenstrasse (Gwatt Immobilien AG)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 865, Im Schoren (Fabian Schmid, Luzia Schmid-Kocher, AriesLibra AG)
- Unterschutzstellungsvertrag, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 1104, Seestrasse 45, Schloss Schadau (Kanton Bern, Kantonales Amt für Kultur)
- Dienstbarkeitsvertrag (Durchleitungsrecht), Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 2584, Strättlihügel-Strasse (Margrit Toutvent, Peter Toutvent)
- Nutzungsvereinbarung, Parzellen Thun Gbbl. Nr. 549 + 874, Obere Hauptgasse 73 + 79 (CCS Müller Immobilien AG)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 1588, Uferweg Schadau-Lachengraben (Dr. Franz Immer)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 2125, Schwendibachstrasse (BKW Energie AG)
- Dienstbarkeitsvertrag Durchleitungsrecht, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 2372, Stegacker Goldiwil (Bürger-gemeinde Thun)
- Handänderungsurkunde, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 809 (LENARP AG)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzellen Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 778, 961 + 1226, Strättligenstrasse (Ener-gie Thun AG)
- Verlosungsurkunde, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 3011, Dählenweg 22 (Gewinner: Familie Schwaller, Stef-fisburg)
- Öffentliche Urkunde/Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 1648, Stationsstrasse 28 – 30 (Schweiz. Eidgenossenschaft, Bevölkerungsschutz und Sport VBS)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun Gbbl. Nr. 1357, Mönchstrasse (Makana GmbH, T+S Gruber AG)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 1236, Gwattstrasse 103 A (Wittwer-Bär Im-mobilien AG)
- Öffentliche Urkunde/Parzellierung und Grenzmutation (Projektmutation), Parzelle Thun Gbbl. Nr. 51, Allmendstrasse (Schweiz. Genossenschaft, RUAG Real Estate AG)
- Handänderungsurkunde, Parzellen Thun Gbbl. Nr. 51, 700 + 2709, Allmendstrasse (Schweiz. Eidge-nossenschaft)

Tiefbauamt

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Stadtgrün

Mit gezielten Schulungen des gesamten Personals bezüglich schonender und naturnaher Grünraumunterhalt konnte - insbesondere bei den Schul- und Parkanlagen sowie bei Strassensanierungen - der Biodiversitätswert verbessert werden.

Beim Neubau Krematorium kann das definierte Terminprogramm eingehalten werden. Gleichzeitig organisiert Stadtgrün die gesamte Friedhofbewirtschaftung neu. Der gesamte Todesfall-Prozess von der Ersterfassung eines Todesfalls bis zur Grabpflege wird seit Frühling 2019 im Todesfall-Register im Axioma geführt.

Zur Sicherung einer langfristigen Pflegeausrichtung erarbeitete Stadtgrün weitere Konzepte. Mit dem Sportplatzkonzept steht eine Gesamtsicht der bevorstehenden Aufwendungen und eine zeitgerechte Pflegeplanung zur Verfügung. Für die Friedhofanlage Schoren kann mit der Konzepterarbeitung eine langfristige Gesamtplanung des bestehenden Friedhofes mit dem neuen Friedhofabschnitt sichergestellt und ein höherer Biodiversitätswert erreicht werden.

Produktegruppe Verkehrsanlagen und Gewässer

Für die Schneeräumung wurden 930 Stunden bzw. für die Glatteisbekämpfung 1'160 Stunden aufgewendet. Diese Arbeitsleistung wird von Mitarbeitern aus allen Bereichen des Tiefbauamtes geleistet. Als Bestandteil von Baugesuchen wurden im Berichtsjahr 157 Gewässerschutzbewilligungen erteilt. Für die Wiederinstandstellung von Grabenaufbrüchen auf öffentlichen Strassen wurden 450 (Vorjahr 202) Grabenaufbruchbewilligungen erteilt. Am Allmendingenbächli konnte ein Absetzbecken realisiert werden. Es soll die Ablagerung von Schlammsedimenten in die Bachsohle verhindern. Das Baugesuch für die Sanierung Hafen Lachen wurde eingereicht. Verschiedene Einsprachen haben das Verfahren verzögert, so dass erst im Herbst 2020 mit dem Umbau der Anlage begonnen werden kann. Am Uferweg im Gwatt wurden in einer ersten Etappe zwei Holzbrücken saniert.

Produktegruppe Abwasseranlagen

Infolge eines halbjährigen krankheitsbedingten Ausfalls eines Mitarbeitenden konnten im Berichtsjahr weniger Zustandsaufnahmen und Sanierungen von privaten Abwasseranlagen initiiert bzw. bearbeitet werden. Wegen der regen Bautätigkeit stauten sich die Schlussabnahmen der Abwasseranlagen bei Bauprojekten an. Die Schlusskontrollen wurden an ein externes Ingenieurbüro ausgelagert und sollten im Verlaufe des nächsten Jahres abgearbeitet sein. Auch im Jahr 2019 wurden viele Abwasserbauprojekte ausgeführt. Insbesondere die neue Mischwasserleitung in der Grabenstrasse war wegen der zentralen Lage und den komplexen Schachtbauwerken in bis 4.0 Meter Tiefe sehr herausfordernd.

Verschiedene Abwasserprojekte (z.B. dritte Etappe Einführung Trennsystem Strättlihügel, Sanierung Hochwasserentlastungen Bächmatte, Ersatz und Sanierung Abwasserleitungen Steffisburgstrasse, Ersatz Abwasserleitungen Äussere Ringstrasse und Silberhornstrasse) wurden vorbereitet. Deshalb mussten die geplante GEP-Nachführung und die Eigentumsabgrenzung hinausgeschoben werden.

Produktegruppe Abfallbeseitigung

Der seit 2018 eingesetzte elektrisch betriebene, umweltfreundliche Kehrriechwagen «Futuricum» bewährt sich weiter. Er stösst im In- und Ausland auf grosses Interesse. Im Betriebsjahr wurde er in Basel und Burgdorf, in Deutschland (Frankfurt, Dortmund, Freiburg, Düsseldorf, Bochum) sowie in Frankreich (Colmar) vorgestellt und von den dortigen Städten getestet. Im Juli 2019 wurde die Herstellerfirma des e-LKW für den «Watt d'Or» nominiert und hat diesen gewonnen. Als Auftraggeberin des Lastwagens hat die Stadt Thun an der Verleihung des Schweizer Energiepreises ein Diplom erhalten.

Bei den Abfallfraktionen «Karton» sowie «Metall» hat im Laufe des Berichtsjahres ein Preiszerfall stattgefunden. Gründe dafür ist der international sehr stark unter Druck geratene Markt. Die Lager bei den Verwertern sind übervoll und es konnten ab dem 4. Quartal keine Rückvergütungen mehr ausgerichtet werden.

Mit den Textilsammelorganisationen «Texaid» und «Tell-Tex» wurde die Vereinbarung über die Rückvergütung pro Anzahl Kilogramm Altkleidung an die Stadt Thun unterschrieben. Altkleidung gehört in die Sparte Siedlungsabfälle, die ins Monopol der Gemeinden fallen.

Im Juni haben in Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden Steffisburg, Uetendorf, Thierachern und Hilterfingen die beliebten «Bring- und Holtage» zum 14. Mal erfolgreich durchgeführt werden können.

Im August wurde der «Abfallwegweiser» - eine neue Broschüre über die korrekten Entsorgungs- und Recyclingmöglichkeiten – in alle Thuner Haushaltungen verteilt. Diese wird 2 bis 3 jährlich neu überarbeitet und ergänzt den alljährlichen Abfallkalender mit Detailinformationen über das richtige Entsorgen, Vermeiden und Verhindern von Abfällen.

Produktgruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste

Die zusätzliche Stelle in der Administration konnte auf den 1. Oktober 2020 neu besetzt werden. Seit Sommer 2019 wird in der Administration zudem eine Kauffrau ausgebildet. Der Leiter Planung/Neubau hat das Tiefbauamt nach rund 10 Jahren verlassen und sich beruflich neu ausgerichtet. Die Nachfolge konnte teamintern gefunden werden, so dass der Wissenstransfer und die Kontinuität sichergestellt werden konnte. Alle Lernenden des Tiefbauamtes haben die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 10) werden dem Tiefbauamt gesamthaft Fr. -6'000 belastet.

Personelles

- Austritte Brandenberger Erich, Mitarbeiter Bestattungswesen; Hostettler Michael, Leiter Verkehrstechnik; Iseli Martin, Leiter Sportanlageunterhalt; Ludi Omar-Emanuel; angelernter Gärtner; Oesch-Zehr Sandra, Zierpflanzengärtnerin; Probst-Brodbeck Evi, Organistin; Ruppen Michel, Mitarbeiter Strassenreinigung; Studer Oliver, Leiter Planung/Neubau; Zahnd Julia, Floristin
- Pensionierungen Keine
- Eintritte Baumann Stefan, Mitarbeiter Bestattungswesen; Blaser Thomas, Mitarbeiter Verkehrstechnik; Dahinden Thomas, Mitarbeiter Scanning Gewässerschutzdossiers; Franz Stefan, Projektleiter Planung/Neubau; Iseli Ramon, Mitarbeiter Bestattungswesen; Kupferschmied Karin, Leiterin Administration, Oertel Ronny; Mitarbeiter Kanalisationsunterhalt; Oesch-Zehr Sandra, Zierpflanzengärtnerin; Ruppen Michel, Mitarbeiter Strassenreinigung; Vogt Barbara, Floristin; Wirz Kevin, Leiter Stv. Sportanlageunterhalt

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 15/2018 betreffend Kunststoffabfälle reduzieren und Recycling fördern
- Postulat P 17/2018 betreffend klimaangepasster Gestaltung des Aarequais
- Postulat P 22/2018 betreffend mehr Sitzgelegenheiten in Thun
- Postulat P 24/2018 betreffend Optimierung des Strassen- und Leitungsbaus in der Gemeinde Thun
- Motion M 4/2018 betreffend vorwärts mit der Aufgabenerfüllung – vorwärts mit der Fuss- und Velowegverbindung Bahnhof – Selve Schwäbis
- Postulat P 32/2018 für die Taxi-Durchfahrt vom Lauitor zum Bahnhof
- Postulat P 1/2019 betreffend Tankstelle in der Hafenanlage Lachen
- Interpellation I 3/2019 betreffend Gesamtverkehrskonzept MIV: Langfristige Grossprojekte

- Interpellation I 4/2019 betreffend wie hoch sind die Folgekosten der Wegteerung in der Kohlerenschlucht
- Postulat P 9/2019 betreffend Umstellung auf CO₂-arme Fahrzeugflotte der Stadt Thun
- Postulat P 11/2019 betreffend eine reduzierte MIV-Geschwindigkeit vom Maulbeerkreisel zum Lauitor
- Interpellation I 10/2019 zur Infrastrukturbewirtschaftung, zur Verkehrsführung und zum Bauverfahren in der Innenstadt Thun
- Interpellation I 12/2019 betreffend Optimierung der Parkhausnutzung in der Gemeinde Thun
- Postulat P 6/2019 betreffend mehr Biodiversitätsförderung in Thun

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtgrün	
Krematorium Thun: Revision Ofenlinien gemäss Unterhaltsprogramm	Die kleine Revision wurde durchgeführt, um den Betrieb bis zur Eröffnung des neuen Krematoriums zu gewährleisten.
Sportplätze Thun Süd	Die Eröffnung der beiden Kunstrasenfelder erfolgte im August 2019.
Produktegruppe Verkehrsanlagen und Gewässer	
Wartgraben	Das Wasserbauprojekt wird gemeinsam mit einer GEP Massnahme projektiert.
Werkleitungsbau und/oder Strassensanierung	Teil- oder Gesamtsanierungen in folgenden Perimetern: Hofackerstrasse, Günzenweg, Henri-Dunant Strasse, Wylergasse, Franzosenweg, Sofortmassnahmen Velosicherheit bei 5 Kreisel, Pfaffenbühlweg, Plattensanierung im Bälliz, Umgestaltung Knoten Gwattstrasse/Strättligenstrasse, Grabenstrasse, Wartbodenstrasse.
Gewässerunterhalt	Leeren von diversen Geschiebesammler sowie Unterhalt an diversen Gewässern.
Berntorplatz	Der Kreiselneubau wurde durch den Oberingenieurkreis I 2019 erfolgreich realisiert. Die Stadt Thun hat sich gemäss Kostenvereinbarung mit dem Kanton an den Erstellungskosten beteiligt.
Produktegruppe Abwasseranlagen	
Realisierungen	• Neubau Mischwasserleitung Grabenstrasse • Ersatz Kanalisationsleitung Henri-Dunant-Strasse • Umlegung Mischwasserleitung Im Schoren, infolge Neubaus auf Bau-feld A • Erschliessung Abwasserentsorgung neues Krematorium.
Werterhaltende Investitionen	85 % der geplanten werterhaltenden Investitionen konnten im Berichtsjahr ausgeführt werden. Es wurden die Spülkreise 11, 12, 14 und 15 des öffentlichen Abwassernetzes gespült: 16 km Kanalisationsleitungen sind auf deren Zustand überprüft und gefilmt worden. 1'800 Meter der bestehenden öffentlichen Abwasserleitungen mussten mittels Innen-Relining-Verfahren oder Roboterverfahren saniert werden.
Zustandsaufnahmen privater Abwasseranlagen (ZpA)	Die Datenbank privater Abwasseranlagen wurde im Zusammenhang mit der Umstellung auf Axioma erneuert. Die Migration der Daten in die neue Datenbank gestaltete sich schwieriger als erwartet. Wegen längeren, krankheitsbedingten Ausfalls des zuständigen Mitarbeitenden wurden im Jahr 2019 weniger Aufnahmen und Sanierungen angeordnet.

Produktegruppe Abfallbeseitigung	
Liberalisierung der Entsorgung der Siedlungsabfälle	Mit der Teilrevision des Abfallreglementes hat der Stadtrat der Abfallentsorgung die Legitimation erteilt, Betrieben mit schweizweit mehr als 250 Vollzeitstellen ein Entsorgungsangebot zu machen. Die betroffenen Betriebe wurden informiert und ein grosser Teil der betroffenen Kunden entsorgt weiter mit der Stadt Thun.
Verzicht auf Rückwärtsfahren mit dem Kehrriem	Die Beschaffung des Kleinkehrriemwagen «Mini» hat dazu beigetragen, dass auf die gefährlichen Rückwärtsfahrten der grossen Kehrriemwagen in engen und unübersichtlichen Gebieten verzichtet werden kann. Dies trägt für alle Beteiligten zu mehr Sicherheit im Strassenverkehr bei.
Produktegruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste	
Realisierungen	• Allmendstrasse; Inbetriebnahme Kreisel Waldeckstrasse und Abschnitt Lerchenfeldstrasse, Behindertengerechte Ausgestaltung Bushaltestelle Waldeck • Lärmschutzmassnahmen; Lärmschutzwand Allmendstrasse und Fensertersanierungen Innenstadt • Lärmschutzwand Langenstrasse 14 • Umbau Kreisel Bernstorplatz durch OIK I mit Stadtachsen • Fahrgastunterstand Melli (Goldwil) • Behindertengerechte Bushaltestelle Freiestrasse (stadtauswärts) • Neugestaltung Lauenengärtli • Velodoppelstockanlage Stückgut Süd • Sofortmassnahmen Unfallschwerpunkte Kreisel • Einführung Tempo 30 Hofackerstrasse und Sanierung Fussgängerstreifen Eisenbahnstrasse/Hofackerstrasse • Behindertengerechte Taktil-Visuelle Sicherheitslinien Bahnhof.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtgrün	
Rasenstrategie	Eine konzeptionelle Darstellung soll ab dem Jahr 2020 als Grundlage für die Reihenfolge der Sanierungen der Sportplätze dienen.
Belegungsplanung Sportanlagen	Auf einer internettauglichen Plattform (Oskar App) soll künftig die Belegung der Sportplätze abgerufen werden können.
Neubau Krematorium	Umzug und Inbetriebnahme neues Krematorium Thun ist im Herbst 2020 geplant.
Friedhofanlagen	Sowohl im Stadtfriedhof als auch im Schorenfriedhof sind Anpassungen gemäss dem Friedhofkonzept vorgesehen. Im Stadtfriedhof soll eine Fläche nach Ansprüchen der Biodiversität gestaltet werden. Im Schorenfriedhof soll im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Krematoriums ein Weg umgelegt werden.
Sanierung Spielplatz Schadaupark	Die Projektierung und die Ausführung sind für das Jahr 2020 geplant.
Serie zum Thema «Biodiversität» Thun Magazin	In jeder Ausgabe des Thun Magazin 2020 wird ein Beitrag zum Thema «Biodiversität in der Praxis» publiziert.
Produktegruppe Verkehrsanlagen und Gewässer	
Geländer Aarequai	Das Geländer am Aarequai soll saniert werden.

Sanierung Hafen Lachen	Einsprachen auf das Baugesuch haben den Baubeginn verzögert. Die Sanierung der Hafenanlage Lachen ist nun ab Herbst 2020 geplant. Eine Sanierung ist nur im Winter möglich.
Hochwasserschutzkonzept West	Die Bewilligung eines Verpflichtungskredites wurde wegen eines personellen Engpasses auf das Jahr 2020 verschoben.
Produktegruppe Abwasseranlagen	
Realisierungen	• Trennsystem Steffisburgstrasse • Kalibererweiterung Äussere Ringstrasse • Kalibererweiterung Silberhornstrasse.
Werterhaltende Investitionen	Die Leitungen in den Kreisen 4, 5, 9 und 10 werden gespült. Die Leitungen in den Spülkreisen 5 und 9 werden zusätzlich gefilmt.
Produktegruppe Abfallbeseitigung	
Regionaler Sammelhof	Die AVAG als Bauherrin hat das Baugesuch für den regionalen Sammelhof im Lerchenfeld eingereicht.
Neue Kehrrichtwagen	Die Abfallentsorgung der Stadt Thun hat 3 neue Hybrid-Kehrrichtfahrzeuge bestellt. Diese haben einen Dieselmotor (Euro 6) und einen elektrischen Aufbau. Die Lieferung der Fahrzeuge wird im Frühling 2020 erwartet.
Produktegruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste	
Projektierungen	• Erneuerung Velostation Bahnhof • Langsamverkehrsverbindung Bahnhof - Selve -Schwäbis • Öffnung Uttigenstrasse für Veloverkehr • Behindertengerechte Bushaltestellen, Massnahmenpaket I • Sanierung Fussgängerstreifen Bereich Biergut (Pfandernstrasse) • Durchwegung Schadaugärtnerei mit Anbindung an Schadaupark • Neubau Trottoir Riedstrasse • Informationskampagne Koexistenz Fussgänger/Velo Aarequai • Fahrgastunterstand Bushaltestelle Ortsstrasse • Fahrgastunterstand Lauenen stadteinwärts • Verbesserung Verkehrssicherheit und Tempo 30 Zone Strättlihgügel • Sanierung Unfallschwerpunkt Stockhorn- Mittlere-Strasse • Sanierung Geschiebesammler Chratzbach • Sanierung Schlossbergplatz im Zusammenhang mit Aufhebung Parkplätze Innenstadt • Sanierung und Ertüchtigung Flugplatzstrasse • Neubau Kreisel Schorenstrasse und Neubau/Sanierung Schorenstrasse • LSA Übergangslösung (Busbevorzugung) Grabenstrasse/Schwäbigasse • Betriebs- und Gestaltungskonzept Buchholzstrasse mit anschliessender Projektierung Strassenraum • Betriebs- und Gestaltungskonzept/Vorprojekt Sanierung und Ausbau Burger- / General-Wille-Strasse • Busspur Bahnhofunterführung Frutigenstrasse • Machbarkeitsstudie Lüsslispange.
Im Bau	• Personenunterführung Frutigenstrasse • Sanierung Allmendstrasse im Abschnitt Waldeck bis KVA Kreisel • Erneuerung und Erweiterung Beleuchtung Schlossberg.

2.4 Stadtgrün

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	6'375'000	2'411'100	6'546'650	2'319'483	5'826'181	2'282'040
Nettoaufwand	3'963'900		4'227'167		3'544'141	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 263'267 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtgrün		-263'000
Planmässige Abschreibungen	Das Projekt Sportplätze Thun Süd wurde kurzfristig geplant und umgesetzt. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die Abschreibungen noch nicht bekannt.	-160'000
Verrechneter Kostenanteil PG Zentrale Dienste TBA	Die nach den rapportierten Stunden zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie die Geräte- und Fahrzeugkosten sind höher ausgefallen als budgetiert (u.a. höhere Lohn- und Weiterbildungskosten sowie Beschaffung von Dienstkleidern).	-110'000
Verschiedene Einnahmen (MWSt-pflichtig)	Mehrertrag infolge Schlussrechnungen für die Leistungen Stadtgrün im Zusammenhang mit den Baustellen Bypass Thun Nord und Berntorplatz.	+57'000
Verrechnete Dienstleistungen (steuerfrei)	Der Minderertrag erklärt sich durch weniger ausgeführte Unterhaltsleistungen im Bereich Schulanlagen und Kindergärten und beim Stadion Lachen.	-52'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen
- TouristInnen
- AnlagenbenutzerInnen
- Trauernde, Bestattungsunternehmen, Vertreter der Kirchen
- Verwaltungsabteilungen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Fördern und Erhalten einer lebenswerten, durchgrünten und attraktiven Stadt	Qualität und Entwicklung Baumbestand	Der Baumbestand muss quantitativ und qualitativ erhalten bleiben	Rund 1 % des Baumbestandes wird pro Jahr neu gesetzt
	Flächenerhaltung	Die Fläche der Friedhöfe genügt den Anforderungen (Detailausweis im Jahresbericht)	Umsetzung Friedhofskonzepte
Fördern und Erhalten der naturnahen Gestaltung und des naturnahen Unterhalts der Grünanlagen an geeigneten Orten	Anteil naturnahe und extensive Flächen (ökologisch wertvolle Flächen)	30 bis 35 % der von Stadtgrün unterhaltenen Pflegeflächen (Detailausweis im Jahresbericht)	Zielwert erreicht
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Friedhofwesens	Die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften werden eingehalten	Zu 100 % erfüllt	Zielwert erreicht

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Fach- und benutzergerechte Pflege der Anlagen	Einhaltung der Pflegepläne und Konzeptvorgaben	Der Werterhalt erfolgt zu 100 % aufgrund von Pflegeplänen und Konzepten	Pflegekonzepte bestehend, Biodiversität Konzept im Aufbau, Baumkonzept wird eingesetzt
Betriebswirtschaftlich			
Die Wirtschaftlichkeit entspricht den politischen Vorgaben	Kostendeckung	Nach Vorgaben der Tarife oder den speziellen Regelungen bei den Produktebeschreibungen	Erreicht
		Grundsätzlich gilt: für Aufträge Privater und Dritter: 2 % Gewinnmarge für Aufträge von Verwaltungsabteilungen: kostenneutral	Erreicht

2.5 Verkehrsanlagen und Gewässer

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'824'400	1'449'900	7'843'176	1'457'563	7'150'207	1'501'126
Nettoaufwand	6'374'500		6'385'613		5'649'081	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 11'113 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Verkehrsanlagen und Gewässer		-11'000
Verrechneter Kostenanteil PG Zentrale Dienste TBA	Die nach den rapportierten Stunden zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie die Geräte- und Fahrzeugkosten sind höher ausgefallen als budgetiert (u.a. höhere Lohn- und Weiterbildungskosten sowie Beschaffung von Dienstkleidern).	-198'000
Planmässige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Der Minderaufwand (insbesondere Strassen und Verkehrswege: Fr. +110'000) ergibt sich, weil im Berichtsjahr u.a. folgende Sachverhalte zu verzeichnen sind: • geringere Investitionstätigkeit im Bereich Strassen • die Anschaffung der Weihnachtsbeleuchtung ist neu im Zuständigkeitsbereich der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation.	+123'000
Verschiedene Einnahmen	Dem Tiefbauamt des Kantons Bern konnten Leistungen der Verkehrstechnik im Zusammenhang mit der Baustelle Bern-tor/Lauitor verrechnet werden. Da die Produktgruppe nicht mehr MWST-pflichtig ist, kommt es zu einer Verschiebung beim Verbuchen auf den entsprechenden Konti.	+88'000
Öffentliche Beleuchtung	Der Mehraufwand bei den Rubriken «Stadt» (Fr. -73'000) sowie «Goldiwil» (Fr. -9'000) ist infolge Reparaturen und Ersatz der Strassenbeleuchtung resp. Kandelaber (Umstellung auf LED) entstanden.	-82'000
Beseitigung Sprayereien	Minderaufwand: Im öffentlichen Raum mussten weniger Sprayereien entfernt werden.	+67'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- AnlagebenutzerInnen, GrundeigentümerInnen, Bauherrschaften, EinwohnerInnen
- Öffentlichkeit, AnstösserInnen, TouristInnen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Gewährleisten der Verkehrsabläufe, der Verkehrssicherheit, der Sauberkeit sowie der Werterhaltung der Anlagen Zielgerichtete Erweiterung der bestehenden Anlagen gemäss Erfordernissen	Betrag für laufenden Unterhalt (in % des Investitionswertes)	1,5 % Verkehrsanlagen (Basiswert: 359 Mio. Franken; Branchendurchschnitt: 1,2 bis 2,0 %) Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2016 bis 2018: Ø 1,96 %	2,08 % (Wert Vorjahr: 2,09 %)
Produkt Gewässer			
Schutz wichtiger Infrastrukturen gegen Hochwasserschäden	Grössere Schäden an Infrastruktur	Keine	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Gewährleistung der angestrebten Sauberkeit der Anlagen (Differenzierung zwischen Innenstadt und Quartieren)	Reinigungsintensität	Innenstadt: 6x pro Woche Quartiere: gemäss Reinigungsplänen (1x pro Woche)	Erfüllt
Produktbezogen			
Für die unterschiedlichen Anlagentypen die richtigen Unterhaltsmassnahmen treffen	Realisierungsgrad Unterhaltsprogramm	100 %	Erfüllt
	Einhaltung Reinigungspläne	100 % (Vollzug der spezifischen Auswertungen)	Mehrheitlich erfüllt
Periodische Anlagekontrolle	Periodizität	Gemäss detailliertem Kontrollplan	Erfüllt
Produktbezogen – Produkt Gewässer			
Für die unterschiedlichen Anlagentypen die richtigen Unterhaltsmassnahmen treffen	Zustandskontrolle	Je nach Typ: alle 1 bis 5 Jahre	Erfüllt
	Reinigung	Sammler: nach starken Gewittern	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Angemessener Unterhalt	Strassen (inkl. Trottoir): Kosten pro m ²	Fr. 7.50 pro m² (Basisfläche: 892'000 m²) Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2016 bis 2018: Ø Fr. 7.73 pro m²	Fr. 8.35 pro m² (Wert Vorjahr: Fr. 8.41 pro m²)

Die Werterhaltung der Verkehrsanlagen wird durch Unterhaltsinvestitionen sichergestellt	Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (diverse Objekte): Frankenbetrag	Einhaltung des Betrages (Fr. 1'000'000)	Fr. 1'123'626, d.h. der Wert wurde um 12,4 % überschritten (Schliessung/Räumung Grube Schoren, Aufhebung Parkplätze Grabenstrasse, verschiedene Belagsertüchtigungen z.B. Marktgasse)
Betriebswirtschaftlich – Produkt Gewässer			
Kostengünstiger Gewässerunterhalt mittels Mehrjahresplanung	Kosten pro km Bäche (ab dem Jahr 2010: inkl. Unterhalt Hochwasserstollen)	Fr. 17'000 pro km/Jahr Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2016 bis 2018: Ø Fr. 17'201 pro km/Jahr	Fr. 14'145 pro km/Jahr (Wert Vorjahr: Fr. 15'571 pro km/Jahr)

2.6 Abwasseranlagen

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'239'100	7'239'100	6'412'820	6'412'820	6'744'489	6'744'489
Nettoaufwand	0		0		0	

Abweichungsanalyse

Der Umsatz ist um 826'280 Franken tiefer als veranschlagt. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Abwasseranlagen (Spezialfinanzierung) – Tieferer Umsatz als budgetiert		826'280
Einlage in Spezialfinanzierung	Veranschlagt war eine Einlage von Fr. 533'000. Effektiv wurde eine Einlage von Fr. 291'861.50 verbucht. Die Abweichung resultiert vorwiegend auf den unten erwähnten Konten. Der Bestand der Spezialfinanzierung «Abwasseranlagen - Rechnungsausgleich» beträgt per 31. Dezember 2019 Fr. 8'891'786.17.	-242'000
Ertragsseite:		
Anschlussgebühren	Minderertrag infolge Rückgang der Bautätigkeit resp. weniger Bauten, welche fertiggestellt wurden.	-231'000
Kantonsbeitrag	Der Kantonsbeitrag für die Sanierung der privaten Abwasserleitungen wird neu in der Investitionsrechnung verbucht.	-225'000
Verbrauchsgebühren	Es konnten weniger Verbrauchsgebühren verrechnet werden als in den letzten Jahren.	-222'000
Entnahme aus SF Abwasser Werterhalt	Geringer Wert als budgetiert infolge tieferer Investitionen und der daraus entstehenden tieferen Abschreibungen.	-169'000
Verschiedene Einnahmen (MWSt-pflichtig)	Der Mehrertrag ist zurückzuführen auf höhere Verrechnungen an den Bund für die Nutzung des Abwassernetzes (gestützt auf die aktuellen Betriebs- und Investitionskosten ARA Thunersee).	+72'000

Verrechnete Zinsen	Minderertrag: Tiefere Verzinsung des Kapitals der SF Abwasseranlagen durch die Produktegruppe 17 Finanzen (Der Zinssatz war budgetiert mit 0,25 %, effektiv vergütet wurden 0,05 %).	-63'000
Aufwandseite: Betriebsbeitrag ARA Thunersee	Der Minderaufwand ist v.a. zurückzuführen auf geringeren Kapitalbedarf der ARA Thunersee.	+229'000
Planmässige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Der Minderaufwand (insbesondere übrige immaterielle Anlagen: Fr. +103'000) ergibt sich, weil im Berichtsjahr u.a. folgende Sachverhalte zu verzeichnen sind: • Geringerer Bedarf an finanziellen Mitteln für die Projekte GEP (Genereller Entwässerungsplan) und ZpA (Zustandserfassung private Abwasseranlagen) • Es wurden weniger Leitungen in die Nutzung überführt als vorgesehen.	+125'000
Leistungen Dritter für den betrieblichen Unterhalt	Die Zustandsaufnahmen der privaten Abwasserleitungen waren in diesem Konto budgetiert. Diese wurden im Berichtsjahr 2019 mittels separatem Verpflichtungskredit via Investitionsrechnung verbucht.	+75'000
Einlage in SF Abwasser Werterhalt	Geringer Wert als budgetiert, da die Einnahmen aus den Anschlussgebühren tiefer waren als budgetiert (v.a. geringere Bautätigkeit).	+48'000
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	Die von der ARA Thunersee fakturierten Investitionsbeiträge waren tiefer als veranschlagt.	+44'000
Verrechneter Kostenanteil PG Zentrale Dienste TBA	Im Bereich Abwasserbeseitigung wurden weniger Stunden rapportiert als bei der Budgetierung berücksichtigt. Entsprechend tiefer fällt die Verrechnung der Personal- und Fahrzeugkosten sowie der Gemeinkosten aus.	+41'000
Übrige Aufwandkonti	Minderaufwand, insbesondere bei der Rubrik Dienstleistungen und Honorare (Fr. 21'000), da vorgesehene Projektierungen nicht ausgeführt wurden und Projektkosten direkt dem jeweiligen Verpflichtungskredit belastet werden konnten.	+22'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- ARA Thunersee, Bauherrschaften, Verbandsgemeinden, Dritte
- EinwohnerInnen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung mittels einer funktionierenden, kostengünstigen Abwasserentsorgung	Einwandfreie Wasserqualität gemäss den kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen durch die Kontrollstellen	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnen- und Produktbezogen			
Den Anlagen entsprechender Unterhalt	Reinigungsintensität	Hauptkanäle: jährlich Nebenkanäle: alle 2 Jahre Pumpwerke: 2 Mal pro Monat Nebenanlagen: nach Gewitter, mind. 1 Mal pro Jahr	Teilweise erfüllt. Die öffentlichen Kanäle werden alle 4 Jahre gespült und alle 8 Jahre gefilmt
Periodische Kontrolle der privaten Abwasseranlagen zur Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit	Kontrollintensität	350 der privaten Abwasseranschlüsse werden pro Jahr überprüft	Im Jahr 2019 wurden wiederum 150 private Anlagen kontrolliert. Mit den vorhandenen Ressourcen war eine höhere Anzahl von Kontrollen nicht möglich
Betriebswirtschaftlich			
Abwasserrechnung	Kostendeckungsgrad im Mehrjahresdurchschnitt	100 %	Erfüllt. Einlage von 0,3 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2019
Werterhaltung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Unterhaltsprogramm	100 %	85 % des Unterhaltsprogrammes konnte realisiert werden. Vergabeerfolge haben zu einem geringeren Aufwand als geplant geführt

2.7 Abfallbeseitigung

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'287'700	7'287'700	7'088'777	7'088'777	6'935'287	6'935'287
Nettoaufwand	0		0		0	

Abweichungsanalyse

Der Umsatz ist um 198'923 Franken tiefer als veranschlagt. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) – Tieferer Umsatz als budgetiert		198'923
Entnahme aus Spezialfinanzierung	Veranschlagt war eine Entnahme von Fr. 813'000. Effektiv wurde eine Entnahme von Fr. 579'132.10 verbucht. Die Abweichung resultiert vorwiegend auf den unten erwähnten Konten. Der Bestand der Spezialfinanzierung «Abfallbeseitigung» ist negativ, d.h. er beträgt per 31. Dezember 2019 Fr. -471'530.01. Gemäss den kantonalen Vorschriften (Art. 74 f. Gemeindegesetz) muss der Gemeinderat im nächsten Aufgaben- und Finanzplan anhand von Massnahmen aufzeigen, wie der Bilanzfehlbetrag der SF innert acht Jahren (spätestens per Ende 2027) ausgeglichen wird.	+234'000
Ertragsseite: Kehrichtgrundgebühren	Der Mehrertrag erklärt sich v.a. durch die Erhöhung des Mengengerüstes (Veränderung Betriebe und Haushaltungen).	+121'000
Rückerstattung Sackgebühren AVAG	Minderertrag aufgrund eines Berechnungsfehlers beim «Kostenverteiler AVAG» (Die Korrektur erfolgt im Rechnungsjahr 2020).	-103'000
Einnahmen Sammelhof	Mehrertrag infolge Zunahme der Nutzung der Dienstleistungen des Sammelhofes.	+51'000
Gewerbeabfälle	Der Minderertrag erklärt sich durch die seit 1. Januar 2019 geltenden neuen gesetzlichen Vorgaben bezüglich «Entsorgung von Siedlungsabfall». Einzelne Betriebe entsorgen nicht mehr über die Stadt Thun (Marktkehricht).	-42'000
Aufwandseite: Verrechneter Kostenanteil PG Zentrale Dienste TBA	Die nach den rapportierten Stunden zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie die Geräte- und Fahrzeugkosten sind höher ausgefallen als budgetiert (u.a. höhere Lohn- und Weiterbildungskosten sowie Beschaffung von Dienstkleidern).	-221'000
Planmässige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Der Minderaufwand (insbesondere Mobilien: Fr. +178'000) ergibt sich, weil im Berichtsjahr u.a. folgender Sachverhalt zu verzeichnen ist: • Die Aufträge zur Beschaffung der neuen Kehrichtwagen wurden 2019 erteilt. Die Auslieferung findet erst 2020 statt (Anpassungen bei den Aufbauten).	+208'000
Deponie- und entsorgungsgebühren	Minderaufwand v.a. infolge Reduktion der Entsorgungsmenge von Hauskehricht (-1,6 %).	+203'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen (insbesondere Kinder, Jugendliche und fremdsprachige Einwohner)
- Geschäfte
- Gewerbe und Industrie

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die städtische Abfallentsorgung wird laufend, basierend auf den gesetzlichen Bestimmungen, der Entwicklung im Abfallwesen angepasst	Einwandfreie Entsorgung gemäss den städtischen bzw. kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen durch die Kontrollstellen	Erreicht
		Schrittweise Realisierung der Unterfluranlagen für Hauskehricht und Papier	Erfüllt 4,8 % (+0,1 %) der Hauskehrichtmenge und 15,7 % (+0,6 %) der Papiermenge wird via Unterflur-System entsorgt
Es wird eine Abfallberatungs- und Auskunftsstelle (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) betrieben	Erreichbarkeit pro Woche	Tägliche Erreichbarkeit unter der Woche	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Korrekt und termingerecht bereitgestellte Abfälle werden regelmässig abgeführt	Sammeltouren	Hauskehricht: Aussenquartiere 1 x pro Woche	Erfüllt
		Innenstadt: 2 x pro Woche	
		Grünabfälle: 1 x pro Woche	
Saubere Sammelplätze und öffentliche Unterfluranlagen	Reinigungsintensität	6 x pro Woche	Teilweise erfüllt (am Samstag wurde die Reinigung gestrichen)
Sicherer Betrieb des Abfallsammelhofes	Unfälle	Keine	Erfüllt

Betriebswirtschaftlich			
Abfallrechnung: Verursachergerechte Finanzierung	Kostendeckungsgrad	100 % (Mehrjahresdurchschnitt)	Nicht erfüllt. Im Jahr 2019 liegt der Kostendeckungsgrad bei 91 % (Entnahme von Fr. 571'132). Damit fällt der Bestand der SF per 31.12.2019 ins Negative.
		Gebührenanpassung unter Berücksichtigung des Bestandes der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	Massnahmen wurden umgesetzt resp. eingeleitet: • Regionalisierung des Sammelhofes • Neuorganisation der Textilsammlungen • Gebührenerhebungen Waffenplatz

2.9 Tiefbauamt: Zentrale Dienste

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	14'519'500	13'785'400	14'810'939	14'489'690	14'752'792	13'086'690
Nettoaufwand	734'100		321'249		1'666'102	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 412'851 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Tiefbauamt: Zentrale Dienste		+413'000
Ertragsseite: Verrechnete Kostenanteile an diverse Produktgruppen	Mehrertrag v.a. bei folgenden Positionen: • Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (Fr. +221'000) • Verkehrsanlagen und Gewässer (Fr. +198'000) • Stadtgrün (Fr.+110'000). Minderertrag v.a. bei folgenden Positionen: • Spezialfinanzierung Parkinggebühren (Fr. -115'000) • Spezialfinanzierung Abwasseranlagen (Fr. -41'000). Die nach den rapportierten Stunden zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie die Geräte- und Fahrzeugkosten sind höher ausgefallen als budgetiert (u.a. höhere Lohn- und Weiterbildungskosten sowie Beschaffung von Dienstkleidern). Infolge Wegfall von Parkplätzen sind für den Bereich	+359'000

	Parkinggebühren weniger Stunden rapportiert worden.	
Aktivbierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	Mehrertrag: Folgende grössere Projekte wurden im Berichtsjahr u.a. bearbeitet und der Investitionsberechnung 2019 belastet: • Umbau Kreisel Berntorplatz durch OIK I, Anteil Stadt • Doppelstockanlage Velostation Stückgut Süd • Lärmschutzwand Allmendstrasse • Lärmschutzwand Langestrasse 14 • Fahrgastunterstand Bushaltestelle Melli • BehiG Ertüchtigung Bushaltestelle Waldeck und Freiestrasse (stadtauswärts) • BehiG Takttil-Visuelle Sicherheitslinien Bahnhof • Sofortmassnahmen gegen Unfallschwerpunkte bei 4 Kreiseln.	+341'000
Aufwandseite: Dienstleistungen und Honorare	Mehraufwand in der Erfolgsrechnung: Vorarbeiten für das Projekt Sanierung und Erneuerung Verkehrsräume Innenstadt (SEVI), welche nach der Ablehnung durch den Stadtrat (Sitzung vom 22. August 2019) nicht der Investitionsrechnung belastet werden können.	-129'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsaufwand	Der Mehraufwand erklärt sich insbesondere durch höhere Aus- und Weiterbildungskosten (Fr. 51'000) und Überbrückung von Personalengpässen.	-67'000
Dienstkleider	Die Gesamterneuerung der Dienstkleider und Schuhe wurde im Jahr 2019 fortgesetzt, was zu einem Mehraufwand führte.	-67'000
Übrige Aufwandkonti	Mehraufwand insbesondere bei der Rubrik «Betrieb und Unterhalt Maschinen, Geräte und Fahrzeuge (Fr. 22'000 für Reparaturen an den Kehrlichtlastwagen, da diese am Ende ihrer Lebensdauer sind.)	-28'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Alle Fachbereiche des Tiefbauamtes, übrige Direktionen, Verwaltungsabteilungen und Dritte
- Veranstaltende

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Unterstützung der Produktgruppen des Tiefbauamtes für die fachgerechte, kostengünstige Produkteerstellung	Siehe PG 2.4 bis 2.7		Erfüllt
Ausführung der Dienstleistungen für Dritte und Veranstaltende			Erfüllt
Umsetzung der gesetzten Zielvorgaben	Realisierungsgrad der Massnahmen und des Investitionsplans	90 %	Nicht erfüllt. Der Wert (über alle Massnahmen des Tiefbauamtes betrachtet) liegt bei 81 %. (Investitionen Verwaltungsvermögen: 111 %, baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen: 57 %)

			Investitionen Spezialfinanzierungen: 68 %)
--	--	--	--

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Alle Dienstleistungen sind qualitativ gut und termingerecht ausgeführt	Berechtigte Beanstandungen	Keine	Erfüllt
	Einhaltung der Bearbeitungsfristen	Keine Fristüberschreitungen ohne zwingende Gründe	Aufgrund grosser Arbeitsbelastung kam es zu kurzen Fristüberschreitungen
Produktbezogen			
Vollständiges, fachgerechtes Angebot	Qualität	Keine berechtigten Beanstandungen	Erfüllt
	Kundenzufriedenheit		
Ingenieur-Dienstleistungen	Schadenfälle aufgrund mangelhafter Planung/Kontrolle	Keine	
Optimale Auslastung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten	Einsatzbereitschaft	Ständig einsatzbereit	
	Auslastungsgrad	80 %	
Dienstleistungen für Dritte: Volle Kostendeckung	Kostendeckungsgrad	100 %	Erfüllt

Anhang

Grünflächen, welche durch Stadtgrün Thun gepflegt werden

Folgende Pflegearten werden unterschieden:

Naturnahe Pflege	1 Arbeitsgang pro Jahr	1'962 m ²	7,9 %
Extensive Pflege	2 - 3 Arbeitsgänge pro Jahr	11'608 m ²	46,3 %
Intensive Pflege	2 - 4 Arbeitsgänge pro Monat	11'480 m ²	45,8 %
Gesamttotal		25'050 m ²	100 %
Saisonale Bepflanzungen	intensive Pflege	2018	2019
	Kistli an Brücken und Geländer	392 Stück	250 Stück
	Tröge	33 Stück	23 Stück
	Vasen / mobile freistehende Gefässe	8 Stück	26 Stück

Baumbestand, welcher durch Stadtgrün gepflegt wird

Das Baumverzeichnis ist in folgende Rubriken aufgeteilt:

Bestand 31. Dezember 2019 *)	Veränderung zum Vorjahr		
Bauminventar:	196 Stück	-3 Stück	
Alleebäume	1'821 Stück	-56 Stück	
Anlagebäume	3'714 Stück	-48 Stück	
Strassenbaum Privat	34 Stück	0 Stück	
Andere	1 Stück	0 Stück	
Total	5'838 Stück	davon 4'127 Stück (70,7 %) einheimisch	
		1'683 Stück (28,8 %) nicht einheimisch	
		28 Stück (0,5 %) unbekannt	

*) Es sind keine Werte aus dem Jahr 2017 und 2018 verfügbar, da im Zusammenhang mit der Ortplanungsrevision die Datenbank der Statistik nicht mutiert werden konnten. Die nun erfolgte genauere Erfassung im LBS aufgrund der Entwicklung in der Digitalisierung ergaben eine Korrektur der Gesamtzahlen.

Bestattungsstatistik

Jahr	2019*	2018*	2017	2016	2015	2014	2010	2005
Total Kremationen	456	428	1'743	1'848	1'793	1'943	1'609	1'458
davon Auswärtige	45	24	1'353	1'423	1'372	1'546	1'284	1'091
Ortsansässige	411	404	390	425	421	397	325	367
Total Erdbestattungen								
Ortsansässige	40	28	38	39	47	42	45	73
Anteile in Prozent bei Ortsansässigen								
Erdbestattungen	10	6	9	8	10	10	13	17
Kremationen	90	94	91	92	90	90	87	83

- *Verfügung des BECO zur Luftreinhalteverordnung, Limitierung der Kremationen auf max. 500 pro Jahr bis zur Eröffnung des Neuen Krematoriums

Abfallstatistik Stadt Thun

Jahr		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr
Hauskehricht/Strassenwischgut	t	10'601	10'527	10'552	10'613	10'839	10'748	10'580	-1.6%
Altpapier TBA	t	3'040	3'147	3'137	3'189	3'049	2'972	2'829	-4.8%
Altpapier Schulen	t	402	266	159	141	111	109	79	-27.5%
Karton	t	1'326	1'366	1'400	1'424	1'452	1'409	1'345	-4.6%
Grünabfälle	t	5'194	5'494	5'052	5'542	5'125	5'136	5'310	3.4%
Altglas Stadt	t	1'598	1'577	1'578	1'586	1'598	1'612	1'603	-0.5%
Altmetalle	t	312	341	346	360	402	400	410	2.5%
Aluminium/Weissblech gemischt	t	97.1	99.9	102.3	107.6	103.1	98.2	109.7	11.7%
Pneu	t	13.2	11.0	12.8	15.6	16.3	18.1	20.1	11.0%
Altholz	t	551.1	762.3	916.0	893.0	888.2	878.7	891.5	1.5%
Kunststoffe (Hohlkörper) und Getränkekarton	t				2.1	5.9	4.4	4.1	-6.8%
Altöl, Speise- und Mineralöl	t	7.3	7.1	6.1	5.8	7.8	7.5	7.8	4.0%
Batterien	t	7.7	9.5	9.2	10.6	13.6	13.3	14.3	7.5%
Chemikalien/Lösungsmittel	t	21.5	20.9	17.2	20.0	25.1	23.7	18.9	-20.3%
Leuchtstoffröhren	t	1.5	1.6	1.5	1.7	1.6	1.5	1.6	6.0%
Elektrische Geräte + Weissware	t	310.0	322.7	321.0	310.1	326.3	307.0	312.4	1.8%
Kühlgeräte	t	27.0	24.1	27.6	26.7	33.0	33.5	36.5	9.0%
Kleider und Schuhe	t	132.1	112.5	142.2	257.1	304.3	302.4	330.0	9.1%
Bauschutt und Eternit	t	316.5	346.6	438.7	431.0	390.4	361.3	357.8	-1.0%
Summen Hauskehricht	t	10'601	10'527	10'552	10'613	10'839	10'748	10'580	-1.6%
Summen Separatsammlungen	t	13'356	13'909	13'668	14'323	13'853	13'688	13'681	-0.1%
in Prozenten		55.8%	56.9%	56.4%	57.4%	56.1%	56.0%	56.4%	0.7%
Gesamtkehricht	t	23'957	24'437	24'220	24'936	24'692	24'436	24'261	-0.7%
Einwohner		43'783	44'048	44'256	44'243	44'430	44'412	44'271	-0.4%
Gesamtkehricht pro Einw.	kg/Einw.	547	555	547	564	556	550	548	-0.4%
Hauskehricht pro Einw.	kg/Einw.	242	239	238	240	244	242	238	-1.7%
Sep.-Samml. pro Einw.	kg/Einw.	305	316	309	324	312	308	310	0.7%
Statistik Abfallsammelhof (Zusammenfassung)									
Kundenzahl Abfallsammelhof / gesamtes Jahr		65'062	69'643	76'756	73'334	75'541	76'395	76'320	-0.1%
Kundenzahl Abfallsammelhof / Tagesdurchschnitt		217	232	255	244	252	255	254	-0.4%
Statistik Unterfluranlage									
Hauskehricht Unterfluranlage		213	248	349	398	438	507	516	1.8%
in % zu Hauskehricht gesamt		2.0%	2.4%	3.3%	3.7%	4.0%	4.7%	4.8%	2.1%
Papier Unterfluranlage		223	263	341	400	419	470	471	0.2%
in % zu Papier gesamt		6.5%	7.7%	10.3%	12.0%	13.3%	15.3%	16.2%	5.8%

2.0 Direktionssekretariat B+L

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ausserhalb Produktgruppe	123'000	119'500	119'105	118'366	130'543	130'290
Nettoaufwand	3'500		739		253	
Direktionssekretariat B+L	3'500	0	739	0	253	0
Vorausbezahlter Grabunterhalt (SF)	119'500	119'500	118'366	118'366	130'290	130'290

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 2'761 Franken unterschritten. Es sind marginale Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen.

Die Spezialfinanzierung «Vorausbezahlter Grabunterhalt» schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 82'658.55 Franken ab. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2019 beträgt 1'684'973.85 Franken.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wurde beim Direktionssekretariat B+L ein Betrag von Null Franken ermittelt, d.h. es sind keine Buchungen notwendig.

DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR

Produktegruppen

3.1 Bildung	Amt für Bildung und Sport
3.2 Integration	Amt für Bildung und Sport
3.3 Kinder und Jugend	Amt für Bildung und Sport
3.4 Sport	Amt für Bildung und Sport
3.5 ABS: Zentrale Dienste	
3.8 Kultur	Kulturabteilung

Ausserhalb Produktegruppen

3.0 Direktionssekretariat BiSK

Rückblick des Direktionsvorstehers



Roman Gimmel

200 Jahre Waffenplatz Thun, 125 Jahre Wirtschaftsschule Thun, 100 Jahre Stadtrat Thun, 60 Jahre Förderverein Kunstmuseum Thun, 10 Jahre KIO. Als Bildungs-, Sport- und Kulturvorsteher unserer geschichtsträchtigen Stadt kam ich auch letztes Jahr nicht aus dem Feiern von Meilensteinen heraus. Dabei ist diese Liste von zelebrierten Jubiläen noch nicht einmal abschliessend. Sie zeigt jedoch eindrücklich, wie kurz eine Legislatur im Angesicht der stolzen Anzahlen gefeierter Jahre eines Areals, einer Schule, eines Parlamentes, eines Vereins oder einer Verwaltungseinheit doch eigentlich ist.

Dennoch will ich an dieser Stelle nicht auf die regelmässig kurz nach gehaltenen Wahlen aufkommende Idee gewählter Regierungsmitglieder eingehen, wonach **die ideale Dauer einer Legislatur** doch ganz bestimmt nicht nur vier, sondern mindestens **fünf oder sechs oder gar 10 Jahre** zu umfassen hätte. Das Ganze begründete sich selbstverständlich im Sinne der Kontinuität laufender Geschäfte und von daher als gesellschaftlicher Benefit für die Allgemeinheit, nicht etwa – wie böse Zungen behaupten würden – aus eigenem nützlichem Gedankengut heraus. - Nein, das will ich an dieser Stelle nicht.

Gerne weise ich hingegen darauf hin, dass es sich beim hinter uns liegenden Kalenderjahr um ein **Legislatur-Startjahr**, um ein Erstes von Vieren handelte. Wie 2011 und 2015. Wie damals bildeten auch 2019 die **Gestaltung und die Zuteilung der Direktionen** sowie die **Ausarbeitung von Legislaturzielen** einen Schwerpunkt der gemeinderätlichen Arbeit. Die Erfahrung lehrte, dass es sich nach einem überhitzten Wahljahr im darauffolgenden 12-Monate-Zyklus um eine vergleichsweise ruhigere Zeiteinheit handeln dürfte. Dieses empirische Faktum befolgend und eine gewisse Regelmässigkeit antizipierend, entstand das Credo der Direktion BiSK, welches mitunter auch anlässlich des Direktionsanlasses im Januar von den Mitarbeitenden als **Jahresmotto** zu vernehmen war: **Ü Calme / reduce to the max.**

Das Jahr war noch keine Woche alt und bereits zeichnete sich ab, dass wir unsere Ressourcen zu einem grossen Teil in die Arbeit rund um die geplanten beiden Klassenschliessungen im **Schulhaus Schoren** stecken sollten. Die Thunberg'sche Bewegung hielt auch hierzulande Einzug. Im Sommer rief der Stadtrat in Thun den **Klima-Notstand** aus – wohlverstanden ohne Sonderrechte für die Exekutive. Eine bis dato nie gekannte grüne Vorstosswelle rollte über den Thuner Politbetrieb. Politik und Verwaltung schoben Sonderschichten. Die Auswirkungen ziehen sich bis ins 2020 hin. Die Anzahl verabschiedeter Gemeinderatsbeschlüsse schnellte noch einmal in die Höhe. Mittlerweile sehen wir uns in der kleinen Kammer mit **fast 1'000 Geschäften pro Jahr** konfrontiert.

Geschäfte wie die **Regionale Schwimmhalle**, die **Café Bar Mokka**, das **Kulturleitbild** u.v.a.m. werden im Folgenden vom Amt für Bildung und Sport und von der Kulturabteilung beleuchtet. Ich beschränke mich untenstehend auf einige Stichworte, die in meinem persönlichen Kalender deutliche Spuren hinterlassen haben:

- Kein Ereignis, das in den letzten neun Jahren so viel Medienarbeit auslöste und zugleich so viel Medienpräsenz zu Tage förderte, wie die Ankündigung des neuen Austragungsortes des **Ironman** in der Schweiz. Ellenlange Vorarbeit, die wir sehr gerne geleistet haben. Alle zusammen: Verwaltung, Politik, Kanton, Tourismus. Endlich eine weitere grosse Geschichte, die nach Thun kommt!
- Bereits nach zwei von drei Sanierungswintern sind im Strämu deutliche Veränderungen erkennbar. Über den nun rückgebauten «Affenfelsen» wird keine Silbe mehr lamentiert. Die in edlem Chromstahl ausgekleideten Becken überzeugen nicht nur optisch. 10 Bahnen à neu exakt 50.00 m bieten ein völlig neues Schwimmerlebnis. Die Breitrutsche kennt wie geplant keine Betriebspausen.
- Rotweiss und Wacker stehen gleichentags in den Cupfinals, der FC Thun nach Jahrzehnten ebenfalls wieder einmal. Wann hat die Sportstadt Thun, wann hat die Sportschweiz sowas schon gesehen? Das Triple ist zum Greifen nah. Man stelle sich dies einmal vor dem geistigen Auge vor! - Immerhin werden wir alle drei Teams zur nächsten Sportlerehrung einladen können.
- Die beiden Sportplätze in Thun-Süd haben eine viel zu lange und eine höchst komplizierte Entstehungsgeschichte hinter sich. Umso einfacher werden die beiden Kunstrasenfelder dann mit einem Plausch-Fussballmatch und mit einem tollen Rahmenprogramm eingeweiht. Wie oft sehe ich seither ausserhalb der Trainingszeiten einzelne Kinder und Jugendliche, welche dort draussen mit einem Ball ihre Freizeit gestalten. Ein Bubentraum! Bei uns hiess es jeweils monatelang: RASEN GESPERRT!

Etwas ausserhalb der BiSK-internen Geschäftsfelder möchte ich zum Schluss drei Bereiche und Abkürzungen erwähnen, die so trennscharf vom klassischen Tagesgeschäft dann auch wieder nicht zu fokussieren sind:

- **VS**B steht für Verband Schulbehörden Kanton Bern. Seit 2017 Beisitzer, seit 2018 Vorstandsmitglied, folgte im Berichtsjahr die Wahl zum Präsidenten. Diese Funktion erlaubt einen noch direkteren Einfluss auf die kantonale Bildungspolitik und eine noch direktere Vertretung der städtischen Interessen in der Verbundaufgabe Bildung.
- **BKMF 2019** steht für das Bernische Kantonal-Musikfest 2019 in Thun, bei welchem ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden konnte. Eine herausfordernde, ehrenamtliche Erfahrung, die ich niemals missen möchte. Wer selbst einmal so was stemmte, geht seither ganz anders mit eigener Kritik an Veranstaltenden von Events um. Try walking in my shoes. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle allen OK-Mitgliedern und Helfenden rund um die Feldmusik Strättligen, den Musikverein Thun und die Musikgesellschaft Allmendingen.
- **MPA** steht für Master of Public Administration. Der Weiterbildungslehrgang des Kompetenzzentrums für Public Management KPM an der Universität Bern macht auch mich wieder zum berufsbegleitenden Teilzeitstudenten. Eine formale Weiterbildung, kombiniert mit viel learning by doing, kann nie schaden. Und niemandem. Auch Gemeinderäten nicht.

Gerne schliesse ich mit einem etwas generell gelagerten, jedoch äusserst herzlichen Dank an alle mir nahe oder etwas weiter stehenden Menschen, die mir immer wieder helfen, mich unterstützen, mich motivieren, die Public Service Motivation (**PSM**) hoch zu halten und gute Arbeit zu Gunsten von uns allen zu leisten. Neben all meinen fleissigen Mitarbeitenden sollen dieses Jahr einmal ganz deutlich auch meine geliebte Frau und meine fantastische Familie dieses **Merci** erhalten.

Amt für Bildung und Sport

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Bildung

- Die Primarschule Allmendingen/Dürrenast/Neufeld (ADN) sowie die 7. Klassen der Oberstufenschulen sind gemäss dem Konzept IVS3 per August 2019 mit der neuen Schulinformatik-Infrastruktur ins Schuljahr 2019/20 gestartet.
- Beiträge zur Weiterentwicklung verschiedenster Schulbauprojekte wurden erbracht, so insbesondere zur Oberstufenschule Strättligen, zu den Primarschulen Lerchenfeld, Seefeld/Hohmad, zum neuen Doppelkindergarten Seefeld, zum Kindergarten Innenstadt (Bleichestrasse) wie auch zum Ersatz Provisorium Tagesschule Schönaue.
- Seit den Herbstferien 2019 unter der Marke «Meals for Kids» liefert ein neuer Anbieter das Mittagessen für die Thuner Tagesschulen und den Mittagstisch der K+S-Klassen. Die Vergabe wurde nach den Grundsätzen des öffentlichen Beschaffungswesens durchgeführt.
- Im Rahmen des kantonal/kommunalen Controllingprozesses wurden die zentralen Handlungsfelder und Ziele für die zukünftige Entwicklung der Thuner Volksschule (bis 2022) definiert und für jede Schule in den neuen Leistungsvereinbarungen 2019 bis 2022 verankert.

Produktegruppe Integration (ab 2020: Produktegruppe Familie)

- Nach seiner Startphase ist der Betrieb des Kompetenzzentrums Integration Thun-Oberland (KIO) im renovierten und ehemaligen Baranoffgebäude gut angelaufen und hat sich etabliert.
- Mit sechs niederschweligen Angeboten hat die Bildungslandschaft ein ausgewogenes Programm für verschiedene Zielgruppen. Die Programme SUKSES, Mitten unter uns, MitSprache, multipuls, durchBlick und Sprachspielgruppe können nachhaltig weitergeführt werden.
- Die Beratungstätigkeit des KIO in den Verwaltungskreisen des Berner Oberlandes funktioniert gut, dies auch nach Inkrafttreten des neuen eidgenössischen Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG). Die Zielvorgaben der Gesundheits- und Fürsorgedirektion wurden im Rahmen des Leistungsvertrages erreicht.
- Im Rahmen der Neuordnung der Kitas zum Amt für Bildung und Sport ist der Transformationsprozess der beiden Fachstellen Integration sowie Kinder und Jugend neu zur Fachstelle Familie gestartet. Das Projekt umfasst neben Stärkung der Bereiche «Integration/KIO», «offene Kinder- und Jugendarbeit» sowie «Schulsozialarbeit» auch den Aufbau des vierten Bereichs «Betreuungsgutscheine/Frühe Förderung».

Produktegruppe Kinder und Jugend (ab 2020: Produktegruppe Familie)

- Die Umsetzung des Aktionsplans «Kinderfreundliche Gemeinde» UNICEF läuft. Einzelne Massnahmen sind umgesetzt (z.B. die Installation von Kinderbriefkästen in Strättligen und Lerchenfeld oder auch die Anpassung des Illienweges). Ebenfalls aufgelegt wurde die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Entwicklung der Gebiete Siegenthalergut, Bostuden sowie beim Quartierzentrum Lerchenfeld.
- Die Neugestaltung des Spielplatzes Neufeld ist abgeschlossen. Die Pläne für den Spielplatz Schadau wurden neu konzipiert, um sowohl den Bedürfnissen der Nutzenden wie auch den Vorgaben der Denkmalpflege gerecht zu werden. Die Detailplanung läuft.
- Der direktionsinterne Wechsel der Café Bar Mokka vom Amt für Bildung und Sport zur Kulturabteilung ist abgeschlossen. Der neue Leistungsvertrag mit dem Verein Mokka tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. Die Kompensation der Finanzierung ist zu klären.
- Transformationsprozess siehe Produktegruppe Integration.

Produktegruppe Sport

- Folgende Schlagzeile wurde publiziert (in englischer Sprache): «Tampa/Thun/London (April 3, 2019) – Ironman, a Wanda Sports Holdings Company, today announced Thun in the Canton of Berne as new host city for the IRONMAN® Switzerland triathlon event in 2020. The move will be made after this year's 23rd edition of the race in Zurich. The race will offer 40 slots to the IRONMAN World Championship in Hawaii».
- Das neue Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB) ist in Kraft und dient in den nächsten 10 Jahren als Entscheidungsgrundlage für die Weiterentwicklung des Bewegungsraums und der Sportanlagen. Die beiden Massnahmen - Erweiterung der Öffnungszeiten bei den Sporthallen und die Nutzung von Kleinmaterial für Vereine (Schrank für alle) - konnten abgeschlossen werden. Weitere Fokusthemen bezüglich Infrastruktur sind die Dreifachsporthalle, die Kunsteisbahn sowie zusätzliche Wasseroberfläche im Winter.
- Die Erneuerung der Hafenanlage Lachen wurde aufgrund hängiger Einsprachen beim Baubewilligungsverfahren um ein Jahr verschoben. Verschiedene Rückmeldungen von Bootsplatzmieterinnen und -mietern wurden ins Projekt integriert, insbesondere die Beibehaltung der Stegausrichtung.
- Nach der zweiten Etappe der Strandbadsanierung im Winter 2019/2020 wurde nach ordentlichem Saisonschluss die dritte und letzte Etappe in Angriff genommen. Auffällig sind die neuen Chromstahlbecken und die Rutschbahn. Das sanierte Strandbad wird am 2. Mai 2020 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums feierlich eröffnet.
- Das Vorprojekt Eissportzentrum Grabengut ist erarbeitet. Diverse Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer sowie des Betriebes wurden berücksichtigt. Anliegen der Nachbarschaft sind aufgenommen (z.B. planungsrechtliche Vorgaben eingehalten).

Produktegruppe Stab ABS

- Die Erarbeitung und Implementierung des internen Kontrollsystems (IKS) wurde per Ende 2019 abgeschlossen. Das IKS dient als erweitertes Führungsinstrument, welches im Bereich der Debitorenbewirtschaftung eingesetzt wird.
- Mit der Schenkung von 100 Crossblades-Sets unterstützen das Ehepaar Rickli-Lehmann den Wintersport an den Volksschulen. Der Stab koordinierte und verschriftlichte im Rahmen des Projektes die Schenkung zwischen den Schenkenden, dem Hersteller und den Thuner Oberstufenschulen.
- Sechzehn Jahres-Highlights sind festgelegt. Diese unterstreichen die Vielfältigkeit vom Amt für Bildung und Sport (www.thun.ch/abs). In verschiedenen Artikel beim «Thun Magazin» wird die Bevölkerung vertieft über Themen informiert: Sanierung Strandbad, Ferienpass, Ironman, Schnuppersporttag, Midnight Thun, Rasenspielflächen Thun Süd und Freiwilligenarbeit Tagesschule.
- Weitere Schwerpunkte im Berichtsjahr waren: Unterstützung bei der Umstellung von analogen zu digitalen Arbeitsprozessen, Mitwirkung und Umsetzung der Digitalisierung des Buchhaltungsprozesses, Erweiterung des digitalen Datenarchivs, Mitarbeit Verwaltungsraumplanung Thunerhof, Umsetzung des neuen Corporate Designs, Unterstützung bei der Personalrekrutierung, Digitalisierung inkl. Hybridlösungen «Blaue Karte».
- **Beiträge an Aktivitäten der Volksschule:** Im Berichtsjahr wurden 242 Blaue Karten für Thuner Schülerinnen und Schüler bewilligt (Vorjahr 300). Ihnen werden die Kosten für den freiwilligen Schulsport erlassen sowie Teile der Kosten an Landschulwochen, Projektwochen, Skilager und Schulreisen zurück-erstattet.
- **Allgemeiner Spendenfonds Amt für Bildung und Sport**
Verordnung Nr. 438.6 über die Verwendung von Spenden an das Amt für Bildung und Sport:

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 267'419.50	Fr. 252'707.60

Auszahlungen erfolgten an Sprachkurse (Fr. 1'840), an den Verein der Somalier und Somalierinnen (Fr. 3'000), ans 10-jährige Jubiläumsfest des KIO (Fr. 1'000) sowie an die Schneespasstage (Fr. 9'000). Die Einnahmen (Fr. +128.10) erklären sich durch den Jahreszins 2019.

- **Zedtwitz-Fonds**

Verordnung Nr. 438.8 Verordnung über den Zedtwitz-Fonds:

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 330'439.30	Fr. 330'604.50

Es wurden keine Auszahlungen vorgenommen. Die Einnahmen (Fr. +165.20) erklärt sich durch den Jahreszins 2019.

- **Fonds zur Unterstützung von Thuner Schulprojekten im Umweltbereich**

Verordnung Nr. 438.9 Verordnung über den Fonds zur Unterstützung von Thuner Schulprojekten im Umweltbereich:

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 222'883.35	Fr. 221'024.40

Auszahlungen von Fr. 400 an das Projekt Grünes Skilager der Oberstufenschule Progymatte, Fr. 700 an die Studienwoche in Vicosoprano der Oberstufenschule Progymatte, Fr. 500 an die Arbeit im Naturpark Gantrisch der Oberstufenschule Strättligen und Fr. 770 an die Erlebniswoche Natur der Oberstufenschule Progymatte sind erfolgt. Die Einnahmen (Fr. +111.05) erklären sich durch den Jahreszins 2019.

- **Stiftung Stipendienfonds Stadt Thun**

Reglement Nr. 438.301 Stipendienreglement:

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 398'234.10	Fr. 424'698.95

An 29 Gesuchsteller wurden Stipendien in der Höhe von total Fr. 96'782 ausbezahlt. Allgemeine Aufwände sind in der Höhe von total Fr. 2'235.10 angefallen. Ausbildungsdarlehen wurden keine beantragt. Die Einnahmen (Fr. +125'481.95) erklären sich durch den jährlichen Beitrag der Stadt Thun von Fr. 125'000, den Jahreszins 2019 und Spenden.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung „Bonus/Malus Produktgruppen“: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim ABS gesamthaft ein Betrag von Fr. 92'168 belastet.

Personelles

- **Austritte** Nina Bedoui (Praktikantin Mädchenarbeit), Sandra Brog (Samariterin), Doris Eisele (Praktikantin Badebetriebe), Julie Hegi (Praktikantin Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld), Samuel Kälin (Praktikant Robinsonspielplatz), Franziska Kunz (Sachbearbeiterin Fachstelle Kinder und Jugend), Noëmi Porfido (Praktikantin Mädchenarbeit), Matthias Roth (Betreuer Tagesschule), Ruben Luque (Betreuer Tagesschule), Linus Schärer (Sachbearbeiter Fachstelle Sport), Mario Tschanner (Badmeister), Janis Ueltschi (Praktikant Zentrale Dienste), Doris Jasmin Uttiger (Praktikantin Mädchenarbeit), Tanja von Känel (Betreuerin Tagesschule)
- **Pensionierungen** Regina Hofer (Schulraumplanung/Schulbauten)

- Eintritte Katja Blaser (Praktikantin Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld), Nicole Brüggen (Betreuerin Tagesschule), Reto Friedli (Praktikant Robinsonspielplatz), Beatrice Frutiger (Betreuerin Tagesschule), Larissa Furer (Sachbearbeiterin Fachstelle Kinder und Jugend), Loraine Gex (Praktikantin Mädchenarbeit), Nava Graf (Praktikantin Mädchenarbeit), Aline Grundbacher (Wasseraufsicht), Julie Hegi (Praktikantin Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld), David Koller (Betreuer Tagesschule), Noëmi Porfido (Praktikantin Mädchenarbeit), Iwan Seeholzer (Schulraumplanung/Schulbauten), Svenja von Allmen (Sachbearbeiterin Fachstelle Bildung), Adrian Wyder (Betreuer Tagesschule), Sharmila Zumbrunn (Betreuerin Tagesschule), Stefanie Zurbuchen (Sachbearbeiterin Fachstelle Sport)

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 2/2019 betreffend Aufsuchende Jugendarbeit und Jugendpolizei
- Postulat P 3/2019 betreffend Nachhilfe- und Stützunterricht als Kombi-Angebot in der Tagesschule anbieten
- Postulat P 8/2019 betreffend Rauchverbot auf öffentlichen Spielplätzen in der Stadt Thun
- Postulat P 29/2019 betreffend ab 17.00 Uhr in die Thuner Badis zum Feierabend-Tarif
- Interpellation I 17/2019 betreffend flexibilisierte Schulraumplanung in der Stadt Thun
- Fragestunde F 2/2019 betreffend sozialpädagogische Interventionen betreffend Jugendgang

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Bildung	
Informatik an den Thuner Volksschulen (IVS 3)	Die geplanten Massnahmen zur Umsetzung des Konzeptes IVS3 wurden inhaltlich und terminlich wie vorgesehen umgesetzt. Die Accounts, Plattform und iPads für die Lehrpersonen waren bereits im Frühjahr einsatzbereit, die iPads für die Lernenden, Notebooks, Multimediaanlagen sowie die Drucklösung folgten im Sommer. Die Weiterbildungsveranstaltungen für die Lehrpersonen wurden wie geplant ab Frühling durchgeführt. In der Primarschule Allmendingen/Dürrenast/Neufeld (ADN) sowie in den 7. Klassen der Oberstufenschulen konnte die neue Infrastruktur per Schuljahresbeginn im August eingesetzt werden. Für die Lehrpersonen stellte die Nutzung der neuen Hardware und der neuen Tools anfänglich eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar. Was die Personalisierung der Shared Devices der Lernenden betrifft (unpersönliche iPads auf der Primarstufe), ist eine Lösung noch pendent (Lead IDT).
Kantonaler/kommunaler Controllingprozess	Der kantonal/kommunale Controllingprozess dient der Gewinnung von Steuerungswissen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Volksschule. Auf Basis einer Gesamteinschätzung zur Thuner Volksschule wurden im Berichtsjahr die zentralen Handlungsfelder sowie die Ziele für die zukünftige Entwicklung der Thuner Volksschule (bis 2022) definiert und in den neuen Leistungsvereinbarungen 2019 bis 2022 pro Schule verankert.

Einführung Lehrplan 21 (LP 21)	Im Kanton Bern trat der LP21 gestaffelt in Kraft: ab 1. August 2018 im Kindergarten sowie im 1. bis 7. Schuljahr und ab 1. August 2019 im 8. Schuljahr. Ab 1. August 2020 tritt LP21 im 9. Schuljahr in Kraft. Ende 2022 soll die Einführung des neuen Lehrplans abgeschlossen sein. Die Fachweiterbildungen für die Lehrpersonen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern.
Sport und Volksschule	Die Umsetzung im Bereich «Bildung und Sport» der kantonalen Sportstrategie wurde reflektiert. Die entsprechende Verankerung als Zielsetzung in den neuen Leistungsvereinbarungen 2019 bis 2022 mit den Thuner Volksschulen ist vollzogen (siehe kantonaler/kommunaler Controllingprozess).
Zukünftige Entwicklung der Oberstufe	Zur Ausgestaltung eines stärker individualisierten Unterrichts in der 9. Klasse (unter Einbezug von Fachblöcken und Lernateliers) wurde pro Oberstufenschule je ein Detailkonzept erarbeitet und in der Schulkommission (Lead) reflektiert. Die Umsetzung dieser Konzepte erfolgt ab dem Schuljahr 2020/ 2021.
Koordinationsorgan Schulraumplanung	Ein Koordinationsorgan Schulraumplanung wurde implementiert. Dieses setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern des ABS (Vorsitz), AfS, PLA sowie der Präsidien von Schulkommission und Schulleitungskonferenz. Ziele und Aufgaben sind die gegenseitige Information und der Austausch, die Koordination der Schulraumplanung und das Führen des Projektportfolios. Die bisher für die Schulraumplanung zuständige «Projektdelegation Schulbauten» fokussiert neu auf die Steuerung von Projekten. Aus der Arbeit des Koordinationsorgans Schulraumplanung im Berichtsjahr sind folgende Ergebnisse zu erwähnen: 1) Prioritätenliste Schulbauprojekte (Lead AfS). 2) Gemeinsamen Haltung hinsichtlich Sanierung und Erweiterung Schulanlagen Lerchenfeld und Strättligen sowie im Bereich der Kindergärten.
Schulanlage Oberstufenschule Strättligen	Die Grundlagen (Prognose betreffend Anzahl der Schülerinnen und Schüler Auswirkungen OPR) für den weiteren Planungs- und Entscheidungsprozess wurden überprüft. Aufgrund der Reflexion im Koordinationsorgan Schulraumplanung soll nebst der Teilsanierung der bestehenden Gebäude eine Erweiterung der Räumlichkeiten von heute 14 auf 17 Klassenzimmer und in einer zweiten Etappe auf 21 Räume / Zimmer weiterverfolgt werden (Lead AfS).
Schulraum- und Standortplanung Seefeld / Hohmad	Die Ausführungsplanung steht unter der Federführung des AfS. Sitzungen über die Standortbestimmung zwischen Kanton und Stadt Thun haben stattgefunden, erste Überlegungen über das Raumprogramm einer möglichen Ganztageschule sind angestellt.
Sanierung der Schulanlage und Ersatz des Provisoriums Tagesschule Schönauf	Die zukünftigen räumlichen Anforderungen der Tagesschule Schönauf/Martinpark wurden mit der zuständigen Schulleitung und der Tagesschulleitung erarbeitet. Per Juli 2019 wurde zu Händen AfS (Lead) ein Raumprogramm bereitgestellt.
Schulanlage Primarschule Lerchenfeld	Die Prognose über die Anzahl Kinder im Lerchenfeld ist aktualisiert. Da das Wachstum der Bevölkerung im Kontext der OPR unsicher ist und das Lerchenfeld peripher liegt, wird hinsichtlich des Ausbaus ein etappiertes

	Vorgehen weiterverfolgt, das als Grundlage für einen Architekturwettbewerb dienen soll (Lead AfS).
Doppelkindergarten Seefeld	Aus einem Architekturwettbewerbs (Lead AfS) ging im Sommer 2019 das Projekt «Farfalla» (Schmetterling) hervor. Substanzielle Mitarbeit in der Wettbewerbs-Jury sowie bei den anschliessenden weiteren Planungsschritten wurde geleistet. Der neue Kindergarten wird im Sommer 2021 bezogen und als Ersatz für den provisorischen Standort an der Schubertstrasse bzw. für die dort aktuell untergebrachten Kindergartenklassen dienen.
Neue Kindergartenstandorte Innenstadt/Westquartier	Dem Kredit für den Kauf und Umbau eines Einfamilienhauses an der Bleichestrasse wurde zugestimmt. Die Umbauarbeiten wurden weitgehend abgeschlossen (Lead AfS). Der Bezug des Kindergartens erfolgt auf den Schuljahresbeginn 2020/2021.
Mitarbeit beim Projekt Ortsplanungsrevision (OPR)	Das Erarbeiten von Flächenanalysen für sämtliche Schulanlagen konnte im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossen werden. Die Analysen dienen als Grundlage für eine Potenzialbeurteilung der Areale durch das PLA (Teilprojekt 9 ZÖN/SRPL). An der Lesung und Vernehmlassung zum STEK, Baureglement und Zonenplan wurde umfassend und aktiv mitgewirkt.
Catering Tagesschulen	Seit den Herbstferien 2019 unter der Marke «Meals for Kids» liefert ein neuer Anbieter das Mittagessen für die Thuner Tagesschulen und den Mittagstisch der K+S-Klassen. Die Menüs enthalten weniger Fleisch und Fisch. Der Preis für die Eltern ist tiefer. Die Vergabe wurde nach den Grundsätzen des öffentlichen Beschaffungswesens durchgeführt.
Produktegruppe Integration (ab 1. Januar 2020: Produktegruppe Familie)	
Einführung von Betreuungsgutscheinen	Die Vorbereitung zur Einführung der Betreuungsgutscheine am 1. Januar 2021 ist seit Frühjahr 2020 mit Unterstützung eines externen Büros initiiert und im Prozess. Die Bevölkerung ist informiert und die Abteilung Soziales, die Kitas, das Tagi Thun sowie die Gesundheits- und Fürsorgedirektion sind am Vorgehen beteiligt. Die Nutzung der kantonalen Buchungsplattform ki-Bon ist angemeldet.
Umsetzung der Massnahmen zum Integrationsleitbild	Im Zentrum der Umsetzung standen Massnahmen im Bereich «Aufwachsen und Lernen», dies weil es galt, die bisher durch Dritte finanzierte Angebote der Frühen Förderung (Bildungslandschaft Thun), in reguläre Angebote der Stadt zu überführen. Mit der Integration in den neuen Bereich Betreuungsgutscheine/ Frühe Förderung ist dies gelungen. Die Finanzierung wird durch interne Kompensation und einen weiterlaufenden Beitrag des Kantons sichergestellt. Die Informations- und Unterstützungsangebote werden rege genutzt. Im Rahmen von «Mitten unter uns» laden deutschsprachige Gastfamilien ein fremdsprachiges Kind während eines halben Jahres oder länger zu wöchentlichen Besuchen ein. Die Kinder üben durch diese Besuche spielerisch die deutsche Sprache. Mit « <i>SUKSES Integrationsbegleitung</i> » werden Familien zu Fragen rund um das Aufwachsen eines Kindes beraten. « <i>mitSprache</i> » richtet sich an alle Eltern und interessierte Erwachsene und führt regelmässige Gesprächsrunden durch. Mit « <i>multi-puls - Integration durch Sport</i> » können Kinder und ihre Eltern in verschiedenen Kursen und Angeboten eine Sportart für sich entdecken. Kontakte zu Sportvereinen werden vermittelt. In der « <i>Sprachspielgruppe</i> » treffen

	sich fremdsprachige und deutschsprachige Kinder ab drei Jahren bis zum Kindergarteneintritt.
Ausbau Angebot KIO	Die Beratungsangebote im Rahmen des Berner Modells und die übrigen im Leistungsvertrag mit dem Kanton definierten Beratungssorte haben die vom Kanton definierten Sollzahlen erreicht. Im Bereich Zusammenleben fanden zahlreiche Angebote und Events statt. Zu erwähnen ist insbesondere das sehr gut besuchte KIO-Fest im November. Die Nutzung der KIO-Räume durch Angebote von Dritten (u.a. Sprachkurse und Beratungsangebote, aber auch Veranstaltungen von Migrationsgemeinschaften) funktioniert, ebenso die Vermietung der Räume an den Wochenenden. Herausfordernd ist, Teilnehmende/Interessierte für neue, noch unbekannte Angebote zu finden und sie dafür zu begeistern (z.B. Bewegung im Alter oder Stützpunkt Mütter- und Väterberatung im KIO).
Revision des Ausländer- und Integrationsgesetzes	Die Revision des früheren Ausländergesetzes, das am 1. Januar 2019 als Ausländer- und Integrationsgesetz in Kraft getreten ist, hat Auswirkung auf die Beratung von neu aus dem Ausland zugezogenen Personen (Berner Modell). Die Integration von Ausländerinnen und Ausländern soll durch positive Anreize und geeignete Massnahmen verbessert und beschleunigt werden. Zudem können Aufenthaltsbewilligungen mit einer Integrationsvereinbarung verbunden werden. Bei der Einreise muss der Sprachnachweis der betreffenden Person oder ihre Anmeldung zu einem Sprachkurs bereits vorliegen. Zugenommen haben die Beratungen von Personen, die schon länger in der Schweiz ansässig sind. Es ist zu vermuten, dass dies auf die zunehmende Bekanntheit des KIO und seines Beratungsangebotes zurückzuführen ist. Hier ist das Spektrum der Beratungsthemen weit gestreut.
Produktegruppe Kinder und Jugend (ab 1. Januar 2020: Produktegruppe Familie)	
Label «Kinderfreundliche Gemeinde» UNICEF	Die Umsetzung des Aktionsplans von 2019 bis 2022 ist auf Kurs. In den Quartieren Lerchenfeld und Strättligen gibt es die ersten Kinderbriefkästen. Die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Eltern wurde in den Quartieren Siegenthalergut und Bostuden aufgegleist. Im Lerchenfeld wurde das alte Feuerwehrmagazin zum neuen Standort für das Quartierzentrum bestimmt und die Realisierung ist in Planung (Lead AfS). Die kindergerechte Anpassung des Illienweges (Schaffung von Übersicht und neue Lichtführung) wurde umgesetzt. Weiter in Planung sind die Zusammenführung und die generelle Übersetzung von Informationen sowie die flächendeckende Versorgung von ganz Thun mit Kinderbriefkästen.
Begleitung der Spielplatzprojekte	Die Neugestaltung des Spielplatzes Neufeld ist abgeschlossen. Die Neugestaltung des Spielplatzes Schadau verzögert sich, wurde jedoch neu konzipiert, um sowohl den Bedürfnissen der Nutzenden, wie auch den Vorgaben der Denkmalpflege gerecht zu werden. Die Detailplanung läuft (Lead TBA/AfS).
Mobiler Pumptrack auf dem Viehmarktplatz	Der mobile Pumptrack wurde an vier unterschiedlichen Standorten aufgestellt: Im Selve-Park, auf dem Schulareal der Primarschule Schönauf sowie bei den Schulhäusern Pestalozzi und Strättligen. Der Pumptrack wird genutzt. Die Feedbacks sind positiv.

Mitarbeit beim Projekt Ortsplanungsrevision (OPR)	In den für die Quartierentwicklung wichtigen Teilprojekten TP 3 (Partizipation) und TP 8 (Quartiersversorgung) haben keine Sitzungen mehr stattgefunden. An der Lesung und Vernehmlassung zum STEK, Baureglement und Zonenplan wurde umfassend und aktiv mitgewirkt.																					
Café Bar Mokka	Statt durch den bisherigen kantonalen Betriebsbeitrag der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird das «Mokka» neu durch einen städtischen Kulturförderbeitrag unterstützt. Der Verpflichtungskredit für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 188'000 Franken wurde als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung der Jahre 2020 bis 2023 genehmigt. Der neue Leistungsvertrag mit dem Verein Mokka ist am 1. Januar 2020 in Kraft getreten. Kompensationsmassnahmen werden geprüft.																					
AkuT	Der Betrieb im AKuT läuft ohne nennenswerte Komplikationen. Beanstandungen seitens des Polizeiinspektorats, der Anwohnenden und der Kantonspolizei sind keine bekannt. Der stadträtliche Beirat und der runde Tisch haben sich regelmässig getroffen. Die jungen Erwachsenen sind engagiert.																					
Einführung von Betreuungsgutscheinen	Vgl. Produktgruppe Integration																					
Produktgruppe Sport																						
Ironman	Am Sonntag, 12. Juli 2020, wird erstmals ein Langdistanz Ironman (3,86 km Schwimmen, 180,2 km Radfahren, 42,195 km Laufen) ausgetragen. Die fünf Standortpartner Stadt Thun, Kanton Bern, BE! Tourismus AG, Tourismusorganisation Interlaken und Thun-Thunersee Tourismus haben sich mit der Ironman Switzerland AG auf eine bis 2024 gültige Vereinbarung geeinigt. Thun löst damit Zürich, seit 1997 als Austragungsort, ab. Mit dem Vertragsabschluss konnten die umfangreichen Verhandlungen mit den Organisatoren im Frühling 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Die ersten Kontakte waren bereits 2014 erfolgt. Das Amt für Bildung und Sport freut sich, die Federführung dieses standortpolitisch wichtigen Geschäftes, die mannigfaltigen Gespräche und «durchhaltewillenfördernden» Verhandlungen erfolgreich zum Abschluss gebracht zu haben.																					
Sportförderung	Im freiwilligen Schulsport wurden 67 Kursen in 42 Sportarten mit über 2'400 Kinder und Jugendliche angeboten. Nebst Vereinsrabatt bei den Mietpreisen für die Sportanlagen wird die sportliche Aktivität in Thun mit folgenden Beiträgen unterstützt: Förderbeiträge an Sportvereine mit Jugendsportabteilungen <table><tr><td>inklusive Nachwuchsleistungssportförderung</td><td>Fr.</td><td>150'000</td></tr><tr><td>Beiträge an Sportanlässe</td><td>Fr.</td><td>35'000</td></tr><tr><td>Beiträge an grössere nichtstädtische Sportanlagen</td><td>Fr.</td><td>180'000</td></tr><tr><td>Unterhaltsbeiträge an nichtstädtische Sportplätze und -anlagen</td><td>Fr.</td><td>25'000</td></tr><tr><td>Miete an Kanton und Bund für die Sporthallenbenützung</td><td>Fr.</td><td>183'000</td></tr><tr><td>Rückzahlbare Darlehen an Sportvereine</td><td>Fr.</td><td>234'000</td></tr><tr><td>Leistungen durch Gratisbaurechte</td><td>Fr.</td><td>102'000</td></tr></table>	inklusive Nachwuchsleistungssportförderung	Fr.	150'000	Beiträge an Sportanlässe	Fr.	35'000	Beiträge an grössere nichtstädtische Sportanlagen	Fr.	180'000	Unterhaltsbeiträge an nichtstädtische Sportplätze und -anlagen	Fr.	25'000	Miete an Kanton und Bund für die Sporthallenbenützung	Fr.	183'000	Rückzahlbare Darlehen an Sportvereine	Fr.	234'000	Leistungen durch Gratisbaurechte	Fr.	102'000
inklusive Nachwuchsleistungssportförderung	Fr.	150'000																				
Beiträge an Sportanlässe	Fr.	35'000																				
Beiträge an grössere nichtstädtische Sportanlagen	Fr.	180'000																				
Unterhaltsbeiträge an nichtstädtische Sportplätze und -anlagen	Fr.	25'000																				
Miete an Kanton und Bund für die Sporthallenbenützung	Fr.	183'000																				
Rückzahlbare Darlehen an Sportvereine	Fr.	234'000																				
Leistungen durch Gratisbaurechte	Fr.	102'000																				
Modernisierung der Bootsplätze	Die Rückmeldungen aus der öffentlichen Informationsveranstaltung für die Bevölkerung zur Erneuerung der Hafenanlage Lachen wurden im Projekt																					

	berücksichtigt (Lead TBA). Bezüglich der neuen Verordnung über die Bootsplätze haben nebst diversen Abklärungen und Besprechung mehrere Arbeitssitzungen stattgefunden. Der Entwurf der Verordnung steht.
Rasenspielfelder in Thun-Süd	Die zwei neuen Kunstrasenspielfelder wurden im August 2019 feierlich eröffnet. Die ganzjährige Nutzbarkeit ermöglicht allen Sportvereinen angepasste Dauerbewilligungen. Die künftigen Hauptnutzer FC Allmendingen, FC Dürrenast, FC Fortuna, FC Lerchenfeld, FC Rot-Schwarz, Verein FC Thun, AFC Thun Tigers und TV Thun Rugby sind in der «IG Rasenspielfelder Thun-Süd» organisiert und während der ganzen Planungs- und Realisierungsphase beteiligt. Spielfeld 1, das näher beim Panoramacenter liegt, ist mit querliegenden Linienmarkierungen und dickerem und elastischerem Kunstrasen für American Football und Rugby optimiert. Spielfeld 2 ist für Fussballtrainings und Spiele bis zur 2. Liga zugelassen. Der zwischen den Feldern liegende Holzbau verfügt über Damen- und Herrentoiletten sowie einen Aufenthalts- und Materialraum für die Vereine und Technikräume für den Betrieb.
Dreifachsporthalle mit Wettkampfinfrastruktur	Die Auswirkungen des baldigen Wegfalls der für die Vereinsnutzung gemieteten Mehrzweckhalle der Armee wurden analysiert. Der Bedarf an einer zusätzlichen städtischen Dreifachsporthalle ist nachgewiesen. Für die Planung und Projektierung der neuen Halle (Lead AfS) wurden Gespräche geführt, mit der Burgergemeinde Thun bezüglich Baurechtszins und mit dem Planungsamt und kantonalen Ämtern bezüglich planungsrechtlichen Fragen sowie Fahrtenkontingenten und Anzahl benötigter Parkplätze.
Gesamtsanierung des Strandbads Thun bis 2020	Die Badesaison wurde drei Wochen später eröffnet: Am 25. Mai nach Beendigung der zweiten und umfassenden Sanierungsetappe. Die Rückmeldungen der Badegäste auf die Sanierung sowie die Medienberichte waren positiv. Die Wasseraufbereitungsanlage funktionierte zu Beginn noch nicht einwandfrei. Lösungen wurden dank Sondereinsatz gefunden. Die Chromstahlbecken glänzen, die Rutschbahn ist beliebt. Nach Saisonschluss wurden die Arbeiten für die letzte Sanierungsetappe unmittelbar in Angriff genommen (Lead AfS). Der Strämu wurde bei schönem Wetter am 15. September, 16 Uhr, «zu» pünktlich und wie im Amtsanzeiger publiziert geschlossen, was zu negativen Reaktionen führte. Eine Arbeitsgruppe zu einer zukünftig kundenfreundlicheren Handhabung wurde eingesetzt.
Sportzentrum Heimberg	Nachdem die Genossenschaft Sportzentrum Heimberg ihr Hallenbadprojekt redimensioniert hatte, wurde der Politik – als Anteil an den Projektierungskosten – ein Verpflichtungskredit von 150'000 Franken beantragt. Dieser Beitrag wurde bewilligt und soll ausbezahlt werden, sobald die Genossenschaft Sportzentrum Heimberg für das Gesamtprojekt einen nachvollziehbaren, gerechten Kostenteiler vorlegt. Die Genossenschaft konnte bisher nur einen Kostenteiler für das Vorprojekt präsentieren. Parlamentarische Vorstösse wurden eingereicht. Die Diskussionen laufen.
Sanierung und Ausbau der Eissportbetriebe Thun	Eine IG Eissportzentrum Grabengut (EHC Thun, HC Dragon Thun, Curling Club Thun-Regio, Eislauf-Club Thun, HC Lerchenfeld, EV Bomo, Bowls Club Thun, Flying Metal GmbH und weitere) – analog Kunstrasenspielfelder Thun-Süd – hat sich gebildet, welche in das Projektteam integriert und

	deren Ideen aufgenommen wurde. Das Vorprojekt wurde – auf der Basis des Gewinnerprojektes aus dem Wettbewerb – gemeinsam erarbeitet, der Kostenvoranschlag reduziert und auf +/-15% geschärft (Lead AfS). Aus betrieblicher Sicht wurden u.a. folgende Aspekte vertieft geprüft: Eingangsbereich, Garderoben, Swiss League Tauglichkeit, Anzahl der Zuschauerplätze und Tribünen sowie Lärmschutz.
Flowtrails	Im Grüsisbergwald wird die erste offizielle Mountainbikestrecke Thuns entstehen. Dies wurde mit der Unterzeichnung des Nutzungsvertrages Flowtrail Thun und Bürgschaftsvertrag bereits 2018 vereinbart. Die Baubewilligung für die erste Teilstrecke Rabenfluh-Steffisburg wurde vom Regierungsstatthalter erteilt. Betreffend Infrastruktur- und Betriebsbeiträgen der Stadt Thun an den Flowtrail wurde 2019 ein Vertrag zwischen dem Amt für Bildung und Sport und dem Verein Bikepark Thunersee abgeschlossen.
Schiessanlage Guntelsey	Das mit externen Experten zusammen erarbeitete Betriebsführungskonzept befindet sich in der abschliessenden Vernehmlassung. Neue Strukturen (betreffend Eigentum, Betrieb und Nutzung) werden auf der Stufe der Eigentümer diskutiert. Die Erneuerung des 25m-Schiessstandes wurde initiiert und wird bis zum Start der Schiesssaison 2020 realisiert.
Mitarbeit bei der Ortsplanungsrevision (OPR)	In den für den Sport wichtigen Teilprojekten 9 (ZöN/ZSF), 12 (Landschaft mit Freiräumen) und 13 (Ufer/Uferschutzpläne) haben keine Sitzungen mehr stattgefunden. An der Lesung und Vernehmlassung zum STEK, Baureglement und Zonenplan wurde umfassend und aktiv mitgewirkt.
Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB)	Das neue KSB 2019 wurde in Kraft gesetzt (aktualisiert, und ergänzt und mit einem neuen Massnahmenkatalog versehen). Neben den bereits im Aufgaben- und Finanzplan eingestellten Grossprojekten aus dem KSB 2009 sind 15 neue Massnahmen in drei zeitlich abgegrenzten Phasen definiert worden. Die beiden Massnahmen aus Phase I (Erweiterte Öffnungszeiten bei den Sporthallen, Nutzung von Kleinmaterial für Vereine) wurden umgesetzt.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Bildung	
Informatik an den Thuner Volksschulen (IVS3)	Im Bereich der pendenten Lösung zur Personalisierung der Shared Devices der Lernenden (unpersönliche iPads auf der Primarstufe) ist zu Jahresbeginn 2020 ein Pilotprojekt geplant (Lead IDT). Per Start Schuljahr 2020/2021 (August 2020) wird im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes IVS3 die Realisierungseinheit 2 umgesetzt. Dies betrifft die Schuleinheiten Lerchenfeld/Goldiwil und Schönauf/Hohmad sowie die Oberstufenschulen. Die Ausrüstung und Weiterbildung der Lehrpersonen beginnen im Frühjahr, die Ablösung der alten Systeme erfolgt im Sommer. In allen Teilprojekten fliessen die im Rahmen des Konzeptes gewonnenen Erkenntnisse laufend in die Umsetzung ein. Anliegen der Nutzenden – wo drückt der Schuh – werden aufgenommen.

Einführung Lehrplan 21 (LP21)	Im Kanton Bern ist der LP21 gestaffelt in Kraft getreten: Ab 1. August 2018 im Kindergarten sowie im 1. bis 7. Schuljahr und ab 1. August 2019 im 8. Schuljahr. Ab 1. August 2020 wird LP21 schliesslich noch im 9. Schuljahr eingeführt. Bis Ende 2022 soll die Einführung des neuen Lehrplans abgeschlossen sein. Die Fachweiterbildungen für die Lehrpersonen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern.
Kantonaler/kommunaler Controllingprozess	Die Standortbestimmung der Schulleitungen erfolgt im zweiten Halbjahr 2020 auf der Grundlage eines kantonal/kommunalen Fragebogens.
Sport und Volksschule	Die internen und externen Schulsportanlässe der Volksschulen Thun werden erfasst, priorisiert und bei Bedarf koordiniert.
Zukünftige Entwicklung der Oberstufe	Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll das Detailkonzept zur Ausgestaltung eines stärker individualisierten Unterrichts (mit Fachblöcke und Lernateliers) in der 9. Klasse pro Oberstufenschule umgesetzt werden (Lead Schulkommission). Frage der «Spez.Sek.» ist abschliessend zu klären.
Priorisierung und Projekte Schulraumplanung	Ein politischer Entscheid zur abschliessenden Priorisierung der strategisch wichtigen Schulbauprojekte ist in Planung (Lead AfS). Vorarbeiten für Langfristprognosen wie auch zur Schulraumstrategie werden initiiert. Stand der Dinge zu den einzelnen Projekten: <i>Oberstufenschule Strättligen:</i> Für die Sanierung und Erweiterung soll ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden (Lead AfS). Hierzu erarbeitet das ABS zusammen mit der Schulleitung die Grundlagen (u.a. ein Raumprogramm) und ist zudem am Wettbewerbsverfahren beteiligt. <i>Primarschulen Seefeld/Hohmad:</i> Weitere Verhandlungen mit dem Kanton werden geführt, so auch Planungsarbeiten zur Sanierung Hohmad (Lead AfS). Als Grundlage für das Raumprogramm der Primarschule auf dem Areal Gymnasium Seefeld gilt es, ein Betriebskonzept zu erarbeiten. <i>Primarschule Schönauf:</i> Die Sanierung der Schulanlage und Ersatz des Provisoriums Tagesschule Schönauf soll vorangetrieben werden. Ein Masterplan (Lead AfS) ist zu erarbeiten. <i>Primarschule Lerchenfeld:</i> Für die Sanierung und Erweiterung soll ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden (Lead AfS). Die Grundlagen inkl. Raumprogramm erarbeitet das ABS gemeinsam mit der Schulleitung. <i>Doppelkindergarten Seefeld:</i> Die Politik entscheidet zu Beginn 2020 über den Ausführungskredit (Lead AfS). Im Sommer 2021 soll der neue Kindergarten in Betrieb genommen werden. <i>Neue Kindergartenstandorte Innenstadt/Westquartier:</i> Das Gebäude an der Bleichstrasse wird im August 2020 bezogen. Das ABS analysiert die weitere Entwicklung der Anzahl SchülerInnen in den Kindergärten der Innenstadt. Womöglich kann bis zum Schuljahr 2022/2023 auf einen zweiten Kindergartenstandort Innenstadt/Westquartier verzichtet werden. Bei Bedarf wird eine temporäre Lösung im Pestalozzischulhaus vorgesehen. <i>Primarschule Neufeld:</i> Aufgrund der Arealentwicklung Siegenthalergut ist das Schulhaus Neufeld zu erweitern (Lead AfS). Das ABS liefert die Grundlagen für eine Machbarkeitsstudie. <i>Doppelkindergarten Bostuden:</i> Ein Ersatzneubau muss vor einer allfälligen Überbauung auf dem Areal Bostudenelg, bezugsbereit sein. Die

	Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Primarschulen im Kreis IV (Gott-helf/Obermatt/Schoren) werden untersucht. Fragen zur Arealentwicklung sind zu klären (Lead PLA).
10 Jahre Thuner Tagesschulen (2010 bis 2020)	Thun verfügt seit August 2010 über ein flächendeckendes Tagesschulangebot. Anlässlich dieses 10-Jahre-Jubiläums finden im 4. Quartal des Schuljahres 2019/2020 verschiedene Aktivitäten statt.
Produktegruppe Familie (ehemals Integration sowie Kinder und Jugend)	
Einführung der Betreuungsgutscheine	Die Einführung der Betreuungsgutscheine für die familienexterne Betreuung erfolgt in Thun auf den 1. Januar 2021. Das Projekt zur Vorbereitung ist in der ersten Jahreshälfte 2020 abzuschliessen, so dass die operative Umsetzung (Anstellung Sachbearbeiter/in, Schulung Kibon, Anmeldung für Familie) ab Sommer/Herbst 2020 beginnen können.
FS Familie	Die bisherigen Leiter der beiden Fachstellen Kinder und Jugend (Daniel Landis) sowie Integration (Fred Hodel) führen die Fachstelle Familie in einer Co-Leitung, gehen jedoch am 30. April 2020 in Pension. Per 1. Mai 2020 wird Rita Schweizer übernehmen und den Transformationsprozess mit den vier Bereichsverantwortlichen und der Amtsleitung weiter begleiten.
KIO	Gemäss den Vorgaben im Leistungsvertrag mit dem Kanton für das Jahr 2020 wird der Schwerpunkt auf die Information und die Vernetzung gesetzt.
Label «Kinderfreundliche Gemeinde» UNICEF	2020 richtet sich der Fokus u.a. auf folgende Projekte: Ausweitung des Angebotes Kinderbriefkasten auf weitere Quartiere, Promotion des Jugendvorstosses und Planung der vereinfachten Informationsbeschaffung für Eltern.
Begleitung der Spielplatzprojekte	Die Neugestaltung des Spielplatzes Schadau wird «hoffentlich» in der ersten Jahreshälfte 2020 realisiert (Lead AfS/TBA).
Jugendleitbild und aufsuchende Jugendarbeit	Abklärungen und Vorarbeiten für ein Jugendleitbild und die aufsuchende Jugendarbeit werden initiiert.
Mobiler Pumptrack	Der mobile Pumptrack wird wiederum an unterschiedlichen Standorten für jeweils drei Monate aufgestellt. Als Standorte sind u.a. der Selve-Park sowie Hartplätze bei verschiedenen Schulanlagen vorgesehen.
Café Bar Mokka	Die offene Kinder- und Jugendarbeit erbringt ihre Leistungen gemäss des vereinbarten Leistungsvertrages. Lösungen zur finanziellen Kompensation werden erarbeitet.
Produktegruppe Sport	
Modernisierung der Bootsplätze	Eine neue Verordnung über die Bootsplätze wird 2020 in Kraft gesetzt. Eine neue Software für die Bewirtschaftung der Bootsplätze wird derzeit evaluiert. Die Ausarbeitung für ein Konzept zur mittel- bis langfristigen Erneuerung der Thuner Hafenanlagen wird initiiert.
Dreifachsporthalle (inkl. Wettkampfinfrastruktur)	Bis im Frühjahr 2020 werden weitere planungsrechtliche Vorgaben (z.B. Umweltverträglichkeitsprüfung) bearbeitet. Gleichzeitig soll die Projektdefinition für den Architekturwettbewerb erstellt und ein Kredit beim Stadtrat beantragt werden (Lead AfS).
Gesamtsanierung Strandbad	Im Winter 2019/2020 erfolgt die dritte und letzte Sanierungsetappe: die Erneuerung des Eingangs- und Seeuferbereichs sowie des

	Kinderspielplatzes. Anlässlich der Teilrevision der Verordnung über die Anlagenbenutzung (ABV) werden die Eintrittsgebühren erhöht. Zum Abschluss der Gesamtsanierung und anlässlich des 100-jährigen Jubiläums ist für den 2. Mai eine würdige Eröffnungsfeier geplant.
Sportzentrum Heimberg	Stadt Thun und Genossenschaft Sportzentrum Heimberg sind sich einig, dass man ein gemeinsames Hallenbad will. Damit die Planung einer regionalen Schwimmhalle weitergeführt werden kann, sind weitere Abklärungen notwendig. Im ERT soll ein nachvollziehbarer und gerechter Kostenteiler für das Gesamtprojekt erarbeitet werden. Im Anschluss sind von der Genossenschaft Sportzentrum Heimberg die politischen Absichtserklärungen der beteiligten Gemeindeexekutiven einzuholen.
Sanierung und Ausbau der Eissportbetriebe	Das Baubewilligungsverfahren und die Änderung des Zonenplans resp. der Überbauungsordnung wird eingeleitet (Lead AfS). Die Bewilligung des Ausführungskredites soll beantragt werden. Das Projektteam arbeitet an der Ausführungsplanung. Eine Volksabstimmung folgt 2021.
Flowtrails	Die erste Teilstrecke Rabenfluh-Steffisburg wird gebaut und soll im Frühling 2020 in Betrieb genommen werden. Weitere Abklärungen im Baubewilligungsverfahren für die zweite Teilstrecke Goldwil-Thun sind im Prozess. Diese Strecke soll 2021 gebaut werden.
Schiessanlage Guntelsey	Weitere Sanierungs- und Ausbauprojekte sind in Planung: Konkret die Ausbildungsanlage KAPO, die Erneuerung des Standrestaurants, die Blechabdeckung des Scheibenstandes sowie die Boden- und Zielhangsanierung (Lead AfS).
Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB)	Sieben der acht Massnahmen aus Phase II (Legislaturperiode 2019 bis 2022) sind initiiert und werden bereits bearbeitet (Hallenbad, Konzept Bootsplätze, Rasenstrategie, Aufwertung Strandabschnitt Strandbad, WLAN und Internet in Sportanlagen, Bike- und Flowtrails, Schiessanlage Guntelsey).

3.1 Bildung

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	22'374'100	2'668'700	22'884'730	3'285'526	22'567'288	2'700'211
Nettoaufwand	19'705'400		19'599'204		19'867'077	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 106'196 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Volksschule: Allgemeiner Aufwand		-64'000
Schulkostenbeiträge an Nachbargemeinden	Mehraufwand infolge höherer Schulkostenbeiträge an die Gymnasien. Mehr SchülerInnen gingen an das Gymnasium als prognostiziert (Prognose: 60, effektiv: 67).	-279'000
Gemeindeanteil Lastenausgleich Lehrergehälter	Der Minderaufwand erklärt sich durch tieferen Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Lehrergehälter. Die Budgetierung des Anteils der Stadt Thun basiert auf dem Kalkulationstool NFV des Kantons Bern.	+103'000
Rückerstattung Schulgelder	Der Mehrertrag begründet sich v.a. dadurch, dass mehr Kinder auswärtiger Gemeinden den Unterricht an den Thuner Schulen besucht haben.	+47'000
Bezug Bonus	Die Volksschulen haben diverse Anschaffungen getätigt (z.B. Nähmaschinen inkl. Zubehör, Website, Material für Medien- und Informatikunterricht, Schulveranstaltungen, Mobiliar, etc.). Diese Anschaffungen wurden über einen Bonus-Bezug zulasten der Erfolgsrechnung 2019 finanziert (keine Kompensationsmöglichkeit, weil bereits über das Globalbudget 2019 der Bundesgerichts-Entscheid vom 7. Dezember 2017 (2C_206/2016) und der Entscheid der Schulkommission betreffend Kostenbeteiligung von Eltern an Schullager und Schulreisen umgesetzt und finanziert werden mussten).	+84'000
Planmässige Abschreibungen Informatik	Mehraufwand: Es wurden höhere Investitionsausgaben als budgetiert getätigt.	-70'000
Übrige Aufwand- und Ertragskonti	Minderaufwand u.a. bei der Rubrik Grundausrüstung (Fr. 20'000) bzw. Abschreibungen übrige Tiefbauten Verwaltungsvermögen (Fr. 12'000) sowie Mehrertrag bei den Rubriken Kantonsbeitrag RIK+ (Fr. 12'000) sowie Rückerstattung Lehrergehälter Kindergarten (Fr. 7'000).	+51'000
Gesundheitsdienst		+36'000
	Der Minderaufwand erklärt sich insbesondere damit, dass der budgetierte Betrag bei der Rubrik Entschädigung Stellvertretung an Kanton (Fr. 31'000) nicht beansprucht wurde.	+31'000
Tagesschulangebote		+110'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand aufgrund der höheren Nachfrage nach Tagesschul-Betreuung (mehr Betreuungsstunden als prognostiziert).	-316'000
Kantonsbeitrag aus Lastenausgleich	Mehrertrag aufgrund mehr Betreuungsstunden als prognostiziert (vgl. Begründung oben).	+203'000
Elternbeiträge Betreuung	Mehr Betreuungsstunden als prognostiziert (vgl. Begründung oben) sowie durchschnittlich höheres massgebendes Einkommen pro Familie führen zu Mehreinnahmen.	+156'000

Übrige Aufwand- und Ertragskonti	Minderaufwand u.a. bei den Rubriken Material (Fr. 20'000), Grundausrüstung (Fr. 16'000), Dienstleistungen und Honorare (Fr. 9'000), Miete und Pacht Liegenschaften (Fr. 7'000) sowie Gehaltskosten an Kanton (Fr. 5'000).	+67'000
Primar- und Oberstufenschulen		+24'000
	Per Saldo halten sich die Unter- und Überschreitungen des Nettoaufwandes in engen Bandbreiten.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Kindergarten- und Schulkinder
- Eltern, Lehrkräfte der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I, Behörden, Amtsstellen
- übrige Verwaltungsabteilungen und Dritte
- Schulärzte, Schulzahnärzte, Fachpersonen
- Ausländerinnen und Ausländer, Fremdsprachige
- Andere Gemeinden (z.B. Klasse für besondere Förderung, Kunst- und Sportklasse)

Generelle Umschreibung

- Die Volksschule umfasst die Kindergartenklassen, die Klassen der Primarstufe (1. - 6. Schuljahr), die Klassen der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr) sowie die Tagesschulen
- Vollzug von Bildungsreglement (BiR) und Bildungsverordnung (BiV)
- Zentral verwaltet werden Budgetprozess, Führungsprozess Thuner Volksschule, Anmeldeverfahren Kindergarten, Gesundheitswesen (Schulärztlicher Dienst, Schulzahnärztlicher Dienst, Gesundheitsförderung), Tagesschulen, Dienstjubiläen, Schulkostenvereinbarung Region Thun
- Sicherstellung von genügend Schulraum (Bestellung durch ABS, Bereitstellung durch AfS)
- Dienstleistungen für Volksschule: Darunter fallen z.B. Sekretariatsleistungen (für Schulkommission, Koordinationsbüro, Schulleitungskonferenz, Kommission IBEM), Schuladministrations-Tool, Gesamtprojektleitung Schulinformatik-Infrastruktur, Kunst- und Sportklassen,-Spezialunterricht (IBEM, Begabtenförderung)
- Tagesschulangebote: Evaluation und Weiterentwicklung gemäss kantonalem Auftrag
- Die Definition dieser Produktgruppe deckt die gemeinsamen gesetzlichen Vorgaben ab. Bei jeder einzelnen besteht die Möglichkeit, zusätzliche Schwerpunkte zu setzen, wobei im Einzelfall die Folgekosten auszuweisen sind.
- Der Rahmen für die Budgetvorgaben liegt in der Kompetenz des Gemeinderates und ist durch bestehende Normen und Berechnungsgrundlagen (GRB Nr. 59 vom 26. Januar 1996) vorgegeben.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Vollzug der Organisation und Personalentwicklung im Schulwesen auf der Grundlage von BiR und BiV	Einhalten der wesentlichen Vorgaben gemäss BiR durch die zuständigen Organe: • Leitsätze der städtischen Schulpolitik (Art.3) • Schulorgane (Art. 15) • Leistungsvereinbarungen (Art. 16) • Leitbilder (Art. 22) • Elternpartizipation (Art. 24)	Jährliche Berichterstattung der mit dem Vollzug beauftragten Organe	Umsetzung erfolgt durch die zuständigen Organe
Die Gemeinde unterstützt die Schulentwicklung bei den einzelnen Schulen	Nutzung der Handlungsspielräume durch Lehrkräfte und Schulbehörden	Jährliche Rückmeldung zuhanden ABS	Erfüllt. Unterstützung und Rückmeldung erfolgen im Rahmen des Führungsprozesses Thuner Volksschule
Erfüllen der gesetzlichen Vorgaben	Beschwerden, Reklamationen	Der Vollzug soll sicherstellen, dass allfällige Beschwerden nicht erfolgreich sind	Beschwerden gegenüber Schulkommission in Zusammenhang mit den Klassenschliessungen Schoren per Schuljahr 2019/2020 hängig
Die Volksschule bietet ein Bildungsumfeld an, das die Grundlage für die Bewältigung des späteren Lebens vermittelt mit dem Ziel, im zwischenmenschlichen Bereich und in der Arbeitswelt bestehen zu können	Zufriedenheit der Kinder, Eltern und Lehrkräfte	Allfälliger Handlungsbedarf wird im Rahmen des kantonalen/kommunalen Controllingprozesses abgeleitet	Der Handlungsbedarf wurde als Zielsetzung in der Leistungsvereinbarung 2019 bis 2022 pro Schule verankert

Schulplanung, Grundlagen für Schulbauten: Termin- und sachgerechtes Umsetzen der Zielsetzungen	Aktualität der Planungsgrundlagen und Hilfsmittel	Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden mit internen und externen Verwaltungsabteilungen koordiniert	Erfolgt. Das AfS (Lead) hat gemeinsam mit dem KO SRPL eine Prioritätenliste der Schulbauprojekte erarbeitet, in Kenntnis der Ergebnisse aus dem neu eingesetzten Koordinationsorgan sowie unter Berücksichtigung bestehender politischer Beschlüsse
Die Gemeinde bietet ein Tagesschulangebot gemäss den kantonalen Vorgaben an	Zufriedenheit der Kinder, Eltern, Schulleitungen und Betreuungspersonen	Jährliche Evaluation	Erfüllt. Evaluation zum Schuljahr 2018/2019 ist im Mai/Juni 2019 erfolgt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnen- / Produktbezogen			
Vollzug von BiR und BiV durch die Schulorgane	Jährliche Prioritätenordnung für die Bereiche: • Schulprogrammatik • Schulentwicklung • Personalentwicklung • Qualitätsentwicklung • Elternpartizipation	Funktionendiagramm gemäss Anhang BiV: Jährliche Beurteilung des Umsetzungsstandes	In Bearbeitung. Beurteilung des Umsetzungsstandes obliegt den jeweils kompetenten Schulorganen
Die Volksschule bietet ein optimales Umfeld, damit jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend geschult und gefördert werden kann	Übertritt in die nächst höhere Stufe	Möglichst keine Revisionen der getroffenen Schullaufbahntscheide	Erfüllt. Schullaufbahntscheide erfolgen gemäss Funktionendiagramm gemäss Anhang BiV durch die Schulleitungen
Die Volksschule fördert die Integration von Fremdsprachigen	Sprachkenntnisse in Deutsch	Fremdsprachige können dem Unterricht folgen	Erfüllt. Angebote auf Kindergarten-, Primar- und Sek. I-Stufe sind sichergestellt (DaZ, RIK+)
Die Eltern werden in das Schulgeschehen einbezogen	Konzept der Schulen gemäss Verordnung über Elternpartizipation	Umsetzung der Verordnung zur Elternpartizipation	Umsetzung der Konzepte der Schulen seit Schuljahr 2011/2012

Die Schulanlagen sind stufengerecht	Zufriedenheit und Wohlbefinden der Benutzerinnen und Benutzer	Keine berechtigten Reklamationen	Erfüllt. Die Schulanlagen sind stufengerecht. Räumliche Anpassungen sind bei den Schulanlagen Lachenfeld, Hohmad und Strättligen geplant. Für den baulichen Zustand der Anlagen ist das AfS zuständig
Fachgerechte Planung sicherstellen	Fachlich einwandfreie und termingerechte Planung	Keine unnötigen Verzögerungen	Erfüllt. Das ABS erarbeitet die Planungsunterlagen gemäss Soll-Prozess Schulraumplanung mit KO SRPL proaktiv und termingerecht
		Mindestens jährliche Überprüfung	Erfüllt. Die Überprüfung erfolgte im Rahmen der Erarbeitung der Prioritätenliste der Schulbauprojekte
Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der vorhandenen Ressourcen	Controlling über Erfüllung der Leistungsvereinbarung pro Schule	Jährliches Führungsgespräch zwischen Schulkommission, Schulleitung, kant. SchulinspektorIn und ABS	Erfüllt. Umsetzung erfolgt gemäss Führungsprozess Thuner Volksschule
	Vergleich mit kantonalen Kennzahlen (z.B. Kosten pro Schüler auf Kindergarten-, Primar- und Oberstufe; Klassen- und Klassengrösse je Schulstufe; Spezialunterricht)	Abweichungen von kant. Durchschnittswerten werden begründet	Erfüllt
Finanziell schwächer Gestellte haben Anrecht auf Unterstützung (blaue Karte)	Tarif für die Bezugsberechtigung der "Blauen Karte" (SSG 430.10.07)	Umsetzung der Verordnung: Erziehungsrechte werden via Schulen über das Angebot informiert	Erfüllt. Die Eltern werden via Klassenlehrperson über das Angebot der Blauen Karte informiert. Die Gesuche werden gemäss Verordnung über die Gewährung von Beiträgen an Aktivitäten der Volksschule bewilligt

Das Tagesschulangebot entspricht den kantonalen Vorgaben	Abrechnung der Betreuungsstunden via kantonalen Lastenausgleich	100 % der erbrachten Betreuungsstunden werden durch Elternbeiträge und kantonalen Lastenausgleich abgegolten	Erfüllt. Das Tagesschulangebot entspricht den kantonalen und städtischen Vorgaben
--	---	--	---

3.2 Integration (ab 1. Januar 2020: Produktgruppe Familie)

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	751'300	276'900	778'917	319'414	771'235	335'552
Nettoaufwand	474'400		459'503		435'683	
Frühe Förderung	24'600	22'700	95'342	49'929	94'385	74'943
KIO, Berner Modell und Grundauftrag	353'300	254'200	347'237	257'292	312'527	250'125
Integration	248'400	0	211'337	12'193	239'323	10'484
Stipendienwesen	125'000	0	125'000	0	125'000	0

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 14'897 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Frühe Förderung		-44'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand infolge nicht budgetierter Lohnkosten und Verschiebung der Zuständigkeit KIO (siehe Begründung unten, Integration). Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Drittfinanzierung noch nicht gesichert und deshalb wurden keine Löhne budgetiert.	-72'000
Ertragsseite	Mehrertrag insbesondere bei den Rubriken Übrige Beiträge für eigene Rechnung (Fr. 13'000) und Kantonsbeitrag (Fr. 12'000).	+27'000
Kompetenzzentrum Berner Oberland (KIO), Berner Modell und Grundauftrag		+9'000
	Der höhere Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien (Fr. 25'000) kann u.a. durch Minderaufwand bei den Rubriken Dienstleistungen durch Dritte (Fr. 23'000), Material (Fr. 3'000) sowie Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Fr. 3'000) kompensiert werden.	
Integration		+49'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Der Minderaufwand entstand durch die Verschiebung der Leitungsfunktion an die Verantwortliche KIO (siehe Begründung oben, Frühe Förderung). Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Transformation der Fachstelle Integration mit der Fachstelle Kinder und Jugend (neu ab 1. Januar 2020: Produktgruppe Familie) noch nicht definiert.	+40'000

Stipendienwesen		Null
	Keine relevanten Abweichungen.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Neuzuziehende der Verwaltungskreise im Berner Oberland
- Schulen und Behörden
- Soziale Institutionen
- Berufsberatungsstellen
- Gemeinden im Berner Oberland

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Integration			
Produkt Integration Das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen aller Art (Behinderte, Frauen, Männer, Ethnien usw.) wird gefördert	Zufriedenheit der betroffenen Personen	Keine berechtigten Reklamationen	Zahlreiche Angebote und Projekte im Bereich Zusammenleben angeboten, viele davon mit Partnerorganisationen. Das breite Beratungsangebot des KIO wurde rege genutzt. Die Auswertung zeigte eine hohe Kundenzufriedenheit
Ausbildungsbeiträge			
Das Stipendienwesen ermöglicht allen Thuner Jugendlichen eine ihnen gerecht werdende Ausbildung unabhängig von den finanziellen Verhältnissen	Kundenzufriedenheit bei anerkannten Ausbildungen	Keine Ausbildungsabbrüche aus zwingenden finanziellen Gründen	Alle Stipendiengesuche wurden vom Stiftungsrat Stipendienfonds behandelt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Ausbildungsbeiträge			
Individuelle Unterstützung der Stipendiaten	Reklamationen von Auszubildenden, Eltern und/oder Mitgliedern des Stiftungsrates	Keine (Anwendung einheitlicher Beurteilungskriterien und Berechnungsgrundlagen)	Es sind keine Reklamationen eingegangen und die einheitlichen Beurteilungskriterien und Berechnungsgrundlagen wurden eingehalten

Einheitliche Beurteilungskriterien und Berechnungsgrundlagen	Angebot ist bekannt und wird genutzt	Persönliche Beratung ist gewährleistet	Das Angebot ist bekannt und die einheitlichen Beurteilungskriterien und Berechnungsgrundlagen wurden eingehalten
Abstimmung der Prioritäten mit den personellen und finanziellen Ressourcen	Einhaltung des Globalkredites	Abweichungen werden im Zwischenbericht thematisiert	Der Globalkredit wurde eingehalten

3.3 Kinder und Jugend (ab 1. Januar 2020: Produktgruppe Familie)

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	2'350'000	407'800	2'315'363	391'430	2'311'024	419'301
Nettoaufwand	1'942'200		1'923'933		1'891'722	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 18'267 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Jugendarbeit (lastenausgleichsberechtigt)		-12'000
	Keine nennenswerten Abweichungen.	
Lager- und Jugendaktivitäten		-16'000
	Keine nennenswerten Abweichungen.	
Schulsozialarbeit		+42'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand infolge Pensenreduktion um 10 % während 5 Monate sowie Transfer von 20 Stellenprozent zum Bereichsverantwortlichen Schulsozialarbeit. Hinzu kommen weitere Verschiebungen von Pensen und Arbeitsgebieten aufgrund der Transformation der Fachstelle (neu ab 1. Januar 2020: Produktgruppe Familie).	+29'000
Übrige Aufwand- und Ertragskonti	Keine nennenswerten Abweichungen.	
Ferieninsel		+4'000
	Keine nennenswerten Abweichungen.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Schulen und Behörden
- Soziale Institutionen
- Berufsberatungsstellen

- andere Gemeinden und Kantone

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Produkt Kinder- und Jugendangebote			
Die Stadt Thun unterstützt und fördert Freizeitangebote und Organisationen, die sich speziell an Kinder und Jugendliche richten (1. Priorität)	Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen	Die Angebote werden von den Kindern und Jugendlichen genutzt	Die Freizeitmöglichkeiten wurden angeboten und teilweise auch ausgebaut
Die Stadt Thun bietet mit einer offenen und präventiv tätigen Kinder- und Jugendarbeit Hilfe zur Selbsthilfe zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung an (2. Priorität)	Einhaltung der Prioritätenordnung	Periodische Abstimmung mit den personellen und finanziellen Ressourcen	Die verschiedenen Tätigkeiten sind offen und präventiv resp. Resilienz orientiert

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen – Städtische Jugendarbeit			
Die städtische Jugendarbeit schafft Bedingungen, die die Förderung von Kreativität, Sozialverhalten und Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen ermöglichen	Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen, Eltern, Behörden usw.	Zu 95 % positiv	Die Rückmeldungen sind generell positiv. Einzelne Angebote wurden im Turnus evaluiert. Negative Rückmeldungen betreffen v.a. Spielplatz Schadaupark
Produktbezogen – Städtische Jugendarbeit			
Vielfältiges, sinnvolles Angebot zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche	Jugendtreffs: Einhalten der Leistungs- und Zielvereinbarungen	Ausnahmen sind begründet und ihr Anteil beträgt max. 5 %	Die Zielvereinbarungen - auch im Rahmen «Kinder-freundliche Gemeinde» - wurden generell eingehalten. Ausnahme: Spielplatz Schadaupark
Betriebswirtschaftlich			
Abstimmung der Prioritäten mit den personellen und finanziellen Ressourcen	Einhaltung des Globalkredites	Abweichungen werden im Zwischenbericht thematisiert	Der Globalkredit wird eingehalten

3.4 Sport

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	3'950'900	3'413'300	4'126'149	3'447'351	3'670'551	3'301'274
Nettoaufwand	537'600		678'798		369'277	
Sport	1'779'900	1'682'000	1'747'907	1'642'809	1'757'073	1'708'067
Badebetriebe	1'065'500	916'100	1'184'303	1'016'084	1'062'181	1'029'773
Eisportbetriebe Thun	757'700	573'500	865'870	558'868	851'297	563'434
Schiessanlage Guntelsey	347'800	241'700	328'069	229'589	0	0

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 141'198 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Sport		-7'000
Vermietung von Turn- und Sportanlagen (steuerfrei)	Minderertrag aufgrund des Rückgangs der Belegungen durch die kantonalen Schulen, infolge tieferer Schülerzahlen.	-73'000
Übrige Aufwand- und Ertragskonti	Mehrerträge (Fr. +34'000, v.a. Schülerbeiträge Schulsport sowie Kantonsbeitrag J+S für freiwilligen Schulsport) und Mindererträge (Fr. +32'000, v.a. Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen sowie Kleinboothäfen und Trockenplätze).	+66'000
Badebetriebe		-19'000
Eintrittsgebühren	Mehrertrag aufgrund der witterungsbedingt guten Saison und den sanierten Bereichen.	+112'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand, da zu Beginn der Saison Probleme mit der neuen Wasseraufbereitung auftraten. Aushilfspersonal musste bei der Aufsicht einspringen.	-95'000
Unterhalts- und Betriebskosten	Der Mehraufwand erklärt sich durch betriebliche Anpassungen und Nachbesserungen nach der Strandbadsanierungs- etappe.	-48'000
Eisportbetriebe		-123'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand Eisaufbereitung, Aushilfspersonal musste im Stundenlohn aushelfen.	-71'000
Einnahmen Eisvermietung (steuerfrei)	Minderertrag infolge verminderter Vereinsnutzung (EHC nur eine Runde im Playoff).	-25'000
Übrige Aufwand- und Ertragskonti	Insbesondere höherer Sachaufwand (Fr. -23'000, v.a. Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Unterhalts- und Betriebskosten) aufgrund der veralteten Anlage.	-27'000

Schiessanlage Guntelsey		+8'000
	Keine nennenswerten Abweichungen. Der Mehraufwand für Unterhalt Schützenhaus und Umgebung (Fr. -27'000) konnte durch Minderaufwand bei der Rubrik Reinigung und Reparaturen (Fr. +28'000) kompensiert werden.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bürgerinnen und Bürger
- Schulpflichtige / Jugendliche
- Lehrerschaft
- Touristen / Gäste (Bade- und Eissportbetriebe)
- Besucherinnen und Besucher / Veranstalter
- Sportlerinnen und Sportler / Sport- und andere Vereine

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Sportförderung			
Die Thuner Bevölkerung treibt Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit dem Ziel der Gesundheitsförderung und der Pflege der sozialen Kontakte	Anzahl unterstützter Vereine mit Jugendabteilungen (Beiträge, Nulltarif bei städtischen Anlagen von Montag bis Freitag)	Ca. 40 Vereine (2018: 55 Vereine)	Erfüllt. 53 Vereine wurden unterstützt
Der Jugendsport hat hohe Priorität	Anzahl unterstützter Veranstaltungen und Organisationen	Ca. 20 Anlässe (abhängig von den eingegangenen Gesuchen)	Erfüllt. 22 Sportanlässe wurden mit 71'220 Franken unterstützt
Badebetriebe			
Die zwei stadteigenen Schwimmbäder dienen zur Erholung, Freizeitgestaltung und leisten einen Beitrag zur Volksgesundheit	Betrieb von zwei saisonalen Freizeitanlagen	Öffnungszeit: Mai bis September	Erfüllt. Saisonbeginn im Strandbad erst 25. Mai 2019 aufgrund Abschlussarbeiten Sanierungsetappe
	Flexibler Einsatz des Personals je nach Witterungsbedingungen	Personalaufwand: Abweichung zum Budgetwert	Personal wurde um 9 % und das Aushilfspersonal um 36 % überschritten
Sicherheit und Wasserqualität haben einen hohen Stellenwert	Einwandfreie Wasserqualität gemäss den kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen	Nach Optimierung der neuen Wasseraufbereitung erfüllt
Eissportbetriebe			
Kunsteisbahn und Curlinghalle	Betrieb von zwei saisonalen Freizeitanlagen	Öffnungszeit: Oktober bis März	Vorsaison Kunsteisbahn ab Ende August; Hauptsaison Anfang Oktober bis Ende März

Sicherheit und Eisqualität haben einen hohen Stellenwert	Die Personensicherheit ist jederzeit gewährleistet	Zielgerichtete Massnahmen werden eingeleitet	Die im BfU Bericht erwähnten Massnahmen werden abgearbeitet
	Einwandfreie Eisqualität gemäss Bedürfnissen der Nutzervereine	Keine Beanstandungen	Einwandfreie Eisqualität ist gewährleistet; zum Saisonbeginn 2019/2020 waren technische Optimierungen nötig
Freizeiteinrichtungen			
Die Stadt Thun verfügt über bedarfsgerechte, wirtschaftlich und umweltgerecht betriebene Anlagen	Nutzung von verschiedenen Freizeit-, Schul-, Turn- und Sportanlagen (Stand 2019; vgl. Anhang)	Die Öffnungszeiten sind sichergestellt (während der Schulferien werden die Öffnungszeiten der schulgebundenen Anlagen individuell festgelegt)	Die Öffnungszeiten sind bedarfsgerecht sichergestellt und in einigen Anlagen auch auf die Ferien und Feiertage ausgeweitet
Vollzug Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB) mit 20 Massnahmen	Aktualisierungshäufigkeit	Alle 5 Jahre (Jährliche Berichterstattung über Vollzugsstand einzelner Massnahmen)	KSB 2019 per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt (Aktualisierung und Ergänzung mit neuem Massnahmenkatalog)

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Sportförderung			
Freiwilliger Schulsport: Die KursteilnehmerInnen sind mit den erteilten Kursen zufrieden	Mind. stabile Teilnehmerzahlen (Durchschnitt der letzten 5 Jahre)	Jährlich mind. 1'800 TeilnehmerInnen (2018: 2'291)	Erfüllt. 2019: 2'428 TeilnehmerInnen
KundInnenbezogen - Badebetriebe			
Mindestens konstante Besucherzahl pro Saison	Anzahl Eintritte (5-Jahresdurchschnitt; inkl. 10er-Abonnements; Saisonabonnements mit Faktor 40 berücksichtigt)	Mindestens 300'000 (witterungsabhängig) (2018: 486'774)	Erfüllt. 22 Sportanlässe wurden mit 71'220 Franken unterstützt
KundInnenbezogen - Eissportbetriebe			
Mindestens konstante Besucherzahl pro Saison	Anzahl Eintritte	Ca. 35'000 (2018: 68'934)	Erfüllt. Anzahl Eintritte erhöht
Produktbezogen – Sportförderung			
Freiwilliger Schulsport: Breitgefächertes Kursangebot	Angebotsmix	Mind. 25 Sportfächer pro Semester (2018: 36)	Erfüllt. 26 Sportfächer im Sommersemester und 31 im Wintersemester

Produktbezogen – Badebetriebe			
Saubere, kundenfreundliche und überwachte Freizeiteinrichtungen	Kundenzufriedenheit	Durchschnittlicher Wert von ≥ 3 wird nicht unterschritten (Skala 1 bis 5)	Erfüllt. Kasse 4.26; BadmeisterInnen 4.35; Anlagen 4.25; Restaurant 3.95; Gesamteindruck 4.27
Produktbezogen – Eissportbetriebe			
Saubere, kundenfreundliche und überwachte Freizeiteinrichtungen	Kundenzufriedenheit	Insgesamt positive Rückmeldungen	Erfüllt. 88 % positive Rückmeldungen
Betriebswirtschaftlich - Sportförderung			
Wirtschaftliche Nutzung der Schul-, Turn- und Sportanlagen	Hoher Auslastungsgrad der Turnhallen ausserhalb der Schulzeit	Montag bis Freitag (Nutzungszeiten: ca. 17.30 bis 22.00 Uhr): Sommersemester: 90 % Wintersemester: 100 % Sa/So je nach Anlässen/Nachfrage	Erfüllt. Auslastung zwischen 90 und 100 %
Betriebswirtschaftlich - Badebetriebe			
Kostenbeteiligung der Badegäste: Für die Benützung der Schwimmbäder ist eine Gebühr zu erheben (Abonnemente und Einzeleintritte)	Kostendeckungsgrad KDG (ohne baulicher Unterhalt)	Totalkosten: mind. 75 % ohne Raumkosten, bzw. 40 % mit Raumkosten (witterungsabhängig)	Nicht erfüllt. Ohne Raumkosten KDG 2019: 72 % (2018: 80 %) Mit Raumkosten KDG 2019: 53 % (2018: 55 %)
Betriebswirtschaftlich - Eissportbetriebe			
Kostenbeteiligung der Nutzer und Nutzerinnen: Für die Benützung der Eissportbetriebe sind Gebühren zu erheben (Abonnemente, Einzeleintritte und Vereinbarung)	Kostendeckungsgrad KDG (ohne Raumkosten)	63 %	KDG 2019: 59 %, d.h. nicht erfüllt (2018: knapp nicht erfüllt mit 61 %)
Betriebswirtschaftlich - Freizeiteinrichtungen			
Möglichst wirtschaftlicher Betrieb	Kostendeckungsgrad Bootsanlagen	Mind. 200 %	Erfüllt. KDG 2019: 241 % (2018: 242 %)

Anhang

Teilnehmerzahlen Freiwilliger Schulsport

	Sommersemester		Wintersemester		Frühlingsferien		Sommerferien		Herbstferien		Total	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Aikido	0	0	0	5							0	5
Badminton	8	0	13	0							21	0
Baseball					0	6					0	6
Basketball Mädchen	10	31	11	37							21	68
Beach-Volleyball							8	12			8	12
Boxen Lightcontact	15	18	18	28							33	46
Breakdance	7	17	13	16							20	33
Curling			9	0							9	0
Eishockey			13	15					41	20	54	35
Eislauf			35	33					38	39	73	72
Fechten	27	8	18	11							45	19
Geräteturnen	108	105	90	109							198	214
Hip Hop/Streetdance	14	45	27	41							41	86
Inline Skating	20	20	11	15							31	35
Judo	10	14	15	20							25	34
Karate	31	49	31	53							62	102
Kickboxen Lightontact	4	9	7	0							11	9
Kids Fit	0	22	10	16							10	38
Kung Fu	15	9	14	16							29	25
Langlauf			0	21							0	21
Laufsport			8	6							8	6
Leichtathletik	37	37	32	32	53	31					122	100
Mini-Handball	53	66	47	49							100	115
Mini-Volleyball	38	36	56	52							94	88
Paartanz			5	0							5	0
Rock'n'Roll			0	7							0	7
Rollhockey	10	8	0	12	10	8					20	28
Rudern	4	0									4	0
Schwimmen	22	0			56	78	608	549			686	627
Schwingen			0	7							0	7
Skateboard	10	9			18	14			14	7	42	30
Skifahren alpin			121	108							121	108
Snowboard			33	22							33	2
Spiel + Sport	21	33	25	38							46	71
SUP	0	31									0	31
Tanz + Bewegung	19	22	16	19							35	41
Tennis	51	67									51	67
Tischtennis	13	11	18	19							31	30
Unihockey	49	36	35	38							84	74
Wasserball	21	19	17	16							38	35
Yoga	0	7	0	8							0	15
Zumba Kids	45	34	35	32							80	66
Total	662	763	783	901	137	137	616	561	93	66	2'291	2'428

Bewirtschaftete bzw. genutzte Anlagen, Gebäude und Freizeiteinrichtungen
(in Klammern: Anzahl Turnhallen)

Oberstufenschulen Buchholz (1) Länggasse (1) Progymatte (Dreifachturnhalle + 1) Strättligen (2) Primarschulen Allmendingen (1 Mehrzweckhalle) Goldiwil (1 Mehrzweckhalle) Gotthelf (Dreifachturnhalle) Göttibach (-) Hohmad (-) Lerchenfeld (1) Neufeld (2) Obermatt (1) Pestalozzi (1) Schönau I und II (3) Schoren (-) Dürrenast (1) Spezielle Sport- und Freizeitanlagen Turn- und Sportanlage Progymatte (3-fach + 1) Sporthalle Lachen (3-fach + Spezialräume) Sporthalle Gotthelf (3-fach) Kantonale Turnhalle an der Marienstrasse (3-fach) Sporthallen Gymnasium Seefeld (alte + neue Halle) Eigerturnhalle (1) Mehrzweckhalle 1 der Armee (2-fach) Doppelsporthalle Typ-B der Armee (2-fach) MUR-Halle Bärensaal Stadion Lachen Schiessanlage Guntelsey Strandbad Lachen Flussbad Schwäbis Kunsteisbahn Grabengut Curlinghalle Grabengut Vita-Parcours Schorenwald Lauf-Träff Schorenwald Vita-Parcours Lerchenfeld Knabenschützenhaus/Täntschi (Kadetten) TCS-Camping Gwatt	Bootsanlagen Lachengraben Lachenkanal Pfaffenbühlbucht TYC-Damm Sonnmatweg Libellenweg Hechtweg Campingplatz Bootstroockenplätze Strandbad Sporthalle Lachen
--	--

3.5 ABS: Zentrale Dienste

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	520'600	0	498'467	4'272	497'874	1'406
Nettoaufwand	520'600		494'195		496'468	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 26'405 Franken unterschritten. Die Soll-Ist-Abweichungen pro Einzelkonto bewegen sich in engen Bandbreiten.

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bevölkerung der Stadt Thun
- Schulen, Behörden, Amtsstellen extern und intern
- Andere Gemeinden und Dritte

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Administration, Rechnungswesen und Personelles inkl. Lernende: Termin- und sachgerechtes Umsetzen von übergeordneten und städtischen Zielsetzungen	Aktualität der Grundlagen und Hilfsmittel	Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden mit internen und externen Verwaltungsabteilungen koordiniert	Die Einführung des Internen Kontrollsystems, die Umsetzung des Projekts Crossblades, die Mitarbeit in der Verwaltungsraumplanung, die Digitalisierung der Blauen Karte sowie die Umsetzung des neuen städtischen Corporate Design wurden fristgerecht erstellt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktbezogen			
Dienstleistungen gegenüber Schulen sowie ABS-intern sind qualitativ gut und termingerecht ausgeführt	Einhaltung der Bearbeitungsfristen	Keine Fristüberschreitung ohne zwingende Gründe	Die Termine konnten eingehalten werden

Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der finanziellen Mittel	Kosten pro Einheit (z.B. Raum, Schulstufe, Klasse, Schüler)	Benchmarking mit Anderen	Eine Arbeitsgruppe der Gymnasiumsge-meinden überprüfte den Vergleich aufgrund der HRM2-Zahlen (neues Rechnungslegungsmodell)

Kulturabteilung

3.8 Kulturelles

Politikrelevante Entwicklungen

(A) Produkt Kulturförderung

Kontinuierliche Förderung

Total Beiträge gemäss Budget 2019	Fr.	587'900
Total ausbezahlte Beiträge	Fr.	585'120 *)

*) Der Minderaufwand (Fr. 2'780) ergibt sich beim Beitrag ans Theater Alte Oele.

Flexible Förderung wird mit projektbezogener Unterstützung erreicht. Im Berichtsjahr sind total 122 Gesuche behandelt worden. Die Spartenkommissionen haben 97 Gesuche unterstützt, 18 Gesuche wurden abgelehnt, 6 Gesuch zurückgezogen. Von den 97 bewilligten Anträgen sind 15 aus dem Bereich Kinder- und Jugendkultur.

Spezialfinanzierung für Kulturelle Zwecke:

Die Entwicklung des Fondsbestandes präsentiert sich wie folgt:

- Kapital per 31.12.2018	Fr.	999'326.01
- Bestandesabnahme 2019	Fr.	<u>- 11'919.10 **)</u>
- Kapital per 31.12.2019	Fr.	987'406.91

**) Die Bestandesabnahme basiert auf den bewilligten und ausbezahlten Förderbeiträgen in den Jahren 2015 bis 2019. Die Gesuche um Förderbeiträge müssen mindestens vier Monate vor Projektstart eingereicht werden. Die Förderbeiträge werden erst nach Vorlage der Abrechnungen ausbezahlt. Von der Gesuchseinreichung bis zur Auszahlung kann es mehrere Jahre dauern. Jedoch ist die Auszahlung maximal 1 Jahr nach der Veranstaltung resp. dem Projektende geltend zu machen.

Der Betrag der gesprochenen, jedoch noch nicht ausbezahlten Beiträgen beläuft sich auf Fr. 295'469.65 (Stichdatum per 31. Dezember 2019).

Punktuelle Förderung

Die punktuelle Förderung erfolgt über Preisverleihungen und Atelierstipendien. Im Berichtsjahr hat die Kulturkommission der Stadt Thun einen Kunstpreis und einen Kulturstreuer vergeben. Die Theatermacherin und Schauspielerin Simone Lüscher aus Thun weilte für ein Atelierstipendium in Berlin (Februar bis Juli 2019). Der Schriftsteller Fabian Saurer weilte für ein Atelierstipendium in Genua (Dezember 2019 bis Februar 2020). Die Jury Kulturförderpreis vergab einen Förderpreis in den Bereichen Spoken Word und Kostümdesign.

Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger

Auch dieses Jahr sprach der Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger ergänzend zum Kulturförderpreis finanzielle Mittel. Total wurden 194'000 Franken überwiesen. Es bewährt sich, dieses Geld über einen Fonds zu verwalten. Die Federführung liegt bei der Kulturabteilung. Über die Verwendung wird im Anhang berichtet.

Kulturförderpreise 2019 (finanziert durch Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger)

Kulturförderpreis	Marco Gurtner	Fr. 5'000
	Rahel Hildbrand	Fr. 5'000

Heinrich und Martha Streuli-Fonds (Stiftung im Sinne von Art. 92 der Gemeindeverordnung):

- Kapital per 31.12.2018	Fr. 628'011.45	
- Einnahmen 2019	Fr. +10'000.00	(Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger)
- Ausgaben 2019	Fr. -25'000.00	(Kultur- bzw. Kulturförderpreise 2019)
- Zins 2019	Fr. +313.35	
- Kapital per 31.12.2019	Fr. 613'324.80	

Kulturpreise 2019 (finanziert durch den Heinrich und Martha Streuli-Fonds)

Kunstpreis	Raffaella Chiara	Fr. 10'000
Kulturstreuer	Thuner Stadtorchester	Fr. 5'000

Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR)

Das temporäre KiÖR-Projekt «rundschau» in unmittelbarer Nähe des Thun-Panoramas wurde von Reto Leibundgut für die Dauer von Mai bis Ende November 2019 realisiert. Ein weiterer Kunst-und-Bau-Wettbewerb wurde anlässlich des Neubaus des Krematoriums auf dem Schorenfriedhof durchgeführt. Das Ergebnis wird frühestens im Herbst 2020 kommuniziert und präsentiert.

Kultur- und Kongresszentrum (KKThun)

Der zwischen der Stadt Thun und der KKThun AG abgeschlossene Leistungsvertrag lief per Ende 2019 aus. Im Berichtsjahr wurde die Übergabe der bisherigen Betreiberin an die neue Betreiberin dine&shine (SV Schweiz AG) vorbereitet und vollzogen.

Ab 1. Januar 2020 tritt die vom Gemeinderat genehmigte Beitragsverordnung für das KKThun in Kraft, welche die bisherige Gebührenverordnung ersetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Die Kulturabteilung veröffentlicht monatlich einen Kulturkalender. Dieser wird an 25 F4-Plakatstellen im Thuner Gemeindegebiet ausgehängt. Ferner wird ein Kalender im Format A3 produziert. Das Jahresabo für den Kulturkalender für private Haushalte kostet wie bisher 20 Franken.
- Der Online-Veranstaltungskalender unter www.thun.ch/veranstaltungen wird rege benutzt. Anlässe können selbständig und ohne persönliche Registrierung erfasst werden.
- Der «Kulturzeiger der Stadt Thun» gelangte zusammen mit dem Thun-Magazin in die Haushalte der Region Thun. Die Zeitung berichtet über das kulturelle Schaffen in Thun und der Region und bietet Hintergrundinformationen zu verschiedenen Kulturthemen.
- Die Kulturabteilung bewirtschaftet eine eigene Facebookseite. Mit dem Bereitstellen von Informationen und Neuigkeiten weist die Kulturabteilung auf kulturelle Veranstaltungen, Ausschreibungen und auf ihr Dienstleistungsangebot hin und bietet damit eine niederschwellige Kommunikationsplattform für die Bevölkerung an.

Veranstaltungen

Bei folgenden Veranstaltungen war die Kulturabteilung stark involviert:

- Jährlicher «Erfahrungsaustausch Kultur- und Kunstvermittlung an Thuner Schulen» für die Kulturverantwortlichen und kulturinteressierten Lehrerinnen und Lehrer.

- 14. Thuner Kulturforum zum Thema «Kurze Filme mit dem Handy produzieren» im KKThun. Das Forum versammelt jedes Jahr Kulturakteure der Stadt, die sich am beliebten Anlass spartenübergreifend treffen, austauschen und vernetzen. Es wurde von rund 60 eingeladenen Personen besucht.
- Europäische Tage des Denkmals zum Thema «Farben» am ersten Wochenende im September: In Thun fanden drei Führungen statt: «Das Badehaus von Jacques Wipf und die Farben des Neuen Bauens» (Privatgebäude), «Zimmermanns Handwerk – Bräunen und Streichen von Bauholz» im Dachstock des Schlosses Thun und eine Führung in der Kirche Scherzligen zum Thema «Das Scherzlige Passionspanorama».
- Thuner Kulturpreisverleihung im KKThun. Die Veranstaltung wurde von ca. 400 Personen besucht.

Personelles

- Eintritt Katja Relf
- Austritt Christa Fiechter

(B) Produkt Museen

Ausstellungen / Veranstaltungen Kunstmuseum Thun / Besucherzahlen

Im Berichtsjahr wurden folgende Angebote realisiert:

Ausstellungen: 4 Hauptausstellungen, 4 Ausstellungen im Projektraum «enter»

Veranstaltungen: 4 Medienführungen plus individuelle Führungen mit Journalisten, 4 Vernissagen, 4 Kindervernissagen, 10 öffentliche Führungen, 15 private Führungen, 4 Führungen mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Tertianums, 4 Mittagsführungen Stadtpersonal, 4 Einführungen für Lehrpersonen, 8 Schülerworkshops, 1 Sprachbrücke, 6 Werkgespräche, Teilnahme am Generationenfestival im Seefeld, Gymnasium Thun, Teilnahme an der Thuner Kulturnacht, 2 Yoga-Kurse, 5 Veranstaltungen «Mitmischen», 1 Konzert, 3 Dialoggespräche, 1 Lesung, 1 Veranstaltung interkulturelles Netzwerk, 1 Wissenschaftscafé, 1 Generationentandem, 10 Veranstaltungen offene Kunstküche, 1 Podium Sammeln und Bewahren von Art Brut-Werken in Zukunft, 1 Wissenschaftscafé über Narzissmus, externe Projekte wie Imagine...! und Symposium Rohe Kunst in der Hochschule der Künste Zürich, Organisation der Open Ateliers (siehe Anhang Museen Ausstellungen).

Besucherzahlen: Insgesamt besuchten 12'744 Personen im Berichtsjahr die Ausstellungen des Kunstmuseums Thun (Wert Vorjahr: 10'514). 1'408 Personen besuchten einzig den Museumsshop (Vorjahreswert: 801). Zudem wurden 2 Kataloge zu den Ausstellungen erstellt.

Thun-Panorama

Ausstellungen: Vom 1. März bis 1. Dezember wurde zum Panoramabild die Dauerausstellung «360°» gezeigt. Ergänzend wurde im Anbau die Ausstellung «Bergwärts. Marquard Wochers Gipfelwelten gestern und heute» vom 1. März bis 28. April präsentiert und vom 5. Mai bis 1. Dezember war die Ausstellung «Sehwunder. Trick, Trug & Illusion» zu sehen.

Veranstaltungen: 1 Medienführung, 1 Vernissage, 2 Öffentliche Führungen, 7 Öffentliche Themen-Führungen, 1 Konzert, 1 Gespräch, 1 Workshop, 1 Lehrereinführung, Teilnahme am ersten nationalen Vorlesetag, Teilnahme an der Thuner Kulturnacht, Teilnahme am Wiedereröffnungsfest Schloss Schadau, 62 private Gruppenführungen, Besuch von 50 Schulklassen (6 davon mit Kunstvermittlung).

Besucherzahlen: Insgesamt besuchten 16'109 Personen das Thun-Panorama (Wert Vorjahr: 11'006). Davon 1'466 Foodtrail und 1'947 Foxtrail Teilnehmende. 4'739 Personen (inkl. Teilnehmende der BZ Schatzsuche 2019) besuchten den Museumsshop (Vorjahreswert: 1'092).

Hans Gerber-Fonds

Unter dem Namen «Hans Gerber-Fonds» besteht eine verwaltete Stiftung zur Förderung des Werks von Hans Gerber im Sinne von Art. 92 der Gemeindeverordnung.

- Kapital per 31.12.2018	Fr. 152'516.80
- Zins 2019	Fr. +76.25
- Kapital per 31.12.2019	Fr. 152'593.05

Spengler-Fonds

Unter dem Namen «Spengler-Fonds» besteht eine verwaltete Stiftung im Sinne von Art. 92 f. der Gemeindeverordnung. Der Fonds bezweckt die Anschaffung von Kunstwerken für das Kunstmuseum Thun.

- Kapital per 31.12.2018	Fr. 177'920.40
- Zins 2019	Fr. +88.95
- Kapital per 31.12.2019	Fr. 178'009.35

Ankäufe/Schenkungen

Der Kunstbesitz wurde durch verschiedene Ankäufe und Schenkungen erweitert (siehe Anhang).

Spezialfinanzierung Kunstgegenstände

Der Fondsbestand entwickelte sich wie folgt:

- Kapital per 31.12.2018	Fr. 39'144.75
- Einlage 2019 in Spezialfinanzierung	Fr. +10'500.00
- Kapital per 31.12.2019	Fr. 49'644.75

Die Spezialfinanzierung Kunstgegenstände wurde mit Fr. 60'000 dotiert.

Personelles

- Austritt Geraldine Wullschleger
- Eintritt Elsa Horstkötter, Senta Eggens, Noura Abla

(C) Produkt Regionalbibliothek

Ausleihe und Kunden	2019	2018
Ausleihen *)	383'930	380'281
Aktive Benutzende**	6'329	6'250
Neuanmeldungen	1'235	1'131
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	44'271	44'412
Bestandesumsatz	7.38 x	5,56 x
Benutzer in % Einwohnerinnen und Einwohner	14,29	14,07
Medienangebot pro Einwohnerinnen und Einwohner	1,47	1,49
Erwerb und Bestand	2019	2018
Bestand per 31.12.***	65'325	66'363
Neuerworbene Medien	8'203	7'633
Makulierte Medien	10'462	7'714
Medienkredit (in Fr.)	163'800	163'800

Legende:

*) Inkl. Downloads dibibe.ch

**) Davon 514 (Vorjahr 435), die nur die digitale Bibliothek nutzen

***) Ohne digitale Medien

Folgende Veranstaltungen fanden während der Öffnungszeiten statt:

23 Buchstartveranstaltungen, 4 Bücherflohmärkte, 11 «Chum cho lose!», 3 Bibliotheksführungen, 4 «Spielen im Doppelpack» (gemeinsames Projekt mit der Ludothek), 1 Zauberkurse für Kinder, 10 «Treffpunkt Digitale Bibliothek», 4 BIZ-Kurzgespräche, 1 Thunensia-Führung, 5 Vorträge «Zur Sache» (Veranstaltungsreihe), 7 Lesezirkel, 3 Sprachcafé Französisch, 2 Workshops Virtual Reality, 13 Klassenführungen (Gesamtbesucherzahl: 1'425).

Ihre Aufgabe als Regionalbibliothek hat die Stadtbibliothek Thun unter anderem damit wahrgenommen:

- Organisation des jährlichen Treffens mit den Gemeindebibliotheken in der Region (Uetendorf, Thierachern, Steffisburg, Sigriswil, Hünibach (Gastgeber), Wattenwil und Seftigen).
- Organisation des zweiten Nationalen Vorlesetages.
- Organisation der regionalen Bibliothekswoche, in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken Spiez, Interlaken, Biel und verschiedene Schul- und Gemeindebibliotheken.

Personelles

- Austritte: Helen Schärer, Djamal Larabi (befristete Anstellung), SooHye Ropelato (Ende Lehrzeit, Abschluss als Fachfrau Information & Dokumentation)
- Eintritte: SooHye Ropelato, Christoph Gasser

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird bei der Produktgruppe Kulturelles ein Betrag von 8'000 Franken gutgeschrieben.

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen

Geschäft	Massnahmen
Kulturförderung	
Kulturleitbild der Stadt Thun	Das Kulturleitbild der Stadt Thun wurde finalisiert und Ende Jahr veröffentlicht.
KKThun: Übergabe an die neue Betreiberin	Die Übergabe an die neue Betreiberin «dine & shine» ist erfolgt.
Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) Krematorium	Erste Schritte der Umsetzung sind erfolgt.
Kunst im öffentlichen Raum Schadaupark/ Thun-Panorama	Die temporäre Installation «rundschau» wurde vom Künstler Reto Leibundgut im Juni realisiert und Ende November 2019 wieder abgebaut.
Betrieb Kunstkiosk am Guisanplatz	Der ehemalige Kiosk wurde zu einem Showroom für Kunst umgebaut. Die erste Ausstellung fand im September statt. Der Betrieb ist für drei Jahre als Zwischennutzung vorgesehen.
Neue Leistungsverträge (2021 bis 2024) mit den Thuner Kulturinstitutionen	Erste Schritte im Zusammenhang mit den neuen Leistungsverträge ab 2021 wurden vollzogen.
Ausschreibung des Förderschwerpunktes im Rahmen der Legislaturziele 2019 bis 2022	Der Förderschwerpunkt «Recherchestipendien» wurde im September ausgeschrieben.

Kunstmuseum (KMT) und Thun-Panorama (TP)	
Sammlungspflege	Das Grundkonzept wurde erstellt. Weiterentwicklung in einem Kernteam. Erste Finanzierungsanfragen sind erfolgt und Entwicklungsarbeit für Sammlung online sind eingeführt worden.
Kommunikation (PR/Marketing)	Massnahmen Marketing: Digital Advertising, Content-Marketing, Corporate Image Analyse und Aufbau. Massnahmen Kommunikation: Marketingkooperationen, Kosten-Nutzen-Analyse bestehender Partner, strukturelle Optimierungen interner Prozesse. Marketing für den Stadtrundgang www.thunthunthun.ch
Ausstellungen 2020	Realisieren eines medienwirksamen Ausstellungsprojektes «Johannes Itten und Thun». Finanzierungsanfragen sind erfolgt. Ausstellung und Katalog wurden entwickelt und konkretisiert.
Kunstvermittlung KMT	Anlässlich der 60sten Jubiläumsfeier des Fördervereins KMT wurden drei Ausstellungen unter dem Titel «Freunde sammeln» im Projekt-raum «enter» zusammen mit dem Förderverein realisiert.
Kunstvermittlung TP	Neue Führungsangebote mit historischem Schwerpunkt wurden ausgearbeitet und werden angeboten: «Putzen und Flanieren – Frauenalltag», «Alpenglücken und Edelweiss – Reiseziel Oberland», «warme Stuben und dunkle Gassen – Feuer und Licht».
Stadtbibliothek (SBT)	
Veranstaltungsreihe	Die erste Veranstaltungsreihe «Zur Sache» war im März 2019 beendet. Nach der positiven Evaluation wurde beschlossen, die Reihe im Winterhalbjahr 2019/2020 weiterzuführen.
Bibliotheksführungen	Für Klassenführungen wurde mit der App Action-Bound zwei Parcours für Führungen durch die Bibliothek entwickelt.
Regionale Bibliothekswoche	Die 2. Regionale Bibliothekswoche mit den Bibliotheken Spiez, Interlaken sowie verschiedenen Schul- und Gemeindebibliotheken fand vom 20. bis 25. Mai 2020 statt. Gemeinsamer Flyer und Medienmitteilung.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Kulturförderung	
Ausschreibung eines weiteren Förderschwerpunktes im Rahmen der Legislaturziele 2019 bis 2022	Ein weiterer Förderschwerpunkt wird erarbeitet und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.
Abschluss der neuen Leistungsverträge mit den Thuner Kulturinstitutionen 2021 bis 2024	Vertragsabschlüsse mit den tripartit finanzierten Thuner Kulturinstitutionen (Kunstmuseum und Thun-Panorama, Stadt- und Regionalbibliothek, Schloss Thun, Theater in Thun [KGT], Schlosskonzerte Thun) sowie mit den Bachwochen Thun und dem Thuner Stadtorchester.
KKThun	Umsetzung des neuen Finanzierungsmodells (Beitragsverordnung für das KKThun).

Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR); Standort Krematorium	Die Einweihung des Projektes ist frühestens auf Ende Oktober 2020 geplant.
Kunstmuseum (KMT) und Thun-Panorama (TP)	
Sammlungspflege	Einführung und Mutation der Sammlungswerke des webbasierten MuseumPlus RIA.
Kommunikation (PR/Marketing)	Relaunch und Optimierung der Webseite www.kunstmuseumthun.ch und iPhone-Verwendung.
Stadtbibliothek (STB)	
Kundenbindung / Leseförderung	Weiterführung der Veranstaltungsreihe «Zur Sache» im Winterhalbjahr 2020/2021. Durchführung des 3. Nationalen Vorlesetages. Flyer zum Grundangebot der Bibliothek in «leichter Sprache» wird erstellt. Erweiterung des Online-Katalogs (Opac) um einen kindergerechten Einstieg mit Symbolen.

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe	5'216'700	1'794'700	5'374'660	1'919'311	5'523'327	2'021'733
Nettoaufwand	3'422'000		3'455'349		3'501'594	
Kulturförderung	1'481'200	28'400	1'462'472	51'995	1'377'068	40'016
Kulturelle Zwecke (SF)	272'700	272'700	284'619	284'619	272'700	272'700
Kultur- und Kongress- zentrum Thun (KKThun)	708'000	15'000	655'831	17'383	657'647	17'208
Kunstmuseum inkl. Thun- Panorama	1'635'800	884'200	1'878'890	1'012'767	2'093'868	1'111'314
Anschaffung Kunstwerke (Spezialfinanzierung)	80'000	80'000	60'000	60'000	79'952	79'952
Stadtbibliothek	1'039'000	514'400	1'032'848	492'547	1'042'074	500'545

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 33'349 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Kulturförderung		+42'000
	Keine nennenswerten Abweichungen. Insbesondere sind verschiedene höhere Erträge (Fr. +21'000 für Sponsoring von Kunst im öffentlichen Raum «Objekt Rundschau» und Vorstandsent-schädigung der Schweizerischen Konferenz der Kulturbeauftragten) sowie Minderaufwand für die Miete Atelier Berlin (Fr. +16'000 durch Abgrenzung der Nebenkosten im Rechnungsjahr 2018 und Einsparung infolge tiefem Euro-Kurs) zu verzeichnen.	+37'000

Kulturelle Zwecke (Spezialfinanzierung) - Höherer Umsatz als budgetiert		11'919
	Keine nennenswerten Abweichungen, siehe vorstehende Erläuterungen.	
Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun)		+55'000
Abgeltung Kontingente	Minderaufwand, weil ein Teil der Kontingente seit 2017 in den Jahresbeiträgen (gemäss Leistungsvertrag) an die kulturellen Institutionen, welche regelmässig Veranstaltungen im KKThun durchführen, enthalten sind.	+67'000
Kunstmuseum inkl. Thun-Panorama		-115'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Rund Fr. 26'000 werden über andere Konten kompensiert. Es gab zudem krankheitsbedingte Ausfälle sowie nicht eingestellte Sonntagszuschläge (Aufsicht und Kasse) und Mehraufwand beim Technikpersonal.	-145'000
Ausstellung Kunstmuseum	Die Ausstellungen werden u.a. über Drittmittel (Sponsoring) finanziert. Im Berichtsjahr konnte der Mehraufwand nur teilweise kompensiert werden.	-119'000
Übrige Beiträge für eigene Rechnung	Nicht budgetierter Ertrag aus Drittmitteln (Sponsoring). Damit wird ein Teil des Mehraufwandes kompensiert (siehe oben: Ausstellung Kunstmuseum bzw. Personalaufwand).	+89'000
Sachaufwand	Bei folgenden Rubriken sind Aufwandminderungen zu verzeichnen: Betrieb Thun-Panorama (Fr. 25'000), Porti (Fr. 23'000) sowie Kunstvermittlung (Fr. 11'000).	+59'000
Anschaffung von Kunstwerken (Spezialfinanzierung) - Tieferer Umsatz als budgetiert		20'000
	Für die Anschaffung von Kunstwerken wurden im Rechnungsjahr 2019 Fr. 49'500 beansprucht (Budgetwert: Fr. 80'000).	
Stadtbibliothek		-16'000
Ertragsseite	Die budgetierten Erträge wurden um Fr. 22'000 unterschritten (v.a. Fr. -14'000 bei Ausleihe Nonbooks bzw. Fr. -13'000 bei Ausleihe Bücher; Differenzbeitrag bei den übrigen Positionen von Fr. + 5'000).	-22'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Extern:

- BürgerInnen
- BesucherInnen
- VeranstalterInnen und Sponsoren
- KünstlerInnen und Kulturschaffende
- Kanton, Regionsgemeinden

Intern:

- Abteilungen der Stadtverwaltung
- Gemeinderat und Stadtrat

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die Mitgliedergemeinden des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Thun identifizieren sich mit dem Angebot der Thuner Kulturinstitutionen	Die Stadt Thun markiert Präsenz in den Mitgliedergemeinden	Monatlicher Versand des Thuner Kulturkalenders an die Mitgliedergemeinden	Erfüllt
Positionierung als Kulturstadt in der Region mit schweizerischer Ausstrahlung in ausgewählten Bereichen (Kleinkunst, Kunstmuseum, Thun-Panorama, Kultur- und Kongresszentrum Thun)	Berichterstattung in den Medien über kulturelle Anlässe in Thun	Regelmässige Meldungen in der regionalen Presse, punktuelle Berichterstattung in der Schweizer Presse	Erfüllt
Das Kunstmuseum Thun führt einen Ganzjahresbetrieb und dient als kulturelles Zentrum von Thun und seiner Region. Das Thun-Panorama ist ein Saisonbetrieb	Anzahl in eigener Verantwortung organisierter Ausstellungen (gemäss Leistungsvertrag)	Kunstmuseum: 3-4 Hauptausstellungen	Erfüllt
	Anzahl in eigener Verantwortung organisierter Ausstellungen (gemäss Leistungsvertrag)	Thun-Panorama: 1 Ausstellung	Erfüllt
	Kunstmuseum: Abwechslungsreiches Jahresprogramm mit thematischen Schwerpunkten	Folgende drei Standbeine werden abgedeckt: Zeitgenössisch, eigene Sammlung, regionales Kunstschaffen (z.B. Weihnachtsausstellung)	Erfüllt
	Kulturelle Anlässe in Ergänzung zu den Ausstellungen (gemäss Leistungsvertrag)	Kunstmuseum und Thun-Panorama: 25 Veranstaltungen	Erfüllt
	Anzahl BesucherInnen (gemäss Leistungsvertrag)	Kunstmuseum: 8'000	12'744 (Wert Vorjahr: 10'514)
		Thun-Panorama: 8'000	16'109 (Wert Vorjahr: 11'006)

Die Stadtbibliothek dient der Bevölkerung als Zentrum für Information, Begegnung, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung	Medienbestand (gemäss Leistungsvertrag)	Pro EinwohnerIn (Basis-wert 44'000): 1,5 Medien	Total 65'325: 1.47 Medien (ohne digitale); Werte Vorjahr: Total 66'363; 1,49 Medien
	Bestandserneuerung sowie aktuelles Angebot (gemäss Leistungsvertrag)	Jährliche Erneuerung des Freihandbestandes um 10 %	18,2 % (Wert Vorjahr: 15,7 %)
Die Stadtbibliothek wird frequentiert und ist in der Bevölkerung stark verankert	Anzahl Ausleihen pro Jahr	Wert Ausleihstatistik: 250'000	383'930 (Wert Vorjahr: 380'281)
	Regionale Verankerung	Ergebnis Besucherstatistik: 108'000	116'804 (Wert Vorjahr: 113'911)
Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun): Die Betreiberin KKThun AG ist für alle Bereiche (Kultur- und Kongressmanagement, Gastronomie und Einstellhalle) zuständig und stimmt diese harmonisch aufeinander ab. Sie übernimmt die volle unternehmerische Verantwortung. Die Stadt, vertreten durch die Kulturabteilung, konzentriert sich auf die strategische Steuerungsrolle	Einhaltung der Verträge für die Jahre 2016 bis 2019 zwischen Stadt Thun und KKThun AG	Jährliche Berichterstattung über die Erfüllung der wichtigsten Eckpunkte des Leistungsvertrages sowie Gebrauchsleihvertrages	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Kulturförderung			
Unterstützung eines breit gefächerten Angebotes für verschiedenste Bevölkerungsgruppen	Erfüllung der Qualitätsstandards gemäss den Förderungsgrundsätzen	Wird sichergestellt unter Berücksichtigung verschiedener Kultursparten wie Musik, Literatur, Film, Theater, bildende und angewandte Kunst	Erfüllt

KundInnenbezogen - Museen			
Durchmischte Kundenstruktur	Anteil auswärtiger BesucherInnen	Kunstmuseum / Thun-Panorama: 50 % aus Thun/Region 50 % aus übriger Schweiz/Ausland	Erfüllt
KundInnenbezogen - Regionalbibliothek			
Kundengerechte Öffnungszeiten	Erfüllung der kantonalen Auflagen bzw. der Empfehlung der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken	Stadtbibliothek: 35 Std. offen, verteilt auf 5 Wochentage, 1/5 davon ist ausserhalb Bürozeiten	Erfüllt
KundInnenbezogen - KKThun			
Umfangreiches Angebot für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen	Gewährleistung des Leistungsvertrages sowie Gebrauchsleihvertrages für die Jahre 2016 bis 2019	Jährlicher Leistungsausweis des Betreibers zuhanden der Kulturabteilung bis 31. März	Erfüllt
Produktbezogen - Kulturförderung			
Kunst im öffentlichen Raum wird im Rahmen städtischer Bauten und Umbauten realisiert	Anteil an der Bau-summe	Mind. 1 % der Bau-summe	Erfüllt
Produktbezogen - Museen			
Angebot einer breiten Palette von Ausstellungen	Jährliche Auslastung der Betriebe	Kunstmuseum: ca. 290 Tage Thun-Panorama: ca. 140 Tage	Erfüllt
Produktbezogen - Regionalbibliothek			
Intensive Nutzung des Bibliothekbestandes	Zahl der ausgeliehenen Medien (gemäss Leistungsvertrag)	Jährlich 250'000	383'930 (Wert 2018: 380'281)
	Umsatz des Gesamtbestandes (gemäss Leistungsvertrag)	Pro Jahr wird der Bestand 3 Mal umgesetzt	7,38 (Wert 2018: 5,56)
Produktbezogen - KKThun			
Auf das Veranstaltungsprogramm ausgerichtetes und in sich stimmiges Gesamtangebot	Jährliche Nutzungsplanung. Die Bereiche Programmation, Vermietung und Gastronomie sind aufeinander abgestimmt	Die Betreiberin reicht das Budget für das Folgejahr zuhanden der Kulturabteilung bis 31. Oktober ein	Erfüllt

Betriebswirtschaftlich - Kulturförderung			
Koordination mit Kanton und Region bezüglich Kulturbeiträge	Höhe der Mitfinanzierung	Angemessene Ausschöpfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie von Beitragsmöglichkeiten Dritter (z.B. durch Sponsoring)	Erfüllt
Begleitung des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Thun	Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an den 6 regionalen Kultureinrichtungen der Stadt	Gemäss Kantonalem Kulturförderungsgesetz (KKFG): Fr. 290'700	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich - Museen			
Steigerung der Erlöse (verkaufte Eintritte, Kataloge, Kunstkarten, Führungen etc.)	Kostendeckungsgrad (gemäss Formel im Leistungsvertrag)	Kunstmuseum Thun und Thun-Panorama: 10 %	Wert Rechnung 2019: 16,1 % (Wert 2018: 8,5 % bzw. korrigiert auf 19,1 %)
	Höhe der Mitfinanzierung durch Dritte	Einnahmen Kultursponsoring: (im Budget wird Fr. null eingesetzt, da nicht planbar)	Fr. 88'543 (Wert 2018: Fr. 232'271)
Betriebswirtschaftlich - Regionalbibliothek			
Für die Ausleihe von Medien ist eine Gebühr zu erheben	Kostendeckungsgrad gemäss Formel im Leistungsvertrag	Mind. 20 %	Wert Rechnung 2019: 24,9 % (Wert 2018: 25,5 %)
Betriebswirtschaftlich - KKThun			
Einhaltung der finanziellen Vorgaben sowie der Termine gemäss Leistungsvertrag sowie Gebrauchsleihevertrag für die Jahre 2016 bis 2019	Fixer jährlicher Barbeitrag der Stadt	Fr. 375'000 inkl. MWST	Erfüllt
	Rechnungsführung und Controlling	Die Betreiberin reicht die Unterlagen fristgerecht zuhanden der Kulturabteilung ein	Erfüllt

Anhang zum Produkt Kulturförderung

Zusätzliche Mittel aus dem Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger (insgesamt Fr. 215'000)

Die Verordnung (SSG Nr. 423.20) regelt die Verwendung der Gelder. Teiler der finanziellen Mittel (nach Abzug gemeinsamer Schwerpunktprojekte): Kulturabteilung Faktor 3, Amt für Bildung und Sport Faktor 3,5 und Sozialdienste Faktor 1,5.

Gemeinsames Schwerpunktprojekt über alle drei Bereiche (Tranche Fr. 18'000)

Gemäss Vertrag zwischen der Kulturabteilung und Caritas Schweiz wird jährlich ein Beitrag von Fr. 0.60 pro EinwohnerIn bis zu einem Gesamtbetrag von maximal Fr. 28'300 für das gemeinsame Schwerpunktprojekt KulturLegi bezahlt. Im Jahr 2019 waren es Fr. 26'640. Die Kosten werden finanziert mit Fr. 18'000 aus dem Amtsanzeigerfonds und gemäss vertraglicher Vereinbarung Fr. 4'000 von der Römisch-katholischen Kirchgemeinde. Die resultierende Unterdeckung kann aus den Überschüssen der vergangenen Jahre ausgeglichen werden. Ende 2019 waren in Thun 622 (Wert Vorjahr: 620) KulturLegi-Ausweise im Umlauf.

Kulturabteilung

Anfangsbestand per 1.1.2019:	Fr. 297'801.17
Tranche Amtsanzeiger 2019 (inkl. Zins Fr. 145.90):	Fr. +66'145.95
Förderbeiträge 2019:	<u>Fr. -63'086.95</u>
Endbestand per 31.12.2019:	Fr. 300'860.17

Folgende Projekte wurden unterstützt: Stiftung Schloss Thun Sonderausstellung «Zeitenbilder», Renate Portenier Auber und Babs Bigler Theaterkurs für Kinder und Jugendliche, Bernisches Kantonal Musikfest 2019, Jodlerklub Oberhofen «Gedenkkonzert zum 20. Todestag von Adolf Stähli», Kunstverein Thun «Kunstraum Satellit», Schweizer Künstlerbörse 2019, MIR Compagnie Tanzstück «Vas-Y!».

Amt für Bildung und Sport

Anfangsbestand per 1.1.2019:	Fr. 172'497.55
Tranche 2019 (inkl. Zins Fr. 85.80):	Fr. +77'085.80
Förderbeiträge 2019:	<u>Fr. -45'017.00</u>
Endbestand per 31.12.2019:	Fr. 204'566.35

Folgende Projekte wurden unterstützt: Das Tanzfest 2019, Pro Juventute «Gezielte und vernetzte berufliche Integration», Publikation Naturführer Gwattlischenmoos, Senioren Talk Thun, Kinderkonzerte «Sing mit uns», Kommission für Integration «Multiplus», Schwimmklub Thun «Schnellster Thunfisch 2019», Gönnerbeitrag Gym Berner Oberland, Bildungskongress Thun 2020, Thuner Stadtlauf 2019, Partnerschaft Filme für die Erde Festival 2019, Volksschule Region Thun «Zukunftswerkstatt VHS Region Thun», Young Preneurs Thun Abschlussevent 2019.

Sozialdienste

Anfangsbestand per 1.1.2019:	Fr. 156'343.20
Tranche Amtsanzeiger 2019 (inkl. Zins Fr. 79.75):	Fr. +33'079.75
Förderbeiträge 2019:	<u>Fr. -5'000.00</u>
Endbestand per 31.12.2019:	Fr. 184'422.95

Folgende Projekte wurden unterstützt: Frauenzentrale.

Anhang zum Produkt Museen

Ausstellungen 2019

9.2. – 19.5.	Ausstellung Extraordinaire! Ida Appelbroog Projektraum enter: Open Kunstküche	5'233 Besucher
7.6. – 18.6.	Aeschlimann Corti Stipendium Projektraum enter: Freunde sammeln 1	1'298 Besucher
6.9. – 1.12.	Sophie Calle Projektraum enter: Freunde sammeln 2	4'408 Besucher
14.12.19 – 9.2.20	Ausstellung Cantonale Berne Jura 2019 Projektraum enter: Freunde sammeln 3	1'805 Besucher
Zwischentotal	Kunstmuseum Thun	12'744 Besucher
1.3. – 1.12.	Thun-Panorama mit Dauerausstellung 360°	
1.3. – 28.4.	Bergwärts. Marquard Wochers Gipfelwelten gestern und heute	
24.3. – 4.4.	Bergwärts nach Aeschi. Asylsuchende und engagierte Frauen des Café International wählen Werke aus der Sammlung des Kunstmuseum Thun für eine Ausstellung im Kirchgemeindehaus Aeschi	
5.5. – 1.12.	Sehwunder. Trick, Trug und Illusionen (davon 1'466 Foodtrail und 1'947 Foxtrail Teilnehmende)	16'109 Besucher
Insgesamt		28'853 Besucher

Ankäufe

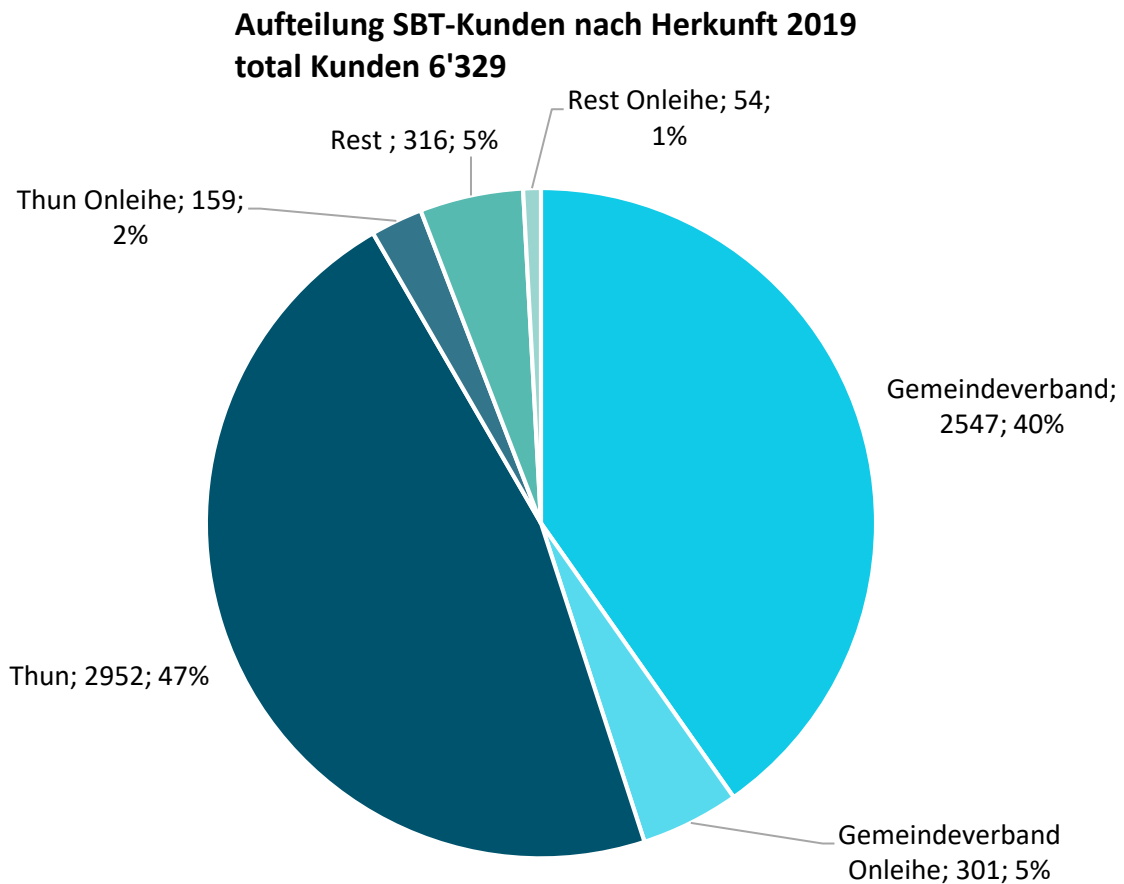
Durch die Kommission für bildende Kunst für das Kunstmuseum Thun:

- Filip Haag, «Amissatalau», Bleistift auf Museumskarton, 104x235cm
- Philip Schaerer, 4 Bilder aus der «Chicago Series», Inkjet Prints, inkl. Rahmen, 930x730 cm
- Hansueli Urwyler, «Mönch im Abendlicht», Öl auf Leinwand, 70x90 cm
- Michael Streun, «Nachtlager», Gouache und Öl auf Leinwand, 200x160 cm
- Kotscha Reist, «The truth between my shoulders», Mischtechnik auf Papier, 5 Bilder aus dieser Serie
- Karen Amanda Moser, ohne Titel, 2 Leinwände, 31x37 cm und 35x45 cm
- Leopold Schropp, Die Himmelsrichtungen V (1.1974), 1974, Öl auf Leinwand, 96 x 96 cm

Schenkungen

- Dora Bähler: die Dauerleihgabe «Selbstbildnis», 1933, des Künstlers Fred Stauffer
- René Myrha, drei Grafiken «Paysage cosmique», 1969, «Tableau dans un paysage», 1969 und «Objects», 1970
- Herbert Distel, «Klassenball», 1993
- Tobias Pauli (Erbe Fritz Pauli): die Dauerleihgabe «Bildnis eines Chirurgen», 1944, des Künstlers Fritz Pauli
- Urs Hofer: drei Aquarelle «Herbstliches Ried», o.D., «Uferpartie II», o.D. und «Ruhiges Wasser», o.D., der Künstlerin Käthi Frei-Kummer
- Alfred und Béatrice Kohli: Entwurf zum Thuner Brahms-Denkmal, 1932/33, des Künstlers Hermann Hubacher

Anhang zum Produkt Regionalbibliothek (SBT)



3.0 Direktionssekretariat BiSK

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Direktionssekretariat BiSK	107'800	0	107'289	0	110'190	1'000
Nettoaufwand	107'800		107'289		109'190	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 511 Franken unterschritten. Es sind keine Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen, welche höher als 50'000 Franken ausfallen.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wurde beim Direktionssekretariat BiSK ein Betrag von Null Franken ermittelt, d.h. es sind keine Buchungen notwendig.

DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES

Produktgruppen

4.1 Einwohnerdienste	Abteilung Sicherheit
4.2 Öffentliche Sicherheit	Abteilung Sicherheit
4.3 Polizei Thun	Abteilung Sicherheit
4.4 Parkplatzbewirtschaftung	Abteilung Sicherheit
4.5 Zentrale Dienste	Abteilung Soziales
4.6 Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz	Abteilung Soziales
4.9 Beiträge an Institutionen	Abteilung Soziales

Rückblick des Direktionsvorstehers



Peter Siegenthaler

Als amtsältester Gemeinderat erlaube ich mir festzustellen, dass sich das Gremium auch in der neuen Zusammensetzung schnell gefunden hat. Wir arbeiten konstruktiv und pragmatisch zusammen. Ein paar Sachen sind anders als in der letzten Legislatur, aber dies ist ja auch nicht per se schlecht(er).

Anders ist zum Beispiel das Verhältnis mit dem Stadtrat. Es gibt mehr Sitzungen, es gibt längere Diskussionen und die gemeinderätliche Haltung wird öfters kritisch hinterfragt. Das ist gut so. Diese Tendenz ist auch in Teilen der Bevölkerung spürbar. Wir hatten und haben ein paar Sachthemen, welche äusserst kontrovers diskutiert werden. Dies ist so auch gut. Aber braucht es diese Gehässigkeit? Braucht es die persönliche Verunglimpfung? Kann es nicht sein, dass sich auch der Gemeinderat bei seinen Entscheiden etwas überlegt hat?

Machen wir etwas falsch?

Als Exekutive haben wir die Aufgabe uns dem Diskurs mit der Bürgerin und dem Bürger zu stellen. Wie führt man aber einen Diskurs, wenn schon die Bereitschaft fehlt, den Argumenten zuzuhören?

Natürlich machen wir nicht alles richtig. Aber ebenso dezidiert sage ich, dass der Gemeinderat nicht am Morgen aufsteht und überlegt, wie er Thun am meistens ärgern könnte.

Ich will nicht dramatisieren. Ich will aber warnen, dass wir den bewährten Thuner-Weg des politischen Miteinanders nicht verlassen. Dazu können wir alle etwas beitragen. Und sei es zum Beispiel nur dies, dass wir den politischen Diskurs wieder direkt und nicht mit anonymen Einträgen irgendwo führen.

Wenn wir schon schreiben, dann lobe ich mir den guten alten Leserbrief. Da stehen noch ein Name und eine Ortschaft. Aber vor allem gibt es eine Verantwortlichkeit! Robert Badinter ehemaliger Justizminister Frankreichs, brachte es auf den Punkt. «Das Smartphone als ein Mittel neuer Technologie hat alles verändert. Die gesamte politische Kommunikation und die politische Kultur. Die sozialen Netzwerke sind ein idealer Ort für anonyme Denunziationen. Smartphones sind die medialen Guillotinen unserer Zeit. Man kann jemanden töten damit, Karrieren vernichten und vorbei an allen Kontrollinstanzen fragwürdige Informationen verbreiten.» (vgl. Spiegel Nr. 7, 8. Februar 2020)

Nachstehend präsentiere ich den Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichtes eine Auswahl aus den wichtigsten Direktionsgeschäften. Dahinter stehen viel Engagement und Einsatz. Ich danke allen Mitarbeitenden meiner Direktion herzlich für ihre Arbeit. Speziell danke ich jenen, welche nicht in Kaderpositionen sind, aber oftmals das Bild einer Verwaltung massgeblich mitprägen. Sie erfüllen eine wichtige Aufgabe, welche nicht immer leicht zu bewältigen ist.

Abteilung Sicherheit

Thun gilt nach wie vor als eine sichere Stadt. Dank der sachbezogenen Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern ist es gelungen, einen dosierten Mix zwischen Prävention und Repression zu finden. Wir mussten aber auch feststellen, dass das Gewaltpotenzial von einzelnen Mitbürgerinnen und Mitbürgern

gerade auch in Bezug persönliche Kontakte, z.B. im Thunerhof, aufgenommen hat. Die Stadt Thun wird daher der Sicherheit in ihren Gebäuden leider noch vermehrt ein besonderes Augenmerk schenken müssen.

Die Zusammenarbeit mit dem FC Thun und der Kantonspolizei funktioniert gut. Seit die Arbeitsgruppe Prävention im Mandatsverhältnis von einem Vertreter der Fanarbeit Schweiz geleitet wird, nehmen die Fans regelmässiger an den Arbeitsgruppensitzungen teil. Die Hauptschwierigkeiten liegen im Moment bei den Reisen zu den Auswärtsspielen. Der richtige Mix zwischen repressiver und präventiver Polizeiarbeit gleicht in diesem Bereich manchmal einem Hochseilakt.

Kontrollen in Barbershops haben gezeigt, dass in verschiedener Hinsicht Handlungsbedarf besteht. Obwohl die Städte und Gemeinden nur an einem sehr kleinen Ort zuständig sind, haben wir das Thema sowohl auf kommunaler als auch kantonaler Ebene auf die politische Agenda gesetzt. Zu hoffen ist, dass in der nächsten Zeit Verbesserungen eintreten werden, auch wenn der Wille nicht überall gleich gross ist. Wenn Sozialversicherungsbeiträge nicht abgerechnet werden, Steuern nicht bezahlt werden oder Arbeitskräfte illegal beschäftigt werden, führt dies zu einer Wettbewerbsverzerrung, die sowohl den Arbeitnehmenden als auch dem Gewerbe schaden.

In Zusammenarbeit mit dem Verein firstresponder.be und den Samaritervereinen konnte das Projekt «herzsicheres Thun» lanciert werden. Die stadteigenen Defibrillatoren wurden an den Aussenfassaden aufgehängt, damit sie der Bevölkerung 24 Stunden zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wurden sogenannte «blinde Flecken» erschlossen und Bevölkerungsschulungen durchgeführt. Die Stadt Thun hat in diesem Bereich eine Vorreiterrolle übernommen. Das Motto lautet in diesem Bereich: «Nur nichts tun ist falsch!»

Eine florierende Wirtschaft ist einerseits wunderbar, andererseits hat es direkte Auswirkungen auf die Fachstelle Arbeitsintegration. Die Klientinnen und Klienten, welche uns von den sieben Sozialdiensten zugewiesen werden, bringen tendenziell weniger Ressourcen mit. Dies führt einerseits dazu, dass der Betreuungsaufwand zunimmt, Programmangebote angepasst werden müssen und die Vorgaben im Leistungsvertrag mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern in Teilbereichen nicht mehr überall eingehalten werden können. Auch wenn wahrscheinlich alle das oberste Ziel verfolgen, möglichst alle Menschen von der Sozialhilfe abzulösen und in den ersten Arbeitsmarkt zu überführen, kann dieses Ziel wohl nie erreicht werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch diejenigen Menschen eine angepasste Beschäftigungsmöglichkeit erhalten, die den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt nie schaffen werden.

Abteilung Soziales

Im Mai hat die Bevölkerung des Kantons die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes abgelehnt, welche eine Reduktion des Grundbedarfes vorgesehen hatte. Für die Abteilung hätte eine Annahme der Teilrevision zu einem grossen administrativen Mehraufwand geführt, ohne dass die Integration der Klientel der Sozialhilfe hätte verbessert werden können.

Neben Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung, Individualisierung und Urbanisierung gehört der demografische Wandel zu den zentralen Mega-Trends, welche unsere Gesellschaft verändern. Wir engagieren uns für ein gutes Altern in Thun, für die Förderung der Freiwilligenarbeit sowie das «Für- und Miteinander der Generationen».

Um den Austausch der Generationen zu stärken, unterstützt der Gemeinderat den Verein «und – das Generationentandem» 2019 bis 2021 mit einem Förderbeitrag. Gleichzeitig wurde der Seniorenrat in Absprache mit allen Beteiligten aufgehoben. Die ehemaligen Mitglieder können sich künftig im Verein «und – das Generationentandem» engagieren und dort ihre Erfahrung im Dialog mit der jüngeren Generation einbringen. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Generationentandem «und» und den weiteren

Akteurinnen und Akteuren im Generationenthema wurde in einer städtischen Plattform institutionalisiert.

Im Rahmen der Umsetzung des Altersleitbildes haben wir am Info-Âpéro Freiwilligenarbeit die Thuner Bevölkerung über die Angebote der Freiwilligenarbeit informiert. Denn gerade diejenigen Personen, die keine Familie in der Nähe haben, brauchen persönliche, gelebte Beziehungen und Unterstützungsleistungen, die nicht institutionalisiert werden. Gemeinsam mit dem Palliativ Care-Netzwerk Region Thun und der Reformierte Gesamtkirchgemeinde haben wir uns im Herbst dem Thema Sterben angenommen und gemeinsam die Vortragsreihe «Über das Sterben sprechen» durchgeführt. Beide Anlässe sind auf reges Interesse gestossen und waren gut besucht.

Die Verwaltungsraumplanung hat die Abteilung als Dauerauftrag das ganze Jahr beschäftigt. Bei den Mitarbeitenden bestehen Bedenken, dass während der Umbauphase und auch aufgrund der engeren Platzverhältnisse im kommenden Jahr Dienstleistungen nicht in der gewohnten Qualität erbracht werden können und dass die Sicherheit genügend gewährleistet ist.

Am 1. September hat Beat Siegfried die Nachfolge von Bruna Roncoroni als Leiter der Abteilung angetreten.

Abteilung Sicherheit

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Einwohnerdienste

- Entwicklung Einwohnerzahl: Die Thuner Bevölkerung verzeichnet im vergangenen Jahr erneut eine leichte Abnahme um -141 Personen (Wert per 1. Januar 2019: 44'412; Wert per 31. Dezember 2019: 44'271).
- Einbürgerung nach ordentlichem Verfahren: Ins Bürgerregister wurden 46 Personen (72) aufgenommen.
- Insgesamt sind den Einwohnerdiensten 25 (21) Referenden bzw. Initiativen zur Kontrolle von insgesamt 13'959 (8'340) Unterschriften eingereicht worden. Davon waren 13'008 (7'639) gültig und 951 (701) ungültig.
- Der Bestand der ausländischen Wohnbevölkerung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,18 % erhöht. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung beträgt der Anteil neu 13,9 % (13,7 %).
- Fachstelle Arbeitsintegration: Die Gesamtauslastung der Programm- und Stellennetzplätze betrug 96,8 % (110,6 %). Insgesamt haben 335 (294) Personen an den Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen teilgenommen. Per 31. Dezember 2019 befanden sich 48 (55) Personen auf der Warteliste.
- Der Zielwert im Angebot Berufliche Integration (BI) konnte dieses Jahr erreicht werden. Zunehmend ist jedoch zu beobachten, dass weniger Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stehen, welche in das Angebot BI passen als in den Vorjahren. In der derzeitigen Wirtschaftslage finden vermehrt Personen aus eigener Kraft eine Stelle. Somit werden v.a. Personen zugewiesen, welche die Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes (noch) nicht erfüllen. Dies zeigt sich u.a. im deutlich höheren effektiven Wert vom Angebot Soziale Integration (SI) im Vergleich zum ursprünglich geplanten Wert.
- Die Vermittlungsquoten der Arbeitsvermittlung beziehen sich nur auf Personen, welche von den Sozialdiensten direkt der Arbeitsvermittlung zugewiesen wurden:

	2019	2018
Festanstellungen im 1. Arbeitsmarkt	7	12
Befristete Anstellungen im 1. Arbeitsmarkt	2	13
Ausbildungsplätze	0	5

- Vermittlungsquoten von Personen, welche entweder in einem Gruppenprogramm oder in einem externen Einsatzplatz arbeiteten:

	2019	2018
Festanstellungen im 1. Arbeitsmarkt	35	21
Befristete Anstellungen im 1. Arbeitsmarkt	11	9
Ausbildungsplätze	4	2

Integrationsprogramme (Arbeitseinsatz Thun, Velostation Thun) - Teilauszug geleisteter Arbeitsstunden:

Direktionen	Stunden 2019	Stunden 2018
Präsidiales und Stadtentwicklung	58	91
Bau und Liegenschaften	21'232	22'725
Bildung Sport Kultur	1'322	1'715
Sicherheit und Soziales (exkl. Arbeitsintegration)	896	786
Finanzen Ressourcen Umwelt (Direktion Stadtentwicklung 2018)	134	0
Total Direktionen	23'642	25'317

Weitere Leistungsempfänger	Stunden 2019	Stunden 2018
Öffentliche Anlässe ¹	1'226	1'315
Stadtexterne Aufträge (Privatpersonen, juristische Personen, Bund Kanton und Gemeinden (ohne Thun), exkl. Stellennetzplätze)	4'542	4'605

¹ Neujahrskonzerte, Schweizer Künstlerbörse, Thuner Seespiele, Aare Kino Open Air, Ausschiesset.

Produktegruppe Öffentliche Sicherheit

- Der Auftrag Ordnungs- und Verkehrsdienst Innenstadt 2019 bis 2023 wird durch die Firma Berner-Hundesecurity GmbH aus Noflen ausgeführt. Im Jahr 2019 führte dies aufgrund der zusätzlichen Überwachung der Parkverbote in der Fussgänger- und Begegnungszone zu einem massiven Anstieg der bearbeiteten Fälle. Im Jahr 2019 wurden total 259 Fälle (2016: 76; 2017: 82; 2018: 69) wegen fehlbarem Verhalten behandelt. Der massive Anstieg ist auf die 203 Fälle im Bereich Missachtung Parkverbote zurück zu führen.
- Die mediterranen Nächte wurden zum vierten Mal erfolgreich durchgeführt und sollen auch im Jahr 2020 im gleichen Umfang weitergeführt werden. Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe blieb stabil. Die Koordination im 2020 (Anmeldung, Verrechnung Aufwand Ordnungsdienst) wird auf Wunsch des Vereins Pro Nachtleben Thun neu durch das Polizeiinspektorat wahrgenommen.
- 2019 hat sich die Baustellensituation in der Altstadt entschärft. Einerseits waren weniger Baustellen in unmittelbarer Nähe und andererseits hat sich die Kundenfrequenz aufgrund des neuen Schlossberg-Parkings erhöht. Die temporären Aussensitzplätze in der Marktgasse haben die erhoffte Attraktivierung nicht gebracht. Die Aussensitzplätze wurden kaum bewirtschaftet und nicht selten haben die Gastronomen die Fläche als Parkplatz für eigene Fahrzeuge missbraucht. Zusätzlich wurde festgestellt, dass die Begegnungszone Marktgasse aufgrund des regen Busverkehrs keine attraktive Lage für Aussensitzplätze darstellt.
- AG Littering: Nachdem die städtische Mehrweggeschirrpflicht gelockert wurde, wird mit Inkrafttreten der kantonalen Gastgewerbeverordnung die Mehrweggeschirrpflicht wieder strenger. Neu gilt die Mehrweggeschirrpflicht auch auf privatem Boden. Zusammen mit der Gemeinde Steffisburg wurden im Gebiet Schwäbis für die Aarebötler Boxen für die Kartonentsorgung und Fässer für die allgemeine Abfallentsorgung aufgestellt. Auch die IGSU-Botschafter waren wieder in der Stadt unterwegs.
- Der Gemeinderat bewilligte im Dezember 2018 für das Jahr 2019 total 68 Veranstaltungen.
- Im Jahr 2018 wurden versuchsweise drei Nachtmärkte durchgeführt. Der Versuch sollte im Jahr 2019 weitergeführt werden. Leider konnte im Jahr 2019 kein Nachtmarkt durchgeführt werden, weil sich kaum Marktfahrer für die Teilnahme angemeldet haben. Alle geplanten Termine mussten annulliert werden. Der Versuch Nachtmärkte wird nicht mehr weitergeführt.

Produktegruppe Polizei Thun

- Veranstaltungen: Die 2019 durchgeführten Veranstaltungen hielten sich im Rahmen und konnten wie gewohnt durchgeführt werden.
- Bürgersicherheit: Eingegangenen Meldungen betreffend Lärmklagen und dergleichen, z.B. Bahnhof/Kleist-Inseli, ist die Kantonspolizei Bern jeweils unmittelbar nachgegangen und hat nach ihren Möglichkeiten interveniert. Der Kantonspolizei Bern sind weiter keine Rückmeldungen bekannt, wonach sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Thun grundsätzlich, oder an gewissen Plätzen, unsicher fühlen. Die Kantonspolizei Bern setzt alles daran, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und für sie da zu sein.
- Einbruchdiebstahl/Diebstahl: Die erhöhte Kontrollkadenz durch die Mitarbeitenden der Kantonspolizei Bern zeigt nach wie vor Wirkung. Die Fallzahlen in den Bereichen Einbruch- und Einschleichdiebstahl befinden sich auf erfreulich tiefem Niveau.
- Party- und Ausgangsgesellschaft: Die Vorkommnisse an den Wochenenden halten sich in der Stadt Thun im Rahmen der Vorjahre. Die Zusammenarbeit mit „Privaten Sicherheitsdiensten“ kann weiter-

hin als sehr gut bezeichnet werden. Es gelingt, die Balance zwischen Kontrolle/Überwachung und „Leben lassen“ zu finden.

- FC Thun: Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt, der Kantonspolizei und dem FC Thun hat sich weiter eingespielt. Im Berichtsjahr sind die Einsätze der Kantonspolizei Bern von diversen Interessierten, Staatsanwaltschaft, Jugendanwaltschaft, begleitet/besucht worden. Die Kantonspolizei Bern hat 2019 rund 14'058 Einsatzstunden geleistet.
- Verkehrssicherheit: Das neue Verkehrsregime hat sich eingespielt. Durch die richtige Signalisation hat sich auch die Situation rund um REX- und Lauitorkreisel nun endlich beruhigt. Auf Grund der hängigen Beschwerde durch den Regierungsstatthalter, Fussgängerzone Bälliz, sind in der Innenstadt 2019 keine Verkehrskontrollen durchgeführt worden. Aus einzelnen Quartieren sind Meldungen betreffend Schnelfahrer und lärmverursachenden Fahrzeugen eingegangen. Mit entsprechenden Kontrollen und Überwachungen ist darauf reagiert worden.
- Verwaltungspolizei: Keine Bemerkungen.

Produktegruppe Parkplatzbewirtschaftung

- Aufgrund der Aufhebung diverser Parkplätze in der Innenstadt, inklusive des Hoffmann-Parkplatzes, sind die Erträge aus der Parkplatzbewirtschaftung von Fr. 1'991'324.75 im Jahr 2018 auf Fr. 1'637'967.35 gesunken.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art 16 und Art. 18) wird der Abteilung Sicherheit gesamthaft ein Betrag von -16'373 Franken belastet.

Personelles

- Austritte Casty Barbara, Graf Fabiana, Hofmann Matthias, Horisberger Yveline, Howald Sophie, Keller Nina-Maria, Loosli Chantal, Relf Katja (Übertritt zur Kulturabteilung)
- Eintritte Brunner Guido, Bürki Nadia, Frei Reto, Hall Karin, Horisberger Yveline, Huber, Stefanie, Kappeler Melanie, Macellaro Matteo, Sager Tom

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 1/2019 Die Ausschreitungen «Krieg am Bahnhof Thun» vom 15. Dezember 2018
- Fragestunde F 1/2019 Gewaltminimierende Massnahmen an Fussballspielen
- Interpellation I 9/2019 Koordinierte Kontrollen in den Barbershops
- Postulat P 15/20219 Senkung der Polizeikosten dank dem dialogorientierten Ansatz im Management von Fussballfans
- Fragestunde F 19/2019 Zugänglichkeit und Pflege (physisch, digital) von AED-Standorten
- Fragestunde F 22/2019 Litfasssäulen als Alternative für wegfallende Brückenwerbung in der Innenstadt
- Postulat P 30/2019 Ausarbeitung eines differenzierten Banderolenkonzepts für das Gebiet der Stadt Thun

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Einwohnerdienste	
eUmzugCH	Das Projekt eUmzug konnte erfolgreich auf den 1. Februar 2019 gestartet werden.
AIG (Ausländer- und Integrationsgesetz)	Die neuen aufwändigen gesetzlichen Bestimmungen werden in der täglichen Arbeit angewendet.
Einführung Klientensoftware	Die Klientensoftware Corix wurde angeschafft. Einzelne Auswertungshilfen müssen noch programmiert werden.
Produktegruppe Öffentliche Sicherheit	
Beschaffung Atemschutzfahrzeug	Der Auftrag für den Ersatz des bisherige Atemschutzfahrzeuges konnte an die Firma Vogt AG Oberdiessbach vergeben werden. Die Auslieferung erfolgt Ende März 2020.
Polizeiinspektorat: Definieren und festlegen von standardisierten Prozessen	Die Prozesse werden fortlaufend im Programm QM Pilot erstellt und angepasst (rollender Prozess).
Polizeiinspektorat: Schwerpunktkontrollen Barbershops	Im Jahr 2019 wurden keine Schwerpunktkontrolle Barbershop durchgeführt. Geplant sind weitere Kontrollen für das 2020.
Polizeiinspektorat: Einführung Teamleitungsmodell	Das Teamleitungsmodell wurde 2019 definitiv eingeführt.
Polizeiinspektorat: Einführung Vollzugsapplikation	Die Vollzugsapplikation wurde erstellt. Die Integration der Applikation in den Vollzugsprozess wird durchgeführt.
Polizeiinspektorat: Gastgewerbekontrollen Nacht	Es wurden drei koordinierte Gastgewerbekontrollen in der Nacht, in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern und dem Regierungsstatthalteramt Thun, durchgeführt. Die regelmässigen Kontrollen bewähren sich. Die Beanstandungen haben abgenommen.
Polizeiinspektorat: Ruhe und Ordnung Innenstadt	Aufgrund der Lockerung der Bewilligungspraxis für Aussensitzplätze in der Innenstadt wurden 9 Baugesuche für eine Erweiterung oder neue Aussensitzplätze eingereicht. Das Massnahmenpaket für das «Kleist Inseli» wurde erfolgreich umgesetzt.
Polizeiinspektorat: Neuorganisation Wasserlabor	Die Akkreditierung des Wasserlabors Thun konnte im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Wasserlabor hat zudem das Angebot im Bereich Lebensmittelanalysen erweitert.
Produktegruppe Polizei Thun	
Keine Pendenzen	--

Produktegruppe Parkplatzbewirtschaftung	
Aufhebung Parkplätze Innenstadt	Aufgrund des neuen Verkehrsregimes wurden weitere bewirtschaftete Parkplätze in der Innenstadt aufgehoben. Dies trägt einerseits zu einem Minderertrag bei den Parkinggebühren bei, andererseits musste eine Vielzahl von Falschparkierenden durch die Mitarbeitenden des Polizeiinspektorates angezeigt werden.
Hoffmann-Parkplatz	Der Hoffmann-Parkplatz wurde aufgehoben und eingezäunt. Künftig steht dieser nur noch Marktfahrenden und Veranstaltenden mit einer Bewilligung zur Verfügung. Weiter wurden zusätzliche Veloabstellplätze geschaffen.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Einwohnerdienste	
Zertifizierung Fachstelle Arbeitsintegration	Die Zertifizierung wurde in Angriff genommen. Ein Abschluss wird im Herbst 2020 erwartet.
Einführung Teamleitungsmodell Einwohnerdienste	Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten werden neu geregelt. Die Verantwortung und die Stellvertretungsregelung sollen auf mehrere Personen verteilt werden.
Überführung Fachstelle in Arbeitsintegration in Abteilung Soziales	Der Vorsteher Sicherheit und Soziales hat entschieden, dass die Fachstelle Arbeitsintegration per 1. Januar 2021 in die Abteilung Soziales überführt werden soll.
Rekrutierung und Einarbeitung neue Leitung FAI	Das Auswahlverfahren für die neue Leitung Fachstelle Arbeitsintegration ist pendent.
Produktegruppe Öffentliche Sicherheit	
Polizeiinspektorat: Definieren und festlegen von standardisierten Prozessen	Die Prozesse werden fortlaufend erweitert und aktualisiert.
Polizeiinspektorat Wasserlabor	Sicherstellung der Stellvertretungsregelung. Zudem muss ein Konzept zur Risikoabsicherung erstellt werden, welches auch die mittel- und langfristige Personalressourcenplanung beinhaltet.
Polizeiinspektorat Einführung Smart-City	Anpassung des City-Plan-Vertrages mit der APG. Modernisierung der bestehenden City-Plan-Anschlagstellen mit der Einführung von elektronischen E-Panels.
Polizeiinspektorat: Gastgewerbekontrolle	Im Jahr 2020 sind drei Gastgewerbekontrollen mit der Kantonspolizei Bern und dem Regierungsstatthalteramt geplant.
Polizeiinspektorat: Schwerpunktkontrolle Barbershops	Im Jahr 2020 ist eine Kontrolle der Barbershops in Thun geplant. Zudem wird ein Qualitätslabel für Thuner Coiffeur-Betriebe überprüft, welches durch die Stadt Thun vergeben wird.
Polizeiinspektorat Ruhe und Ordnung Innenstadt	Das Polizeiinspektorat wird wiederum versuchen, einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu gewährleisten. Zusätzlich wird der Schwerpunkt «Inseli» weitereingeführt.

Ordnungsdienst be- rechtigen, für das Aus- stellen von Ordnungs- bussen	Der Ordnungsdienst in der Innenstadt soll zukünftig auch Ordnungsbussen im Bereich ruhender Verkehr ausstellen können. Die notwendigen Anpassungen im Ressourcenvertrag mit der Kantonspolizei Bern werden veranlasst.
Umsetzung der Er- kenntnisse Notfallpla- nung Innenstadt - Hochwasserschutz	Die Erarbeitung der Hochwasser-Schutzknoten für die Thuner Innenstadt sowie die geeigneten Schutzmassnahmen konnten in Zusammenarbeit mit der Firma Kissling und Zbinden Ingenieure erarbeitet werden. Im Januar 2020 wird beim Gemeinderat ein Antrag zur Anschaffung von Hochwasser-schutzelementen eingereicht. Die Notfallplanung wird im 1. Semester 2020 angepasst.
Leistungsprofil ZSO Thun plus	Das Leistungsprofil für die ZSO Thun plus wurde erarbeitet und den An-schlussgemeinden zur Stellungnahme zugestellt. Das Leistungsprofil wird dem Gemeinderat im Januar 2020 zur Genehmigung vorgelegt.
Neuer Standort Schutz und Rettung	Die Erarbeitung eines Betriebs- und Raumkonzepts für Schutz und Rettung ist in Arbeit und kann voraussichtlich termingerecht Ende März 2020 abge-schlossen werden.
Beschaffung Atemschutzfahrzeug	Der Auftrag für den Ersatz des bisherigen Atemschutzfahrzeuges konnte an die Firma Vogt AG Oberdiessbach vergeben werden. Die Auslieferung erfolgt Ende März 2020.
Produktegruppe Polizei Thun	
Keine Pendenzen	
Produktegruppe Parkinggebühren	
Keine Pendenzen	

4.1 Einwohnerdienste

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe	4'970'000	3'862'600	4'992'692	3'995'024	5'763'286	4'926'228
Nettoaufwand	1'107'400		997'668		837'058	
Einwohnerdienste	1'576'600	520'100	1'594'629	648'385	1'460'948	672'401
Arbeitslosensozialfonds (SF)	1'200	1'200	191'494	191'494	836'853	836'853
Arbeitsintegration (Lastenausgleich)	3'336'600	3'336'600	3'151'512	3'151'512	3'411'268	3'411'268
Fundbüro	55'600	4'700	55'058	3'634	54'217	5'706

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 109'732 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Einwohnerdienste		+110'000
Aufenthaltsgebühren Ausländer	Mehrertrag, weil es sich bei der Budgetierung um eine Schätzung handelt.	+41'000
Einbürgerungen	Mehrertrag infolge konstanter Einbürgerungszahlen. Durch die Anpassung/Verschärfung der gesetzlichen Grundlagen wurde mit einem Gesuchrückgang gerechnet.	+35'000
Übrige Erträge	Mehrertrag bei den Versiegelungsgebühren (Fr. +16'000) bzw. den Testamentseröffnungen (Fr. +14'000). Im Jahre 2019 waren deutlich mehr Todesfälle als in den Vorjahren zu verzeichnen (+36 gegenüber Vorjahr).	+30'000
Arbeitslosensozialfonds (Spezialfinanzierung) - Höherer Umsatz als budgetiert		190'294
Beiträge an Kanton	Mehraufwand infolge Rückerstattung der Abschreibungsdifferenzen. Der Kanton wendete für die Jahre 2016 bis 2018 nicht das Rechnungsmodell HRM2 an. Daraus resultierten Abschreibungsdifferenzen. Die Differenzen werden pro Rata in den kommenden Jahren in der Jahresrechnung BIAS berücksichtigt.	-131'000
Kleininvestitionen Software	Nicht budgetierter Aufwand für die Klientensoftware Corix. Das Gesuch für die Kostenübernahme mittels Ertragsüberschüsse hat das GSI mit einem Anteil von 50 % berücksichtigt.	-28'000
Entnahme aus Spezialfinanzierung	Gegenkonto zum Ausgleich der Spezialfinanzierung (Begründungen siehe oben).	+149'000
Arbeitsintegration (lastenausgleichsberechtigt)- Tieferer Umsatz als budgetiert		185'088
Kantonsbeitrag BIAS	Bei der Budgetierung handelt es sich jeweils um den Beitrag aus dem Vorjahr, da zu diesem Zeitpunkt vom Kanton der Beitrag für das Folgejahr noch nicht bekannt ist. Der Beitrag wird aufgrund der registrierten Zahl an Erwerbslosen und Sozialhilfedossiers ermittelt. Aufgrund der florierenden Wirtschaft hat sich der Kantonsbeitrag reduziert. Zusätzlich konnten die Programmplätze nicht vollständig ausgelastet werden (-3). Daher erfolgt eine Teilerstattung an den Kanton.	-140'000
Anteil Ertragsüberschuss BIAS	Bei der Budgetierung resultierte ein Ertragsüberschuss. Die effektiven Werte der Jahresrechnung 2019 führen zu Reduktion des Kantonsbeitrages (siehe Begründung oben).	+122'000
Einkauf von externen Programmplätzen	Minderaufwand infolge weniger Zuweisungen geeigneter Klienten durch die Abteilung Soziales.	+104'000
Einnahmen Dienstleistungen Extern (MWST-pflichtig)	Der budgetierte Ertrag (Fr. 80'000) wurde nicht erreicht, weil aufgrund veränderter Rahmenbedingungen externe Programmplätze teilweise nicht mehr besetzt werden konnten.	-80'000
Personalaufwand (inkl. Sozialversicherungen und Taggelder)	Mehraufwand infolge zusätzlicher Stellen, welche nicht budgetiert wurden. Die Mehrkosten werden innerhalb des Produktes Arbeitsintegration kompensiert. Im Jahre 2019 wurde der Stellenplan angepasst.	-65'000
Fundbüro		-1'000
	Keine nennenswerte Abweichungen.	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen der Gemeinde Thun
- Stimmberechtigte EinwohnerInnen und AuslandschweizerInnen
- Ausgesteuerte SozialhilfebezügerInnen
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Gemeinden, Abteilungen der Stadtverwaltung)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Einwohnerdienste generell			
Umfassende und rechtsgleiche Anwendung der Gesetzesgrundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse und der Kundenfreundlichkeit	Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbestimmungen des Bundes und Kantons	Grundsatz der Verhältnismässigkeit unter Berücksichtigung des Ermessensspielraums	Die Gesetzesänderungen werden in der täglichen Arbeit mitberücksichtigt bzw. umgesetzt
		Der Vollzug soll sicherstellen, dass allfällige Beschwerden nicht erfolgreich sind	1 Beschwerde wurde gegen die Einwohnerdienste betreffend Einbürgerungsverfahren eingereicht – Entscheid ist noch beim Verwaltungsgericht hängig
Einwohner- und Stimmregister			
Speditive und fehlerfreie Verarbeitung bzw. Mutation von Personendaten	Verarbeitungsdauer	80 % der Daten werden am gleichen Tag verarbeitet, der Rest am folgenden Arbeitstag	Die Daten werden laufend verarbeitet. Die Fristen werden eingehalten
Migrationsdienst			
Korrekturer Umgang mit der ausländischen Wohnbevölkerung sowie konsequentes, aber verhältnismässiges Handeln im Rahmen der fremdenpolizeilichen Gesetzgebung	Akzeptanz und Stellenwert des Migrationsdienstes bei der ausländischen Wohnbevölkerung	Im Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Behörde in 90 % der Fälle bestätigt	Es wurden insgesamt 16 (2018: 17) fremdenpolizeiliche Verfügungen zuungunsten der Gesuchsteller erlassen. Gegen 2 wurden Beschwerden eingereicht, wovon 1 von der POM abgeschrieben wurde. Die restlichen 2 Beschwerden sind noch bei der POM zum Entscheid hängig

Arbeitsintegration			
Die Stadt Thun bietet im Rahmen der Leistungsverträge mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion Angebote zur beruflichen und sozialen Integration von Sozialhilfebeziehenden an (BIAS)	Einhaltung der Vorgaben und Richtlinien der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF)	Die verfügbaren Einsatzplätze sind zu 100% ausgelastet und die übrigen Wirkungsziele werden gemäss den Vorgaben GEF erreicht	Gemäss Berechnung nach GEF-Grundlage: Die Auslastung betrug über das ganze Jahr gesehen 96,8 % (2018: 110,6 %). Berufliche Integration: Die geplanten Plätze konnten zu 112,3 % ausgelastet werden. Nach wie vor werden vermehrt Personen zugewiesen, welche die Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes nur erschwert erfüllen. Entsprechend ist die Auslastung bei den Angeboten «Soziale Integration» erneut angestiegen

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Rasche und kompetente Bearbeitung von Gesuchen, Anträgen und Mutationen	Wartefristen	Keine Fristüberschreitungen ohne zwingende Gründe	Die Fristen konnten in sämtlichen Bereichen eingehalten werden
KundInnenbezogen - Arbeitsintegration			
In den Programmen werden die persönlichen Einschränkungen/ Defizite der Programm-Teilnehmenden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Programm-Teilnehmenden werden entsprechend gefördert	Einsatz den Fähigkeiten entsprechend	Persönliche Einschätzung / Zielvereinbarung innerhalb von 6 Monaten	Programm-Teilnehmende werden grundsätzlich nach ihren Fähigkeiten eingesetzt. Der Begleitung und Förderung liegt eine Zielvereinbarung zugrunde

Produktbezogen - Einwohner- und Stimmregister			
Aktuelle Information über die Angebote im Bereich Einwohnerdienste	Präsenz in den Medien und im Internet	Internet: Aktualisierung wird laufend sichergestellt; Links zu anderen Amtsstellen	Die Homepage wird laufend angepasst. Informationen werden zusätzlich in der Schalterhalle publiziert
Produktbezogen - Arbeitsintegration			
Arbeitsfähigen Sozialhilfebezüger/-Innen wird möglichst rasch ein ihren persönlichen Fähigkeiten entsprechender Einsatzplatz angeboten	Wartefristen	Keine unbegründeten Wartefristen	Per 31. Dezember 2019 befanden sich total 48 (2018: 55) Personen auf der Warteliste. Dringende Anmeldungen können grundsätzlich kurzfristig berücksichtigt werden
Betriebswirtschaftlich - Arbeitsintegration			
Die städtischen Beschäftigungs- und Integrationsangebote werden wirtschaftlich betrieben. Als Nebeneffekt führt dies zu einer Stellenersparnis im eigenen Stellenbestand der Stadt Thun	Einhaltung der finanziellen und personellen Rahmenbedingungen	Budgetvorgaben werden zu 100 % eingehalten	Die Budgetvorgaben konnten eingehalten werden. Einzelne Kontoüberschreitungen konnten durch das Globalbudget aufgefangen werden. Die Jahresplätze konnten nicht vollumfänglich ausgelastet werden, was zu einer Teilrückerstattung des bevorschussten Kredites führt

Anhang

Die Bevölkerungsbewegung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Natürliche Bevölkerungsentwicklung								
- Lebendgeburten	330	365	423	365	416	418	395	378
- Todesfälle	432	465	437	463	474	437	474	510
	-102	-100	-14	-98	-58	-19	-79	-132
Wanderung								
- Zuzüge inkl. NL-Begründung	2'566	2'778	3'320	3'129	2'911	2'905	2'839	2'866
- Wegzüge	2'529	2'395	3'041	2'823	2'866	2'699	2'778	2'875
Wanderungsbewegung	+37	+383	+279	+306	+45	+206	+61	-9
Gesamtzunahme bzw. -rückgang	- 65	+283	+265	+208	-13	+187	-18	-141
Bevölkerungsstand 31. Dezember	43'500	43'783	44'048	44'256	44'243	44'430	44'412	44'271

Die Bevölkerungsentwicklung in den Quartieren

	2015	2016	2017	2018	2019
Innenstadt	3'030	3'039	3'054	3'079	3'041
Lauenen/Hofstetten/Ried	3'746	3'686	3'698	3'669	3'653
Hohmad	3'717	3'715	3'719	3'683	3'641
Seefeld	1'444	1'462	1'486	1'481	1'464
Westquartier	6'745	6'795	6'859	6'847	6'798
Militärgebiet	4	4	4	6	6
Lerchenfeld	2'945	2'990	3'012	2'991	3'021
Goldwil ob dem Wald	1'114	1'140	1'180	1'175	1'192
Allmendingen	2'194	2'276	2'286	2'272	2'243
Gwatt/Schoren/Buchholz	3'090	3'144	3'126	3'150	3'175
Dürrenast	6'689	6'607	6'537	6'508	6'557
Neufeld	9'182	9'061	9'070	9'122	9'039
Auswärtige Adressen (Heime, etc.)	356	324	399	429	441
Total	44'256	44'243	44'430	44'412	44'271

Eheschliessungen / Ehescheidungen

Eheschliessungen/ Ehescheidungen	Jahr	Eheschliessungen	Ehescheidungen
	2010	306	188
	2011	267	203
	2012	254	185
	2013	287	154
	2014	286	153
	2015	304	144
	2016	276	149
	2017	282	130
	2018	271	135
	2019	242	146

Die Stimmberechtigten in Gemeindeangelegenheiten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Frauen	16'800	16'783	16'828	16'919	16'993	17'088	17'058	17'119	17'138	17'132
Männer	14'450	14'450	14'520	14'624	14'659	14'769	14'793	14'781	14'768	14'832
Total	31'250	31'333	31'348	31'543	31'652	31'857	31'851	31'900	31'906	31'964

Behandelte Einbürgerungsgesuche im Gemeinderat

Gestellte Gesuche: 61 81 Personen 41 Männer 40 Frauen

Nationalitäten

Bosnien + Herzegowina	1	Kroatien	11	Serbien	8
Deutschland	16	Mazedonien	11	Slowakei	1
Eritrea	2	Polen	3	Sri Lanka	2
Irak	2	Portugal	2	Staatenlos	1
Italien	2	Schweiz	1	Türkei	6
Kosovo	11	Serbien + Montenegro	1		

Alter

0 – 10	11 – 20	21 – 30	31 – 40	41 – 50	51 – 60	61 – 70	>70
13	29	5	13	8	8	5	0

Migrationsdienst

Ausländer nach Nation und Geschlecht

Stichtag: 31. Dezember 2019

Nation	männlich	weiblich	Total
Ex-Jugoslawien / Nachfolgestaaten	700	712	1'412
Deutschland	626	538	1'164
Italien	412	302	714
Europa (übrige Länder)	254	325	579
Asien	257	319	576
Portugal	301	228	529
Afrika	147	118	265
Sri Lanka	108	104	212
Spanien	95	72	167
Nord-/ Südamerika	59	101	160
Türkei	69	67	136
Benelux-Staaten	42	53	95
Frankreich	35	21	56
Skandinavien	17	25	42
Grossbritannien	18	16	34
Ozeanien	5	6	11
Staatenlos	11	2	13
Unbekannt	4	6	10

Bestand am 31.12.2019

3'160

3'015

6'175

Am 31. Dezember 2019 waren Ausländer aus 117 **Nationen** gemeldet (2018: 115 Nationen).

Situation Ausländerbereich – Ausländer nach Aufenthaltsstatus per 31.12.2019

Aufenthaltsstatus:	männlich	weiblich	Total
Niederlasser	2'082	1'982	4'064
Jahresaufenthalter	845	846	1'691
Vorläufig Aufgenommene	134	115	249
Kurzaufenthalter	46	27	73
Asylsuchende	21	22	43
Wochenaufenthalter	15	10	25
Grenzgänger	10	1	11
Diverses	7	12	19
Total	3'160	3'015	6'175

Ausländische Wohnbevölkerung

Der Bestand der schweizerischen Wohnbevölkerung ist im Jahr 2019 um - 0,57 % gesunken. Die ausländische Wohnbevölkerung ist um + 1,18 % angestiegen. Bei den einzelnen Nationen ergaben sich nur unwesentliche Bestandesveränderungen.

Die Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung in den vergangenen 10 Jahren:

Jahr	Schweizer	Ausländer	Total	in %
31.12.2010	38'170	5'157	43'327	11,9
31.12.2011	38'244	5'292	43'536	12,2
31.12.2012	38'105	5'395	43'500	12,4
31.12.2013	38'185	5'598	43'783	12,8
31.12.2014	38'322	5'726	44'048	13,0
31.12.2015	38'445	5'811	44'256	13,1
31.12.2016	38'333	5'910	44'243	13,4
31.12.2017	38'398	6'032	44'430	13,5
31.12.2018	38'310	6'102	44'412	13,7
31.12.2019	38'096	6'175	44'271	13,9

Leerwohnungszählung / Wohnungsbestand

Die diesjährige Leerwohnungszählung mit Stichtag vom 1. Juni 2019 ergab für die Gemeinde Thun einen Leerwohnungsbestand von 114 Einheiten oder 0,52 % eines Totalbestandes von 22'273 Wohnungen. Diese teilen sich wie folgt auf:

Anzahl Zimmer	Total	Wohnungen mit Wohnräumen					
		1	2	3	4	5	6 +
1. zu vermieten	101	9	8	41	41	2	
2. zu verkaufen	13	2	3	2	5		1
3. Total	114	11	11	43	46	2	1
4. Einfamilienhäuser	2					1	1

Wohnungsbestand

Wohnungsbestand am 1. Juni 2018	22'229 Wohnungen
Zuwachs vom 1. Juni 2018 - 31. Mai 2019	+ 44 Wohnungen
Wohnungsbestand am 1. Juni 2019	<u>22'273 Wohnungen</u>

Es handelt sich dabei um:	1-Zimmerwohnungen	1'057
	2-Zimmerwohnungen	2'869
	3-Zimmerwohnungen	7'630
	4-Zimmerwohnungen	7'376
	5-Zimmerwohnungen	2'314
	6- und mehr Zimmer- wohnungen	1'027
	Total	<u><u>22'273</u></u>

4.2 Öffentliche Sicherheit

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'472'200	5'833'500	7'261'931	5'843'775	7'417'716	6'116'618
Nettoaufwand	1'638'700		1'418'156		1'301'098	
Zivilschutz	741'500	220'000	736'937	216'355	780'199	275'001
Katastrophenorganisation	100'600	1'900	58'309	710	46'113	941
Schutzraumsatzabgaben	0	0	73'975	73'975	18'626	18'626
Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	3'557'600	3'557'600	3'650'211	3'650'211	3'778'320	3'778'320
Gewerbepolizei	1'411'800	1'124'000	1'363'855	1'162'841	1'371'966	1'207'975
Wasserlabor / Pilzkontrolle	242'000	261'300	249'636	206'397	217'274	254'303
Tierkörpersammelstelle	104'400	104'400	108'366	108'366	102'600	102'600
Anlässe	1'314'300	564'300	1'020'642	424'920	1'102'618	478'853

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 220'544 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:
(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Zivilschutz		+1'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand, weil die Stelle Materialwart (Ersatz) nicht budgetiert wurde.	-84'000
Ausbildung im RKZ Spiez	Minderaufwand einerseits wegen weniger Ausbildungen infolge Rekrutierungen und andererseits einer neuen Anschlussgemeinde (Anpassung Kostenteiler zugunsten der bisherigen Gemeinden).	+60'000

Katastrophenorganisation		+41'000
Planmässige Abschreibungen	Der Minderaufwand erklärt sich dadurch, dass die Beschaffung der Hochwasserschutzsysteme erst im Jahr 2020 erfolgt und daher keine Abschreibungen resultieren.	+35'000
Schutzraumersatzabgaben – Höherer Umsatz als budgetiert		73'975
	Hier handelt es sich primär um Aufwand für den geschützten Führungsstandort (inkl. Bewilligung des Kantons, Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär, für Fondsentnahme).	
Feuerwehr (Spezialfinanzierung) - Höherer Umsatz als budgetiert		92'611
Einlage in Spezialfinanzierung	Budgetiert war eine Einlage von Fr. 308'800. Im Rechnungsjahr 2019 wurde eine Einlage von Fr. 771'518.40 verbucht. Die Abweichung resultiert vorwiegend auf den unten erwähnten Konten. Der Bestand der Spezialfinanzierung «Feuerwehr» beträgt per 31. Dezember 2019 Fr. 9'319'533.47.	463'000
Ertragsseite	Mehrerträge resultierten insbesondere bei den Ersatzabgaben (Fr. +48'000), Vermietungen (Fr. +19'000) sowie beim Kantonsbeitrag für Einsätze Nationalstrasse, Ölwehr und Stützpunkt (Fr. +15'000).	+93'000
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	Minderaufwand wegen kostengünstigeren Beschaffung des Modulwagens (Fr. +25'000) bzw. des Ausbaus Stabsfahrzeug und Kleingeräte (Fr.+21'000) sowie des Ausbaus IT-Wagen Mobile Führung (+15'000); Verzicht auf Notebooks Führungsunterstützung (+10'000).	+71'000
Kleininvestitionen	Minderaufwand, weil auf den geplanten Ersatz eines Materialzugfahrzeuges verzichtet wurde.	+65'000
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Minderaufwand infolge Verzichtes auf die Machbarkeitsstudie Regionales Feuerwehr Ausbildungszentrum (Fr. +50'000) sowie Wetterschutzrampe (Fr. +15'000).	+60'000
Personalaufwand (inkl. Sozialversicherungsprämien)	Minderaufwand, insbesondere weil die Rubrik Sold Einsätze um Fr. 82'000 sowie die Rubrik Löhne des Verwaltungspersonals um Fr. 25'000 unterschritten wurde. Andererseits resultierte Mehraufwand von Fr. 65'000 bei den Rubriken Übungen sowie Zuschlag FWV.	+40'000
Übriger Aufwand	Minderaufwand ist u.a. zu verzeichnen bei den Rubriken Drucksachen, Publikationen (Fr. +36'000), Ver- und Entsorgung (Fr. +22'000), Dienstkleider (Fr. +21'000), Abschreibungen (Fr. +20'000).	+134'000
Gewerbepolizei		+87'000
Plakatgebühren	Mehrertrag, weil per 1. Januar 2019 ein neuer Vertrag mit der APG abgeschlossen wurde. Die Entschädigungen für die Plakatstellen auf öffentlichem Grund wurden erhöht.	+81'000
Wasserlabor / Pilzkontrolle		-63'000
Einnahmen Wasseruntersuchungen Private	Mindertrag infolge fehlender Akkreditierung anfangs Jahr. Die Proben v.a. von der Energie Thun AG mussten jeweils durch das Stadtlabor Bern untersucht werden. Ausserdem hatten wir dieses Jahr weniger Chemie-Proben (Fr. -20'000) sowie Kundenabgänge zu verzeichnen (Wechsel der Laborleitung). Durch die Akkreditierung sollte der Budgetbetrag im Jahr 2020 wieder erreicht werden können.	-67'000

Tierköpersammelstelle Thun -- Höherer Umsatz als budgetiert		3'966
	Keine nennenswerte Abweichungen.	
Anlässe		+154'000
Finanzielle Unterstützung Veranstalter	Minderaufwand, u.a. weil der Anlass «Ironman» (budgetierter Stadtbeitrag von Fr. 100'000) nicht im Jahr 2019 durchgeführt wurde. Der Restbetrag (Fr. 106'000) ist dadurch entstanden, weil einige Veranstaltungen abgesagt bzw. budgetierte Werte nicht im vollen Ausmass beansprucht wurden.	+206'000
Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Minderaufwand, weil der «Ironman» (Budgetwert: Fr. 60'000) sowie weitere Veranstaltungen im Jahr 2019 nicht durchgeführt wurden.	+79'000
Verschiedene Dienstleistungen	Minderertrag, weil der «Ironman» sowie weitere Veranstaltungen im Jahr 2019 nicht durchgeführt wurden (Gegenkonto, siehe Begründung oben).	-72'000
Dienstleistungen Polizei und Gewerbeinspektorat	Minderertrag, auch hier aufgrund Nichtdurchführung «Ironman». Der geschätzte Stundenaufwand kam deshalb nicht zum Tragen.	-52'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Extern:

- EinwohnerInnen und BesucherInnen
- Schutz- und Wehrdienstpflichtige
- Unternehmen (Detailhandel, Gastgewerbe, Taxi, Dienstleistungsbetriebe)
- Behörden (Regionsgemeinden, Amtsbezirk, Kanton, Bund)
- Feuerwehren, Zivilschutz- und Partnerorganisationen

Intern:

- Verwaltungsabteilungen
- Stadtrat / Gemeinderat

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Zivilschutz			
Die Gemeindebehörden setzen die ZSO Thun plus zugunsten der eigenen Gemeinde, Organisationskomitees sowie der Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz ein	Effiziente und kostengünstige Leistungen und Einsätze der Zivilschutzorganisation	90% der Veranstalter oder Dritten sind mit den Dienstleistungen der ZSO Thun plus zufrieden (Feedback)	Die Zielsetzung und die Sollgrösse wurden im Jahr 2019 erreicht
Feuerwehr			
Feuerwehr mit obligatorischer Dienstpflicht bis zum 52. Altersjahr und Erhaltung des alternativen und kostengünstigsten Milizsystems	Kostendeckung durch Ersatzabgabe, Beiträge der Gebäudeversicherung Bern (GVB), Kantonsbeiträge und Erlös aus Einsätzen, Vermietung RFA und Dienstleistungen	Die Ersatzabgabe deckt 60 %, die Kantons- und GVB Beiträge 20 % und der Erlös aus Einsätzen, Vermietung und Dienstleistungen 20 % der Gesamtkosten der Feuerwehr	Die Finanzierung der Feuerwehr wurde wie in der Sollgrösse aufgeführt sichergestellt (Werte 2019: 52,1 % Ersatzabgaben, 26,9 % Kantons- und GVB Beiträge, 21 % Erlöse)
	Mittlerer Mannschaftsbestand	Mindestens 90 bis maximal 110 eingeteilte Angehörige der Feuerwehr (AdF). (Bestand 2019: 113 AdF)	Mit einer defensiven Rekrutierung und natürlichen Abgänge wird der Bestand langsam reduziert
Polizeiinspektorat / Wasserlabor			
Umfassende, rechtsgleiche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse und der Kundenfreundlichkeit	Klagen aus dem Bereich der Gesetzgebung (ohne Lebensmittelbereich)	Der Vollzug hält in 95 % einer Überprüfung stand	Ist sichergestellt
Freiwillige Dienstleistungen für Thun und Region (z.B. Pilzkontrollen, Trink- und Badewasserkontrollen, usw.)	Nachfrageorientierung	Kostendeckungsgrad insgesamt mind. 100 %	Das Wasserlabor hat aufgrund Wechsels der Laborleitung Kunden verloren bzw. diese wurden abgeworben. Dank Eröffnung des Geschäftsfeldes «Lebensmittelanalysen» konnten die Ertragsausfälle teilweise kompensiert werden

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Zivilschutz			
Praxisnahe Ausbildung der Schutzdienstpflichtigen bei Katastrophen / Notlagen. Unterstützung des Regionalen Führungsorgans Thun plus, des Gemeindeführungsorgans Sigriswil sowie des Regionalen Führungsorgans Hilterfingen-Oberhofen	Einsatzbereitschaft in organisatorischer, personeller und materieller Hinsicht gewährleistet	Innert Stunden in allen Kernbereichen einsetzbar, löst Feuerwehren nach 24 Stunden von ihrem Einsatz ab	Einsatzbereitschaft ist gewährleistet
Abdeckung erhöhter Bereitschaft im ganzen Kanton Bern	Milizangehörige der ZSO Thun plus sind in erhöhter Bereitschaft gemäss Einteilung BSM (2WO/Jahr)	30 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) inkl. Kader in 8 Stunden, weitere 30 AdZS in 24 Stunden	Die Abdeckung der erhöhten Bereitschaft ist Bestandteil des Leistungsprofils der ZSO Thun plus
Erforderliche Massnahmen für Schutz- und Hilfeleistungen sind getroffen	Jede/r Bewohner/in verfügt über einen belüfteten Schutzplatz	Erfüllungsgrad: 100 %	Die Schutzraumbilanz liegt aktuell leicht über 100 %. Der Schutzraumbau wird durch das BSM und das Bauinspektorat gesteuert
KundInnenbezogen - Feuerwehr			
Sicherstellen einer praxisbezogenen, modernen Ausbildungsanlage für die Feuerwehren	Auslastung in Prozent	> 70 % (eigene und benachbarte Feuerwehren sowie GVB Kurse)	Die Auslastung betrug im Jahr 2019 73 %
Koordination und optimale Zusammenarbeit mit allen Partnern	Einhaltung der Leistungsnormen gemäss den Richtlinien GVB	Keine Beanstandungen seitens des Feuerwehrinspektors resp. der GVB	Die Richtlinien werden eingehalten. Es sind keine Beanstandungen eingegangen
Bei Grossereignissen: Einsatzleitung der Feuerwehr löst Alarmierung des Gemeindeführungsorgans aus	Zeitbedarf für Alarmierung und Information des Gemeinderates	Je nach Schadenlage innerhalb von 10 Minuten bis 1 Stunde	Ist sichergestellt
KundInnenbezogen - Polizeiinspektorat / Anlässe			
Bedürfnisorientierte und regional abgestimmte Anlässe	Koordination der Anlässe durch das Büro für Veranstaltungen	Keine Doppelvergabe von Plätzen	Die Vorgabe konnte erfüllt werden
		Abgestimmt auf andere Anlässe	Von den Total 68 bewilligten Anlässen durch den Gemeinderat wurden verschiedene Bereiche, wie z.B. Kultur, Sport, etc. abgedeckt

Fristgerechte und situationsgerechte Beratung und Bearbeitung von Gesuchen und Anfragen	Antwortfrist für Gesuche, die weitergehende Abklärungen bedürfen	Empfang bestätigt in 2 Arbeitstagen	Die Vorgaben sind erfüllt
	Behandlungsdauer, Einhaltung Erledigungsfristen	Keine Fristüberschreitung ohne zwingende Gründe	Teilweise kürzere Behandlungsfristen, da die Gesuche verzögert eingereicht wurden
KundInnenbezogen - Wasserlabor			
Optimale Beratung der Kunden bei schlechten Probeergebnissen	Untersuchungsberichte	Weiteres Vorgehen und Möglichkeiten wurden aufgezeigt	Kundenberatung wird vorgenommen und sehr geschätzt
Produktbezogen - Zivilschutz			
Die organisatorische, personelle und materielle Einsatzbereitschaft der ZSO Thun plus ist jederzeit gewährleistet. Die Infrastruktur ist einsatzbereit	Die Schutzdienstpflichtigen wie auch Anlagen und Material stehen bei Katastrophen / Notlagen in nützlicher Zeit zur Verfügung	100 % vom Sollbestand können in 2 Stunden aufgeboden und 50 bis 75 % eingesetzt werden	Es musste keine Katastrophe/Notlage bewältigt werden. Die Einsatzbereitschaft wird regelmässig geübt
Produktbezogen - Feuerwehr			
Jederzeitige Bereitstellung einer einsatzbereiten Mannschaft sowie einsatzbarem Material	Inspektionsberichte	Umsetzung der Beanstandungen innerhalb der geforderten Frist	Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr ist sichergestellt
Schnelle und effiziente Intervention bei Schadensereignissen	Rettung von Mensch und Tier	Ereignisbezogene Rettung	Bei allen 274 Einsätzen erfüllt (Wert 2018: 290)
	Schadenssumme	Minimale Schadenssumme im Verhältnis zum Ereignis	Erfüllt
Produktbezogen – Polizeiinspektorat			
Regelmässige gewerbliche Vollzugskontrollen (Aussendienstkontrollen)	Anzahl Schwerpunktaktionen	Jährlich: 12	Gastgewerbekontrolle Nachtbetriebe: 94 / PBV Kampagne BECO: 22 (Thun + Heimberg) / Hundekontrolle: 18
	Anzahl Kontrollen	Jährlich: 300	479 (Wert 2018: 481)
Optimale Organisation des Marktwesens sowie Sicherstellen eines attraktiven, vielseitigen Marktangebotes	Marktdurchmischung	Jährliche Beurteilung/Überprüfung	Gute Durchmischung und Transparenz
	Anzahl neuer Angebote	1 Neuerung pro Jahr realisiert	Zwei neue Stände: Dekorationsmaterial und Accessoires, Kosmetikprodukte
	Anzahl Markttage	Jährlich: 130 Markttage	Total 140 (Wert 2018: 139)

Gute Organisation des Fahrendenplatzes und korrekte Betreuung der Fahrenden inkl. Gebührenbezug und -abrechnung	Korrekte Behandlung der Fahrenden	Weniger als 3 Reklamationen pro Jahr	Keine Reklamationen
	Regelmässige Kontrollen	Hauptsaison: mind. 1x pro Woche	Kontrollen erfolgen mind. zweimal pro Woche
	Korrekte Abrechnung	Ohne Vorschuss kein Platz, Platzabnahme erst nach vollständigem Gebührenbezug	Die Platzgebühr, Kauti- on, Stromguthaben und Duschguthaben werden bei der Anmeldung bar einkassiert und beim Abmelden abgerechnet
Produktbezogen - Wasserlabor			
Beratung und Abgabe von aktuellem Informationsmaterial	Überprüfungs- rhythmus	Jährlich	Ist sichergestellt
Betriebswirtschaftlich - Zivilschutz			
Die Leistungserbringung erfolgt stets transparent und kostenbewusst. Die Kosten des Zivilschutzeinsatzes sollen der/ dem GesuchstellerIn in Rechnung gestellt werden	Der Bestand einsatzbereiter Schutzdienstpflichtiger orientiert sich an der Gefahrenanalyse der Gemeinden Thun, Heiligen-schwendi, Hilterfingen, Oberhofen und Sigriswil	Der Nettoaufwand für den Zivilschutz (Thun plus) beträgt max. Fr. 14.- pro EinwohnerIn und Jahr (Ist-Wert 2018: Fr. 11.37)	Erfüllt. Ist-Wert 2019: Fr. 11.71
Betriebswirtschaftlich - Feuerwehr			
Die Aufwendungen der Feuerwehr werden durch die Ersatzabgabe, Beiträge der GVB sowie die Verrechnung von Einsätzen- und anderen Dienstleistungen abgedeckt	Kosten pro EinwohnerIn und Jahr	Budgetwert 2019 Fr. 56.00	Erfüllt. Ist-Wert 2019: Fr. 47.90

Anhang

Produkt Zivilschutz

1. Bestände

Jahre	2016	2017	2018	2019
1.1 Gesamtbestand	969	955	946	900
1.2 Sollbestand (gemäss Art. 47 Abs. 2 KBZG)	406	409	410	408
davon Aktive:				
Ausgebildet	496	496	511	495
Neu – Pflichtige	28	25	31	22
davon Passive:				
Befreite, Untaugliche, Diverse (bis 2017)	181	176		
Reserve (bis 2017)	467	459		
Reserve aktiv ab 2018 (ausgebildet)			75	69
Reserve passiv ab 2018 (nicht ausgebildet)			329	314

2. Ausbildungstage *)

Jahre	2016	2017	2018	2019
Total Ausbildungstage ZSO Thun plus	279	333	405	304
- davon Bund / Kanton / WBK	33	7	13	1
- Regionales Kompetenzzentrum Spiez	232	312	372	298
- Div. Ausbildungen (Koch / KüC / KGS Spez etc.)	14	14	20	5

3. Dienstanlässe / Anzahl Teilnehmertage *)

Jahre	2016	2017	2018	2019
Wiederholungskurse (WK)	922	514	698	744
Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG)				
- Bund	0	0	93	215
- Kanton	108	84	88	110
- Gemeinde	885	1'419	903	1'021
- Nothilfe und Katastrophen	38	0	5	0

*) Ab 2018 angepasst an neue PISA Dok-Struktur und Zahlenauswertung

Produkt Feuerwehr

1. Mannschaftsbestände

Jahre	2016	2017	2018	2019
Anfangsbestand per 1.1.	124	121	117	116
Eintritte	11	17	9	3
Austritte	14	21	10	6
Endbestand per 31.12.	121	117	116	113

2. Aus- und Weiterbildung

Jahre	2016	2017	2018	2019
Anzahl Feuerwehr-Angehörige, welche Kurse besuchten	123	73	73	75
Total besuchte Kurstage	265	228	342	397

3. Einsätze

Jahre	2016	2017	2018	2019
Einsätze	247	289	290	274
- davon automatische Fehlalarme	58	61	71	55
Einsatzstunden	3'143	3'806	3'420	2'810

4. Infrastruktur

Jahre	2016	2017	2018	2019
Bestand Motorfahrzeuge	28	28	27	24
Anzahl Magazine	11	7	7	6

Produkt Gewerbe

1. Bewilligungspflichtige Gastwirtschafts- und Prostitutionsgewerbe

Jahr	2016	2017	2018	2019
A Öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholaus- schank	*203	*198	*199	*201
B Öffentlicher Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholaus- schank	21	23	24	25
C Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkohol	4	4	4	4
D Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol	0	0	0	0
E Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen	13	12	12	12
P Prostitutionsgewerbe (neu erfasst ab 2015)	18	19	17	14
Total	259	256	256	256

* 33 (32) Betriebe verfügen über eine generelle Überzeitbewilligung.

2. Betriebsbewilligungen für den Verkauf von alkoholischen Getränken

Jahr	2016	2017	2018	2019
- Bewilligungen R – Handel mit nicht gebrannten alkoholischen Getränken	14	14	13	12
- Bewilligungen S – Handel mit nicht gebrannten und gebrannten alkoholischen Getränken	56	57	55	53

3. Märkte

Jahr	2016	2017	2018	2019
Samstagmärkte	52	52	52	52
Mittwochmärkte	41	41	39	42
Spezialmärkte/Monatsmärkte	14	16	17	13
Flohmärkte	9	9	9	9
Handwerkmärkte	11	11	11	11

Dazu kommen noch die Spezialmärkte (Tannenbaum- & Weihnachtsmarkt) an total 13 Tagen.

Produkt Hygiene

1. Wasserlabor und Pilzkontrolle

Jahr	2016	2017	2018	2019
a) Zum Verkauf vorgewiesene Pilze - kontrollierte Pilzmenge in kg	29	44	56	73
b) Von Privaten für Eigenbedarf vorgewiesene Pilze				
- Anzahl Pilzkontrollen	277	388	368	808
- kontrollierte Pilzmenge in kg	135	189	228	780
- als giftig oder ungeniessbar beschlagnahmt (kg)	38	53	48	138
- prozentualer Anteil von der Gesamtmenge (%)	28,1	28,0	21,0	17,7
c) Übrige Tätigkeiten				
- Pilzkontrollen	295	417	377	821
- Badewasseruntersuchungen	163	166	112	62
- mikrobiologische Wasseruntersuchungen	2'144	2'363	2'220	1'971
- chemische Wasseruntersuchungen	142	189	162	112
- Lebensmitteluntersuchungen		102	130	372

4.3 Polizei Thun

Die Produktgruppe «Polizei Thun» beinhaltet im Wesentlichen die Pauschalabgeltung gegenüber der Kantonspolizei sowie die bei der Direktion Sicherheit und Soziales verbleibenden Polizeiaufgaben.

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	4'430'700	800'000	4'319'941	708'494	4'277'859	702'951
Nettoaufwand	3'630'700		3'611'447		3'574'908	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 19'253 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto		Begründung	Abweichung
Polizei Thun			+19'000
Parkplatz-Kontrollen durch Externe	Minderaufwand wegen verminderter Kontrolle aufgrund Baustellensituation sowie Aufhebung Parkplätze in der Innenstadt.		+80'000
Abgeltung «Polizei Thun»	Minderaufwand wegen tieferer Abgeltung an die Kantonspolizei Bern (Nullteuerung 2019 und geringe Änderung des Indexstandes im Vergleich zum Vorjahr).		+74'000
Bussen Parkplatz-Bewirtschaftung	Minderertrag wegen Aufhebung von Parkplätzen in der Innenstadt. Bei der Budgetierung handelt es sich um eine Schätzung.		-61'000
Polizeileistungen für Anlässe	Minderertrag, weil der Anlass «Ironman» im Jahr 2019 nicht durchgeführt wurde und somit die budgetierten Polizeikosten nicht verrechnet wurden.		-45'000
Freiwilliger Beitrag an FC Thun AG	Nicht budgetierter Aufwand: Stadtbeitrag an die Sanierung der Videoanlage in der Stockhorn-Arena (Gesamtkosten Fr. 92'000).		-40'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen
- BesucherInnen
- Unternehmen und Betriebe sämtlicher Branchen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Sichere Verhältnisse in der Innenstadt, im Verkehr und in den Wohnquartieren	Wird die öffentliche Sicherheit politisch thematisiert?	Die öffentliche Sicherheit ist kein «politisches» Thema	Die Stadt Thun kann als sicher bezeichnet werden. Die Bürger fühlen sich wohl und können sich jederzeit ohne Einschränkung bewegen. Entsprechenden Meldungen ist die Kantonspolizei Bern nachgegangen und hat entsprechend reagiert
Bürgersicherheit			
Thun ist sicher	«Unsichere» Örtlichkeiten (Szenenbildungen)	Szenenauswirkungen in verträglichem Rahmen	2019 sind keine nennenswerten Szenenbildungen zu vermerken
Verkehrssicherheit			
Weniger Unfälle	Unfallzahlen	Sofortige Meldung unfallträchtiger Stellen	Verkehrsunfallstatistik 2019 ist noch nicht verfügbar. Unfallträchtige Stellen sind keine aufgefallen

Sichere Verhältnisse für alle Verkehrsteilnehmenden auf den Verkehrswegen der Stadt	Subjektives Sicherheitsempfinden	Verkehrssicherheit ist kein Thema in Politik und Medien	Derzeit keine speziellen Vorfälle bekannt, die dringenden Handlungsbedarf auslösen. Auf eingegangene Meldungen betreffend Schnellfahrer und lärmverursachenden Fhz. ist mit Kontrollen und Überwachungen reagiert worden
---	----------------------------------	---	--

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Hohes subjektives Sicherheitsempfinden	Rückmeldungen zur Polizeitätigkeit	Keine berechtigten Klagen/ Leserbriefe	Auch 2019 sind keine negativen Rückmel- dungen bei der Kan- tonspolizei Bern ein- gegangen
KundInnenbezogen - Bürgersicherheit			
Keine Angst, in Thun Opfer einer Straftat zu werden	Klagen/Leserbriefe zum Thema Sicherheit	Keine «Reklamatio- nen» bei Behörden / Medien	Keine Reklamationen bei der Kantonspolizei Bern oder Leserbriefe eingegangen. Auf ent- sprechende Meldun- gen ist unmittelbar reagiert worden.
Sicheres Verhalten aller im Verkehr	Anzahl Stunden zusätz- licher Verkehrsunterricht und Prävention (ab 7. Klasse, bei anderen Ver- kehrsteilnehmergruppen)	150 Std. Verkehrs- unterricht	Erfüllt, d.h. 157 Std.
		100 Std. Prävention	Erfüllt
KundInnenbezogen - Verkehrssicherheit			
Kompetente Beratung bei sicherheits- und verkehrspolizeilichen Anliegen	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten Reklamationen	Keine Reklamationen bei der Kantonspolizei Bern
Produktbezogen - Bürgersicherheit			
Frühzeitiges Erkennen von unerwünschten Entwicklungen, Treffen geeigneter Abwehr- massnahmen	Rechtzeitigkeit der Poli- zeimassnahmen	Keine verspäteten Polizeieinsätze/ - massnahmen	Erfüllt

Permanente Einsatzbereitschaft für Interventionen und Hilfeleistungen	Interventionszeit	Keine berechtigten Klagen über Verspätungen	Keine Reklamationen bei der Kantonspolizei Bern
	Präventive Präsenz: • Fusspatrouillen • Auto- und Bikepatrouillen • Kontrollen (Drogen, Bahnhof, etc.) • Veranstaltungen • Ereignisbewältigung	Total pro Jahr: Sollwert 2017: 17'185 (Wert Budget 2017: 17'310 Std. Wert Rechnung 2016: 20'322 Std, Wert Rechnung 2017: 21'662 Std)	Die präventive Präsenz ist mit 22'510 Std. um 5'325 Std. überschritten worden
Einsätze bei Fussballspielen	Anzahl gravierende Vorfälle (verletzte Personen, Sachschäden über Bagatell-Schwelle)	Höchstens 4 pro Kalenderjahr	Vorgaben erfüllt. Auf Grund der Vorfälle im Herbst 2018 sind die polizeilichen Aufgebote bei den Spielen YB, GC und Sion erhöht worden
	Kosten zulasten der Stadt Thun	Fr. <750'000/Jahr (Wert Rechnung 2016: Fr. 710'000; Wert Rechnung 2017: Fr. 808'100)	Die Mehrkosten resultieren hauptsächlich aus dem Euro-League-Spiel Spartak Moskau, sowie den oben genannten Erhöhungen der Aufgebote (Gesamtkosten von Fr. 1'251'162)
Produktbezogen - Verwaltungspolizei			
Vollständige Erfassung, rasche Vermittlung, ordnungsgemässe Verwertung von Fundzweirädern	Kundenzufriedenheit	Maximal 5 Fehler/Jahr	Erfüllt
Korrekte und zeitgerechte Erledigung von Zustellungen und Zuführungen	Fehlerquote (Reklamationen)	Kleiner als 1 %	Erfüllt
Speditive und fachlich richtige Beratung	Kundenzufriedenheit	90 % zufriedene Kunden	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis	Einhaltung des Vertrages mit der Kantonspolizei	Reporting über wesentliche Abweichungen: Ausweis der Zielerreichung im Zwischen- und Jahresbericht	Einkaufssumme ist um 8'620 Std. überschritten worden. Dies betrifft hauptsächlich die Bereiche präventive Präsenz sowie Veranstaltungen und Kundgebungen (FC Thun-Spiele)

4.4 Parkplatzbewirtschaftung

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	3'023'800	3'023'800	2'437'347	2'437'347	2'912'706	2'912'706
Nettoaufwand	0		0		0	

Abweichungsanalyse

Der Umsatz ist um 586'453 Franken tiefer als veranschlagt. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Parkinggebühren (Spezialfinanzierung) - Tieferer Umsatz als budgetiert		586'453
Einlage in Spezialfinanzierung	Budgetiert waren Fr. 229'100. Effektiv angefallen sind im Rechnungsjahr 2019 Fr. 35'538.27. Die Abweichungen resultieren vorwiegend aus den unten erwähnten Konten. Der Bestand der Spezialfinanzierung «Parkinggebühren» beträgt per 31. Dezember 2019 Fr. 11'335'500.22.	-194'000
Parkinggebühren (steuerfrei)	Minderertrag wegen Aufhebung von Parkplätzen in der Innenstadt. Bei der Budgetierung handelt es sich um eine Schätzung.	-462'000
Parkplätze im Freien oder in Unterständen (MWSt-pflichtig)	Minderertrag infolge Aufhebung von Parkplätzen in der Innenstadt (Auslagerung in die umliegenden Parkhäuser) sowie die Baustellensituation. Bei der Budgetierung handelt es sich um eine Schätzung.	-117'000
Verrechneter Kostenanteil Zentrale Dienste TBA	Minderaufwand, weil durch das Tiefbauamt mit mehr Stunden- und Fahrzeugaufwand gerechnet wurde. Aufgrund Aufhebung diverser Parkplätze sind Unterhaltsarbeiten weggefallen, was zu diesem Minderaufwand beigetragen hat.	+115'000
Verkehrsregelung Innenstadt	Minderaufwand, da die Budgetierung jeweils auf dem vom Stadtrat bewilligten Maximalbetrag basiert. Da im Jahr 2019 keine wesentlichen Spezialaufträge erteilt wurden, konnte der Budgetwert unterschritten werden.	+74'000
Parkplatzkontrolle durch Externe	Minderaufwand: Wegen Änderung des Verkehrsregimes in der Innenstadt wurde der Auftrag reduziert.	+61'000
Planmässige Abschreibungen	Minderaufwand gegenüber Investitionsplan 2019 bis 2022, weil im Jahr 2019 weniger Investitionen für öffentliche Parkplätze und behindertengerechte Bushaltestellen getätigt wurden als geplant.	+59'000
Übriger Aufwand	Minderaufwand ist u.a. zu verzeichnen bei den Rubriken Unterhalt Strassenverkehrseinrichtungen (Fr. +37'000), Miet- und Pachtzinsen für Parkplätze (Fr. +26'000), Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien (Fr. +24'000).	+83'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen der Gemeinde Thun
- Öffentlichkeit, BenützerInnen, Touristinnen und Touristen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die öffentlichen Innenstadtparkplätze sind für eine grosse Zahl von Nachfragenden verfügbar	Gute Beachtung der Gebührenpflicht und der Höchstparkierzeit	Regelmässige Kontrollen werden durchgeführt	Erfüllt
Die öffentlichen Quartierparkplätze decken die Bedürfnisse der Anwohnenden ab	Zufriedenheit mit Anwohnerparkplätzen	Keine berechtigten Forderungen nach zusätzlichen Anwohnerparkplätzen	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Für Parkplatzbenützer ist die geltende Parkierungsregelung eindeutig erkennbar	Klare Signalisation	Keine Reklamationen	Erfüllt
Speditive Bearbeitung der Parkkartengesuche	Bearbeitungsdauer	Am Schalter sofort, sonst innert 1 Arbeitstag ab Gesuch Eingang	Erfüllt
Speditive Bearbeitung von eingereichten Reklamationen gegen Ordnungsbussen	Bearbeitungsdauer	Innerhalb von 10 Arbeitstagen	Erfüllt
Produktbezogen und betriebswirtschaftlich			
Die flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung wird angemessen kontrolliert und bewirtschaftet	Präventive und repressive Kontrollen	Aussenquartiere: unregelmässige Kontrollen, durchschnittlich 80 Arbeitsstunden pro Woche	Erfüllt
		Innenstadt: 14 Kontrollen pro Woche, davon 1/3 nachts)	Ist sichergestellt. Zusätzlich kontrollieren die Mitarbeitenden des Polizeiinspektorates anlässlich der Sektorkontrollen den ruhenden Verkehr
Das Busseninkasso erfolgt ordnungsgemäss und ohne Terminverzug	Kostendeckungsgrad	> 100 %	Ist sichergestellt
	Nicht bearbeitete Ausstände	Keine (d.h. Inkassostandard erfüllt)	Keine Ausstände

Abteilung Soziales

Verwaltete Stiftungen bzw. Fonds der Abteilung Soziales

Allgemeiner Spendenfonds

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 260'899.47	Fr. 242'581.07

Der Allgemeine Spendenfonds besteht aus verschiedenen Unterkonten. Zum wichtigsten Unterkonto finden sich folgende ergänzenden Angaben:

Spenden Allgemein

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Anzahl begünstigte Personen
Fr. 207'738.17	Fr. 189'393.17	Fr. 1'881.30 - aus Abrechnung Fundbüro	Fr. 20'324.35 Notunterstützung, um eine Sozialhilfeabhängigkeit zu verhindern	17

Altersfürsorgefonds der Stadt Thun

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Anzahl begünstigte Personen
Fr. 693'948.20	Fr. 694'295.15	Keine	Keine	0

Unterstützung von bedürftigen, alleinstehenden Frauen und Männern mit Wohnsitz in Thun, welche das gesetzliche AHV-Alter erreicht haben und nicht in einem Alters- oder Pflegeheim wohnen. Aufgrund tiefer Zinserträge wurde im Berichtsjahr auf Auszahlungen verzichtet.

Anna Gemperle-Fonds

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
Fr. 787'376.84	Fr. 786'070.09	Keine	Fr. 1'700.00	Mitgliederbeitrag

Beiträge an Projekte und Organisationen.

Asylfonds

Anfangsbestand	Endbestand	Einnahmen	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
Fr. 5'414'309.69	5'206'502.84	Fr. 7'003.55	Fr. 214'810.40	Primär Anteil Defizit des Vereins Asyl Berner Oberland

Marie Stoller-Fonds

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
Fr. 432'662.35	Fr. 429'877.70	Keine	Fr. 3'000.00	Beitrag an 1 Projekt

Beiträge an in Thun wohnhafte Personen sowie an Projekte und Organisationen.

Vögli-Fonds

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Rückzahlungen	Anzahl begünstigte Personen
Fr. 95'629.05	Fr. 96'517.10	Keine	Keine	Fr. 840.00	0

Der Vögli-Fonds ermöglicht Zuwendungen an in Goldwil wohnhafte Personen, welche in eine Notlage geraten sind. Der Entscheid über Zuwendungen obliegt dem Büro der Schulgemeinde Goldwil. Die Abteilung Soziales ist lediglich Abklärungs- und Auszahlungsstelle.

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

- **Sozialhilfe**

Im Mai 2019 fand die Abstimmung zur Teilrevision Sozialhilfegesetz resp. zum Volksvorschlag statt. Die Mehrheit der Bevölkerung im Kanton hat sich gegen eine weitere Kürzung des Grundbedarfes ausgesprochen. Sie bekennt sich damit dazu, dass im Grundbedarf neben der unmittelbaren Überlebenshilfe auch ein bescheidener Anteil für die soziale Integration erhalten bleibt. Eine weitere Ausgrenzung der auf Sozialhilfe angewiesenen Personen konnte damit verhindert werden.

Dank der nach wie vor sehr guten Arbeitsmarktsituation und der konsequenten Fallführung blieben die Fallzahlen im Berichtsjahr stabil: Im Gegensatz zum Vorjahr konnte aber kein Rückgang mehr verzeichnet werden. Es gab keine Veränderung bezüglich der Gruppe der Personen, welche die Integration in den Arbeitsmarkt nicht mehr schaffen. Niederschwellige soziale und berufliche Integrationsangebote sind sehr gefragt.

Die verschärften Anerkennungskriterien der IV für junge Erwachsene führten in der Sozialhilfe auch 2019 zu einem zusätzlichen Aufwand im Abklärungs- und Befähigungsprozess und zu Mehrkosten.

Die Gruppe der jungen Erwachsenen mit psychischen Problemen ist im Berichtsjahr weiter angewachsen. Bei ihnen ist die Arbeitsintegration ausserordentlich schwer. Schon nur der Aufbau einer niederschweligen Tagesstruktur wie z.B. im Rahmen einer Tagesklinik stellt für sie eine Herausforderung dar.

- **Kindes- und Erwachsenenschutz**

Neben den zahlenmässig am meisten vertretenen Abklärungen bei häuslicher Gewalt, sind auch die oftmals schwierig zu führenden Elternkonflikte bei Besuchsrechten unsere tägliche Arbeit. Vermehrt sind auch Kinder, die in der Schule nicht tragbar sind oder gar die Schule komplett verweigern Auslöser einer Gefährdungsmeldung.

Abklärungen und Anträge für Beistandschaften bei älteren Personen stehen häufig in Zusammenhang mit finanziellen Problemen und Schulden. Der Start dieser Mandate ist häufig im finanziellen Bereich sehr aufwändig (Heimeintritt, Verkauf der Liegenschaft, Klärung der sozialversicherungs- oder familienrechtlichen Ansprüche).

Klienten und Klientinnen mit auffälligen Verhaltensweisen aufgrund einer psychischen Störung stellen einerseits hohe Anforderungen an die Sicherheitsvorkehrungen in der Abteilung Soziales aber auch an die Professionalität der einzelnen Sozialarbeitenden. Der Ressourceneinsatz ist bei ihnen sehr hoch.

- **Sozialrevisorat (SOR)**

In der Berichtsperiode wurden regelmässig Dossiers mit Unklarheiten und offenen Fragen in den Bereichen Gesundheit/Krankheit, Arbeitsfähigkeit, selbständige Erwerbstätigkeit, nicht deklarierte Einnahmen, Autobesitz, Auslandsaufenthalt oder Wohnsituationen vertieft überprüft. Dies erfolgte durch das Sozialrevisorat oder durch die externen Sozialinspektoren. Bei bestätigtem Verdacht wurden die entsprechenden Konsequenzen, finanzielle Kürzungen bis Strafanzeigen, in der Fallführung umgesetzt. Die Anzahl Verfügungen hat gegenüber dem Vorjahr v.a. im Bereich Kürzungen des Grundbedarfs/Zulagen deutlich zugenommen. Dies steht im Zusammenhang mit verstärkten Zuweisungen zu

Integrationsprogrammen und konsequenter Fallführung. In der Berichtsperiode wurde auch eine Abklärung über mutmasslichen Liegenschaftsbesitz im Ausland in Zusammenarbeit mit dem Verein Sozialinspektion durchgeführt. Weiter konnte in einem Fall nach Verhandlungen bei der Schlichtungsbehörde Verwandtenunterstützung geltend gemacht werden.

- **Pflegekinderaufsicht (PKA)**

Stellen Familien ein Gesuch zur Aufnahme von Pflegekindern, wird deren Situation im Auftrag der KESB abgeklärt sowie jährliche Aufsichtsbesuche bei Pflegefamilien durchgeführt.

Das Kantonale Jugendamt vergibt seit dem Berichtsjahr die Aufträge für Sozialabklärungen von adoptionswilligen Personen oder von Pflegeeltern für Kinder aus dem Ausland nicht mehr an die jeweiligen Wohnsitzgemeinden, sondern an drei regionale Abklärungszentren in Bern, Biel und Thun. In Thun wurden neben einer eigenen erstmals drei Sozialabklärungen für andere Gemeinden durchgeführt.

Im Auftrag der Gesundheits- und Integrationsdirektion (GSI) wurde die Aufsicht über die Thuner Kitas mit subventionierten Plätzen wahrgenommen.

Produktgruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

- **Angebote für Kinder**

Im Berichtsjahr stand die Inkraftsetzung der revidierten Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) und somit die Einführung der Betreuungsgutscheine im Vordergrund. Der Gemeinderat hat im Sommer entschieden, dass per 1. Januar 2021 in Thun die Betreuungsgutscheine eingeführt werden. Die Information an die Anbieter der familienexternen Kinderbetreuung erfolgte mit dem Kanton und zusammen mit dem Amt für Bildung und Sport (ABS). Beim ABS wird künftig die Ausgabe der Betreuungsgutscheine angesiedelt. Dies mit dem Ziel, dass für die Eltern eine Ansprechstelle bei der Stadtverwaltung für die ganze familienergänzende Betreuungskette vom Kleinkind bis zur Schulentlassung (Kita, Tagesschule, Ferieninsel, etc.) besteht.

Per 31. Dezember 2019 wurden 305 (295) Kinder auf den subventionierten Plätzen in Kindertagesstätten betreut. Die Erhebung der Wartelisten per 31. Dezember 2019 zeigte, dass 44 % (41 %) der angemeldeten Kinder auf den gewünschten Termin einen Platz erhielten. Bei den anderen betrug die durchschnittliche Wartedauer 4,0 (3,3) Monate pro Kind auf einen subventionierten Kita-Platz. Gesamthaft haben im Berichtsjahr 70 (93) Thuner Kinder neu einen subventionierten Platz in einer Thuner Kita erhalten.

28 (29) Thuner Kinder werden in Kitas ausserhalb von Thun (i.d.R. in Nachbargemeinden) auf subventionierten Plätzen betreut. In diesen Fällen übernimmt die Stadt Thun jeweils den Selbstbehalt der Gemeinde.

Für die Tagesfamilien beanspruchte die Stadt Thun rund 40'000 Stunden. Die Anschlussgemeinden Steffisburg, Heimberg, Hilterfingen und Oberhofen beanspruchten Total 20'000 Stunden.

- **Fachstelle Gesundheitsförderung**

Umsetzung Altersleitbild:

Die Stadt sieht eine wesentliche Aufgabe darin, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass innerhalb der eigenen Generation und über die Generationen hinweg solidarisches Verhalten gedeihen kann. Gerade ältere Menschen sind oft und kontinuierlich im freiwilligen Engagement beteiligt und leisten so einen massgeblichen Produktivitätsbeitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft.

In der nächsten Zeit werden die geburtenstarken Jahrgänge in die nachberufliche Lebensphase eintreten. Mit der Übersicht zu den Angeboten der Freiwilligenarbeit im Wegweiser für Seniorinnen und Senioren, mit dem Info-Apéro Freiwilligenarbeit, am Stand Freiwilligenarbeit am Seniorenmarkt oder auch im Rahmen von Quartierprojekten, welche vom Gemeinderat über den Quartiertopf finanziell unterstützt werden, erhalten interessierte Personen, die sich in ihrer nachberuflichen Lebensphase engagieren möchten, Informationen und Angebote.

Auf der anderen Seite rückt mit zunehmendem Alter die letzte Lebensphase, das Sterben näher. In der Vortragsreihe «Über das Sterben sprechen» konnte die Stadt Thun gemeinsam mit dem Palliativ

Care-Netzwerk Region Thun und der Reformierten Gesamtkirchgemeinde an sechs öffentlichen Anlässen viele Menschen mit diesem oft tabuisierten Thema erreichen.

Früherfassung:

Im vergangenen Berichtsjahr stand die Weiterführung der Sensibilisierungskampagne an Schulen zur frühzeitigen Erkennung von sozialen Auffälligkeiten im Vordergrund. Dies vor allem in Gesprächen mit SchulsozialarbeiterInnen, Lehrpersonen und Schulleitenden.

Aufgrund eines Gewaltvorfalls unter Jugendlichen gab es mehrere Treffen mit den Schulleitungen der Oberstufe. Abgerundet wurde das Thema «Jugend und Gewalt» durch einen Input des Experten Allan Guggenbühl.

Vermehrt wurde die Beauftragte für Früherfassung in Situationen beigezogen, bei denen Unterrichts- oder Schulausschlüsse in der Unterstufe drohten. Die Integration aller SchülerInnen in die öffentliche Schule stösst teilweise an Grenzen. Dazu wurde unter Leitung der Schulkommission eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gebildet, die sich am 6-Stufen-Modell der Früherfassung orientiert und Lösungswege für Unterrichtsausschlüsse bei kleinen Kindern diskutiert.

Suchthilfe / Schadenminderung:

Das Projekt «Kiffende junge Erwachsene in der Sozialhilfe» wurde von der Abteilung Soziales mit der Berner Gesundheit zusammen gestartet. Ziel ist die bessere Integration von jungen Erwachsenen, welche sich aufgrund ihres Cannabiskonsums in einer instabilen Lebenssituation befinden. Es wurde sehr praxisnah ein standardisiertes Vorgehen erarbeitet, mit welchem nun Erfahrungen gesammelt werden. Ein zentrales Element ist die Möglichkeit, das Beratungsgespräch durch die Mitarbeitenden der Berner Gesundheit direkt in den Räumlichkeiten der Abteilung Soziales durchzuführen. Von diesem niederschweligen Ansatz verspricht sich das Projektteam, die jungen Erwachsenen überhaupt in den Beratungsprozess einbinden zu können. Die Evaluation ist im ersten Trimester 2020 terminiert. Ausserdem fanden Vorarbeiten statt zum Projekt «Überarbeitung des Konzeptes Suchtpolitik in der Stadt Thun», welches im Jahr 2020 einen Schwerpunkt bilden wird.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art 16 und Art. 18) wird der Abteilung Soziales gesamthaft ein Betrag von 8'996 Franken gutgeschrieben.

Personelles

- Austritte Beutler Salome, Boog Rosa, Kunz Christina, Luu Dung, Scheidegger Silvia, Schmid Matthias, Schönenberger Ulrike, Stucki Marlis,
- Pensionierungen Amstutz Ruth, Roncoroni Bruna
- Eintritte Beer Kathrin, Brigger Stefanie, Glur Simone, Siegfried Beat, Stähli Silvia, Stöckli Simon, Vernocchi Loris, Zimmermann Franziska

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 26/2019 betreffend STI kostenlose Fahrten für Armutsbetroffene
- Postulat P 28/2019 betreffend nachhaltige Ernährung
- Interpellation I 2/2019 (dringlich) betreffend Übernahme der Psychiatrischen Dienste Thun durch das Psychiatriezentrum Münsingen – why change a winning team

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Soziales: Ausserhalb Produktegruppe	
E-Banking KES	Die Zusammenarbeit mit den Banken im Bereich der Betriebskonten und mit der KESB konnten optimiert werden.
Statistik Alimentenbevorschussung	Die Bereinigung der Daten ist in Zusammenarbeit mit dem Bereich Steuern und Inkasso vollzogen. Die Datenlieferung an den Kanton erfolgte fristgerecht.
Produktegruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	
Sozialhilfe	Der Volksvorschlag wurde angenommen, d.h. die gesetzlichen Grundlagen blieben unverändert.
Unterhaltsverträge prüfen	Eine Erhebung der Fälle ist erfolgt. Das weitere Vorgehen ist in Absprache mit anderen grossen Sozialdiensten geplant.
KES	Die Mitwirkung im Projekt neue Abklärungsberichte im Kinderschutz mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der BFH läuft.
Sucht	Das Projekt «Kiffende Junge Erwachsene» mit einer verstärkten und innovativen Zusammenarbeit mit der BEGES ist gut angelaufen.
Produktegruppe Beiträge an Institutionen	
Umsetzung Altersleitbild in den Quartieren	Der neue «Quartiertopf», welcher in den Jahren 2019 bis 2022 je 25'000 Franken für Aktivitäten zur Förderung des Generationen-miteinander in den Quartieren zur Verfügung stellt, wurde in diesem Jahr nicht ausgeschöpft, da nur drei Quartiere Aktivitäten durchgeführt haben.
Umsetzung des Altersleitbildes für die Jahre 2019 bis 2022 (zweite Umsetzungsphase)	Die neue Umsetzungsphase ist erfolgreich gestartet. Bereits umgesetzt wurden zwei Anlässe zur Förderung der Freiwilligenarbeit sowie die Vortragsreihe «Über das Sterben Sprechen».
Subventionierte familienergänzende Kinderbetreuung	Abschluss eines Leistungsvertrages mit der Kita Eichgüetli in Hünibach zur Sicherstellung des lückenlosen subventionierten Betreuungsangebotes für Thuner Kinder bis zur Einführung der Betreuungsgutscheine.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant

Geschäft	Massnahmen
Soziales: Ausserhalb Produktegruppe	
Verwaltungsraumplanung Thunerhof	Umzug in die neu zugewiesenen Büroräumlichkeiten im laufenden Betrieb und unter Wahrung der hohen Sicherheitsvorkehrungen. Minimierung der negativen Auswirkungen auf Klientel und Mitarbeitende.
Produktegruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	
Abklärung	Zunahme von Abklärungen KES-Massnahmen für junge Erwachsene.

Erwachsenenschutz	Monitoring der Gründe und verstärkte Zusammenarbeit mit der KESB.
Abklärungsbericht im Kinderschutz	Mitwirkung bei der zweiten Auswertungsperiode im Projekt der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Berner Fachhochschule.
Dossierprüfung Sozialhilfe	Evaluation und Weiterentwicklung des bisherigen Konzepts im SDE
Früherfassung	Überarbeitung des Konzeptes unter Einbezug der LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen.
Produktegruppe Beiträge an Institutionen	
Umsetzung Altersleitbild in den Quartieren	Unterstützung und Bewilligung der Gesuche für Aktivitäten zur Förderung des Generationenmiteinander in den Quartieren.
Umsetzung des Altersleitbildes für die Jahre 2019-2022 (zweite Umsetzungsphase)	Weitere Umsetzung gemäss den vom Gemeinderat genehmigten Zielen und Massnahmen. Gemeinsam mit dem Planungsamt und weiteren Beteiligten wurde ein Projekt zur Erarbeitung von Grundlagen zum Mehrgenerationenwohnen Bostudenelg bereits gestartet.
Einführung Betreuungsgutscheine	Mitwirkung bei der Vorbereitung der Einführung und Sicherstellung, dass das bisherige System gut abgeschlossen wird.
Sucht	Das Strategiekonzept «Suchtpolitik der Stadt Thun» wird überarbeitet.

4.5 Abteilung Soziales: Zentrale Dienste

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ausserhalb Produktegruppe	1'414'700	0	1'364'027	4'770	1'323'716	0
Nettoaufwand	1'414'700		1'359'257		1'323'716	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 55'443 Franken unterschritten. Es sind keine Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen, welche höher als 50'000 Franken ausfallen.

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Alle Dienstzweige der Abteilung Soziales
- Gemeindeorgane und deren Mitglieder (Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen)
- andere Verwaltungsabteilungen
- Amtsstellen (Bund / Kanton)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Administration, Finanz- und Rechnungswesen, Personelles inkl. Lernende: Sach- und termingerechtes Umsetzen von übergeordneten Vorgaben (Bund, Kanton, Gemeinde)	Die Grundlagen und Hilfsmittel zur Umsetzung sind aktuell	Die notwendigen Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden frühzeitig intern und extern koordiniert	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktebezogen / Betriebswirtschaftlich			
Die Dienstleistungen werden frist- und sachgerecht erbracht	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten wesentlichen Beanstandungen	Erfüllt
Die Datenlieferungen an Bund, Kanton und Stadt sind erfolgt	Einhaltung der (rechtlichen) Vorgaben	Die Fristen sind eingehalten und die Datenqualität entspricht den Vorgaben	Erfüllt
Die Kernprozesse der Abteilung Soziales sind dokumentiert.	Verfügbarkeit der Informationen	Die Unterlagen sind aktuell	Erfüllt

4.6 Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe	40'586'900	9'930'700	35'672'256	8'265'099	36'462'392	8'232'656
Nettoaufwand	30'656'200		27'407'157		28'229'736	
Sozialhilfe (Gemeinde)	49'900	700	64'612	28'082	59'791	18'838
Sozialhilfe / KES (Lastenausgleich)	40'537'000	9'930'000	35'607'644	8'237'017	36'402'601	8'213'818

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 3'249'043 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (Gemeinde)		+13'000
	Keine nennenswerte Abweichungen.	
Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (lastenausgleichsberechtigt)		+3'236'000
Aufwand für Sozialhilfeleistungen	Minderaufwand, weil zum Budgetzeitpunkt auf der Basis 2017 budgetiert wurde (aufgrund der unklaren Situation, ob die Unterstützungs-Richtlinien angepasst werden). Entsprechend fällt die Erstattung Lastenausgleich tiefer aus (vgl. PG 49: Fr. -3'342'000).	+4'642'000
Rückerstattungen für Sozialhilfeleistungen	Minderertrag wegen geringerer Ausgaben (vgl. Begründung oben, Aufwand für Sozialhilfeleistungen).	-1'716'000
Aufwand für Alimentenbevorschussung	Minderaufwand, da Budgetierung nach Erfahrungswerten.	+381'000
Rückerstattung Alimentenbevorschussung	Minderertrag wegen geringerer Ausgaben für Alimentenbevorschussung (vgl. Begründung oben).	-82'000
Übrige Aufwand- und Ertragskonti	Insbesondere geringer Personalaufwand als budgetiert.	+24'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Personen mit Bedarf an Existenzsicherung gemäss Sozialhilfegesetz
- Personen mit Abklärungs-, Beratungs- und Betreuungsbedarf im Rahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (KES)

Generelle Umschreibung

Produkte: (4.62) Existenzsicherung / Beratung / Betreuung

(4.63) Abklärung und Mandatsführung im Kindes – und Erwachsenenschutz (KES)

- Sicherung der finanziellen Existenz gemäss SHG, fördern und fordern der beruflichen und sozialen Integration, Abklären und Einfordern von subsidiären Ansprüchen
- Mandatsführung im Auftrag der KESB sowie Abklärung und Beantragung von Massnahmen zu Handen der KESB

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Existenzsicherung			
Wirtschaftlich und/oder sozial Benachteiligte erhalten Hilfe in Form von Beratung und/oder materielle Unterstützung	Der Anteil der unterstützten Personen an der Bevölkerung spiegelt die Situation auf dem Arbeitsmarkt wider	4,69 % (Wert 2018) (vgl. Wert 2017: 5,28 %)	4,61 %

KES			
Die Abklärungen und Mandatsführungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutz Behörde (KESB) sind umgesetzt	Korrekte Umsetzung der Vorgaben der KESB-Entscheide	Weniger als 10 % Beschwerden der KESB betreffend der Mandatsführung bzw. Abklärung	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Existenzsicherung			
Gewährleistung der notwendigen Finanzmittel zur Bestreitung des Lebensbedarfs entsprechend den SKOS-Richtlinien und den kantonalen und städtischen Weisungen	Einhaltung der rechtlichen Vorgaben	In Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Instanz in 80 % der Fälle bestätigt	Erfüllt
KundInnenbezogen - KES			
Die Aufgaben gemäss KESB in den Bereichen Abklärung und Mandatsführung werden erfüllt	Die Aufgaben werden nach den Grundsätzen der Verhältnismässigkeit, Gesetzmässigkeit, Subsidiarität und Komplementarität erfüllt	90 % der Abklärungsberichte werden von der KESB akzeptiert	Erfüllt
		90 % der Beschwerden gegen die Beistandsperson werden abgewiesen	Erfüllt
		90 % der Berichte und Rechnungen im Rahmen der Mandatsführung werden ohne wesentliche Korrekturen / Weisungen durch die KESB genehmigt	Erfüllt
Produktbezogen			
Fachlich vertretbares Handeln nach anerkannten Kriterien der Sozialarbeit	Fallweise schriftlich formulierte Leistungs- und Zielvereinbarungen	Entsprechend den kantonalen Vorgaben	Erfüllt
Produktbezogen - Existenzsicherung			
Rasche Intervention	Wartezeit nach Eingang Sozialhilfeantrag bis zum Termin Erstgespräch	80 % der Erstgespräche innert 8 Arbeitstagen nach Vorliegen der erforderlichen Dokumente	Erfüllt

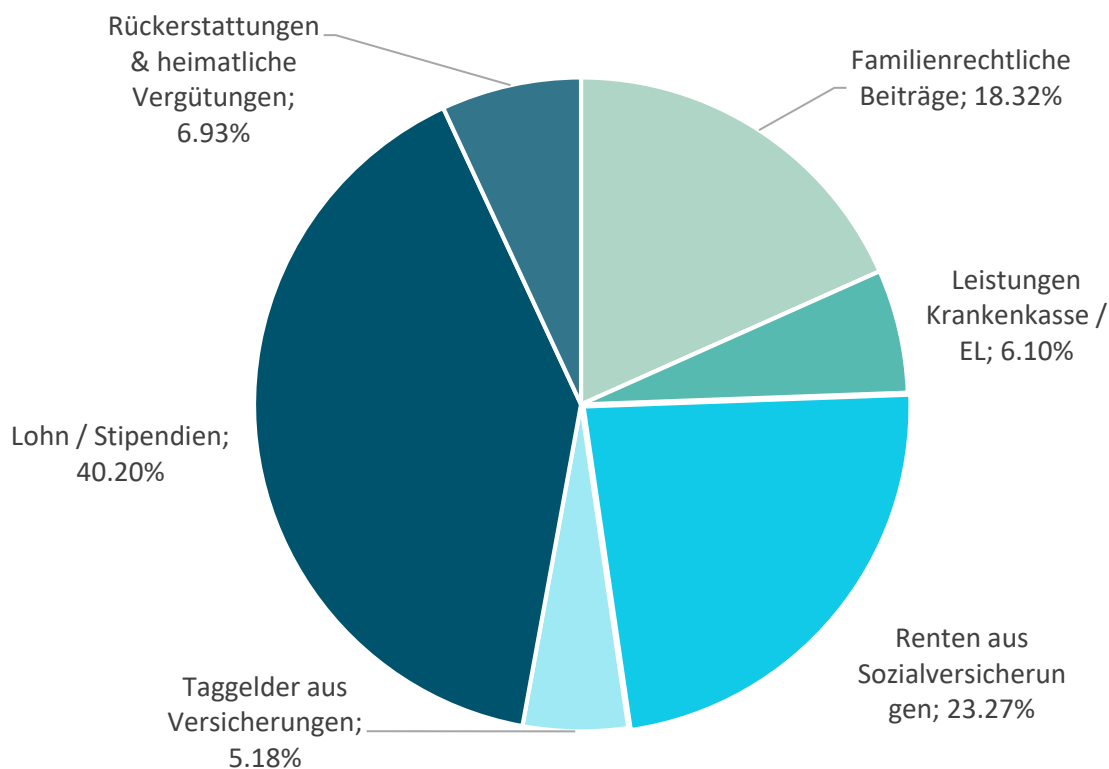
Produktbezogen - KES			
Abklären und Beantragen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen	Zeitgerechtes Beantragen von verhältnismässigen und fachgerechten Massnahmen	90 % der Aufträge werden innerhalb der von der KESB gesetzten Frist erledigt	Erfüllt. Wo sinnvoll und nötig wurde eine Fristverlängerung beantragt, welche eingehalten werden konnte
Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der Verfügung gestellten personellen und finanziellen Mittel	Durchschnittliche Fallbelastung pro Sozialarbeitende	80 bis 90 Dossiers pro 100 %-Pensum Sozialarbeit (Wert 2018: 82,9 Dossiers)	Erfüllt: 83,1 Dossiers
	Die materielle Hilfe ist korrekt berechnet, alle Subsidiaritäten sind geltend gemacht	Prüfung des internen Controllings bestätigen in mind. 90 % der Fälle das Vorgehen	Erfüllt

Anhang - Details zu Produktgruppe 4.6 Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Zusammensetzung der Leistungen und Erträge sind in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

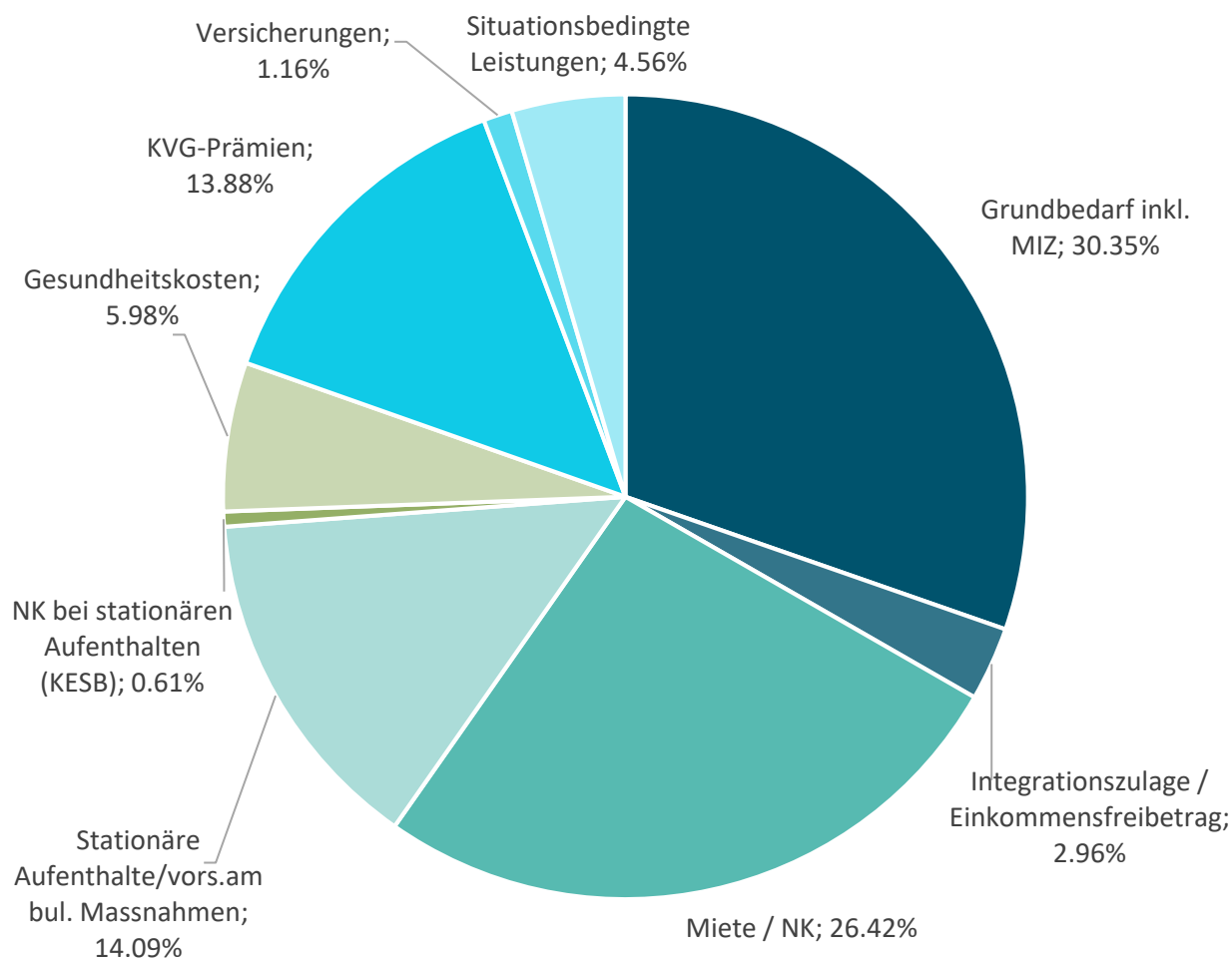
Einnahmen der Sozialhilfe

	2019	2018
Lohn/Stipendien	40.20 %	38.96 %
Renten aus Sozialversicherungen	23.27 %	26.67 %
Familienrechtliche Beiträge	18.32 %	18.17 %
Leistungen Krankenkasse/Ergänzungsleistung	6.10 %	7.27 %
Taggelder aus Versicherungen	5.18 %	5.58 %
Rückerstattungen und heimatliche Vergütungen	6.93 %	3.35 %



Ausgaben der Sozialhilfe

	2019	2018
Grundbedarf	30.35 %	30.04 %
Miete	26.42 %	25.50 %
Stationäre Aufenthalte / vors. ambulante Massnahmen	14.09 %	15.13 %
Krankenkassenprämien	13.88 %	14.15 %
Gesundheitskosten	5.98 %	6.04 %
Situationsbedingte Leistungen	4.56 %	4.82 %
Integrationszulage / Einkommensfreibetrag	2.96 %	2.88 %
Versicherungen	1.16 %	1.01 %
Nebenkosten Massnahmen KESB	0.61 %	0.42 %



Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen

Bezeichnung	Rechnung 2019	Rechnung 2018
Ausbezahlte Sozialhilfeleistungen	Fr. 29'157'953	Fr. 30'003'753
Einnahmen aus Renten, Alimenten, Sozialversicherungsleistungen und Rückerstattungen	Fr. 7'634'234	Fr. 7'713'444
Kantonsbeitrag an individuelle Prämienverbilligung (IPV)	Fr. 2'247'712	Fr. 2'315'000
Nettoaufwand zulasten Stadt Thun	Fr. 19'276'007	Fr. 19'975'309
kumulierte Dossiers mit materieller Hilfe 1.1.-31.12.	1'305	1'296
Dossierveränderung in Prozent	0.7%	
Nettoaufwand pro Dossier	Fr. 14'771	Fr. 15'413
Reduktion (-) bzw. Steigerung (+) pro Dossier gegenüber Vorjahr in Franken		-Fr. 642
Reduktion (-) bzw. Steigerung (+) pro Dossier gegenüber Vorjahr in Prozent		-4.2%

Unterstützung pro Person/Dossier

Jahr	EinwohnerInnen	Sozialhilfeempfänger	Dossiers materielle Hilfe	Personen pro Dossier	Sozialhilfequote in % der EinwohnerInnen	Unterstützung pro Dossier/Jahr in Fr.
2018	44'412	2'083	1'296	1,61	4,69	15'413
2019	44'271	2'043	1'305	1,57	4,61	14'771
Abweichung	-141	-40	9	-0,04	-0,08	642

Zugänge, Abgänge und Anzahl Unterstützte Personen (kumulierte Fallzahlen)

	2018	2019	Abweichung
Total bearbeitete Dossiers mit materieller Hilfe 1.1. - 31.12.	1'296	1'305	9
aktive Dossiers mit materieller Hilfe per Ende Dezember	881	896	15

Zugänge

Es wurden 300 (249) neue Sozialhilfedossiers mit materieller Hilfe eröffnet. Hauptsächlich Aufnahme-gründe sind:

	2019		2018	
Erwerbslosigkeit	167	56 %	160	64 %
Familienauflösung	23	7 %	23	9 %
Ungenügendes Einkommen	48	16 %	25	10 %
Ungenügendes Ersatzeinkommen	24	8 %	14	6 %
Volljährigkeit	6	2 %	6	2 %
Verschiedene andere Anlässe	32	11 %	21	9 %

Abgänge

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 294 (281) Dossiers abgeschlossen werden.

Abschlussgründe	2019		2018	
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	92	31 %	95	34 %
Realisierung von Ersatzeinkommen	79	27 %	77	27 %
Wegzug aus der Stadt Thun	67	23 %	53	19 %
Abbruch durch KlientIn / Ablehnung	24	8 %	34	12 %
durch Tod	6	2 %	6	2 %
aus anderen Gründen	26	9 %	16	5 %

Unterstützungsdauer	2019		2018	
bis 6 Monate	74	25 %	77	27 %
6 Monate – 1 Jahr	50	17 %	44	16 %
1 – 2 Jahre	47	16 %	44	16 %
2 – 4 Jahre	65	22 %	48	17 %
4 und mehr Jahre	58	20 %	68	24 %

Verteilung der Sozialhilfebeziehenden nach Alterskategorien

	2019	2018
zwischen 0 und 17-jährig:	5 %	5 %
zwischen 18 und 25-jährig:	15 %	16 %
zwischen 26 und 35-jährig:	20 %	20 %
zwischen 36 und 50-jährig:	30 %	30 %
zwischen 51 und 65-jährig:	28 %	28 %
66 und älter	2 %	1 %

Verteilung der Sozialhilfebeziehenden nach Haushaltgrössen

	Schweizer		Ausländer	
	2019	2018	2019	2018
1 Personen Haushalte	78 %	76 %	50 %	48 %
2 Personen Haushalte	13 %	14 %	20 %	20 %
3 Personen Haushalte	6 %	7 %	13 %	15 %
4 Personen Haushalte	2 %	2 %	8 %	8 %
5 und mehr Personen Haushalte	1 %	1 %	9 %	9 %

Nationalität: 72 % (71 %) Schweiz; 28 % (29 %) Ausland (Dossiers).

Verfügungen

	2019	2018
Mietzinskürzungen	78	56
Kürzung Grundbedarf und/oder Zulagen	42	29
Einstellung Unterstützung	26	25
Ablehnung	9	7
Rückerstattung zu Unrecht bez. SH-Leistungen	11	8
Diverses	17	12
Total	183	137

Gegen 11 (8) der Verfügungen wurde beim Regierungsstatthalter eine Beschwerde eingereicht.

Strafanzeigen

	2019	2018
Strafanzeigen eingereicht	8	6

Produkt Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz

	Private Mandatsführung		Professionelle Mandatsführung		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Erwachsene	186	141	441	459	627	600
Kinder	13	11	305	267	318	278
Total	199	152	746	726	945	878

Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

	Total bearbeitete Aufträge		Abschluss ohne Massnahme KESB		Errichtung Massnahme KESB		laufende Aufträge	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Abklärungen Kinder und Jugendliche	125	119	55	58	18	18	52	43
Abklärungen Erwachsene	123	112	48	46	53	49	22	17
Total	248	231	103	104	71	67	74	60

Vaterschafts- / Unterhaltsregelungen

Abklärungen Vaterschaft / Unterhalt	2019	2018
Total bearbeitete Aufträge	42	45
Abgeschlossene Fälle	18	33
Laufende Aufträge	24	12

Pflegekinderaufsicht (PKA)

Bestehende Pflegeverhältnisse im Berichtsjahr (Stichtag 31.12.)	2019	2018
Tagespflegeangebote (Meldepflicht)	31	36
Familienpflegeplätze (bewilligt oder in Abklärung)	17	15
Wochenend- und Ferienpflegefamilien (bewilligt oder in Abklärung)	13	16
Aufnahme zur (späteren) Adoption ist erfolgt	0	0
Bewilligung KJA zur Aufnahme eines Adoptivkindes liegt vor	0	0
Total	61	67

Alimentenbevorschussung und -inkasso (ohne Sozialhilfe)

Vergleich Rechnung mit Budget 2019:

Bevorschusste Kinderalimente:	Aufwand 2019 (in Franken)	Ertrag 2019 (in Franken)	Rücklauf % (Vorjahr)
Budget	1'300'000	580'000	
Rechnung	893'071	498'069	56 % (57)

Alimenteninkasso ohne Sozialhilfe:	geschuldet (in Franken)	eingegangen (in Franken)	Rücklauf % (Vorjahr)
Ehegattenalimente	40'443	37'917	94 % (99)
Kinder- und Ausbildungszulagen	35'930	34'515	96 % (93)
nicht bevorschusste Alimente und Diverses	50'915	34'708	68 % (47)

Alimenteninkasso Sozialhilfe (an die Sozialhilfe abgetretene Alimentenansprüche)

Alimenteninkasso mit Sozialhilfe	geschuldet (in Franken)	eingegangen (in Franken)	Rücklauf % (Vorjahr)
Kinderalimente	953'618	705'604	74 % (64)
Ehegattenalimente	36'920	37'518	102 % (57)
Kinder- und Ausbildungszulagen	233'264	223'026	96 % (96)
Diverses	0	0	

Inkassohilfe (Ausstände und/oder Ehegattenalimente)

	Inkassohilfe Art. 125 ZGB	Rechtshilfe „New Yorker- Abkommen“
Inkassohilfe-Dossiers	8 (11)	4 (5)

Inkasso Elternbeiträge und Verwandtenunterstützung

Die Abteilung Soziales schliesst mit den pflichtigen Eltern Vereinbarungen über die Beteiligung an den Aufwendungen für Platzierungskosten ihrer Kinder ab. Das Inkasso der Unterstützungszahlungen wird bei Alimentenhilfe/Inkassodienst vollzogen. Der Rücklauf im Berichtsjahr betrug Fr.121'742.65

Rechtliche Bemühungen für den Bereich Inkasso

	2019	2018
Betreibungsbegehren	57	47
Fortsetzungsbegehren	44	47
Anschlussbetreibungen	32	22
Rechtsöffnungsbegehren	4	4
Fortsetzungsbegehren Verlustscheine	3	3
Verlustscheine	52	80
Strafanträge	0	0
Schuldneranweisungen	2	3

4.9 Beiträge an Institutionen

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	27'255'500	35'900'800	26'992'276	32'263'743	26'423'327	32'992'352
abzüglich Transferzahlungen	23'237'400	35'900'800	23'032'663	32'263'743	22'449'670	32'992'352
Total	4'018'100	0	3'959'613	0	3'973'657	0
Nettoaufwand	4'018'100		3'959'613		3'973'657	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 58'487 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Beiträge an Sozialeinrichtungen (teilweise lastenausgleichsberechtigt)		+23'000
	Keine nennenswerte Abweichungen. Kurzfristig musste mit der Kita Eichgütli ein Leistungsvertrag für 5 subventionierte Plätze ab August 2020 abgeschlossen werden. Die Mehrkosten werden im Lastenausgleich voll abgerechnet.	
Beiträge an Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens (teilweise lastenausgleichsberechtigt)		+35'000
	Unterschreitung des Nettoaufwandes, insbesondere weil die Beiträge an die Früherfassung um Fr. 32'000 tiefer als budgetiert ausgefallen sind (weniger Projektanträge als veranschlagt).	+32'000
Transferzahlungen / Beiträge an Kanton		-3'432'000
Lastenausgleich Sozialhilfe	Die geringeren Rückerstattungen durch den Kanton stehen in direktem Zusammenhang mit dem tieferen Nettoaufwand bei der Produktgruppe 46 Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (Fr. +3'249'000).	

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Vorwiegend in der Gemeinde Thun Wohnsitzberechtigte:

- Bürgerinnen und Bürger
- Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern

Generelle Umschreibung

Produkte: (4.91) Angebote für Kinder
(4.92) Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich
Transferzahlungen: (4.93) Beiträge an Kanton

- Angebot von familienergänzenden Einrichtungen wie Kinderkrippe, Tagesheim, oder Tagespflegeplatz sowie Gewährleistung einer angemessenen Betreuung
- Unterbringung und Beschäftigung von obdachlosen und beruflich erschwert oder nicht vermittelbaren Personen

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Für Thunerinnen und Thuner stehen familienergänzende Strukturen und präventive Netzwerke zur Verfügung	Periodische Überprüfung der Bedürfnisse der Zielgruppen	Verknüpfung mit den aktuellen und künftigen Legislaturzielen	Die Wartedauer für einen subventionierten Platz hat sich etwas verlängert. Im Hinblick auf die Einführung der Betreuungsgutscheine hat der Kanton keinen weiteren Ausbau bewilligt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Angebote für Kinder			
Die Eltern erhalten ein den Erfordernissen entsprechendes Angebot	Wartefristen	Bei planbaren Lösungen beträgt die Wartefrist maximal 6 Monate; in Notfällen nicht mehr als 7 Arbeitstage	Wartefrist erfüllt. Im Berichtsjahr gab es keine Notfallsituation
KundInnenbezogen - Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Obdachlose erhalten Unterkunft	Zugang zur Not-schlafstelle oder Passantenheim	Während 365 Tage offen	Erfüllt
Produktebezogen - Angebote für Kinder / Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Einhaltung der mit den Trägerschaften der Kinderkrippe, des Tagesheims, der Tageseltern und der Wohnhilfe abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen	Einhaltung der vertraglichen Leistungsvereinbarungen	Leistungsüberprüfung im Rahmen des jährlichen Reportings	Erfüllt

Betriebswirtschaftlich - Angebote für Kinder			
Kosten-Nutzenverhältnis	Kosten pro Aufenthaltstag	Kantonale Kostenobergrenzen werden nicht überschritten	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich - Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Die Angebote werden ausreichend genutzt	Durchschnittliche Auslastung der Not-schlafstelle	Eingehalten gemäss Leistungsvereinbarung	Erfüllt

DIREKTION FINANZEN

RESSOURCEN UMWELT

Produktegruppen

5.1 Finanzen (inkl. Rechnungskreis Stadtfinanzen)	Finanzverwaltung
5.2 Umwelt Energie Mobilität	Fachstelle Umwelt Energie Mobilität
5.3 Informatik	Informatikdienste
5.4 Personelles und Ausgleichskasse	Personalamt
5.7 Baubewilligungen / Baupolizei	Bauinspektorat

Ausserhalb Produktegruppen

5.0 Direktionssekretariat FiRU

Rückblick der Direktionsvorsteherin



Andrea de Meuron

Der Jahresbericht lädt mich ein, einen Moment innezuhalten und einen Blick zurück auf mein erstes Jahr als Gemeinderätin der neu geschaffenen Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt zu werfen. Schon bald zeigte sich, dass mir meine neue Aufgabe in den Themenbereichen der Direktion grosse Freude bereitet. Jede einzelne Abteilung ist unabdingbar und hat ihre individuellen Herausforderungen.

Wenn die Finanzpolitik nachhaltig sein soll, fordert es eine langfristige Planung durch die alle Geschäfte prägende Finanzverwaltung.

Das Personalamt mit seiner Querschnittsaufgabe, welche aufzeigt, wie wertvoll motivierte, interessierte und vielfältige Mitarbeitende sind – eine Ressource, die es zu pflegen gilt. Umso anspruchsvoller wird es, wenn Schicksale von Mitarbeitenden Lösungen verlangen, die für die Person, das Team und die Stadt als verantwortungsvolle Arbeitgeberin zufriedenstellend sind.

Die Wichtigkeit von Mitarbeitenden zeigt sich auch in den Informatikdiensten, wenn diese nicht gefunden werden können, da der Markt ausgetrocknet ist und die Stadtverwaltung nicht die Rahmenbedingungen wie andere bieten kann. Eine funktionierende IT ist zudem notwendige Voraussetzung für eine Vielzahl von Arbeiten – und wenn wir als Stadt smarter werden wollen, werden Technologien eine wichtige Rolle spielen.

Die Ressource Mensch prägt auch das Bauinspektorat. Genügend Mitarbeitende sind nötig, um Bauwilligen rasch ihre Bauvorhaben bewilligen zu können. Dass eine immer komplexere Welt mehr Reglemente bewirkt, deren Einhaltung zur Rechtsgleichheit nötig ist, verlangt vermehrt auch Beratungsdienstleistungen.

Letztere stehen auch im Vordergrund der AHV-Zweigstelle. Die sachkundige Beratung von Versicherten und Betrieben erfordert auch die nötige Einfühlungskraft.

Wie wichtig genügend personelle Ressourcen sind, zeigte sich auch in der neu gebildeten Fachstelle Umwelt Energie Mobilität. Damit wir als Stadt Thun das Klimaziel «CO₂ Netto Null bis 2050» erreichen können, sind vielzählige Massnahmen nötig, welche wir unter Einbezug der Bevölkerung und Wirtschaft in Form der Klimastrategie erarbeiten und gemeinsam umsetzen wollen.

Dank

Beim Schreiben dieser Zeilen denke ich an all die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, die mit ihrem Beitrag unsere Stadt Thun gestalten und der Stadtverwaltung ein vielfältiges Gesicht geben. Danke!

Ein spezielles Dankeschön geht auch an alle, die mich in diesem Jahr begleitet und die mich so offen und herzlich empfangen haben. Speziell erwähnen will ich die Abteilungsleitenden Stefan Christen, Urs Eggerschwiler, Liliane Kuert, Reto Pfister, ad Interims Personalleiterin Yolanda Braun, Michael Gassner, welcher massgeblich zum Aufbau der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität beigetragen hat und natürlich Beatrice Gerber, meine Assistentin, die mich nicht nur organisatorisch unterstützt. Ebenso danke ich den Stadträtinnen und Stadträten, insbesondere den Mitgliedern der Sachkommission FiRU, mit denen ich eine wertvolle Zusammenarbeit pflegen darf.

Folgend eine nichtabschliessende Zusammenfassung der relevantesten Themen und Arbeiten in den jeweiligen Abteilungen und der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität:

Finanzverwaltung

Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Die finanzpolitischen Ziele des Gemeinderates werden jährlich im Rahmen der Aufgaben- und Finanzplanung überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die städtischen Entwicklungs- und Legislaturziele bzw. die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen stehen unter dem Vorbehalt der finanziellen Tragbarkeit.

Budget 2020 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2020 bis 2023 (AFP)

Der Stadtrat hat das Budget 2020 am 14. November 2019 ohne Korrekturen genehmigt und den AFP zur Kenntnis genommen. Bei unveränderter Steueranlage (1,72 Einheiten) resultiert ein ausgeglichenes Ergebnis.

Reorganisation Steuern und Inkasso, Stadtbuchhaltung

Die Reorganisation ist umgesetzt und hat sich bewährt.

Fachstelle Umwelt Energie Mobilität

Die beiden Legislaturziele «7. Thun ist auf dem Weg zur Energiestadt Gold» und «11. Thun ist Smart City» sind ambitioniert und erfordern das Engagement der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität sowie aller Direktionen und eine enge Zusammenarbeit mit der Energie Thun AG. Mit der Erreichung von 66 Prozentpunkten im Re-Audit 2019 sind die Voraussetzungen zur Erreichung des Energiestadt Gold-Labels gelegt. Der Weg zur Smart City wurde 2019 in einer stadtinternen Arbeitsgruppe unter der Leitung der Direktionsvorsteherin weiter konkretisiert, so dass im Jahr 2020 nun der Strategieprozess gestartet werden kann. Die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität durfte insgesamt 13 politische Vorstösse aus dem Parlament bearbeiten und beantworten, was zu einer grossen Arbeitsbelastung führte.

Die Schaffung der neuen Fachstelle Umwelt Energie Mobilität per 1. Januar 2019 sowie die damit verbundene Reorganisation konnte bis Ende 2019 abgeschlossen werden. Die Übergabe der Geschäfte aus dem Planungsamt in die neue Produktgruppe Umwelt Energie Mobilität ist erfolgt.

Informatikdienste

Stadt- und Schulinformatik

Die Thuner Informatikstruktur mit ihren 2'450 Arbeitsplätzen wurde weiterentwickelt, um den Anforderungen der Digitalisierung und Mobilität gerecht zu werden. Neu wurden in den drei Hauptstandorten der Stadt ein flächendeckendes WLAN aufgebaut und der mobile Zugriff auf alle Programme der Stadtverwaltung ermöglicht. Mit der Umstellung auf Windows 10 wurden neue mobile Geräte wie Convertibles und Tablet in das Dienstleistungsangebot aufgenommen. Ebenfalls wurde die Infrastruktur für die Dienstleistung des Home-Office erweitert und ausgebaut. Aufgrund des Bedrohungspotentials aus dem Cyberspace wurden zusätzliche Sicherheitsmassnahmen implementiert.

Projekt Informatik an den Thuner Volksschulen (Legislaturziel 11: Thun ist Smart City)

Mit SRB Nr. 22 vom 16. November 2017 hat der Stadtrat das Konzept IVS 3 und den Verpflichtungskredit von 3,6 Mio. Franken bewilligt. Die Thuner Volksschulen werden nun mit rund 3'250 Arbeitsstationen und einer modernen und zukunftsorientierten Infrastruktur ausgerüstet, welche die Anforderungen des Lehrplans 21 erfüllt. Im Jahr 2019 wurden die geplante Grundinfrastruktur für Schulinformatik aufgebaut und mit der Realisierungseinheit 1 erfolgreich in Betrieb genommen. In den Jahren 2020 und 2021 werden die Realisierungseinheiten 2 und 3 umgesetzt.

Regionale Dienstleistung (Legislaturziel 10: Die regionale Zusammenarbeit ist gestärkt)

Die Informatikdienste der Stadt Thun erbringen bereits heute die Gesamtinformatikdienstleistungen für mehrere externe Gemeinden, Schulen und der röm. kath. Kirchgemeinde.

Im Berichtsjahr wurde mit der Gemeinde Spiez vereinbart, dass die rund 120 Arbeitsplätze der Spiezer Verwaltung ebenfalls durch die Stadt Thun betrieben werden. Die Projektarbeiten dazu sind auf Kurs. Es ist geplant, dass die Umstellung per Juni 2020 erfolgen soll.

Personalamt

Am 1. Juni 2019 erhielt die Stadt Thun mit Liliane Kuert eine neue Leiterin Personalamt. Seit September 2018 hatte Yolanda Braun, Personalchef-Stellvertreterin das Personalamt geleitet, nachdem der langjährige Personalchef, Peter Heimann, seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste und sich auf die Geschäftsführung der Städtischen Pensionskasse Thun konzentriert hat.

Der Fokus lag auf der Sicherstellung des Tagesgeschäftes und Einarbeitung der neuen Personalleiterin. Daher wurden anstehende Projekte und Aufgaben, wie beispielsweise die Digitalisierung des Personal-dossiers oder die Personalbefragung, zurückgestellt. Ausserordentlich war der Aufwand im Zusammenhang mit der grossen Anzahl an Stellenschaffungsanträgen. Die Erkenntnisse daraus führen nun zu einer Anpassung des Budgetprozesses.

Drei politische Vorstösse wurden bearbeitet. Einerseits die Interpellation betreffend Frauen*streiktag vom 14. Juni 2019 und andererseits das Postulat zur Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung und Diversitätsmanagement. Zudem hat der Gemeinderat im Juni 2019 die Charta zur Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet und damit ein Postulat von 2018 umgesetzt.

Bauinspektorat

Im Rahmen des laufenden Tagesgeschäftes behandelte das Bauinspektorat im Jahr 2019 rund 900 Geschäfte (Bauvoranfragen, Baubewilligungsverfahren, Baupolizeifälle). Mit Beratungen und Vorabklärungen sowie in den entsprechenden Baubewilligungsverfahren wurden die Bauwilligen zum gemeinsamen Ziel einer Baubewilligung für das eigene Bauvorhaben geleitet. Die «Bauwilligen» umfassen dabei externe (Privatpersonen, Investoren usw.), aber auch interne Stellen wie das Tiefbauamt oder das Amt für Stadt-liegenschaften.

Im Rahmen einer Anpassung konnte die Administration im Bauinspektorat neu organisiert werden, während die Weiterbildung der Verfahrensleitenden (z.B. Ausbildung zum dipl. Bernischen Bauverwalter) immer noch eine hohe Wichtigkeit darstellt. Themen wie die Ortsplanungsrevision oder die Einführung von eBau wird das Bauinspektorat auch im kommenden Jahr beschäftigen.

Eine laufende Kundenumfrage zeigt bis jetzt, dass die Zusammenarbeit mit dem Bauinspektorat mehrheitlich geschätzt wird. Die Umfrage wird noch bis Ende Mai 2020 weitergeführt und die entsprechende Auswertung wird zu gegebener Zeit kommuniziert.

Finanzverwaltung

5.1 Finanzen (inkl. Rechnungskreis Stadtfinanzen)

Politikrelevante Entwicklungen

Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Parallel zur Beratung des Budgets 2020 hat der Gemeinderat seine bisherigen finanzpolitischen Zielsetzungen gewürdigt, kritisch überprüft und wie folgt aktualisiert:

- Die Finanzkennzahl «Selbstfinanzierungsgrad» wird mit der Messgrösse «Selbstfinanzierung - Zielwert: 15 Mio. Franken» ergänzt.
- Die tiefen Realisierungsgrade der Investitionen führten insbesondere im Stadtrat immer wieder zu Diskussionen. Sämtliche Projekte werden ab dem Jahr 2019 einer zusätzlichen Kategorisierung «Finanzplanwerte (FPW)» und «Sachplanwerte (SPW)» zugeordnet. Daraus ableitend wird das Kennzahlensystem durch einen absoluten Wert, d.h. die Messgrösse «Netto-Investitionen - Zielwert: 20 Mio. Franken» ergänzt.

Budget 2020 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2020 bis 2023

Wie bereits in der Berichterstattung der Vorsteherin vorne erwähnt, hat der Stadtrat das Budget 2020 am 14. November 2019 ohne Korrekturen genehmigt. Bei unveränderter Steueranlage (1,72 Einheiten) resultiert ein ausgeglichenes Ergebnis. Ebenfalls am 14. November 2019 hat der Stadtrat den AFP zur Kenntnis genommen. Dieser zeigt über die gesamte Planungsperiode 2020 bis 2023 ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis der Erfolgsrechnung (dies unter Berücksichtigung von 14,1 Mio. Franken Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt in der gleichen Zeitspanne).

Die Entwicklung der Selbstfinanzierung bleibt somit weiterhin kritisch. Sie liegt in den Jahren 2020 bis 2023 zwischen 0,6 und 10,0 Mio. Franken (durchschnittlich 6,9 Mio. Franken pro Jahr). Aufgrund der ungenügenden Selbstfinanzierung entstehen in den Jahren 2019 bis 2023 Finanzierungslücken von rund 100 Mio. Franken. Im Quervergleich mit anderen grösseren Städten im Kanton Bern weist die Stadt Thun dennoch einen unterdurchschnittlichen Schuldenbestand auf.

Reorganisation Steuern und Inkasso, Stadtbuchhaltung

Die umgesetzte Reorganisation hat sich bestens bewährt. Die Übergabe der Quellensteueraufgaben an die kantonale Steuerverwaltung wurde per 1. Dezember 2019 fristgerecht vollzogen.

Neben der alljährlichen Unterbreitung von Rechnung, Budget sowie Aufgaben- und Finanzplan zuhanden des Parlamentes standen im Berichtsjahr folgende Geschäfte im Zentrum:

- **Budgetvorgaben 2020**

Im Budgetschreiben vom 1. März 2019 hat der Gemeinderat festgelegt, dass im Budget 2020 beim steuerbaren Nettoaufwand ein Nullwachstum gegenüber dem Budget 2019 vorgesehen ist. Die Budgetvorgaben des Gemeinderates werden - unter Berücksichtigung von Sonderfaktoren in der Höhe von +1'423'380 Franken, welche nicht im direkten Einflussbereich der jeweiligen Abteilungen liegen - sowie der zusätzlichen Beschlüsse des Gemeinderates (mit einer finanziellen Wirkung von 2'527'200 Franken im Budget 2020, davon rund 2,4 Mio. Franken Zusatzaufwand infolge der Stellenbeschlüsse) im Ausmass von -2'558'300 Franken nicht erfüllt.

- **Finanz- und Lastenausgleich**

Der Erläuterungsbericht zum Budget 2020 (Kapitel 3, Seite 13 ff.) gibt Auskunft über die aktuelle Entwicklung.

- **Direktionsinternes Controlling**

Es wurden schwerpunktmässig folgende Themen bearbeitet: Jahresbericht 2018, Anpassungen infolge der neuen Direktionsstruktur per 1. Januar 2019, Zwischenbericht per 31. Juli 2019 mit Hochrechnung per Ende Jahr, Produktgruppen-Budgets 2020, Einhaltung der Budgetvorgaben 2020 sowie Internes Kontrollsystem (IKS).

- **Mitberichte**

Aufgabe der Finanzverwaltung ist, bei allen Geschäften auf die finanziellen Auswirkungen hinzuweisen und die Einhaltung der finanzrechtlichen Grundlagen zu prüfen. Insbesondere gilt es, die schlanken Budgets und die Ausgabendisziplin weiterhin zu halten. Im Jahr 2019 fielen einige umfangreiche Geschäfte an, beispielsweise Unterstützung der Hotelfachschule Thun – Darlehen von 1 Mio. Franken; Verein Asyl Berner Oberland – Gewährung einer Solidarbürgschaft von 1,7 Mio. Franken; Sanierung Camping Bettlereiche (TCS), Thun – Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 1'010'000 Franken; Sanierung und Erneuerung Verkehrsräume Innenstadt (Achse Maulbeerplatz bis Lauitor) - Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 2'910'000 Franken; Neuer Leistungsvertrag mit der Schweizer Künstlerbörse für die Jahre 2020 bis 2023 - Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 125'000 Franken inkl. MWSt; Café Bar Mokka - Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 188'000 Franken inkl. MWSt für die Jahre 2020 bis 2023.

Produkt Finanzdienste

Siehe Berichterstattung Teil B, Jahresrechnung 2019.

Produkt Steuern und Inkasso

Die definierten Leistungsziele 2019 konnten erreicht werden. Die Einhaltung der vertraglich festgelegten kantonalen Vorgaben wurde sichergestellt. Der Kanton hat in den Aufgabenbereichen Steuerbezug/ Steuerinkasso/ Steuererlass auch im Berichtsjahr eine Qualitätskontrolle durchgeführt. Es wurden keine Beanstandungen oder Abweichungen zu den Vorgaben festgestellt. Die Standards und Fristen, welche die kantonale Steuerverwaltung im Rahmen eines kantonsweiten Monitorings quartalsweise überprüft (Balanced Scorecard), konnten eingehalten werden.

Steuerregisterführung

Dieser Tätigkeitsbereich war im Jahr 2019 von keinen nennenswerten organisatorischen oder technischen Veränderungen betroffen. Die Arbeiten konnten fristgerecht und in der geforderten Qualität erledigt werden.

Inkasso

Die Qualitätskontrollen, welche jährlich durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern durchgeführt werden, zeigen, dass der Bereich Steuern und Inkasso die Vorgaben und Standards des Kantons jederzeit gewährleisten konnte.

Vorerfassung

Die Vorerfassung der rund 45'070 Steuererklärungen (Steuererklärungen der Stadt Thun inkl. 16 weiterer Gemeinden) verlief ohne Probleme. Die Arbeiten konnten fristgerecht und mit den vorhandenen personellen Ressourcen erledigt werden.

Quellensteuer

Die Aufgaben der Quellensteuer gehen per 1. Dezember 2019 wieder an den Kanton zurück.

«Produkt» Rechnungskreis Stadtfinanzen (Kapitaldienst, Beiträge und Steuerertrag)

Der Rechnungskreis Stadtfinanzen ist in die Produktgruppe Finanzen integriert. Die Beurteilung nachstehender Rubriken fällt in die Zuständigkeit der Budget- und Rechnungskommission (BRK).

Passivzinsen, Aktivzinsen

Gegenüber dem Budget verbessern die Nettozinsen das Ergebnis um 0,6 Mio. Franken. Die bezahlten Passivzinsen liegen mit 1,5 Mio. Franken 0,9 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2019. Auf der Ertragsseite werden Aktivzinsen von 1,8 Mio. Franken vereinnahmt. Diese liegen um 0,1 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2019.

Abschreibungen und Steuerabschreibungen

Die Abschreibungen (planmässige Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Steuerabschreibungen) betragen 5,5 Mio. Franken und liegen um 0,4 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert.

Diverse Beiträge

Die Dotierung der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt liegt mit 15,9 Mio. Franken um 1,2 Mio. Franken über dem Budgetwert 2019. Die Dotierung der Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen entspricht mit 2,0 Mio. Franken 2 % des Gebäudeversicherungswertes, was der maximal möglichen Einlage gemäss Reglement entspricht. Budgetiert wurden 1,0 Mio. Franken. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen um 1,3 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2019 und betragen total 11,9 Mio. Franken (1,9 Mio. Franken Disparitätenabbau, 9,4 Mio. Franken Abgeltung Zentrumslasten und 0,6 Mio. Franken Soziodemografischer Zuschuss).

Steuerertrag

Vergleich Steuerertrag nach Steuerarten (in Tausend Franken)				
Steuerart	Rechnung (RG) 2018	Budget (B) 2019	Rechnung (RG) 2019	Abweichung RG/B 2019
Direkte Steuern natürliche Personen	97'642	98'516	96'088	- 2'428
Direkte Steuern juristische Personen	14'189	12'400	13'042	+ 642
Übrige direkte Steuern	15'765	13'200	14'497	+ 1'297
Besitz- und Aufwandsteuern	190	145	171	+ 26
Total brutto	127'787	124'261	123'798	- 463
Abzüglich Steuerabschreibungen	- 1'135	- 1'332	- 842	+ 490
Total netto	126'652	122'929	122'956	+ 27

Die Abweichungen begründen sich wie folgt:

Steuerart	Begründung
Direkte Steuern natürliche Personen	• Mindererträge bei den Einkommenssteuern von rund 2,4 Mio. Franken
Direkte Steuern juristische Personen	• Mindererträge bei den Gewinnsteuern von rund 1,5 Mio. Franken • Höhere Erträge bei den aktiven Steuerauscheidungen (Teilungen zu Gunsten) von rund 3,6 Mio. Franken • Tiefere Aufwände bei den passiven Steuerauscheidungen (Teilung zu Lasten) von rund 1,5 Mio. Franken
Übrige direkte Steuern	• Höhere Erträge aus Sonderveranlagungen von rund 1,3 Mio. Franken
Besitz- und Aufwandsteuern	• Höhere Erträge durch Systemabgleich (betrifft die Hundetaxen)

Abgeltung Gemeinkosten Produktgruppen

Die intern verrechneten Leistungen entsprechen mit 0,8 Mio. Franken dem Budget.

Bonus/Malus Produktgruppen

Gestützt auf die reglementarischen Grundlagen werden in die Spezialfinanzierung Bonus/Malus Produktgruppen netto 0,02 Mio. Franken eingelegt. Wirksam ist dieser saldierte Betrag als Belastung oder Entlastung in verschiedenen Produktgruppen. Der Bestand dieser Spezialfinanzierung beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf 2,2 Mio. Franken.

Spezialfinanzierung Investitionen

Die nach HRM2 jährlich vorzunehmende Bewertungskorrektur per 31. Dezember 2019 führt zu einer Wertberichtigung von 2,3 Mio. Franken, welche durch eine Entnahme aus der Neubewertungsreserve gedeckt wird. Umgekehrt führen Marktwertanpassungen der Liegenschaften des Finanzvermögens (insbesondere Baurechte) zu einem Buchgewinn von 2,0 Mio. Franken. Dieser Buchgewinn wird ergebnisneutral mittels einer Einlage in die Spezialfinanzierung Investitionen verbucht. Diese weist neu per 31. Dezember 2019 einen Bestand von 54,8 Mio. Franken aus.

Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen

Die Bauausgaben sind mit netto 21,7 Mio. Franken um 4,8 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Der Realisierungsgrad beträgt 82 %. Die Bauausgaben werden der Rechnung 2019 belastet. Nebst der budgetierten Einlage von 14,7 Mio. Franken werden zusätzlich 1,2 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung eingelegt. Unter Berücksichtigung der Entnahme der Nettoausgaben von 21,7 Mio. Franken sowie der Einlage von 15,9 Mio. Franken beträgt der Bestand der Spezialfinanzierung per 31. Dezember 2019 neu 26,1 Mio. Franken. Die Bestandesabnahme beträgt 5,8 Mio. Franken. Budgetiert war eine Bestandesabnahme von 11,8 Mio. Franken.

Zusammenfassung - Zahlenteil Rechnungskreis Stadtfinanzen

Rechnung 2018 (Fr.)	Dienststellen-Nummer/ Bezeichnung	Budget 2019 (Fr.)	Rechnung 2019 (Fr.)
	5120 Passivzinsen		
2'471'073	Aufwand	2'572'200	1'553'329
65'200	Ertrag	326'100	66'900
2'405'873	Mehraufwand	2'246'100	1'486'429
	5122 Aktivzinsen		
1'852'627	Mehrertrag (d.h. Aufwand = Null)	1'855'600	1'833'894
	5130 Abschreibungen		
4'655'050	Aufwand	4'616'800	4'604'429
0	Ertrag	0	0
4'655'050	Mehraufwand	4'616'800	4'604'429
	5134 Steuerabschreibungen		
1'134'548	Aufwand	1'332'000	842'392
173'354	Ertrag	125'000	192'058
961'193	Mehraufwand	1'207'000	650'335
	5140 Diverse Beiträge		
29'465'898	Aufwand	23'848'200	26'070'144
16'513'989	Ertrag	18'341'900	17'035'124
12951909.21	Mehraufwand	5'506'300	9'035'020
	5150 Obligatorische periodische Steuern		
120'548'715	Mehrertrag (d.h. Aufwand = Null)	119'875'700	118'140'468
	5151 Obligatorische aperiodische Steuern		
6'874'993	Mehrertrag (d.h. Aufwand = Null)	4'115'000	5'294'926
	5162 Abgeltung Gemeinkosten		
828'339	Mehrertrag (d.h. Aufwand = Null)	855'900	840'466
	5163 Bonus/Malus Produktgruppen		
282'876	Aufwand	3'100	148'827
282'876	Ertrag	3'100	148'827
0	Mehraufwand	0	0
	5198 Investitionen (SF)		
5'481'460	Aufwand	0	4'322'442
5'481'460	Ertrag	0	4'322'442
0	(+) Mehrertrag / (-) Mehraufwand	0	0
	5199 Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (SF)		
42'761'446	Aufwand	43'519'000	38'543'243
42'761'446	Ertrag	43'519'000	38'543'243
0	(+) Mehrertrag / (-) Mehraufwand	0	0
	"Produkt" Rechnungskreis Stadtfinanzen		
86'252'352	Total Aufwand	75'891'300	76'084'807
195'382'999	Total Ertrag	189'017'300	186'418'347
109'130'647	Ertragsüberschuss	113'126'000	110'333'540

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wurde bei der Finanzverwaltung ein Betrag von Null Franken ermittelt, d.h. es sind keine Buchungen notwendig.

Personelles

- Austritte Stab Finanzverwaltung: Maja Fahrni (Transfer zu den Informatikdiensten per 1. Mai 2019)
- Pensionierungen Steuern und Inkasso, Stadtbuchhaltung: Charlotte Stähli
- Eintritte Keine

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 14/2018 betreffend Auswirkung der Steuergesetzrevision 2019 auf die Gemeinde Thun
- Postulat P 21/2019 betreffend klimaneutrale Vermögensbewirtschaftung (Behandlung im Jahr 2020 durch Thuner Stadtrat)
- Postulat P 22/2019 betreffend neues Finanzierungsmodell zur Beschleunigung von Gebäudesanierungen nach dem Vorschlag von swisscleantech (Behandlung im Jahr 2020 durch Thuner Stadtrat) Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppen-Budgets 2020	Die Rückmeldungen der jeweils zuständigen SAKOs (Teil A – Zuständigkeit Stadtrat: Übergeordnete Zielsetzungen der Produktgruppen) wurden an entsprechender Stelle integriert.
Budgetvorgaben 2020	Die restriktiven Vorgaben wurden weitergeführt (siehe Berichterstattung weiter vorne).
Budget 2020 / Aufgaben- und Finanzplan 2020 bis 2023 (AFP)	Die Traktanden «Budget 2020» bzw. «AFP» wurden an der Stadtratssitzung vom 14. November 2019 einstimmig verabschiedet. Insbesondere wurden die Stellenbeschlüsse des Gemeinderates (total 2'000 Stellenprozente mit einem Zusatzaufwand von rund 2,4 Mio. Franken im Budget 2020) rekordhohen Nettoinvestitionen von 41,5 Mio. Franken, der Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt, die drohende Neuverschuldung gemäss AFP, der (zu) tiefe Selbstfinanzierungsgrad, die neu geschaffenen Stellen mit einem Zusatzaufwand von 691'400 Franken sowie das Ergebnis «Null im Budget 2019» thematisiert.
Neuer Finanzplanungsprozess (Software Plektra)	Zur Verbesserung der Realisierungsgrade bei den geplanten Investitionen und beim baulichen Unterhalt wurde im AFP 2020 bis 2023 erstmals eine Kategorisierung bei angemeldeten Projekten in Finanzplanwerte (FPW; massgebend für Berechnung der Planergebnisse) und Sachplanwerte (SPW) vorgenommen. Der AFP wurde mit dem neu angeschafften Finanzplanungsprogramm Plektra erstellt.
Stadtbuchhaltung: Scanning Kreditorenrechnungen	Das flächendeckende Scanning der Kreditorenrechnungen wurde umgesetzt.
Steuern und Inkasso: Steuervorlage 2019 (SV19)	Am 19. Mai 2019 hat das Stimmvolk die Steuervorlage 2019 angenommen.
Steuern und Inkasso: Vollzug der Reorganisation	Per 1. Dezember 2019 wurden die letzten Quellensteuerfälle an den Kanton zurückgegeben. Die Reorganisation wurde vollzogen.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent bzw. für 2020 geplant

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzen	
Produktegruppen-Budgets 2021	Überarbeitung bzw. Aktualisierung aufgrund der Rückmeldungen der jeweils zuständigen Sachkommissionen zum Teil A - Zuständigkeit Stadtrat: Übergeordnete Zielsetzungen der Produktegruppen.
Budgetvorgaben 2021	Weiterführung der restriktiven Vorgaben (in Übereinstimmung mit den getroffenen Rahmenbedingungen gemäss Aufgaben- und Finanzplan 2020 bis 2023).
Aufgaben- und Finanzplan 2021 bis 2024 (AFP)	Der AFP gibt Auskunft über die finanziellen Auswirkungen der Legislaturziele 2019 bis 2022, der Strategie Stadtentwicklung, von STEK 2035, des Gesamtverkehrskonzeptes und der Ortsplanungsrevision bzw. die finanzielle Tragbarkeit der entsprechenden Vorhaben.
Steuern und Inkasso: Steuervorlage 2021	Die Entwicklung gilt es auch zukünftig genau zu beobachten und die Folgen zu analysieren. Bei Bedarf sind das weitere Vorgehen sowie mögliche politische Forderungen resp. Massnahmen zu diskutieren und allenfalls bei den zuständigen Stellen einfließen zu lassen.

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe (ohne Rechnungskreis Stadtfinanzen)	3'159'300	1'344'800	3'093'247	1'650'339	3'179'108	1'726'599
Nettoaufwand	1'814'500		1'442'908		1'452'509	
Leitung Finanzverwaltung	795'000	0	764'517	0	767'761	15'300
Stadtbuchhaltung *)	0	0	0	0	492'987	0
Steuern und Inkasso *)	2'364'300	1'344'800	2'328'730	1'650'339	1'918'360	1'711'299

*) Schlankere Strukturen in der Produktegruppe Finanzen: Per 1. April 2018 wurden die zwei Bereiche «Steuern und Inkasso» bzw. «Stadtbuchhaltung» zusammengeführt. Marc Riesen, bisheriger Stadtbuchhalter, leitet die neue Einheit.

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 371'592 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Finanzverwaltung Leitung		+30'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand v.a. infolge Transfers von 50 Stellenprozenten per 1. Mai 2020 zu den Informatikdiensten.	+33'000

Steuern und Inkasso, Stadtbuchhaltung		+341'000
Entschädigung Quellensteuer	Mehrertrag gegenüber dem Budgetwert, weil der Kanton die Entschädigung für das Jahr 2019 auf dem Mengengerüst des Jahres 2018 vornimmt. Budgetiert wurde eine Reduktion der Entschädigung, da bereits zu Beginn des Jahres ein Teil der Quellensteueraufgaben an den Kanton zurück gegeben wurden.	+321'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen und BürgerInnen der Stadt Thun (natürliche Personen)
- Organe und deren Mitglieder (Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen)
- Direktionen und Abteilungen
- Pensionskasse der Stadt Thun
- Dritte (z.B. Banken, Versicherungen, Post, juristische Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Einwohnergemeinden, Kirchgemeinden, Gemeindeverbände)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Genereller Hinweis: Es gilt ein enger Bezug zur Produktgruppe 1.2 Politik			
Parlament und Regierung sind informiert über die finanzielle Lage und Entwicklung der Stadt und können aus den Vorlagen die finanzielle Tragweite ihrer Entscheide zuverlässig ersehen	Ausweis der finanziellen Konsequenzen im Rahmen des Budgets, des Aufgaben- und Finanzplans sowie pro Einzelgeschäft	Informationspflicht ist erfüllt (vollständig, klar und transparent)	Erfüllt (vgl. Erläuterungsbericht zum Budget 2019; Würdigung des finanziellen Gesamtergebnisses im Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022)
	Einhaltung der rechtlichen Vorgaben (z.B. Kanton: Gemeindegesetz, Gemeindeverordnung, Handbuch Gemeindefinanzen, Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden; Stadt: Stadtverfassung, Reglemente, Ständige Weisungen; Bund: Mehrwertsteuergesetz)	Keine Beanstandungen durch die Revisions- und Aufsichtsorgane	Erfüllt

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Ganze Produktgruppe Finanzen			
Beratung des Gemeinderates und der Direktionen/ Abteilungen in finanzpolitischen und betriebswirtschaftlichen Fragen sowie Unterstützung im Controllingprozess	Entscheidungshilfen zu Finanzfragen, Betriebswirtschaftliche Beratung	Einsichtige Entscheidungsunterlagen, Informationen, die transparent finanzielle, betriebswirtschaftliche Konsequenzen aufzeigen	Erfüllt (vgl. oben, politikrelevante Entwicklungen)
Das Rechnungswesen gewährleistet eine flächendeckende finanzielle Kontrolle	Verfügbarkeit der Informationen für laufende Entscheide	Informationen für Kommissionen, Gemeinderat und Abteilungen werden termingerecht bereitgestellt	Erfüllt. Die Finanzverwaltung interveniert, sobald keine Kompensation innerhalb der Globalkredite erfolgt oder ein Projekt nicht im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt ist
Die Beteiligungen erbringen angemessene Erträge für die Stadtkasse oder Gegenleistungen für die ihnen ausgerichteten Beiträge	Dividendenausschüttung Andere Zahlungen (Baurechtszinsen) Erbrachte Gegenleistungen	Periodische Überprüfung der finanziellen Abgeltungen und der erbrachten Gegenleistungen	Die Abgaben und Leistungen des Jahres 2019 entsprechen den Erwartungen bzw. Vereinbarungen
			Die Parkhaus Thun AG verzichtet ab dem Rechnungsjahr 2012 auf die Ausschüttung einer Dividende
KundInnenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Produkt Finanzdienste			
Die Stadt Thun beschafft ihre Fremdmittel zeitgerecht und kostengünstig und bewirtschaftet die Liquidität	All-in-Kosten unter Einbezug der Laufzeit Zeitliche Staffelung der Fälligkeiten	Günstigste all-in-Kosten im Zeitpunkt der Mittelaufnahme unter Berücksichtigung der Fälligkeiten	Im Jahr 2019 wurden keine langfristigen Fremdmittel aufgenommen
	Kurzfristige Anlage von flüssigen Mitteln	Stand der flüssigen Mittel optimal der aktuellen Zinssituation anpassen	Die aktuelle Situation auf den Finanzmärkten führt dazu, dass liquide Mittel kurzfristig nur noch um den Zinssatz 0 % herum bzw. mit Negativzinssatz angelegt werden können
	Rating im Städtevergleich	Gute Bewertung halten	Courant normal, d.h. es sind keine Veränderungen bekannt

KundInnenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Steuern und Inkasso			
Termin- und kundenge-rechte Dienstleistungen im Rahmen des Gesamtauftrages	Einhaltung der kantonalen Vorgabe gemäss Vertrag	Keine Beanstandungen seitens der Steuerverwaltung des Kantons Bern	Die Qualitätskontrolle durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern ergab keine Beanstandungen
Umfassende, rechtsgleiche Anwendung der Gesetzesgrundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse		Laufende Überwachung der internen Kennzahlen	Erfüllt
Inkassomassnahmen erfolgen ordnungsgemäss und ohne Terminverzug	Nicht bearbeitete Ausstände	Keine (d.h. Inkassostandard erfüllt)	Erfüllt
	Aktualisierungsrhythmus des internen Kontrollsystems (IKS)	Jährlich	Erfüllt (Aktualisierung erfolgt jährlich)

Anhang

Produkt Steuern und Inkasso

Anzahl Steuerpflichtige

Jahr	2019	2018	2017	2016
Natürliche Personen	29'362	29'388	29'478	29'396
Juristische Personen	2'012	1'961	1'945	1'894
Total	31'374	31'349	31'423	31'290

Anzahl Steuerpflichtige ausländische Arbeitskräfte

Jahr	2019	2018	2017	2016
Quellenbesteuerte Personen	1'335	1'328	1'299	1'229

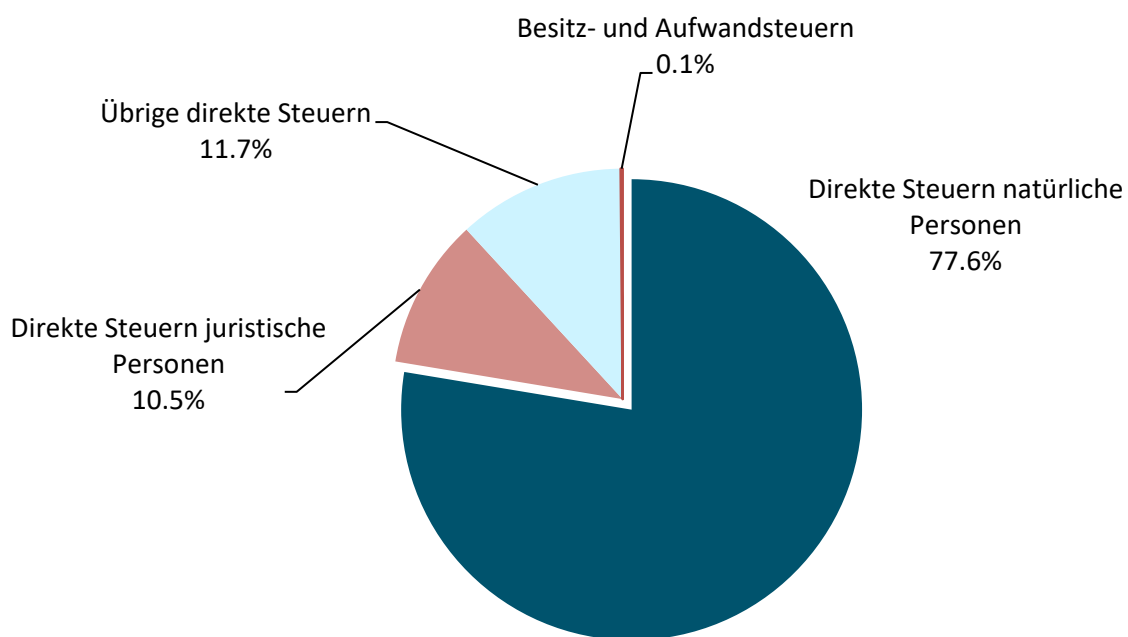
Kennzahlen betreffend Amtliche Werte der Grundstücke

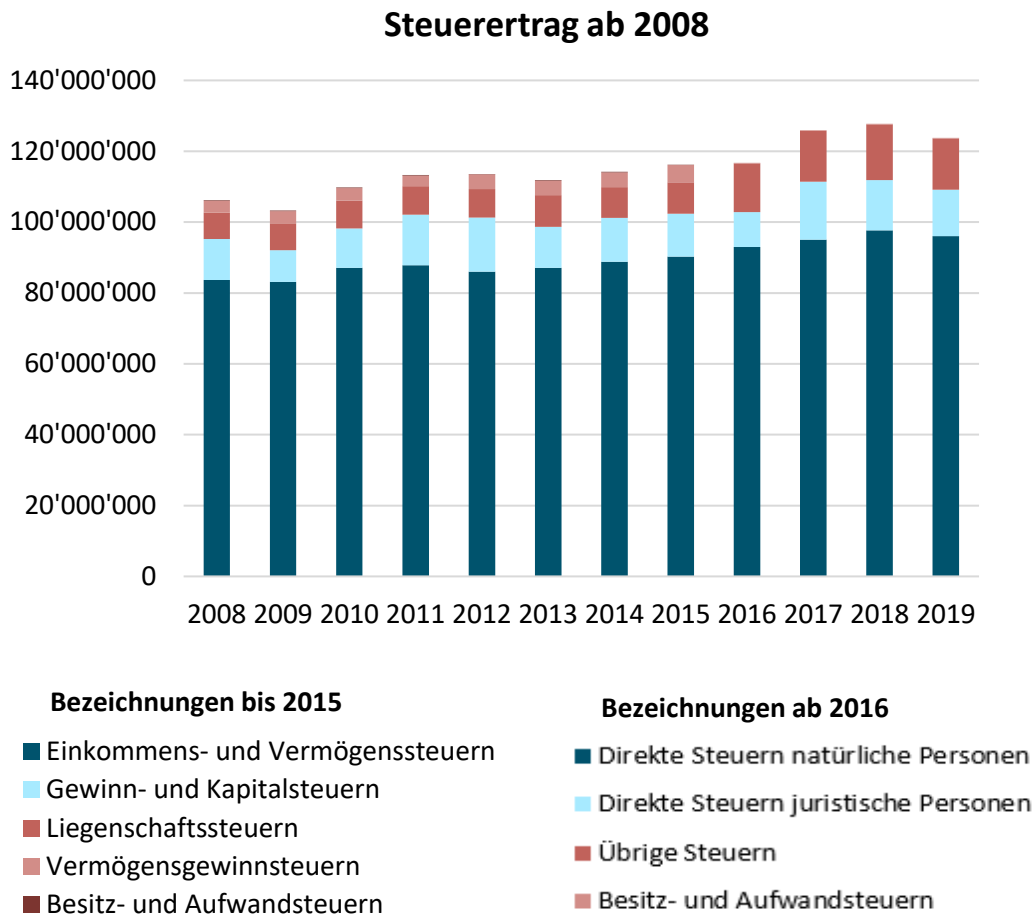
Jahr	2019	2018	2017	2016
Grundstücke	27'125	27'048	26'869	26'750
Steuerpflichtige Grundstückswerte (in Mio. Franken)	7'620	7'537	7'445	7'362
Steuerfreie Grundstückswerte (in Mio. Franken)	592	624	583	579
Total	8'212	8'161	8'028	7'941

Mehrjahresvergleich der Position 40 "Steuern"

Pos.	40 Steuern (gemäss HRM2)	2017	2018	2019
400	Direkte Steuern natürliche Personen	95'049'541	97'642'411	96'088'403
401	Direkte Steuern juristische Personen	16'363'997	14'189'474	13'041'544
402	Übrige Steuern	14'394'475	15'765'177	14'497'505
403	Besitz- und Aufwandsteuern	148'600	189'550	170'600
	Total	125'956'613	127'786'612	123'798'052

Steuereinnahmen 2019





*) Ab Rechnungsjahr 2016 (Einführung HRM2) gelten neue Bezeichnungen für die einzelnen Rubriken.

Fachstelle Umwelt Energie Mobilität

5.2 Umwelt Energie Mobilität

Politikrelevante Entwicklungen

Legislaturziel «7. Thun ist auf dem Weg zur Energiestadt Gold»

Die Stadt Thun ist seit 2010 Energiestadt. Im Jahre 2019 wurde das zweite Re-Audit durchgeführt und die Stadt Thun hat eine Rezertifizierung mit 66 Prozent erreicht. Das Label Energiestadt ist eine Auszeichnung für eine nachhaltige Energiepolitik und den politischen Willen, im Energiebereich Massnahmen und Verbesserungen zu erreichen. Das Label erfordert eine kontinuierliche und konsequente Planung in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation sowie neu auch im Bereich Klimaanpassung.

Für die kommenden vier Jahre hat sich die Stadt Thun ein ambitioniertes energiepolitisches Massnahmenprogramm vorgenommen, mit dem Ziel beim nächsten Re-Audit das Label Energiestadt Gold zu erreichen. Sie stellt sich damit den Ursachen und Folgen der Klimaveränderung und will in jenen Bereichen, die mit

Treibhausgasemissionen massgeblich zur Klimaveränderung beitragen, ein Vorbild sein. Zur Erreichung des Gold Labels sind 75 Prozentpunkte notwendig. Das Ziel kann nur mit einem gemeinsamen Engagement aller Direktionen und der ganzen Stadtverwaltung und in Zusammenarbeit mit der Energie Thun AG erreicht werden. Es soll aber nicht in erster Linie das Erreichen einer gewissen Punktzahl im Vordergrund stehen, sondern eine vorbildliche und nachhaltige Klima- und Energiepolitik.

Legislaturziel «11. Thun ist Smart City»

Als Smart City will Thun der Bevölkerung eine hohe Lebensqualität bei minimalem Ressourcenverbrauch bieten. Smart heisst, gemeinsam mit Partnern, mit einem starken Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner sowie unter Einsatz von neuen Technologien intelligente Lösungen entwickeln. Dazu wird einerseits eine Smart City-Strategie erarbeitet, die auch das Thema Digitalisierung umfasst. In einer internen Arbeitsgruppe unter der Leitung der Direktionsvorsteherin ist das Legislaturziel weiter konkretisiert und die Rolle der Stadt geklärt worden. Dabei hat sich die Arbeitsgruppe auch von externen Fachexperten beraten lassen. Mit externer Begleitung wurden bei Gemeinderat und Abteilungsleitungen Interviews zum Verständnis von Smart City, Ideen aber auch bereits geplanten oder laufenden Projekten mit Bezug zu Smart City oder Digitalisierung durchgeführt. Als Ergebnis liegt nun dem Gemeinderat eine Liste mit Projektideen sowie eine Liste mit internen und externen Stakeholdern vor, welche die Basis für den Strategieprozess bilden, der 2020 in Angriff genommen wird.

Umwelt und Klima

Im Nachgang zur Ausrufung des Klimanotstandes durch den Stadtrat vom 27. Juni 2019 anlässlich der Behandlung der Jugendmotion betreffend Klimanotstand in der Stadt Thun sind zahlreiche Vorstösse zum Thema Klima eingereicht worden (s. Auflistung unter 5.2 Produktgruppe Umwelt Energie Mobilität). Neben der Beantwortung der Vorstösse hat die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität die Stadtkanzlei und den Gemeinderat fachlich beraten sowie mit Vorarbeiten für eine Energie- und Klimastrategie mit dem Ziel Netto Null CO₂ Emissionen bis 2050 begonnen. Für die Grundlagenerarbeitung der Energie und Klimastrategie hat die Stadt einen Subventionsantrag an das Programm Energie Schweiz für Gemeinden gestellt, der Ende Jahr vom Bundesamt für Energie gutgeheissen wurde.

Angebotsplanung öffentlicher Verkehr (öV)

In der Umfrage der Regionalen Verkehrskonferenz zum Angebotskonzept 2022 bis 2025 hat der Gemeinderat die Notwendigkeit eines 10 Minuten Taktes auf der Linie 21 Thun-Oberhofen bekräftigt. Um den Modalsplit auf der Hofstettenstrasse zu verbessern und die Innenstadt vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten, führt aus fachlicher Sicht kein Weg an einer Verbesserung des öV-Angebotes auf der rechten Thunerseeseite vorbei.

Nach den grösseren Angebotsverbesserungen und Fahrplananpassungen im Dezember 2017 erfolgten im Berichtsjahr die Einführung des 10 Minuten Taktes auf der Linie 4 «Lerchenfeld» und der Linie 6 «Westquartier». Letztere verfügte laut Kanton eigentlich nicht über die notwendige Nachfrage für eine Taktverdichtung, musste aber aufgrund einer fehlenden Haltekannte am Bahnhof aus betrieblichen und fahrplantechnischen Gründen ebenfalls in den 10 Minuten Takt überführt werden. Gleichzeitig hat im Dezember 2019 auch die Einführung des Libero-Tarifverbundes stattgefunden, welcher den bisherigen Verbund Beo-Abo in der Region Thun ablöst. Die je nach Relation markanten Preissenkungen aber auch Preissprünge haben zu zahlreichen Reaktionen geführt, obschon die Stadt Thun für die Tarife im öffentlichen Verkehr weder zuständig ist noch darauf Einfluss nehmen kann.

Unter Beteiligung der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität hat die Regionale Verkehrskonferenz Oberland West im letzten Jahr die Vertiefungsstudie Innenstadt zum öV-Konzept Stadt Thun 2035 erarbeitet und mit der Erarbeitung einer neuen Tangentiallinie Steffisburg-Thun begonnen. Bisher ist das städtische Busnetz in Thun und Umgebung radial auf den Bahnhof Thun ausgerichtet. In den kommenden Jahren wird sich der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Nord als beträchtlicher Treiber der Stadtentwicklung in Thun etablieren und neue Anforderungen an das Busnetz in Thun und Umgebung stellen. Mit der neuen S-Bahnhaltestelle «Thun Nord» auf dem Areal des ESP ergeben sich ausserdem neue Möglichkeiten zur Verknüpfung von Bus- und Bahnangebot und eine Entlastung des Bahnhofs Thun als wichtigster Umsteigeknoten. Unter anderem aus diesen Gründen wird eine neue, tangential Buslinie von Steffisburg über

das Areal des ESP Thun Nord, weiter in Richtung Zentrum Oberland und im Endausbau bis zum Strandbad im Lachen untersucht. Diese planerischen Grundlagen und die darin festgelegten Prüfmassnahmen und Vertiefungsstudien bilden die Grundlage für die weitergehenden Arbeiten am regionalen Angebotskonzept 2022 bis 2025. Das öV-Angebot wird mit dem Angebotsbeschluss des Grossen Rates des Kantons Bern jeweils für vier Jahre festgelegt, das nächste Mal für die Jahre 2022 bis 2025.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) resultiert bei der Produktgruppe Umwelt Energie Mobilität eine Einlage von +10'000 Franken.

Personelles

- Austritte keine
- Eintritte Christine Hauert, Projektleiterin Umwelt Energie Mobilität per 15. Oktober 2019

Parlamentarische Vorstösse

- Motion M 1/ 2019 Klimanotstand in der Stadt Thun
- Motion M 2/2019 betreffend Thun ist CO₂ neutral bis spätestens 2050
- Motion M 3/2019 Förderfonds Energie für die Stadt Thun
- Motion M 5/2019 betreffend Klimaschutz-Masterplan Stadt Thun
- Motion M 6/2019 betreffend freie Fahrt auf dem Stadtnetz der STI für alle Thuner Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 25. Altersjahr
- Postulat P 4/2019 betreffend Klimaschutz
- Postulat P 14/2019 betreffend Umstellung auf klimaneutralen öffentlichen Verkehr
- Postulat P 19/2019 betreffend Ausstieg fossile Wärme
- Postulat P 20/2019 betreffend Aufführen der Klimaauswirkungen bei Anträgen an den Stadtrat
- Postulat P 23/2019 betreffend Partizipations-Gefäss pro Klima
- Postulat P 25/2019 betreffend das Erarbeiten eines Berichtes zu den Klimaschutz-Vorschlägen der Stadtratsfraktionen und Stadratsmitglieder
- Interpellation I 18/2019 betreffend Leihvelos von Velospot in der Stadt Thun
- Interpellation I 20/2019 betreffend die Mobilitätsapéros der Stadt Thun

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen

Geschäft	Massnahmen
Klima und Umwelt	Unter Federführung der Stadt Bern wurde zusammen mit der Stadt Biel beim Kanton der Antrag gestellt, dass der Kanton den Städten und Gemeinden Datengrundlagen bzw. kleinräumige Klimamodelle zur Klimaanpassung zur Verfügung stellt. Derzeit fehlen bei grösseren Arealentwicklungen Datengrundlagen, die aufzeigen, ob je nach Setzung von neuen Gebäuden Durchlüftungsschneisen gewährleistet bleiben oder ob neue Hitzeinseln entstehen könnten.

Energie- und Klimastrategie	Für Bauten, Fahrzeuge und Anlagen im Besitz der Stadt Thun wurde ein Energieflussdiagramm sowie eine CO ₂ -Bilanz erstellt, die ohne grossen Zusatzaufwand jährlich nachführbar ist und einfach verständliche Aussagen zu Energieinputs nach Energieträgern sowie zu den CO ₂ -Emissionen zulässt. Sie dient als Entscheidungsgrundlage und kommunikatives Hilfsmittel für stadtinterne Klimaschutzmassnahmen.
Energiestadt	Zusammen mit dem Energiestadtberater und der Steuerungsgruppe Energiestadt wurde das Energiepolitische Massnahmenprogramm 2019 bis 2022 erarbeitet und mit den Legislaturzielen abgestimmt. Die Schwerpunktmassnahmen wurden so gesetzt, dass die Zielsetzung Energiestadt Gold erreichbar ist. Das Re-Audit 2019 wurde erfolgreich vorbereitet und durchgeführt.
Energiekoordination	Bei verschiedenen laufenden Planungsverfahren und bei der Ortsplanungsrevision wurden Fragen zur Umsetzung des überkommunalen Richtplans Energie behandelt. Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden Übernutzung des Grundwassers im Gebiet Aarefeld und der geplanten Siedlungsentwicklung im ESP Bahnhof Thun wurde für den Perimeter Aarezentrum - Aarefeld/Bahnhof - Seestrasse bis Gymnasium Schadau eine Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Grund- und Seewasser in einem Wärme- und Kälteverbund in Auftrag gegeben. Gemäss der Absichtserklärung des Gemeinderates, die Entwicklung der Fernwärme in allen Bereichen zu unterstützen, setzte sich die Fachstelle dafür ein, dass in neuen UeO und ZPP, die im Versorgungssperimeter der geplanten Fernwärmestränge liegen. Dies in Absprache mit der Energie Thun AG sowie in Übereinstimmung mit dem Richtplan Energie Anschlusspflichten (Federführung beim Planungsamt). Mit der Energie Thun AG findet zudem regelmässig ein fachlicher Austausch zu weiteren aktuellen Projekten statt.
Mobilitätsmanagement	Das Mobilitätsapéro 2019 fand am 12. November zum Thema «Mobilität im Kontext von Smart City» statt. An diesem Anlass informierten und vernetzten sich rund 100 Personen aus Privatwirtschaft, Politik und Verwaltung. Bei verschiedenen laufenden Planungsverfahren und Baubewilligungsverfahren wurden Fragen zu Mobilität- und -management behandelt.
Bikesharing «Velospot»	Für die Weiterentwicklung des Bikesharing hin zu einem smarteren, mit App bedienbaren und regional erweiterbaren System sind vertiefte Abklärungen zu Möglichkeiten, Risiken, beschaffungsrechtlichen Vorgaben und Kosten mit Organisationen und anderen Städten durchgeführt worden.
Biodiversität	Wegen fehlender personeller Ressourcen musste das Biodiversitätskonzept zurückgestellt werden.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Klimaanpassung	Es ist eine Unterstützung der anderen Abteilungen zum Thema Klimaanpassung und Erarbeitung von Datengrundlagen zusammen mit dem Kanton Bern sowie mit den Städten Bern und Biel geplant.
Energie- und Klimastrategie	Bis Ende 2020 soll die Grundlagenerarbeitung zur Energie- und Klimastrategie 2050 abgeschlossen sein. Mit externer fachlicher Begleitung werden Systemgrenzen definiert, eine Klimabilanz erstellt, Absenkpfade berechnet, die Machbarkeit geprüft, Handlungsfelder vorgeschlagen sowie die Auswirkungen in räumlichen Szenarien modelliert. Die Grundlagenerarbeitung wird mit einer Teilstrategie Energienetze sowie einem ersten Aktionsplan 2030 mit grober Kostenschätzung abgeschlossen. In einem zweiten Schritt wird auf Basis der Grundlagen die Strategie ausformuliert und nach Möglichkeit, Klimaschutzmassnahmen aus den Vorschlägen der Stadtratsmitglieder (P 25/2019) integriert.
Richtplan Energie	Eine Wirkungskontrolle des überkommunalen Richtplans Energie bis Ende 2020 ist in Planung. Zudem wird im ersten Halbjahr 2020 mit den Gemeinden Steffisburg, Heimberg und Uetendorf der Anpassungsbedarf an den Richtplan identifiziert und das weitere Vorgehen zu einer koordinierten Richtplananpassung ist geplant.
Energiestadt	Die Umsetzung des Jahresprogramms Energiestadt 2020 inkl. Kommunikationskonzept ist in Ausführung.
Energiekoordination	Geplant ist, die Koordination zwischen Amt für Stadtliegenschaften und Planungsamt im Bereich von Gebäudelabels wie 2000 Watt Areal oder Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz oder bei privatrechtlichen Vereinbarungen, die über das Energiegesetz hinausgehen, zu verstärken.
Angebotsplanung öffentlicher Verkehr	Die Begleitung und Mitarbeit in Projekten der Regionalen Verkehrskonferenz mit Relevanz für die Stadt Thun ist in Ausführung (z.B. Abschluss der Studie zur neuen Tangentiallinie Steffisburg – Thun sowie die fachliche Begleitung in der Planung zur neuen S-Bahnhaltestelle Thun Nord unter Federführung des Planungsamtes).
Mobilitätsmanagement	Durchführung des Mobilitätsapéros 2020 mit dem Ziel, die Kosten durch Eigenleistungen zu senken.
Bikesharing velospot	Es ist geplant, zusammen mit einem neuen Systemanbieter das Bikesharing System weiterzuentwickeln und eine Skalierbarkeit in der Region Thun zu ermöglichen.
Biodiversität	Die Erarbeitung eines übergeordneten Biodiversitätskonzepts bis Ende 2020 ist pendent.
Wildpflanzenmärit	Die Überführung des Wildpflanzenmärits in eine eigenständige, von der Stadt weitgehend unabhängige, Organisationsform ist in Planung.

Wichtiger Hinweis

Mit der Schaffung der neuen Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt (FiRU) per 1. Januar 2019 wurde gleichzeitig die neue Produktgruppe 5.2. Umwelt Energie Mobilität festgelegt. Entsprechend wurden die Texte bei den Ziffern «4. Übergeordnete Zielsetzungen» sowie «5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards» mit der bisherigen Produktgruppe Stadtplanung überprüft bzw. aktualisiert.

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	Keine Vergleichswerte		7'485'528	8'134	Keine Vergleichswerte	
Nettoaufwand			7'477'394			
Beitrag an Kanton für öffentlicher Verkehr	7'496'200	0	7'099'971	0	6'888'781	0
Beitrag an Regionale Verkehrskonferenz	60'000	0	60'584	0	57'446	0

Abweichungsanalyse

Nennenswerte Änderungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Konto	Begründung	Abweichung
Fachstelle Umwelt Energie Mobilität		+498'000
Beitrag an Kanton für öffentlicher Verkehr	Minderaufwand: V.a. geringere Belastung pro öV-Punkt und pro Einwohner aufgrund geringerer Infrastrukturbeiträge des Kantons Bern und anteilmässiger Gutschrift der Postauto-Rückerstattung für zu viel verrechnete Kosten in den letzten Jahren).	+396'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand, da der Stellenantritt der neuen Mitarbeiterin später als geplant erfolgte (Eintritt per 15. Oktober 2019).	+57'000
Energiekoordination	Minderaufwand, weil einerseits zuerst interne Grundlagen erarbeitet bzw. aktualisiert werden mussten, bevor externe Aufträge erteilt werden konnten. Andererseits wurden die personellen Ressourcen der Fachstelle für die Beantwortung der zugewiesenen und vom Stadtrat überwiesener Vorstösse beansprucht (unerwartet hohe Anzahl).	+57'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bevölkerung
- Leiste, Vereine, Organisationen, Dritte (Wirtschaft, Energie Thun AG, BesucherInnen, VeranstalterInnen)
- Behörden (Gemeinden, Region, Kanton, Bund)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Energie und Umwelt			
Energiekoordination	Erreichen der Ziele des Energierichtplans	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Die Koordination mit den anderen Abteilungen ist erfolgt. Die Ziele des Richtplans konnten jedoch wegen Dritttinteressen nicht in allen Planungsverfahren umgesetzt werden
Energiestadt Thun: Verwaltungsinterne Steuerung und Koordination sowie Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel einer stetigen Weiterentwicklung	Umsetzungs- und Realisierungsgrad gemäss Massnahmenkatalog Energiestadt		Das Geschäft ist auf Kurs. Die Ziele für 2019 mit erfolgreichem Re-Audit und Massnahmenkatalog 2019 bis 2022 sind erreicht
Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung werden für die Belange des Umweltschutzes beraten, sensibilisiert und animiert	Umsetzung der umwelt- und energierelevanten Ziele der Strategie Stadtentwicklung und des Stadtentwicklungskonzeptes STEK 2035		Die Geschäfte sind mehrheitlich auf Kurs
Mobilität			
Sicherstellung eines attraktiven öV-Angebotes und weiterer Mobilitätsangebote und -dienstleistungen in Stadt und Region Thun	Umsetzung von öV- und mobilitätsbezogenen Zielen und Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept GVK 2035: Thuner Interessen werden in den zuständigen Gremien fristgerecht angemeldet	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten im Jahresbericht	Die Anliegen der Stadt Thun wurden in die laufende Angebotsplanung der Regionalen Verkehrskonferenz eingebracht Abklärungen zur Weiterentwicklung des Bikeshaaring Systems «velospot» wurden getroffen

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Energie und Umwelt			
Alle anvisierten Zielgruppen werden berücksichtigt und erreicht	Durchmischte Kundenstruktur	Firmen, Organisationen, Behörden und Schulen werden angemessen berücksichtigt	Mit spezifischen Projekten und Kampagnen erfüllt (Energieunterricht, Natur erleben, Infoanlass für Hauseigentümer zu Sonnenenergie, Wildpflanzenmarkt)

Hoher Bekanntheitsgrad im Bereich Umwelt und Mobilität	Anzahl Beratungen und Bestellungen von Informationsmaterial	Mindestens stabile Kundenfrequenzen (etwa 1 Beratung pro Monat)	Beratungen finden meist bei Anlässen, Kampagnen oder Projektbegleitungen statt. Durchschnittlich fanden 2 Beratung pro Monat statt. Die Publikation Naturnahe Umgebung erfreut sich zunehmender regionaler und ausserkantonaler Nachfrage
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Mobilität			
öV- und weitere Mobilitätsanliegen werden in stadtinterne Planungen und Projekte eingebracht	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten Beschwerden	öV- und weitere Mobilitätsanliegen wurden 2019 in Planungen und Projekte eingebracht. Der öV-Betrieb war im ersten Halbjahr stark durch die 2. Bauphase in der Innenstadt und temporäre Verlegung von Bushaltestellen geprägt. Per Fahrplanwechsel 2020 gingen mehrere Beschwerden zur Einführung des Libero Tarifverbundes ein, auf welche die Stadt jedoch keinen Einfluss hatte. Antwortschreiben wurden mit der Geschäftsstelle Libero koordiniert

Betriebswirtschaftlich – gesamte Produktgruppe			
Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis	Personalbestand im Verhältnis zu den Aufgaben	Überprüfung bei wesentlichen Änderungen der Aufgaben	Die Neuschaffung der Fachstelle mit Übernahme grosser Geschäfte aus dem Planungsamt hatten zu einer Überprüfung Anlass gegeben. Der interne Transfer von 50 Stellenprozenten und die Schaffung von zusätzlich 40 Stellenprozenten ermöglichte die Anstellung einer weiteren Projektleiterin per Mitte Oktober 2019. Die Beantwortung von insgesamt 13 Vorstössen hatte zur Folge, dass Geschäfte zurückgestellt werden mussten
	Auslastungsgrad		
	Kostendeckungsgrad	Beiträge Bund und Kanton werden beansprucht	Erfüllt

Informatikdienste

5.3 Informatik

Politikrelevante Entwicklungen

Informatik an den Thuner Volksschulen (Projekt IVS 3; Jahre 2019 bis 2021)

Mit SRB Nr. 22 vom 16. November 2017 hat der Stadtrat das Konzept IVS 3 und den Verpflichtungskredit von 3,6 Mio. Franken bewilligt. Die Thuner Volksschulen werden nun mit rund 3'250 Arbeitsstationen und einer modernen und zukunftsorientierten Infrastruktur ausgerüstet, welche die Anforderungen des Lehrplans 21 erfüllt und sich an den Empfehlungen der kantonalen Erziehungsdirektion orientiert. Im Jahr 2019 wurden die geplante Grundinfrastruktur für Schulinformatik erfolgreich aufgebaut. Folgende Meilensteine wurden erreicht:

- Aufbau und Inbetriebnahme der Glasfaserverbindung über 17 Schulen Standorte
- Managed WLAN Infrastruktur in allen Unterrichtsräumen (450 Accesspoints)
- Aufbau der Lehrplattform SharePoint und Teams
- Aufbau der gemanagten Serverinfrastruktur für iPad und W10 Geräte
- Aufbau der neuen Bibliothekslösung analog zur Stadtbibliothek
- Aufbau des neuen Druckkonzepts mit AirPrint und FollowMe Funktion
- Projekt IVS 3, Realisierungseinheit 1: Installation und Rollout der 900 iPad
- Projekt IVS 3, Realisierungseinheit 1: Installation und Rollout der 120 Notebooks

Accounts, Plattform und iPads für die Lehrpersonen waren im Frühjahr bereit, iPads für die Lernenden, Notebooks, Multimediaanlagen und Drucklösung im Sommer. Für die Realisierungseinheit 1 war alles bereit. Die Schuleinheit ADN sowie die 7. Klassen der Oberstufenschulen konnten per Schuljahresbeginn im

August die neue Infrastruktur einsetzen.

Die neue Schulen-Plattform läuft stabil und weist eine hohe Verfügbarkeit auf. Der Betrieb konnte durch die Zentralisierung optimiert und vereinfacht werden.

Parallel zur neuen Plattform wird bis 2021 die bestehende IVS 2 Plattform weiterbetrieben, was sich aufgrund der ins Alter gekommenen Infrastruktur als immer aufwändiger erweist.

Erfüllung von Leistungsaufträgen

Zum Kerngeschäft der IDT gehört die Leistungserbringung für insgesamt 2'450 Computer-Arbeitsplätze. In Ergänzung dazu vollziehen die IDT vertraglich vereinbarte Dienstleistungen für Dritte. Im Rahmen eines Outsourcings sind die dezentralen PC-Arbeitsplätze der Vertragspartner an zentralen Servern angebunden. Für Betreuung und Betrieb der gesamten IT-Infrastrukturen, sind die Informatikdienste verantwortlich. Die verschiedenen Anwendungen werden situativ unter Beizug der entsprechenden Softwarelieferanten betrieben und betreut. Vertragspartner sind:

- Gemeindeverwaltung Seftigen (13 PC-Arbeitsplätze)
- Gemeindeverwaltung Oberhofen (14 PC-Arbeitsplätze)
- Verein Heilpädagogische Schule Region Thun (29 PC-Arbeitsplätze)
- Römisch-katholische Kirchgemeinde Thun (19 PC Arbeitsplätze)
- Schulen Heiligenschwendi (20 PC Arbeitsplätze)

Wechsel des Telefonanbieters

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden regelmässig die Kosten der externen Dienstleister überprüft. Dabei wurde erhebliches Sparpotential in den Bereichen Festnetztelefonie und Mobiltelefonie erkannt. Da die Nachverhandlungen mit dem bestehenden Anbieter kein befriedigendes Resultat ergaben, hat die Stadt Thun Sunrise als neuen Carrier gewählt.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung „Bonus/Malus Produktgruppen“: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) ergibt sich bei der Produktgruppe Informatik eine Belastung von -1'000 Franken.

Personelles

- Austritte 31. Januar 2019: Bettschen Sandra
31. Juli 2019: Schelbli Michael, Seher Matthias, Graf Michael (Lehrabschluss)
- Pensionierungen Keine
- Eintritte 1. Januar 2019: Lamouchi Nessim, Seher Matthias
1. April 2019: Schweizer Oliver
1. Mai 2019: Fahrni Maja (Übertritt von der Finanzverwaltung)
1. August 2019: Meyer Philipp, Lernender
1. September 2019: Zürcher René

Parlamentarische Vorstösse

- Keine

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Informatik	
Vertragsabschluss für das Housing des IT-Rechenzentrums	Nach erfolgter Projektplanung für den Rechenzentrum Umzug, wurde der Vertrag mit dem Housingpartner NTS Workspace abgeschlossen und unterzeichnet.
Informatik an Thuner Volksschulen: Projekt IVS 3	Die geplanten Massnahmen zur Umsetzung des Konzeptes IVS3 und der Realisierungseinheit 1 wurden inhaltlich und terminlich wie vorgesehen umgesetzt.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Informatik	
Informatik an Thuner Volksschulen: Projekt IVS 3	Im Jahr 2020 und 2021 werden die Realisierungseinheiten 2 und 3 umgesetzt.

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktegruppe	5'093'400	1'001'400	4'773'815	1'078'328	4'425'192	959'429
Nettoaufwand	4'092'000		3'695'487		3'465'763	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 396'513 Franken unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Produktegruppe Informatik		+397'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand, insbesondere weil die Suche bzw. Anstellung der bewilligten Personalressourcen (zusätzlich 200 Stellenprozente im Jahr 2019) nicht realisiert werden konnte.	+302'000
Anschaffungen Hardware	Mehraufwand, weil im Zusammenhang mit der Neuausrüstung der Kunden (intern und extern) mehr Geräte angeschafft wurden.	-108'000
Abschreibungen Informatik	Minderaufwand, da die Investitionsausgaben für die geplanten Abschreibungen gemäss Budget 2019 nicht getätigt wurden.	+107'000
Ertragsseite	Mehrertrag insbesondere aufgrund Weiterverrechnung von nicht geplanten und deshalb auch nicht budgetierten Anschaffungen der Abteilungen (vgl. Begründung oben, Gegenkonto zur Aufwandseite).	+77'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Intern:

- Informatik-AnwenderInnen der Stadtverwaltung Thun
- Thuner Volksschulen (inkl. Horte, Tagesschulen, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit)

Extern:

- Lieferanten von Hardware und Software
- Betreiber übergeordneter Kommunikationsnetze (Kanton, Bund, Ausgleichskasse des Kantons Bern, Swisscom, Sunrise etc.)
- Stadtnahe Organisationseinheiten (z.B. Energie Thun AG, diverse Einsatzprogramme / Arbeitsintegration, Heilpädagogische Schule/HPS)
- Dritte (z.B. Gemeindeverwaltungen Seftigen und Oberhofen, Schulen)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Bereitstellung einer zeitgemässen IT-Infrastruktur*: Mit geeigneten Informatik-Anwendungen und Verfahren wird die Verwaltungstätigkeit unterstützt * IT = Informationstechnologie	Informatikstrategie	Vollzug der Informatikstrategie	Die Standardisierung wurde gemäss Strategie weitergeführt
Dem wirtschaftlichen Einsatz von Informatikmitteln wird eine hohe Bedeutung beigemessen	IT-Aufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand Stadt (Werte Finanzbuchhaltung)	Werte liegen innerhalb des 3 Jahresdurchschnittes (2016-2018: 1,19 %)	Wert 2019: 1,53 %
	Wirtschaftlichkeit der städtischen IT-Dienstleistungen: Kosten-Nutzen-Analyse	Für Investitionen (Erweiterung bzw. Erneuerung) gilt der Grundsatz: Jährlicher Nutzen ist höher als jährliche Kosten	

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Wichtiger Hinweis			
Die gesamte IT-Infrastruktur (Arbeitsplatz- und Hintergrundsysteme, Netzwerke) steht den Informatik-AnwenderInnen grundsätzlich rund um die Uhr zur Verfügung. Vorbehalten bleibt die tägliche Datensicherung zwischen 22 Uhr bis 5 Uhr sowie notwendige Unterhaltsarbeiten zu Randzeiten.			

KundInnenbezogen			
Gute Unterstützung der Tätigkeiten und Aufgaben der städtischen Informatik-AnwenderInnen	Zufriedenheit der Informatik AnwenderInnen	< 5 % sind unzufrieden	Die IDT haben zahlreiche positive Feedbacks erhalten. Benutzerschulungen wurden im Bereich, Axioma, Citrix, Nest und Office durchgeführt
Hohe Erreichbarkeit der Informatikdienste während der Bürozeiten	Betriebszeiten der Hotline (von 07:00 – 12:00 Uhr sowie 13:00 – 17:30 Uhr)	In mindestens 90 % der Fälle ist 1 MitarbeiterIn erreichbar	Die Betriebszeiten wurden vollumfänglich abgedeckt
Systemverfügbarkeit: Informatik-Arbeitsplätze, Netzwerk, Server und Anwendungen sind in betriebsbereitem Zustand	Geplante Systemunterbrüche während der Betriebszeiten	Basis: 2'200 Betriebsstunden pro Jahr: 0 % (in der Zeit von 07:00 – 12:00 Uhr sowie 13:00 – 17:30 Uhr)	Alle geplanten Unterbrüche wurden ausserhalb der Betriebszeiten durchgeführt
	Ausfalldauer im Bereich Büromatik: Keine Anmeldung am System möglich	Max. 22 Ausfallstunden pro Jahr (Verfügbarkeit von 99 %); Ausweis im Jahresbericht	Die Systemverfügbarkeit war sehr hoch und übertraf die Zielvorgabe
Gute Performance (=Leistungsverhalten) des Gesamtsystems	Antwortzeiten	< 2 Sekunden (Ausnahme bei einzelnen Standorten mit wenigen Arbeitsplätzen: nicht leistungsfähige Netzanbindung)	Die Performance im Gesamtsystem mit Ausbauten und Erweiterung der Infrastruktur erhöht
Produktbezogen - Datenkommunikation			
Ein umfangreicher Virenschutz wird durch gezielte technische Vorkehrungen gewährleistet	Eingesetzte Hard- und Software	Periodische Aktualisierung (Hinweis: ein 100 %-iger Virenschutz kann nicht garantiert werden)	Die Aktualisierung des Virenschutzes ist eine Standardaufgabe. 2019 gab es keine erfolgreichen Attacken
Produktbezogen – IT-Support Büromatik			
Störungen am Arbeitsplatzsystem werden rasch und kompetent behoben	Reaktionszeit in Stunden (Vorgaben gemäss IDT-internem Leistungsauftrag)	In 90 % der Fälle erfolgt innert 4 Stunden eine telefonische Kontaktaufnahme oder Sichtung vor Ort	Kennzahlen wurden eingehalten

Produktbezogen – Anwendungssysteme / Zentrale IT-Infrastruktur			
Die Projekte und Evaluationen werden hinsichtlich Ziele, Inhalte, Kosten und Termine geplant	Einhaltung und Erfüllung der Ziel- und Auftragsformulierung	Ausweis im Jahresbericht	Die IDT Projekte wurden termingerecht und im budgetierten Rahmen durchgeführt
	Vollständige Projekt- bzw. Evaluationsplanung	Liegt beim Start des Projektes bzw. der Evaluation vor	Die Planung und Ausschreibungskriterien liegen rechtzeitig vor
Betriebswirtschaftlich			
Wirtschaftlicher und kundenfreundlicher Betrieb der städtischen IT-Infrastruktur	Personal-, Betriebs- und Wartungskosten pro PC-Arbeitsplatz:	Entwicklung der Werte Kostenrechnung:	Werte gemäss Kostenrechnung 2019:
	IT-Infrastruktur Stadtverwaltung: 610 PCs	Fr. 4'618 (Ø 2009-2018)	Fr. 4'389 (Wert Vorjahr: Fr. 4'506)
	IT-Infrastruktur Volksschulen: 824 PCs und 1'014 Tablets (iPad)	Fr. 1'754 (Ø 2009-2018)	Fr. 1'567 (Wert Vorjahr: Fr. 1'724)

Personalamt

5.4 Personelles und Ausgleichskasse

Politikrelevante Entwicklungen

Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse

- Im Juni hat der Gemeinderat die Charte zur Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet. Er verpflichtet sich damit, seine Kompetenzen und seine Partnerschaften für die Lohngleichheit zu nutzen. Das Personalamt erhält damit unter anderem den Auftrag, regelmässig die Lohngleichheit von Frauen und Männer zu überprüfen, Führungskräfte für die Thematik zu sensibilisieren und stadtverwaltungsnahe Betriebe über das Engagement zu informieren.

Produkt Grundlagen und Instrumente Personalmanagement

- Geschuldete Ferien, Überzeit, Treueprämie und Leistungsprämie per 31. Dezember:

	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr
in Stunden	45'475	45'115	Zunahme: 360
in Franken (inkl. Sozialversicherungsprämien)	2'397'890	2'297'680	Zunahme: 100'210

Städtische Pensionskasse

- Auf den 1. Januar 2019 trat das revidierte Personalvorsorgereglement sowie die entsprechende Personalvorsorgeverordnung in Kraft.
- Im Berichtsjahr wurde zudem die Teilliquidation der per Ende 2018 aus der Pensionskasse ausgetretenen Wohnen im Alter AG umgesetzt. Diese Teilliquidation verlief nicht reibungslos. Pendend ist noch die Frage, in welcher Höhe Rückstellungen an die neue Pensionskasse übertragen werden müssen.

- Im Jahr 2019 wurde von der Pensionsversicherungsexpertin ein neues versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Zudem wurden die städtischen Liegenschaften neu bewertet. Die Pensionskassenkommission nutzte die Gelegenheit, diese Themen in entsprechenden Schulungen zu vertiefen.
- Wegen der erneut gestiegenen Langlebigkeit hat die Pensionsversicherungsexpertin empfohlen, Rückstellungen für eine Senkung des technischen Zinssatzes von 1,75 % auf 1,5 % zu bilden. Die Pensionskassenkommission hat aus diesem Grund beschlossen, in der Jahresrechnung 2019 einen entsprechenden Betrag von rund 6,3 Mio. Franken zurückgestellt.

Versicherungswesen

- Im Jahr 2019 mussten keine neuen Versicherungsverträge abgeschlossen werden.

Produkt Personalentwicklung und Beratung

- Lehrlingswesen: Im Sommer 2019 wurden 12 Lehrstellen neu besetzt. Damit sind ab August 2019 insgesamt 35 Ausbildungsplätze belegt.
- Internes Aus- und Weiterbildungsangebot: Im Berichtsjahr wurden 6 verschiedene Führungskurse angeboten. Neben Kursangeboten zur Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation enthielt das Programm auch verschiedene Angebote zu Themen wie Achtsamkeit, Selbstführung, Mentaltraining und persönliche Arbeitstechnik.

Produkt Ausgleichskasse

- Die Lehrstelle per 1. August 2020 konnte noch nicht besetzt werden.
- Die Einführung neuer Applikationen der Ausgleichskasse des Kantons Bern per 1. Januar 2020 verzögert sich um voraussichtlich fünf Monate.
- Der Umzug des Archivs der AHV-Zweigstelle Spiez nach Thun (Thunerhof) erfolgte im Mai 2019.
- Anteil EL-BezügerInnen in der Stadt Thun an der Gesamtbevölkerung per 31. Dezember 2019: 5,09 % (Wert Vorjahr: 4,95 %).

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) ergibt sich bei der Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse eine Belastung von -2'000 Franken.

Personelles

- Austritte Personalamt: Keine
 AHV-Zweigstelle: Neri Sofia Rina, Sachbearbeiterin; Schmutz Carmen, Sachbearbeiterin
- Eintritte Personalamt: Kuert Liliane, Leiterin
 AHV-Zweigstelle: Ibraimoski Mehmet, Kaufmann i.A.

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 5/2019 betreffend Frauenstreik vom 14. Juni 2019
- Postulat P 17/2019 betreffend Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung und Diversity Management

Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse	
Schulung Pensionskassenkommission (PKK)	Die Pensionskassenkommission wurde in drei verschiedenen Blöcken zu den Themen «Versicherungstechnisches Gutachten», «Führen einer Pensionskasse in der Praxis» und «Neubewertung von Liegenschaften, die TCF-Methode» geschult.
Neubewertung aller sechs Liegenschaften der städtischen Pensionskasse	Der Immobilienexperte Beat Salzmann hat eine Neubewertung der Liegenschaften vorgenommen. Der Gesamtwert der Liegenschaften hat um Fr. 499'000 zugenommen. Er beträgt nun Fr. 31'721'000 (Wert Vorjahr: Fr. 31'222'000).
Versicherten-App	Dieses Ziel wurde nicht weiterverfolgt.
Teilliquidation durch Weggang der Stiftung Wohnen im Alter	Pendent ist immer noch die Frage, in welcher Höhe Rückstellungen an die neue Pensionskasse zu übertragen sind. Die Bernische Stiftungsaufsicht wird in den nächsten Monaten eine Stellungnahme dazu abgeben.
Digitale Personaldossiers (ePersonaldossiers)	Aufgrund personeller Engpässe wurde die Digitalisierung der Personaldossiers auf 2020 verschoben.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse	
Digitalisierung Personaldossier	Entgegen der ursprünglichen Absicht, das elektronische Personaldossier im Geschäftsverwaltungsprogramm CMIAxioma zu führen, werden die digitalisierten Unterlagen in Zukunft in der Personal-Management-Software Abacus verfügbar sein.
Personalbefragung	Die Personalbefragung soll mit der externen Organisation «Great Place To Work» durchgeführt werden und helfen, die Zusammenbeitskultur weiter zu verbessern.
Auslagerung Geschäftsstelle Städtische Pensionskasse	Die vorzeitige Pensionierung des bisherigen Geschäftsführers, Peter Heimmann, und die Kündigung der Geschäftsführer Stellvertreterin, Brigitte Müller, führten zu einer Überprüfung der bisherigen Praxis, die Geschäftsstelle als Teil des Personalamts zu führen. Die Auslagerung der Geschäftsstelle ist eine zeitgemässe, kostengünstige und effiziente Lösung.
Gleichstellung & Diversity Management	Nach 2013 wird 2020 wieder die Lohngleichheit von Frauen und Männern innerhalb der Stadtverwaltung überprüft. Zudem soll eine Diversity Strategie erarbeitet werden.
Krankentaggeldversicherung	Bisher hatte die Stadt Thun keine Krankentaggeldversicherung. Es wird geprüft werden, ob sie ab 2021 eine solche abschliessen soll.
Arbeitsplatzbewertung	Bei der (regionalen) AHV-Zweigstelle wird nach über 20 Jahren erneut eine Arbeitsplatzbewertung durchgeführt.

Einführung neuer Applikationen	Nach dem Anschluss der Ausgleichskasse des Kantons Bern an die IGS GmbH werden bei der AHV-Zweigstelle die bisherigen Informatiklösungen NIL und NIL+ durch die neuen Applikationen ZAP und ZWAK ersetzt.
--------------------------------	---

Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	24'942'400	10'899'100	24'551'273	10'755'310	37'285'475	23'219'999
Nettoaufwand	14'043'300		13'795'963		14'065'476	
Personalamt	2'904'900	330'300	2'843'108	398'301	2'726'735	340'544
Versicherungen	4'578'300	4'847'000	4'655'850	4'544'390	4'917'164	4'803'260
Pensionskasse	6'161'000	4'985'600	6'165'909	5'143'718	19'473'483	17'333'770
AHV-Zweigstelle	11'298'200	736'200	10'886'405	668'901	10'168'093	742'425

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 247'337 Franken unterschritten. Begründung der wesentlichen Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Personalamt		+128'000
Löhne für geschützte Arbeitsplätze	Minderaufwand, weil im Berichtsjahr 2019 nicht alle budgetierten Stellen besetzt waren.	+135'000
Veränderung Überzeit-, Ferienguthaben sowie Leistungs- und Treueprämien ganze Stadt	Mehraufwand infolge Zunahme der Überzeit-, Ferienguthaben sowie Leistungs- und Treueprämien um Fr. 100'210 im Vergleich zum Vorjahr (direkt verbucht wurden Fr. -600 bei der PG Rechnungsprüfung).	-101'000
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Mehraufwand: Einstellung neue Leiterin Personalamt per 1. Juni 2019. Doppelbesetzung der Leitungsstelle wegen Krankheit des bisherigen Stelleninhabers und Geschäftsführers Pensionskasse.	-61'000
Übrige Aufwandkonti	Minderaufwand, insbesondere bei folgenden Rubriken: - Sozialversicherungsprämien (Fr. +25'000, v.a. wegen geringeren Aufwandes bei den Löhnen für geschützte Arbeitsplätze) - Löhne Lehrlinge (Fr. +24'000) - Personalvergünstigen Café Thunerhof (Fr. +24'000).	+87'000
Ertragsseite	Mehrertrag, insbesondere bei folgenden Rubriken: - Rückerstattung CO ₂ -Abgaben (Fr. +30'000, zentrale Verbuchung für gesamte Stadtverwaltung) - Verrechnung allgemeine Verwaltungskosten Pensionskasse (Fr. +25'000) - Verschiedene Einnahmen (Fr. +10'000).	+68'000
Versicherungen		-380'000
Aufwandseite: Taggelder von Kranken- und Unfallversicherung, Erwerbsersatz	Mehraufwand, weil diese Rubrik hier zentral budgetiert wird. Die effektiven Aufwandminderungen werden in der Erfolgsrechnung direkt bei der jeweiligen Abteilung bzw. Produktgruppe verbucht.	-339'000

Ertragsseite: Sozialversicherungen	Minderertrag wegen zu hoch budgetierten Sozialversicherungen (fixer Prozentsatz).	-303'000
Aufwandseite: Arbeitgeberbeiträge Familienausgleichskasse	Minderaufwand infolge Reduktion des Ansatzes für die Beiträge von 1,8 % auf 1,6 %.	+108'000
Aufwandseite: Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	Der Minderaufwand erklärt sich durch höher budgetierten Lohnaufwand.	+94'000
Aufwandseite: Arbeitgeberbeiträge an Unfallversicherungen	Minderaufwand wegen Lohnaufwand der höher budgetiert wurde resp. Reduktion der Beiträge (werden in der Regel alle Jahre angepasst).	+56'000
Pensionskasse		+153'000
Aufwandseite: Vorzeitige Pensionierungen und AVH-Überbrückungsrenten	Minderaufwand wegen der Revision des Personalvorsorge-reglements (vorzeitige Pensionierungen wurden ins 2018 vorgezogen, praktisch keine ordentlichen Pensionierungen, wegen Erhöhung des Rentenalters auf Alter 65 und Wegfall der Arbeitgeberbeteiligung an AHV-Überbrückungsrente).	+405'000
Aufwandseite: Verzinsung Fehlbetrag Deckungskapital	Mehraufwand, weil der Deckungsgrad von 108,9 % auf 105,1 % abgenommen hat. Dadurch steigt die Verzinsung des Fehlbetrages.	-272'000
Ertragsseite: Verrechnete Arbeitgeberbeiträge	Der Mehrertrag ergibt sich v.a. wegen höherer Lohnkosten (z.B. bei längeren Arbeitsausfällen, Stellen sind dadurch doppelt besetzt).	+171'000
Aufwandseite: Arbeitgeberbeiträge	Der Mehraufwand begründet sich durch (siehe Ertragsseite: Verrechnete Arbeitgeberbeiträge)	-155'000
AHV-Zweigstelle		+344'000
Gemeindeanteil an den Kanton für Ergänzungsleistungen	Minderaufwand, da gemäss Finanzplanhilfe des Kantons bei der Budgetierung im Sommer 2018 sowie bei der Abgrenzung per Ende 2018 von einem Ansatz von 231 Franken pro FILAG-relevanten Einwohner ausgegangen wurde. Effektiv belastet wurden rund 224 Franken pro FILAG-relevanten Einwohner.	+238'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand, weil Vakanzen durch interne Rochaden versuchsweise nur teilweise aufgefangen wurden.	+169'000
Ertragsseite	Minderertrag, insbesondere bei folgenden Rubriken: - Rückerstattung Anschlussgemeinden (Fr. -41'000, da Vakanzen durch interne Rochaden versuchsweise nur teilweise aufgefangen wurden, verringerte sich der Personalaufwand). - Kantonsbeitrag für Verwaltungskosten der AHV-Zweigstelle (Fr. -34'000, weil die Ausgleichskasse des Kantons Bern aufgrund eines Gewinnes einen Teil der eingenommenen Verwaltungskosten an ihre Mitglieder zurückerstattet hat).	-67'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Pensionierte
- Sozialpartner
- Gemeinderat und Stadtrat

- Dritte (z.B. Stelleninteressierte)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Regionsgemeinden)
- AHV-Zweigstelle Thun: ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen, Selbständigerwerbende, Nichterwerbstätige, BezügerInnen von Versicherungsleistungen, Ausgleichskasse des Kantons Bern, Dritte

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Genereller Hinweis			
Verschiedene der untenstehend aufgeführten Vorgaben und Standards können durch das Personalamt nur indirekt beeinflusst werden.			
Ausreichendes und geeignetes Personal zur erfolgreichen Bewältigung der gegebenen Stadtaufgaben	Bestand der geschaffenen Stellen	Jährlicher Ausweis im Jahresbericht (Anhang zur PG Personelles und Ausgleichskasse)	Siehe Anhang
Die Stadt Thun sorgt für personalpolitische Rahmenbedingungen, welche eine optimale Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch motiviertes Personal ermöglichen	Jährliche Fluktuationsrate	Werte liegen innerhalb des rollenden 5-Jahres-Durchschnittes (6,98 %)	Die Fluktuationsrate liegt mit 7,59 % über dem 5-Jahres-Durchschnitt
	Auswertung der Austrittsgespräche	Der Zufriedenheitsgrad mit den personalpolitischen Rahmenbedingungen des ausgetretenen Personals beträgt mind. 75 %	Der Zufriedenheitsgrad des ausgetretenen Personals mit den personalpolitischen Rahmenbedingungen beträgt 87 % (Vorjahr: 90 %)
Pflege eines transparenten, leistungsbezogenen, entwicklungsfähigen, akzeptierten Entlohnungssystems	Zufriedenheitsgrad (Ermittlung via periodische Personalbefragung)	90 % der Befragten beurteilen das Entlohnungssystem als «zufriedenstellend» bis «sehr gut»	84 % der UmfrageteilnehmerInnen haben die Anstellungsbedingungen als «zufriedenstellend» bis «sehr gut» beurteilt
Städtische Pensionskasse			
Partnerschaftliche Sicherung der Personalvorsorge	Mittel und langfristige Stabilität, angemessenes Leistungsangebot	Langfristig kein Sanierungsbedarf	Mit der Revision des Personalvorsorgeregelments und der Personalvorsorgeverordnung sowie mit dem Bilden von Rückstellungen für einen tieferen technischen Zinssatz sind wichtige Schritte zur langfristigen Sicherstellung der Finanzierung erfolgt
		Genügend Wertschwankungsreserven	
		Finanzielle Möglichkeit von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	
Produkt Ausgleichskasse			
Angebot von kostendeckenden Dienstleistungen gegenüber anderen Gemeinden	Kostendeckungsgrad	100 %	Kostendeckungsgrad 100 %

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Die Stadt Thun betreibt eine fortschrittliche Personalpolitik (Lohn, Arbeitsumfeld, Kompetenzen, Arbeitsklima, Gleichstellung der Geschlechter, Nischenarbeitsplätze etc.)	Ergebnisse der periodischen Personalbefragung insbesondere zu den Themen:	Gesamtzufriedenheit mindestens Note 5,0 (auf einer Skala von 1 bis 6)	Gesamtzufriedenheit: Note 5,2
	Arbeitszufriedenheit/ -klima		Arbeitszufriedenheit: Note 5,0
	Image der Stadt Thun als Arbeitgeberin		Image: Note 5,2
	Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt		Von 48 austretenden Personen haben 78 % angegeben, mit ihrem bisherigen Lohn «zufrieden», 19 % «teilweise zufrieden» und 3 % «unzufrieden» zu sein
Marktgerechte Entlohnung	Jährlicher Branchenvergleich	Löhne liegen im Mittelwert des Branchenvergleiches (Referenzstellen-Vergleich)	Der Branchenvergleich hat ergeben, dass der Lohn der Stadt Thun bei 91 % vergleichbaren Funktionen innerhalb der Bandbreite des Marktlohnes liegt. Bei 5 % liegt er darunter und bei 4 % darüber
Entwicklung und Förderung der Angestellten aller Stufen entsprechend ihrem Auftrag sowie ihren persönlichen Fähigkeiten	Teilnehmertage bei der verwaltungsinternen Aus- und Weiterbildung	Mind. 250	267 Teilnehmertage
	Ergebnisse der Kursauswertung	90 % der TeilnehmerInnen beurteilen die Kurse als «zufriedenstellend» bis «sehr gut»	100 % beurteilen die Kurse als «zufriedenstellend» bis «sehr gut»

KundInnenbezogen - Ausgleichskasse			
Ausrichtung von Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Bearbeitungsdauer der Leistungsgesuche	Bearbeitungsdauer von 70 % der Neuanmel- dungen und Neufest- setzungsgesuche unter 4, 90 % unter 12 und 100 % unter 52 Wo- chen	Bearbeitungsdauer von 78 % der Neuanmel- dungen und Neufest- setzungsgesuche unter 4, 97 % unter 12 und 100 % unter 52 Wo- chen
		Bearbeitungsdauer von 90 % der Kurzrevisio- nen unter 2, 100 % un- ter 6 Wochen	Bearbeitungsdauer von 96 % der Kurzrevisio- nen unter 2, 100 % un- ter 6 Wochen
		Bearbeitungsdauer von 90 % der Krankheits- kostenanträge pro Quartal innerhalb 1, 100 % innerhalb von 3 Monaten	Bearbeitungsdauer von 90 % der Krankheits- kostenanträge pro Quartal innerhalb 1, 100 % innerhalb von 3 Monaten
Produktbezogen			
Zurverfügungstellung eines angemessenen und attraktiven Ange- botes an Lehr- und Praktikumsstellen	Anzahl Lehr- und Praktikumsstellen	Mind. 30	Im Sommer 2019 wa- ren 35 Ausbildungs- plätze besetzt
Förderung der ökologi- schen Arbeitswegbe- wältigung	Sensibilisierung der städtischen Mitarbei- tenden mittels Kam- pagnen (z.B. Bike to work)	Einmal jährlich (in Zu- sammenarbeit mit Fachstelle Umwelt Energie Mobilität)	Der Anlass Bike to work wurde im Juni 2019 er- neut erfolgreich durch- geführt
Betriebswirtschaftlich			
Kostengünstige Perso- nalrekrutierung	Kosten je zu besetzende Stelle	Werte liegen innerhalb des 3-Jahres-Durch- schnittes (2016 bis 2018: Fr. 771)	2019 liegt der Wert mit Fr. 965 pro Stelle über dem 3-Jahres-Durch- schnitt (externer Lead für zwei Kaderstellen) Von total 153 besetz- ten Stellen wurden 71 öffentlich ausgeschrie- ben und 82 via Stellen- pool, saisonale Wieder- eintritte oder intern (Transfers) besetzt
Geringe Absenzen- quote	Prozentsatz (wird jährlich erhoben)	< 18 5 % 2016: 18,36 % 2017: 18,03 % 2018: 18,44 %	Absenzenquote: 17,88 %
Angebot von preiswer- ten Aus- und Weiterbil- dungen	Preis pro Teilnehmertag	Preise liegen innerhalb des rollenden 3-Jahres- Durchschnittes (2016 bis 2018: Fr. 328)	Wert 2019: Fr. 324

Anhang

Gemeindepersonal; Bestand der geschaffenen Stellen

Stellenbestand	1.1.2020	1.1.2019
Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung (P+StE)	3'340 %	3'075 %
Finanzinspektorat	275 %	275 %
Präsidiales		
• Stadtkanzlei	710 %	710 %
• Stadtarchiv	70 %	70 %
• Rechtsdienst	280 %	280 %
• Materialzentrale	270 %	270 %
Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	410 %	350 %
Fachbereich Wirtschaft	180 %	90 %
Planungsamt	1'145 %	1'030 %
Direktion Bau und Liegenschaften (B+L)	18'148 %	17'548 %
• Direktionssekretariat Bau und Liegenschaften	0 %	0 %
Amt für Stadtliegenschaften (AfS)		
• Hauswirtschaft	2'658 %	2'608 %
• Leitung	150 %	150 %
• Portfolio Management	310 %	240 %
• Controlling und Support	630 %	640 %
• Baumanagement	730 %	630 %
• Facility Management KGM	430 %	430 %
• Immobilienmarkt Management	200 %	200 %
• Facility Management TGM + IGM	440 %	440 %
Tiefbauamt (TBA)		
• Zentrale Dienste TBA	1'280 %	1'280 %
• Strasseninspektorat TBA	4'140 %	4'000 %
• Technische Betriebe TBA	3'560 %	3'560 %
• Stadtgrün TBA	3'620 %	3'370 %

Gemeindepersonal; Bestand der geschaffenen Stellen

Stellenbestand (Fortsetzung)	1.1.2020	1.1.2019
-------------------------------------	-----------------	-----------------

Direktion Bildung Sport Kultur (BiSK)	6'277 %	6'107 %
--	----------------	----------------

- | | | |
|--|------|------|
| • Direktionssekretariat Bildung Sport Kultur | 75 % | 75 % |
|--|------|------|

Amt für Bildung und Sport (ABS)

- | | | |
|------------------------------------|---------|---------|
| • Fachstelle Bildung | 1'670 % | 1'620 % |
| • Fachstelle Kinder und Jugend | | 875 % |
| • Fachstelle Integration | | 350 % |
| • Fachstelle Familie ¹⁾ | 1'225 % | |
| • Zentrale Dienste ABS | 250 % | 250 % |
| • Fachstelle Sport | 1'310 % | 1'190 % |

Kulturabteilung

- | | | |
|-------------------|-------|-------|
| • Kulturabteilung | 272 % | 272 % |
| • Kunstmuseum | 775 % | 775 % |
| • Stadtbibliothek | 700 % | 700 % |
-

Direktion Sicherheit und Soziales (Si+So)	9'145 %	9'065 %
--	----------------	----------------

- | | | |
|---|------|------|
| • Direktionssekretariat Sicherheit und Soziales | 40 % | 40 % |
|---|------|------|

Abteilung Sicherheit

- | | | |
|---------------------------------|---------|---------|
| • Einwohnerdienste | 1'260 % | 1'180 % |
| • Fachstelle Arbeitsintegration | 490 % | 490 % |
| • Fundbüro | 60 % | 60 % |
| • Schutz und Rettung | 840 % | 840 % |
| • Polizeiinspektorat | 980 % | 980 % |

Abteilung Soziales

- | | | |
|---|---------|---------|
| • Zentrale Dienste | 995 % | 995 % |
| • Sozialdienst (lastenausgleichsberechtigt) | 4'480 % | 4'480 % |

Bemerkungen:

¹⁾ Fachstelle Familie (vorher Fachstelle Kinder und Jugend sowie Fachstelle Integration).

Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt (FiRU)	7'965 %	7'540 %
--	----------------	----------------

- | | | |
|------------------------------|------|------|
| • Direktionssekretariat FiRU | 60 % | 60 % |
|------------------------------|------|------|

Finanzverwaltung

- | | | |
|---|---------|---------|
| • Leitung/Stab Finanzverwaltung | 380 % | 380 % |
| • Stadtbuchhaltung, Steuern und Inkasso | 2'020 % | 2'020 % |

Gemeindepersonal; Bestand der geschaffenen Stellen

Stellenbestand (Fortsetzung)	1.1.2020	1.1.2019
Informatikdienste	2'400 %	2'200 %
Personalamt		
• Personalamt	695 %	655 %
• AHV-Zweigstelle Thun	1'040 %	1'040 %
Bauinspektorat	1'160 %	1'020 %
Fachstelle Umwelt Energie Mobilität	210 %	165 %
Gesamttotal Stadt Thun	44'875 %	43'335 %
in % in Stellen	448.75	433.35
davon öffentlich-rechtliche Arbeitsverträge	41'771 %	40'297 %
davon privat-rechtliche Arbeitsverträge	2'304 %	1'823 %
davon befristete Arbeitsverträge	800 %	1'215 %
Gesamttotal	44'875 %	43'335 %
Bevölkerung per 1. Januar	2020: 44'271	2019: 44'412
Stellen pro 1'000 Einwohner	1,01	0,98

Bauinspektorat

5.7 Baubewilligungen / Baupolizei

Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Baubewilligungen / Baupolizei

Bautätigkeit

Die Zahl der eingereichten Baugesuche ist auch im Jahr 2019 wieder leicht angestiegen (+24 Gesuche, total 377 eingereichte Baugesuche). Die Zahl der eingegangenen Bauvoranfragen ist gegenüber dem Vorjahr um rund 14 Prozent gesunken (von 444 auf 381).

Baupolizei

Die eingeleiteten Baupolizeifälle nahmen um rund 15 Prozent ab (von 117 auf 100). Die Anzahl der erledigten Baupolizeifälle blieb konstant. Bei den Baukontrollen und Baupolizeiverfahren stellt die Wahrung der Verhältnismässigkeit ein hohes Ziel dar. Die Verhältnismässigkeit wird bei jedem einzelnen Entscheid berücksichtigt. Ein konsequentes Handeln ist aber wichtig, um die Rechtsgrundlage durchzusetzen, was teilweise zu sehr aufwändigen Verfahren führt.

Die Mitarbeitenden des Bauinspektorates nehmen in ihrer alltäglichen Arbeit einen grossen Beratungs- und Auskunftsaufwand wahr, welcher von den Bauwilligen sehr geschätzt wird. Im Rahmen von Beratungen, Vorabklärungen, Wettbewerben, Baubewilligungsverfahren und Planungen wurden wichtige Vorhaben behandelt. Darunter fallen beispielsweise:

- Einwohnergemeinde Thun: Ortsplanungsrevision, fachliche Unterstützung
- Einwohnergemeinde Thun: Schloss Schadau, Gesamtsanierung
- Einwohnergemeinde Thun: Hafen Lachen, Sanierung / Erneuerung
- Einwohnergemeinde Thun: Siedlung Neufeld, Sanierung
- Einwohnergemeinde Thun: Camping Gwatt, Sanierung
- Spital Thun: Neubau Bettenstation
- Pflegezentrum Martinstrasse: Sanierung und Erweiterung
- Militärisches Plangenehmigungsverfahren: Waffenplatz 1. Etappe, Neubau von drei Hallen
- Hotelfachschule Thun: Umnutzung von Studenten- zu Hotelzimmern, Sanierung/Umbau Campus-lodge
- Marktgasse 17: Umnutzung Kino City zu Gastronomienutzung
- Aarestrasse 36: Neubau Wohn- und Geschäftshaus
- Grabenstrasse 20: Neubau Wohn- und Geschäftshaus
- Projekt «attraktives t(h)un» mit Projektverfassenden
- Umfrage Kundenzufriedenheit Bauinspektorat
- Wirtschaftspark Thun-Schoren: Diverse Bauvorhaben
- Diverse Baubewilligungsverfahren zu Mobilfunkanlagen und Aussenbestuhlungen
- Diverse Neubauten von Ein- und Mehrfamilienhäusern

Statistik per 31. Dezember 2019

Rubriken	Anzahl
Eingereichte Baugesuche	377 (Vorjahr: 353)
Bauentscheide	326 (Vorjahr: 327)
Eingereichte Voranfragen	381 (Vorjahr: 444)
Beantwortete Voranfragen	397 (Vorjahr: 422)
Eingeleitete Baupolizeifälle	100 (Vorjahr: 117)
Erledigte Baupolizeifälle	97 (Vorjahr: 101)

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim Bauinspektorat ein Betrag von -300 Franken belastet.

Personelles

- Austritte Caroline Matthys (Sachbearbeiterin Administration)
Michael Gugger (befristete Stelle Verfahrensleiter - OPR)
Sabina Minutello-Bucheli (befristete Stelle Administration)
Daniel Maurer (befristete Stelle Verfahrensleitung)
- Eintritte Salome Beutler (Sachbearbeiterin Administration)

Parlamentarische Vorstösse

- Keine

Eingeleitete Massnahmen**Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen**

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Baubewilligungen / Baupolizei	
Weiterführung der mehrjährigen Ausbildung der Mitarbeitenden	Zwei Mitarbeitende haben die Prüfung der Fachausbildung «Diplomlehrgang für Bernische Bauverwalter/innen» mit Erfolg bestanden. Eine Mitarbeiterin hat im Rahmen des Diplomlehrganges die Prüfung des Moduls «Führungsausbildung für Bernisches Gemeindekader» erfolgreich bestanden.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Baubewilligungen / Baupolizei	
Weiterführung der mehrjährigen Ausbildung der Mitarbeitenden	Eine Mitarbeiterin absolviert momentan die Fachausbildung «Diplomlehrgang für Bernische Bauverwalter/innen» (Prüfung im Frühjahr 2020).
Einführung «eBau»	Das Bauinspektorat wird per 2. Quartal 2020 in das kantonale «eBau-Projekt» integriert, sofern die erforderlichen Schnittstellen zum Baupro / Axioma (Lösungen der Stadt Thun) bestehen.

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	1'786'200	994'900	1'802'884	971'601	1'643'802	1'106'906
Bauinspektorat	1'692'300	901'000	1'737'918	906'635	1'613'739	1'076'843
Parkplatz-Ersatzabgabe (SF)	93'900	93'900	64'966	64'966	30'063	30'063
Nettoaufwand	791'300		831'283		536'896	

Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 39'983 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 20'000 Franken ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto		Begründung	Abweichung
Bauinspektorat			-40'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand, da wir mit zwei befristeten Anstellungen (Administration / Verfahrensleitung) Ausfälle auffangen mussten.		-48'000
Baupolizeigebühren	Minderertrag: Der Budgetwert (Fr. 900'000) wurde um 4 % verfehlt (Ist-Wert 2019: Fr. 862'117). Wie in jedem Berichtsjahr war es nicht möglich, bereits im Budgetprozess die anfallenden Geschäfte und damit die entsprechenden Gebühren zu kalkulieren / definieren.		-38'000
Aufwand für Kantonsgebühren Baupolizei	Wie in jedem Berichtsjahr war es nicht möglich, bereits im Budgetprozess die anfallenden Geschäfte und damit die entsprechenden Gebühren zu kalkulieren / definieren.		-38'000
Dienstleistungen und Honorare	Minderaufwand infolge weniger benötigter externer Gutachten als erwartet.		+24'000
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	Mehrertrag dank geleisteten Stunden im Rahmen des Projektes «Ortsplanungsrevision».		+23'000
Verschiedene Einnahmen	Mehrertrag infolge einer Umbuchung eines Erwerbsausfallbeitrages.		+20'000
Parkplatz-Ersatzabgabe (Spezialfinanzierung) – Tieferer Umsatz als budgetiert			28'934
Planmässige Abschreibungen	Minderaufwand: Die Investitionsausgaben für die geplanten Abschreibungen gemäss Budget 2019 wurden nicht getätigt.		29'000

Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bauherrschaften
- Projektverfassende, Architektinnen und Architekten
- Investoren und Grundeigentümer
- Bürgerinnen und Bürger
- Interne und externe Amtsstellen (Stadt, Kanton, Bund)
- Dritte (Arbeitsgruppen, Organisationen, Auftraggeber)

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Das Bauinspektorat führt die Baubewilligungsverfahren korrekt durch und wird von den Beteiligten als kompetenter Partner, Berater und Begleiter wahrgenommen	Korrekte Anwendung der Gesetzesgrundlagen sowie entsprechende fachliche Beratung	Maximal 2 berechnigte Aufsichtsbeschwerden	Erfüllt. Es wurden keine Aufsichtsbeschwerden beim Regierungsstatthalteramt Thun eingereicht
Das Bauinspektorat setzt das geltende Recht durch baupolizeiliche Massnahmen konsequent um	Verstösse werden festgestellt, erfasst, bearbeitet und nötigenfalls geahndet	Maximal 2 berechnigte Aufsichtsbeschwerden	Erfüllt. Es wurden keine Aufsichtsbeschwerden beim Regierungsstatthalteramt Thun eingereicht
	Die Rückführung in einen rechtskonformen Zustand wird konsequent durchgesetzt		

Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Kunden erhalten innert nützlicher Frist ihren Bauentscheid	Durchschnittliche Durchlaufzeit von der Einreichung bis zum Bauentscheid	Bauentscheid innert maximal 4 Monaten bei 70 % der Gesuche	Erfüllt mit 72 % (Wert Vorjahr: 73 %)
Säumige tragen die Konsequenzen für widerrechtliches Bauen	Baustopps und Wiederherstellungen werden im Rahmen der Verhältnismässigkeit konsequent verfügt	Alle erfassten Fälle werden bearbeitet	Erfüllt. Die entsprechenden Baupolizeiverfahren werden bearbeitet
Produktbezogen			
Vollständige und korrekt geführte Verfahren und Rechtsanwendung	Im Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Behörde gestützt	Mindestens 70 % Erfolg	Knapp nicht erfüllt mit 67 % (Wert Vorjahr: 83 %)
Gesetzeskonforme Baukontrollen	Pflichtkontrollen des Bauinspektorates werden durchgeführt und mittels Baukontroll-Liste festgehalten	Baukontrollen sind bei erledigten Verfahren in der Baukontroll-Liste vollständig nachgeführt	Erfüllt. Die Liste / Datenbank wird laufend und vollständig geführt
Baupolizeifälle werden konsequent bearbeitet	Liste der Baupolizeifälle wird geführt	Alle erfassten Fälle werden bearbeitet	Erfüllt. Die laufenden Fälle werden vollständig bearbeitet
Betriebswirtschaftlich			
Anwendung der Tarife gemäss Gebührenreglement	Kostendeckungsgrad	55 %	45 %, d.h. nicht erfüllt (Wert gemäss Rechnung 2018: 52 %)

5.0 Direktionssekretariat FiRU

Politikrelevante Entwicklungen

Direktionssekretariat Finanzen Ressourcen Umwelt

Die neue Vorsteherin FiRU, Gemeinderätin Andrea de Meuron, hat das Direktionssekretariat neu organisiert und wird seit 1. Mai 2019 von Beatrice Gerber unterstützt.

Finanzbuchhaltung

	Budget 2019		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Direktionssekretariat FiRU	-	-	79'542	0	-	-
Direktionssekretariat Stadtentwicklung	79'900	0	-	-	81'653	0
Nettoaufwand	79'900		79'542		81'653	

Abweichungsanalyse

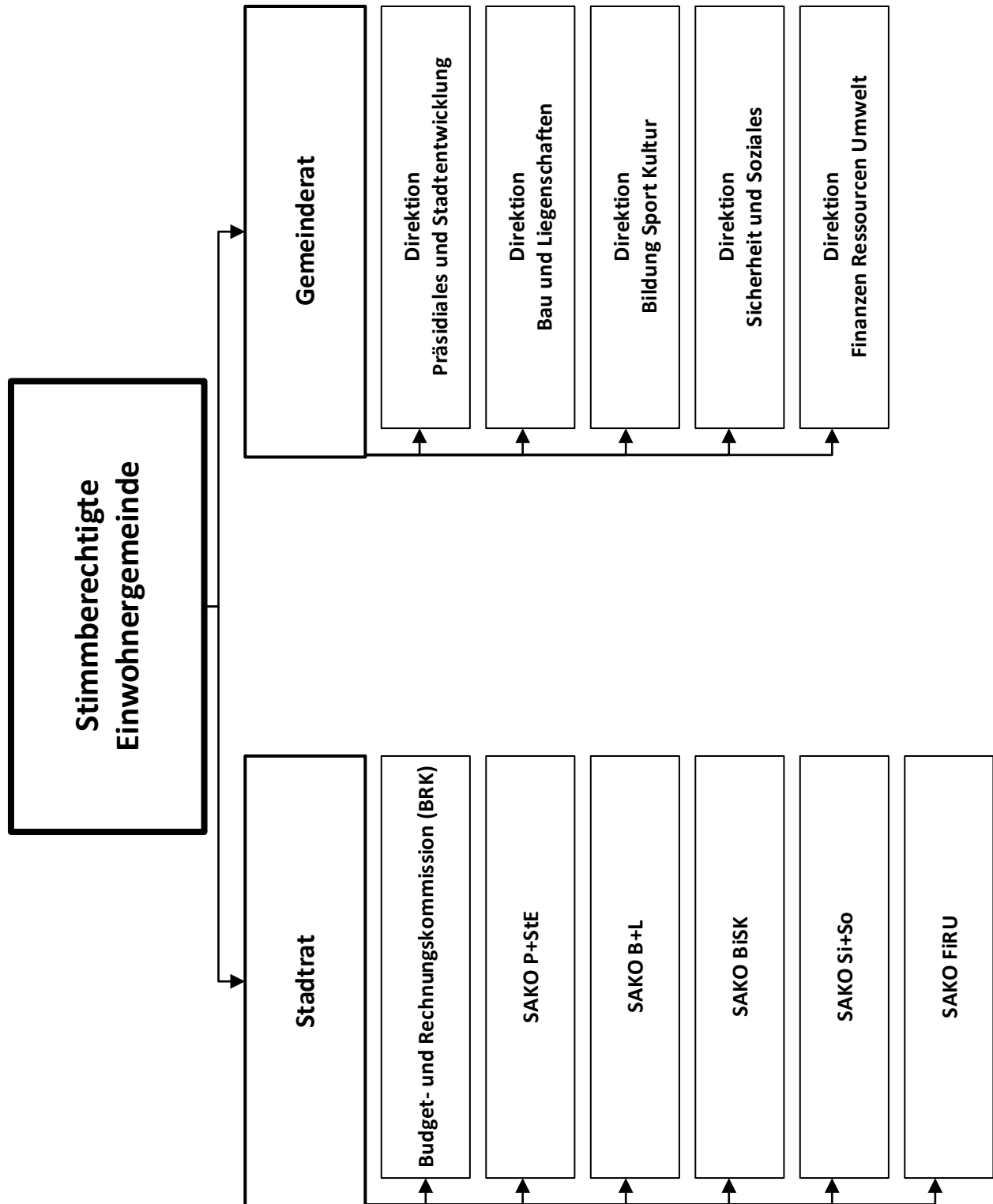
Es ist kein direkter Vergleich zum Budget 2019 bzw. zur Rechnung 2018 möglich (neue Produktgruppe Direktionssekretariat FiRU aufgrund Neuorganisation der städtischen Direktionen per 1. Januar 2019).

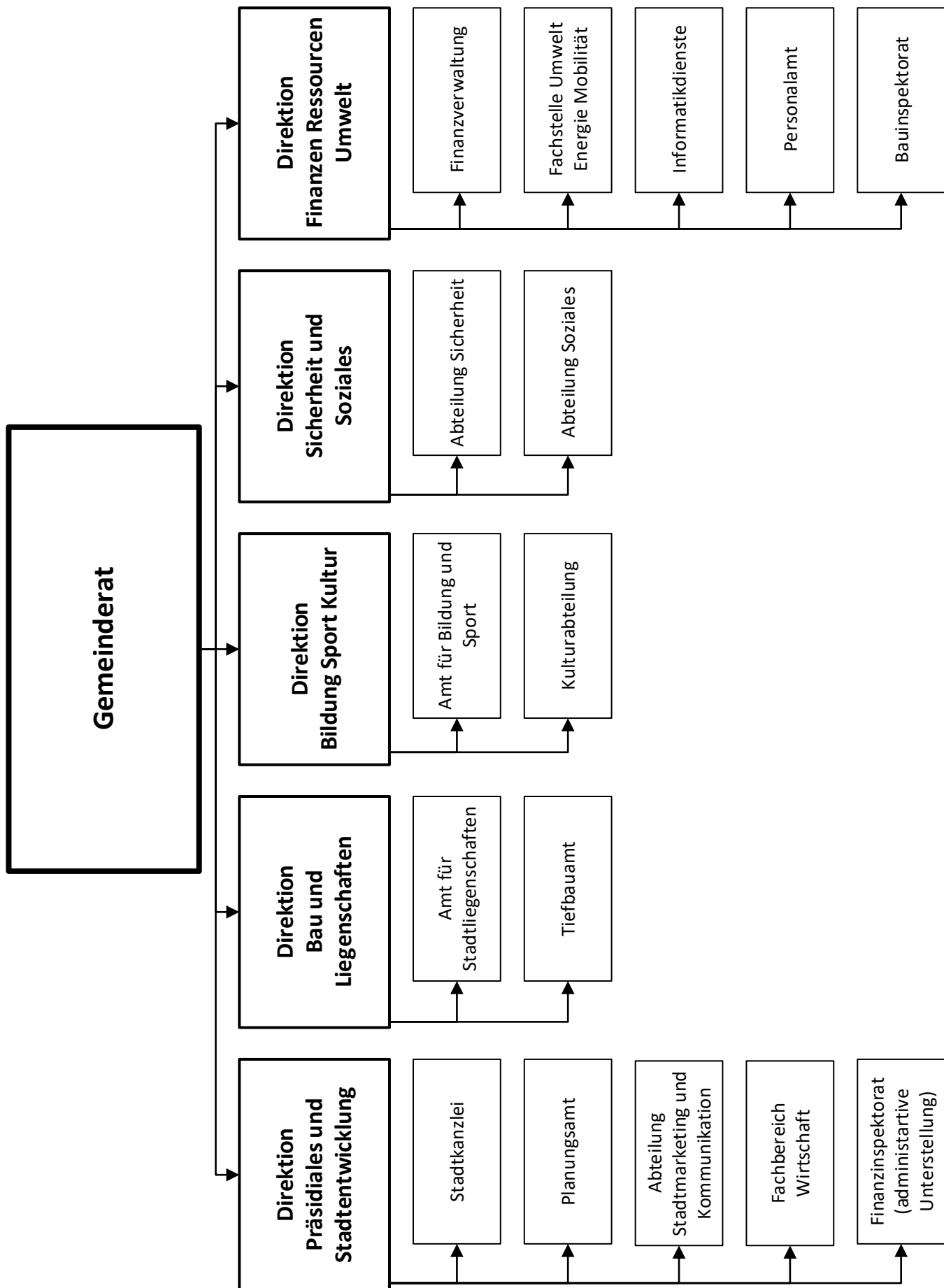
Direktionssekretariat FiRU: Der budgetierte Nettoaufwand wird um 358 Franken unterschritten. Es sind marginale Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen.

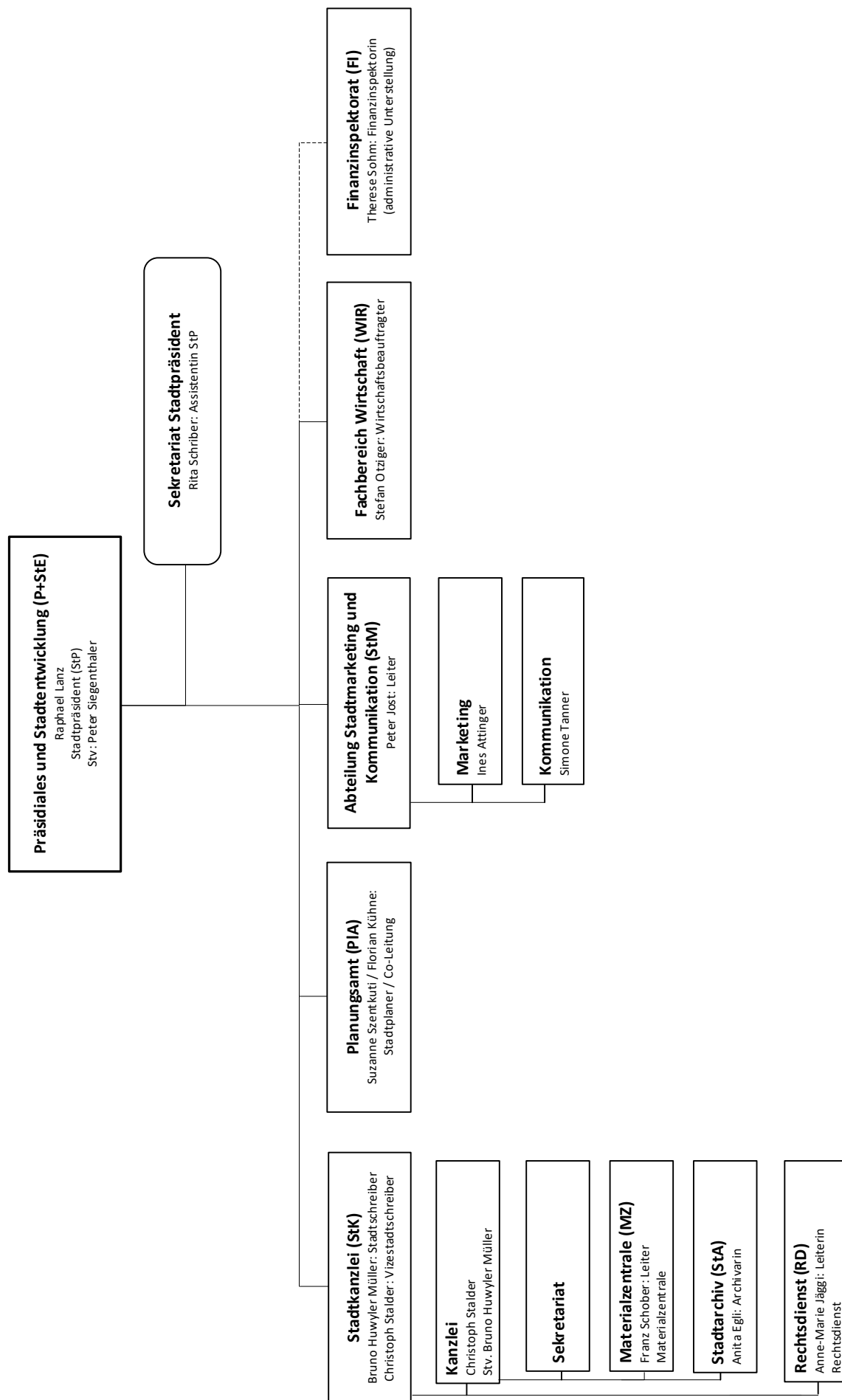
Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

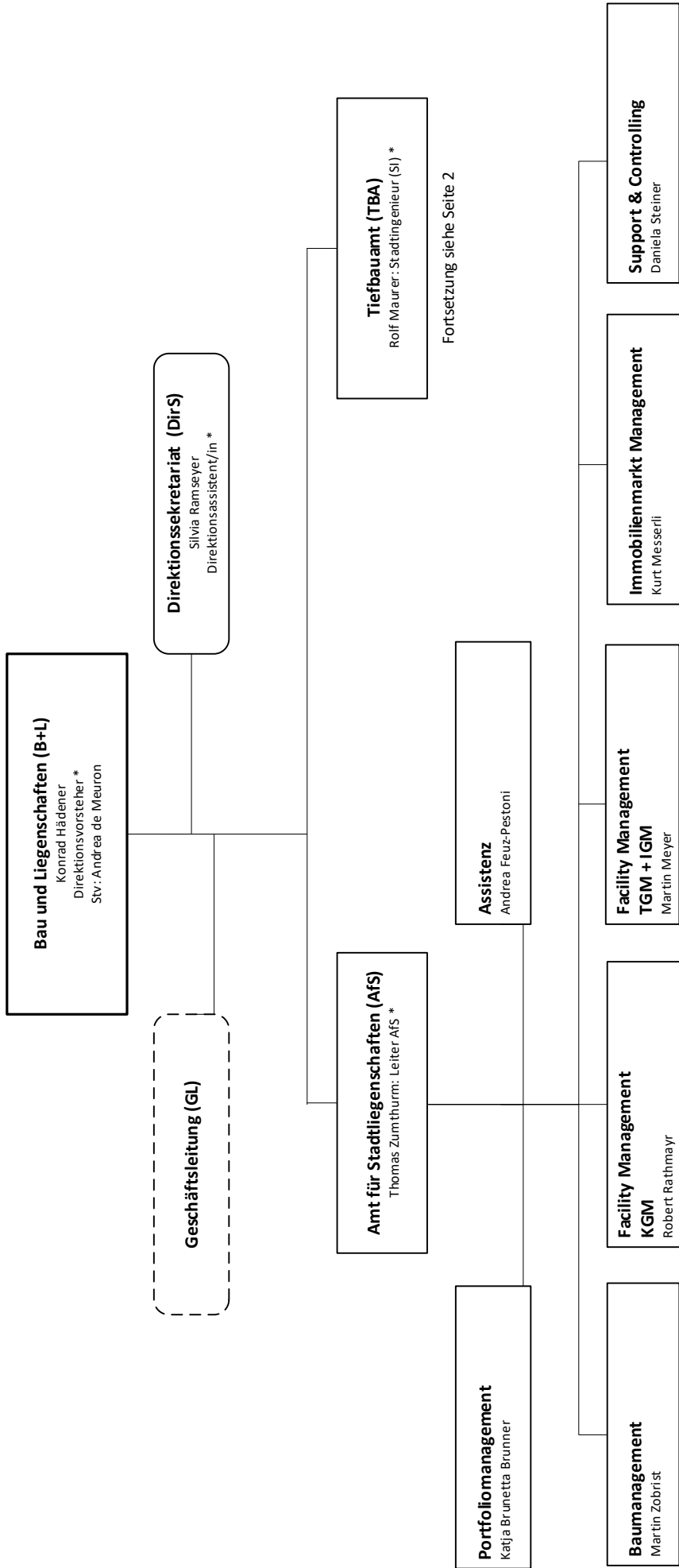
Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim Direktionssekretariat FiRU: ein Betrag von 1'000 Franken gutgeschrieben.

Teil D Organigramme Stadtverwaltung



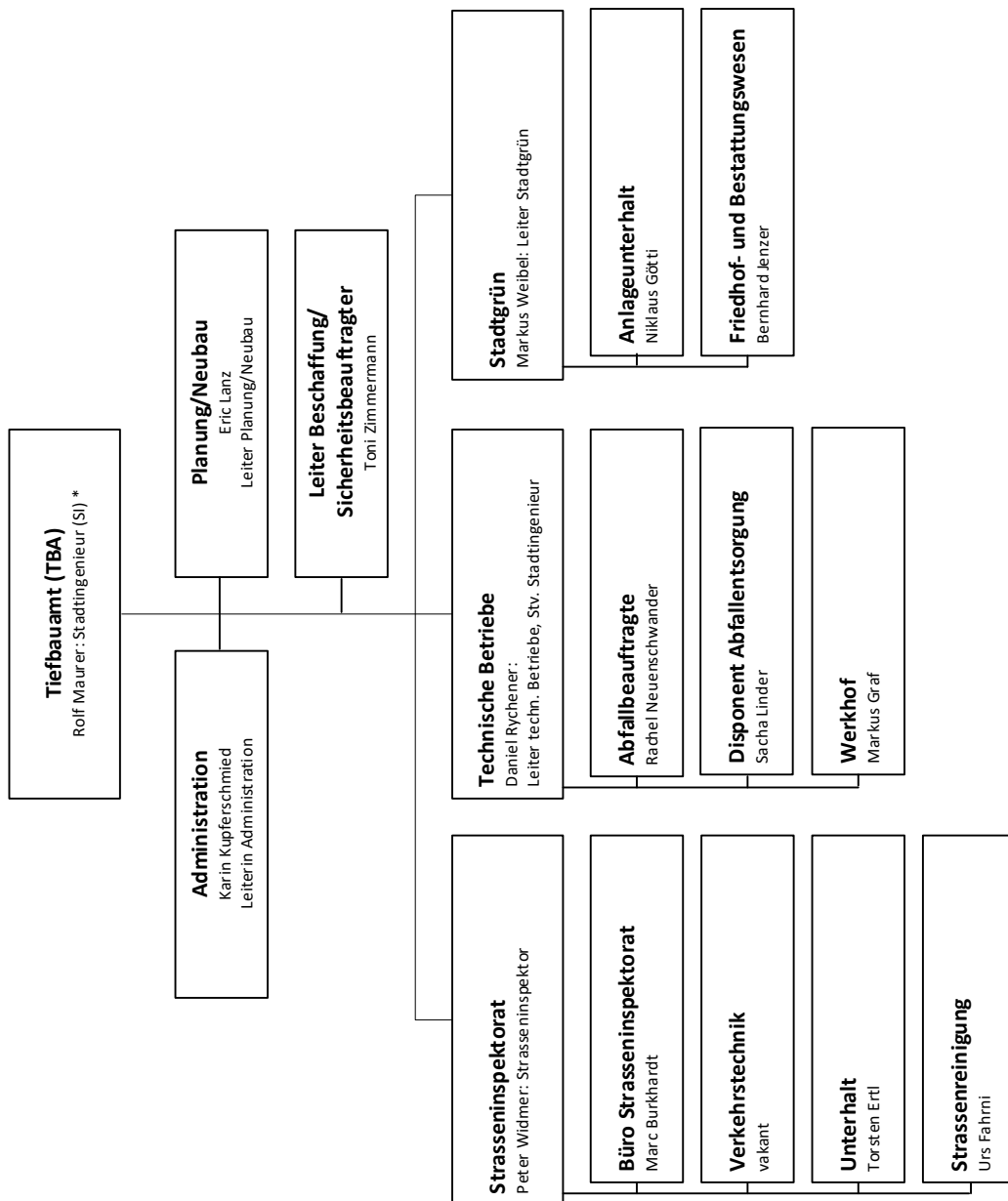






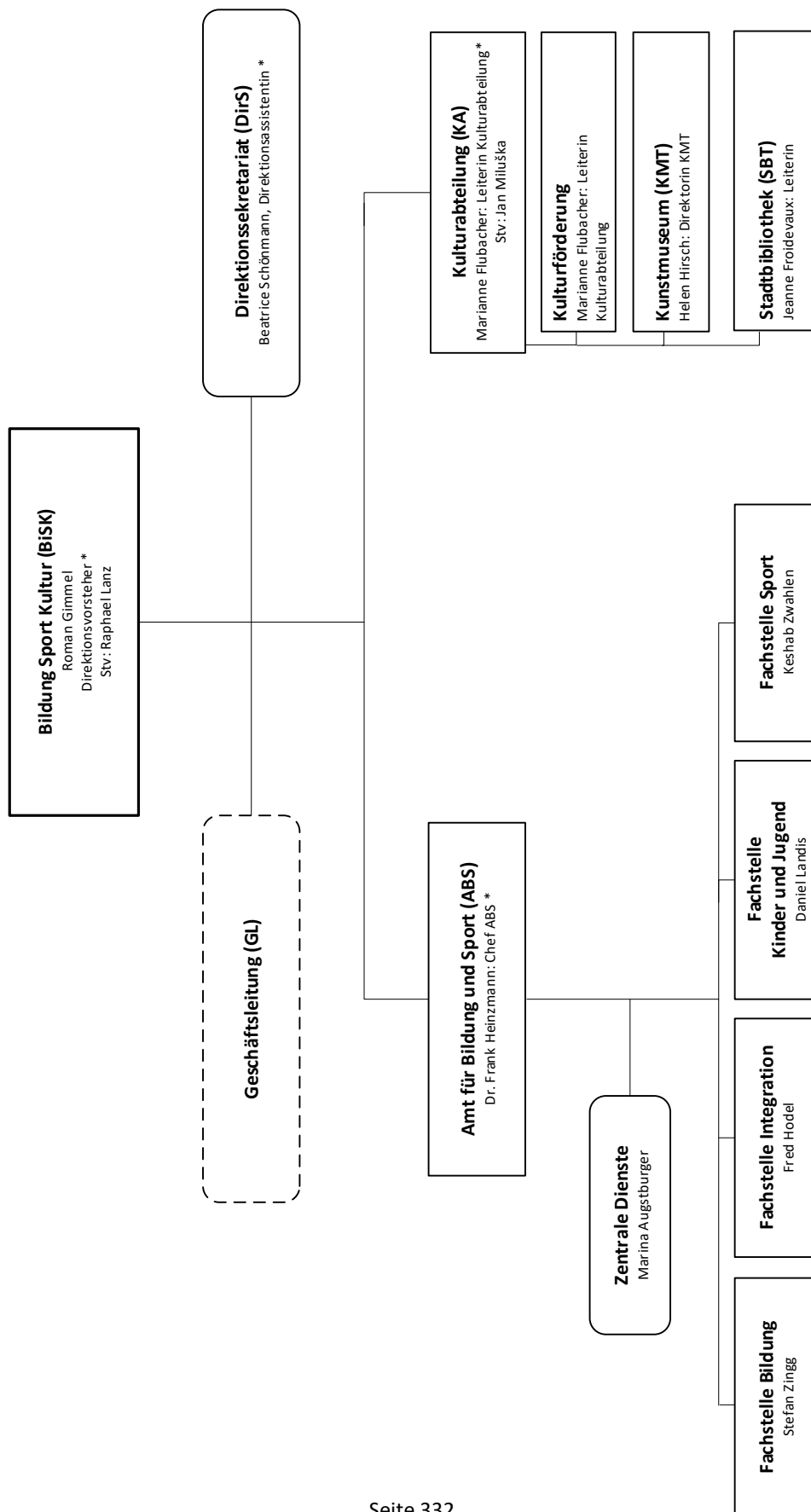
Legende

* ... Teilnehmer/-innen Geschäftsleitungssitzung
Stv. Stellvertreter/-in



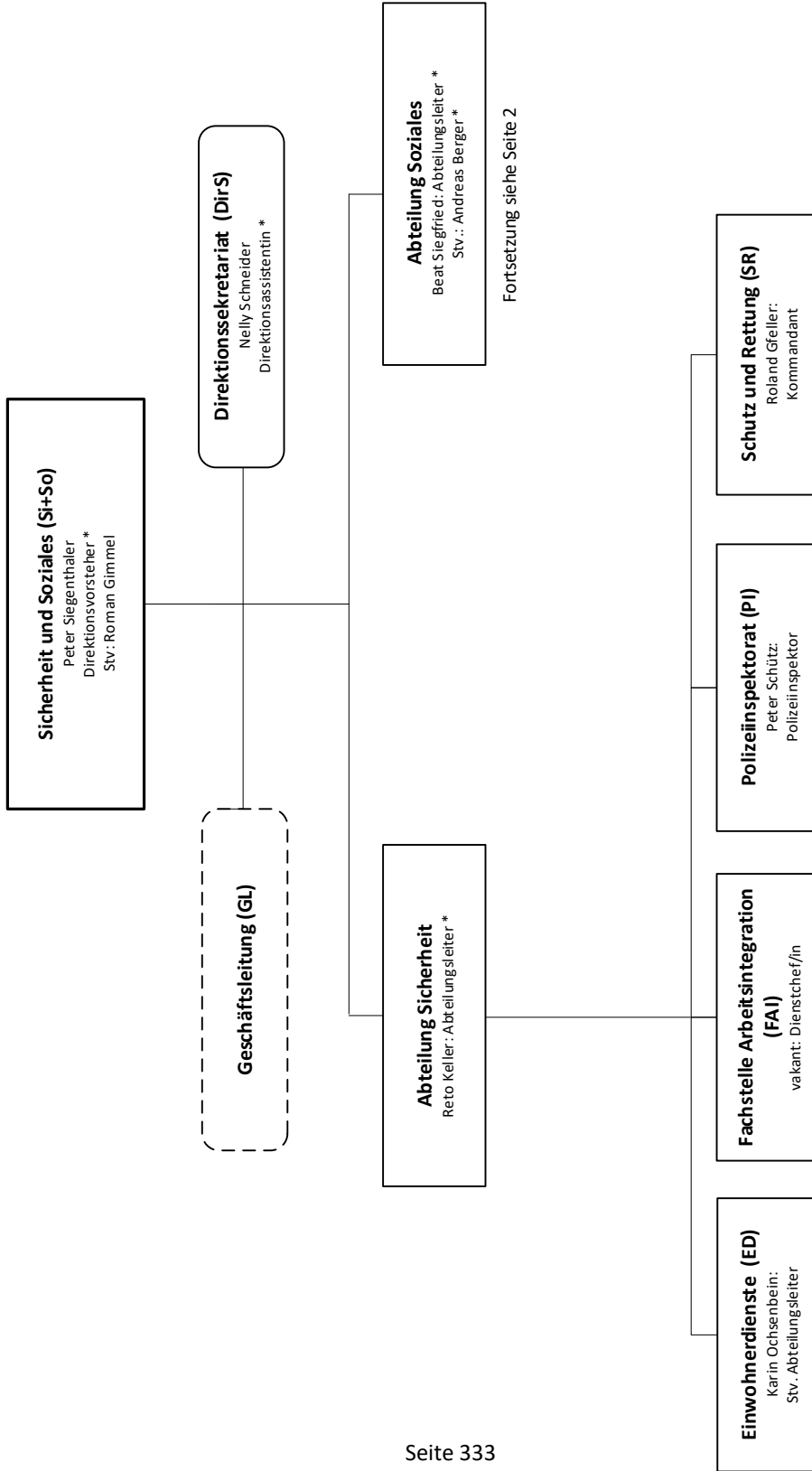
Legende

* ... Teilnehmer/-innen Geschäftsleitungssitzung
Stv. Stellvertreter/-in

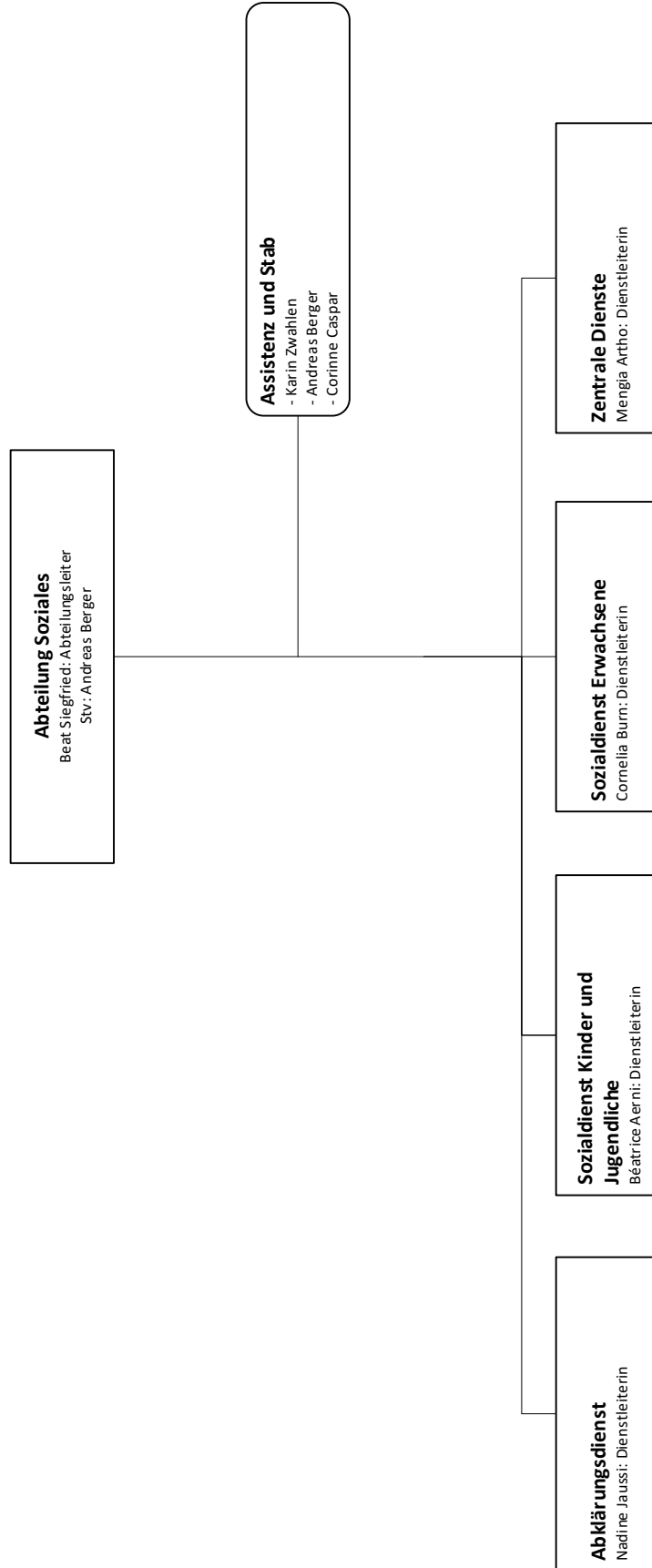


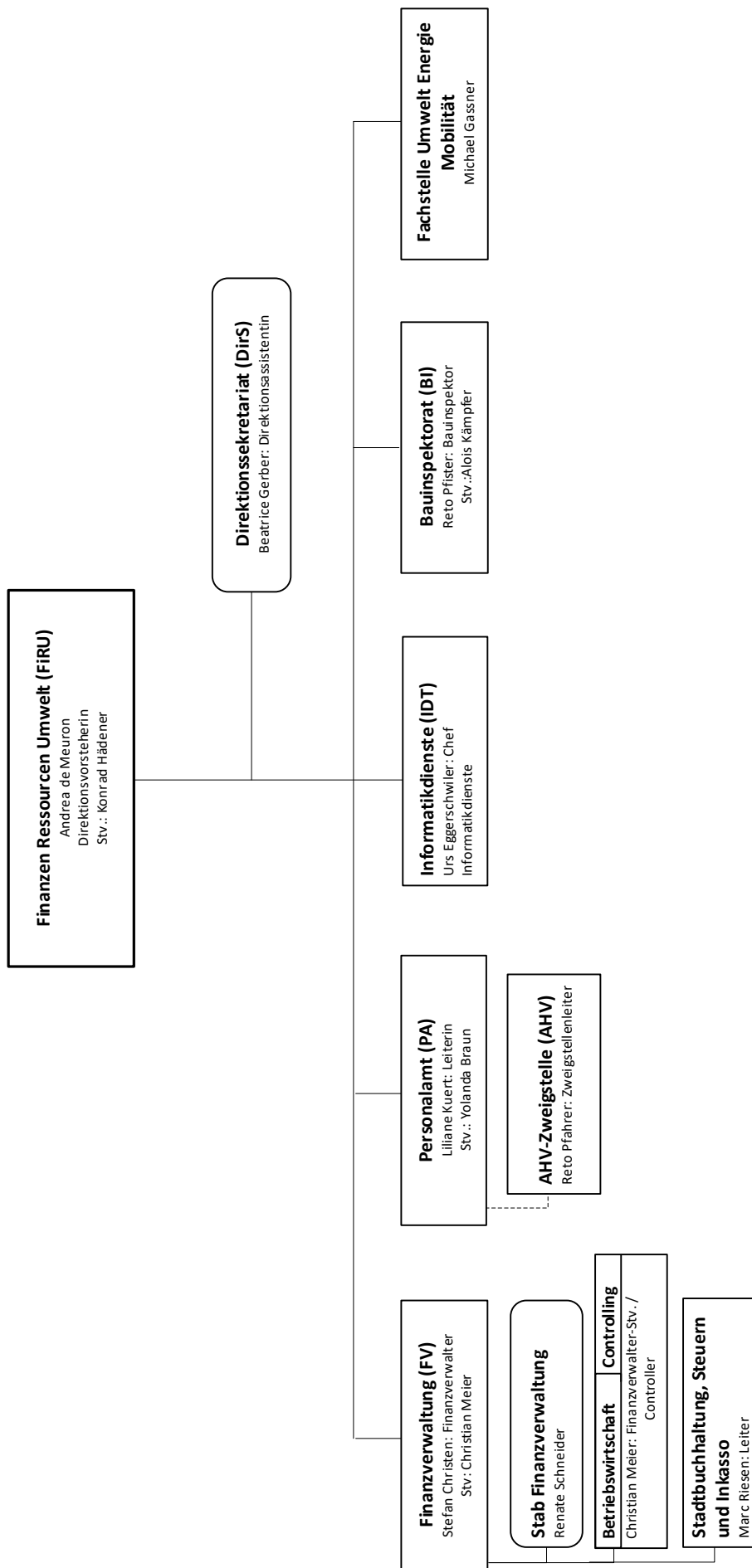
Legende

* Mitglieder Geschäftsleitung



Fortsetzung siehe Seite 2





Postfach 145
3602 Thun
Telefon 033 225 88 11
thun.ch

